

Jahresbericht 2007

Inhalt

Vorwort des Verwaltungsratsvorsitzenden 5

Jahresrückblick des Generaldirektors 6

Aus der Arbeit der Bereiche

Ausstellungen I	Rohstoffe, Bergbau, Metallurgie 9 Starkstromtechnik, Automatisierungstechnik, Neue Energietechniken 10 Brückenbau, Wasserbau, Tunnelbau, Technisches Spielzeug, Bautechnik, Haustechnik 11 Maschinenbau 12 Kraftmaschinen, Agrar- und Lebensmitteltechnik 13 Vorgeschichtliche Technik, Glastechnik 13 Papiertechnik, Schreib- und Drucktechnik, Bürotechnik, Textiltechnik 16 Kinderreich 16 Projektmanagement Ausstellungen 17 Projektmanagement Sonderausstellungen 18
Ausstellungen II	Bildertechnik, Bilderwelten 18 Zentrum Neue Technologien 20 Nanotechnologie 21 Medizintechnik 21 Umwelt 22 Mikroelektronik, Telekommunikation 22 Foto + Film 24 Keramik 24
Ausstellungen III	Physik, Atom- und Kernphysik, Optik, Geodäsie, Geophysik, Meteorologie, Wissenschaftliche Instrumente, Feuerzeugsammlung 25 Informatik, Mathematisches Kabinett 26 Maß und Gewicht, Zeitmessung 26 Chemie 27 Astronomie, Astrophysik, Planetarium, Sternwarte 27 Musikinstrumente 28 Pharmazie 30 Lebenswissenschaften 30
Ausstellungen IV	Luftfahrt 1 31 Luftfahrt 2 33 Raumfahrt 33 Flugwerft Schleißheim 35 Schifffahrt 36
Ausstellungen V	Verkehrszentrum 38 Landverkehr/Straßenverkehr 38 Schienenverkehr 39
Zweigmuseen	Flugwerft Schleißheim 35 Deutsches Museum Verkehrszentrum 38 Deutsches Museum Bonn 39
Ausstellungsbetrieb/ Exponatverwaltung	Ausstellungsdienst 44 Referat Führungswesen 45 Sonderaufgaben 46 Exponatverwaltung 46
Stabsstellen/ Projektmanagements	Planung, Steuerung, Strategien 48 Fundraising, Marketing 48 Veranstaltungen 49 Internationale Kooperationen 50 Europäische Projekte 50 Publikationen 50 Werbung 51 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 51
Programme	Bildung 53 Kerschensteiner Kolleg 53 Museumspädagogik 54 Ferienprogramme 55 Kinderprogramme 56 Jugendprogramme 56 Ausstellungs- didaktik/Besucherkforschung 57 Vortragswesen 57
Bibliothek	Erwerbung 58 Katalog 58 Benutzung 58 EDV 59
Zentralabteilung	Bau 59 Technik 60 Ausstellungsgestaltung 61 Sicherheit 62 Informations- technik/Medien 63 Grafische Werkstätten 64
Verwaltung	Allgemeine Verwaltung 66 Finanzen und Wirtschaft 66 Kosten- und Leistungs- rechnung 67 Personalverwaltung 67

Forschung

Deutsches Museum und Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte	68	Institute und
Forschungsinstitut für Technik- und Wissenschaftsgeschichte	69	Forschungsprojekte
Wissenschaftliche Mitarbeiter	70	
Archiv	71	
Forschungsprojekte	72	
Scholars in Residence	76	
Lehrstuhl für Geschichte der Naturwissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität	78	
App. Professoren und Privatdozenten	78	
Lehrbeauftragte	79	
Gastprofessoren	79	
Forschungsprojekte	79	
Zentralinstitut für Geschichte der Technik der Technischen Universität München	79	
Forschungsprojekte	80	
Universität der Bundeswehr München, Fachbereich Sozialwissenschaften; Wissenschaftsgeschichte	81	
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der TU München	81	
Forschungsprojekte	81	
Gastwissenschaftler des Münchner Zentrums für Wissenschafts- und Technikgeschichte	81	
Veröffentlichungen	82	Veröffentlichungen
Einzelveröffentlichungen	81	
Fortlaufende Veröffentlichungen	82	
Veröffentlichungen der Mitarbeiter des Deutschen Museums und des MZWTG	82	
Vortragsreihen der Forschungsinstitute	89	Vortragsreihen
Montagskolloquium des MZWTG	89	
Donnerstagsseminar	89	
Vorträge der Mitarbeiter des Deutschen Museums und des MZWTG	90	
Akademische Abschlüsse	100	
Wissenschaftliche Auszeichnungen, Preise	100	
Akademische Lehrtätigkeit	100	

Museumsarbeit in der Übersicht

Sonderausstellungen	102	Wissenschaft für jedermann/Wintervorträge	102	Sonderausstellungen
Wissenschaft für junge Leute	104	Konzerte	104	Vorträge, Konzerte
Frauen Technik Wissen	106			
Neuzugänge von Ausstellungsgegenständen	107			
Besucherstatistiken	129	Besucherkzahlen der Zweigmuseen	131	Statistiken und
Führungen und		Vorführungen	132	Zahlentafeln
Statistik der vermittelten Führungen	132	Inventarisierte		
Exponate zur Vermögensabrechnung	133	Kerschensteiner Kolleg	134	
Bibliotheksstatistik	135	Stifterverlage	136	
Geldspenden	139			
Zahlentafeln (Abrechnungen/Haushaltsansatz/Vermögensbestand)	141			
Kuratorium	144	Mitglieder kraft Amtes	145	Organisation
Mitglieder auf Lebenszeit	145			
Gewählte Mitglieder	146	Mitglieder des Kuratoriums (alphabetisch)	149	
Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e.V.	150			
Verstorben	153	Ruhestandsversetzungen	153	Personelles
Einstellungen	153			
Mitarbeiter (alphabetisch)	154	Ehrenamtliche Mitarbeiter (alphabetisch)	156	

Vorwort des Verwaltungsratsvorsitzenden

Das Jahr 2007 war im Wesentlichen geprägt durch personelle Veränderungen im Verwaltungsrat, die weitere Entwicklung der Zukunftsinitiative für das Deutsche Museum und die – gemessen an den Aufgaben, aber auch absolut und inflationsbereinigt – immer geringeren Zuweisungen durch die Zuwendungsgeber im Haushalt des Deutschen Museums.

Personelle Veränderungen im Verwaltungsrat

Herr Dr. Kleinfeld, der auf der Jahrestagung 2006 vom Kuratorium in den Verwaltungsrat gewählt wurde und in der Folge die Anfänge der Zukunftsinitiative intensiv unterstützte, teilte mit Schreiben vom 26.06.2007 mit, dass er sein Amt als Verwaltungsrat zur Verfügung stellt. Grund hierfür war sein Ausscheiden bei der Firma Siemens. Als Nachfolger wurde Herr Prof. Dr. Requardt empfohlen. Da die verbleibende Amtszeit nur kurz war, wird eine Besetzung durch das Kuratorium im Rahmen der anstehenden Wahlen bei der Jahrestagung im Mai 2008 erfolgen.

Zukunftsinitiative

Der Verwaltungsrat wurde seit dem 19.10.2006 (Start der Zukunftsinitiative) in jeder Sitzung über die aktuelle Entwicklung der Zukunftsinitiative unterrichtet. Ich bitte die Mitglieder des Kuratoriums um Verständnis dafür, dass wir die Ergebnisse erst bekannt geben können, wenn die Gründerkreismitglieder damit einverstanden sind. Fundraising ist nämlich in erster Linie eine Vertrauenssache. Es sei jedoch so viel verraten, dass sich der Wunsch des Deutschen Museums nach einer 10%igen Anfinanzierung (40 Mio. Euro) der Zukunftsinitiative (insgesamt ca. 400 Mio. Euro, verteilt auf 10 Jahre) durch namhafte deutsche Unternehmen zu erfüllen scheint. Dies ist in der Hauptsache auf den großen Einsatz des Generaldirektors für dieses Ziel zurückzuführen.

Forum der Technik

Nachdem sich im Laufe des Sommers 2007 die Möglichkeiten, das im Privatbesitz befindliche Forum der Technik einer wirtschaftlichen Nutzung am Rande oder außerhalb des satzungsgemäßen Bildungsauftrags zuzuführen, als nicht realisierbar erwiesen haben, konnten Optionen geprüft werden, wie das Forum wieder an das Deutsche Museum zurückgeführt werden könnte. Die Landeshauptstadt München hat mit ihrer klaren Haltung hinsichtlich der Rolle und Bedeu-

tung des Deutschen Museums entscheidend dazu beigetragen. Gegen Ende des Jahres wurden in ersten Gesprächen mit der Besitzgesellschaft mögliche Vorgehensweisen sowie ein finanzieller Umfang der Transaktion besprochen. Noch im Dezember konnte eine Rückstellung für zu erwartende Zahlungen im Rahmen der Rückführung getroffen werden.

Laufender Betrieb

All diese großen Projekte sollen nicht darüber hinwegtäuschen, dass der laufende Betrieb des Deutschen Museums für die Besucher aufrechterhalten werden muss. Bei 1,42 Mio. Besuchern im Jahr muss nicht nur das Interesse geweckt werden, das Deutsche Museum mit seinen verschiedenen Standorten zu besuchen, sondern es muss auch sichergestellt sein, dass der Museumsbesuch zufriedenstellend verläuft und den Besuchern in positiver Erinnerung bleibt. Dies wird zugegebenermaßen gerade vor dem Hintergrund von sanierungsbedürftiger Infrastruktur, geringen Betriebsmitteln und zu wenig Mitarbeitern immer schwieriger. Auch lässt sich innerhalb der bestehenden Verhältnisse ein kostenoptimierter Betrieb nicht darstellen (Bsp. Wärmedämmung der Fenster etc.). Es ist dem Engagement und dem Ideenreichtum aller Mitarbeiter zu verdanken, dass das Deutsche Museum – und das belegen die Besucherzahlen im Vergleich zu anderen Häusern eindrucksvoll – seine Anziehungskraft in keiner Weise verloren hat.

*Wolfgang A. Herrmann
Vorsitzender des Verwaltungsrats*

Jahresrückblick des Generaldirektors

Vor einem Jahr, am 7. Mai 2007, hatten wir gern gesehenen Besuch im Deutschen Museum: Damals noch in seiner Funktion als Innenminister hat Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein gemeinsam mit uns und unseren Gästen am Tag der Jahresversammlung die Ausstellung »Foto + Film« eröffnet. Zwei schöne Dinge trafen zusammen: Zum einen konnten wir nach langer Planung dem Wunsch und dem Legat unseres ehemaligen Verwaltungsratsvorsitzenden, Herrn Dr.-Ing. Karlheinz Kaska, entsprechen. Unsere Besucher fanden ab diesem Zeitpunkt wieder eine neue, attraktive Ausstellung zum Thema Foto und Film. Zum anderen waren wir sehr erbaut über den Inhalt der Rede des Ministers. Er hat uns – wenn Sie so wollen – in vorsichtig gute Hoffnung versetzt hinsichtlich zukünftiger Förderung der Zukunftsinitiative des Deutschen Museums seitens der bayerischen Staatsregierung.

Erlauben Sie mir hier einen Zeitsprung zum Ende des Jahres 2007: Der Ministerrat der bayerischen Staatsregierung unter Leitung des neuen Ministerpräsidenten, Dr. Günther Beckstein, hat sich auf seiner Sitzung am 23.10.2007 mit der Zukunftsinitiative befasst und uns aufgefordert, Prioritäten festzulegen und die erforderlichen Kosten hierfür aufzuschlüsseln. Dieses haben wir mit großer Begeisterung gerne und schnell getan. Die Unterlagen liegen seit Ende des Jahres bei der bayerischen Staatsregierung.

Auch bei den Unternehmen und Freunden des Deutschen Museums haben wir sehr viel Verständnis gefunden und auch hier gilt: Wir haben durchaus gute Hoffnung. So viel zunächst zum Stand unseres großen Zieles, der finanziellen Sicherstellung der Zukunftsinitiative Deutsches Museum.

Das Jahr 2007 war selbstverständlich auch mit weniger Spektakulärem gesegnet.

Dazu einen kleinen Auszug aus den Mühen eines jung gebliebenen Museums in altem Gehäuse:

Nachdem Ende 2006 die McKinsey-Studie über unsere Investitionsdefizite bei Gebäuden und Ausstellungen vorlag, haben wir begonnen, die Probleme im Zuge der Zukunftsinitiative Deutsches Museum in Angriff zu nehmen.

Wie sich herausstellte, zählt zu den vordringlichsten Problemen der Brandschutz bei den Bauten auf der Museumsinsel. Zwar werden seit Jahren einzelne Maßnahmen zum Brandschutz durchgeführt, die »brandschutztechnische Ertüchtigung« – so der Fachausdruck – für das gesamte Museumsgebäude verlangt aber weit größere Anstrengungen von uns. Der derzeitige Zustand jedenfalls lässt Teilschließungen des Deutschen Museums durchaus im Bereich der Möglichkei-

ten der Genehmigungsbehörde erscheinen. Dieser Sachverhalt hat übrigens bereits zu unliebsamen Verzögerungen bei der Baugenehmigung des ZNT geführt.

Um hier insgesamt eine neue Basis zu schaffen, hat das Deutsche Museum unter Federführung eines externen Architekten mit Hilfe der notwendigen Ingenieurbüros eine vollständige Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes »Brandschutz« und »Bau« im Jahr 2007 veranlasst. Parallel dazu wurden und werden planerisch die erforderlichen neuen Maßnahmen in enger Abstimmung mit der Branddirektion und der Lokalbaukommission abgeklärt. Dies ist ein kompliziertes Unterfangen, denn einerseits steht das Gebäude unter Denkmalschutz, andererseits erfordert die bayerische Bauordnung/Versamlungsstättenordnung/Hochhausverordnung (auch diese trifft in Teilen zu!) die Einhaltung vieler Randbedingungen – wie z.B. bestimmter Fluchtweglängen –, welche im Museum schwierig zu gewährleisten sind und gegebenenfalls durch andere Maßnahmen kompensiert werden müssen.

Ziel ist ein Masterplan für die notwendigen Brandschutz- bzw. Baumaßnahmen und deren zeitliche Realisierung, der im Einvernehmen mit der Lokalbaukommission München erarbeitet wird. Die Planungen werden voraussichtlich Mitte 2008 abgeschlossen werden.

Sind die Planungen schon kostspielig, so haben die Finanzmittel für die notwendigen Baumaßnahmen eine ganz andere Größenordnung: Sie dürften etwa zwischen 40 und 60 Mio. Euro liegen. Eine genauere Kalkulation ist erst nach Abschluss der Genehmigungsverfahren möglich. Dabei wird auch zu prüfen sein, inwieweit die Architektur ganzer Ausstellungsbereiche geändert werden muss.

Insbesondere ist nach wie vor die Finanzierung dieser zwin- genden Maßnahmen noch offen.

Ein weiterer Punkt in der McKinsey-Studie ist das fehlende Zentraldepot des Deutschen Museums. Hier ist zunächst erfreulich zu vermelden, dass unsere Bauvoranfrage für das vorhandene Grundstück im Frühjahr 2007 positiv beantwortet wurde. Es sind derzeit zwar aufgrund geänderter Rahmenbedingungen noch einige vertragliche Details zu klären, diese haben jedoch keinen Einfluss auf die nunmehr mögliche Bauleitplanung. Um diese durchführen zu können, haben Gespräche mit dem Haushaltsausschuss des bayerischen Landtages sowie unserem zuständigen Wissenschaftsminister stattgefunden. Ein befriedigendes Ergebnis stand Ende 2007 allerdings noch aus.

Die Brandschutzmaßnahmen auf der Museumsinsel werden übrigens wiederum Depotfläche aufzehren und damit die Gesamtproblematik der Depots weiter verschärfen.



Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl und Dr. Günther Beckstein bei der Ausstellungseröffnung »Foto+Film«.

In meinem letzten Jahresüberblick habe ich auch die Baufähigkeit der Depot-Hangarhalle in Oberschleißheim angesprochen. Hierfür konnten wir nun Ersatz in Ingolstadt anmieten und haben den Umzug der Exponate so weit vorbereitet, dass dieser voraussichtlich in diesem Frühjahr stattfinden wird.

Ein anderer, wiederum positiver Aspekt in der Arbeit des letzten Jahres der Exponatverwaltung ist die von ihr mit großem Elan in Angriff genommene Einführung einer professionellen Museumssoftware nach dem Beispiel anderer großer Häuser – finanziell ermöglicht durch die vom Verwaltungsrat freigegebenen Spendenmittel.

Nach langem Vorlauf und dank der intensiven Bemühungen aller Beteiligten konnte im letzten Jahr die Finanzierung der neu geplanten Chemieausstellung sichergestellt werden. Die Unternehmen der chemischen Industrie, der VCI und die CID stellen erhebliche Mittel zur Verfügung, hierfür sei an dieser Stelle mein besonderer Dank ausgesprochen. Die Infrastrukturmaßnahmen, insbesondere auch wieder die Brandschutzmaßnahmen, werden vom Deutschen Museum getragen. Die Planungsarbeiten haben begonnen.

Eine noch nicht ganz abzuschätzende Sachlage möchte ich hier erwähnen, da sie für die Zukunft des Deutschen Museums durchaus erhebliche Bedeutung haben könnte: Das Deutsche Museum ist seinerzeit als Mitglied in die nach der Wiedervereinigung gegründete Leibnizgemeinschaft, ein

eingetragener Verein, eingetreten. Dieser Verein entwickelt naturgemäß zunehmende Zentralisierungstendenzen – mit der Folge, dass die Einzelmitglieder entsprechend Selbstständigkeit verlieren könnten, nicht zu reden von dem wachsenden Bürokratisierungsaufwand und den finanziellen Aufwendungen der Mitglieder für die stetig wachsende Geschäftstelle bzw. das Präsidium des Vereins. Diese Entwicklung haben wir aufmerksam und kritisch verfolgt. Zu gegebener Zeit wird hier eine Diskussion mit den Gremien des Deutschen Museums zu führen sein.

Zum Schluss darf ich wiederum feststellen, dass unsere Aktivitäten in Gesellschaft und Politik auf zunehmendes Interesse gestoßen sind und dass der Bekanntheitsgrad des Deutschen Museums gewachsen ist. Ganz erfreulich auch die dazu passende Entwicklung der Besucherzahlen. Während andere Federn lassen mussten, haben wir einen Besucheranstieg von ca. 3 Prozent auf nunmehr 1,3 Mio. zu verzeichnen. Das verdanken wir allen engagierten Mitarbeitern und auch Ihnen, die Sie als »Botschafter« des Deutschen Museums tätig sind. Hierfür danke ich ganz herzlich und verbleibe mit der Zuversicht, dass wir die uns bevorstehenden großen Aufgaben zum Erhalt unseres Hauses als Ort, an dem naturwissenschaftlich-technische Kultur wie nirgendwo anders in Deutschland gelebt wird, meistern werden.

Wolfgang M. Heckl
Generaldirektor des Deutschen Museums

Aus der Arbeit der Bereiche

Ausstellungen I

Leitung: Dr. Klaus Freymann

Im Jahr 2007 konnten im Bereich der technischen Ausstellungen zwei Ausstellungsprojekte realisiert werden: die Neugestaltung des Eingangsbereiches der Ausstellung Energietechnik und der Bereich Modernes Gießen in der Ausstellung Metalle. Für die Ausstellung Schweißen und Löten laufen erste Vorarbeiten zur Einwerbung von Mitteln, für die Neugestaltung des Ausstellungsbereichs Edelstahl auf der Galerie der Metalle-Ausstellung liegt ein ausgearbeitetes Gestaltungskonzept vor.

Fertiggestellt wurden außerdem der Abteilungsleiter Drucktechnik und der Ausstellungsführer Flachglas.

Das Projektmanagement Ausstellungen konnte personell verstärkt werden, sodass 2007 drei Ausstellungsprojekte (Zentrum Neue Technologien, Chemie und Energietechnik), eine Reihe kleinerer Ausstellungen sowie die Restarbeiten im Verkehrszentrum betreut werden konnten.

Rohstoffe, Bergbau, Metallurgie

Dr. Klaus Freymann

Metalle – Ausstellung »Modernes Gießen« · Am 13. März 2007 eröffneten der Präsident des Vereins Deutscher Gießereifachleute (VDG) Dipl.-Ing. Hans-Dieter Honsel und Generaldirektor Prof. Wolfgang M. Heckl die Ausstellung »Modernes Gießen«. Damit schließt sich eine wichtige Lücke im Bereich der technischen Ausstellungen, denn mit der erneuerten Gießereitechnik präsentiert sich die Metalle-Ausstellung wieder wie »aus einem Guss«:

Als 1995 die frühere Ausstellung Hüttenwesen umgebaut wurde, fand nur das historische Gießen im sogenannten »Panorama« am Eingang der neuen Abteilung Metalle einen Platz, dort, wo die Geschichte der Metallurgie vor der Industrialisierung zusammengefasst ist. Der übriggebliebene Teil der Gießerei blieb zunächst in der alten Gestaltung und inhaltlich unverändert erhalten.

Jetzt steht den Besuchern wieder aktuelle Gießereitechnik zur Verfügung und der Untertitel der Metalle-Ausstellung »Gewinnen, Umformen, Giessen« kommt damit voll zur Geltung.

Die Neugestaltung der Gießerei in der jetzigen Form verdankt das Deutsche Museum dem Engagement des VDG,

der für die Unterstützung der Neugestaltung 250.000 Euro zur Verfügung gestellt hat. Außerdem haben zahlreiche Firmen und Verbände durch Sachspenden, Eigenleistung und Beratung zur Neugestaltung beigetragen. Der Arbeitskreis »Neugestaltung der Gießereiabteilung im Deutschen Museum«, in dem neben dem VDG eine Reihe von Firmen der Gießereibranche vertreten waren, begleitete das Projekt mit Rat und Tat.

Nachdem Ende 2005 die neugestaltete Vorführgießerei fertiggestellt wurde, startete Anfang 2006 der Umbau der Ausstellung.

Schon bei der Planung hatte sich herausgestellt, dass sowohl aus räumlichen Gründen (für Ausstellung und Vorführgießerei steht nur eine Fläche von rund 200 m² zur Verfügung) als auch in didaktischer Hinsicht eine strenge Auswahl der Gießverfahren und der jeweiligen Inhalte erforderlich sein würde, mit folgenden Themenschwerpunkten:

- eine allgemeine Einführung »oben«, die eine Übersicht über die Leistungsfähigkeit der Gießereiindustrie bietet und für Laien das Grundprinzip des Gießens verständlich erläutert,
- ein Vertiefungsbereich »unten«, in dem Sandguss, Druckguss und das Lost-Foam-Verfahren gezeigt werden.

Für die Ausstellung war schnell klar, dass bei der Erläuterung von Formen und Gießen zu einer Simulation gegriffen werden musste. Viel Energie floss daher in die Entwicklung von Demonstrationen, die mit einer auf das Wesentliche reduzierten Didaktik arbeiten.

In der lichten und hellen Raumgestaltung vermitteln großformatige Bilder im oberen Bereich der Wände einen Eindruck von der Welt der Gießerei, den die Besucher – quasi nebenbei – mitnehmen sollen.

Die zurückhaltend ausgewählten Exponate deuten die Vielfalt der Gussprodukte an, wobei möglichst exemplarisch vorgegangen wurde: klein und groß, leicht und schwer (soweit dies die Bodenbelastung zuließ) sowie einfach und komplex geformt sollten sie sein, und so präsentiert werden, dass sie auffallen.

Die von einer Reihe von Gießereibetrieben zur Verfügung gestellten Objekte erlaubten es, bei der Auswahl aus dem Vollen zu schöpfen, ohne eine Produktschau zu installieren und damit wie in der alten Ausstellung eine Überfrachtung des beschränkten Platzes zu bewirken.

Die Vorführgießerei präsentiert sich nicht nur äußerlich in einer modernisierten, ansprechenderen Form, auch die Arbeits-, sprich Vorführabläufe, wurden durch eine veränderte Einrichtung optimiert. Von zentraler Bedeutung für



Blick in den neu gestalteten Raum der Ausstellung Modernes Gießen



Ausstellung Modernes Gießen, Bereich Sandguss

die Vermittlung sind die vorführungsbegleitenden Medien: Das, was ein Besucher naturgemäß während des Gießens nicht sehen kann – vor allem die Abläufe in den Formen selbst –, wird nun anhand einer mit dem Fraunhofer-Institut für Gießereitechnik in Bremen entwickelten Software auf die Rückwand der Vorführgießerei projiziert. Bei den Vorführungen kann jeder Schritt dort ausführlich gezeigt und je nach dem Wissensstand der Besuchergruppen wiederholt oder vertieft dargestellt werden.

Um auch außerhalb der Vorführungszeiten vertiefende Informationen zur Verfügung zu stellen, wird der jüngst fertiggestellte neue VDG-Film in der Ausstellung gezeigt.

Eine schlaglichtartige Information zu Berufsmöglichkeiten bietet die kleine Einheit direkt am Eingang zur Vorführgießerei: drei »Gießler« berichten kurz über ihre Ausbildung bzw. Tätigkeit.

Für den Betrieb der Vorführgießerei wurde dankenswerterweise Formsand von der Firma KBO-GmbH gestiftet.

Metalle – Edelstahl · Mit Unterstützung der Informationsstelle Edelstahl in Düsseldorf wird der Bereich Edelstahl auf der Galerie der Metalle-Ausstellung neu gestaltet. Nachdem die Themenbereiche festgelegt, Inhalte und Objekte erarbeitet und Vorlagen für die Texte und Grafiken erarbeitet worden waren, wurden auf dieser Basis von einem externen Gestaltungsbüro mit Erfahrungen im Messebau erste Pläne zur gestalterischen Umsetzung und Kostenabschätzungen vorgelegt. Diese bilden die Grundlage für die weitere Bearbeitung und die Ausschreibung, die Anfang 2008 durchgeführt werden sollen.

Bergbau und Metallurgie · Mit den Kollegen des Aufsichts- und Vorfuhrdienstes aus den Bereichen Bergbau und Metalle konnte im September 2007 eine Fortbildungsreise durchgeführt werden. Sie führte in die Steiermark nach Eisenerz und Leoben mit einer Befahrung des Erzberges und Besichtigungen des Radwerks IV in Vordernberg und des Stahlwerkes der VOEST-Alpine in Donawitz.

Starkstromtechnik, Automatisierungstechnik, Neue Energietechniken

Dr. Frank Dittmann

Neben den konkreten Arbeiten in den verschiedenen Ausstellungsbereichen war das Jahr auch von Gremienarbeit geprägt. So beteiligte ich mich aktiv an der Arbeit des VDE-Ausschusses für Geschichte der Elektrotechnik sowie des Redaktionsteams des Ingenieurmagazins Technik in Bayern und war Vorstandsmitglied in der Gesellschaft für Technikgeschichte sowie der Deutschen Gesellschaft für Kybernetik.

Starkstromtechnik · Das Jahr 2007 stand ganz im Zeichen des 125. Jahrestages der ersten Gleichstromübertragung von Miesbach nach München über 57 km. Anlässlich dieses Ereignisses fand im Ehrensaal vom 12. bis 14. September 2007 die Tagung *125 Jahre elektrische Energieübertragung Miesbach – München 1882* statt, die gemeinsam vom VDE-Ausschuss Geschichte der Elektrotechnik, der Energietechnischen Gesellschaft im VDE und vom Deutschen Museum organisiert wurde. Diese Tagung war mit über 160 Teilnehmern außerordentlich gut besucht. An drei Tagen wurden Vorträge zur Geschichte und zum gegenwärtigen Stand der Elektroenergiesysteme und -wirtschaft gehalten. Eröffnet wurde die Tagung am 12. September mit einem Vortrag von Bernhard Fischer, Vorstandsmitglied der E.ON Energie AG. Diesem Unternehmen gebührt als Hauptsponsor besonderer Dank. Ohne seine Unterstützung wäre die Konferenz nicht möglich gewesen. Neben der E.ON Energie AG präsentierten sich während der Tagung auch die Stadtwerke München GmbH und die AREVA Energietechnik GmbH mit je einem Stand. Außerdem ermöglichten die Stadtwerke eine Exkursion zum Heizkraftwerk Süd.

In der Ausstellung konnte anlässlich der Tagung eine neue Tafel zur Hochspannungs-Gleichstromübertragung aufgestellt werden. Die Kosten dafür übernahmen gemeinsam die

Siemens AG und die ABB AG. Dafür sei beiden Unternehmen an dieser Stelle herzlich gedankt. Mit eigenen Mitteln wurde eine kleine Ausstellungseinheit zum Thema gestaltet. Im Zusammenhang mit dem Jubiläum kam es zu einem engeren Kontakt mit der Stadt Miesbach. So konnte ich am 15. November 2007 den Festvortrag auf der Festveranstaltung des Gymnasiums Miesbach *125 Jahre elektrische Energieübertragung Miesbach – München* halten.

Für die schwierige Situation bei den interaktiven Besucherexperimenten, von denen einige defekt bzw. viele überaltert sind und deswegen nicht mehr repariert werden können, konnte noch keine endgültige Lösung gefunden werden. Zu diesem Zweck wurden die Sondierungsgespräche im Haus sowie mit Industrie- und Verbandsvertretern fortgesetzt.

Neue Energietechniken · Auch in dieser Ausstellung konnte ein bedeutender Schritt getan werden. Seit Frühjahr 2007 erarbeitete und realisierte ich gemeinsam mit Dr. Frauke von der Haar, Projektmanagement, einen neuen Eingangsbereich in der Ausstellung Energietechnik. Dieser Ausstellungsteil wurde am 19.10.2007 von Dr. Otmar Bernhard, Bayerischer Staatsminister für Umweltschutz, Gesundheit und Verbraucherschutz, gemeinsam mit dem Generaldirektor eröffnet. Der neue Eingangsbereich widmet sich dem Zusammenhang zwischen Energie und Klimawandel. Damit bringt sich das Deutsche Museum aktiv in die derzeit aktuelle Diskussion ein. Im Zuge der Neugestaltung des Eingangsbereiches konnte auch das Projekt Energiefahrrad, das seit geraumer Zeit bearbeitet wurde, zu Ende geführt werden. Dank gebührt hier dem Unternehmen Life Fitness Europe GmbH, das uns kostenlos ein Grundgerät zur Verfügung gestellt hat. Auf dem Energiefahrrad erleben die Besucher, wie viel Mühe die Erzeugung von Energie, insbesondere von Wärme, bereitet. Weiterhin wurde ein CO₂-Spiel realisiert, bei dem die Besucher einen Eindruck davon erhalten, welche Tätigkeiten und Aktivitäten den »CO₂-Rucksack« jedes Einzelnen besonders stark aufblähen. Da Handeln gefragt ist, können die Besucher auch konkrete Energiespartipps mit nach Hause nehmen. Durch diesen neuen Eingangsbereich wurden Akzente gesetzt. Vor allem durch den Aktualitätsbezug und die Wiederherstellung der Interaktivität wurde die Attraktivität der Abteilung Energietechnik deutlich gesteigert. Das Projekt konnte mit erheblichen Eigenmitteln des Hauses und in sehr kurzer Zeit realisiert werden. Letzteres gelang nur durch das große Engagement der Kollegen im Haus und der externen Partner. Da die Besucher nun aus dem neuen Eingangsbereich in eine über 10 Jahre alte Dauerausstellung entlassen werden, ist auch eine Aktualisierung dieses Teils geplant. Dazu wurden erste Gespräche mit möglichen Finanzgebern geführt.

Automatisierungstechnik · Dem Bereich Automatisierungstechnik sind derzeit keine Ausstellungsräume gewidmet. Dennoch ist das Thema Robotik, das zu diesem Bereich gehört, so interessant, dass in Zusammenarbeit mit der Abteilung Maschinenbau, eine Ausstellungseinheit entstehen soll. Um das Thema im Haus zu verankern, wurde des-

halb gemeinsam mit Herrn Ralf Spicker, Abteilung Maschinenbau, ein erster »Appetithappen« im Gang vor der Ausstellung Umwelt realisiert. Die dortige Vitrine im zweiten Stock des Sammlungsbaus war mit der Eröffnung der neuen Dauerausstellung Foto + Film frei geworden war. Herr Spicker und ich entschlossen uns kurzfristig, als Interimslösung erste Exponate zur Robotik dort zu präsentieren. Am Konzept und an der Finanzierung wurde weitergearbeitet, um 2008 eine verbesserte Präsentation realisieren zu können.

Brückenbau, Wasserbau, Tunnelbau, Technisches Spielzeug, Bautechnik, Haustechnik

Dr.-Ing. Dirk Bühler

Die Tätigkeiten in diesem Berichtsjahr waren neben der alltäglichen Arbeit vor allem durch die erfreulich vielen Einladungen zu Vortragsveranstaltungen und im September/Oktober durch den sehr erfolgreichen Forschungsaufenthalt in Puebla (Mexiko) geprägt.

Brücken- und Wasserbau · In diesem Berichtsjahr wurden besonders viele und umfangreiche Wartungsarbeiten in den Ausstellungen erforderlich, die unsere Werkstätten mit der gewohnten hohen Zuverlässigkeit erledigten.

Erstmals in den fast zehn Jahren ihres Bestehens wurde in der Ausstellung Brückenbau der Besucherbrücke auch mutwillig Schaden zugefügt: Am 18. April beschädigte ein Unbekannter eine Glasplatte des Fußweges durch einen spitzen Gegenstand dergestalt, dass die oberste Schutzscheibe in Stücke zerbarst, so dass die Brücke bis zum Einbau einer neuen Scheibe am 24. Juli gesperrt bleiben musste. Die Sperrung wäre zwar aus statischen Gründen nicht unbedingt erforderlich gewesen, wir haben uns dennoch dazu entschlossen, um weitere Beschädigungen und Verletzungen durch Splitter zu vermeiden.

Nachdem das Muster des lichtdurchlässigen Betons, das uns das ungarische Konsulat geliehen hatte wie vereinbart zurückgegeben war, hat die Firma Heidelberger Zement durch Vermittlung der BetonMarketingSüd eine Dreieckstele mit hinterleuchteten Platten aus durchsichtigem Beton gestiftet, die nun dauerhaft in der Ausstellung zu sehen ist und die Aufmerksamkeit vieler Besucher auf sich zieht.

Tunnelbau, Haustechnik, Technisches Spielzeug · Auch in diesem Jahr wurde die Sonderausstellung mit Hausmodellen im Vorjahreszustand beibehalten, lediglich eine Diaserie über die Brücken von Sevilla wurde neu eingerichtet und der Diaprojektor an eine geeignetere Stelle versetzt.

Im Auftrag von Professor Artur Fischer wartet Herr Ruckwied die Objekte in der Ausstellung Fischer-Technik nun regelmäßig und mit sehr viel Erfolg.

Für die Ausstellung »Technisches Spielzeug«, wurden während des Mexikoaufenthaltes zwei – vom nationalen anthropologischen Institut autorisierte – Nachbildungen von aus Ton gefertigten Jaguaren auf Rädern beschafft, die in vor-

spanischer Zeit mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit als Kinderspielzeug dienten. Sie zeigen deutlich, welche technischen Kenntnisse bereits vor der Ankunft der Europäer in Amerika bestanden, auch wenn sie mangels Zugtieren anders als in Europa genutzt wurden.

Gastdozentur in Puebla (Mexiko) · Dank der Förderung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) konnte die Zusammenarbeit mit dem Instituto de Ciencias Historicas y Sociales der Benemérita Universidad Autónoma de Puebla (Mexiko) auch in diesem Jahr fortgesetzt werden. Begleitend zu den Forschungsarbeiten wurde am Gastinstitut mit den Professoren des Cuerpo Académico »Sociedad, Ciudad y Territorio« ein Seminar zum Thema »Stadtlandschaft« abgehalten und im Magisterstudiengang Kunstgeschichte ein Kompaktkurs über die Zivilarchitektur in Puebla durchgeführt.

Die Arbeiten am Architekturführer für Puebla wurden mit der Aufnahme sämtlicher Klöster, Kirchen und Stifte, der Architektur des 19. und 20. Jh. sowie der Ingenieurbauwerke über die bereits erarbeiteten Zivilbauten der Kolonialzeit hinaus weitergeführt. Für spezielle Baubeschreibungen konnten Kollegen aus Mexiko gewonnen werden. Eine Finanzierung durch die Junta de Andalucía (Spanien) soll nun angestrebt werden.

Für die Studien zur Geschichte der Ingenieurbauwerke wurden Brücken im Stadtgebiet von Puebla und in den nördlich von Puebla gelegenen Bergen, der »Sierra Norte de Puebla« aufgesucht und dokumentiert. Auch die historischen Eisenbahnbrücken im Verlauf des »Ferrocarril Mexicano« zwischen Puebla und Córdoba (Ver.) wurden erfasst. Für das Studium der wasserbaulichen Ingenieurbauwerke wurde Kartenmaterial erschlossen, Ortsbegehungen und Interviews mit Ingenieuren wurden unternommen. Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Fakultät Bauwesen der HAWK Hildesheim wurden in den Ziegeleien und an bedeutenden Stellen typischer Gebäude Materialproben entnommen und zur chemischen Analyse weitergereicht.

Da zum Abschluss des mit der Universität Puebla vereinbarten Programms im Deutschen Museum eine Ausstellung über das »Bauen in Puebla« stattfinden soll, wurde bereits jetzt erfolgreich nach geeigneten Objekten gesucht.

Der Verkauf des Buches »Puebla – Patrimonio de Arquitectura Civil del Virreinato« wurde durch Radio- und Fernsehsendungen sowie verschiedene Vorträge in Puebla so stark gefördert, dass nur noch wenige Restexemplare zur Verfügung stehen.

Veranstaltungen · Im Berichtsjahr wurde der »Quinto Congreso Nacional de Historia de la Construcción« an der Universidad de Burgos und das »7th German-Japanese Bridge Symposium« an der Osaka City University besucht. Die Teilnahme diente dem intensiven Gedankenaustausch, der Kontaktpflege und als Ausgangspunkt für zukünftige Arbeiten und Kooperationen.

Vorträge wurden dieses Jahr bei der Architektenkammer von Madrid, an den Technischen Universitäten in München,

Dresden und Innsbruck sowie mehrfach an den Universitäten in Puebla gehalten.

Forschung – Veröffentlichungen · Die Forschungsergebnisse zur Stadtbaugeschichte in Lateinamerika, zur Geschichte des Brückenbaus und zum Bauen mit Beton wurden bei den genannten Kongressen vorgestellt. Die Veröffentlichungen dieses Jahres sind vor allem Ergebnis der unternommenen Objektforschung. Zusätzlich oblag mir die Koordination des Heftes 3/2007 unserer Zeitschrift Kultur & Technik.

Maschinenbau

Ralf Spicker

Werkzeugmaschinen · Auch im vergangenen Jahr setzten wir die Überholung und die Beseitigung von Defekten bei den Werkzeugmaschinen im Raum »Moderne Werkzeugmaschinen« fort. – Die täglichen Vorführungen für Besucher und Fachführungen hinterlässt auch bei Industriemaschinen ihre Spuren. – Um so mehr freut es uns, dass die Verhandlungen mit der Firma Spinner zum Abschluss gebracht werden konnten und die Ausstellung im Frühjahr 2008 mit einem modernen kleinen Bearbeitungszentrum aufgewertet werden wird. Zudem haben wir mit verschiedenen Betrieben der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie und Zulieferern Kontakt aufgenommen, um die Erneuerung der Ausstellung mit modernen Werkzeugmaschinen und Komponenten voranzutreiben.

Löten und Schweißen · Die Realisierung der Ausstellung »Modernes Gießen« in der benachbarten Abteilung Metalle hat in der Ausstellung Löten und Schweißen Anpassungen notwendig gemacht. Sie erhöht aber gleichzeitig den Druck, die inzwischen über 15 Jahre alte Ausstellung zu überarbeiten, um sie inhaltlich und gestalterisch anzupassen. Hierzu haben die Arbeiten am Konzept einer Neugestaltung begonnen und erste Kontakte zu möglichen Förderern aus der Industrie wurden geknüpft.

Robotik und Automatisierungstechnik · In Zusammenarbeit mit der Abteilung Automatisierungstechnik haben wir begonnen, das Thema *Robotik und Automatisierungstechnik* für eine Ausstellung zu bearbeiten. Nachdem mit der Eröffnung der neuen Dauerausstellung Foto + Film eine große Vitrine im zweiten Stock des Sammlungsbaus frei geworden war, konnten dort erste »Appetithappen« präsentiert werden. An der weiteren Konzeptentwicklung ist der Bereich Maschinenbau aufgrund der Bedeutung des Themas beteiligt (zur weiteren Entwicklung des Themas siehe Fachabteilung Automatisierungstechnik).

Für den ersten Überblick über die Sammlung des Deutschen Museums auf diesem Gebiet war es ein Glücksfall, dass die Fachhochschule Ulm einen frühen Industrieroboter der Firma Unimate, eines Pioniers auf diesem Gebiet, zur Stiftung anbot.

Kraftmaschinen, Agrar- und Lebensmitteltechnik

Dipl.-Ing. (FH) Karl Allwang

Pflege und Reparaturen der Ausstellungen standen an erster Stelle. So konnten z.B. nach vier- bzw. achtjähriger Standzeit die beliebte Erdholländer-Windmühle von 1866 im Freigelände und das Kaplanturbinenmodell der Fa. Voith von 1928 in der Abteilung Kraftmaschinen wieder in Betrieb genommen werden. Zwar standen keine Ressourcen für den Außenanstrich der Mühle zur Verfügung, doch konnten sämtliche Turbinenräder und Dampfkräne im Freigelände grundgereinigt, lackiert und mit neuen Texten versehen werden.

In der Ausstellung Agrar- und Lebensmitteltechnik wurden unter konservatorischer Betreuung die beiden Großmodelle »Milchbearbeitung« und »Edamer Käseerei« weitgehend zerlegt, konserviert, fehlende Teile ergänzt und mit neuester Lichttechnik versehen. Weitere fünf 1:10 Modelle aus der »Milchwirtschaft« konnten unter großartiger Mithilfe aller Mitarbeiter der Modell-, Maler-, Elektro- und Schlosserwerkstätten des Museums generalüberholt und die dazugehörigen Vitrinen staubdicht umgebaut werden.

Von den Neuerwerbungen sind eine didaktisch aufbereitete, funktionsfähige Schrotmühle aus den 30er Jahren erwähnenswert sowie zwei Modelle um 1900, die den Bestand der Verbrennungsmotoren mit innerer Verbrennung ergänzen. Neben Tätigkeiten in verschiedenen Gremien, Teilnahme an mehreren Fachseminaren, dem Beantworten zahlreicher schriftlicher Anfragen und der Weiterleitung angebotener Objekte, lagen besondere Schwerpunkte auf der Unterstützung externer Museen beim Aufbau temporärer Ausstellungen. So wurden z.B. die Ausstellung »Müller, Mälzer, Brauer« in Egenhofen, die Ausstellung zur Geschichte der Münchner Brauereien »Spatenbräu-Paulanerbräu-Löwenbräu«, die Ausstellung »Gründerzeit 1848–1871 – Industrie und Lebensträume zwischen Vormärz und Kaiserreich« in Berlin und das Ausstellungsprojekt »Genius I – die Mission entdecken, erforschen, erfinden« in der Völklinger Hütte mit Bildmaterial und wissenschaftlich fundierten Beschreibungen ausgewählter Exponate aus unserem Depotbestand tatkräftig unterstützt.

Die Aufbereitung und Einpflegung des umfangreichen Text- und Bildmaterials der Fachbereiche Kraftmaschinen, Werkzeugmaschinen und Agrar- und Lebensmitteltechnik sowie die Implementierung und systematische Anpassung an den Internet-Auftritt konnte in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung IT/Medien abgeschlossen werden.

Vorgeschichtliche Technik, Glastechnik

Dr. phil. Margareta Benz-Zauner

Vorgeschichtliche Technik (Altamira) · Die Altamira-Höhle mit ihrem gut eingespielten Programm von Führungen, museumspädagogischen Malaktionen und Kindergeburtstagen gehört zu den bewährten Attraktionen des Deutschen Museums – und war doch für viele Besucher immer noch eine

bemerkenswerte Überraschung, die oft Anlass zu besonderem Applaus und Dankesworten gab. Begeisterte Briefe insbesondere an Angelika Müller brachten auch im Berichtsjahr wieder zum Ausdruck, wie lebendig ihre Führungsvorträge den Besuchern die Anfänge unserer Technik und Kultur nahe bringen.

Die Dokumentation zur Erstellung der Altamira-Kopie konnte zwar wegen der zeitintensiven Projekte in der Abteilung Glastechnik nicht aktiv weiter betrieben werden. Aber sie ist durch einen vom Deutschen Archäologischen Institut in Madrid aus geknüpften Kontakt vorangekommen: Sie soll im Zusammenhang mit den dort angelaufenen Forschungen zu den mittlerweile historischen Fotoserien von Prof. Dr. Erich Pietsch, dem Leiter des Altamira-Projekts, auf eine breitere Grundlage gestellt werden. Nachdem die Nachbildung der Malereien von Altamira seit den 1990er Jahren als eine Pionierleistung der Museumsarbeit gewürdigt wird, kommen auf diese Weise nun auch Pietschs chemische Untersuchungen prähistorischer Felskunst und seine begleitende fotografische Bestandserfassung ins Blickfeld. Deren Bedeutung für die Archäologie in Spanien und Frankreich kann heute, nachdem viele Malereien unwiederbringlich zerstört sind oder sich im Verlauf der letzten 50 Jahre verändert haben, kaum hoch genug eingeschätzt werden.

Glastechnik · Das Hauptprojekt der Abteilung Glastechnik, die Neuauflage des vergriffenen Ausstellungsführers von Winfrid Glocker in Einzelbänden, hat endlich greifbare Gestalt angenommen. Als erster Band der Reihe ist der Ausstellungsführer zum Bereich Flachglas erschienen.

Wie zu Beginn des Projekts in den Berichten von 2004 und 2005 skizziert, verfolgt die Neuauflage mehrere Ziele: Der Beschluss, den früheren Ausstellungsführer nach seinen Hauptkapiteln »Werkstoff Glas«, »Hohlglas«, »Flachglas« und »Spezialglas« in mehrere Bände aufzuteilen, ging ursprünglich zurück auf das seit den späten 1990er Jahren veränderte Format der Museumsführer. Das wesentlich kleinere Format hätte die Inhalte des »alten« Buches nicht ohne Verluste aufnehmen können. Zudem sollte die Neuauflage auf Innovationen in der Glasindustrie und auf neue Themen in der Ausstellung selbst eingehen. In der Beschränkung auf jeweils etwa ein Viertel des früheren Buches, den jeweiligen Bereich der Ausstellung, ließ sich Platz dafür schaffen. Zudem bot sich auf diese Weise die Gelegenheit, den Text für das internationale Museumspublikum – wie auf den Ausstellungstafeln – zweisprachig in Deutsch und Englisch zu setzen. Auch im Hinblick darauf, dass die global agierende Flachglasindustrie die Museumsführer zu Präsentzwecken nutzen könne und aus diesem Grund umfangreiche Vorbestellungen tätigen werde, erschien die Zweisprachigkeit am praktikabelsten.

Aus diesen mehr oder weniger formalen Vorgaben für die Neuauflage erwachsen, wie sich im Lauf der Arbeit am Flachglas-Band herauskristallisierte, sowohl neue inhaltliche als auch gestalterische Vorgaben, die voraussichtlich bei allen Bänden der Reihe zu beachten sind: Die Gliederung muss bei der Konzentration auf einen einzelnen Bereich systematisiert werden; sie bekommt die Stringenz eines Lehrbuchs.

Das Layout erfordert eine strenge Doppelseitenfolge von zweispaltigem Text – links – und (ganzseitigen) Bildern – rechts –, um dem Leser die Fortsetzung seines deutschen oder englischen Textes zu erleichtern. Die Bebilderung des Textes erhält dadurch ein großes Gewicht und bestimmt beim Blättern den Gesamteindruck. So werden die Ausstellungsführer der Neuauflage Glastechnik zu Lehrbüchern mit vielen Bildern.

Hans-Joachim Becker nahm die Anforderung einer reichen Bebilderung ernst und trug seinen Teil zum Flachglas-Band mit Neuaufnahmen von höchster Professionalität bei. Dank dieser eindrucksvollen Fotografien, der klaren, ansprechenden Buchgestaltung von Jutta Esser und der umsichtigen Schlussredaktion durch Anja Bayer wurde der Flachglas-Band tatsächlich zu einem schönen, angenehm lesbaren Lehrbuch – was nur scheinbar paradox, nach dem Anspruch des Deutschen Museums jedoch sehr folgerichtig ist.

Das Ziel, das Buch zweisprachig herauszubringen, hat in der letzten Phase vor der Drucklegung im Sommer allerdings noch viel zusätzlichen Aufwand und unvorhergesehene Kosten verursacht. Die Kalkulation, mit den Einnahmen aus Subskriptionsbestellungen der Flachglasindustrie (ca. 2600 Exemplare) die Ausgaben für die Publikation zu decken, ging zunächst nicht mehr auf. Doch kamen bald nach Erscheinen des Buches noch Nachbestellungen von fast 500 Exemplaren, insbesondere von Mitgliedern des Forums Glastechnik im Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA), die das Buch bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter nutzen wollen, und aus dem Kreis der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft (DGG). So waren bereits vor dem Ende des Jahres mehr als zwei Drittel der Gesamtauflage von 4500 Bänden verkauft; zum Jahreswechsel war das Projektkonto annähernd ausgeglichen und wird in absehbarer Zeit sogar einen kleinen »Gewinn« ausweisen, der als Grundstock für den Druck der weiteren Bände dienen kann.

Wir, die Herausgeber der Neuauflage: Herr Prof. Dr. Helmut A. Schaeffer als Vorsitzender des Fachbeirats, und ich als Kuratorin der Abteilung, nahmen die große Akzeptanz, die der Flachglas-Band (Glastechnik Band 3) beim Fachpublikum erreicht hat, als Bestätigung unseres Konzepts und führen fort: Zunächst wurde »Hohlglas« (Band 2) bearbeitet. Die Feingliederung des Bandes steht, und die inhaltliche Redaktion bzw. Neufassung der Texte, an denen neben den aus der Industrie kommenden Fachbeiräten auch Lehrer der Staatlichen Glasfachschule Zwiesel mitwirken, sind abgeschlossen. Auch beim Hohlglas-Band wird versucht, die Publikation durch Subskription zu finanzieren. Daher wurde ein von Jutta Esser gestalteter Flyer gedruckt, der zusammen mit dem nun als gelungenes Beispiel dienenden Flachglas-Band an die wichtigsten Unternehmen der Hohlglasindustrie verschickt werden, um für ebenso umfangreiche Vorbestellungen zu werben.

Daneben konkretisierten sich die Planungen zum Spezialglas-Band (Band 4), für den die wichtigsten Unternehmen großzügige Unterstützung in Aussicht gestellt haben. Materialien für den einführenden Band 1 »Werkstoff Glas« wie auch für die noch industrieferneren Ergänzungsbände 5 und

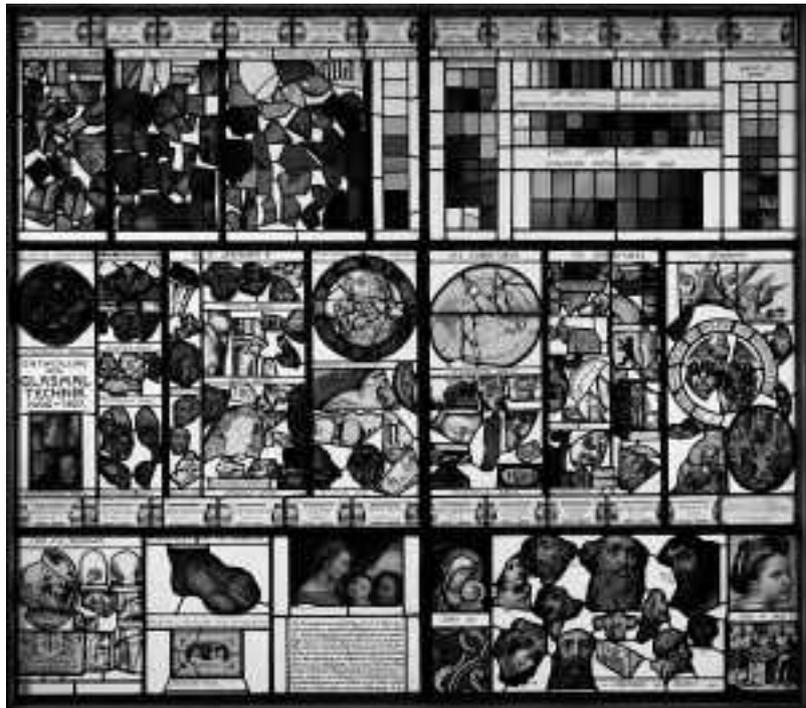
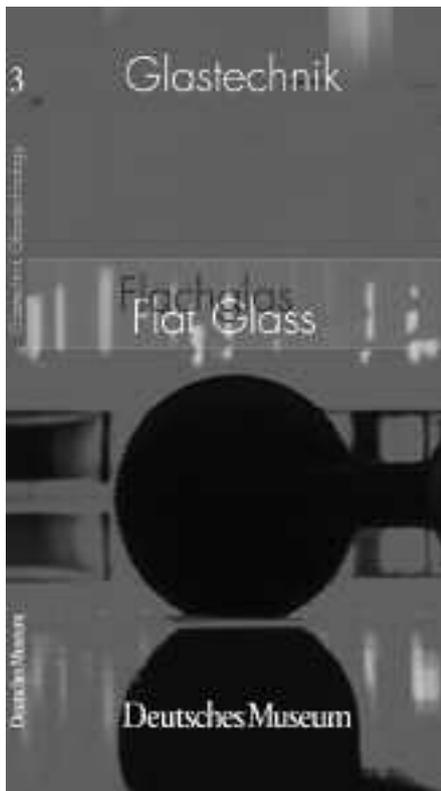
6 werden zwar bereits gesammelt; die eigentliche Arbeit und die Frage ihrer Finanzierung wird aber erst in Angriff genommen, wenn die Ausstellungsführer zu den drei branchenspezifischen Produktbereichen der Glasindustrie vorliegen.

Die Reihe der Ausstellungsführer mit dem Flachglas-Band, dem dritten Band der Reihe, zu beginnen, hatte seinen Grund darin, dass der Bereich Flachglas durch das im Jahr 2002 fertiggestellte Floatglas-Modell um eine neue Ausstellungseinheit ergänzt worden war: Hier sollte die Neuauflage die Aktualisierung wiedergeben, die in der Ausstellung erfolgt war. Die Arbeit am Flachglas-Band und die Vorgespräche zu den weiteren Bänden wirken nun jedoch zunehmend zurück auf die Ausstellung. Mehr als je zuvor prüfen die Fachbeiräte, meist die Naturwissenschaftler und Ingenieure der Glasindustrie, aber auch die aufmerksam gewordenen Marketingleute der Unternehmen die Ausstellung mit konstruktiv-kritischem Blick, achten auf Klärungs- und Aktualisierungsbedarf, bemühen sich um die Stiftung von neuen Objekten bzw. um die wirkungsvollere Präsentation vorhandener Exponate. Der Ardagh-Heye-Konzern stellte Filmmaterial für eine Videovorführung zur IS-Flaschenblasmaschine im Bereich Hohlglas zur Verfügung, die Glasfachschule Zwiesel hat aussagekräftige neue Exponate zu einigen interessanten Techniken der Hohlglas-Veredelung zugesagt. Die Schott AG hat eine zeitgemäßere und prägnantere Fassung der verschiedenen Spezialglas-Zusammensetzungen vorgeschlagen, die wie ein roter Faden das Konzept des bestehenden Ausstellungsbereichs straffen und verdeutlichen kann.

So ist im vergangenen Jahr deutlich geworden, dass die Arbeit an der Neuauflage des Ausstellungsführers gleichzeitig die Arbeit an der Aktualisierung und Optimierung der Ausstellung ist – oder zumindest, so muss vorsichtig eingeschränkt werden, sein könnte. Beides gleichzeitig durchzuführen dürfte schnell an die engen Grenzen der im Deutschen Museum verfügbaren Kapazitäten stoßen.

Doch wirken auch dann die schönen neuen Ideen für die Ausstellung, die anlässlich der Redaktionssitzungen besprochen wurden, unmittelbar weiter. Als inhaltliche Klärung und vertiefendes Hintergrundwissen sind sie in die Erläuterungen eingegangen, die Anja Diekmann und Olena Medinska, die hauptamtlichen Vorführerinnen der Abteilung Glastechnik, sowie Renate Gerheuser, eine ehrenamtliche Kraft im Ausstellungsdienst und Mitautorin beim Flachglas-Band, den Besuchern in ihren Führungen geben. Sie alle haben nämlich an diesen Besprechungen teilgenommen, konnten sie somit zur Untermauerung und Erweiterung ihres Fachwissens nutzen.

Die jährliche Fortbildungsreise führte Anja Diekmann und Olena Medinska wieder in die zum Westfälischen Industriemuseum gehörende Glashütte Gernheim, wo sie im vergangenen Jahr an einem neuen Kurs zur modernen Flachglas-Technik des Fusings teilnahmen. Da die handwerkliche Arbeit bei dieser Technik »kalt« geschieht und einen sehr freien Umgang mit Farbglas erlaubt, schien sie sich besonders für einen Workshop mit Kindern zu eignen. Die Vorführerinnen lernten innerhalb erstaunlich kurzer Zeit,



Glasmalerei-Tableau.

farbenfrohe Glasbilder zu produzieren, mussten jedoch leider erfahren, dass eine Umsetzung als Angebot für Besuchergruppen aus Sicherheitsgründen nicht weiter verfolgt werden soll.

Die Glasbläser haben den Vorführstand, an dem sie den Besuchern täglich ihre Handwerkskunst präsentieren, mit neuen Regalen und wirkungsvoller Beleuchtung so ansprechend umgestaltet, dass sich Zahl und Aufenthaltsdauer der Besucher noch weiter gesteigert haben. Die Reihe der Spezialtechniken, die sie in Sondervorführungen monatlich am Glasbläserstand zeigen, wurde um das grundlegende Thema »Fadenglas« erweitert, von dem aus sie unmittelbar auf vergleichbare Dekortechniken der Glasgeschichte in der Ausstellung selbst verweisen können.

Im Rahmen der Restaurierungsprojekte, die das Deutsche Museum zusammen mit dem Restaurierungslehrstuhl der TU München verfolgt, zeitigte die Dokumentation des gefährdeten Glasmalerei-Tableaus Inv.-Nr. 62929 Ergebnisse, die alle Erwartungen übertrafen. Die Studentin Janine Walcher hat, von der gründlichen Bestandserfassung des großen Glasfensters ausgehend, nicht nur die wichtigsten Schritte zu seiner Erhaltung aufgezeigt, sondern in der kunstgeschichtlichen Einordnung auch den überragenden Wert des seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Depot bewahrten Tableaus herausgearbeitet: Mit originalen Scherben von historischen Glasfenstern ließ das Deutsche Museum für seine Glas-Ausstellungen 1906 und 1928 eine Lehr-

tafel zusammenstellen, die einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Glasmalerei von der Romanik bis ins 20. Jahrhundert gibt und deren Studium anhand von originalen Scherben und Farbglasmustern verschiedener Provenienz in vergleichender Sicht erlaubt. In einem Vortrag vor dem Arbeitskreis Objektforschung präsentierte Janine Walcher die Ergebnisse ihrer Studienarbeit, die auch museums-geschichtliche Hintergründe erfasste und deutlich machte, dass dieses einzigartige Objekt eine Fülle weiterer Forschungsansätze bietet und so bald wie möglich wieder in der Ausstellung gezeigt werden sollte.

Neben den vielen erfreulichen Ereignissen war das Jahr der Abteilung Glastechnik aber auch von drei Todesfällen überschattet:

Am 27. April 2007 verstarb im Alter von 85 Jahren Herr Dr. Otto Stehl, ehemals Vorstandsmitglied der Flachglas AG (heute Pilkington Deutschland AG), Vorsitzender der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft (DGG) und Mitglied im Kuratorium des Deutschen Museums. Als Fachbeiratsvorsitzender hat er seit 1988 maßgeblich zum Gelingen der 1990 eröffneten Ausstellung Glastechnik beigetragen. Mit seiner Autorität in der Glaswelt hat er die Unternehmen der Glasindustrie zu fachlichem Rat, zu Objekt-Stiftungen und zu einem Spendenvolumen von über einer Million DM motiviert. Für seine Verdienste um das Deutsche Museum ist er 1992 mit der Oskar-von-Miller-Medaille in Gold ausgezeichnet worden.

Am 19. Juni 2007 starb Herr Dr. Erich Schuster mit 76 Jahren. Als Vorstandsmitglied des Spezialglas-Unternehmens Schott, langjähriger Vorsitzender der Hüttentechnischen Vereinigung der deutschen Glasindustrie (HVG) und Mitglied im Kuratorium des Deutschen Museums gehörte er ebenfalls zu den tragenden Säulen der Abteilung Glastechnik. Sie verdankt ihm nicht nur die großzügigen Spenden des Hauses Schott zur 1990 eröffneten Ausstellung, sondern darüber hinaus auch die Förderung ihres weiteren Ausbaus durch eine beispielhafte Privatinitiative: Mit der schönen Idee, die zu seinem 70. Geburtstag geladenen Gäste um Spenden für die Glasabteilung zu bitten, hat er 20 000 DM zusammengetragen und so den Grundstock zur Finanzierung des Floatglas-Projekt gelegt, das 2002 abgeschlossen werden konnte.

Am 28. Januar 2008 starb Herr Wolf von Reis im 84. Lebensjahr. Er war Mitglied im Vorstand sowohl der Flachglas AG als auch der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft und seit 1987 als Fachbeirat beim Aufbau der Ausstellung Glastechnik tätig. Noch bis kurz vor seinem Tod hat er die Arbeit der Abteilung beratend begleitet, dieser Aufgabe also 20 Jahre seines Lebens gewidmet. Mit seiner umfassenden Kenntnis der historischen Herstellungsverfahren und durch die gründliche Durchsicht aller Texte hat er bis zur Drucklegung im Sommer am Flachglas-Band mitgewirkt.

Alle drei Persönlichkeiten sind untrennbar mit der Abteilung Glastechnik verbunden und wirken – über ihren Tod hinaus – hier fort. In Dankbarkeit werden wir ihnen in der Ausstellung ebenso wie im 2007 erschienenen Flachglas-Band, der vom Floatglas-Projekt ausgegangen ist, ein ehrendes Andenken bewahren.

Papiertechnik, Schreib- und Drucktechnik, Bürotechnik, Textiltechnik

Dr. Winfrid Glocker

Im Zentrum der Arbeiten stand zum letzten Mal der Abteilungsführer Drucktechnik, der im Berichtsjahr bei der sellierdruck GmbH, Freising, gedruckt und gebunden wurde. Während dieser Herstellungsphase waren zahlreiche Besprechungen mit der Druckerei notwendig, Muster, Plotts und Andrucke waren durchzuarbeiten und für den nächsten Herstellungsschritt freizugeben: Der Berichtersteller hat sein eigenes Buch 2006 und 2007 wohl zwanzigmal gelesen, um es auf Fehler hin durchzuschauen. Der Band ist 384 Seiten stark geworden und mit 320 Abbildungen reich illustriert; die Auflage beträgt 1900 Exemplare. Seit Anfang Juli wird das Buch zum Verkauf angeboten. Das Werk findet, wie erste Reaktionen zeigen, guten Anklang.

In der Ausstellung Drucktechnik wurden die modernen Druckmaschinen anders gruppiert, um den vor einigen Jahren übernommenen frühen digitalen Plattenbelichter »Gutenberg« von Linotype-Hell aufstellen zu können, der die inzwischen Standard gewordene filmlose Plattenbildung repräsentiert. In der Papierausstellung wurde die Bilderwand gegenüber der Laborpapiermaschine mit neuen

Motiven bestückt. An die Stelle des Waldbildes sind nun Bilder des Holzlagers und des Altpapierlagers einer modernen Papierfabrik getreten. Das alte Bild war, u.a. durch einen Wassereinbruch aus den Toiletten in Stockwerk darüber, unansehnlich geworden. Im September fand in München die ITMA (Internationale Textilmaschinenausstellung) statt. Beim Besuch dieser Ausstellung konnten alle Hersteller, die Textilmaschinen in unserer Ausstellung haben, aufgesucht werden, um die abgerissenen Kontakte wieder neu zu knüpfen. In der Folge der ITMA kamen Service-Teams ins Museum, um die moderneren Maschinen zu warten und zu reparieren. Am Jahresende waren somit fast alle ausgestellten Maschinen wieder vorführbereit.

Die Nachbearbeitung von Altbeständen wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Etwa 150 Objekte, die sich noch ohne Nummer in den Beständen befanden, wurden nachbearbeitet und inventarisiert. Darüber hinaus wurde ungefähr die gleiche Zahl von Objekten mit Nummern in die Hand genommen, gegebenenfalls identifiziert und nachbearbeitet. Aus dieser täglichen Arbeit entstanden 3 kleinere Beiträge unter dem Sammeltitle »Bilder aus dem Depot«, die im »Journal für Druckgeschichte« (einem Beihefter zu der wichtigen Fachzeitschrift »Deutscher Drucker«) veröffentlicht wurden; diese Art der Publikation von Depotfunden wird 2008 fortgesetzt werden.

Kinderreich

Ralf Spicker (Leitung seit Juli 2007),
Gabriele Kramer – Gesamtkonzeption Programme
(Hauptabteilung Bildung)
Gerd Kostendt – Technik, Aufsicht, Programme
Petra Bernhard (seit März, halbtags), Insa Silberkuhl
(Juli – Dez.), Bettina Valin und Martin Goetz (halbtags)
– alle Aufsicht und Programme

Seit Juli 2007 steht das Kinderreich nach einer Umorganisation im Haus unter neuer Leitung. Es wird nun wie eine Ausstellung behandelt. Die besonderen Programme für Kinder sind jedoch auch weiterhin bei der Abteilung Bildung angesiedelt, so dass wir die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre in gewohnter Weise fortsetzen konnten:

Der Wasserbereich konnte Anfang des Jahres um eine Pumpe und einen Kran erweitert werden. Ein Geländer um das Becken soll nun verhindern, dass Kinder ins Wasser fallen.

Besonderer Dank gilt wieder Prof. Arthur Fischer für seine inzwischen langjährige regelmäßige Unterstützung des Kinderreichs. Sein persönlicher und finanzieller Beistand hat es uns wieder ermöglicht, einige Vorhaben und Programme zu verwirklichen.

Dazu zählen unsere regelmäßigen Programme genauso wie die einmaligen Aktionen für kleine und große Besucher.

MimKi-Programm · Zu den regelmäßigen Programmen des Kinderreichs zählen die Mittwoch-Nachmittags-Workshops im Kinderreich (MimKi), die zu wechselnden Themen

außerhalb der Ferien stattfinden. Im Jahr 2007 boten wir folgendes Programm:

Januar – März:

Workshop »Wie fliegt ein Flugzeug?«

April – Juni:

Workshops »Schiff Ahoi!«, »Wie funktioniert ein Motor?« und »Origami«.

Juli – September:

Töpfer-Workshop »Abenteuer Keramik«, »Filzwerkstatt«

Oktober – Dezember:

»Tatütata die Feuerwehr ist da!« (Besuche der Berufsfeuerwehr München im Kinderreich), Töpfer-Workshop »Abenteuer Keramik«, Adventsgeschichten »aus dem Knapp-Sack« mit Linde Scheringer und der jährliche Besuch des Nikolaus im Kinderreich.

Bei gutem Wetter fanden von April bis Oktober jeden Dienstag um 14.00 Uhr auch im Berichtsjahr Führungen auf dem Seenotrettungskreuzer statt.

An einmaligen Aktionen gab es 2007 im Kinderreich wieder das Kinderschminken zu Fasching, sowie vom 3. bis 7. September das Programm zum Bau und Ausschmücken einer Windmühle mit TIP-Bausteinen.

Das Gesamtprogramm und das Kinderreich fanden im vergangenen Jahr neben Kindern und Eltern als Einzelbesucher bei über 380 Kindergruppen Anklang. Anhaltend groß ist auch das Interesse von ErzieherInnen, LehrerInnen und PädagogInnen. Davon zeugen viele Führungen mit InteressentInnen aus diesem Bereich, die sich einen Eindruck vom Kinderreich machen wollten.

Projektmanagement Ausstellungen

Dr. Klaus Freymann, Dr. Frauke von der Haar

(ab 1.7.2007), Dr. Robert Metzner,

Dipl.-Ing. Olaf Weber (ab 1.7.2007), Cornelia Schubert

Die Arbeit an den Kosten- und Finanzierungsplänen für die Ausstellungen Chemie und ZNT standen im Mittelpunkt der Arbeit des Projektmanagements. Zusammen mit den Abteilungen Recht und A III konnte nach langwierigen Verhandlungen mit dem Verband der Chemischen Industrie die Finanzierung der neuen Ausstellung Chemie gesichert werden. Parallel zur Ausarbeitung eines komplexen Sponsoring-Vertrages werden nun die Vorbereitungen für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen getroffen. Für das ZNT konnten die Kostenpläne fertiggestellt und die Finanzierung sichergestellt werden.

Nacharbeiten bei der Ausstellung Foto + Film, insbesondere Ergänzungen an den Planungen der Ausstellungsgestalter, die Rechnungsbearbeitung bei diesem Projekt und die Vorbereitung der Sonderausstellung »Fotogramme« bildeten einen weiteren Schwerpunkt. Hinzu kamen Arbeiten im Rahmen von Ausschreibungen bei der geplanten Ausstellung »Edelstahl«, die entgegen der ursprünglichen Planungen nicht extern, sondern gemeinsam mit der Abteilung Ausstellungsgestaltung durchzuführen waren.

Bei fast allen Projekten mussten aufgrund der gedeckelten Budgets viele Wünsche aus der Planung wieder herausgenommen werden. Immer wieder auftauchende Mehrkosten führten – in zum Teil zähen Verhandlungen mit allen Beteiligten – zu Einsparungen an anderer Stelle, um den vorgegebenen Finanzrahmen einzuhalten. Als Vertreter des Bauherrn gilt es, die übergeordneten Interessen des Deutschen Museums in den Projekte zu vertreten und die manchmal weit auseinanderliegenden architektonischen, gestalterischen und technischen Ansätze in einen für das Museum passenden zeitlichen und finanziellen Rahmen zu bringen. Vermitteln, moderieren und letztlich auch entscheiden sind gefragt.

Fast »nebenher« liefen die spezifischen Aufgaben des Projektmanagements: die Aufstellung und Fortschreibung eines projektübergreifenden Ausstellungsplanes, die Verwaltung der Projekttitel und – im Rahmen der allgemeinen Haushaltslage – die Überprüfung der (finanziellen) Realisierbarkeit von Ausstellungsprojekten. Wie bereits in den Vorjahren mussten Mittel für eine Reihe von Projekten erheblich gekürzt oder ganz gestrichen werden. Die hausinternen Hochrechnungen machen deutlich, dass dem Museum kaum mehr Haushaltsmittel zur Realisierung von Ausstellungsprojekten zur Verfügung stehen. Verstärkte Anstrengungen zur Drittmittelinwerbung sind deshalb unerlässlich.

Besonders erfreulich hat sich nochmals die Wanderschaft der Gewürzausstellung entwickelt, die 2007 an drei Orte vermittelt wurde: an den Museumsverein Neustädter Land e.V., Neustadt am Rübenberg, an die Orangerie Elfenau, Bern und an den Maximilianpark Hamm.

Die von der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) vor einigen Jahren eingeführten Programmbudgets ersetzen den bisherigen Haushaltsplan. Zur Erstellung der Programmbudgets stellte das Projektmanagement die Angaben zu den wissenschaftlichen Ressourcen der Ausstellungsplanung und -umsetzung zusammen.

Die Erfahrungen bei der Aufstellung, Fortschreibung und Abrechnung von Kosten- und Finanzierungsplänen bei Ausstellungsprojekten haben gezeigt, dass die Programmbudgets hausintern keinerlei vernünftige und von den Projektbeteiligten nachvollziehbare Erkenntnisse gebracht haben. Auch die mit der Einführung der Programmbudgets verbundene Kosten- (und Leistungs-)Rechnung ergibt nur geringfügige Erleichterungen für die Kostenverfolgung im Vergleich zur früheren, kameralen Kostenträgerrechnung. Erkauft sind all diese »Erkenntnisse« durch einen immensen und nur durch zusätzliches Personal zu bewältigenden Aufwand seitens der Finanzverwaltung, des Projektmanagements und aller, die hinsichtlich der Kosten und Finanzierungsfragen Verantwortung tragen.

Projektmanagement Sonderausstellungen

Dr.-Ing. Dirk Bühler

Der Abbau der Sonderausstellung »Bayerns Weg in die Moderne: 200 Jahre Handwerk in Bayern« erfolgte in den ersten Wochen des Berichtsjahres. Das Museum übernahm von den Veranstaltern Sondervitrinen, Leuchttafeln und den Aufzug. Die Übernahme der Galerie im Sonderausstellungsraum und des Zeltdachs im Museumshof wurde wegen der nur begrenzt gültigen Baugenehmigungen recht problematisch. Beide Anlagen konnten im Berichtsjahr nicht genutzt werden.

Die geplante Humboldt-Ausstellung wurde von ihrem Kurator, Herrn Holl am 19. April für die Museumsmitarbeiter präsentiert. Da bis Jahresende immer noch nicht genügend Sponsoren für dieses Projekt gefunden werden konnten, musste der Zeitpunkt der Eröffnung vorläufig noch um etwas mehr als ein Jahr verschoben werden.

Die Firma MAN ist im Juni mit der Bitte an uns herangetreten, anlässlich ihres 250. Firmenjubiläums eine Ausstellung bei uns machen zu dürfen. Da seit der Museumsgründung sehr enge Beziehungen zu MAN bestehen und wir über eine Vielzahl bedeutender Objekte aus MAN-Firmen verfügen, haben wir diesem Wunsch gerne entsprochen. Geplant ist eine Ausstellung mit Objekten und Entwicklungen von MAN um den ersten Dieselmotor herum. Die Sonderausstellung soll am 17. Oktober 2008 eröffnet werden.

Auch in diesem Berichtsjahr fanden wieder interessante Sonderausstellungen in unserem dafür besonders geeigneten Verkehrszentrum und in der Flugwerft Schleißheim statt, aber natürlich auch im Vorraum der Bibliothek und jetzt außerdem im Sonderausstellungsraum der seit dem 8. Mai neu eröffneten Ausstellung Foto + Film im Haupthaus.

Im Ausstellungsbeirat (dem ich derzeit vorstehe) wurden 34 Anträge für Sonderausstellungen besprochen, von denen schließlich 26 vom Generaldirektor genehmigt wurden. In mehreren Sitzungen wurden Konzepte für die Langzeitplanung von Ausstellungen und eine neue Satzung erarbeitet. Ein neues Antragsformular für die Konservatoren wurde noch im Dezember entwickelt.

Ausstellungen II

Leitung: Dr. Walter Hauser

Endlich konnten ein wichtiger Sammlungsbestand und eine der traditionsreichen Dauerausstellungen im Stammhaus mit der Eröffnung der Ausstellung »Foto + Film« inhaltlich, gestalterisch wie ausstellungstechnisch wieder auf der Höhe der Zeit präsentiert werden – ermöglicht nicht durch reguläre Haushaltsmittel, sondern großzügiges Mäzenatentum. Ebenso konnte nach langem Vorlauf der erste Schritt zur Neugestaltung der Mikroelektronik, die Erneuerung des Eingangsbereichs »Kristallzüchtung«, erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Leider war das Jahr 2007 für das Zentrum Neue Technologien von Hindernissen geprägt, die mit der von den Behörden immer dringlicher geforderten Brandschutzsanierung des Sammlungsbaus in Verbindung stehen. Die Folge ist, dass die Wiedereröffnung der ehemaligen Eisenbahnhalle noch einmal in das Jahr 2009 verschoben werden musste. Zum Jahreswechsel hellten sich die Perspektiven freilich wieder deutlich auf: Der neue Bauantrag, der die zusätzlichen behördlichen Anforderungen (insb. die brandschutztechnische Sanierung des Obergeschosses und Daches der ehemaligen Eisenbahnhalle, d.h. des kompletten Brandabschnitts) einbezieht, wurde eingereicht, und auch die Rohbauarbeiten in der Halle konnten beginnen – es tut sich was!

Mit Hilfe des Verbundforschungsprojekts der WGL »Lernen im Museum« konnten anspruchsvolle Medien für die Ausstellungen realisiert (die »Holopro«-Infoterminals in Foto + Film) sowie Prototypen für zukünftige Installationen im ZNT entwickelt und evaluiert werden. Die dadurch initiierte Begleitforschung zu den Ausstellungen in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut und dem Bereich Bildung – obwohl sehr arbeitsintensiv – befruchtete die Ausstellungsarbeit in vielerlei Hinsicht. Es wurden daher auch schon Vorarbeiten geleistet, um diese Forschung über die Laufzeit des jetzigen Projektes hinaus weiterzuführen und im Rahmen eines avisierten DFG-Schwerpunktprogramms auf eine mittelfristige finanzielle Basis zu stellen.

Bildertechnik, Bilderwelten

Die neue Dauerausstellung »Foto + Film«

Siebzehn lange Jahre mussten vergehen, bis die foto- und filmtechnische Sammlung des Deutschen Museums am 7. Mai 2007 dem Publikum in einer neu konzipierten Dauerausstellung endlich wieder zugänglich gemacht werden konnte. Ursprünglich sollte die Erneuerung bereits 1994 abgeschlossen sein, doch musste die Realisierung wegen fehlender finanzieller Ressourcen immer wieder verschoben werden. Erst durch das großzügige Legat, das der frühere Vorsitzende des Verwaltungsrats des Deutschen Museum Dr.-Ing. Karl-Heinz Kaske als Mitglied des Aufsichtsrats der Eastman Kodak, Rochester, von Kodak erhalten und dem Deutschen Museum übereignet hatte, waren ab 2000 die finanziellen Mittel für die Erneuerung der Fotografie-Ausstellung gesichert. Die Interimsphase ist jedoch nicht ungenutzt verstrichen: In Wechsellausstellungen wie »Audiblicke« (1994), »Oskar Meester. Filmpionier der Kaiserzeit« (1995), »Digitale Welten« (1996), »Unter die Haut« (1999) und zuletzt »Das zweite Gesicht« (2002) wurde das Medium des technischen Bildes immer wieder in neuen Perspektiven zur Diskussion gestellt.

Die Ausstellung · Die neue Ausstellung ist das Ergebnis einer langfristigen und immer wieder kritisch zur Diskussion gestellten Planung. Wichtige, die Konzeption bestimmende Aspekte waren der technologische Wandel von der analogen zur digitalen Fotografie, die mit dem Begriff des »Iconic turn« bezeichnete, wachsende Bedeutung visueller Informa-



Blick in die Ausstellung mit der Großvitrine, den Themeninseln und den drei holographischen Projektionsscheiben.



Kuratorin Dr. Cornelia Kemp und Camillo Dornier beim Rundgang durch die Ausstellung.

tion und nicht zuletzt die jüngste, museologische Rückbesinnung auf die Dinge als das wesentliche Kapital des Museums.

Um sich dieser komplexen Herausforderung zu stellen, wurde ein pluralistischer Ansatz gewählt, der sich dem Thema der Bildertechnik aus vier unterschiedlichen Perspektiven nähert. In der großen Vitrine im Zentrum des Raumes wird die Fototechnik entlang einer Zeitachse entwickelt, die auch dem fototechnischen Laien eine rasche Orientierung ermöglicht und mit 380 Gerätschaften von Daguerre bis zur DVD vielen Sammlern das Herz höher schlagen lässt. Die Erläuterung der Artefakte wurde auf drei interaktive holographische Projektionsflächen verlagert. Diese innovative, erstmals in einem deutschen Museum eingesetzte Medientechnik wahrt durch die Transparenz der Scheiben einen engen Bezug zwischen den realen Artefakten und ihrer medialen Erschließung. Ein zweiter Bereich folgt einem themenorientierten Ansatz, der mit den Dispositiven von Zeit, Raum und Farbe grundlegende Merkmale des technischen Bildes aufgreift; zwei weitere, bewusst auch unterhaltende Ausstellungseinheiten beschäftigen sich mit dem Streben nach möglichst schnell verfügbaren Bildern und der multifunktionalen Nutzung von Aufnahmegeräten. Der dritte Bereich schließlich bietet Gelegenheit, sich mit den technischen Details und Funktionen der gezeigten Artefakte auseinanderzusetzen und die Entwicklung einzelner Phänomene an Hand ausgewählter historischer Beispiele nachzuvollziehen.

Auf der Freifläche für Wechselausstellungen wurde mit der von Jochen Hennig und Charlotte Bigg kuratierten ersten Sonderausstellung »Atombilder« ein Thema gewählt, das sich mit der Sichtbarkeit des Unsichtbaren und zugleich mit der Macht der Bilder beschäftigt. Die Ausstellung zog bewusst keine Grenze zwischen wissenschaftlichen und kulturellen Bildern, sondern zeigte wissenschaftliche Bildwelten als Teil unserer Kultur.

Die Realisierung der Ausstellung war wie immer ein überaus spannender Prozess, der alle Beteiligten bis zur letzten Minute auf Trab gehalten hat. Die Abstimmung zwischen dem Gestalter Stefan Nowak aus dem Büro nowakteufelknyrik, Düsseldorf, und den überaus engagierten Museumswerkstätten unter Projektleitung von Ole Weber hat dabei alle Hürden mit Bravour genommen. Besonders erfreulich gestaltete sich der Aufbau der Ausstellung durch die Brixener Firma Barth, die den hohen Anspruch der Gestaltung durch eine vorbildliche Logistik und einen beeindruckenden Qualitätsstandard zu aller Zufriedenheit eingelöst hat.

Die Eröffnung · Zur Eröffnung am Abend des 7. Mai kamen ca. 500 geladene Gäste in den Sonderausstellungsraum im zweiten Stock des Sammlungsbaus. Nach der Dankesadresse von Prof. Wolfgang Heckl und Grußworten des Staatsministers Dr. Günther Beckstein sowie eines Stellvertreters des Oberbürgermeisters bezauberte eine musikalisch umrahmte Laterna magica-Schau des Theaters Illuminago das Publi-

kum mit anrührenden Bildern und verblüffenden Tricks aus den Anfängen der Projektionskunst. Nachdem ein Filmband durchschnitten worden war, strömten die Gäste in die Ausstellung, wo sich bei einem kleinen Umtrunk noch lange viele interessante Gespräche ergaben.

Zentrum Neue Technologien (ZNT)

Dr. Walter Hauser (Leitung), Dr. Sabine Gerber-Hirt, Lorenz Kampschulte, Cornelia Schubert; projektbezogene Mitarbeit: Dr. Florian Breitsameter, Dr. Birte Hauser, Paul Hix, Dr. Annette Noschka-Roos, Dr. Elisabeth Schepers (bis 31.8.2007)

Planungen fertig, Firma beauftragt – im Frühjahr des letzten Jahres sollten eigentlich die Bauarbeiten in der Eisenbahnhalle beginnen. Dem machten die Genehmigungsbehörden allerdings einen gehörigen Strich durch die Rechnung: Im September kam nach Wartezeit von einem Dreivierteljahr die Rückmeldung von der Lokalbaukommission, dass der Bauantrag für das ZNT in dieser Form nicht genehmigt werden könne bzw. nur in Verknüpfung mit der gleichzeitigen Sanierung des kompletten Brandabschnitts G, wie er im gerade neu eingereichten Brandschutzkonzept für den gesamten Sammlungsbau definiert worden war. Dies bedeutete, dass Sanierungsmaßnahmen in erheblichem Umfang vorgezogen werden mussten – und damit eine weitere zeitliche Verzögerung für die Eröffnung des ZNT in Kauf genommen werden musste. Nicht zuletzt durch diese genehmigungsbedingten Verzögerungen war es dann auch nötig geworden, die Rohbauarbeiten nochmals gänzlich neu auszuschreiben.

Auf kuratorischer Seite stand im Vordergrund der Arbeit, weitere Partner für das ZNT zu gewinnen – Partner, die Drittmittel für eine qualitativ hochwertige Ausstellung mitbringen, die aber auch Know-how aus ihrer Forschung einbringen. Das ZNT verfolgt ja den Anspruch, nicht nur »Produkte« jüngerer Forschung und Entwicklung zu zeigen, sondern einer breiten Öffentlichkeit auch ein Verständnis für den Prozess der Forschung zu vermitteln. Dies kann nur gelingen, wenn wir die Akteure der Forschung selbst vorstellen und in die Ausstellung integrieren. Diese Bemühungen waren von Erfolg gekrönt – die drei renommiertesten deutschen Forschungsinstitutionen Max Planck, Fraunhofer und Helmholtz konnten als Partner des ZNT gewonnen werden, die zusammen insgesamt 300.000 Euro in das Ausstellungsbudget einbringen und anhand von 15 beispielhaften »Geschichten« aus ihren Instituten Einblicke in die aktuelle Forschungswelt gewähren werden. Die Geschichten wurden so ausgewählt, dass sie sich inhaltlich voll in das Drehbuch der Ausstellung einfügen und dort die verbliebenen Leerstellen anreichern. In ähnlicher Weise wurde auch der industrielle »Gründungspartner« Amgen in das Konzept einbezogen.

Weitere Drittmittel für das ZNT konnten vom BMBF eingeworben werden; die auf mehrere Jahre angelegte Partner-

schaft mit dem Ministerium umfasst eine finanzielle Unterstützung für die Ausstellung, aber auch eine weitere Aufgabe: das ZNT wird ab 2009 als Koordinationsstelle für die vielen derzeit bundesweit laufenden PUS- und Ausstellungsprojekte zur Nanotechnologie fungieren und hierfür eine halbe Stelle finanziert bekommen.

Dem Ziel, sich als nationale Plattform für den Dialog von Forschung und Öffentlichkeit zu etablieren, ist das ZNT mit diesen Partnerschaften ein großes Stück näher gekommen. Gleichwohl ist zu konstatieren, dass sich speziell die deutschen Unternehmen in ihrem Engagement für das ZNT sehr zurückgehalten haben, während öffentliche Geldgeber letztlich erhebliche Beiträge zusagten – wie z.B. auch das bayerische Umweltministerium, das eine erste Sonderausstellung zur Eröffnung des ZNT (es wird um die Grüne Gentechnik gehen) mit rund 100.000 Euro unterstützen wird. Die Fundraising-Kampagne vor der Eröffnung ist damit im Wesentlichen abgeschlossen – die Planungen der Dauerausstellung sind mittlerweile so weit gediehen, dass weitere Partner nur noch schwer zu integrieren wären.

Walter Hauser

Das Gläserne Forscherlabor · Das Gläserne Forscherlabor ist im Jahr 2007 weiter gewachsen, sowohl personell als auch im Angebot für die Besucher. Im Laufe des Jahres ist eine kleine Forschergruppe mit momentan sechs Wissenschaftlern entstanden. Dadurch wurde es möglich, den Laborbetrieb auch am Wochenende aufrecht zu erhalten. Noch attraktiver für die Besucher wurde das Labor durch die parallel stattfindenden Experimentalvorführungen, die von Dr. Manfred Lobjinski, einem ehrenamtlichen Mitarbeiter, ganz neu konzipiert wurden und dort mit großem Engagement und Begeisterung für die Sache präsentiert werden. Das Angebot wird seit November noch durch die Ausstellung »Alltag mit Nanoprodukten« ergänzt (s.u.). Diese Kombination von aktueller Forschung »live«, Vorführ-Demonstrationen von Nano-Effekten und Produktausstellung bietet den Besuchern auf kleinem Raum einen einzigartigen und breiten Einblick in diese Zukunftstechnologie.

Die Außendarstellung wurde intensiviert. Flyer auf Deutsch und auf Englisch wurden erstellt, die Labor wie Forschung vorstellen sowie einen Ausblick auf die zukünftige Eingliederung ins ZNT gewähren. Einige Nano-Experimente, die im Labor vorgeführt werden, sind auch im Internet abrufbar – auf YouTube und unter ScienceBlogs.de. Das Forscherlabor wurde auch auf der Jahrestagung von ECSITE in Lissabon vorgestellt und stieß in der internationalen Museumswelt auf reges Interesse. Paul Hix' Bericht provozierte Remo Besio vom Science Center »Technorama« in Winterthur gar zu der Aussage, dass nur auf solche Weise dem Gegenstand eine angemessene Darstellung im Museum zu verleihen sei.

Paul Hix, Walter Hauser

TUMLab im Deutschen Museum · Das TUMLab hat im Jahr 2007 ca. 140 Kurse mit 1650 Teilnehmern durchgeführt, dar-

unter waren 5 Veranstaltungen für Studenten der TU München, 1 Veranstaltung für Mitarbeiter und 3 Lehrerfortbildungen. Darüber hinaus wurden Veranstaltungen wie der Astroday im Deutschen Museum, der Roboticswettbewerb und zwei Schülerakademien organisiert sowie spezielle Kurse für Jugendliche ab 13 im Rahmen des Programms »Try IT« angeboten.

Eine Besonderheit in diesem Jahr war die International Hands-On Universe Summer Academy for gifted Students (ISA, 4.–11.8.). Mit dem Verein Jugend und Wissenschaft e.V. und im Auftrag der Bayerischen Staatskanzlei veranstaltete das TUMlab im Museum eine internationale Sommerakademie für hochbegabte SchülerInnen und ihre Lehrer aus den bayerischen Partnerregionen: Quebec (Kanada), Oberösterreich, Shandong (China), Sao Paulo (Brasilien) und Westkap (Südafrika). Die Schüler erhielten die Chance, persönliche Beziehungen zu knüpfen, internationale Maßstäbe kennenzulernen und frühzeitig Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Experten zu erlangen. Ziel war es, zwischen den bayerischen Partnerregionen ein Netzwerk aufzubauen, welches in den kommenden Jahren weiterentwickelt wird. Kultusminister Siegfried Schneider begrüßte die internationalen Gäste zur Eröffnung im Deutschen Museum. Wissenschaftliche Vorträge am Standort Garching bereicherten das Programm.

Im Jahr 2008 plant das TUMlab gemeinsam mit der Abteilung Museumspädagogik ein Projekt »Juniorassistenten im TUMlab«, welches auf die Erfahrungen von »Schüler führen Schüler« aufbaut. Ziel des Projektes ist, Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich nicht nur mit naturwissenschaftlich-technischen Sachverhalten auseinanderzusetzen, sondern darüber hinaus ihr neu erworbenes Wissen an andere Schüler weiterzugeben. Sie erwerben damit nicht nur naturwissenschaftlich-technische Kompetenzen, sondern auch Fähigkeiten im Bereich der Wissensvermittlung und des Wissensaustausches. Die Schüler werden für die Kursassistenten in Robotics-Kursen ausgebildet und erlangen Kompetenzen in der Durchführung eigens erstellter Kurzführungen. Diese sollen für die Klassen und Kursgruppen des TUMlab eine Verbindung zwischen den Laborexperimenten der TUMlab-Kurse und den Exponaten in den Ausstellungen des Museums herstellen.

David Berno (TUM), Walter Hauser

Das Besucherlabor – Genforschung begreifen · Das Besucherlabor erlebte im letzten Quartal des Jahres einen Ansturm von Schulklassen, den es in den Jahren davor nicht gegeben hatte. Grund hierfür war die frühzeitige Kommunikation, dass das Besucherlabor für seinen Umzug ins ZNT und die Planung und Erprobung des neuen Kursprogramms zum Ende des Jahres vorübergehend schließen wird. Statt der normalerweise rund 150 Kurse im Jahr sind dadurch 205 Kurse mit insgesamt über 3200 Teilnehmern abgehalten worden!

Durch die verschobene Eröffnung des ZNT konnte die Betriebszeit des Besucherlabors bis Ende März 2008 verlängert werden. Der Kauf der Chemikalien und Verbrauchsmat-

erialien wurde in dieser Zeit aus dem Spendentitel des Generaldirektors mit bestritten. In den vergangenen drei Jahren hatte dies die Roche Diagnostics GmbH unterstützt. Nur so können die Kursgebühren für Schüler und andere Interessierte auf einem für alle bezahlbarem Niveau gehalten werden.

Birte Hauser

Nanotechnologie

Dr. Walter Hauser, Dr. Lorenz Kampschulte

Der Sammlungsbestand des noch jungen Gebietes wächst. Im Rahmen eines von der Arbeitsgemeinschaft der Nanotechnologie-Kompetenzzentren Deutschlands AgeNT-D geförderten Projektes konnten über 50 Produkte eingeworben werden, in denen Nanotechnologie steckt und die im Alltag zum Einsatz kommen. Die durch das Projekt ermöglichte kleine Ausstellung »Alltag mit Nanoprodukten« im Raum des Gläsernen Forscherlabors gibt seit Herbst einen repräsentativen Überblick, wo uns diese Technologie schon heute beim täglichen Einkauf begegnet. Die einzelnen Objekte – von Hightech-Textilien über Kosmetika bis zur Lotusfarbe aus dem Baumarkt – werden hinsichtlich Art und Wirkung der darin eingesetzten Nanotechnologie erklärt. Des Weiteren werden ausgewählte Leittechnologien vertieft behandelt und an Beispielartikeln erläutert. Elektronenmikroskopische Aufnahmen von einigen Objekten – sie wurden von Klaus Macknapp im Hause erstellt – machen deren tatsächliche Nanostrukturen auch sichtbar.

Die Ausstellung gibt einen Vorgeschmack auf die zukünftige Ausstellung zur Nanotechnologie im ZNT, die derzeit vorbereitet wird. Die bereits 2005 begonnene Sammlung an »Nanoprodukten« wird immer weiter ergänzt und aktualisiert – und ab 2009 dann im ZNT zu sehen sein.

Medizintechnik

Dr. Sabine Gerber-Hirt

Die Sonderausstellung »Leben mit Ersatzteilen« schloss Ende Februar 2007 im Berliner Medizinhistorischen Museum an der Charité ihre Pforten. Um die viel besuchte Ausstellung weiter fortführen zu können, ist das Deutsche Museum eine Kooperation mit der Berliner »Medicalounge« eingegangen. Die Medicalounge ist ein Ausstellungs- und Weiterbildungszentrum im medizinischen Bereich, angesiedelt in einem ehemaligen Umspannwerk in Berlin-Kreuzberg. Dort wird die aktualisierte und an die neuen Räumlichkeiten angepasste Ausstellung voraussichtlich ab Herbst 2008 für mindestens fünf Jahre gezeigt werden.

Auch im Hinblick auf die Weiterführung der Ausstellung wurden die in der Sonderausstellung gezeigten Exponate so weit als möglich für die Sammlung Medizintechnik eingeworben; insgesamt konnten in den letzten drei Jahren mehr als 500 Objekte für die Sammlung gewonnen werden. In die-



Übergabe der Herzschrittmachersammlung durch Nanna Friese.

sem Jahr wurden davon über 90 Exponate inventarisiert, womit noch etwa 100 bis zur Eröffnung in Berlin zu inventarisierende Exponate verbleiben.

Es konnten zwei größere Neueinwerbungen getätigt werden: eine Sammlung von vier EEG-Geräten aus einer neurologischen Praxis in Ludwigsburg und die Sammlung früher Herzschrittmacher des Kardiologen Gernot Friese.

Seit 2001 gibt es eine Kooperation der Abteilungen Umwelt, Pharmazie und Medizintechnik mit dem Dachauer Ignaz-Taschner-Gymnasium, im Rahmen derer inzwischen sechs Facharbeiten in der Biologie angefertigt worden sind. In diesem Jahr beschäftigte sich eine Schülerin mit der »Sammlung Friese«, die sie inventarisiert, dokumentiert und zu einer Ausstellung in ihrer Schule zusammengestellt hat.

Umwelt

Dr. Sabine Gerber-Hirt

Umweltthemen sind stetig im Wandel begriffen und machen es damit nötig, die Umweltabteilung in regelmäßigen Abständen zu überarbeiten. Dadurch eröffnet sich die Mög-



Martin Grote, Gerd Fink und Claus Deußler von NH/HH-Recycling e.V. überreichen dem Deutschen Museum einen Scheck über 10.000 € für die Abteilung Umwelt.

lichkeit, die Ausstellung nicht nur inhaltlich, sondern auch didaktisch und gestalterisch zu verbessern. Am 15. Mai konnten wir die jüngste Aktualisierung abschließen und sie mit allen Beteiligten feiern.

Finanziell möglich wurde die Aktualisierung durch eine Reihe glücklicher Umstände:

Da gab es die Sonderausstellung »Klima – Das Experiment mit dem Planeten Erde«, der die Ausstellung eine Globeninstallation zum Klimasystem, die Tornado-Demonstration und zwei Multimediaterminals verdankt, die aber aus Geldmangel zunächst nicht eingebaut werden konnten. Dazu bedurfte es dann des EU-Projektes PENCIL, in dessen Rahmen Schulklassenprogramme zum Thema Klima und Verkehr entwickelt wurden und Mittel zur Verfügung standen, um diese Programme in die betreffenden Abteilungen (Umwelt und Verkehrszentrum) einzubinden. Mit diesem Geld konnten dann nicht nur die Globen-Installation und die Multimediastationen in die Ausstellung eingebracht, sondern auch die Tafeln in den Bereichen »Klima« und »Klassische Luftschadstoffe« überarbeitet werden.

Der Projektvorschlag vom Verein für NH/HH-Recycling e.V., das Thema Recycling von Sicherungseinsätzen in die Ausstellung einbinden, kam relativ zeitgleich mit der Idee der Medienfirma CBTL, ein Medienprojekt mit Schülern durchzuführen. Beide Projekte ließen sich gut miteinander verbinden und so entstanden die neuen Ausstellungstafeln zum Recycling, ergänzt durch die Vitrine und die Multimediastation der Schüler der städtischen Berufsschule für Medienberufe.

Schließlich hat die Kampagne »Klima sucht Schutz« dem Deutschen Museum angeboten, DVDs eines Lernquiz zur Reduzierung von CO₂-Emissionen zu verteilen und das Quiz in unseren Ausstellungen zu zeigen. Aus diesem Angebot hat sich die Museumsversion des Quiz entwickelt, das in der Umweltabteilung und im Verkehrszentrum gezeigt wird. Mit diesen Neuerungen konnte die Ausstellung Umwelt inhaltlich wieder auf den neuesten Stand gebracht werden und ist dabei sehr viel attraktiver geworden als vorher, was offensichtlich auch unsere Besucher so empfinden: Sie sind in den letzten Monaten zahlreicher gekommen – und sie bleiben länger.

Mikroelektronik, Telekommunikation

Dr. Oskar Blumtritt, Dipl.-Ing. (FH) Peter Leitmeyr

Mikroelektronik · Im Zentrum der Arbeit stand die Neugestaltung des Ausstellungsbereichs Kristallzüchtung, der im Frühjahr hausintern endlich Priorität eingeräumt wurde. Dazu gehörte, dass das Deutsche Museum die fehlenden finanziellen Mittel bereitstellte. Inhaltlich war die Neugestaltung vorab mit der damaligen Wacker Siltronic AG (jetzt: Siltronic AG), die zudem die Anschubfinanzierung geleistet hatte, vorbereitet worden. Die Aktualisierung des Bereichs Kristallzüchtung richtete sich unter anderem auf zunehmende Durchmesser der Halbleiterscheiben, deren Größen aber letztlich aus primär wirtschaftlichen Gründen einem Aus-

Wiedereröffnung des Bereichs Kristallzucht mit Vertretern von der Siltronic AG, dem Ingenieurbüro Dr. Geiler und der Technischen Universität München.



handlungsprozess über Standards unterliegen. Ferner bestand ein wichtiges Ziel darin, sämtliche Inhalte hinsichtlich des gegenwärtigen Forschungs- und Technologiestandes zu überprüfen und zu revidieren. Ergänzend kam als Thema hinzu, wie die Eigenschaften der mit höchster Präzision gezogenen Einkristalle gemessen und überprüft werden können.

Der inhaltlichen Überarbeitung parallel geschaltet war eine gestalterische Planung, die die Inhalte besser vermitteln und die Exponate attraktiver zur Geltung bringen sollte. Nach einem im Museum entwickelten Grundkonzept konnte mit der »Werft«, einer Firma für Ausstellungsgestaltung, in effektiver Arbeit eine angemessene Umsetzung erreicht werden. Die Wiedereröffnung fand mit Vertretern der Siltronic AG und anderer Sponsoren im Oktober statt. Wie ursprünglich angedacht, kann der Bereich Kristallzucht nun prototypisch für weitere Aktualisierungen und Umgestaltungen in der Abteilung Mikroelektronik dienen. In dieser Hinsicht wurde bereits ein Projekt gestartet, um eine neue Demonstration zum Thema Chip-Layout zu gestalten. Eingedenk der mangelnden Kapazität im Hause, Demonstrationen zu warten und zu reparieren, hoffen wir auf die neu geknüpften Kontakte mit ehrenamtlichen Technikern. In diesem Zusammenhang sei dankbar erwähnt, dass die Firma Stemmer Imaging uns kontinuierlich bei der Erhaltung der Demonstration zur Bilderkennung unterstützt.

Die Führungen von Frau Schwärzer, die sich stets großer Beliebtheit erfreuten, umfassten nun wieder die gesamte Mikroelektronik. Die Abteilung wurde zudem stärker in andere Vermittlungsprojekte des Hauses integriert. Durch Neuzugänge bei den Exponaten konnten wir unter anderem die kleine Sammlung an Transistortechnik mit einem Germanium-Leistungstransistor sowie mit einem Transistor-Testgerät erweitern.

Telekommunikation · Ein Höhepunkt war die Aufstellung und Inbetriebnahme des Wählergestells System 22, das im Jahr zuvor eingeworben worden war. Dank des enormen Einsatzes von Herrn Edlinger, der vornehmlich das Museum für Kommunikationsnetze an der TU München betreut, konnten und können an dem nun über 80 Jahre alten Vermittlungsgestell all die Funktionen vorgeführt werden, die über Jahrzehnte hinweg in Telefonämtern für einen sicheren

Verbindungsaufbau und eine ordnungsgemäße Gebührenzählung sorgten. Diese Demonstration wurde zu einer Bereicherung der vielen attraktiven Führungen der Herren Kiermeier und Paulenz, die sich auch in dieses Thema intensiv eingearbeitet haben. Dank der ehrenamtlichen Techniker, teilweise auch dank der eigenen Werkstätten, konnte die eine oder andere Demonstration wieder in Betrieb gesetzt werden. Ansonsten war nach wie vor die begrenzte hausinterne Werkstattkapazität zu beklagen, die sich weiterhin in einer hohen Ausfallquote der interaktiven Medien äußerte. Die erneut geleistete externe Hilfe von den Firmen Rohde & Schwarz und Siemens sowie vom Bayerischen Rundfunk konnte dem etwas entgegen wirken. Die kontinuierliche Kooperation mit der Technischen Universität München gab wiederum zur Hoffnung Anlass, dass die lange geplante Demonstration zur Telefonie über das Internet einer baldigen Lösung zuzuführen sei. Realisiert werden konnte aber zumindest, den optischen Eindruck der Abteilung zu verbessern. So hat eine externe Firma die gesamte Vitrinenbeleuchtung nach unseren Vorgaben erneuert. Dies nahmen die Herren Kiermeier und Paulenz zum Anlass, eine Großaktion hinsichtlich der Reinigung von Vitrinen und Exponaten zu starten.

Bei den herausragenden Neuerwerbungen seien zunächst exemplarisch zwei Geräte der Magnetspeichertechnik erwähnt: ein Drahttongerät Riefler D2 aus den 1950er Jahren sowie ein Bandrekorder Mark IV aus dem Jahr 2000. Letzterer gehört zu den leistungsfähigsten professionellen Rekordern, die je gebaut worden sind. Zudem markiert er den Endpunkt einer Entwicklung, da bei derart hohen Aufzeichnungsraten anschließend Festplattensysteme zum Einsatz gekommen sind. Ferner sei auf die Einwerbung von frühen Kunstköpfen und dazugehörigen Original-Aufnahmen verwiesen. Im Rahmen des Scholar-in-Residence-Programms begann hier eine umfangreiche Objektforschung, die fächer- und institutionenübergreifend auf andere Exponate des »Soundscape« im Bereich der Akustik und Musik ausgedehnt werden soll. Insgesamt setzte sich die enge Kooperation mit dem Forschungsinstitut des Deutschen Museums fort, die im Rahmen der Ding-Historiographie auch die Zusammenarbeit mit internationalen Forschungseinrichtungen beinhaltet. Ferner ist der Bestandskatalog der Phonographen und Grammophone zu erwähnen, dessen

Bearbeitung ebenso kontinuierlich fortschreitet wie die Recherche zur Forschung in der frühen Funktechnik. Schließlich sei vermerkt, dass der Schreibtelegraph von Steinheil aus dem Jahr 1836 im Haus restauriert worden ist und nun anschaulicher als zuvor den Beginn der elektrischen Telegraphie in der Ausstellung repräsentiert.

Die räumlich separate Ausstellung Amateurfunk erhielt weiterhin durch den Förderverein Amateurfunkmuseum und den Deutschen Amateur-Radio-Club inhaltliche und finanzielle Unterstützung. Die ehrenamtlich tätigen Funkamateure sorgten nicht nur für einen immer attraktiveren Betrieb der Station; in ihren täglichen Führungen und Vorführungen vermittelten sie einer Vielzahl von Besuchern auch höchst engagiert ihr technisch anspruchsvolles Hobby.

Foto + Film

Dr. Cornelia Kemp

Im Vorfeld der neuen Dauerausstellung (s. S. 18) wurde in den letzten Jahren eine Vielzahl von Geräten eingeworben. Von den 107 Inventarnummern aus dem Berichtsjahr entfallen 44 auf Objekte aus der aktuellen Produktion, darunter der gläserne Dolly der Fa. Panther, München, und eine Fachkamera M 679cs mit digitalem Scanback von Phase One, die dem Generaldirektor kurz vor Eröffnung durch Dipl.-Ing. Ullrich Weigand, Linhof Präzisionstechnik GmbH, München, persönlich übergeben wurde.

Ingrid Ott, ausgebildete Fotografenmeisterin, die mit Eröffnung der Ausstellung hier den Aufsichts- und Vorführdienst übernommen hat, wird seit August durch die Fotolabortechnikerin Barbara Pflieger unterstützt. Beide haben sich rasch in das komplexe Themenfeld der Ausstellung eingearbeitet und führen inzwischen regelmäßige Führungen für die Besucher durch. Auch Monika Hampe, als Volontärin mitverantwortlich für die Organisation der Ausstellung »Atombilder«, hat seither viele angemeldete Gruppen durch die Ausstellung geführt. Auf diesen Rundgängen wie auch in vielen Gesprächen mit den Besuchern bestätigt sich dabei immer wieder, dass die neue Ausstellung allgemein auf große Zustimmung stößt und sich damit die in das Konzept und die Gestaltung gesetzten Erwartungen erfreulich erfüllt haben.

Keramik

Dr. Walter Hauser, Dr. Christine Kolczewski (wiss. Volontärin, seit 1.7. 2007)

Die Vorbereitungen für die Erneuerung der Technischen Keramik sind erheblich vorangekommen. Mit tatkräftiger Unterstützung des Verbandes der Keramischen Industrie konnten über 250 Exponate für die Neubestückung der Vitrinen eingeworben werden. Die Detailplanung für die Vitrinenbestückung konnte beginnen – in enger Zusammenarbeit von Dr. Christine Kolczewski, die auf kuratorischer

Seite mit dem Projekt betraut wurde, und André Judä seitens der Ausstellungsgestaltung.

Parallel dazu gelang es dem Förderverein »Keramik im Deutschen Museum e.V.« unter Leitung von Prof. Peter Fischer, den Verband der Feuerfest-Industrie dafür zu gewinnen, die Erneuerung auch des Teilbereichs Feuerfest zu unterstützen. Somit kann der zweite Raum der Abteilung nun als Ganzes neu gestaltet werden, wobei der zeitlose Eingangsbereich dieses Raumes zu Steinzeug und Porzellan inhaltlich weitgehend unverändert bleiben wird, d.h. lediglich in der Gestaltung aufgefrischt und an die anderen Teilbereiche angepasst werden wird.

Die konzeptionellen Vorarbeiten für die Modernisierung der Miniziegel-Anlage – die Steuerung mit allen Aktoren und Sensoren muss komplett ausgetauscht werden – wurden abgeschlossen. Erbauerfirmen und Ziegelindustrie haben zwar eine gewisse Unterstützung in Aussicht gestellt, doch wird das Museum für die anfallenden Materialkosten von ca. 100 000 – wohl selbst erhebliche Mittel aus dem »Notgroschen« in die Hand nehmen müssen – schließlich gilt es, eine der Hauptattraktionen im Rundgang des 2. Stockwerks zu erhalten.

Ziel ist es, unseren Besuchern zum Jahresende 2008 wieder eine rundum attraktive Abteilung präsentieren zu können. Vor allem dank der täglichen Vorführungen an der Miniziegel-Anlage – noch läuft sie einigermaßen zuverlässig – und der i.d.R. einmal wöchentlich stattfindenden Vorführungen an der Töpferscheibe haben aber auch im Berichtsjahr wieder fast 9 000 Besucher an den Angeboten der Abteilung teilgenommen.



Frau Dorothea Hierstetter bei der Vorführung an der Töpferscheibe in der Abteilung Keramik.

Ausstellungen III

Leitung: Dr. Alto Brachner

Ausstellungen · Für die neu geplante Chemieausstellung konnte die Finanzierung durch Chemische Industrie/VCI

und Haushaltsmittel des Deutschen Museums gesichert werden. Ein Zeitplan für den Neubau wurde erstellt.

Exponatverwaltung/Depots · Die Vorbedingungen wurden geschaffen, damit ein großer Teil der Exponate, die sich in den im Raum München angemieteten Depots befinden, nach Ingolstadt verlagert werden kann. Diese mittelfristige Maßnahme ist zum einen wegen der Auslagerung der Exponate aus der baufälligen Halle 1818, zum anderen aus finanziellen Gründen notwendig.

Ein positiver Bescheid unter Naturschutz-/Landschaftsschutz-Aspekten zur Bebauung des vom Bund 2006 in kostenloser Erbpacht überlassenen Grundstücks konnte erreicht werden. Damit ist die Grundlage für die weitere Planung des künftigen Zentraldepots gegeben. Erhebliche Mühe wurde verwendet, um im Rahmen der Zukunftsinitiative für den Nachtragshaushalt 2008 Planungsmittel zu erhalten, damit die Bauleitplanung für das Zentraldepot begonnen werden kann.

Zukunftsinitiative Deutsches Museum · Hierzu fanden zahlreiche vorbereitende und begleitende Maßnahmen statt.

Jahresversammlung · Die Arbeiten zur Jahresversammlung mit der Eröffnung der Ausstellung Foto + Film am 7. Mai 2007 wurden koordiniert.

Gottfried Wilhelm Leibniz Gemeinschaft (WGL) · Gemeinsam mit Dr. Freymann wurde in Absprache mit dem Generaldirektor und dem Leiter Forschung, Prof. Trischler, die Interessen des Deutschen Museums wahrgenommen.

Volontärsausbildung · Die Volontärsausbildung wurde gemeinsam mit Dr. Freymann durchgeführt und im Berichtszeitraum wurden zwei Volontärsstellen neu besetzt.

Personal · Neben der Personalbetreuung in der Hauptabteilung wurden Aufgaben in verschiedenen Ausschüssen des Museums wahrgenommen.

Physik, Atom- und Kernphysik, Optik, Geodäsie, Geophysik, Meteorologie, Wissenschaftliche Instrumente, Feuerzeugsammlung

Dr. Alto Brachner, Dr. Christian Sichau

Die ausstellungsbezogenen Tätigkeiten in den oben genannten Bereichen konzentrierten sich im Jahr 2007 im Wesentlichen auf drei Themen: Alexander von Humboldt, Physik-erneuerung (Röntgen) sowie das Thema Wetter. Darüber hinaus wurde in geringem Umfang Unterstützung und Beratung bei der Realisierung der Sonderausstellung »Atombilder – Strategien der Sichtbarmachung im 20. Jahrhundert« geleistet.

In der ersten Hälfte des Jahres wurden vorbereitende Arbeiten für die extern geplante Sonderausstellung zu Alexander

von Humboldt im Deutschen Museum durchgeführt. Dazu gehörte zum einen eine genaue inhaltlich-fachliche Prüfung jener Exponate, die bereits bei früheren Humboldt-Ausstellungen als Leihgabe des Deutschen Museums zur Verfügung gestellt worden waren. Zum anderen wurde im Sammlungsbestand eine Recherche nach weiteren potentiellen Ausstellungsexponaten durchgeführt. Auch wenn eine Realisierung der Sonderausstellung derzeit noch in Frage steht, konnten diese Vorarbeiten in einen Dokumentationsfilm eingebracht werden, der am 16. September im ZDF in der Reihe »Expedition« gezeigt wurde.

Ein zweiter Schwerpunkt war die Weiterführung des »Facelifting« der Physikausstellung. Während die grundlegenden Arbeiten in den Räumlichkeiten der Bereiche Elektromagnetische Wellen und Röntgenstrahlung weitgehend abgeschlossen wurden, sind die tiefer gehenden Erneuerungsvorschläge noch nicht umgesetzt. So sollte für den Bereich Röntgenstrahlung exemplarisch ein verbessertes, hierarchisch gegliedertes Text-/Bildsystem konzipiert werden. Noch wurden diese Vorschläge jedoch nicht umgesetzt. Zugleich wurde die sehr umfangreiche Sammlung von Röntgenröhren (mehr als 200 Stück!) gesichtet, alle Röhren wurden neu vermessen und zu Dokumentationszwecken fotografiert. Eine vertiefende Erfassung/Dokumentation wurde begonnen.

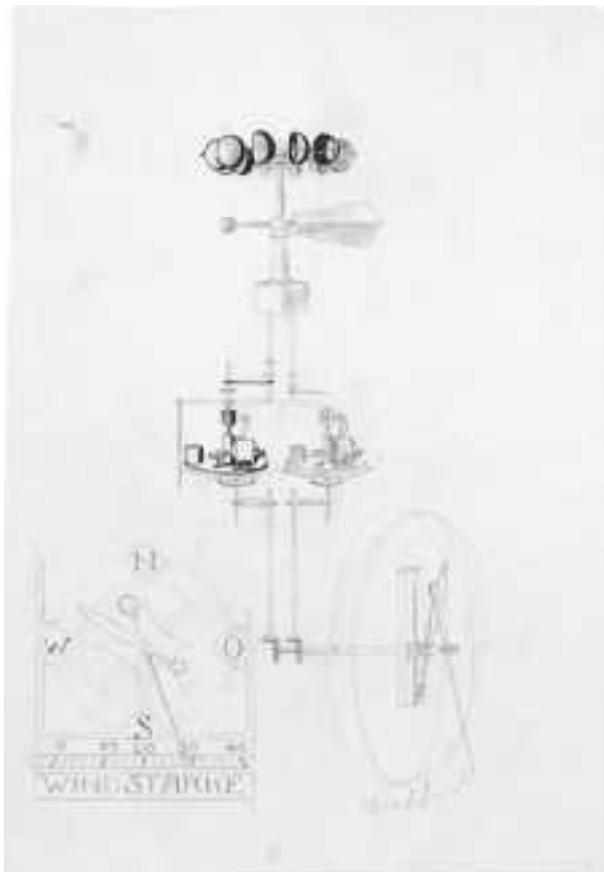
Frühe Röntgenaufnahmen, die sich verstreut im Archiv, der Bibliothek oder dem Exponatarchiv befinden, wurden ebenfalls gesichtet und Bildvorschläge für die Ausstellungsgestaltung erarbeitet. Für die sehr empfindlichen und historisch wertvollen Originalbilder (teilweise Glasplatten aus dem Jahr 1896 mit einer Größe von ca. 50 x 50 cm!) werden verbesserte Aufbewahrungsmöglichkeiten geschaffen.

Der dritte Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2007 war die Errichtung einer professionellen Wetterstation in Kooperation mit der Firma Meteomedia/Hrn. Kachelmann und die Entwicklung einer dazugehörigen Bild-/Texttafel ausstellung. Die Wetterdaten werden von Hrn. Kachelmann verarbeitet und im Museum präsentiert. Die technischen Details der Station wurden im Laufe des Jahres erarbeitet, kurz vor Jahresende konnte der Vertrag mit Meteomedia/Hrn. Kachelmann unterzeichnet werden. Ferner wurde eine Ausstellungskonzeption mit insgesamt 20 Bild-/Texttafeln entwickelt, die Besuchern eine Einführung in die Geschichte der Meteorologie, die wichtigsten meteorologischen Messgrößen sowie in die Herstellung von Wettervorhersagen bieten. Diese Tafeln sollten im Treppenhaus des für Besucher frei zugänglichen Turmes platziert werden. Diese Pläne konnten bisher nicht umgesetzt werden, da es für die Nutzung des Turmes aus Brandschutzgründen Bedenken gibt. Weitere Verhandlungen mit der zuständigen Lokalbaukommission werden geführt. Ungeachtet dessen wird im Frühjahr 2008 die Wetterstation ihren Betrieb aufnehmen, eine offizielle Einweihung mit Hrn. Kachelmann ist in Vorbereitung. Das Heft 2/2008 der Zeitschrift »Kultur & Technik« widmet sich dem Thema »Wetter«.

Im Rahmen einer Beteiligung an dem Forschungsprojekt »Das Deutsche Museum im Nationalsozialismus« (siehe dort) wurden im Archiv des Deutschen Museums Recher-



Röntgenaufnahme von Kempke, Freiburg, 1896. Teil der ersten zusammengesetzten Ganzkörperaufnahme von L. Zehnder. Glasplatte, ca. 50 x 50 cm. Inv.Nr. 10092.



Skizze der Windmessanlage der Firma Fues, Berlin, um 1925. Archiv des Deutschen Museums.

chen zur Geschichte der Abteilung Physik durchgeführt, im November wurde ein (vorläufiges) Manuskript fertiggestellt.

Im Jahr 2007 wurden darüber hinaus im üblichen Rahmen (Ausleih-)Anfragen bearbeitet und Exponate erworben. Zu nennen sind hier insbesondere ein von der Firma MTU Aero Engines gestiftetes und dort früher in der Materialprüfung eingesetztes Metallmikroskop von Leitz sowie ein sogenannter Bühnenlaser der Firma Siemens, wie er um 1970 erstmalig für Bühnenlasershows, etwa im Nationaltheater bei einer Aufführung der Zauberflöte, Verwendung fand. Der Laser wurde von Frau Bergfeld gestiftet, deren Mann bei der Entwicklung des Lasers führend beteiligt war.

Aus den Arbeitsschwerpunkten des vergangenen Jahres ergeben sich natürlich Folgearbeiten für das Jahr 2008. Im Vordergrund stehen die Fertigstellung der Wetterstation und die Umsetzung der bereits vorliegenden Entwürfe für die Neugestaltung der Röntgen-Vitrinen. Des Weiteren werden Vorbereitungen für das 2009 bevorstehende 250-jährige Jubiläum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in Angriff genommen.

Informatik, Mathematisches Kabinett

Dr. Hartmut Petzold

Der mit dem Nachlass von Konrad Zuse in unsere Sammlung gelangte sogenannte »Helixturn«, der sich durch das Drehen einer Kurbel automatisch auf- und wieder abbaut, wurde in einer besonderen Vitrine zum Thema Automatisierung im 2. Stock ausgestellt. Damit ist diese letzte Arbeit des Erfinders für die Besucher sichtbar. An der geplanten Neugestaltung des Zuse-Ensembles, sowie einiger Veränderungen in der ständigen Ausstellung Informatik wurde weitergearbeitet. Mangels Werkstattkapazität war eine Realisierung bisher jedoch nicht möglich. Mangelnde Werkstattkapazität führte auch zu langen Verzögerungen bei der Ersetzung der abgestoßenen und teilweise aufsplitternden Holzteile für die Ensembles des Mathematischen Kabinetts. Jetzt konnte jedoch eine externe Schreinerei eine neue und offensichtlich gut geeignete technische Lösung finden, so dass ein Vorrat der Teile angelegt werden kann.

Maß und Gewicht, Zeitmessung

Dr. Hartmut Petzold

Im Rahmen der Abfassung des Texts für den neuen Bildband »Technik Welt Wandel. Die Ausstellungen des Deutschen Museums« (Arbeitstitel) wurde u. a. die speziell angefertigte Präzisionsdoppelwaage von Paul Stückrath (Inv.Nr. 25082) genauer erforscht, mit der Franz Richarz und Otto Krigarmenzel in den Jahren 1890 bis 1896 die Gravitationskonstante und die mittleren Erddichte genauer bestimmt hatten. Die vorbereitenden Arbeiten für die Restaurierung der großen Turmuhr Johann Mannhardts aus dem Jahr 1842 von

der Münchener Frauenkirche wurden intensiv fortgeführt. Sämtliche Einzelteile wurden fotografiert und in einer Dokumentation systematisch erfasst. Die Datierung der verschiedenen technischen Veränderungen erforderte umfangreiche Archivrecherchen. Zusätzlich wurde in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe von der Fachhochschule München unter Anleitung von Herrn Prof. F. C. Owen ein virtuelles Modell erstellt.

Chemie

Dr. Susanne Rehn

Das Berichtsjahr war geprägt vom Ringen um die finanzielle Unterstützung, die zur Planung und Umsetzung der neuen Chemieausstellung nötig ist. Im ersten Halbjahr führte der Verband der Chemischen Industrie (VCI) gemeinsam mit dem Deutschen Museum eine Fundraising-Aktion durch, bei der viele Mitgliedsunternehmen des VCI um Spenden gebeten wurden. Die Aktion zeigte gewissen Erfolg, konnte aber die große Finanzierungslücke nicht annähernd stopfen. Das Kernteam einigte sich im Sommer darauf, die 2006 vorgeschlagene, aufwendige Ideenskizze zu verwerfen. Die vom Museum kalkulierte benötigte Mindestsumme für einen einfacheren Entwurf stand aber ebenfalls nicht zur Verfügung. Der VCI hat schließlich im September beschlossen, dem Projekt die fehlenden Finanzmittel zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Das Projektteam des Museums, allen voran die Zentralabteilung, hat daraufhin begonnen, ein Planungsteam zusammenzustellen. Aus der Abteilung Chemie erarbeiten Caroline Zörlein und Susanne Rehn nun ein Drehbuch für die neue Ausstellung, wobei bereits erste Ideen zur Realisierung von Demonstrationen mit den Werkstätten diskutiert wurden. Dabei werden wir seit November 2007 von Frau Jutta Schlögl unterstützt, die im Bereich Naturwissenschaften angestellt ist und als Technikerin die Schnittstelle zwischen den Ideen der Chemiker und den Umsetzungsmöglichkeiten der Werkstätten besetzt. Seit Februar 2007 wird die Abteilung durch Frau Andrea Heinrich-Funck unterstützt, die als Restauratorin bereits ihre Diplomarbeit in der Abteilung Chemie durchgeführt hat. Eines ihrer größeren Projekte war die Digitalisierung des Sammlungsbestandes. Die umfangreiche Chemikalien-sammlung im Chemiedepot wurde erstmals nach modernen Vorschriften mit Stoffmenge und Gefahrstoffkennzeichnung erfasst. Parallel dazu arbeitet Fr. Heinrich-Funck an einer Optimierung der Lagerbedingungen für die Exponate im Chemiedepot. Außerdem erstellt sie ein Konzept zur präventiven Konservierung der für die neue Ausstellung vorgesehenen Stücke, betreut alle Anfragen zu unseren Exponaten und stellt Vorschläge zusammen, wie beispielsweise mit den Objekten in der Junkershalle umzugehen ist, die leider in sehr schlechtem Zustand sind.

In der aktuellen Chemieausstellung waren wieder Veränderungen zu beobachten: Durch eine Spende der Firma Südchemie konnten wir das historische Liebig-Labor renovieren und mit einer neuartigen Beleuchtung ausrüsten. Durch die

Fenster erzeugen nun Scheinwerfer von außen ein sehr stimmungsvolles Licht. Auf diese Weise wird nun auch das historische Lavoisier-Labor neu ausgeleuchtet. Die Exponate im Liebig-Labor wurden zum Teil ausgewechselt und restauriert. Sie sind nun so arrangiert, dass historische Versuchsaufbauten zu sehen sind: eine Destillationsapparatur sowie eine Apparatur zur Elementaranalyse.

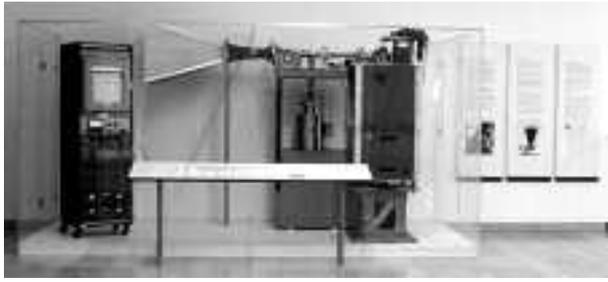
Der Vortragsbetrieb im Hörsaal der Chemieausstellung erreichte im Berichtsjahr einen vorläufigen Höhepunkt. Von den KollegInnen Frau Jassen, Herr Spannich und Herr Schuster (bis September 2007) wurden bis zu drei Vorträge täglich abgehalten, wobei die Begeisterung des Publikums ungebrochen war. Momentan ist das Angebot aufgrund der personellen Situation wieder auf ein bis zwei Vorträge pro Tag reduziert. Während der Oktoberfestzeit hielten wir durch unsere Gastrednerin Frau Irene Rosin erstmalig Vorträge in italienischer Sprache ab, ein Angebot, das ebenfalls sehr gut angenommen wurde.

Astronomie, Astrophysik, Planetarium, Sternwarte Dipl.-Phys. (FH) Gerhard Hartl

Das astronomische Jahr 2007 war eingerahmt vom überraschenden Auftauchen zweier Kometen am Sternenhimmel. Zu Beginn des Jahres gab der Komet C/2006P1 Mc Naught bei uns ein kurzes aber eindrucksvolles Schauspiel, bevor er seine Sichtbarkeit auf die Südhalbkugel verlagerte. Zum Jahresende hin entwickelte Komet 17P Holmes eine Koma, deren Größe mit dem Winkeldurchmesser der Sonne vergleichbar war.

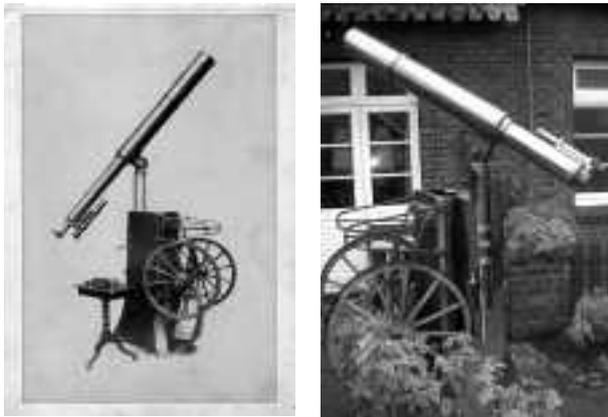
Weit ruhiger verlief das Jahr im Deutschen Museum. 2007 fanden in der Ausstellung Astronomie 41 Führungen mit 783 Besuchern statt. Einzige erwähnenswerte Veränderung in der Ausstellung war die Verlagerung der originalen Messapparatur von Penzias und Wilson zum Nachweis der kosmischen Hintergrundstrahlung vom 5. OG in den Eingangsbereich der Astronomieausstellung im 3. OG. Seit 1992 war dieses Exponat relativ unscheinbar im Rundraum des 5. OG ausgestellt. Arno Penzias und Robert Wilson haben damit 1964 die kosmische Hintergrundstrahlung entdeckt. Diese Strahlung vermittelt uns ein Bild des sehr frühen Universums nur 300 000 Jahre nach dem Urknall. Für diese Entdeckung erhielten Penzias und Wilson 1978 den Nobelpreis für Physik. Die Apparatur zählt sicher zu den wichtigsten Exponaten des Deutschen Museums. In ihrer Bedeutung ist sie vergleichbar mit dem Arbeitstisch zur Uranspaltung von Hahn, Meitner und Strassmann.

Die Verlagerung der Apparatur ist ein erster Schritt zur Neugestaltung der Kosmologieausstellung im 5. OG. Im Laufe des Jahres wurde für diesen Bereich eine Neukonzeption entwickelt, die der rasanten Entwicklung der Kosmologie in den letzten Jahrzehnten gerecht wird. Ziel des neuen Ausstellungs-konzeptes ist es, dem Besucher das Standardmodell der Kosmologie vorzustellen, nicht als theoretische Konstruktion, sondern als anschauliches Modell. Er soll die wesentlichen Beobachtungen zur Kosmologie im 20. Jahrhundert



Originale Apparatur zum Nachweis der kosmischen Hintergrundstrahlung von Penzias und Wilson.

(Elementhäufigkeiten, Mikrowellenhintergrund, Hubble-Ausdehnung, großräumige Strukturen) als Puzzleteile unserer heutigen Vorstellung von der Entstehung und Entwicklung des Universums verstehen können. Dazu gehört, dass er mit Hilfe von Demonstrationen und Originalen auch begreifen kann, wie die wesentlichen Beobachtungen zustande kamen und wie das Wechselspiel zwischen »Experiment« und Modellbildung in der Kosmologie funktioniert. Im Kreise der wichtigsten Beobachtungen zur Kosmologie kann der Besucher so auch den Stellenwert der Messapparatur von Penzias und Wilson richtig einschätzen und die Bedeutung dieses sehr technisch anmutenden Exponats verstehen. Eine besonders glückliche Fügung ist es, dass zeitlich parallel zur Entwicklung im Deutschen Museum in München der Exzellenzcluster »Origin and Structure of the Uni-



Fernrohr auf Handkarren, signiert G&S Merz in München, ca. 1860.

verse« gegründet wurde. Darin haben sich Wissenschaftler aus den Physik Departments der beiden Münchener Universitäten, von vier Max-Planck-Instituten sowie des European Southern Observatory ESO zusammengefunden, um den Ursprung und die Struktur des Universums noch intensiver zu erforschen. Die neu konzipierte Ausstellung des Deutschen Museums soll in den Public-Outreach-Aktivitäten des Clusters eine wichtige Rolle spielen.

Eine ganz andere Thematik berührt die Einwerbung eines Exponat-Ensembles, das wegen seiner bildungshistorischen Bedeutung erwähnenswert ist. Es handelt sich um die noch vollständig erhaltene Ausstattung eines Straßenastronomen

von vor 1900. Im Zuge der Volksbildungsbestrebungen gab es im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert in vielen deutschen Großstädten (u. a. Hamburg, Berlin, Stuttgart) Straßenastronomen, die an öffentlichen Plätzen nachts gegen ein kleines Entgelt die Passanten durch das Fernrohr blicken ließen und dabei astronomische Erläuterungen gaben. Neben dem Teleskop und dem kompletten Zubehör sind auch noch die handschriftlichen Aufzeichnungen von Vortragspassagen des Straßenastronomen erhalten.

Planetarium · Das Planetarium hatte auch 2007 einen reibungslosen Betrieb ohne nennenswerte technische Schwierigkeiten zu verzeichnen. Die Besucherzahlen waren fast gleichbleibend. Zu den 1378 Veranstaltungen kamen 78 221 Besucher. Erwähnenswert ist ein technischer Superlativ: Am 5.9.2007 verzeichnete der eingesetzte Zeiss-Projektor (Modell 1015) seine 50 000te Betriebsstunde. Es dürfte damit das am meisten beanspruchte Planetariumsgerät zumindest in Deutschland sein. Bemerkenswert ist seine technische Zuverlässigkeit nach fast 20 Betriebsjahren. Man darf aber nicht übersehen, dass das Gerät seine erwartete Lebensdauer schon erreicht hat. Nicht zuletzt auch aufgrund der beeindruckenden Entwicklung auf dem Gebiet der Ganzkuppel-Videoprojektionsanlagen muss man im kommenden Jahr intensiv daran arbeiten, die Ausstattung des Münchener Planetariums auf den neuesten Stand zu bringen und den Betrieb des einzigen Planetariums Münchens nachhaltig zu sichern.

Schließlich erfreut sich das Projektionsplanetarium innerhalb der Ausstellungen nach wie vor großer Beliebtheit und trägt ganz wesentlich zur Attraktivität des Mutterhauses auf der Insel bei. Ein wichtiger Aspekt dürfte dabei sein, dass das Planetarium zusammen mit den beiden Sternwarten, dem Sonnenteleskop und der Astronomie-Ausstellung ein weltweit einmaliges Ensemble der Astronomiebildung darstellt, dessen einzelne Teile sich in unmittelbarer räumlicher Nachbarschaft wunderbar ergänzen.

Sternwarte · Bei den täglichen Führungen in der Westkuppel von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr wurde überwiegend die Sonne im H-alpha-Licht beobachtet. Zu den insgesamt 283 Führungen kamen 4201 Besucher.

Die Abendveranstaltungen wurden in bewährter Weise von der externen Beobachtergruppe der Sternwarte durchgeführt. An Abenden mit klarem Himmel fanden in der Ostkuppel jeweils dienstags und freitags um 21.00 Uhr öffentliche Beobachtungsabende statt. Zu den 46 Veranstaltungen kamen insgesamt 651 Besucher.

Musikinstrumente

Silke Berdux M. A.

Im Jahr 2007 stand die Beschäftigung mit dem Nachlass von Oskar Sala im Zentrum der Arbeit der Musikinstrumentenabteilung. Weitere Schwerpunkte bildeten die Organisation



Oskar Sala, Pionier der elektronischen Musik.

von Konzerten, die Erweiterung des Führungsangebots sowie die Verzeichnung und Digitalisierung von Objekten.

Veranstaltungen · Konzerte: Auch im Jahr 2007 waren die Konzerte wieder besonderen Themen gewidmet. Sie stießen auf reges Interesse und erreichten mehr als 1900 BesucherInnen (Übersicht S. 104). Zum 300. Todesjahr von Dietherich Buxtehude veranstaltete das Museum eine Reihe mit sechs Orgelkonzerten sowie einem Abendkonzert des Ensembles Stylus Phantasticus. Zum Teil überwältigenden Zuspruch erfuhren die Matineen. Sie waren der Frage »Was hätte Mozart zu einem Steinway-Flügel gesagt?«, einem Nachbau der Stauffer-Gitarre der Sammlung, den Goldberg-Variationen von J. S. Bach sowie – im letzten Quartal mit Schwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert – dem Steinway-Welte-Reproduktionsflügel und Werken für Cembalo und Klavier aus Nord-europa gewidmet. Auch die gemeinsam mit dem Richard-Strauss-Konservatorium München durchgeführte Reihe »der dritte mittwoch« erfreute sich wieder großer Beliebtheit.

Sonderveranstaltungen: Neben den Konzerten in der Musikinstrumentenausstellung war Musik für verschiedene Sonderveranstaltungen zu organisieren.

Nachlass Oskar Sala · Den Schwerpunkt der Tätigkeit der Musikinstrumentenabteilung bildete im Jahr 2007 die Bestandsaufnahme und Bearbeitung des Nachlasses von Oskar Sala. Dies erfolgte in enger Kooperation mit dem Archiv, der Finanzverwaltung und der Stabsstelle Recht.

Neben der vom Archiv übernommenen Verzeichnung des 77 Regalmeter umfassenden archivischen Nachlasses wurde das beinahe vollständig ins Deutsche Museum überführte Inventar des Berliner Studios von Oskar Sala erfasst. Grund-

legende Arbeiten dienten darüber hinaus der Vorbereitung eines Verzeichnisses der Werke Salas.

Stefanie Neumann schuf in ihrer Diplomarbeit an der FH Brandenburg die Grundlagen für eine Medienstation zu Oskar Sala, die in der Ausstellung Musikinstrumente gezeigt werden soll. Daten zu Sala, seinem Nachlass im Deutschen Museum und dem Trautonium wurden zudem für die Präsentation im Internet zusammengestellt (www.oskar-sala.de).

Im Rahmen des von der Kulturstiftung des Bundes aufgelegten Programms »KUR – Konservierung und Restaurierung mobilen Kulturguts« wurde ein Antrag zur Sicherung der 1800 Tonbänder aus dem Nachlass Salas eingereicht.

Ausstellung und Vermittlung · Über 10 000 Besucher nahmen im Jahr 2007 an den Führungen der Musikinstrumentenabteilung teil. Auch das Musizieren mit Orff-Instrumenten stieß auf lebhaftes Interesse.

Erweiterung Führungsangebot: Aus konservatorischen Gründen ist es bei zahlreichen Instrumenten der Sammlung nicht möglich, diese vorzuführen. Um den Besucherinnen und Besuchern in Führungen dennoch einen klanglichen Eindruck dieser Instrumente zu vermitteln, erhielt die Abteilung eine Tonanlage mit der für die besonderen Anforderungen geeigneten Klangqualität. Durch einen von der Schreinerei maßgefertigten Wagen lässt sich die Anlage mobil einsetzen, so dass nun auch die Saiten- und Blasinstrumente in ansprechender Weise in Führungen präsentiert werden können.

Neue Sonderführung: Aufgrund des Engagements der MitarbeiterInnen im Ausstellungsdienst kann das Museum seit April 2007 an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat eine Führung rund um den berühmten »Zwitscherautomaten« der Firma Bontems anbieten. Neben Wissenswertem über dieses herausragende Exponat der Musikinstrumentenabteilung lernen die BesucherInnen weitere Instrumente sowie Musikstücke kennen, die mit Vogelgesang in Verbindung stehen.

Regelmäßige Vorführungen Siemens-Studio: Seit Juli 2007 stellt Stefan Schenk einmal im Quartal das Siemens-Studio für elektronische Musik vor, das sich seit 1995 im Deutschen Museum befindet. Das Studio wurde in den 1950er Jahren gegründet und zählt zu den Einrichtungen in Deutschland, die die Auseinandersetzung mit den neuen Möglichkeiten elektronischer Klangerzeugung prägten.

Try it!: Im Rahmen des Jugendprogramms »Try it!« bot die Musikinstrumentensammlung im August und November den Workshop »Musik mechanisch« an. Unter Anleitung von Herrn Klöckner und den KollegInnen in der Ausstellung konnten Jugendliche ab 13 Jahren Spieluhren bauen und mit eigenen Melodien bestiften.

Dokumentation und Forschung · Verzeichnis der Lochstreifenrollen: Das Museum besitzt mehr als 3000 Lochstreifenrollen verschiedener Systeme, darunter auch sehr seltene Einspielungen und Bearbeitungen. Durch die Hilfe des ehrenamtlichen Mitarbeiters Hans-D. Gerwig und der KollegInnen vom Ausstellungsdienst konnte die Verzeichnung der Rollen 2007 abgeschlossen werden. Der Bestand ist nun im Einzel-

nen bekannt. Das Verzeichnis wird Grundlage der Inventarisierung durch die Exponatverwaltung sein.

Digitalisierung: Die Digitalisierung der Musikinstrumentensammlung wurde fortgesetzt. Daten zu einzelnen Instrumentengruppen wurden überprüft und vervollständigt, zudem Fotos von Instrumenten angefertigt.

Kongressbeiträge: Verschiedene Projekte der Musikinstrumentenabteilung sowie Forschungsergebnisse präsentierte die Abteilungsleiterin bei internationalen Kongressen (Übersicht S. 90). Dadurch verstärkte sich nicht nur die Kenntnis der Projekte, sondern auch der Austausch der Abteilung mit verwandten Sammlungen in aller Welt.

Forschungsunterstützung: Einen nicht unwesentlichen Teil der Arbeit der Abteilung stellten die Beantwortung von über 150 an die Abteilung gerichteten Anfragen und die Betreuung von FachbesucherInnen aus aller Welt dar, die sich detailliert mit einzelnen Instrumenten oder Instrumentengruppen beschäftigten. Gegenstand des Interesses waren dabei ebenso das Tafelklavier von Lautenhammer wie süddeutsche Gamben und Bassethörner oder das Siemens-Studio für elektronische Musik und einzelne Musikautomaten.

Konservierung und Restaurierung · Der 2006 neu in die Sammlung gekommene Lyraflügel (Inv.-Nr. 2006-245) wurde detailliert dokumentiert und konservatorisch behandelt. Die ausgeklügelte Mechanik des Instruments wurde in einem Modell dargestellt, das den BesucherInnen die Funktionsweise näherbringt (Inv.-Nr. 2007-579).

Im Mittelpunkt eines größeren Projekts steht das anonyme Orgelpositiv, Salzburg 1693 (Inv.-Nr. 5403). Der ehrenamtliche Mitarbeiter Reinhard Böllmann dokumentierte gemeinsam mit Herrn Klöckner das Instrument und ging dabei auch den verschiedenen historischen Schichten und Parallelen zu anderen Orgelpositiven der Zeit um 1700 nach. Studierende von Prof. Emmerling am Lehrstuhl für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft der TU München untersuchen in einer Fallstudie die Fassung(en) des Instruments. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden in ein Konzept zur Konservierung bzw. Restaurierung des Positivs münden.

Neuzugänge · Im Jahr 2007 kamen zwei besondere elektronische Instrumente als Leihgaben ins Museum, eine E-Gitarre Gibson Les Paul Sunburst, die zu den Ikonen der Geschichte der E-Gitarre zählt, sowie ein Formant-Synthesizer der Zeit um 1975 (Inv.-Nr. L2007-5 und L2007-37).

Pharmazie

Dr. Florian Breitsameter

Ein wichtiger Schritt in Richtung der Aktualisierung der Pharmazieausstellung im Deutschen Museum fand im Juli 2007 statt, als sich Vertreter des Verbands der Forschenden Arzneimittelhersteller e.V. (VFA) und der verschiedenen Mitgliedfirmen in München trafen. Dabei wurde das Konzept für die Aktualisierung noch einmal überarbeitet und

präzisiert, aber auch erste Arbeitspakete wurden verteilt. Basierend auf den Kommentaren und Ergänzungen zu den bestehenden Texten durch die Experten der Pharmafirmen entstehen gerade neue Ausstellungstexte, die dann wieder für die dringend nötige Aktualität der Ausstellung sorgen werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen Arzneimittelentwicklung und Krebs, da diese beiden Themen den größten Aktualisierungsbedarf haben, allerdings zeigte sich, dass auch an anderen Stellen der Ausstellung dringender Überarbeitungsbedarf besteht.

Dank des Engagements von Herrn Prof. Ernst Biekert, dem früheren Vorsitzenden des Fachbeirats für die Pharmazie, und Herrn Henning Fahrenkamp, dem Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI), erweist sich derzeit eine Spendenaktion für die begehbare Zelle in der Pharmazieausstellung als erfolgreich. Geplant ist dabei, die begehbare Zelle mit verschiedenen Medien (u. a. Film) für den Besucher und vor allem Schülergruppen medial besser aufzuarbeiten.

Durch die fortschreitende Sichtung und Erfassung aller Objekte im Chemiedepot, gewann die Sammlung Pharmazie, die zuvor nur wenige eingetragene Objekte umfasste, zunehmend an Profil und Umfang – Ende 2007 verzeichnete sie bereits 1030 Exponate. Zusätzlich erwähnenswert ist außerdem die Stiftung einiger ausgewählter, historisch relevanter Arzneimittel durch das Institut für Rechtsmedizin der LMU München.

Da sich an einigen Schubladenfronten in der historischen Apotheke im Deutschen Museum Schäden zeigten (die Bemalung aus dem Jahr 1924 blätterte an einigen Stellen ab), werden diese seit Herbst 2007 von den Malern restauriert und erstrahlen hoffentlich ab Mitte 2008 wieder alle in alter Schönheit. Überarbeitet wurde bei dieser Gelegenheit auch die Dokumentation der Apotheke im Deutschen Museum, die nach dem Vorbild der St. Emmeram-Apotheke aus Regensburg 1925 neu angefertigt worden war.

Lebenswissenschaften

Birte Hauser

Ein sehr bedeutendes Exponat konnte das Deutsche Museum in diesem Jahr für seine molekularbiologische Sammlung einwerben: Den Prototypen, mit dem MALDI-TOF-MS entwickelt wurde. In einer spektakulären Aktion wurde das knapp 1 t schwere und 2 m lange Instrument unter den Augen seines Erfinders Prof. Hillenkamp mit einem Teleskop-Gabelstapler aus der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften Nordrheinwestfalens auf den LKW des Deutschen Museums verladen.

Die Matrix-Assisted-Laser-Desorption-Ionization-Time-Of-Flight-Mass-Spectrometry ist eine Standardmethode in der Proteomforschung geworden: Sie wird zur Bestimmung der Masse von Zell-Protein-Bruchstücken eingesetzt und erlaubt nach Datenbank-Abgleich Aussagen über die in einer Zelle aktiven Gene. Den Nobelpreis für Chemie für die Entwicklung einer massenspektrometrischen Methode für die Iden-



Dr. Bernd-Rüdiger Ahlbrecht (GBSL), Wolfgang Neumeister, Peter und Helmut Hanickel, Dr. Matthias Knopp, Gerhard Filchner am Messestand der AERO 2008.

tifikation von biologischen Makromolekülen erhielt 2002 jedoch nicht Prof. Hillenkamp, sondern Koichi Tanaka, dessen Methode zwar einige Monate früher entwickelt wurde, aber nicht genutzt wird. Unter Wissenschaftlern stieß die Entscheidung des Nobelpreis-Komitees deshalb auf große Verwunderung.

Das Instrument wird zusammen mit dem ebenfalls erworbenen Gene-Chip-Scanner, der Analysen für eine individualisierte Medizin ermöglicht, im ZNT gezeigt werden.

Ausstellungen IV

Leitung: Dipl.-Phys. Dr. Matthias Knopp

Mit über 18 000m² reiner Ausstellungsfläche auf der Museumsinsel und in der Flugwerft Schleißheim betreut die Abteilung AIV den flächenmäßig größten Ausstellungskomplex. Die damit einhergehenden Probleme mit Großobjekten und baulichen Schwierigkeiten erfordern immer wieder Flexibilität und neue Vorgehensweisen. Die Flugwerft Schleißheim hat erfreulicherweise mit ihren 7500 m² großen



Prof. Dr. W. Heckl bei der Eröffnung des Luftfahrt-Seminars im KK-Tagungsraum.

Ausstellungen über 114 000 Besucher angezogen. Dazu haben vor allem eine Reihe von Veranstaltungen wie das Flugzeug-Oldtimer-Treffen beigetragen, aber auch Sonderausstellungen wie die über den Luftfahrtpionier Plüschow. Herauszuheben ist hier die hervorragende Zusammenarbeit der Flugzeugrestaurierungswerkstätte, die zum Bereich Z gehört, mit dem Aufsichtspersonal und der Leitung der Flugwerft. Nur dank dieses Zusammenspiels ließ sich beispielsweise der Messestand auf der AERO 2007 in Friedrichshafen überhaupt realisieren.

Im Bereich Luftfahrt hat Herr Dorn verschiedene Bildungsaktivitäten neu belebt und mit einem Seminar für Lehrkräfte aus dem Bereich der Luftfahrt das Berichtsjahr begonnen. Strategische Verbindungen zu wichtigen Institutionen wie dem DLR (Deutsches Zentrum für Luft- u. Raumfahrt) oder der DFS (Deutsche Flugsicherung GmbH) wurden weiter vertieft.

Der Bereich Schifffahrt war erneut von großer Planungsunsicherheit betroffen. Zunächst stellten wir uns auf die Fortführung des Kanalsanierungsprojekts ein, das ja mit umfangreichen Transportmaßnahmen und Zwischenlagerung von Objekten verbunden ist. Erst im Laufe des Jahres zeichnete sich ab, dass u. a. durch die genehmigungsrechtlichen Probleme in Zusammenhang mit dem Brandschutz die Kanalsanierung weiter aufgeschoben werden muss. Daher begann Dr. Oestmann mit einer Detailplanung für eine kleine neue Ausstellungsgruppe um den Gezeitenrecher im UG der Abteilung Schifffahrt.

Großzügig haben unsere Abteilungen andere Museen mit Leihgaben unterstützt, darunter das Focke-Museum in Bremen und die Deutsche Raumfahrtausstellung, sowie die Jubiläumsveranstaltung 100 Jahre Luft- und Raumfahrtforschung des DLR in Göttingen.

Besonderer Dank gilt dem Freundeskreis, der für die Finanzierung einer Demonstration gewonnen werden konnte und nicht zuletzt unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern auf der Museumsinsel und in der Flugwerft Schleißheim.

Aus dem Bereich Strahlenschutz ist anzumerken die Verlagerung der radioaktiven Exponate des Museums, vorwiegend Flugzeugbordinstrumente, in einen neuen separaten Raum im Depot 11.

Luftfahrt I

Dipl.-Ing. (FH) Hans Holzer

In diesem Jahr wurden 52 Exponate neu in den Sammlungsbestand der Abteilung Luftfahrt aufgenommen.

In die Ausstellung wurde ein Modell eines Flugapparates von Otto Lilienthal integriert, das Herr L. Löffler, ein ehemaliger Museumsmitarbeiter, anfertigte und stiftete. Im Ausstellungsbereich Flugmodelltechnik kamen einige Flugmodellmotoren hinzu und zwar Modelle, die nicht nur funktionstüchtig, sondern zudem auch Original-Flugmotoren nachempfunden sind. Unsere umfangreiche Flugzeugmodell-Sammlung in der Ausstellung wurde erweitert um zwei Exemplare: Ein Modell der Junkers J 1000, das ein Großflug-



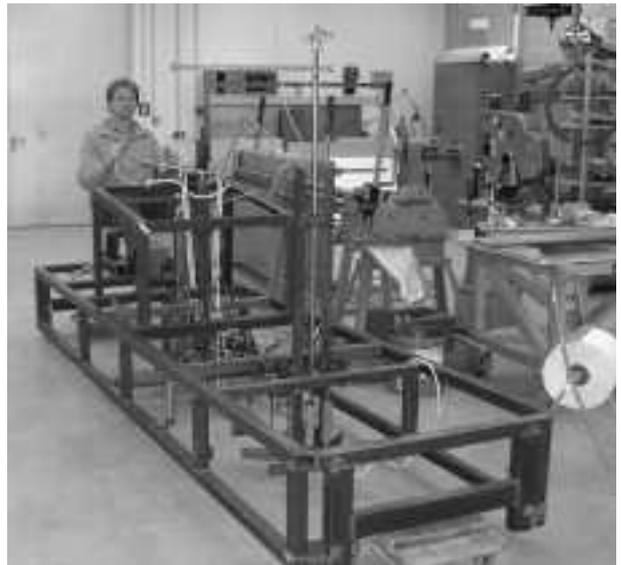
Neu-Inszenierung der Parseval-Motorgondel.



Neu: Ein funktionstüchtiger Selbstbau-Sternmotor mit 30 cm Durchmesser, nachempfunden einem historischen BMW-Sternmotor.



Teilnehmer des FHP-Seminars im Januar 2007.



Peter Hanickel sitzt Probe am Rohbau des »Flugsteuerungs-demonstrators« für die Ausstellung Flugphysik.

zeug-Projekt von Hugo Junkers aus den 20er Jahren dokumentiert, sowie das eines Raketenflugzeugs RRG »Ente«, das auf die ersten bemannten Versuche mit dieser Antriebsart hinweist.

Wie bereits in den letzten Jahren, konnten auch 2007 wieder einige Flugapparate mit Gips-Figuren ausgestattet werden, die die Bildhauer-Werkstätte unseres Hauses anfertigte: für die Parseval-Luftschiffgondel sowie bei den Flugzeugen Blériot XI und Fokker Dr. I.

Das Manuskript für den Ausstellungs-Führer für die Abteilung Luftfahrt konnte abgeschlossen werden.

Einen erheblichen Arbeitsanteil beanspruchten Anfragen sowie die Durchführung einschlägiger Recherchen und Beratungen, so u. a. im Rahmen der Buchreihe »Die deutsche Luftfahrt« bei der das Deutsche Museum Mitherausgeber ist. Weiterhin wurde eine fachliche Beratung für das Bundesministerium der Finanzen durchgeführt für die Herausgabe von fünf Sonder-Briefmarken im Jahr 2008 mit den Motiven

Flugboot Dornier Wal, Junkers Ju 52, Hubschrauber Bo 105, Airbus A 380 sowie über den Flugpionier Hans Grade.

Das Technikmuseum Berlin, das Junkers-Museum in Dessau sowie die EADS wurden unterstützt bei Restaurierungs- und Nachbauprojekten der Messerschmitt Me 262, Junkers F13 und Messerschmitt M17.

Es wurden einige Fernsehinterviews gegeben u. a. zu den Themen Junkers Ju 52, Rohstoffmangel im Dritten Reich und frühe Ballonfahrt.

Der Berichterstatter ist ferner Mitglied im Archivausschuss, dem Sammlungsbeirat (bis einschließlich Oktober 2007) und in der Redaktion der Museums-Zeitschrift »Die EULE«.

Luffahrt 2

Dipl.-Ing. Ludwig Dorn

Den Auftakt der Bildungsveranstaltungen bildete im Januar ein groß angelegtes Fortbildungsseminar für Mitglieder des Forschungszentrums für Verkehrspilotenausbildung (FHP).

Vertreten waren

Wissenschaftler von Hochschulen und Universitäten,

Verkehrsflugzeugpiloten,

Luffahrtgesellschaften,

Luffahrtindustrie,

Luffahrtadministration,

Pilotenverbände,

Deutsche Flugsicherung.

Ziel des Seminars war es, den »Lernort« Deutsches Museum mit seiner fachlichen Vielfaltigkeit und seinen Bildungsmöglichkeiten im Rahmen des Kerschensteiner Kollegs aufzuzeigen. Erfreulicherweise konnten aus dem Teilnehmerkreis u. a. potentielle Referenten für zukünftige Luffahrtseminare (Beginn Herbst 2008) rekrutiert werden.

Für die Fortführung unserer Ausbildungsaktivitäten, besonders für Studierende der Fachrichtung Luffahrttechnik, wurden vier Arbeitsunterlagen für ausgewählte Experimente in unserer Ausstellung Flugphysik erarbeitet. Das Lehrmaterial wurde im Rahmen einer VDI-Veranstaltung mit Studenten der Fachhochschule Würzburg/Schweinfurt erprobt und stellt nun eine Grundlage für unsere Abteilungsaktivitäten dar.

Die Dokumentation wesentlicher Bereiche der Luffahrtausstellung konnte durch unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Frau Zink abgeschlossen werden. Die Bestandsaufnahme der Bereiche im Erdgeschoss der neuen Luffahrtthalle sowie des Fachgebietes Flugführung und Navigation im 1. Zwischengeschoss, liegt nun in gedruckter und elektronischer Form vor. Die Arbeit von Frau Zink bildet einen Beitrag zur Planungsgrundlage für anstehende Modernisierungsaufgaben in der Ausstellung.

In diesem Kontext wurde von unserer Modellbauwerkstatt ein Modell (1:50) des Ausstellungsgebäudes angefertigt, das als dreidimensionales Konzeptionswerkzeug ausstellungsrelevante Aktivitäten unterstützen soll.

Mit Unterstützung unserer Finanzabteilung und der Leitzentrale konnte ein Weg gefunden werden, die Großexponate im Erdgeschoß der neuen Luft- und Raumfahrtthalle regelmäßig durch eine Firma reinigen zu lassen. Insbesondere die an der Decke positionierten Flugzeuge, die bisher nur selten gereinigt werden konnten, tragen jetzt stärker zu dem einmaligen Ambiente bei, das nicht nur bei den Besuchern, sondern vor allem auch bei unseren kommerziellen Veranstaltungen geschätzt wird.

Im April wurden uns von der Deutschen Flugsicherung GmbH (DFS) die Soft- und Hardware Komponenten eines für unser Haus abgestimmten technischen Flugsicherungssystems für die Einbindung in die Ausstellung Flugsicherung gestiftet. Die Konzeption einer geeigneten Darstellungsform wurde abgeschlossen und die handwerklichen Arbeiten sind nahezu ausgeführt. Ebenso sind die Arbeiten zur Installation einer Medienanlage im Treppenbereich des Erdgeschos-

ses der neuen Luffahrtthalle angelaufen. Das notwendige Bildschirmsystem konnte bereits beschafft werden und die Konstruktion der Montageeinheit ist fertiggestellt worden. Das Erscheinungsbild einiger Vitrinen im Bereich Segelflug wurde unter technischen wie auch ästhetischen Gesichtspunkten überarbeitet.

Erfreulicherweise konnte der Freundes- und Förderkreis des Deutschen Museums zur finanziellen Unterstützung des Neubaus der Demonstration »Flugzeugsteuerung« gewonnen werden. Nachdem die jetzige Demonstration immer häufiger ausfiel, wurde in der Flugwerft Schleißheim von Peter Hanickel ein Demonstrationsgerät komplett neu entwickelt. Es wird ohne komplizierte und störanfällige elektronischen Komponenten auskommen und dem Dauerbetrieb besser gewachsen sein als sein aus einer Diplomarbeit entstandener Vorgänger.

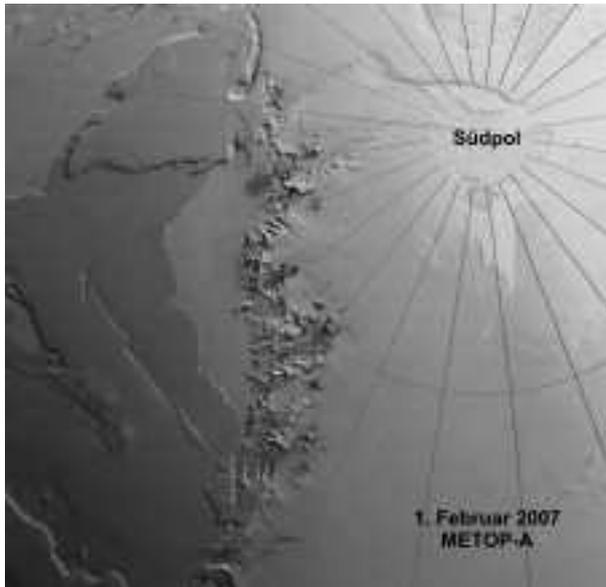
Die Forschungstätigkeit des Berichterstatters zur Entwicklung eines interdisziplinären, z.Zt. noch theoretischen Ansatzes mit kybernetischem Charakter zum Erkennen von Belastungs- u. Beanspruchungsgrenzen von Cockpitpersonal konnte weitergeführt werden. In diesem Kontext konnte sich eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe konstituieren. Diese setzt sich u.a. aus Mitgliedern des FHP (siehe oben) und anderen verschiedenen Forschungseinrichtungen zusammen. Ziel ist es, komplexe Vernetzungen von Mensch und technischer Innovation im Bereich Luftverkehr herauszuarbeiten und relevante Inhalte für Ausstellungs- und Bildungsaktivitäten zur Verfügung zu stellen.

Raumfahrt

Dipl.-Phys. Dr. Matthias Knopp

Für das im Ergeschoss der Luft- und Raumfahrtthalle ausgestellte Spacelab wurden aufwendige farbig illustrierte Leuchtpulte neu angefertigt. Das sogenannte Ingenieurmodul, mit dem in den USA zahlreiche Qualifikationstest durchgeführt wurden, kam 1987 nach Abschluss der ersten deutschen Spacelab-Mission D1 zunächst als Leihgabe der europäischen Weltraumbehörde ESA ins Deutsche Museum. Mittlerweile haben wir das Objekt gekauft (1,-) und 1993 erfolgte eine weitere erfolgreiche eigene deutsche Spacelab-Mission. Obwohl 1998 das Programm eingestellt wurde, erfreute sich unser Spacelab im Berichtsjahr wieder zunehmendem Interesse, dank des Columbus Raumlabor, das Anfang 2008 quasi als Spacelab-Nachfolger dauerhaft an die Internationale Raumstation angedockt werden soll.

Ebenfalls ein neues Beleuchtungssystem wurde im Einführungsraum für die Darstellung des Sonnensystems eingerichtet. Dabei wurde erstmalig im Museum eine neuartige LCD-Beleuchtungstechnik eingesetzt, die sehr flache Bauformen ermöglicht (ca. 1 cm). Das Leuchtbild hängt wie ein Bild an der Wand. Die Darstellung des Sonnensystems beinhaltet aktuelle Informationen und Aufnahmen von Planetensonden. Es ist besonders bei Schülern beliebt, findet man doch hier auf einer Wandfläche alle notwendigen Details.



Aktuelle Aufnahme des Südpoles mit dem über 4000 m hohen transarktischen Gebirge (Spektralkanalbereich: 0,6 µm).

(r.o.) Nachbau des Raketenflugzeugs von Fritz von Opel in der Abteilung Raumfahrt.

Landekapsel des Raumschiffs Sojus-29 im Deutschen Museum.

Nach eingehender Reinigung und moderater Restaurierung durch unsere Flugzeugrestaurierungswerkstatt ist nach über 25 Jahren der Nachbau des Raketenflugzeugs von Fritz von Opel nun wieder in der Abteilung Raumfahrt zu besichtigen.

Fritz von Opel war der Sohn von Wilhelm Opel, der 1917 in den großherzoglichen hessischen Adelstand erhoben wurde. Der berühmte Adam Opel war sein Großvater.

Fritz von Opel gab 1929 bei Julius Hatry ein eigenes Raketenflugzeug in Auftrag. Im gleichen Zeitraum finanzierte er auch medienwirksame Auftritte mit Max Valier und dessen Raketenschlitten. Die Öffentlichkeitswirkung seiner Unternehmungen stand dabei immer an erster Stelle. Das Raketenflugzeug sollte die Krönung der »Raketauftritte« Fritz von Opels sein. Er bestand darauf, die ersten öffentlichen Flüge selbst durchzuführen und machte beim dritten Testflug im September 1929 eine Bruchlandung, die das Flugzeug zerstörte. 1965 ließ er extra für das Deutsche Museum einen Nachbau anfertigen.

Am 16. Oktober 2006 wurde von einer russischen Trägerrakete erfolgreich der erste europäische, in ca. 800 km polar umlaufende Wettersatellit METOP-A auf seine Erdumlaufbahn gebracht.

Das Deutsche Museum konnte seinen Besuchern schon im Januar, lange vor der operationellen offiziellen Inbetriebnahme, aktuelle Wetterbilder der gesamten Erdoberfläche



präsentieren, empfangen mit unserer eigenen Satellitenempfangsstation. Die Daten werden digital von der europäischen Betreibergesellschaft EUMETSAT über den Kommunikationssatelliten Hotbird 6 verbreitet. Der Umfang der Daten aus fünf Spektralbereichen beträgt etwa 6,7 Gigabyte pro Tag.

Im November teilte uns das Militärhistorische Museum mit, dass der Leihvertrag für die seit über sieben Jahren bei uns ausgestellte Landekapsel von Dr. Jähn, dem ersten Deutschen im Weltraum, nicht verlängert wird. Die Kapsel soll als eines der »Leitobjekte« das in einigen Jahren neu zu eröffnende Museum schmücken.

Vorausgegangen waren vergebliche Bemühungen, auch des Deutschen Museums, insbesondere aber des kleinen sächsischen Raumfahrtmuseums in Morgenröthe, dem Geburtsort Jähns, die Raumkapsel nicht in einem militärischen Kontext zu zeigen. Selbst Bundestagsabgeordnete wurden diesbezüglich beim Verteidigungsminister vorstellig, allerdings vergeblich.

Flugwerft Schleißheim

Dipl.-Ing.(FH) Gerhard Filchner

Die Flugwerft Schleißheim wurde 2007 um eine Attraktion reicher: Als Leihgabe des Bundesamts für Wehrtechnik und Beschaffung erhielten wir den ersten Prototyp des Eurofighters DA 1, der von 1994 bis 2005 für die grundlegende Flug-erprobung verwendet wurde. Damit sind wir das erste Museum, das diesen anfangs politisch umstrittenen militärischen Flugzeugtyp zeigen kann. Das Flugzeug wird in europäischer Kooperation gefertigt und zur Zeit bei der deutschen Luftwaffe eingeführt. Damit kommen wir unserem Ansatz nach, ausgehend von historischer Technik die aktuellen technischen Entwicklungen einem breiten Publikum nahezubringen. Ergänzt wird das Exponat durch Triebwerke, Bewaffnung und Ausrüstungsgegenstände. Der Transport vom Flugplatz Manching nach Oberschleißheim bedurfte langer Vorbereitung, da das Flugzeug nicht zerlegbar ist. Der spektakuläre Nachttransport führte über teilweise gesperrte Autobahnen und schließlich quer über den Flugplatz Schleißheim, da die Zufahrtswege für den Schwertransport zu eng waren.

Erstmals seit der Eröffnung der Flugwerft wurde eine Besucherbefragung durchgeführt. Die von Frau Dr. Noschka-Roos (Hauptabteilung Bildung) betreute Befragung durch die Technische Universität München zeigte, dass die Flugwerft sehr positiv gesehen wird. Die zentralen Ausstellungsaspekte (Auswahl der Objekte, Informationsgehalt und Atmosphäre) wurden als sehr gut bis gut eingestuft. Die Attraktivität der Flugwerft Schleißheim als Familien-Ausflugsziel wurde bestätigt; ebenso zeigte sich, dass ein großer Anteil der Besucher dem Fachpublikum zuzuordnen ist, also ein besonderes Interesse an Themen der Luft- u. Raumfahrt hat. Die große Akzeptanz schlägt sich auch in den Besucherzahlen nieder: 2007 waren 114 000 Besucher zu verzeichnen, das entspricht einem Zuwachs von 9 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen liegt bei 35 %, das ist geringfügig mehr als in unserem Zweigmuseum Verkehrszentrum. Zum Vergleich sei erwähnt, dass der Anteil von Kindern und Jugendlichen auf der Museumsinsel für das Jahr 2007 bei 50 % liegt.

Anreiz zum Besuch boten neben der Dauerausstellung wieder zahlreiche Veranstaltungen und Sonderausstellungen. Höhepunkt des Jahres stellte das Flugzeug-Oldtimer-Treffen dar, das sich wegen des großen Publikumsinteresses zu einem festen Bestandteil des Museumsjahres etabliert hat. Am 21. und 22. Juli flogen mehr als 30 Klassiker der Luftfahrt ein, darunter zwei Junkers Ju 52 aus der Schweiz, mit denen Rundflüge durchgeführt werden konnten. Die unter großem Einsatz der Mitarbeiter der Flugwerft organisierte und betreute Veranstaltung ermöglichte es den Besuchern, historische Flugzeuge nicht nur in der Dauerausstellung im Museum sondern auch in Betrieb zu erleben: Die Besucher konnten die zum Teil seltenen Flugzeuge beim An- und Abflug verfolgen, aus der Nähe besichtigen und fotografieren und auch bei einigen mitfliegen.

Neben dem Hauptereignis fanden zahlreiche, zum Teil schon Tradition gewordene Veranstaltungen statt, die wegen der guten Resonanz bereits zum festen Programm gehören. Dazu zählen:

Plastikmodellbau-Ausstellung (3./4. März)
Modellflug-Vorführungen in der Halle (17. März)
RC-Modellbau-Flohmarkt (14. April und 30. Oktober)
Internationaler Museumstag (20. Mai)
Hubschrauber-Treffen (1. September)
Antik-Modellflugtag (3. Oktober)
Tag des Modellbaus (14. Oktober)
PC-Simulator-Flugtage (10./11. November).

Vom 24. Juni bis 28. Oktober 2007 fand in der Flugwerft die Sonderausstellung »Gunther Plüschow – ein deutscher Luftfahrtpionier« statt. Die von Gerhard H. Ehlers und Ingrid W. Gaa zusammengestellte Ausstellung mit Fotos, Büchern und zeitgenössischen Dokumenten erinnerte an das abenteuerliche Leben dieser außergewöhnlichen Persönlichkeit. Erste Berühmtheit erreichte der 1886 in München geborene Gunther Plüschow in den Jahren 1914/15 nach seiner abenteuerlichen Flucht mit einer »Rumpler Taube« aus der belagerten Festung der deutschen Handelskolonie Tsingtau in China. 1928 unternahm Gunther Plüschow und sein Begleiter Ernst Dreblow eine Expedition nach Südamerika und überflogen erstmals Kap Hoorn, die Darwin-Kordillere, das patagonische Inlandeis und den Torres del Paine. Sie brachten von ihren Flügen zum ersten Mal Fotos und Filmmaterial von diesen bis dahin unerforschten Gegenden des südlichsten Teils Südamerikas mit. Auf ihrer zweiten Expedition 1931 verunglückten Plüschow und Dreblow beim Absturz ihres Flugzeugs in Patagonien tödlich.

Mit der Ausstellung »Luft- und Raumfahrtgemälde von Ossy Bommer und Arno Seiss« vom 6. November 2007 bis zum 22. Februar 2008 setzte die Flugwerft die zwanglose Reihe »Luftfahrt und Kunst« fort, in der Künstlern, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen, ein Forum geboten wird. Ossy Bommer (geb. 1939) ist seit frühester Jugend fasziniert von der Darstellung historischer Segelschiffe und Flugzeuge, die er in verschiedenen Maltechniken, wie Aquarell, Acryl und Tusche darstellt. In seinen Motiven hält er bedeutende, historische Flugzeuge fest wie die Ju 52 oder eine im Sonnenlicht schimmernde DC-3. Arno Seiss (geb. 1956) befasst sich seit seiner Jugend mit der Malerei und seit einigen Jahren intensiv mit der digitalen Astrofotografie. Seine Bilder sind eine Synthese aus diesen Leidenschaften. Fantasie und Wissenschaft sollen den Blickwinkel erweitern und zur gedanklichen Reflexion über »Mensch und Weltraum« anregen.

Fortschritte machte die Restaurierung des Flugzeugs Casa 2.111. Die Arbeiten umfassten den Anbau des verglasten Cockpits, den Einbau des Flugzeugführersitzes und der Ausrüstung im Bereich Rumpf und Cockpit. Das gemeinsame Projekt mit dem »Werftverein«, der Nachbau des »Otto-Doppeldeckers« schritt voran. In Kleinarbeit entstanden zahlreiche Bauteile, u. a. hundert Rippen aus Holz für die



Antransport des Eurofighter-Prototypen DA 1 in der Nacht vom 14. auf 15. März.



Mit dem Anbau des Cockpits und dessen Ausrüstung ist ein weiterer Arbeitsschritt bei der Restaurierung des Flugzeugs Casa 2.111 erfolgt.

Der Kursleiter Jürgen Hofmann bringt unermüdlich Jugendlichen, und auch Erwachsenen, das Einmaleins des Flugmodellbaus bei.

Tragflügel. Für die Aufstellung des Eurofighters musste die Ausstellung teilweise umgruppiert werden. Das moderne Kampfflugzeug ist nun zusammen mit dem Experimentalflugzeug X-31 den Flugzeugen Lockheed T-33 und North American F-86 aus der Anfangszeit des Strahlantriebs gegenübergestellt.

Unter dem Stichwort »Museumspädagogik« sind vor allem die ständigen Vorführungen des »Fliegenden Zirkus« hervorzuheben.

Durch die Mitarbeiter und durch Externe erfolgten 297 Führungen. Daneben beteiligten wir uns an der Aktion für Jugendliche »Try it«. Großen Anklang fanden die von Wolfgang Neumeister engagiert durchgeführten Workshops für den »Fliegenden Zirkus« und die Flugmodellbaukurse des freien Mitarbeiters Jürgen Hofmann für Jugendliche.

Die Räumlichkeiten der Flugwerft wurden auch 2007 gerne für Veranstaltungen angemietet, für deren Organisation und Betreuung Holger Franz zuständig ist. Neben den museumsbezogenen Veranstaltungen wurde die Flugwerft für 50 kommerzielle Ereignisse genutzt, vom Seminar-Workshop bis zum festlichen Abendempfang.

Darunter war im März die Bilanzpressekonferenz des europäischen Luft- und Raumfahrtkonzerns EADS; mehrere TV-Sender waren mit eigenen Ü-Wagen vertreten.



Isolde Würdehoff (stellv. Kuratoriumsvorsitzende) und Dr. Matthias Knopp zusammen mit dem Sohn des Luftfahrtpioniers Gunther Plüschow bei der Ausstellungseröffnung am 23. Juni.



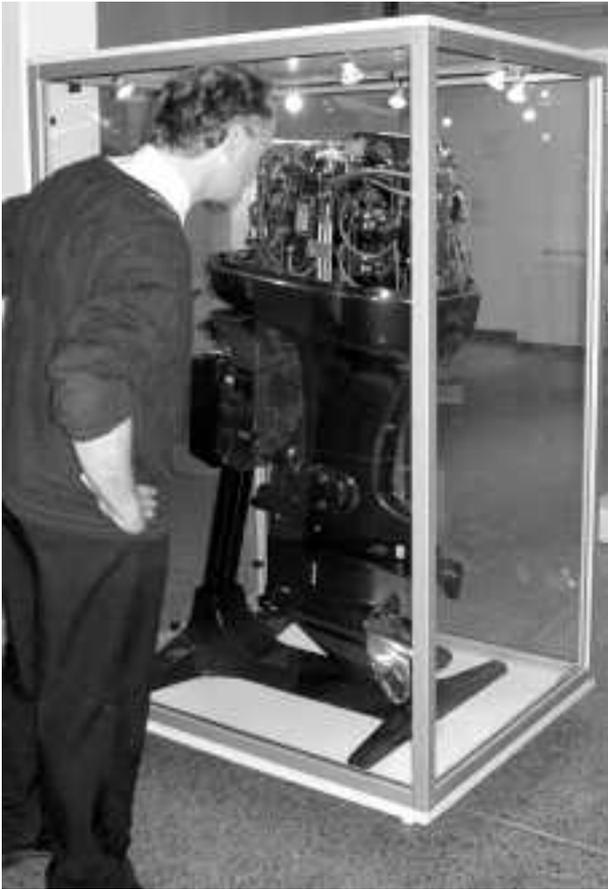
Ein besonderes hochrangiges Ereignis war die Veranstaltung der europäischen Weltraumagentur ESA im Juni zum Abschluss der sechsmonatigen Mission Astrolab an Bord der Internationalen Raumfahrtstation ISS. Der bayerische Staatsminister Erwin Huber, der Generaldirektor der ESA Dordain und fünf Astronauten, darunter der Deutsche Thomas Reiter, genossen die einmalige Atmosphäre in der Flugwerft.

Der Vertrag mit dem Pächter der Museumsgastronomie »Pegasus« wurde vorzeitig gelöst. Daher stand ab Februar den Besuchern keine Gaststätte und den Mitarbeitern keine Kantine mehr zur Verfügung. Bis zum Jahresende konnte bedauerlicherweise noch kein Nachfolger gefunden werden.

Schifffahrt

PD Dr. Günther Oestmann

Die Förderung des Forschungsprojekts »Die Kunst der Seefahrt: Entwicklung, Organisation und Inhalte des Navigationsunterrichts vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zur Reichsgründung 1871« ist zwar zum 31. Januar ausgelaufen, doch wurden die Arbeiten gemeinsam mit Herrn Dr. Felix



Lühning und Kpt. Dr. Klaus Vogel fortgeführt. Ein vorläufiger Abschlussbericht wurde der Thyssen-Stiftung am 1.5. übermittelt.

In der Schifffahrtssammlung war eine Reihe Neuzugänge zu verzeichnen. Neben einer Anzahl von Notrufbaken wurde das Schnittmodell eines Zweitaktaußenbordmotors mit Direkteinspritzsystem gestiftet. Die hier angewandte Benzindirekteinspritzung wurde in den Jahren 1990–96 von der Firma »Provenion« (Kirchseeon bei München) entwickelt und in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Unternehmen Evinrude zur Serienreife gebracht.

Ein weiteres Exponat, das aktuelle Entwicklungen auf dem Schiffbausektor dokumentiert, gelangte am 7. September in den Besitz des Deutschen Museums. Im Auftrag der Premicon AG fertigte die Hamburger Modellbaufirma Ihlenfeldt & Berkefeld das detailgetreue, hochwertige Modell eines neuen Schiffstyps für Flusskreuzfahrten, welches vom Firmengründer Klaus Hildebrand September im Beisein von Staatsminister Dr. Thomas Goppel, dem Eigentümer der Meyer-Werft, Bernhard Meyer, und etwa 400 geladenen Gästen feierlich übergeben wurde. Ein Kabinenmodell, das ebenfalls dem Deutschen Museum geschenkt wurde, vermittelt einen Eindruck von der gehobenen Ausstattung des Schiffes.

In Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsdienst wurde die Neugestaltung einer Vitrine zur »Erfindung« Amerikas durchgeführt. Im Jahre 1492 war Christoph Columbus auf seiner Suche nach einem westlichen Seeweg nach Indien auf bisher unbekannte Regionen gestoßen. Bis zu seinem Tod



Übergabe des Modells eines Luxus-Flusskreuzfahrtschiffs der Premicon AG am 7. Sept. in der Abtg. Schifffahrt. Links Klaus Hildebrand, Vorstandsvorsitzender der Premicon AG, rechts Staatsminister Dr. Goppel und Bernhard Meyer, Chef der Meyer-Werft.

Evinrude Zweitaktaußenbordmotor mit Direkteinspritzsystem in der Abteilung Schifffahrt.

glaubte er, kurz vor dem asiatischen Festland angelandet zu sein. Der Florentiner Amerigo Vespucci bereiste 1499–1502 die Küste Südamerikas; er war jedoch der Auffassung, dass es sich bei den dort entdeckten Ländern um eine bisher unbekannte Neue Welt handeln müsse. Diese Erkenntnis veranlasste die humanistischen Gelehrten Martin Waldseemüller und Georg Ringmann, den neuen Kontinent nach Amerigo Vespucci zu benennen. Herr Georg Jochum vom Aufsichtsdienst Schifffahrt hatte hierfür bereits umfangreiche inhaltliche Vorarbeit geleistet, und Frau Linda Reiter (Abtg. Ausstellungsgestaltung) erstellte eine ausgesprochen gelungene, ansprechende grafische Gestaltung. Zusammen mit einem Faksimile der Weltkarte Waldseemüllers und dem großen Gemälde der Schiffe des Columbus von Zeno Diemer ist in der Schifffahrtsabteilung ein attraktives Ensemble zu diesem historischen Ereignis entstanden.

Für die vielbeachtete, vom 17. Juni bis 21. Oktober 2007 im Bremer Focke-Museum gezeigte Sonderausstellung »Der Norddeutsche Lloyd – Von Bremen in die Welt« wurden das Schnittmodell des Schnelldampfers »Kaiser Wilhelm II.«, das Modell des Frachtschiffes »Bayernstein« und ein großer Erdglobus mit den Linienverbindungen des Norddeutschen Lloyd zur Verfügung gestellt.

Am 19.12.2007 gab der Berichterstatter für den WDR in der Sendung »Resonanzen: Die Welt aus dem Blickwinkel der Kultur« (WDR 3) ein Interview zur Geschichte der Navigation.

Für die Ausstellungsfläche bei der Gezeitenrechenmaschine und den Depotraum II im Untergeschoss der Schifffahrtsab-

teilung wurde eine Ausstellungskonzeption erstellt, welche die Themenbereiche Navigation, Geschichte der Kartographie und des Seezeichenwesens sowie Meeresforschung und Meerestechnik umfasst. Da derzeit der Beginn der Arbeiten im Bereich Brandschutz und Kanalsanierung nicht absehbar ist, wurde zunächst eine Neugestaltung der Fläche bei der Gezeitenrechenmaschine anvisiert, die sich konzeptionell in den geplanten Ausstellungsbereich »Meeresforschung und Meerestechnik« einfügen soll. Die Ausführung soll 2008 erfolgen.

Ausstellungen V

Leitung: Sylvia Hladky

Verkehrszentrum

Birgit Breitkopf, Dr. Bettina Gundler,
Dr. Frauke von der Haar, Marlen Salm

Die Stadt München war im Juni Gastgeber des internationalen Fahrradkongresses »VeloCity«. Deshalb stand 2007 das Fahrrad im Mittelpunkt der Aktivitäten des Verkehrszentrums. Den Auftakt bildete die Sonderausstellung »Ich fahr so gerne Rad! – Lust- und Lastaspekte des Fahrrads«, die in Kooperation mit dem Centrum Industriekultur Nürnberg entstand. Bilder des Fotografen Horst Schäfer verwiesen auf die »Lustaspekte« des Radfahrens, während Spezialfahrräder wie die Rikscha oder das Brennstoffzellen betriebene Postrad die »Lastseite« abdeckten. Im Herbst folgte die Ausstellung des Planungsreferates »Radfahren in München«, die zeigte, mit welchen Maßnahmen die Stadt München versucht, das Fahrrad als wichtiges »Stadtverkehrsmittel« zu fördern.

Ergänzt wurde das Angebot durch die Fahrrad-Wochenenden unter dem Motto »Mobil mit dem Rad in allen Lebenslagen«. Von Juni bis Oktober konnten sich Besucher über unterschiedlichste Zwei- und Dreiräder, mit und ohne Elektrounterstützung informieren. Großeltern, junge Familien und natürlich viele Kinder testeten auf der Sonderausstellungsfläche in Halle I das Fahrzeugangebot. Unter der fachkundigen Aufsicht von Vertretern des Vereins HPV (Human Powered Vehicles) und des GPR (Generation Research Program) der LMU München wurden u. a. neue Kindersitze, Pedelecs oder Sessleräder ausprobiert.

Auch die Donnerstagsvorträge des Verkehrszentrums griffen das Thema auf und offerierten beispielsweise Reiseeindrücke der »Weltreise mit dem Fahrrad«. Die Palette der regelmäßigen Vorträge reichte von aktueller Verkehrsforschung über Stadtplanung, Verkehrssicherheit, Abgasnachbehandlung oder Klimawandel. Das Forum des Verkehrszentrums bildete außerdem den Rahmen für das SZ Verkehrsparlament, in dem über alternative Treibstoffe diskutiert wurde und Umweltminister Dr. Bernhard mit Vertretern der Automobilindustrie über die CO₂-Problematik debattierte.

Auch als Veranstaltungsort war das Verkehrszentrum gefragt. Das Spektrum reichte vom Neujahrsempfang des Kfz-Ge-

werbes mit Ministerpräsident Stoiber über die Vorstellung des Rennteams von Audi und den Empfang des Oberbürgermeisters zum Stadtjubiläum, von der Party der Kongressteilnehmer von Velocity bis zum Pressefest des bayerischen Wirtschaftsministers.

Der Wunsch, Jugendliche für das Berufsfeld »Verkehr« zu interessieren, stand Pate für den Infotag »Mobilität und Verkehr« im Juli. Der Lehrstuhl für Verkehrstechnik gestaltete eine Informationsmesse mit Ständen und Vorträgen zu Studienmöglichkeiten und aktueller Verkehrsforschung. Rund 240 Schüler nutzten die Gelegenheit, sich aus erster Hand von Studenten und Professoren über Studiengänge und Berufschancen zu informieren.

Natürlich wurde die Fertigstellung der Ausstellung weiterverfolgt. Im Herbst wurde ein Konzept für die Aktualisierung des Bereichs Umwelt erarbeitet und es wurden erste Kontakte zur Berliner S-Bahn geknüpft mit dem Ziel, die Ausstellung um einen Simulator zu bereichern.

Aus der erfreulich hohen Anzahl von Führungen lässt sich das große Interesse an den neuen Ausstellungen ablesen. Ganze Abteilungen aus dem Planungsreferat, der Polizei, dem Kreisverwaltungsreferat, dem Baureferat, der Bahn oder einzelnen Firmen begeisterten sich an der Geschichte der Mobilität.

Die Eröffnung der Sonderausstellung »Stanley, das Siegerfahrzeug des Grand Challenge«, im Dezember bildete die Überleitung zum Thema »Automobil«, das im Fokus des Jahres 2008 stehen wird. Dann werden sich kleine Sonderausstellungen u. a. den hundertjährigen Jubiläen des »Model T« und des längsten Autorennens der Welt, aber auch dem »Auto der Zukunft« widmen.

Sylvia Hladky

Landverkehr/Straßenverkehr

Dr. Bettina Gundler

Nach Eröffnung des Verkehrszentrums lag ein Schwerpunkt der Arbeiten auf der vertiefenden Vermittlung der Ausstellungsinhalte. In diesem Sinne wurden Schulungsführungen mit dem Aufsichtspersonal durchgeführt, ebenso etwa 50 Fachführungen für angemeldete Gruppen, das Kerschensteiner-Kolleg, Veranstaltungsteilnehmer und allgemeine Besucher. Bis zum Ende des Jahres wurde außerdem das Manuskript für einen Ausstellungsführer durch das Verkehrszentrum im Wesentlichen fertiggestellt. Der Ausstellungsführer wird 2008 erscheinen.

Einen zweiten Arbeitsschwerpunkt bildeten wissenschaftliche Recherchen für einen Vortrag und Aufsatz über die Ursprünge und Geschichte der Kraftfahrzeughalle und Kraftfahrzeugsammlung des Deutschen Museums in der NS-Zeit, sowie vorbereitende Recherchen für eine Sonderaktion zur Erinnerung an die Wettfahrt von New York nach Paris im Februar 2008, an der auch ein deutsches Team auf einem Protos teilnahm, der heute im Verkehrszentrum ausgestellt ist. Außerdem wurden erste Vorarbeiten für eine kleine Sonderausstellung zum 100-jährigen Jubiläum des Ford

Modell T 2008 unternommen, die sich mit den Anfängen der Massenproduktion beschäftigen soll.

Die Sammlung wurde mit tatkräftiger Unterstützung verschiedener Stifter 2007 um einige interessante Stücke erweitert. Dazu gehören insbesondere diverse Fahrräder, die dem Museum im Kontext und Nachgang zur Velo-City-Konferenz freundlicherweise gestiftet wurden, darunter ein Rad designed von Colani, ein frühes Trekkingbike und ein aktuelles Faltrad. Ebenso erwähnenswert sind die Übernahme einer Modellautosammlung mit rund 300 Automodellen, die einen historischen Überblick über die Fahrzeuggeschichte en miniature bieten, und die Stiftung einer Messerschmitt-Vespa von 1956. Der historisch gewichtigste Neuzugang ist allerdings ein Wagen der österreichischen Firma Steyr-Daimler-Puch, der Steyr Typ 50, im Volksmund Steyr »Baby« genannt, der Ende des Jahres angekauft wurde. Das Fahrzeug, Baujahr 1936, war eine Konstruktion von Karl Jenschke und gehört – neben anderen Konzepten, wie Hans Ledwinkas Tatra Typ 11 oder Josef Ganz »Maikäfer« – zu den verschiedenen Vorläufern und konkurrierenden Projekten eines »Volkswagens«. Er wird bald auch in der Ausstellung zu sehen sein.

Schienenverkehr

Dr. Frauke von der Haar

Der Beginn des Jahres 2007 war zunächst geprägt durch eine große Nachfrage an Fachführungen durch das im Oktober 2006 neu eröffnete Verkehrszentrum. Im Zuge dieses Bedarfs wurden sukzessive themenorientierte und gruppenspezifische Führungskonzepte entwickelt, Schulungsmaterialien erstellt und vermittelt sowie besondere Exponate in ihrem speziellen Kontext vorgestellt wie etwa anlässlich des Internationalen Museumstages. Parallel dazu konnten ausstehende Restarbeiten weiter vorangetrieben werden.

Pünktlich zum 150-jährigen Jubiläum der Eröffnung der Eisenbahnverbindung von München über Holzkirchen nach Rosenheim, die einen Teil der internationalen Eisenbahn-Fernverbindung von Paris nach Wien darstellte, wurde ein umfassender begleitender Aufsatz erstellt, in dem die Planungen, Hintergründe, Schwierigkeiten und wirtschaftlichen Folgen dieser frühen Streckenplanung erstmals dargelegt wurden. Zum Jahresende konnten darüber hinaus die verschiedenen Beiträge für den neuen Bildband »Technik Welt Wandel. Die Ausstellungen des Deutschen Museums« (Arbeitstitel) und für den gesonderten Ausstellungsführer durch das Verkehrszentrum fertiggestellt werden.

Neben einer stattlichen Anzahl von Straßenbahn-Utensilien, die perspektivisch die Ausstattung der Münchener Tramwagen abrunden sollen, konnte 2007 vor allem eine hochkarätige Modelleisenbahn-Sammlung als Stiftung entgegen genommen werden. Diese Sammlung, bestehend aus mehr als 135 Teilen, umfasst vor allem sehr frühes Eisenbahnspielzeug aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts. Durch eine große Modellvielfalt, verschiedenste Baumaterialien der Fahrzeuge sowie unterschiedlichste technische Entwicklun-

gen, z. B. einer reizvollen Sammlung von Trafos, kann mit dieser neu erworbenen Sammlung die Entwicklungsgeschichte der Modelleisenbahn perspektivisch im Rahmen einer Sonderausstellung, aber auch im Modelleisenbahn-Raum auf der Museumsinsel dokumentiert werden. Erste Rechercharbeiten zur Entwicklungsgeschichte der Berliner S-Bahn verweisen ebenfalls auf geplante Aktivitäten im Jahr 2008, in dem in Halle I des Verkehrszentrums in Zusammenarbeit mit der Berliner S-Bahn und der Fachhochschule Gießener Friedberg ein S-Bahn-Simulator als neue Besucherattraktion realisiert werden soll.

Zweigmuseen

Flugwerft Schleißheim

Siehe Ausstellungen IV, Seite 35

Deutsches Museum Verkehrszentrum

Siehe Ausstellungen V, Seite 38

Deutsches Museum Bonn

Leitung: Dr. Andrea Niehaus

Wenn ein »Jahr der Geisteswissenschaften« ausgerufen wird, könnte man meinen, ein Museum für zeitgenössische Forschung und Technik legt nach überaus aktiven und thematisch näher liegenden »Einstein-Jahr« und dem »Jahr der Informatik« eine kleine Verschnaufpause ein. Dank bereits begonnener Projekte, interessanter Kooperationsangebote und nicht zuletzt dank des Ideenreichtums im eigenen Team konnte davon jedoch keine Rede sein. Die thematische Breite unserer Aktivitäten erreichte dadurch im zurückliegenden Jahr eine neue Bestmarke – freilich ohne es dabei an inhaltlicher Tiefe mangeln zu lassen. Bewährte und neue Partner standen uns, wo immer nötig, mit Rat und Tat zur Seite.

Die Eröffnung der »ExperimentierKüche« – eine Kooperation mit der hiesigen Deutsche Telekom Stiftung – im März stellte in mehrfacher Hinsicht den ersten Höhepunkt des Jahres dar. Unser Haus gewann durch die bauliche Umgestaltung mehr als nur einen hellen, einladenden und inspirierenden Raum hinzu. Neben dem schon bestehenden Schülerlabor zur Nanotechnologie erweitert die ExperimentierKüche unser Bildungsangebot um niedrigschwellige Programme zur Alltagschemie. Das Museum, als in der Region bereits fest verwurzelter außerschulische Lernort, hat dadurch noch einmal an Statur zulegen können. Wie groß der Bedarf an derartigen Offerten war und ist, belegt eindrucksvoll nicht zuletzt die bisherige Nachfrage.

Wie virulent das Thema Bildung zurzeit allerorten ist, zeigt auch die Einrichtung einer speziellen Internetseite, die über die museumspädagogischen Angebote aller Bonner Museen

informiert. Auf Initiative der Bonner Landtagsabgeordneten Renate Hendricks fanden sich insgesamt elf Bonner Museen für dieses Projekt zusammen, darunter natürlich auch das Deutsche Museum Bonn, wo die Idee geboren wurde. Unter der Adresse www.museen-machen-schule.de können Lehrer und Pädagogen in einer eigens erstellten Datenbank nach flankierenden Angeboten zum Unterricht suchen.

Eine wichtige, wenn auch vornehmlich hinter den Kulissen abgelaufene Veränderung erlebte zudem der Museumsshop. Der Betreibervertrag mit der Rheinland Kultur GmbH wurde zum 1. Juli aufgelöst und der Shop unter die Obhut der Deutsche Museums Shop GmbH gestellt. Zwar erfuhr das Sortiment in der Folge einige Veränderungen, doch die Seele des Geschäfts blieb in Gestalt unserer bewährten und engagierten Mitarbeiter im Kassen- und Besucherdienst davon unberührt.

Von den hunderten Besuchergruppen, die wir auch in diesem Jahr begrüßen durften, war uns eine ganz besonders lieb. Die Rede ist von den fünfzig Kollegen aus dem Münchner Mutterhaus, die im Rahmen einer Bildungsfahrt bei uns vorbeischauten. Wir haben uns sehr darüber gefreut, viele Kollegen wiederzusehen, und jene, die wir zum Teil nur durch Telefon- oder E-Mail-Kontakt kannten, endlich auch einmal persönlich kennen zulernen. Es hat uns viel Spaß gemacht, uns und unsere Arbeit dabei in heiterer Atmosphäre vorstellen zu können.

ExperimentierKüche · Dass Chemie weit mehr ist, als wenn es stinkt und kracht, können Schülerinnen und Schüler der 3. bis 10. Klassen seit Frühling im neuen Schülerlabor »ExperimentierKüche« – Schüler entdecken AlltagsChemie« erfahren. Dafür stattete Projektleiterin Dr. Kirsten Bohnen einen Teil des Museums mit einer Küchenzeile mit Abzügen und Vitrinenschränken aus, in denen die hauptsächlich genutzten Supermarktprodukte wie in einem solchen Einkaufsstempel präsentiert werden. Möglich wurde das alles nur durch die fruchtbare Kooperation mit der Deutsche Telekom Stiftung, deren Vorsitzender Dr. Klaus Kinkel denn auch bei der Eröffnung am 29. März die ExperimentierKüche auf Herz und Nieren prüfte. Gerade wollte Wolfgang M. Heckl die Gäste – darunter neben Kinkel der Ideengeber der ExperimentierKüche Prof. Dr. Georg Schwedt, Prof. Dr. Rudolf Galensa vom Institut für Ernährungs- und Lebenswissenschaften der Uni Bonn, Uwe Wäckers von den Chemieverbänden NRW und Gertrud Bergkemper-Marks von der Bezirksregierung Köln – willkommen heißen, da stürmt eine Kommissarin auf ihn zu. Dem versuchten Diebstahl der Funkuhr kam das Ermittlerteam aus Georg Schwedt und zwei Bonner Schülern, die bei allen Verdächtigen weiße Pulver sicherstellten, mit einfachen Versuchen schnell auf die Spur. Alle Indizien führten zu Klaus Kinkel, der mit einem Lächeln gestand, den mutmaßlichen Diebstahl inszeniert zu haben. Das Kriminalstück, das Justus von Liebig's bekanntes Bonmot »Alles ist Chemie« anschaulich machte, ist auch Teil des Workshops »Chemische Spürnasen«. Und dass die Vertreter des wissenschaftlichen Beirats mit Begeisterung mitspielten, ist für uns Beweis genug, dass die Chemie stimmen muss. Das erfahren auch die Schüler in den anderen Works-

hops, die von allen Schulformen zahlreich in die ExperimentierKüche kommen. Ebenso finden immer mehr Kinder- und Erwachsenen-Gruppen auch außerhalb des Schulsystems in die Küche. Spätestens beim Gummibärchen-Kochen merken alle, dass Chemie auch ist, wenn es Spaß macht und schmeckt.

Messe- und andere Präsenzen mit der ExperimentierKüche · Schon vor der Eröffnung der ExperimentierKüche konnten wir auf Einladung unserer Partner mit unserer neuesten Errungenschaft reüssieren gehen. Zum Beispiel auf der Bildungsmesse »didacta«, die 2007 in Köln stattfand (27. Februar bis 3. März). Am Stand der Deutsche Telekom Stiftung haben wir regelmäßig mit den Besuchern experimentiert. Als absoluter Renner haben sich übrigens die Gummibärchen eines bekannten Bonner Konzerns bewährt. Die schmecken nicht nur ausgezeichnet, sondern eignen sich auch für chemische Versuche zu Zucker und Farbstoffen. Kann man die Farbe der Gelatine-Tierchen am Geschmack erkennen? Und warum gibt es keine blauen Gummibärchen? Immer ging es natürlich um eine wissenschaftliche Betrachtung der Bonner Leckerei, für die man kein High-Tech-Labor benötigt!

Direkt im Anschluss folgte die Internationale Tourismus-Börse in Berlin (7. bis 11. März). Hier präsentierten wir uns unter den Augen unserer Bonner Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann erstmals gemeinsam mit den übrigen Häusern der Bonner Museumsmeile! Mit im Gepäck hatten wir Experimente aus der ExperimentierKüche, um an den Fachtagen Reiseveranstaltern aus aller Welt und später an den offenen Publikumstagen den Berlinern zu zeigen, dass Chemie alles andere als langweilig ist.

Zur »Geschmack-Sache« ging es dann in der ersten größeren Präsentation der ExperimentierKüche nach der Eröffnung. Das von der Bundesstadt Bonn auf dem Bonner Münsterplatz organisierte Wissenschaftszelt »Geschmack-Sache – Die Wissenschaft vom Essen« (23. bis 25. Mai) zeigte, dass Essen weit mehr als Nahrungsaufnahme ist. Essen ist eine Wissenschaft für sich: Wie ernährt man sich richtig? Was steckt alles drin in Lebensmitteln? Rund 20 verschiedene Organisationen (aus Universität, Ministerien, Verbänden etc.) gaben Antworten auf diese und andere Fragen und ließen zahlreiche Besucher auf den Geschmack und damit ins Zelt kommen!

Beauty-Tage für die ganze Familie zum Museumsmeilenfest · Was IST eigentlich schön? Das ist ohne Frage eine Wissenschaft für sich und alles andere als objektiv! Deshalb fragten wir während des Bonner Museumsmeilenfestes (7. bis 10. Juni) »Was MACHT schön?«: Täglich nutzen wir unterschiedlichste Mittel, um der Schönheit näherzukommen. Sei es die Verwendung des richtigen Shampoos, um den Haaren den perfekten Glanz zu verleihen. Sei es das Verzehren von Obst, um der Haut durch gesunde Ernährung einen frischen Teint zu verleihen. Oder sei es das Schwitzen auf dem Laufband, um einen straffen Körper zu erlangen. Die Möglichkeiten sind zahlreich. Und so beschäftigten wir uns

mit verschiedenen Aspekten des Strebens nach der äußeren und der inneren Schönheit und gewährten dabei einen Einblick in diese besonders attraktive Wissenschaft.

Verschiedene Aktionen sowie ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm luden die Besucher zum Mitmachen ein. So verwandelte sich die Experimentierküche in ein Kosmetiklabor. Beim Herstellen von Shampoo oder Parfüm lernten die Besucher, was denn eigentlich in den Kosmetika steckt – die Aug. Hedinger GmbH & Co. KG machte es möglich. Die Farben in Kosmetika und Kleidung wiederum nahm Lebensmittelchemiker Prof. Dr. Georg Schwedt bei seiner Experimentiershow unter die Lupe. Schließlich spielen Farbgebungen (Lippenrot!) bei der Wahrnehmung von Schönheit eine wichtige Rolle. Weitere Angebote, vom Kinderschminken bis zum Fitnessstraining, rundeten das »Museums-Styling« für die ganze Familie ab. Übrigens nutzte auch Verhaltensbiologe und Bonner Exponatevater Prof. Dr. Bernhard Hasenstein das Thema, um einen kleinen Geburtstagsvortrag (er feierte im Museum seinen 80. Ehrentag) zur Schönheit bzw. Eleganz seiner Versuchsanordnung zu halten. Das war einfach rundum schön ...

Themenreihe »Zwei ungleiche Schwestern? – Literatur und Naturwissenschaft« · Eine Kooperation mit der Volkshochschule Bonn bescherte uns gleich zwei weitere Experimentvorträge von Prof. Dr. Schwedt. Zunächst ging es um »Büchners Woyzeck und die Biochemie der Ernährung« (10. Mai) und danach um die »Umweltchemie in »Pfisters Mühle« von Wilhelm Raabe« (18. Oktober). Nicht jedem unserer Besucher war sicherlich bewusst, dass Georg Büchner

(1813–37), einer der bedeutendsten deutschen Schriftsteller, ab 1831 in Straßburg Medizin, Naturwissenschaften und Philosophie studierte und 1833 in Gießen sogar mit dem berühmten Chemiker Justus Liebig in Kontakt kam. Und hinter dem 1884 erschienenen Roman von Wilhelm Raabe verbirgt sich ein spannender Umweltkrimi, dem ein authentischer Gerichtsprozess gegen eine wasserverseuchende Zuckerfabrik in Braunschweig zugrunde liegt. Erstaunlich, wie viel Literatur und Naturwissenschaft doch miteinander zu tun haben können!

Vortragsreihe zu »H₂Over? Über Wasser, Technik und die Perspektiven« · Die vom SiemensForum München konzipierte Wanderausstellung, die wir in Kooperation mit der Siemens Geschäftsstelle Bonn bis zum 1. April zeigten, umrahmten drei Vorträge. Den Auftakt machte der berühmte Bonner Arzt Hannes Lindemann (23. Januar). Aufgrund der großen Zugkraft dieser außergewöhnlichen Persönlichkeit gingen wir damit gleich in den Wolfgang-Paul-Hörsaal der Universität Bonn. Über 600 Zuhörer (sogar aus Ingolstadt!) wollten sich diesen Zeitzeugen nicht entgehen lassen. Genau 50 Jahre war es her, dass Lindemann, inzwischen 84-jährig, mit einem Selbstversuch weltweit für Schlagzeilen sorgte. Mit dem Klepper-Faltboot, das im Haupthaus als »Meisterwerke« ausgestellt ist, überquerte er von Las Palmas aus den Atlantik: 5.500 Kilometer! Dieses ist übrigens mit seinen fünf Metern Länge bis heute das kleinste Boot, mit dem je ein Mensch über den Atlantik gefahren ist. Eiserner Wille (»Ich schaffe es: Kurs West!«), Selbstdisziplin und autogenes Training ließen den Arzt die Strapazen der 72-tägigen Reise



Fast schon Tradition – der Außenstand vor dem Kunstmuseum an der Museumsmeile, passend zum alljährlichen Museumsmeilenfest.

(l.o.)

Noch versperrt ein blaues Band den Eingang: Unser Generaldirektor eröffnet mit Klaus Kinkel und anderen Partnern die Experimentierküche.

Georg Schwedt in seinem Element: Auch in der Ahrstraße gab es beim Museumsmeilenfest ein spannendes Programm.

überstehen. Dabei ging es nicht um neue Rekorde, sondern um die seelische Belastung in Extremsituationen und ihre Überwindung durch autogenes Training sowie der von ihm erarbeiteten »Psychohygiene«.

Einen Monat später kam die Wasserarchäologie zu Wort: ein »Muss« im »provinzialrömischen« Rheinland! Der Vermessungsingenieur Dr. Klaus Grewe vom Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege im Landschaftsverband Rheinland sprach über sein aufsehenerregendes, langjähriges Grabungs- und Forschungsprojekt: »Die Eifelwasserleitung nach Köln – ein technisches Meisterwerk der Römer« (27. Februar). Diese ist mit 95,4 km Länge der weltweit zweitlängste Aquädukt von römischer Hand. Sie versorgte die Kolonie am Rhein täglich mit 20.000 m³ bestem Trinkwasser. Von diesem technischen Meisterwerk sind heute leider nur noch Spuren vorhanden. Zu gründlich gingen die Baumeister des Mittelalters vor, um die Leitung als Steinbruch für Burgen, Kirchen und Klöster zu nutzen. Höchst begehrt waren vor allem die Kalkablagerungen aus der Kanalinne: der sog. Aquädukt-Marmor. Mit seinem rheinländischem Witz und Humor begeisterte Klaus Grewe die über 350 Besucher – wohlweislich hatten wir den großen Saal im Wissenschaftszentrum gebucht, der dennoch aus allen Nähten platzte: ein großartiger Abend!

Mit den Fragen, wo das Wasser eigentlich herkommt und was seine Suche auf Mars, Mond und Merkur so wichtig macht, schloss die erfolgreiche Reihe. »Vom Urknall zum Rheinfall – Über die kosmische Rolle des Wassers« sprach der Kölner Wissenschaftsjournalist und Astronom Hermann-Michael Hahn (20. März 2007). Vieles deutet darauf hin, dass Wasser von Anfang an in unserem Sonnensystem vorhanden war. Als »Kühlelement« spielte es aber auch bei der Sternentstehung eine wichtige Rolle – ein Indiz dafür, dass Wasser schon früh im Universum gebildet wurde. Der versierte Referent nahm uns mit auf eine spannende Spurensuche!

Sonderausstellung »Elektronik macht mobil« · In Kooperation mit der VDI (Verein Deutscher Ingenieure) Technologiezentrum GmbH konnte unsere Wissenschaftliche Volontärin Susanne Schüler zeigen, was sich unter der Karosserie moderner Autos verbirgt (3. Juli bis 9. September). Eine Vielzahl elektronischer »Heinzelmännchen« tragen dazu bei, Treibstoffverbrauch und Schadstoffemissionen zu reduzieren oder Sicherheit und Komfort der Passagiere zu steigern. Herzstück der Ausstellung war ein transparentes Fahrzeugmodell im Maßstab 1:1, in dem die elektronischen Bauteile von allen Seiten sichtbar sind, zum Beispiel das Navigationssystem, das dem Fahrer das Lesen von Stadtplänen erspart – oder die Motorsterelektronik, die den Kraftstoffverbrauch minimiert und damit die Umwelt und das Portemonnaie schont. Passend zum Ausstellungsthema stellte der Eröffnungsvortrag von Professor Dr.-Ing. Hans-Christian Reuss, Leiter des Lehrstuhls für Kraftfahrzeugmechatronik an der Universität Stuttgart, die Automobilelektronik als einen der wichtigsten Motoren des deutschen Innovationsystems vor und zeigte mögliche Entwicklungen dieser dynamischen Branche auf.

Technology Days im Shanghai Science & Technology Museum · Als Partner der ThyssenKrupp AG waren wir diesmal auch aktiv im Reich der Mitte (30. September bis 6. Oktober). Die Initiative »Zukunft Technik entdecken«, 2004 ins Leben gerufen von der ThyssenKrupp AG, organisiert alle zwei Jahre mit großer öffentlicher Resonanz den sog. »Ideenpark«, zuletzt 2006 in Hannover. In den Zwischenjahren ist der Konzern mit einer Technik-Präsentation auch auf internationalem Parkett unterwegs. Nach der erfolgreichen Veranstaltung an der Waseda Universität in Tokio 2005 öffneten die »TechnologyDays« diesmal im Shanghai Science & Technology Museum ihre Pforten. Mit von der Partie war als Partner neben der Tongji-Universität und der TU Clausthal: das Deutsche Museum Bonn! Wir konnten damit die gelungene Kooperation zwischen der ThyssenKrupp AG und dem Deutschen Museum fortsetzen. Das Technikhaus punktet mit seinem Know-How sowohl in der Ausstellung moderner Forschung und Technik als auch in der Vermittlung komplexer Inhalte. Im Gepäck reiste denn auch ein Exponat der Nanotechnologie mit. Der »Springende Tropfen« demonstriert die Anwendung des von Prof. Dr. Barthlott (Neel-Institut, Universität Bonn) entdeckten Lotus-Effektes® auf Metallfolien. Das Gerät gehört zum Schülerlabor »Mannometer: Nanometer!« und hat nun, durch Erklärungen von Studenten der Tongji-Universität, viele Besucher in Shanghai (ca. 10.000 täglich!) für diese Zukunftstechnologie begeistern können. Denn interessanterweise kennen die Chinesen zwar Lotus – es bereichert sogar ihren Speiseplan auf leckerste Art und Weise. Doch der Lotus-Effekt und die Tatsache, dass Lotuspflanzen Gegenstand der Forschung sind, war dort bislang gänzlich unbekannt.

SYNTOPIA! – Kunst begegnet Wissenschaft · Krönender Abschluss der Museumsaktivitäten waren zum Jahresende zwei Ausstellungen mit dem Künstler Igor Sacharow-Ross zum Jahr der Geisteswissenschaften (7. Dezember bis 3. Februar 2008). Wir konnten mit dem Kunstmuseum Bonn und durch die Unterstützung des Bundesforschungsministeriums sowie der Stiftung Kunst der Sparkasse in Bonn endlich das Projekt »SYNTOPIA!« realisieren, das in Zusammenarbeit mit dem Humanwissenschaftlichen Zentrum der LMU München entstand. »Syntopia«, ein von Vorstandmitglied Prof. Dr. Ernst Pöppel geprägter Begriff, steht für den interdisziplinären Austausch, für einen offenen Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft und wurde in beiden Museen unterschiedlich umgesetzt. Bei uns lässt Sacharow-Ross seine Werke mit acht Sammlungsobjekten aus der Wissenschaft »kommunizieren«. In der Vitrine, wo z. B. der Chemie-Nobelpreis von 1988 (Robert Huber, Hartmut Michel, Johann Deisenhofer) zu Abläufen der Photosynthese ausgestellt ist, tauchen zwischen all den technischen Geräten und wissenschaftlichen Illustrationen auf einmal echte Blätter und Chlorophyll-Extrakte auf – als ob Sacharow-Ross daran erinnern möchte, welcher grundlegender Vorgang eigentlich erforscht wurde, ohne den Leben nicht möglich ist. In der Rolle des Kurators verändert der Künstler drei Sammlungsräume im Kunstmuseum Bonn, indem er dort eigene Werke und unsere technisch-naturwissenschaftliche Leihga-



Das Lesefest bot »elementare« Unterhaltung und vermittelte Wissen, z.B. wie die Römer Wasserleitungen vermaßten: Dr. Klaus Grewe war sichtlich in seinem Element.

(l.o.)

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Hassenstein feierte im Museum seinen 85. Geburtstag u.a. mit einem öffentlichen Vortrag direkt vor seinem Exponat – herzlichen Glückwunsch!

Syntopie: Kunst (Kollegen aus dem Kunstmuseum, Künstler Igor Sacharow-Ross) traf im Museum auf Wissenschaft (Prof. Dr. Ernst Pöppel, HWZ) und Bildung (Dr. Hartmut Grübel, BMBF).

ben zu neuen Collagen zusammenführt. Im Künstlerraum von Hanne Darboven mit ihrem Werk »Bismarckzeit«, das sich mit historischen Dimensionen beschäftigt, verstärkt der urtümliche Graphit-Monolith – zugleich Klangobjekt – von Sacharow-Ross allein durch seine Materialität die geschichtliche Bedeutungsebene. Unser Cäsiummagnetometer – ein Messgerät, das tiefe Erdschichten durchdringt und mit dem 1992 die Unterstadt des antiken Troja entdeckt wurde – vervollständigt den syntopischen Dreiklang aus Kunstsammlung, Werken von Sacharow-Ross und technischen Objekten.

Beide Ausstellungen wurden am selben Tag eröffnet, aber zeitversetzt und aufgelockert mit einem kleinen Happening des am Rahmenprogramm beteiligten Friedrich-Ebert-Gymnasiums. Die geladenen Gäste waren sehr von dem interdisziplinären Ansatz angetan, ebenso die Redner aus Politik (Ulli Hauschild, Bürgermeister der Bundesstadt Bonn; Min-Dirig, Hartmut Grübel, Unterabteilungsleiter »Kultur, Erde und Umwelt« im Bundesministerium für Bildung und Forschung), Wissenschaft (Prof. Dr. Ernst Pöppel, Vorstand Humanwissenschaftliches Zentrum, LMU München) und Kultur (Dr. Ludwig Krapf, Vorstandsmitglied der Stiftung Kunst der Sparkasse in Bonn).

Zu beiden Ausstellungen erschien nicht nur ein gleichnamiger Katalog (Wienand-Verlag, Köln), sondern es wurde auch ein aufwendiges Rahmenprogramm mit Tagung (7. Dezember), Konzert (7. Dezember) und vielen museumspädagogischen Aktionen organisiert. Vor allem das Konzert »PREMIERE! – Musik begegnet Wissenschaft« hat für einiges Aussehen gesorgt: Junge Komponisten der Kompositions-

klasse David Graham (Clara-Schumann-Musikschule Düsseldorf) komponierten Werke, die thematisch an Exponate des Deutschen Museums Bonn gebunden sind. Und zwar genau an die Objekte, die in der Ausstellung »SYNTOPIA!« von Igor Sacharow Ross für den Dialog mit seiner Kunst ausgewählt wurden. Nachwuchs-Pianisten der Klavierklasse Susanne Kessel erarbeiteten diese Werke und spielen im »PREMIERE!«-Konzert die Uraufführungen.

Neues aus dem All – Wie die Sterne den Geist beflügeln ... · Anlass und thematischer Anknüpfungspunkt der gemeinsamen Vortragsreihe mit dem Max-Planck-Institut für Radioastronomie und dem Argelander-Institut für Astronomie der Universität Bonn diesmal das Jahr der Geisteswissenschaften. Drei renommierte Wissenschaftler beleuchteten die kulturelle Bedeutung der Astronomie und gingen der Frage nach, welche Rolle die Astronomie für die Welterkenntnis bzw. den Wandel des Weltbildes spielte. Mit der »Himmelscheibe von Nebra – ein früher Blick des Menschen ins Universum« (17. Oktober, Prof. Dr. Wolfhard Schlosser, Ruhr-Universität Bochum) startete der Reigen. Wir freuten uns sehr über unseren Münchner Kollegen, der über »Komposition oder Abbild? Der Sternenhimmel in Adam Elsheimers »Flucht nach Ägypten« (1609)« sprach (14. November, Dr. Christian Sicka, Deutsches Museum, München). Der letzte Titel lautete: »Von Aristoteles bis Copernicus: Weltbild im Wandel« (12. Dezember, Prof. Dr. Gudrun Wolf-schmidt, Universität Hamburg).

Lese fest 2007 · Am 4. November sollte sich im Museum der Vorhang für das große Finale des Lesefestes »Käpt'n Book« der Bundesstadt Bonn öffnen. Das Motto lautete diesmal »Feuer, Erde, Wasser, Luft« und hier fühlten wir uns ganz in unserem Element. Und da ja bekanntlich große Ereignisse ihre Schatten voraus werfen, war unsere bewährte Lesefest-Projektleiterin Natascha Zitzke stolz, im Vorfeld zwei Jugendliteratur-Preisträger zu Lesungen gewinnen zu können. Vor der Kulisse des Synchrotrons zog am 30. Oktober zunächst Charlotte Kerner mit der Lebensgeschichte der Lise Meitner und Blue Print geladene Schüler in ihren Bann. Am darauf folgenden Tag begeisterte Henning Boetius mit seiner lebhaft vorgetragenen Geschichte der Elektrizität die anwesenden Schüler. Das rege Interesse, welches die Autoren bei den Jugendlichen entfachten, spiegelten die anschließenden Diskussionen und langen Warteschlangen bei der Autogrammvergabe wider.

Am 4. November hieß es dann endlich für alle wissbegierigen Leseratten ab 5 Jahren: Hereinspaziert, hereinspaziert, denn der »Zirkus der Elemente« ist da! Dieser Aufforderung kamen rund 900 verkleidete Zirkusbesucher nach und sicherten sich schon frühmorgens einen Platz rund um die dekorierte Zirkusarena inmitten des Museums. Bei den sensationellen Vorführungen der Autoren Klaus Hoffmann, Harry Böseke und Klaus Grewe, und auch dem Puppentheater Marmelock, dem Tanz der Elemente oder dem Gesang der Kinder der vier Elemente kam die Besucherschar aus dem Staunen nicht heraus. Selbstverständlich konnten beim Zirkusfest alle Wissbegierigen bei ungewöhnlichen Experimenten auch selbst in die Geheimnisse der Elemente eintauchen und mit viel Eifer an den zahlreichen Mitmach-Stationen verschiedenen elementaren Fragen nachgehen.

Untermalt von mitreißender Zirkusmusik gehörte natürlich auch der traditionelle Kostümwettbewerb zum Zirkusfest. Eindeutige Siegerin war diesmal ein Mädchen, das als überdimensionales Waschbecken mit einem Wasserhahn als Kopfbedeckung verkleidet war. Zum krönenden Zirkusfinale ging es abends hinaus in die Arena vor dem Museum, wo Akrobaten mit elementaren Sensationen überraschten; ... und bei einem Blick in die zuschauenden Gesichter konnten wir uns des Eindrucks nicht erwehren, dass bei diesem Zirkusfest jeder selbst in den Bann der Elemente geraten war!

Das 500 MeV Elektronen-Synchrotron · Auch im zurückliegenden Jahr hat Ralph Burmester die 2006 begonnene Rekonstruktion der Geschichte eines der Aushängeschilder unserer Dauerausstellung intensiv weiterbetrieben. Eigentlich sollte Ende 2007 alles über die Entstehung, den Betrieb und die weitere Bedeutung dieses ersten europäischen Teilchenbeschleunigers nach dem Prinzip der »starken Fokussierung« zwischen zwei Buchdeckeln vorliegen. Aber ganz so weit sind wir nicht gekommen, obwohl »stark fokussiert« an der Abfassung gearbeitet wurde. Denn wie es sich für ein echtes Forschungsprojekt gehört, ergaben sich im Laufe der Bearbeitung immer neue Aspekte und Fragestellungen, zudem galt es hochkomplexe physikalische Zusammenhänge zu durchdringen und »nebenbei« auch noch das Tagesge-

schäft zu bewältigen. Dennoch befindet sich das Projekt nun auf der Zielgeraden und wird im kommenden Jahr das Licht der Öffentlichkeit erblicken.

SonntagsTreff Wissenschaft · Von der Auseinandersetzung mit dem 500 MeV Elektronen-Synchrotron profitierte auch das Veranstaltungsprogramm, das Ralph Burmester souverän zusammengestellt hat. »Was die Welt wirklich im Innersten zusammenhält« wollten wir am 18. November im Rahmen des nunmehr fünften SonntagsTreff Wissenschaft gemeinsam mit der Universität Bonn ergründen. Korrespondierend zum »Jahr der Geisteswissenschaften« sensibilisierten drei Bonner Elementarteilchenphysiker für den Beitrag ihrer Disziplin zur Konstruktion unseres naturwissenschaftlich geprägten Weltbildes. Mit seinem Vortrag »Von Quarks, Leptonen und Higgs-Bosonen – oder: Wer sind eigentlich die Bewohner des Teilchenzoos?« legte Prof. Dr. Herbert Dreiner zunächst das theoretische Fundament. Was man braucht, um all diese Elementarteilchen im Labor erzeugen zu können, erklärte daran anschließend Prof. Dr. Karl-Heinz Hoffmann. Selbst in den 1950er Jahren mit Wolfgang Paul am abenteuerlichen Aufbau des ersten Bonner Beschleunigers maßgeblich beteiligt, stellte seine Ausführungen unter dem Titel »Vom Synchrotron zum Speicherring – Eine kurze Geschichte der (Bonner) Beschleunigerphysik« die einzelnen Maschinen und ihre Funktionsweise anschaulich vor. Welche Hoffnungen auf dem vor der Vollendung stehenden »Large-Hadron-Collider« (LHC) am Genfer Forschungszentrum CERN ruhen, thematisierte abschließend Prof. Dr. Volker Büscher: »Bald erste Aufnahmen vom Urknall? – Mit dem LHC auf der Suche »nach dem Wesen der Materie«. Die Referenten und das zahlreiche Publikum übten aufeinander eine derart starke Wechselwirkung aus, dass noch lange nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung lebhaft Diskussionen das Museum belebten und sich auch die angebotene Themenführung zur Atom- und Teilchenphysik durch die Ausstellung einer großen Nachfrage erfreute.

Ausstellungsbetrieb/Exponatverwaltung

Leitung: Prof. Dr. Thomas Brandlmeier

Ausstellungsdienst

Leitung: Jürgen Schwab

Gruppenleiter: Martin Körner, Manfred Reithmeier, Elmar Vanselow, Maximilian Wünschel

Personalsituation · Der Personalstand umfasst zum Jahresende 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen viele in Teilzeit arbeiten, so dass sich 100 vollzeit-äquivalente Stellen für das Deutsche Museum mit seinen Zweigstellen Verkehrszentrum und Flugwerft Schleißheim ergeben. Leider sind

ca. 5 – 10 % der Stellen permanent nicht besetzt, was mit der Stellensperre von 12 Monaten sowie ungünstigen Überschneidungen bei Altersteilzeit und ähnlichen Vorgängen zu tun hat. Die Zahl der Aushilfen ist aus Etatgründen bei ca. 35 Personen eingefroren, die Zahl der Ehrenamtlichen im Ausstellungsdienst liegt bei rund 100 Personen. Durch das Outsourcen des Kassendienstes an einen externen Dienstleister sind für den Ausstellungsdienst zwei Stellen gewonnen worden. Kurzfristige Teilschließungen lassen sich trotzdem nicht ganz vermeiden, Führungen und Vorführungen fallen häufiger aus als es aus technischen Gründen nötig wäre. Manche Arbeiten sind fast ausschließlich Tätigkeiten, die vom fest angestellten Personal gemacht werden wie z. B. Wartungs- und Reinigungsarbeiten. Bei diesen Arbeiten haben wir bedenkliche Engpässe.

Statistik · Die Besucherzahlen konnten gegenüber dem Vorjahr etwas gesteigert werden. Im Stammhaus wurden rund 980 000 Besuchern gezählt. Die Flugwerft und das Verkehrszentrum erreichten Besucherzahlen von jeweils rund 115 000. Damit erreichten die Ausstellungen des Deutschen Museum insgesamt weit über 1 200 000 Besucher. Die Überstunden sind 2007 erfreulicherweise erkennbar gesunken. Die Abendveranstaltungen bewegten sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Gesamtstatistik der Führungen, die sich im Anhang befindet, zeigt eine sehr positive Tendenz.

Fortbildung im Ausstellungsdienst · Neben der fachspezifischen Fortbildung der einzelnen Ausstellungsbereiche hat sich für die allgemeine Fortbildung ein Doppelangebot speziell für Führungen und Vorführungen aus Körpersprache und Rhetorik gut etabliert. Als dritte Schiene gibt es ein spezifisches Museumsangebot über den Umgang mit Besuchern, insbesondere schwierigen Besuchern. Die Finanzierung erfolgt über die selbst erwirtschafteten Mittel des Ausstellungsbetriebs durch die gebuchten und bezahlten Führungen der Mitarbeiter.

Orientierungssystem, Erscheinungsbild und Eingangshalle · Nach dem Fortgang von Herrn Boissel dauerte es bis eine Nachfolge für die Umsetzung seines Konzepts des Orientierungssystems im Deutschen Museum gefunden wurde. Herr Shirazi hat sich inzwischen eingearbeitet. In Zusammenarbeit mit Herrn Schönberger wird das Konzept für die Verbesserung des Erscheinungsbildes der Ausstellungen schrittweise umgesetzt. Für beide Projekte gibt es nur eine Teilfinanzierung. Für den Umbau der Eingangshalle wurde noch keine Lösung gefunden, die mit dem Brandschutz vereinbar ist.

Raumfragen · Die notwendige Erweiterung der Leitzentrale ist erfolgt; es bestehen aber noch Restprobleme. Eine Lösung der unbefriedigenden Situation im Eingangsbereich (zu wenig Schließfächer, zu wenig Schränke für Schulklassen etc.) ist im Haushalt beantragt. Die Raumsituation für Schulklassen soll ebenfalls langfristig weiter verbessert werden.

Referat Führungswesen

Leitung: Beate Schuster (Diplomlehrerin)
Gabriele Ring (20 Wochenstunden, 1.1.07 bis 27.9.07),
Angelika Hofstetter (15 Wochenstunden, 1.1.07 bis 31.7.07), Antonia Wimmer (20 Wochenstunden, seit 1.10.07), kommissarisch wird im Verkehrszentrum das Führungswesen von Marlen Salm mit betreut.

Das Jahr 2007 war für das Führungswesen durch mehrfache personelle Veränderungen und insgesamt durch Unterbesetzung geprägt. Dies spiegelt sich auch in den Führungszahlen wider, die in einigen Bereichen rückläufig sind. Insgesamt weist die Jahresstatistik 2393 vermittelte Führungen auf der Museumsinsel, in der Flugwerft Schleißheim und im Verkehrszentrum aus. Die Einnahmen im laufenden Jahr betragen rund 50.000 Euro.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag 2007 wieder darin, unseren Besuchern differenziert und spannend gestaltete Führungen zu vermitteln. Egal, ob es sich um eine Führung für eine Schulklasse, einen Betriebsausflug, Kinder oder Doktoranden, eine kleine oder größere Gruppe handelte: Wir gingen gezielt auf die Wünsche der Besucher ein und legten ihnen ein maßgeschneidertes Führungsangebot vor. Zahlreiche Rückmeldungen belegen, dass wir damit unsere Besucher begeistern und zum Wiederkommen anregen konnten

Neben den immer gut besuchten regelmäßigen Rote-Punkt-Führungen boten wir wieder viele thematische Sonderführungen in den einzelnen Ausstellungsabteilungen an. Schulklassen waren nach wie vor der ungeschlagene Spitzenreiter bei der Buchung von Abteilungsführungen und das sowohl auf der Museumsinsel als auch in der Flugwerft Schleißheim und im Verkehrszentrum. Dem folgten Kinderführungen, die vor allem anlässlich von Kindergeburtstagen gebucht wurden. Bei Führungen durch externes Führungspersonal besetzen auf der Museumsinsel neben allgemeinen Übersichtsführungen und Fachführungen in deutscher Sprache unsere Kinderworkshops im Kinderreich die Favoritenposition. In der Gesamtheit der fremdsprachigen Führungen halten traditionell diejenigen in italienischer Sprache die Mehrheit. In der Flugwerft Schleißheim und im Verkehrszentrum wurden am häufigsten Fachführungen für die verschiedensten Besuchergruppen in deutscher Sprache, gefolgt von solchen in englischer Sprache gebucht.

Besonders publikumswirksam war im Berichtszeitraum die Führungsreihe für Senioren, die mit der diesjährigen Staffel in ihr fünfjähriges Jubiläum ging. Sowohl Konservatoren, Abteilungsleiter, Volontäre, Ehrenamtliche als auch externe Referenten haben sich inzwischen zur Teilnahme am Führungsprogramm bereiterklärt. Mit ihrem umfangreichen Wissen gelang es ihnen erneut, die Senioren von ihrer Führung und dem Deutschen Museum zu begeistern. Besonders erfreulich ist, dass mittlerweile auch einige der ehemaligen Konservatoren mit ihrem Erfahrungsschatz die Seniorenführungsreihe bereichern. Gleichzeitig sind am Erfolg aller extern gehaltenen Führungen auch unsere Vorführer im Auflichtsdienst zu erwähnen, die zum vereinbarten Zeitpunkt

Maschinen und Demonstrationen in Bewegung setzen, sich zuständig fühlen und ihrerseits einen wichtigen Beitrag zum Gelingen dieser Führungen leisten.

Zum Internationalen Museumstag am 20. Mai 2007 zeigten wir wieder ganztägig mit kostenlosen Sonderführungen Präsenz. Thematisch waren wir dieses Mal Phänomenen der Wissenschaft auf der Spur und boten damit Führungen für Wissenschaftler, interessierte Laien und in kindgerechter Form auch für unsere kleinen Besucher an.

Sonderaufgaben

Prof. Dr. Thomas Brandlmeier

Ehrenamt · Die Zahl der Ehrenamtlichen beträgt 141 Personen (Stand 12/07), wovon die meisten im Ausstellungsdienst aushelfen. Es sind überwiegend Personen im Ruhestand oder Vorruhestand mit einem Durchschnittsalter von 64 Jahren; die meisten sind Männer, aber es sind auch 33 Damen dabei. Sehr viele (98) haben einen naturwissenschaftlich-technischen Hintergrund, kaufmännische Berufe stellen die zweitgrößte Gruppe (22); es gibt aber auch Lehrer, Juristen, Krankenpfleger, Bibliothekare, Journalisten u. v. m.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind beschäftigt in:

Ausstellungsdienst (95)

Amateurfunk (14)

Astronomie (6)

Abteilung Ausstellungen V (4)

Ausstellungsdienst/Kinderreich (4)

Presse und Werbung (3)

Bibliothek (3)

Führungsbüro (2)

Abteilung Z (2)

Kerschensteiner Kolleg (2)

Museumspädagogik (1)

Planung und Steuerung (1)

Depot (1)

Abteilung Ausstellungen I (1)

Abteilung Ausstellungen II (1)

Abteilung Ausstellungen III (1)

Eine neue Initiative innerhalb des Ehrenamtprojektes ist der ETS (ehrenamtlicher Technikerservice). Ehrenamtliche, die eine geeignete technisch-handwerkliche Vorbildung haben, unterstützen die Werkstätten, indem sie kleinere Reparaturen erledigen. Derzeit sind 20 ehrenamtliche Mitarbeiter, die in den Ausstellungen helfen, zusätzlich im ETS organisiert. Nach Lösung der formalen Voraussetzungen (Zusammenarbeit mit den Werkstätten, Versicherungsfragen, Werkzeug und Raum, Organisationsstruktur etc.) sind im Herbst 2007 die ersten erfolgreichen Arbeiten durchgeführt worden.

Führungsreform · Bedingt durch den Personalmangel fallen leider viele Führungen und Vorführungen aus. In allen Informationen des Museums wird auch darauf hingewiesen,

dass in der Eingangshalle täglich die tatsächlich stattfindenden Führungen und Vorführungen angezeigt werden. Die Erfahrung lehrt aber, dass viele Besucher das nicht lesen. Beschwerden und frustrierte Besucher sind die Folge. Aus diesem Grunde wurden die Führungen und Vorführungen auf Schwachpunkte überprüft mit dem Ziel, entweder eine Verbesserung zu finden oder diese Angebote nur noch optional anzubieten. Die Situation konnte tatsächlich merklich verbessert werden; Probleme gibt es nur noch in dem Bereich Agrar- und Lebensmitteltechnik. Bei der Übersichtsführung gab es durch das Ausscheiden mehrerer Führer einen Engpass, der durch die Ausbildung neuer Führer Anfang 2008 behoben sein wird. Insgesamt hat die Statistik gegenüber dem Vorjahr, auch wenn man die 2006 geschlossene Modelleisenbahn rechnerisch berücksichtigt, einen großen Sprung nach vorne getan. Das heißt, die Führungsreform zeigt eine erkennbare Wirkung: Weit mehr als die Hälfte unserer Besucher erhält eine kostenlose Führung oder Vorführung bei ihrem Museumsbesuch!

Beschwerdewesen · Das Beschwerdewesen wird zentral im Bereich Sonderaufgaben bearbeitet. Die gute Nachricht ist, dass wir nicht nur Beschwerden, sondern auch sehr viel Lob von unseren Besuchern bekommen. Die schlechte Nachricht ist, dass es seit Jahr und Tag leider dieselben Schwerpunkte bei den Besucherbeschwerden gibt. An erster Stelle stehen Beschwerden über defekte Demonstrationen, an zweiter Stelle stehen Beschwerden über Führungen und Vorführungen, die ausfallen. Aus diesen Gründen gibt es auch die beiden Projekte ETS (ehrenamtlicher Technikerservice) und Führungsreform.

Exponatverwaltung

Leitung: Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH) Andreas Geiger

Vertretung: Manfred Spachtholz

Derzeit werden verschiedene Vorbereitungen und Pilotprojekte durchgeführt, um basierend auf modifizierten Arbeitsprozessen und technisch aktualisierten Methoden die Exponat-Dokumentation und -Verwaltung auf den „neuesten Stand“ zu bringen. Als Beispiele sind in diesem Zusammenhang die Entwicklung eines neuen Beschriftungssystems für Exponate, Testläufe verschiedener Arten der Datenübertragung für die »Vor-Ort-Standortverwaltung« im Depot und Planungen zum Einsatz eines Barcodesystems zu nennen.

Durch umfangreiche vorbereitende Planungen und Analysen konnte zudem die Grundlage für die Einführung eines Museumsmanagementsystems geschaffen werden, welches die dezentralen Datenbestände in weiten Bereichen des Hauses zusammenführen und die wesentlichen Arbeitsabläufe der Sammlungsverwaltung und -dokumentation flussorientiert unterstützen soll.

Verwaltung · In diesem Jahr wurden 1224 Inventar-Nummern für eingegangene Sammlungsobjekte vergeben.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass durch Teile (z.B. 1-3) und durch Zubehöre (z.B. 1.-15)

4700 Inventarisierungsvorgänge bearbeitet und den 52 Fachgebieten zugeordnet wurden.

Die Kuratoren/innen erhielten eine Jahresübersicht aller zugegangenen Exponate ihres/r jeweiligen Fachgebiete/s.

37 Leihgaben wurden angenommen; dafür wurden 20 Leihverträge ausgefertigt;

88 Leihverträge für verliehene Exponate,

27 Lieferscheine über 75 Exponate (Teile) wurden erstellt.

Transport · Zur Routinearbeit gehören interne Transporte sowie die Mithilfe beim Auf- und Abbau von Dauer- und Sonderausstellung bzw. der Eröffnung und Schließung von neuen und alten Ausstellungsflächen. Hier eine Auswahl von Transporten für

Sonderausstellungen:

Aufbau »Atombilder«, Abbau »200 Jahre Handwerk in Bayern.«

Dauerausstellungen:

Aufbau »Foto + Film«, Restarbeiten »Schienenverkehr«

sonstige Anlässe:

Konzerte, Empfänge, Kongresse, Ferienprogramme, Ehrungen, sonstige Veranstaltungen, Depotverlagerungen wg. Umbaumaßnahmen, Inventur Ausstellung DMVZ.

Erneut angewachsen ist die Anzahl der Transporte für Büro-Umzüge und Sonderveranstaltungen.

Auch mussten wegen verschiedener Umbaumaßnahmen im Exponatarchiv einzelne Bereiche geräumt werden.

Recherche · Ca. 30 Suchaufträge sowie Schriftverkehr und Dokumentationsrecherche resultierend aus Ausleihvorgängen wurden bearbeitet.

36 schriftliche Anfragen und zum Teil daraus resultierende (Depot-) Besuche, sowie Recherchen an Altbestand, für z.B. Dr. Haas-Gebhard (Archäologische Staatssammlung):

»Röntgenbild«;

Dr. van der Burgt über Industrie- und Handelskammer:

»Japanische Werkzeuge«;

Dr. Bernschneider-Reif über Fa. Merck KG: »Mumien«;

Ralf Müller, Oberhaching: »Schlagglocken Turmuhr«;

Dietmar Hofmann: »Wahlurne (Wahlschnepper)«;

Dr. Inge Keil: »Kaleidoskop von Yelin«;

Helga Obermeyer: »Bildtelegraph Caselli«;

Klaus Wunderle (Kunst & Krempel): »Walzenorchestrier Lochmann«;

Prof. Ernst (Humboldt Universität): »Mechanisches Fernsehen«;

Dr. Kremer: »Objekte der Völklinger Hütte«;

H.P. Michel Göbel (Südwestfunk): »Lampen«;

M. Winkhaus: »Planetarium Elberfeld«;

Annette Noschka-Roos: »Objekte der Fa. Voith«;

Alois Hartl: »Mühle«;

Dr. Prugger: »Getreideaufzug ...«;

Fa. MAN: »Div. Dieselmotore zur Ausstellung in Augsburg« sowie div. Anfragen vom Archiv bezüglich Büsten und Gemälden.

Dazu kamen Vor- und Rechercharbeiten für die durchgeführten Räumungen und Bestückungen von Ausstellungen und alten Ausstellungsflächen, interne Recherchen für Kuratoren und Volontäre des Hauses sowie das Forschungsinstitut und die Objektforschung.

Mehr als 80 Depotgänge für Kuratoren, Volontäre und externe Besucher die z.T. erhebliche Zeit beanspruchten, wurden begleitet. Des Weiteren wurden verschiedene Fremdfirmen bei den Restarbeiten der Umbaumaßnahmen des Trafo-raums und des Serverraums sowie bei div. Elektroinstallationen betreut.

Hr. Scriba (externer Fotograf) wurde während seiner Arbeiten für die Sonderausstellung »Technische Bilder« beraten und betreut. Altbestand-Recherchen und Ausscheidungen zur Vorbereitung der Räumung des Außendepots Junkers-halle wurden vorgenommen.

Dazu kamen noch Führungen für »Welt am Sonntag«, »FAZ«, Dr. Trautmann, Fa. Linde und Wissenschaftsrat, Abendführungen für Parlamentsangehörige sowie die Betreuung des Freundes- und Förderkreises.

Die Exponatverwaltung ist außerdem an der Abwicklung von Leihvorgängen für externe Ausstellungen beteiligt. Hier eine Auswahl:

»Albert Einstein (1879–1955)« – Historisches Museum Bern
»100 Jahre Luft- und Raumfahrt in Deutschland« – Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt Köln

»Die Roboter kommen! Mensch-Maschine-Kommunikation« – Museum für Kommunikation Berlin

»Das Achte Metall. Die Geschichte des Zink« – Westfälisches Freilichtmuseum Hagen

»Unsere Sonne – Feuer des Lebens« – Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung Katlenburg-Lindau

»Pomona Franconia – Früchte für den Fürstbischof« – Julius-Maximilians-Universität Würzburg

»Genius I. Die Mission: entdecken erforschen erfinden« – Weltkulturerbe Völklinger Hütte

»Der Norddeutsche Lloyd« – Focke-Museum Bremen

»Vier Ringe für Sachsen – 75 Jahre Auto-Union« – Industriemuseum Chemnitz

»Wismarer Geschichte(n) – von Störtebeker bis Dornier« – Stadtgeschichtliches Museum Wismar

Ausstellungsschiff »Wissenschaft im Dialog« – Wissenschaft im Dialog gGmbH

»Preußen in Westfalen« – Preußen Museum Nordrhein-Westfalen

»Handwerk im modernen Franken« – Haus der Bayerischen Geschichte Augsburg

»Die Kunst und Antiquitätenfirma Bernheimer« – Jüdisches Museum München

»Carl Orff – Humanist gegen den Strom der Zeit« – Orff-Zentrum München

»Typisch München« – Stadtmuseum München

»Müller Mälzer Brauer« – Furthmühle Egenhofen

»Mumien – der Traum vom ewigen Leben« – Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

»Neustart – mobil ohne Öl?« – Deutsches Technikmuseum Berlin

Sonderausstellung zum Thema Schlaf – Rheinisches Industriemuseum Euskirchen

Die Vermögensaufstellung der inventarisierten Exponate 2007 befindet sich auf Seite 143.

Die Aufstellung der Neuzugänge von Ausstellungsgegenständen befinden sich auf den Seiten 107ff.

Stabsstellen/Projektmanagements

Stephan Dietrich

Das Jahr 2007 war gekennzeichnet durch den Wechsel von Personal in einer Reihe von Stabsstellen. Dabei zeigte sich, dass wir im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Besoldungsstruktur – insbesondere unter dem neuen Tarifvertrag der Länder (TV-L) – oft nicht unsere Wunschkandidaten aus den Vorstellungsgesprächen einstellen konnten, da auch vor dem Hintergrund der hohen Lebenshaltungskosten in München und den teilweise guten Möglichkeiten in der »Medienstadt München«, die von uns angebotenen Konditionen zugunsten besserer Konditionen ausgeschlagen wurden. So ist es uns, insbesondere bei der Presse, Werbung und im Fundraising nicht gelungen, die freien Stellen mit Werbe- und Medienkaufleuten nach unseren Qualitätsanforderungen zu besetzen.

Dies war umso ungünstiger, als sich erfreulicherweise die Zukunftsinitiative positiv entwickelte und hohe Anforderungen an die Entwicklung von Konzepten, die Berechnung von Wirtschaftlichkeits- und Investitionsszenarien sowie verstärkte Kommunikation stellte. Die Folge war, dass die Aktivitäten im Kommunikationbereich bei aller kollegialer Unterstützung nach wie vor hinter dem Notwendigem zurückgeblieben sind.

Die bei der Zukunftsinitiative aufgeführten Defizite durch unterbliebene Investitionen ziehen grundsätzlich einen kostengünstigeren Betrieb der Einrichtungen nach sich. So ist neben dem Sicherheits- und Attraktivitätsaspekt eines der wichtigen Ergebnisse der Zukunftsinitiative, dass nach der Investition ein erheblich kostengünstigerer Betrieb »gefahren« werden kann. Beispiel hierfür sind die Erneuerung der Fenster und die daraus resultierende Energieeinsparung.

Gleichzeitig ist die Folge der beschriebenen Defizite das, was wir im Rahmen des Betriebs von Planung & Steuerung bzw. bei der Auswertung unserer Projektdatei schon seit längerer Zeit an dieser Stelle beschrieben haben: die Mangelverwaltung, die sich an zahllosen Stellen und täglich sowie im Gesamteindruck des Museums zeigt.

Ebenso sehen wir allerdings, dass ideeller Einsatz und Ideenreichtum von Mitarbeitern das Deutsche Museum immer wieder »über Wasser hält« – siehe Hochwasser im Jahr 2005.

Planung, Steuerung, Strategien

Stephan Dietrich, Christine Würstl

Auch im Jahr 2007 wurden im Bereich Planung, Steuerung, Strategien die Informationen zu den aktuellen Projekten des Hauses erfasst, zusammengeführt und bewertet. Die existierende Projektdatei, umfasst derzeit ca. 770 aktuelle Projekte. Wie bisher werden die aktuellen Sachstände, d.h. die wichtigsten Arbeitsabläufe, Ergebnisse und Maßnahmen, Termine und Projektbeteiligten vermerkt. Die Projekte bilden die gesamten Aktivitäten des Hauses ab und sind in die Kategorien Unterhalt/Betrieb, Neugestaltung und Aktualisierung existierender Ausstellungen, geplante Sonderausstellungen, erforderliche Baumaßnahmen, Publikationen und Forschungsprojekte unterteilt.

Bei Diskrepanzen bzgl. weiterem Vorgehen oder Kollisionen mit anderen Projekten wird dies zusammen mit den Projektbeteiligten besprochen, nach Lösungsmöglichkeiten gesucht und gemeinsam über diese entschieden.

Die bereits abgeschlossenen oder eingestellten Projekte (derzeit ca. 3040 Projekte) werden in der Archiv-Datenbank weiterhin gespeichert.

Die Besprechung und Abstimmung aktueller bei P&S gemeldeter Projekte erfolgt zusammen mit den Leitern der ausführenden Bereiche der Zentralabteilung, dem Projektmanagement Ausstellungen sowie den Leitern der wissenschaftlichen Bereiche u.a. in der wöchentlich stattfindenden Planungs- und Projektebesprechung. In dieser werden die anstehenden Maßnahmen sowie evtl. auftretende Probleme besprochen und entsprechende Lösungsmöglichkeiten vereinbart. Hierzu werden auch teilweise weitere Projektbeteiligte hinzugezogen sowie wichtige und grundsätzliche Entscheidungen dem Generaldirektor vorgelegt.

Neben einer Reihe von Projekten, die teilweise aufgrund fehlender Ressourcen zurückgestellt werden mussten, war im Jahr 2007 natürlich die zur Jahresversammlung eröffnete neue Dauerausstellung »Foto+Film« ein Hauptthema. Zu aktuellen Themen wurden der Eingangsbereich der Energietechnik unter dem Thema Energie, Klima, Umwelt sowie eine kleine Ausstellung zum Thema Nanotechnologie neugestaltet und eröffnet. Wichtige Themen waren v.a. die Auflagen hinsichtlich Umbaumaßnahmen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung, die Planungen hinsichtlich eines zentralen Exponatarchives sowie die Vorbereitungen für die geplanten Ausstellungen »Neue Technologien« und die Neugestaltung der Chemie-Ausstellung.

Fundraising

Prof. Wolfgang M. Heckl, Stephan Dietrich

Herr Prof. Heckl hat schon bei seinem Amtsantritt die Einwerbung von Spenden als eines der zentralen Anliegen seiner Arbeit hervorgehoben. Die damit verbundenen Änderungen sind im Wesentlichen vollzogen.

Das Museum verfolgt konsequent die Einwerbung mäzenatischer Spenden, eigentlich so wie zu Oskar von Millers Zei-

ten. Im Jahr 2007 wurden insgesamt Geldspenden in Höhe von 2.011.000 Euro eingeworben.

Sponsoring, wie in den letzten Jahren bei vielen Einrichtungen propagiert und auch vom Museum »erprobt«, wird nur noch nachrangig verfolgt und es werden keine neuen Projekte begonnen. Der Grund liegt in der Natur der Sache, dass der Sponsor seine Botschaft bei dem Gesponsorten transportieren möchte. Die so entstehenden Verträge sind oft lang und juristisch mit großem Aufwand abzufassen. Sie beinhalten der Sache nach immer Gegenleistungen, die das Deutsche Museum im Rahmen seiner Neutralitätsverpflichtung nur bedingt erfüllen kann, ohne sich einer möglichen Kritik auszusetzen und mit anderen Partnern in Konflikte zu kommen.

Das Museum setzt in erster Linie wieder auf direkte Ansprache – angefangen vom Generaldirektor bis hin zu den Mitarbeitern im Aufsichtsdienst. Alle sollen den Besucher für das Deutsche Museum begeistern und auch ein mögliches Engagement in jeder denkbaren Größenordnung auslösen. Ein wichtiges, sicher noch nicht ausgeschöpftes Potenzial wären unsere Mitglieder, die sich, wie wir wissen, alle mit dem Haus extrem verbunden fühlen. Sie sollten sich gerade in der jetzigen Situation des Deutschen Museums als Botschafter verstehen, die sich werbend für die Unterstützung der großen aktuellen Ziele des Deutschen Museums einsetzen.

Grundsätzlich ist wirklich jedes Engagement, jeder Beitrag für die Zukunftsinitiative des Deutschen Museums willkommen. Wir selbst sparen als Notgroschen von jedem Besuchereintritt einen Euro für die Zukunftsinitiative an.

Spendenkonto bei der HypoVereinsbank München
Konto-Nr.: 665 839 427

BLZ: 700 202 70

Stichwort: Zukunftsinitiative Deutsches Museum

Veranstaltungen

Christiane Loyer (bis 31.10.07), Christiane Höfling (bis 28.2.07), Angelika Hofstetter (seit 1.5.07), Elisabeth Schimeta

Eine lebendige Mischung interessanter Themen und vielseitiger Kontakte bestimmte auch im Jahr 2007 die Arbeit des Veranstaltungsbüros. Die Mieteinnahmen durch kommerzielle Veranstaltungen auf der Insel betragen knapp € 213 000,- netto. Darüber hinaus gab es aber auch zahlreiche interne bzw. Kooperationsveranstaltungen mit wissenschaftlichen Einrichtungen, die das Museumsjahr inhaltlich bereichern haben, aber finanziell „nicht zu Buche schlugen“. Der wesentliche Benefit der Veranstaltungen ist allerdings auch nicht im finanziellen Bereich zu sehen. Viel bedeutsamer ist die dadurch entstehende Möglichkeit neue Partner zu gewinnen, bestehende Beziehungen zu intensivieren und das Interesse für unser Haus bei den Gästen zu wecken, die ohne den Kontext eines Events nicht ins Deutsche Museum gekommen wären.

Kunden und Gäste im vergangenen Jahr waren z.B.: Europäisches Patentamt, Max-Planck-Institut für Physik, E.ON Bayern AG, Linde AG, Süd-Chemie AG, Premicon AG, Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Smiths Medical Deutschland GmbH, Unternehmensberatung A.I.M Consultants GmbH, die Bayerischen Staatsministerien für Arbeit und Soziales, für Unterricht und Kultus und für Umwelt und Verbraucherfragen, Siemens AG, Eurecon GmbH, Prüferverband der deutschen Banken und BMW Group.

Natürlich gab es auch zahlreiche museumsinterne Veranstaltungen, die zu organisieren waren. Hier sei die Tagung »125 Jahre elektrische Energieübertragung Miesbach – München 1882« genannt, aber auch die Jahresversammlung mit Ausstellungseröffnung »Foto+Film« oder die Abende für Parlamentarier und unseren geschätzten Freundes- und Förderkreis.

Personell gesehen war 2007 ein Jahr der Veränderungen für ein gut eingespieltes, langjährig verbundenes Team. Christiane Höfling verabschiedete sich im Februar nach 11-jähriger, zuverlässiger Mitwirkung im Veranstaltungsbüro. Ihre Stelle wurde am 1. Mai von Angelika Hofstetter besetzt. Christiane Loyer, die das Veranstaltungsbüro mit viel Engagement und persönlichem Einsatz über 13 Jahre geleitet hat, trat im November in die Ruhephase der Altersteilzeit. Frau Loyer war mit über 32 Dienstjahren eine der erfahrensten Mitarbeiterinnen des Deutschen Museums – von 1981 bis 1991 betreute sie Tagungen und Konzerte im Kongress-Saal, der kontinuierliche Aufbau des Veranstaltungsbüros des Museums begann 1994.

Die von vielen Kollegen/innen herzlich gestaltete Abschiedsfeier für Frau Loyer zeigte deutlich, mit wie vielen Stellen im Haus das Veranstaltungsbüro zusammen arbeitet. Ein reibungsloser, erfolgreicher Ablauf der Events wäre ohne die Unterstützung der vielen helfenden Hände nicht denkbar! Und so ganz nebenbei konnte man bei dieser Feier auch sehen, über welchen Reichtum an kreativen Fähigkeiten und Talenten die Mannschaft des Deutschen Museums verfügt ...

Als positive Entwicklung ist auch zu verzeichnen, dass die Zusammenarbeit der Veranstaltungsbüros Verkehrszentrum, Flugwerft Schleißheim und Insel seit Sommer 2007 stark



Eine wohlverdiente Veranstaltung »in eigener Sache« – Abschiedsfeier von Frau Loyer am 21.11.07.

intensiviert wurde. Zielsetzung dieser verstärkten Kooperation ist es, weitestgehend gleiche Modalitäten an allen drei Standorten abzustimmen, ohne die speziellen Stärken und Gegebenheiten der einzelnen Locations aus den Augen zu verlieren.

Internationale Kooperationen

Dr. Ulrich Kernbach

Auch im Berichtsjahr wurde das Deutsche Museum wieder von einer ganzen Reihe ausländischer Delegationen besucht, die sich im Wesentlichen für die strategische Ausrichtung und das Management des Museums interessierten. Besonders Partnermuseen und Museumsverbände aus dem asiatischen Raum (China, Japan, Südkorea, Thailand, Türkei) zählten zu unseren Gästen. Diese Treffen dienen zum einen der Information über unsere Aktivitäten, bieten zum anderen aber auch die Möglichkeit, zu einem besseren Verständnis über die Entwicklungen der naturwissenschaftlich-technischen Museen in diesen Regionen zu gelangen. Diesem doppelten Zweck diente auch die auf Einladung durchgeführte Reise zu einem Kongress der regionalen Science Centre und Technikmuseen im Oktober in Jinan, der Hauptstadt der chinesischen Provinz Shandong.

Der in Zusammenarbeit mit dem Bundesjustizministerium für Ende September aufwendig geplante Besuch des chinesischen Ministers des Rechtsamtes im Staatsrat der Volksrepublik China, wurde von der chinesischen Seite aufgrund »technischer Probleme« kurzfristig abgesagt.

Die guten Kontakte zu unseren europäischen Partnerinstitutionen wurden durch persönliche Treffen der Museumsleiter weiter gepflegt und ausgebaut. So traf sich Generaldirektor Wolfgang Heckl u.a. mit Fiorenzo Galli, dem Generaldirektor des Mailänder Technikmuseums *Leonardo da Vinci* und dem Präsidenten der *Cité des Sciences et de l'Industrie* in Paris, Jean-François Hebert. Da beide unserem Kuratorium angehören, standen neben der Ausweitung möglicher Zusammenarbeiten natürlich auch Diskussionen über museumspolitische Themen auf dem Gesprächsprogramm.

Ende November besuchte uns die *Fondation Villettes-Entreprises* mit rund vierzig herausragenden Persönlichkeiten ihrer Mitgliedsfirmen und -verbände. Sie erwartete ein umfangreiches Besichtigungsprogramm im Verkehrszentrum und auf der Insel sowie ein wunderbares, von Frau Dr. Berdux geplantes und moderiertes Konzert in unserer Musikabteilung.

Europäische Projekte

Dr. Elisabeth Schepers (bis 31.07.2007), Dr. Ulrich Kernbach

NANODIALOGUE, das EU-finanzierte Ausstellungsprojekt zum Thema Nanowissenschaften, wurde Ende Februar nach zweijähriger Laufzeit mit einer Konferenz im Europäischen Parlament in Brüssel abgeschlossen.

Fast drei Jahre lang hatten wir uns im *PENCIL*-Projekt (*Permanent European Resource Centre for Informal Learning*) mit dem Thema »Klimawandel und Verkehr« beschäftigt, dazu drei Schulklassenprogramme entwickeln sowie die Umweltausstellung und das Verkehrszentrum mit kleinen Ausstellungseinheiten ausstatten können. Auch dieses Projekt, von Frau Schepers zwei Jahre lang vortrefflich betreut, wurde Ende September abgeschlossen. Die bei EU-Projekten üblichen, aufwendigen Berichts- und Abrechnungsprozeduren zogen sich allerdings noch bis zum Jahresende hin.

Das *MICHAEL PLUS* (*Multilingual Inventory of Cultural Heritage in Europe*) Projekt wurde mit einer ganzen Reihe von nationalen und internationalen Treffen weitergeführt. Neben der Teilnahme und Ausrichtung dieser Treffen beteiligte sich Deutsche Museum im Rahmen der festgelegten Aufgaben sowohl an der Entwicklung des deutschen Internetportals als auch an der internationalen Zusammenarbeit.

Publikationen

Rolf Gutmann (Leitung),
Anja Bayer (Lektorat, 20 Wochenstunden),
Jutta Esser (Grafik, 20 Wochenstunden)

Hauptaufgabe der Publikationsabteilung im Berichtsjahr war die Arbeit am neuen Bildband »Technik – Welt – Wandel. Die Ausstellungen des Deutschen Museums«. Nach einer intensiven Konzeptionsphase wurden die Konservatoren des Hauses im Sommer gebeten, ihre Abteilungen für die Publikation neu zu beschreiben. Ab September fanden die gestalterischen und redaktionellen Arbeiten statt. Insgesamt galt es, 56 Texte von 30 Autoren zu lektorieren. Hierfür konnte erfreulicherweise die kompetente Unterstützung von Horst Kramer gewonnen werden, der als freier Mitarbeiter bereits für andere Abteilungen des Hauses tätig war. In Ergänzung zu den umfassenden Bildrecherchen, die in Zusammenarbeit mit den Konservatoren durchgeführt wurden, machten Herr Becker und sein Team zahllose Neuaufnahmen für das Projekt. Bilder und überarbeitete Texte wurden laufend ins Layout eingebaut. Außerdem wurde damit begonnen, alle Abteilungspläne neu zu zeichnen und zu beschriften. Der Bildband soll im Herbst 2008 erscheinen. Er wird 344 Seiten im Format 25x28 cm mit rund 500 farbigen Abbildungen enthalten.

Parallel dazu wird der bisherige Ausstellungsführer im kleinen Format beibehalten. Neuaufgaben in den Sprachen Deutsch, Englisch und Italienisch sind ebenfalls für 2008 geplant. Die redaktionellen Vorarbeiten mit allen nötigen inhaltlichen Aktualisierungen fanden dafür bereits in 2007 statt.

Im Mai 2008 wird der Abteilungsführer »Luftfahrt« von Hans Holzer erscheinen. Ein Großteil der konzeptionellen und redaktionellen Arbeit daran wurde im Berichtsjahr geleistet. Auch entstanden Satz und Layout zu dieser Publikation ohne externe Auftragsvergabe in der Abteilung selbst. Des Weiteren wurden im Berichtsjahr typographische Vereinheitlichungen erstellt, die in das aktuelle Corporate

Design des Hauses einfließen werden und die den immensen Korrekturaufwand, insbesondere bei Produkten externer Dienstleister, schmälern sollen. In diesem Kontext wurden auch neue Richtlinien zu den hausinternen Schreibweisen formuliert und gemeinsam mit dem Auftrag für die Bildband-Texte an alle Konservatoren verteilt. Anlass dafür war u. a. die Reform der neuen Rechtschreibung vom August 2006, die seit August 2007 verbindlich ist. Das Deutsche Museum folgt – wie schon früher – in allen Fällen, in denen Varianten zulässig sind, den Schreibweisen der deutschsprachigen Nachrichtenagenturen.

In der Betreuung der Informations- und Werbemittel, die wegen der nicht besetzten Stellen in der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung immer noch bei der Abteilung Publikationen liegt, fielen zahlreiche kleinere Projekte an, insbesondere für die Abteilungen Bildung und Glastechnik. Der Stand der Informationsblätter wurde laufend aktualisiert und zuletzt die Sprachenfolge um eine chinesische Auflage erweitert. Schwerpunkt in diesem Bereich war jedoch die kontinuierliche Betreuung des Dreimonatsprogramms, dessen Erscheinungsbild im Berichtsjahr vereinheitlicht werden konnte. Außerdem entstand 2007 die Erstauflage des neuen Imageflyers, der die drei Standorte des Deutschen Museums nun gemeinsam kommuniziert. Beide Projekte werden von folio gmbh realisiert, in deren Händen auch die Redaktion von »Kultur&Technik« liegt. Die Zeitschrift des Deutschen Museums erschien im Berichtsjahr mit den Schwerpunktthemen: »Zukunftsenergie«, »Bilder für alle«, »Alte und neue Gewebe« und »Die neue Stadt«.

In der ersten Jahreshälfte nahm die aufwendige Gestaltung des neuen zweisprachigen Ausstellungsführers »Glastechnik«, der in insgesamt sechs Bänden erscheinen wird und daher als Reihe konzipiert wurde, großen Raum ein. Als Erstes wurde der dritten Band mit dem Titel »Flachglas« realisiert, dessen Schlussredaktion ebenfalls bei der Abteilung Publikationen lag. Der Band wurde im August 2007 veröffentlicht (siehe dazu ausführlich S. 13ff.).

Außerdem erschienen im Berichtsjahr der Jahresbericht 2006, die Bände 22 und 23 der Reihe »Abhandlungen und Berichte« (Evelyn Zegenhagen: Schneidige deutsche Mädels. Fliegerinnen zwischen 1918 und 1945; Alexander Gall (Hrsg.): Konstruieren, kommunizieren, präsentieren. Bilder von Wissenschaft und Technik), der Katalog zur Sonderausstellung »Theatrum Machinarum« von Helmut Hiltz, der Band »Drucktechnik«, den Wilfried Glocker als Autor selbst gestaltete und bis zur Drucklegung betreute (siehe dazu auch S. 16), der Katalog aller Gemälde des Deutschen Museums, herausgegeben von Eva Mayring in der Edition Minerva unter dem Titel »Bilder der Technik, Industrie und Wissenschaft« sowie drei neue DVDs in der Reihe »Wissenschaft für jedermann«.

In diesem Zusammenhang sind auch die kontinuierliche Aktualisierung und Erweiterung der Publikationsseiten im Internet zu nennen.

Eine Liste aller Veröffentlichungen findet sich auf S. 81ff., Auskunft über Einnahmen und Ausgaben gibt die Zahlentafel 1, S. 141f.

Zuletzt seien noch die Vorbereitungen erwähnt, die zur Veröffentlichung einer umfassenden »Kulturgeschichte des U-Boots«, so der Arbeitstitel, im Berichtsjahr begonnen haben. Wie bereits der Vorgängerband »Panorama der Seefahrt« entsteht diese Publikation von Jobst Broelmann in Kooperation mit dem Hauschild Verlag.

Werbung

N.N.

Bernhard Weidemann, Christine Würstl, Stephan Dietrich

In Folge großangelegter Maßnahmen zur Bewerbung des Verkehrszentrums im Jahr 2006 standen im Jahr 2007 nur deutlich weniger Mittel für Werbemaßnahmen zur Verfügung.

Als Folge unserer Auswertungen der Besucherstatistiken des Deutschen Museums, der Besucherbefragung von McKinsey und eigenen Beobachtungen unserer Mitarbeiter wurde die grundsätzliche Werbestrategie überdacht. Demnach konzentriert sich das Deutsche Museum stärker direkt auf seine Zielgruppen und verzichtet mit Ausnahme von Plakaten – an dieser Stelle Dank an Stroer DSM – weitestgehend auf Streuwerbung, vielmehr werden breite Bevölkerungsschichten durch eine verstärkte Präsenz in den Medien angesprochen. Durch eine weitere Fortführung der Bereinigung unserer Werbeprodukte (Dreimonatsprogramm statt Einzelfaltblätter, nur noch ein Falblatt zur Bewerbung aller drei Standorte in München statt drei getrennter Falblätter) konnten die Kosten erheblich gesenkt werden. Die in sechs Sprachen aufliegenden Infoblätter für Besucher wurden beibehalten. Bezahlte Werbung wird nur noch sehr eingeschränkt bei bestimmten Produkten und Aktionen durchgeführt. Ein zumindest in der Diskussion befürchteter Rückgang der Besucher hat sich nachweislich nicht eingestellt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bernhard Weidemann (Leitung), Sylvia Bergmann
Assistenz unbesetzt seit 01. April

Geringfügig beschäftigt: Helga Oberneyer (zusätzlich
Ehrenamt)

Ehrenamtliche Mitarbeiter: Helga Oberneyer und
Manfred Rein

Rückkehr nach 15 Jahren – die Ausstellung »Foto+Film«

Andauernde positive Pressestimmen loben das innovative Ausstellungskonzept – Foto- und Filmteams bekommen große Augen beim Anblick der Schauvitrine.

Die neue Foto+Film-Ausstellung wurde am 7. Mai feierlich eröffnet. Treu nach dem Motto des Deutschen Museums, den technischen Fortschritt und die technisch-naturwissenschaftlichen Errungenschaften dieses Jahrhunderts, aber auch den damit verbundenen gesellschaftlichen Wandel widerzuspiegeln, ist der Zeitpunkt für die neue Präsentation

der foto- und filmtechnischen Sammlung bezeichnend. Ein grundlegender Wandel dieser Technologie mit dem Übergang von der analogen Fotografie zum digitalen Bild in nur wenigen Jahren hat das Aufnehmen von Bildern revolutioniert. Schon in wenigen Jahren werden sich einige junge Besucher beim Betrachten der Ausstellung wundern, dass man früher durch einen Sucher schauen musste, um ein Bild zu machen.

Zur Pressekonferenz im Vorfeld der Ausstellungseröffnung erschienen über 30 Journalisten aus Fachpresse, Tagespresse und Hörfunk. Die Presseunterlagen wurden vor allem digital sehr gut abgenommen und fanden in zahlreichen Publikationen Verwendung.

Foto- und Filmteams, die wegen Aufnahmen in anderen Abteilungen im Haus unterwegs waren, sind oft begeistert durch die Foto+Film-Ausstellung gegangen und haben alte aber auch neue Ausstellungsstücke der Abteilung bewundert. Wegen ihres professionellen Hintergrunds zeigten sie großes Interesse an der Ausstellung, was sie zu einem wertvollen Multiplikator für das Deutsche Museum als solches macht.

Pressestimmen zur Foto+Film-Ausstellung:

Film- und TV-Kameramann, 20. Juni 2007

»Eins gleich vorneweg: Diese Ausstellung ist nicht mit irgendeinem existierendem Museum zu vergleichen! Ich durfte eine Führung von Dr. Cornelia Kemp, der Kuratorin der Fachabteilung Foto+Film, erleben. Es wurden zweieinhalb hochinteressante Stunden.«

VDI Nachrichten, 11. Januar 2008

»Holografische Scheiben, erklärende Kurzfilme neben dem Exponat, Dokumentationen zum Hintergrund in museumseigenen Kinosälen, Avatare im Gespräch mit Besuchern, die Liste für den Einsatz digitaler Medien – vor allem interaktiver und dialogischer – in Museen ist lang. Wer erzählen und unterhalten will, braucht sie im Prozess der Vermittlung. Doch entscheidend ist nicht, dass neue Technologien eingesetzt werden, sondern wie es geschieht.

Seit ein paar Monaten präsentiert das Deutsche Museum in München seine neue foto- und filmtechnische Sammlung. Hunderte von Exponaten fordern die Aufnahmebereitschaft der Besucher heraus. Doch allein beeindruckende Technik zu zeigen, genügt nicht, um einen nachhaltigen Lernprozess auszulösen. Menschen sollen Exponate in ihrem Kontext verstehen. Museen suchen sich immer häufiger digitale Unterstützung, um interessanter zu präsentieren und um individueller zu informieren.

Das Deutsche Museum setzt – einmalig in Deutschland – in der neuen Dauerausstellung unter anderem interaktive holografische Projektionsflächen als Informationsmedium ein. Man muss sich das so vorstellen: In unmittelbarer Nähe zur zentralen Ausstellungsvitrine wurden drei Fenster in einen Rahmen gesetzt. Diese Scheiben sind prall gefüllt mit Inhalt. Sie reagieren auf Berührung und nehmen die Besucher mit auf Informationsreise.«

Weitere Höhepunkte im Jahr 2007

Startschuss für das »Zentrum Neue Technologien«

Am 2. Februar fiel der Startschuss für die neuen Räumlichkeiten des ZNT. Notwendige Aufklärungsarbeit in den Bereichen der Nano- und Biotechnologie wird mit der neuen Ausstellung geleistet. Für dieses Projekt ist es gelungen, das amerikanische Unternehmen AMGEN, den Weltmarktführer der medizinischen Biotechnologie mit deutscher Niederlassung in München, für eine Partnerschaft mit dem Deutschen Museum zu gewinnen. AMGEN fördert das »Zentrum Neue Technologien« mit insgesamt 750.000 Euro.

Nachdem die Eisenbahnhalle durch den Umzug der Landverkehrsexponate in das Verkehrszentrum frei geworden ist, wird hier kräftig für die neue Ausstellung gebaut. Die Pressekonferenz zum Start des ZNT fand vor Ort auf der Baustelle statt und fand reges Interesse bei Print- und Hörfunk-Journalisten.

Mit dem im Museum schon aktiv betriebenen gläsernen Forscherlabor, dem Besucherlabor und anderen ZNT-Projekten ist das Thema Nano- und Biotechnologie anhaltend attraktiv für Journalisten aller Art. Ein kontinuierliches Interesse an der Darstellung und Vermittlung dieser aktuellen Themen bestätigt den Weg, den das Deutsche Museum eingeschlagen hat, den aufkommenden Fragen und Inhalten eine breite Plattform zu geben.

Dies wurde auch durch die Resonanz auf eine kleine Ausstellung zu Nanoprodukten im Alltag weiter bestätigt. In unmittelbarer Nähe zum gläsernen Forscherlabor sind Produkte ausgestellt, die sich Nanotechnologie zunutze machen und heute schon ihren Weg in die Hände von Verbrauchern finden. Der Brückenschlag vom Forscher zum fertigen Produkt kommt bei Journalisten sehr gut an und die Berichterstattung über die Ausstellung ist im Vergleich zu der Größe der Ausstellung enorm.

Mit 15 Tonnen um die Welt – Der Mensch zwischen Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß · Mit diesem bewusst leicht provozierenden Titel wurde der neu gestaltete Eingangsbereich der Energietechnik am 19. Oktober angepriesen. Die Ergänzungen fügen der Ausstellung die wichtige CO₂-Debatte hinzu und Journalisten lassen sich gut für das Energiefahrrad und das CO₂-Spiel begeistern.

Flugwerft Schleißheim · Die Ankunft eines neuen Exponats am 15. März in der Flugwerft Schleißheim, der erste Prototyp des Eurofighters, fand großes Interesse bei den Medienvertretern. Die logistische Herausforderung und die Bewältigung der Hindernisse lenkte die Aufmerksamkeit auf die attraktive Sammlung der Flugwerft.

Etablierte Veranstaltungen wie der alljährliche Fly-In mit historischen Flugzeugen, die zum Teil zu Rundflügen einluden, wurden unter Medienvertretern äußerst positiv aufgenommen.

Ein Highlight für viele Fachjournalisten bot die am 24. Juni eröffnete Ausstellung zu Gunther Plüschow, einem deutschen Luftfahrtpionier. Die Ausstellung generierte viele spezielle Anfragen und stärkte so die Reputation des Deutschen Museums und besonders der Luftfahrt-Expertise.

Verkehrszentrum · Das Verkehrszentrum stand im Jahr 2007 ganz im Zeichen des Fahrrads. Angelehnt an die Velo-City-Konferenz, die in diesem Jahr in München stattfand, gab es zahlreiche pressewirksame Aktionen, Ausstellungen und Veranstaltungen im neuen kulturellen Mittelpunkt des Münchner Stadtteils Westend. Eine Sonderausstellung zu den Lust- und Lastaspekten des Fahrradfahrens mit Fotografien und ungewöhnlichen Exponaten wurde am 8. Juni eröffnet. Gefolgt von Vorträgen und Informationsveranstaltungen zum Thema Verkehr bildete die Sonderausstellung zum Radfahren in München einen Höhepunkt des Medieninteresses. Hep Monatszeder, 3. Bürgermeister der Landeshauptstadt München (Bündnis 90/Die Grünen), wurde von Fernsehkameras und Fotografen regelrecht durch die Hallen des Verkehrszentrums verfolgt, als er einige der Spezialfahräder selbst ausprobierte.

Das Verkehrszentrum hat sich mittlerweile als ein sehr interessanter Ort für Journalisten etabliert, was zum einen der innovativen Ausstellungskonzeption, zum anderen aber auch dem äußerst engagierten Team vor Ort zu verdanken ist, das die Räume unermüdlich mit neuen informativen Ausstellungen rund um Mobilität und Technik bespielt. Dazu gehören unter anderem die qualitativ hochwertigen Donnerstagsvorträge, die – wie auch die Wintervorträge im Haupthaus – einen wichtigen Kanal für eine tiefgehende Vermittlung der Themen des Deutschen Museums darstellen.

Imageflyer · In diesem Jahr wurde auch ein neuer Imageflyer für das Deutsche Museum erstellt. Zwar gab es bereits drei Flyer, die die Münchner Standorte gut repräsentierten, jedoch ergaben sich in der Praxis ein paar Probleme mit der Handhabung. Das größte Problem war die Fächerzuordnung in den Hotels und Tourismusämtern, wo die einzelnen Flyer nach dem Zufallsprinzip ausgelegt werden. Eine einheitliche Präsentation des Hauses war so nicht gewährleistet. Der neu entstandene Flyer repräsentiert nun das Deutsche Museum als Ganzes. Er beinhaltet auch Bilder der »Key Visuals«, das Schiff, das Auto und das Flugzeug, welche als Werbeplakate im Stadtgebiet verteilt zu finden sind.

Heckl-TV-Auftritte (Lejeune, Kochen, Nachtlinie ...)

Herr Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl war über das Jahr hinweg äußerst präsent in verschiedenen Fernsehformaten. Die größte Aufmerksamkeit zog seine Präsenz als Stammgast des Sonntags Stammtischs im Bayerischen Fernsehen auf sich. Der Sendeplatz konnte mit dem reformierten Programm und Herrn Heckl als Stammgast eine enorme Quotensteigerung erzielen.

Weitere prominente Sendungen mit dem Hauptfokus auf Herrn Heckl und dem Deutschen Museum waren »Lejeune« (München TV), »Nachtlinie« (BR) und »Wer kocht mit?« (In TV), wo Prof. Heckl molekulares Kochen vorgestellt hat.

Website · Im vergangenen Jahr wurde die Internetseite des Deutschen Museums neu gestaltet und einem zeitgemäßen Erscheinungsbild angepasst. Die Ausweitung des inhaltlichen Angebots der Internetseite führte zu einer Vielzahl von Journalistenanfragen. Eine Großzahl dieser Anfragen

resultierten in einer Berichterstattung oder zumindest Erwähnung unseres Hauses. Im Zuge der immer stärkeren Internetnutzung ist unsere Webpräsenz ein enorm wichtiges Werkzeug für die Öffentlichkeitsarbeit.

Um die digitale Kommunikation weiter auszuweiten und die große Zielgruppe des Deutschen Museums zu erreichen, gab es einen »Soft Launch« eines eigenen YouTube Channels (www.youtube.de/deutschesmuseum) sowie eines Blogs bei ScienceBlogs (www.scienceblogs.de/deutschesmuseum). Wegen der vor allem personell begrenzten Ressourcen konnte nur ein Soft Launch, also ein langsamer, herantastender Start dieser Portale stattfinden. Gleichzeitig ist ein Soft Launch sinnvoll, um diese Kanäle mit Hilfe von Benutzerreaktionen gezielter ausbauen zu können.

Personelles · Ich möchte Frau Julia Quack und Frau Allison Goudie recht herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung danken, welche sie im Rahme ihrer Praktika in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet haben.

Programme

Bildung

Kommissarische Leitung: Dr. Annette Noschka-Roos und Traudel Weber (bis 30.6.07)

Leitung: Dr. Annette Noschka-Roos (ab 1.7.2007)

Neben den Hauptaufgaben für die Hauptabteilung Bildung leitet Frau Dr. Noschka-Roos weiterhin die Aufgaben in der Abteilung Ausstellungsdidaktik/Besucherforschung. In 2007 erfolgten in der Hauptabteilung Bildung weitere strukturelle wie personelle Änderungen: Um das Kinderreich organisatorisch wie eine Ausstellung betreuen zu können, ist künftig die Abteilung Ausstellungen I dafür zuständig (vgl. den Bericht von Ralf Spicker S. 16); in der Entwicklung von Kinderprogrammen ist nach wie vor die Bildungsabteilung involviert. Hier arbeitet insbesondere Gabriele Kramer, die als neue Mitarbeiterin zudem für häuserübergreifende Programme verantwortlich zeichnet. Mit der organisatorischen Zuordnung des Führungswesens in den Ausstellungsbetrieb folgte man einem bereits in früheren Zeiten bewährtem Modell, das eine engere und damit effiziente Verzahnung zwischen Führungspersonal und Führungsorganisation gewährleistet.

Kerschensteiner Kolleg

Christine Füssl-Gutmann (Leitung)

Sabine Bärman (ab 1.10.) Ute Bewer (bis 1.8.),

Irina Fritz (bis 1.7.), Nina Hildisch (bis 30.4., ab 1.5.

Aushilfe), Nicole Kühnholz-Wilhelm

Neben der Organisation und Betreuung von Fortbildungsveranstaltungen konzentrierte sich die Arbeit im Kolleg auf folgende Schwerpunkte:

Dank der großzügigen Unterstützung durch den Freundes- und Förderkreis konnte während der Sommerpause der Seminarraum mit einer komplett neuen Medienausstattung sowie mit neuen Tischen und Stühlen eingerichtet werden. Planung, Geräte- und Möbelauswahl sowie Koordinierung der Arbeiten erfolgten in intensiver Zusammenarbeit mit dem Leiter der Ausstellungsgestaltung, Herrn Ernst Schönberger. Ein Gästezimmer wurde aufgelöst und als Computer- und Internetraum mit 3 festen Arbeitsplätzen und zwei weiteren Anschlüssen für Laptops umgestaltet. Das gesamte Kolleg ist dadurch für Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen professioneller und attraktiver geworden.

Die arbeitsintensivste Veranstaltung 2007 »Erzählen im mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht« konnte im Oktober bereits im renovierten Tagungsraum stattfinden: Die Einbeziehung narrativer Elemente in den naturwissenschaftlichen Unterricht ist eine inzwischen international diskutierte Methode, die Motivation für sonst sehr systematisch vermittelte Fächer zu fördern. Für eine Lehrerfortbildung zu diesem Thema erwies sich das Deutsche Museum als guter Lernort, denn durch Konzeption, Gestaltung und Präsentation erzählt jede Ausstellung wissenschaftliche/technische Inhalte. So entstand aufgrund des großen Andranges in den Jahren 2006 und 2007 eine mehrjährige Fortbildungsreihe mit Teilnehmern aus allen deutschen Bundesländern, aus der Schweiz und Österreich.

Über 25 Jahre lang leiteten die Referenten des schwedischen Instituts für Lehrerfortbildung an der Universität Göteborg, Prof. Aadu Ott und Lars-Göran Vedin, Fortbildungsseminare schwedischer Lehrkräfte im Deutschen Museum. In diesem Jahr verabschiedeten sie sich in den Ruhestand, nicht ohne ihre Nachfolger für eine Fortführung der langjährigen Zusammenarbeit zu begeistern.

Mit dem zum Thema »Traffic and Climate Change« neu entwickelten interdisziplinären Blockseminar konnte erstmals das gesamte Kollegium – Referenten aller Unterrichtsfächer – des Instituts für Lehrerfortbildung an der Universität Malmö ins Kolleg geholt werden.

Positive Rückmeldungen gab es ferner für eine Veranstaltung zur Entwicklung der Luftfahrttechnik im Januar, bei der sich 40 Teilnehmer des Forschungszentrums für Verkehrspilotenausbildung über die Lernmöglichkeiten im Deutschen Museum informierten.

Nicht zuletzt finden die »Bildung in der Freizeit«-Angebote des Kerschensteiner Kollegs großen Anklang: die Astronomie-Ferienschule »Himmel und Weltall« für Familien in der Karwoche, die Bildungswochenenden für Mitglieder des Deutschen Museums, für Familien und für Frauen unter Einbeziehung des museumspädagogischen Programms 2007 rund um das Thema Energie sowie in besonderem Maße das Wochenende im Programm »Frauen-Technik-Wissen« zur neuen Ausstellung Foto + Film.

Museumspädagogik

Traudel Weber (halbtags), Irina Fritz (halbtags),
Christiane Mannheim (Aushilfe bis Juni)

Sonderprogramme für Schulklassen · Das 2006 neu entwickelte Sonderprogramm »Hurrikane in Europa?« wurde im Berichtsjahr 33 Mal gebucht, besonders von 7. und 10. Klassen. Insgesamt wurden 224 Programme durchgeführt. Am gefragtesten ist nach wie vor »Altamira«, gefolgt von »Ellen, Füßen, Zentimeter« und der »WasserWerkstatt«. Die Buchungen der einzelnen Themen erfolgen nicht gleichmäßig über das Jahr, sondern zeigen Spitzen, wenn das Thema dem Lehrplan gemäß »dran« ist.

Die Nachfrage nach diesen Programmen, die das aktive, angeleitete Erkunden der Ausstellungen mit praktischem Tun (Experimentieren, Bauen) verbinden, ist so groß, dass sich Werbung in den Schulen erübrigt, besonders da die personellen und räumlichen Kapazitäten begrenzt sind. Der größte Prozentsatz der teilnehmenden Klassen sind Grundschulen, in denen durch Mundpropaganda auf das Angebot aufmerksam gemacht wird. Kontakte mit Hauptschullehrkräften haben gezeigt, dass auch dort großes Interesse an betreuten Besuchen im Deutschen Museum vorhanden ist.

Zusammenarbeit mit Lehrkräften · Die Zusammenarbeit mit zwei schulischen Arbeitskreisen gestaltet sich viel versprechend: Im Frühjahr verbrachte der gemeinsame Arbeitskreis der Physik- und Chemielehrkräfte an Münchner Realschulen einen Fortbildungstag im Deutschen Museum und erarbeitete Vorschläge, wie man mit verschiedenen Realschulklassen die Ausstellungen des Deutschen Museums nutzen kann. Die Kontakte zum Arbeitskreis Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts an Grund- und Hauptschulen mündeten ebenfalls in die Planungen für einen Informationstag im Deutschen Museum im Januar 2008 und Überlegungen, wie man gemeinsam diesen außerschulischen Lernort für Lehrkräfte und Schüler erschließen kann.

Betreuung und Beratung · Terminvereinbarungen und Beratungen zu den Sonderprogrammen, die Bearbeitung von Bestellungen für Klassensätze der Forscherbögen, Beratung zur Planung von Besuchen im Museum mit Schulklassen, Koordination von Terminen mit MPZ und VHS sowie die Betreuung von freien Mitarbeitern und Praktikanten gehören nach wie vor zu den zeitintensiven Alltagsaufgaben.

Schriftliches Material (Ausstellungen) · Im Jahr 2007 wurden 4948 Forscherbögen von Schulklassen im Museum verwendet. Die neuen Forscherbögen »Wenn Kräfte wirken« und »Von Elektronen und Magneten« wurden sehr gut nachgefragt. Am häufigsten wurde »Licht an!« für die Optikabteilung benutzt. Überarbeitet und nachgedruckt wurden die Forscherbögen »Energietechnik«, »Von der Muskelkraft zum Sonnenfeuer«, »Alles dreht sich«, »Rund um die Sonne«, »Der Ton macht die Musik« und »Höher, weiter, schneller« für die Flugwerft Schleißheim.



Die Kinder präsentieren ihre Energie-Maschine (Herbstferienprogramm)



Bobby-Car-Parcours beim Kinderfest.

Besonders genutzt wurden die Forscherbögen von den 6. und 7. Klassen des Gymnasiums, den 4. Klassen der Grundschulen und von den 5. bis 8. Klassen der Hauptschule.

Ferienprogramme: Woher kommt die Energie?

Gabriele Kramer, Traudel Weber, Irina Fritz

»Woher kommt die Energie?«, lautete das übergeordnete Motto der diesjährigen Ferienaktionen, die an Ostern im Haupthaus, an Pfingsten im Verkehrszentrum und in den Herbstferien wieder im Haupthaus stattfanden. Die Flugwerft Schleißheim war mit Programmtagen für eine Schulklasse in das Jahresprojekt eingebunden. Ein vielfältiges Angebot lockte Kinder und Familien zum Mitmachen: So gehörten zum *offenen Programm* Experimentierstationen, an denen man spontan tüfteln, beobachten und ausprobieren konnte, z.B. was geschieht, wenn man einen Glasstab mit verschiedenen Materialien reibt. Intensive Gespräche entstanden am Energie-Laden: Verschiedenste Produkte standen zur Auswahl; die Kinder sollten schätzen, wie viel Energie jedes Produkt enthält und konnten dann über einen Barcode prüfen, ob sie richtig oder falsch lagen. Zudem konnte man schätzen, wie viel Energie notwendig war, um die Tafel Schokolade oder die Packung Milch herzustellen und zu transportieren. Da gab es viele überraschte Gesichter! *Work-*



Workshop »Seifenkisten bauen«.

»Try it!« Workshops für junge Leute ab 13 (Fotografieren mit dem Rasterelektronenmikroskop).



shops luden dazu ein, sich intensiver mit jeweils einem Aspekt der Energie auseinanderzusetzen: u. a. mit dem Ottomotor und der Brennstoffzelle, der Kraft im Dampf, Energie von der Sonne oder aus dem Wind. Angeleitet von Sebastian Ring vom Medienzentrum des JFF und den ehrenamtlichen Kollegen Wolfgang Becker, Peter Hofmeister und Wolfgang Ruclzky setzten Kinder ihre Gedanken zur Energie in Trickfilme um. In Kooperation mit Prof. Wiesner (Didaktik der Physik an der LMU) entwickelten die Künstlerin Nanette Nusselt und der Physikstudent Hansjörg Polster mit den Kindern in jeweils dreitägigen Workshops Bauteile für eine Energiemaschine, die zum Ende des Herbstferienprogramms und bei der Abschlussveranstaltung der Aktion WISSENSDURST präsentiert wurde (und auch auf der Homepage des DM zu bestaunen ist). In der Graslöwen Radiowerkstatt (Bundesstiftung Umwelt) entstanden Hörspiele zum Thema. Vorträge und Diskussionen in den *Energie-Foren* kreisten um den Traum vom perpetuum mobile, Energie und Klima, Energie in der Nahrung. Die *Wissensgalerie* der Aktion WISSENSDURST gehört inzwischen schon zur Tradition der Ferienprogramme – und Fragen zum Thema Energie haben die Kinder offensichtlich viele und viele unterschiedliche!

Gefördert wurden die Ferienprogramme von der Stiftung für Kinder und Jugendliche der Stadtsparkasse München sowie vom Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e.V.

Kinderprogramme

Gabriele Kramer

Übernachten im Museum · Letzter Schultag – und ab ins Museum! 65 Kinder und Erwachsene starteten mit der Sommerübernachtung in die großen Ferien.

Herr Leppmeier, Herr Labisch, Herr Spicker und Herr Spiegel führten die TeilnehmerInnen in Kleingruppen und exklusiv durch die Ausstellungen Zeitmessung, Luftfahrt, Werkzeugmaschinen und Drucktechnik.

Nach dem Abendbrot und Experimenten im Kinderreich standen Planetarium und Astronomie auf dem Programm. Faszinierende Blicke in den Sternenhimmel bot die Sternwarte, die Dächer des abendlichen Münchens konnten zum Abschluss von der Terrasse aus besehen werden.

In der Abteilung Wasser- und Brückenbau fanden alle – müde und beeindruckt – ihr Nachtlager. Die Familienübernachtung wurde wie die Übernachtung im November in Kooperation mit dem Kreisjugendring München-Stadt durchgeführt.

Märchen im Museum · An den ersten drei Adventssonntagen wurden in den Abteilungen Wasser- und Brückenbau, Neue Energietechnik, Chemie, Metalle, Bergwerk und im Verkehrszentrum Geschichten aufgeführt. Neben Wiederholungen aus den vergangenen Jahren standen zwei neue Geschichten auf dem Programm: »Von Schienen, Dampf und Pferdestärken« und »Der Wandermönch und die Flüstersteine«. Die Kinder lauschten gespannt den Vortragenden und ließen sich von den besonderen Spielorten verzaubern.

Kinderfest im Verkehrszentrum · Am 20. April fand das Kinder- und Familienfest des Europäischen Patentamtes im Verkehrszentrum statt. Die Kolleginnen und Kollegen des Vorführ- und Aufsichtsdienstes boten den Kindern ein vielfältiges Programm rund um Mobilität und Technik: Bewegungsparcours mit Kettcars und Laufrädern, Kinderführungen durch ausgewählte Bereiche, Verkehrszeichenquiz, Filmvorführungen im Auditorium (Das Laufrad von Karl Drais), Reifen flicken, Vorführung der Modelleisenbahn, Kutschenfahrten mit dem Kutschensimulator und Vorführung der Puffing Billy. Etwa 350 Kinder zwischen drei und zwölf Jahren nahmen mit ihren Familien teil.

Jugendprogramme

Gabriele Kramer

Try it – Workshops für junge Leute ab 13

Gabriele Kramer

Das Kooperationsprojekt von Münchner Museen und Jugend-Kultureinrichtungen »Try it!« erschließt die Ausstellungen im Haupthaus, in der Flugwerft Schleißheim und im Verkehrszentrum. Die Erkundung eines Ausstellungsbereichs und eigenes praktisches Tun stehen im Zentrum und eröffnen interessierten Jugendlichen einen nachhaltigen Zugang zu naturwissenschaftlichen und technischen Themen.

Programme im Verkehrszentrum · Das Programm »Sehen und gesehen werden« knüpft an den Ausstellungsbereich Sicherheit und Rettung in Halle I des Verkehrszentrums an. Sicht-Experimente im verdunkelten Fahrschulraum, Führung durch die Ausstellung mit dem Augenmerk auf Licht- und Scheinwerfertechnik an den Fahrzeugen und abschließendes Gestalten einer Sicherheitsweste waren die Programmpunkte. Der Workshop wurde von Birgit Schmöller, Brigitte Rumpel und den ehrenamtlichen Kollegen Herrn Lutz und Herrn Hien betreut.

Wie sahen Motorräder vor achtzig Jahren aus? Welche Schutzkleidung trugen die Fahrer? Diese Fragen beschäftigten die Jugendlichen im Workshop: »Technische Entwicklungen im Motorradbau« im Verkehrszentrum. Peter Thum und Norbert Kern führten fachkundig durch die Ausstellung.

Programme in der Flugwerft Schleißheim · Im Workshop »Flugzeuge, Flugantriebe, Fluginstrumente« erklärte Wolfgang Neumeister: Warum fliegen Flugzeuge? Wie werden sie angetrieben? Wie finden sich Piloten zurecht? Die Jugendlichen bauten einen Gleiter aus Balsaholz und erprobten ihn erfolgreich im Fliegenden Zirkus.

Programme im Haupthaus · Im Workshop »Ein Blick in die Welt des Kleinen – Fotografieren mit dem Rasterelektronenmikroskop« führte Klaus Macknapp die jugendlichen TeilnehmerInnen an zwei Terminen in die faszinierende Welt des Mikroskopierens und in die Technik des Rasterelektronenmikroskops ein. Die Jugendlichen präparierten und fotografierten u. a. Springschwänze, Bärtierchen, Radiolarien oder auch Zecken. Ausgewählte Fotografien sind auf der Jugendseite der Museumshomepage veröffentlicht.

Unter der Anleitung von Helmut Klöckner mit Christiane Kainz, Maria Federica Clara und Christian Lang bauten die TeilnehmerInnen von »Musik mechanisch« zu Beginn der Sommerferien und im November Spieluhren. Sie fertigten die Zungen und bestifteten die Walze, so dass am Ende vorgegebene oder auch eigene Melodien zu hören waren. Das Programm wurde auch als Preis für die Preisträgerinnen des Wettbewerbs »Technik-Scouts« (Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft) vergeben.

Schüler führen Schüler

Traudel Weber, Irina Fritz

Die im Jahr 2006 ausgebildeten Jugendlichen stehen nach wie vor mit Begeisterung für ihre Führungen zur Verfügung. 2007 konnten 20 Führungen stattfinden. Einige angefragte Termine kamen nicht zustande, da die Jugendlichen zur gleichen Zeit in der Schule prüfungsreiche Zeiten zu meistern hatten. Deshalb wird 2008 die Zielgruppe erweitert: Sonntag Vormittag laden die Jugendlichen Familien zu ihren Führungen ein.

TUMLab Juniorassistenten

Traudel Weber, Irina Fritz, gemeinsam mit TUMLab

Gemeinsam mit dem Schülerlabor der Technischen Universität München sollen SchülerInnen der 9. Jahrgangsstufe zu

Juniorassistenten in diesem Labor ausgebildet werden. Diese Kooperation soll zugleich die Verschränkung fördern zwischen den Ausstellungen des Deutschen Museums und dem, was die Klassen im TUMlab erfahren: Die Juniorassistenten arbeiten auch kurze Führungen in thematisch entsprechenden Ausstellungen aus und führen dann jeweils einen Teil der Klasse dorthin. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von Prof. Doris Lewalter (Gymnasialpädagogik an der TUM). Das Projekt wurde Lehrkräften von fünf Partnerschulen der TU vorgestellt, diese wiederum informierten ihre SchülerInnen. Auf die 15 Plätze bewarben sich mehr als 50 Jugendliche. Nach einem Schnuppertag im Labor wollten fast alle dabei sein, so dass das Los entscheiden musste. Das Seminar findet im Februar 2008 statt. Der Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e.V. unterstützt das Projekt.

Girlsday 2007

Der Girlsday 2007 stand wie die diesjährigen Ferienprogramme unter dem Motto »Woher kommt die Energie?«. Die vier Mädchen aus zwei Münchner Realschulen sollten Einblick in die Tätigkeiten einer Gestalterin an einem technischen Museum erhalten und als konkrete Aufgabe selbst ein Plakat zum Thema Energie gestalten.

In einem ersten Schritt sammelten sie Informationen zum Thema Energie und erkundeten das Museum. Danach begann die Gestaltungsphase der Plakate mit der Grafikerin Linda Reiter, in der es darum ging, das vorher angeeignete Wissen in die Sprache eines Plakats zu übersetzen.

Ausstellungsdidaktik/Besucherforschung

Dr. Annette Noschka-Roos (30 Wochenstunden;
ab August 2007 40 Wochenstunden)

Der bereits für das Jahr 2006 vorgelegte Bericht über das Projekt der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL) zum Thema »Lernen im Museum: Die Rolle von Medien für die Resituierung von Exponaten.« (vgl. den Bericht von Helmuth Trischler S. ##) kann für 2007 mit erfolgreichen Meldungen fortgesetzt werden. In dem noch bis Mitte 2009 laufenden Projekt haben zum einen die Doktorandinnen des Forschungsinstituts in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kuratorinnen und der Hauptabteilung Bildung ihr Dissertationsthema und ihr Untersuchungsobjekt in Form von interaktiven Stationen festgelegt, die sie unter lernpsychologischen oder kommunikationswissenschaftlichen Aspekten untersuchen und ggf. verbessern werden. Zum andern intensivierte sich die Zusammenarbeit zwischen dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften in Kiel, dem Leibniz-Institut für Wissensmedien in Tübingen sowie dem Institut für Museumsforschung in Berlin und der Technischen Universität München/Fachgebiet Gymnasialpädagogik. So wurde beispielsweise ein Antrag für ein Schwerpunktprogramm bei der DFG eingereicht, das sich u. a. mit speziellen Fragestellungen des Lernens im Museum auseinandersetzen wird. Diese externe Vernetzung korrespondiert mit der internen Vernetzung zwi-

schen der Forschungsabteilung, dem Zentrum Neue Technologien und der für Besucherforschungsfragen zuständigen Hauptabteilung Bildung. Im Rahmen des Projekts wurden zwei Workshops ausgerichtet, einer wurde in München organisiert und einer in Tübingen mit Kolleginnen und Kollegen aus Australien, Kanada, den USA und Irland, um die Anschlussfähigkeit des Projekts in der internationalen Diskussion zu gewährleisten.

Zusammen mit Frau Professor Dr. Doris Lewalter wurde für die Flugwerft Schleißheim eine Besucherstrukturanalyse konzipiert und organisiert. Die Ergebnisse der repräsentativen Befragung (vgl. den Bericht von Gerhard Filchner S. ##) sind auch mit Blick auf die Maßnahmen zur Bindung an das Haupthaus aufschlussreich: So liegt beispielsweise ein relativ hoher Anteil von Stammbesuchern vor, die auch zu den Mitgliedern des Deutschen Museums zählen.

Externe Beratungen: Beiratsmitglied im Forschungsprogramm »Forschung an Museen« des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung Österreich; Mitglied der Wissenschaftlichen Institutskommission des Instituts für Museumskunde in Berlin, Beratungen für museologische Dissertationsprojekte.

Vortragswesen

Rainer Mählmann

Im Zentrum der Aktivität stand die Durchführung und Planung der beiden Vortragsreihen »Wissenschaft für jedermann«, und »Wissenschaft für junge Leute«, sowie die Organisation und Betreuung von Veranstaltungen, die das Deutsche Museum in Zusammenarbeit mit »Jugend forscht« durchführt.

Die populärwissenschaftliche Vortragsreihe »Wissenschaft für jedermann« fand erneut ein großes Publikumsinteresse. Die 21 Veranstaltungen wurden von insgesamt 4880 Zuhörern besucht. Insgesamt waren zehn Vorträge restlos ausverkauft.

Der folgende Vortrag wurde professionell aufgezeichnet und ist im Museumshop auf DVD erhältlich:

Prof. Dr. Josef Reichholf

Der Streit um unsere Urahren

Hat Afrika als Wiege der Menschheit ausgedient?

Nun bereits zum fünften Mal fand die Vortragsreihe »Wissenschaft für junge Leute« im Ehrensaal des Deutschen Museums statt. An zwei aufeinanderfolgenden Tagen präsentierten der Chemiker Dr. Andreas Korn-Müller seinen Vortrag: »HIV Biochemie Show – Eine Modellschau über das AIDS-Virus« und der Physiker Prof. Dr. Metin Tolan seine Vorträge: »Geschüttelt, nicht gerührt! James Bond im Visier der Physik« und »Star Trek – Facts & Fiction«. Zu den vier Veranstaltungen kamen insgesamt 1000 SchülerInnen der verschiedensten Jahrgänge. Alle Vorträge waren ausgebucht.

In Zusammenarbeit mit der diesjährigen Patenfirma BASF und der Landeswettbewerbsleiterin Frau Dr. Monika Christl

wurde der Bayerische Landeswettbewerb »Jugend forscht« im Deutschen Museum ausgetragen. Die Veranstaltung fand im Ausstellungsbereich der Luftfahrtabteilung statt. An 60 Ausstellungsständen stellten 79 Regionalsieger in sieben Fachgebieten vier Tage lang Ende März ihre Arbeiten dar. Die in einem Festakt im Ehrensaal geehrten Sieger haben sich für den Bundeswettbewerb Jugend forscht qualifiziert.

Bibliothek

Leitung: Dr. Helmut Hilz

Erwerbung · Von dem zur Verfügung stehenden Erwerbungs-
etat in Höhe von 167.500 Euro wurden 88 % für die Mono-
graphien- und Zeitschriftenerwerbung, die restlichen 12 %
für Einbandarbeiten eingesetzt. Die für den Literaturkauf
ausgegebenen Mittel flossen überwiegend in den Zeitschriften-
kauf (55 %), die restlichen 45 % wurden für Monogra-
phien verwendet. Der Bestand wuchs um 3234 Monogra-
phien und 3082 Zeitschriftenbände an, der Gesamtbestand
der Bibliothek umfasste damit zum Jahresende 907129
Bände. Der Erwerbungs-schwerpunkt im Monographienbe-
reich lag auch in diesem Jahr bei Geschichte (41 %), gefolgt
von Technik (25 %) sowie Mathematik und Informatik
(6 %). Vom Neuzugang wurden der Bibliothek 66 % gestif-
tet. Den Stiftern von Monographien und Zeitschriften, dar-
unter viele Privatpersonen, dankt die Bibliothek auch in die-
sem Jahr wieder ganz ausdrücklich für ihre Stiftungsbereit-
schaft. Für die Monographien – wie auch für die Zeitschrif-
tenerwerbung – stellen die Stifter die entscheidende Basis
dar. Kauf und Tausch machten dagegen nur 28 % bzw. 6 %
aus.

Bemerkenswerte antiquarische Erwerbungen in diesem Jahr
waren Aaron Rathborne's »The Surveyor« (London 1616),
Nicolas Mangin's »Histoire générale et particuliere de l'élec-
tricité ...« (Paris 1752), A. G. Eckhardts »Beschouwende ver-
gelijking tusschen de watermolens ...« (Den Haag 1816), Carl
Gustav Wrangels »Das Luxus-Fuhrwerk – ein Handbuch für
Equipagenbesitzer« (Stuttgart 1898) und L. Weckers »Die
Erkundung aus Fliegerbildern« (Wahn ca. 1914). Der Nach-
schlageapparat im Lesesaal konnte durch den Kauf der 20-
bändigen in 6. Auflage erschienenen »Hagers Enzyklopädie
der Arzneistoffe und Drogen«, der 20-bändigen »McGraw-
Hill Encyclopedia of Science & Technology« und der 22-
bändigen »Encyclopedia Judaica« (2. Aufl.) nachhaltig
ergänzt werden.

Katalog · Zum Jahresende 2007 waren in der Verbunddaten-
bank rund 221 000 maschinenlesbare Haupteintragungen
der Bibliothek des Deutschen Museums zu finden, wovon
rund 22 000 im Jahresverlauf neu hinzugekommen sind.
Dass diese beträchtliche Steigerung trotz längerem krank-
heitsbedingten Personalausfall im Alphabetischen Katalog,
möglich war, ist nicht zuletzt dem Einsatz einer Reihe von
Hilfskräften zu verdanken, die in der Museumsbibliothek
vorhandene Werke zu bereits in der Verbunddatenbank exis-

tierenden Katalogisaten zutragen. Dadurch konnte vor-
 allem die Retrokonversion der Zettelkataloge ganz wesent-
lich vorangetrieben werden. Ein sehr erfreulicher Fortschritt
wurde bei der Retrokatalogisierung des Rara-Bestandes
erzielt. Zu Jahresende waren aus diesem rund 8800 Bände
nachgewiesen, darunter nahezu der gesamte Bestand an
Oktavformaten. Die Zahl der sowohl in der Verbund- wie in
der Zeitschriftendatenbank nachgewiesenen Zeitschriften-
titel aus dem Bestand des Deutschen Museums lag zum Jah-
resende bei annähernd 13 000. Die Einarbeitung der früher
im K 77 nachgewiesenen Zeitschriften in den elektronischen
Katalog konnte damit im Wesentlichen abgeschlossen wer-
den. An Sammelwerksbeiträgen und Zeitschriftenaufsätzen
sind derzeit knapp 19 000 recherchierbar.

Benutzung · Die Bibliothek zählte im Berichtsjahr 49 393
Benutzer; der Rückgang gegenüber den Vorjahren dürfte die
wesentliche Ursache in der fehlenden Abendöffnung haben.
Da die großen Münchner Bibliotheken, die Bayerische
Staatsbibliothek wie die Hochschulbibliotheken, zum Teil
bis Mitternacht geöffnet haben, werden diese von vielen
Benutzern bevorzugt. Im Vergleich mit anderen Münchner
Bibliotheken besteht daher die Notwendigkeit, die Öff-
nungszeiten in absehbarer Zeit auszuweiten, soll ein zu
erwartendes weiteres Absinken der Besucherzahlen verhin-
dert werden. Dagegen erhöhte sich die Zahl der abgegebe-
nen Bestellungen gegenüber 2006 um 6 % auf 44 855,
wovon wie im Vorjahr 81 % auf externe Besucher entfielen.
Die Zahl der ausgegebenen Bände blieb mit annähernd
183 000 Bänden gegenüber dem Vorjahr in etwa konstant.
Die Zahlen zeigen, dass sich die Tendenz der Vorjahre zu
einer intensiveren Benutzung der Bestände fortgesetzt hat.
Dies ist vorrangig auf den zunehmenden Nachweis im
elektronischen Katalog zurückzuführen.

Es wurden insgesamt 8624 mündliche und schriftliche Aus-
künfte erteilt. Bei den Benutzern der Bibliothek stößt die
Tätigkeit des Infoteams auf eine rundum positive Resonanz,
wozu die Breite und Tiefe der Recherchen ganz wesentlich
beiträgt. Die Bibliothek führte im Jahresverlauf insgesamt 19
Führungen durch, die durchschnittliche Teilnehmerzahl
betrug 17 Personen.

Es wurden 75 651 herkömmliche Kopien gemacht, davon
61 % für externe Benutzer. Neben den herkömmlichen
Kopien wurden an dem von Archiv und Bibliothek gemein-
sam genutzten Scanner 11 186 Reproduktionen angefertigt.
Diese buchschonende und gleichzeitig schnelle Reproduk-
tionsmöglichkeit für ältere und wertvolle Literatur sowie
Archivalien wird vor allem hausintern immer stärker in
Anspruch genommen.

Die Buchbinderei führte neben den regulären Arbeiten 169
Reparaturen aus, davon 49 aus dem Rara-Bestand. Für Aus-
stellungen wurden dem Museum bei der Kaiserpfalz in
Ingelheim am Rhein und dem Tiroler Landesmuseum Fer-
dinandeum in Innsbruck Leihgaben zur Verfügung gestellt.
Daneben haben zwei Schüler in der Bibliothek ein Schul-
praktikum durchgeführt und zwei weitere Personen ein Prak-
tikum zur beruflichen Orientierung.

EDV · Nachdem 2006 die grundlegenden Informationsseiten des Webauftritts in das Content-management-System typo3 überführt wurden, war 2007 v.a. die sehr umfangreiche Darstellung der »Schätze der Bibliothek« zu transferieren. Mit den detaillierten Buchdarstellungen und dem reichhaltigen Bildmaterial macht dieser Bereich über 80 % der Bibliotheks-Webseiten aus.

Durch die einfachere und schnellere Bearbeitungsmöglichkeit in typo3 kann das Web nun viel besser für aktuelle Informationen genutzt und mit wechselnden neuen Inhalten belebt werden. So wurde beispielsweise ein Artikel zum 75-jährigen Jubiläum des Bibliotheksbaus mit einer Bildergalerie ergänzt ins Netz gestellt, und die Buchpräsentationen der Zeitschrift »Kultur+Technik« erscheinen seit Herbst 2007 auch parallel im Web. Für die Rechner im Lesesaal wurden eigene Startseiten entwickelt, die die Benutzer gezielt zu den relevanten Katalogen und Datenbankangeboten der Bibliothek führen.

Im Juli ging der neue Imagekatalog online, in dem in gescannten Zettelkatalog-Karten gesucht werden kann. Hintergrund ist, dass bei einem Teil der verbliebenen Zettelkataloge dem Scannen gegenüber der aufwendigen Datenbankfassung der Vorzug gegeben wird, um in der Retrokatalogisierung rascher und kostengünstiger voranzukommen. Der Zeitschriftenaufsatzkatalog der Jahre 1934–1999 wurde, finanziert durch den Freundes- und Förderkreis des Deutschen Museums als Erster in Angriff genommen und nach einigen Vorarbeiten in den vergangenen zwei Jahren von der neu gebildeten Abteilung IT/Medien fertiggestellt.

Die Arbeit am elektronischen Ausleihsystem kam aufgrund technischer Schwierigkeiten bzgl. der über den Bibliotheks-server laufenden Druckaufträge jedoch nicht wie geplant voran. Immerhin wurden bei einigen nützlichen Vorarbeiten, wie insbesondere der Zeitschrifteneinzelband-Erfassung, gute Fortschritte gemacht.

Bei den elektronischen Zeitschriften und Datenbanken wurde das Angebot erneut durch Nationallizenzen erweitert. Um die elektronischen Ressourcen der Bibliothek weiterhin besser bekannt zu machen, wurde ein Faltblatt dazu verfasst, das – in ansprechender Form gestaltet – seit Ende August zur Verfügung steht. Die Zahl der Zugriffe blieb dennoch bei den elektronischen Zeitschriften rückläufig, bei den Datenbanken nahm sie sogar stark ab.

Seit September nimmt die Bibliothek auch am Catalogue Enrichment-Projekt des Bibliotheksverbundes teil. Die Verbund-Katalogisate werden hier mit eingescannten Inhaltsverzeichnissen angereichert, wodurch der Benutzer wesentlich aussagekräftigere Informationen erhält. Die Bibliothek konzentriert sich bei ihrer Aktivität zur Kataloganreicherung zunächst v.a. auf die Museumsveröffentlichungen, von denen bis Jahresende 79 in den Verbundkatalog eingebracht wurden.

Zentralabteilung

Bau

Eleni Portoulidou, Peter Kreuzeder, Angelika Kaltwasser, Simone Bauer

Verkehrszentrum · Insbesondere im 1. Quartal 2007 waren noch viele Schlussrechnungen aus dem abgeschlossenen 2. Bauabschnitt zu bearbeiten. Bis auf wenige Ausnahmen sind nun auch komplexe Abrechnungen einvernehmlich abgeschlossen. Aber ganz fertig sind wir noch nicht: Über das ganze Jahr waren noch ergänzende und abschließende kleinere Arbeiten und Mängelbeseitigungen in den Hallen 1 und 2 bei laufendem Betrieb zu bewältigen. In einer Grünfläche südöstlich der Halle 3 wurden in diesem Zusammenhang auch Podeste für zwei historische Lokomotiven errichtet, die die Zugspitzbahn AG als Leihgabe ab 2008 zur Verfügung stellt.

Zentrum Neue Technologien · Die im Vorjahr begonnenen schwierigen Abbrucharbeiten in der ehemaligen Eisenbahnhalle waren Ende Februar unfallfrei abgeschlossen. In zahlreichen Terminen wurden nun auch die verspäteten und noch nicht verfestigten Konzepte für die geplante Nanotechnik-Kernaussstellung im Untergeschoss samt Besucherlabor mit der baulichen und haustechnischen Ausführungsplanung zusammengeführt. Leider gab es erhebliche brandschutzbedingte Differenzen mit der Genehmigungsbehörde, so dass kurz vor Eintreffen der schließlich erwirkten Teilbaugenehmigung für den Rohbau die inzwischen 4 Monate wartende Baufirma den Auftrag kündigte und die Rohbauarbeiten erneut öffentlich ausgeschrieben und beauftragt werden mussten. Gleichzeitig wurde entsprechend der Forderung der Bauaufsichtsbehörde für den gesamten zugehörige Brandabschnitt vom Keller bis zum Dach ein Bauantrag mit in vielen Einzelfragen langwierig abgestimmtem Brandschutznachweis entwickelt und eingereicht, der hoffentlich im Frühjahr 2008 genehmigt werden kann. Angesichts der vielen offenen planerischen und auch finanziellen Fragen war diese Verzögerung nicht nur nachteilig: Ein neuer Heizungs-Lüftungs-Sanitär-Planer konnte sich gut einarbeiten und ein mit der Aufgabe und Planungsdauer überforderter Elektroplaner konnte 2007 ersetzt werden.

Chemieumbau · Bis Herbst 2007 war der entscheidende Finanzbeitrag aus der deutschen Chemieindustrie nicht zugesagt, so dass es keine planerischen Aktivitäten gab. Danach wurde hausintern und mit den Geldgebern die weitere Vorgangsweise geklärt, zumal zwischenzeitlich davon auszugehen ist, dass auch hier der ganze zugehörige Brandabschnitt brandschutztechnisch ertüchtigt werden muss. Zum Jahresende wurden für den Chemieumbau mit Brandschutzmaßnahmen Angebote zur Projektsteuerung angefordert.

Brandschutz · Nach Einreichen eines umfangreichen Brandschutzkonzepts für den gesamten Sammlungsbau im Früh-

jahr 2007 ergaben sich trotz vorheriger Einzelabstimmungen Diskussionen mit der Unteren Bauaufsichtsbehörde und der Branddirektion über Bestandsschutz, Umfang und Realisierungszeitraum der Brandschutzmaßnahmen, die bis jetzt noch nicht entschieden sind. Inzwischen ist davon auszugehen, dass der Umsetzungszeitraum aller Brandschutzmaßnahmen wesentlich kürzer als geplant sein muss und die Maßnahmen brandabschnittsweise erfolgen müssen, was erhebliche finanzielle Fragen aufwirft. Damit erhalten Brandschutzthemen eine Schlüsselstellung in der weiteren baulichen Entwicklung unseres Baubestands auf der Museumsinsel.

Umgestaltung der nördlichen Uferstraße · Auf Wunsch des Deutschen Museums wird die Uferstraße von der Landeshauptstadt München umgestaltet und damit die öffentliche Verkehrsfläche im Bereich des Zuganges zum Deutschem Museum aufgewertet. Gleichzeitig ist durch das Baureferat die Sanierung der Ufermauer geplant. Die Finanzierung übernimmt hauptsächlich die Stadt München, der finanzielle Beitrag des Deutschen Museums als Anlieger errechnet sich nach der Straßenausbaubeitragssatzung. Gleichzeitig konnte das Deutsche Museum bei der Gestaltung mitwirken und seine Wünsche äußern. Entlang der Uferstraße von der Ludwigsbrücke bis zur Boschbrücke werden sieben Cortenstahlstelen aufgestellt, die als Hinweisschilder für die Sammlungen dienen und die Aufmerksamkeit und Neugier der Besucher wecken sollen. Als Baubeginn ist August 2008 anvisiert.

Im Bereich des *Bauunterhalts* wurden neben den zahlreichen regelmäßig erforderlichen Wartungs- und Unterhaltsarbeiten auch noch folgende kleinere Projekte 2007 bearbeitet:

Absauganlage Malerwerkstatt der Abteilung Technik · Diese Anlage entsprach schon seit Jahren nicht mehr den Anforderungen des GUV und TÜV. Darüber hinaus musste der Explosionsschutz berücksichtigt werden, da die Restaurierungswerkstätten nach wie vor mit lösemittelhaltigen Lacken arbeiten. Daher musste neben den Lüftungsleitungen auch die komplette Elektrik erneuert werden.

Archive · Dort wurde der sogenannte Junkersraum saniert und mit einer Rollregalanlage ausgestattet.

Gästeappartements im Bibliotheksbau · Die Appartements wurden zum Teil seit 20 Jahren nicht mehr renoviert. Jährlich soll zukünftig ein Appartement wieder instand gesetzt werden. Begonnen wurde 2007 mit dem Uhrturmappartement, das in sehr schlechtem Zustand war. Aus Kostengründen wurden fast alle anfallenden Arbeiten (Erneuerung des Bades, der Heizung, Neuverlegung aller Elektroleitungen, Malerarbeiten, Bau der Einrichtung) von Werkstätten des Hauses erledigt.

Sanierung der Trinkwasserleitungen · Obwohl die Untersuchungen ergaben, dass unser Trinkwasser einwandfrei ist, waren einige Sanierungsmaßnahmen, wie Rückbau von toten Leitungen, Erneuerung von eingerosteten Absperr-

hähnen notwendig, um einer zukünftigen Verkeimung vorzubeugen.

Sanierung der Aufzuganlagen · Die Planung und Ausschreibung sind erledigt und die ausführende Firma ist beauftragt.

An allen beschriebenen Maßnahmen waren Mitarbeiter der Bauabteilung maßgeblich beteiligt. Ohne deren Arbeit und Wissen wären viele Projekte nicht realisierbar gewesen. In der Bauabteilung des Deutschen Museums ist ein Gärtner beschäftigt, der für das Freigelände aller drei Häuser verantwortlich ist. Die beiden Heizungsinstallateure betreuen nicht nur alle Heizungsanlagen des Haupthauses und der Zweigstellen, sondern kümmern sich auch um sämtliche Zu- und Abluftanlagen. Unsere Sanitärinstallateure warten z. T. täglich etwa zwanzig Sanitäreinrichtungen, das gesamte Druckluftnetz sowie die Gasinstallationen des Hauses. Das Trinkwasser- und das Abwassernetz wird ebenfalls von den Sanitärinstallateuren überwacht. Die Maler sind nicht nur bei fast allen Umbauten im Rahmen des Bauunterhalts beteiligt, sie haben auch die drei Häuser in Stand zu halten. Der Spengler ist für alle Dachflächen verantwortlich, hat diese ständig zu überprüfen und für Dichtigkeit zu sorgen, außerdem ist er verantwortlich für die Reinigung sämtlicher Dachrinnen. Über Maurerarbeiten im Zuge von Renovierungen hinaus erstreckt sich der Arbeitsbereich der Maurer vom Trockenbau bis hin zu Fliesenarbeiten. Auch Gerüstbauarbeiten und Staubschutzmaßnahmen fallen in ihren Aufgabenbereich. Die Schneiderinnen sorgen für den einwandfreien Zustand aller Arbeitskleidung und übernehmen alle anfallenden Näharbeiten wie Vorhänge und Möbelbezüge. Die Hausmeister sind zuständig für den laufenden Betrieb und für die Reinigung der Gebäude, unterstützt von nur noch wenigen festangestellten Reinigungskräften.

Technik

Ludwig Schletzbaum, Elisabeth Knott

Dieses Jahr stand unter vielerlei Sternen. Die neue Ausstellung »Foto+Film« erforderte nicht nur die Vorbereitung der für die Ausstellung zu präparierenden Objekte unter restauratorischen Gesichtspunkten, auch den Bau von Halterungen und Demonstrationen wie z. B. die additive Farbprojektion, Stereodiabetrachter, Raumbildverfahren und dem stehenden Tropfen. Originale wie der Anschütz-Schnellseher wurden mit heutigen Mitteln nachgebaut, um dem Besucher die Möglichkeit zu geben, spielend selbst nachvollziehen zu können, wie das bewegte Bild entstand. Neueste LED-Technik wurde für effektvolle Beleuchtung einzelner Objekte maßgeschneidert.

Für das Zentrum Neue Technologien laufen Vorbereitung und Bau von neuen Demonstrationen bereits auf Hochtouren. Beispielsweise verbirgt sich hinter dem Arbeitstitel »Molekültisch« die mit hohem technischen Aufwand veranschaulichte Darstellung, wie Muskeln sich bewegen, Antikörper arbeiten, der Code des Lebens aussieht und in welchen

Größenverhältnissen sie zueinander stehen. Um diese Themen zu interpretieren, ist jedes Mittel recht. Flexible Energieführungsketten werden zweckentfremdet als Transportband eingesetzt und leicht formbare Lochbleche geben dem ganzen ein »Gesicht«. Um zu zeigen, was Nanotechnik bedeutet, werden Wassertropfen in eine speziell für sie entworfene und präparierte »Achterbahn« gesetzt. Und das ist erst der Anfang.

In der Museumsgeschichte sind seit diesem Jahr die »Pfeiler«, auf denen unser Museum steht zu sehen. Ein Teilbereich der Gießerei wurde umgestaltet.

Im Verkehrszentrum waren die Arbeiten mit der Eröffnung noch lange nicht abgeschlossen. Sicherungsmaßnahmen für Besucher und auch für Objekte mussten nachträglich noch durchgeführt werden. Große Objekte, wie z. B. der Prototyp des ICE mussten noch so weit aufbereitet werden, dass der Besucher Einblick erhält, ohne dem Objekt »zu Nahe treten zu müssen«.

Ein großes Handicap für alle/s war der Umbau der Malerwerkstatt von Mai bis Dezember 2007. Die stark veralteten Einrichtungen mussten erneuert werden. Das kam den Objekten im Freigelände zugute, sie wurden gereinigt und erhielten einen neuen Schutzanstrich. Unter anderem profitierte auch das Archiv von dieser Situation, es konnten einige Gemälde restauriert werden.

Ein großer Aufgabenbereich für die Werkstätten ist auch die Wartung und Pflege der bestehenden Ausstellungen. Unter anderem wurde eine Turbinendemonstration in der Motorenhalle komplett saniert, das defekte Bohrturmmodell aus dem Ausstellungsbereich Erdöl wurde überholt. Modelle in der Landtechnik haben sich in vielerlei Hinsicht als dringend renovierungsbedürftig gezeigt und erfreuen sich nun der Bearbeitung.

Die CASA 2.111 in der Flugwerft Schleißheim geht zielsicher ihrer Fertigstellung entgegen und im nächsten Jahr wird es auch einen neuen Flugsimulator anstelle des mittlerweile schwer mitgenommenen Exemplars im Durchgang von der alten Luftfahrthalle zur neuen geben.

In den Werkstätten für Restaurierung wurden Studenten des Lehrstuhls für Restaurierung an der TU München bei Fallstudien betreut. Auch sonst gab es Kooperationen mit externen Institutionen im Bereich Restaurierung, wie zum Beispiel für die virtuelle Rekonstruktion der ehemaligen Turmuhr der Frauenkirche in München an Hand des Originals zusammen mit der FH München, die wir für eine Studienarbeit gewinnen konnten.

Ein großes Unterfangen war auch die Trennung der Niederspannungsverteilung in die Bereiche Sammlungs- und Bibliotheksbau. Der Vorteil dieser Konstellation ist, dass damit bis zu einem gewissen Grad eine Redundanz in der Energieversorgung geschaffen werden konnte. Und mit Sicherheit hat jeder Mitarbeiter im Haus bemerkt, dass das EDV-Netzwerk, das mittlerweile mehr als 10 Jahre alt war, erneuert wurde.

Und auch sonst wurde dafür gesorgt, dass auf den ersten Blick so banale Dinge, wie die Aufzüge und die Notfallsysteme funktionierten, dass Fenster und Türen ihren Dienst taten.

Dieser Abriss gibt nur einen groben Überblick über die Arbeiten, die von Bildhauern, Elektrikern, Elektronikern, Schlossern, Malern, Mechanikern, Modellbauern und Restauratoren für Großes und Kleines und im vergangenen Jahr durchgeführt wurden.

Ausstellungsgestaltung

Ernst Schönberger, André Judä, Linda Reiter, Kamyar Shirazi

Bereich Gestaltung · Neueröffnet wurde die Abteilung »Modernes Gießen«. Eine sehr frische Abteilung mit interessanter Beleuchtung und neuartigen Darstellungstechniken. Die Wankelmotoren-Gruppe in der Motorenhalle wurde dem Stil der Abteilung angepasst und neu angeordnet. Alle Texte und Textpulte sind nun aktualisiert.

Unter dem Motto »Verringerung des CO₂-Ausstoßes« wurde die Eingangssituation der Energietechnik umgestaltet.

In der Luftfahrt waren die drei großen Leuchtpulte vor dem Spacelab verblichen und beschädigt – sie wurden erneuert. In der Schifffahrt wurden zwei Vitrinen neu eingerichtet.

Für die Galerie in der Metallabteilung ist eine Dauerausstellung »Edelstahl« vorgesehen. Die Vorbereitungen für die Auftragsvergabe sind in Arbeit.

»Darauf stehen wir!«, heißt eine kleine aber hochinteressante Ausstellung in der Museumsgeschichte. Sie behandelt die Pfahlgründung des Deutschen Museums. Besonders beeindruckend sind die zwei Pfähle im Maßstab 1:1, von unseren Bildhauern und Restaurierungsmalern in typischer Museumsmanier gestaltet.

Das Liebig-Labor bekam die schon lange nötige Renovierung. Ebenso wie für das Lavoisier-Labor wurde dafür eine neue Beleuchtungsart angewandt. Um in den historischen Räumen einen Stilbruch zu vermeiden, werden diese Räume mit Strahlern von außen durch die Fensterscheiben illuminiert. Dieser Effekt täuscht eine Einstrahlung von Sonnenlicht vor.

Eine kleine Ausstellung beim Nanolabor zeigt Nanoprodukte im Alltag.

In der Physik wurde der Bereich »Elektromagnetische Wellen« mit neuer Farbigekeit und Lichtinszenierungen renoviert. Gleichzeitig entstand ein neues grafisches Konzept für die gesamte Physik – exemplarisch durchgespielt im Bereich »Röntgen« – unter Verwendung neuer Inhalte.

Für die veraltete Beleuchtung der Optikkabinen mit zu hohem UV-Anteil und starker Wärmeentwicklung hat sich nach langen Versuchen eine LED-Beleuchtung mit warmweißer Farbe gefunden. Umweltfreundlich dank niedriger Wattzahl, wartungsarm aufgrund 50 000 Betriebsstunden und kaum UV-Ausstoß sowie Wärmeentwicklung, wird diese Beleuchtungstechnik sicher bald zum Hausstandard werden. »Technische Keramik« nennt sich eine neue Untergruppe der Abteilung Keramik. Der von allen Beteiligten gelobte Entwurf geht in die Ausführungsplanung.

Der Einführungsraum »Raumfahrt« hat durch eine Leuchtdiawand eine deutliche Aufwertung erfahren.

In der »Schreib- und Drucktechnik« konnte durch die Erweiterung eines Podestes die Gruppe »moderne Druckmaschinen« neu geordnet und erweitert werden.

Die Agrartechnik bekam bei den Erneuerungsmaßnahmen den letzten Schliff.

Ein immer wieder verschobener Umbau der Kristalltechnik in neuzeitlichem Design konnte zu einem geglückten Abschluss gebracht werden. Die gesamte Mikroelektronik in diesem Stil zu erneuern ist unser Wunschziel.

Stiefmütterlich war die weltberühmte Penzias-Wilson-Apparatur bisher in der Kosmologie abgestellt. Freigestellt in einer großzügigen Vitrine mit erläuternden Tafeln und einem Text-Bildpult kommt sie nun vor dem Eingang zur Astronomie gebührend zur Geltung.

Für eine Wetterstation im Turm liegt ein ausgefeiltes Gestaltungskonzept vor, ebenso die Feinplanung der ersten 20 Ausstellungstafeln. Eine Neubeschriftung des Sonnenuhrgartens mit witterungsfester Technologie ist in Arbeit.

Ein kurzer Hinweis aus Fairnessgründen: Wegen momentaner Personalknappheit konnten wir das Atelier »die Werft« bei den Projekten »Eingang Energietechnik«, »Liebig-Labor«, »Kristallzüchtung« und »Führungssystem DMVZ« zur Mitarbeit gewinnen. Die Ergebnisse der harmonischen Zusammenarbeit sprechen für sich.

Im Kerschensteiner Kolleg konnte dank einer äußerst großzügigen Spende des Freundeskreises ein repräsentativer Seminarraum mit eleganter Möblierung und modernster Medientechnik realisiert werden. Zugleich wurde ein Internetraum mit drei Arbeitsplätzen eingerichtet.

In enger Kooperation mit der Bauabteilung sind wir in die Planung der Uferstraße als Fußgängerzone involviert.

Die alten Absperrbarrieren aus Holz konnten in der Flugwerft Schleißheim durch Edelstahlbarrieren, welche zu dem vorhandenen Absperrsystem passen, ersetzt werden. Auch im Haupthaus wurden bereits 30 Stück ausgetauscht.

Im Verkehrszentrum konnte das lange gewünschte Führungssystem zum großen Teil realisiert werden. Von den anstehenden Restarbeiten wurde ein Großteil abgearbeitet – so in

Halle I: Fertigstellung des »Schilderwaldes« mit eigens angefertigten Siebdruckvorlagen, Überprüfung und Vervollständigung der Fahrzeugbeschriftungen, Einbau der Diabetrachter mit neuen Grafiktafeln. Die Sonderschau »Ich fahr' so gerne Rad« wurde gestalterisch unterstützt.

Halle II: Vervollständigung diverser Beschriftungen.

Halle III: Erneuerung aller Blätterbücher und 22 Ausstellungstafeln im Bereich Technik.

In der Flugwerft Schleißheim fehlt immer noch ein konsequentes Führungssystem. In enger Zusammenarbeit mit der Leitzentrale wurden bereits vorhandene Ideen mit neuen verknüpft und liegen nun als komplettes Konzept vor, fertig zur Produktion.

Ein ebenfalls lange gehegter Wunsch – ein eigener Raum für die Leitzentrale – konnte durch einen kleinen Umbau realisiert werden.

Bereich Grafik · Für die neu eröffnete Abteilung Foto+Film waren wir für die Werbung zuständig, d.h. Plakat, Banner am Haupteingang, Banner an der Uferstraße, Einladungskarte, Dekoration für den Festakt. Für die dort stattfindende Foto-Sonderschau »Atombilder« stellten wir acht Bildtafeln her.

Zum Jahr der Energie fanden viele Programme statt. Oster- und Herbstferien im DM und DMVZ wurden mit Bannern, drei Plakaten sowie sechs Karten präsentiert. Weitere Aktionen und Klassiker (Nikolaus, Tipp, Märchen im Museum usw.) wurden mit Plakaten, Karten und anderem Material unterstützt. Außerdem entstanden Plakate und sonstige Präsentationen für »Frauen-Technik-Wissen«, »Lernen im Museum«, »Gunther Plüschow – ein deutscher Flugpionier«, »Modernes Gießen«, »Gläsernes Forschungslabor« usw. Für die Ausstellung »Theatrum Machinarum« wurden Plakat, Katalogtitel und Einladungskarte entwickelt.

Neu konzipiert wurde eine Grußkarte, welche multifunktional eingesetzt werden kann. Für das neue Kartensystem (DM, VZ, FWS + Kombiticket) wurden vier verschiedene Tickets konzipiert und zur Druckreife gebracht.

Zwei Buchumschläge entstanden für die Reihe »Abhandlungen und Berichte«. Sie wurden im Sinne des Erscheinungsbildes und der Corporate Identity des Verlags konzipiert und gestaltet.

Oskar Sala bekam einen würdigen Internetauftritt. Die Nobelpreis-Tafeln wurden in neuer Präsentationstechnik aktualisiert. Wir betreuten das Projekt »Girlsday 2007« mit dem Ziel, jungen Mädchen Naturwissenschaft und Technik näher zu bringen.

In zahlreichen Jour-fixen und zusätzlichen Besprechungen wurden sowohl das Orientierungssystem, wie auch das Erscheinungsbild betreut und verbessert.

Sicherheit

Karl Allwang, Reinhold Lengl

Zusammen mit der Bauabteilung des Museums und externen Fachplanern wurde das von der Branddirektion München seit Jahren geforderte brandschutztechnische Gesamtkonzept für das Sammlungsgebäude bis zur Leistungsphase IV (Genehmigungsplanung) fertiggestellt und an die Lokalbaukommission weitergeleitet. Mit einer Stellungnahme seitens der Behörde wird erst 2008 gerechnet. Mit der erreichten Prioritätenliste anlässlich der Umbau- bzw. Brandschutzmaßnahmen im Sammlungsgebäude wurde seitens der LBK kein Einverständnis erzielt. Aus Sicht der Branddirektion haben die Maßnahmen, sofern sie abschließend und positiv geprüft wurden, in allen Bereichen unverzüglich zu erfolgen (ausführlicher Bericht siehe Zentralabteilung/Bau).

Für die 15 Jahre alte Brandmeldezentrale (BMZ) in der Flugwerft Oberschleißheim garantierte der Hersteller altersbedingt keine Ersatzteilverhaltung mehr. Dies bedeutet, dass bei zukünftigen Defekten (z.B. Blitzschlag, altersbedingter Ausfall etc.) eine sofortige Entstörung durch Austausch der Zentraleinheit nicht mehr möglich gewesen wäre. Aus die-

sem Grunde wurde die alte Anlage durch eine moderne BMZ als Kompletanlage im Ringsystem ersetzt. Die Gesamtkosten, einschließlich neuer Feuerwehrlaufkarten und der Abnahme durch eine technische Prüfstelle des Verbandes der Schadenversicherer, beliefen sich auf rund 15.000 Euro. Die neu angemieteten Räumlichkeiten des Außendepots Ingolstadt wurden mit Brandmeldern und Einbruchsensoren ausgestattet, an die bereits existierenden Zentralen angeschlossen und vom Sachversicherer ohne Mängel abgenommen.

Der gesetzlich vorgeschriebene zweite Fluchtweg im Bereich Magazin/Buchbinderei im 3. Stock des Bibliotheksbaus konnte durch den Anbau einer Feuerleiter ebenso realisiert werden, wie die Inbetriebnahme der BMZ im Bibliotheksgebäude und die Abnahme der BMZ im Sammlungsbau durch den TÜV und die Branddirektion München nach dreijähriger Erprobungsphase.

Auf Anraten unserer Verwaltung wurde im Januar für das DMVZ eine beschränkte Ausschreibung für den Schließ- und Öffnungsdienst sowie die Alarmverfolgung in Notfällen durchgeführt. Den Zuschlag erhielt die Firma G4S, die bereits seit vielen Jahren diesen Dienst in unserer Dependence Schleißheim sicherstellt.

Im Berichtsjahr fanden zusammen mit dem Betriebsarzt, dem Gewerbeaufsichtsamt und Gemeindeunfallversicherungsverband sicherheitstechnische Begehungen im Stammhaus, im Verkehrszentrum und in der Flugwerft statt. Die vereinzelt festgestellten Mängel wurden in der Folge beseitigt. Die gesetzlich vorgeschriebenen Sitzungen des Arbeitsschutz-Ausschusses wurden ebenso durchgeführt wie die Gefährdungsbeurteilungen der im Sammlungsbau befindlichen Arbeitsplätze.

Der Einbau der neuen Generalschließanlage im Stammhaus und in den Münchner Zweigstellen – 2006 begonnen – konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Alle Schlüsselbewegungen sind nun in einer Datenbank erfasst; das bisherige manuelle Karteisystem ist abgeschafft.

Die radioaktiven Exponate mussten aus bautechnischen Gründen vom Depot 20 in das neu geschaffene Depot 13 umgelagert werden. Die Verlegung führte nicht nur zu einem neuen Genehmigungsbescheid durch das Bayerische Landesamt für Umweltschutz, sondern entsprechend den gesetzlichen Vorschriften musste auch unsere interne Dienstvorschrift für den Umgang mit diesen Exponaten neu erstellt werden.

Informationstechnik/Medien

Ludwig Schletzbaum, Silvi Buchenberg, Christof Gießler, Thomas Klausz, Annette Lein, Silvana Leiß, Thomas Mondt

Internet, Medien in Ausstellungen und zentrale Datenbestände sind auf den ersten Blick ganz verschiedene Dinge. Die nähere Betrachtung und die Praxis zeigen jedoch, dass diese Bereiche immer mehr zusammenwachsen. Das Internetangebot greift auf zentrale Datenbanken zu, ebenso die

neuen Medien in den Ausstellungen, die sich datentechnisch immer mehr Internet-Anwendungen annähern. Daten und Inhalte werden mit denselben Techniken zentral verwaltet, aber verteilt bearbeitet. Ein gut ausgebautes EDV-Netzwerk wird in jeder neuen Ausstellung unabdingbar. Medien und viele andere Dinge in den Ausstellungen werden schnell und effizient von der Ferne wartbar.

Zentrale Dienste · Thomas Mondt

Die technische Zentralisierung wichtiger museumsspezifischer EDV-Dienste ist ein Ausbruch aus den in den letzten 20 Jahren oft aus finanziellen Gründen unstrukturiert vorgenommenen Maßnahmen an der EDV-Infrastruktur. Mit der Einführung einer neuen Museumsoftware, dem hohen Wert der in diesem Zusammenhang entstehenden Daten und den zu erwartenden großen Speichervolumina war eine Neukonsolidierung der Netzwerkstruktur verbunden mit einer Anpassung an den Stand der Technik sowie die Neuerrichtung eines sicheren, klimatisierten, zentralen Serverraums unabdingbar. Die Planungen waren im Sommer abgeschlossen, nach Ausschreibung und Vergabe führten Elektro- und Netzwerk-Fachfirmen die Arbeiten im September und Oktober aus. Der ursprünglich im Bereich der Registratur vorhandene Netzwerk-Hauptknoten wurde in das Untergeschoß versetzt. Höchst aufwendig, aber Grundbedingung für die Neustrukturierung des Netzwerks, war das Abfangen sowie Um- und Neuverlegen aller vom ursprünglichen Hauptknoten an- und abgehenden EDV-Leitungen. Zwischen dem neuen Serverraum und dem Hauptknoten wurde eine mehrfache breitbandige Verbindung hergestellt, nicht zuletzt auch weil im Bereich des Hauptknotens der Datensicherungsserver für alle Rechner und Speicher im neuen Serverraum verortet wurde. Die Datensicherung erfolgt somit in einem anderen Brandabschnitt.

Im Dezember wurden die beiden für die Museumsoftware vorgesehenen Server zusammen mit dem vorerst mit 10 Terabyte ausgestatteten Massenspeicher sowie dem 16 Terabyte großen Sicherungsspeicher technisch in Betrieb genommen. Die betriebsfähige Installation der Museumsoftware konnte zum Jahresende leider nicht abgeschlossen werden.

Unabhängig von den Arbeiten am neuen Serverraum wurden alle Vorbereitungen für die Implementierung eines neuen, leistungsfähigeren Webservers zum Betrieb unserer Internetseiten getroffen. Damit verbunden war der Aufbau eines Testsystems und die Vorbereitung der Migrationsstrategien.

Internetdienste · Christof Gießler

Wie Museumsleute wissen, werden wichtige Originale gerne kopiert. Auch der Internetauftritt des Deutschen Museums, der in Stil, Grafik und Struktur teilweise verblüffend genau imitiert wird. Damit bestätigt sich, dass wir beim Relaunch der Seiten im Oktober 2006 den Trend sehr genau erfasst hatten: hell, sachlich, nüchtern, überwiegend quadratische Bilder in wenigen Größenvarianten. Und dazu immer tagesaktuell. Ein Computermagazin hat in einem Test im Oktober 2007 genau dies bestätigt: Gestaltung und Aktualität: Note Eins.

Im laufenden Jahr haben 1,42 Millionen Gäste das Deutsche Museum virtuell im Internet besucht. Das sind 280 000 Besucher mehr, als im Vorjahr. Vom inhaltlichen Umfang her hat sich der Internetauftritt innerhalb des Jahres auf über 6000 Seiten mehr als verdoppelt. Zu den vielen neu hinzugekommenen Seiten sind auch zahlreiche, aus dem alten Angebot insbesondere im Bereich Ausstellungen übernommene Angebote überarbeitet, aktualisiert und dem neuen Stil angepasst worden. Leider gerade in einigen wenigen Kernbereichen noch nicht vollständig.

Wenn wir versuchen, das Besucherinteresse an unseren Seiten ständig neu zu wecken, ist dies natürlich eine Kernstrategie. Wenn Münchner Stadtradios »Das Wetter am Deutschen Museum« melden, beziehen die Sprecher ihre Information von unseren Seiten. Andere freuen sich, weil plötzlich über 140 000 Katalogkarten der Bibliothek online zu blättern sind. Und natürlich sind Kinder und Jugendliche eine unserer wichtigsten Zielgruppen, die wir mit immer neuen Aktionen – zuletzt ein Online-Adventskalender – immer wieder auf unsere Seiten bringen und hoffentlich auch auf die Idee, das Museum nicht nur virtuell zu besuchen.

Virtuelle Besucher versuchen wir aber auch anderweitig zu gewinnen: z. B. durch Präsenz im Video-Portal Youtube, das im Oktober mit einem eigenen Deutschland-Auftritt startete. Unser »Channel«, unsere »Homepage in Youtube« bot bis zum Jahresende 10 Filme an, die in den drei Monaten seit dem Start immerhin 59 000 mal abgerufen wurden. Der Besuchergewinn durch die Youtube-Aktivität ist augenblicklich noch marginal. Trotzdem werden wir diese Aktivität in Hinblick auf vermehrte Filmangebote auf unseren eigenen Seiten weiter ausbauen. Leider setzt uns die geringe Personaldecke Grenzen für schnelleres Wachstum.

Bislang nur in der Fachwelt beachtet blieb der Start von www.oskar-sala.de, den Seiten des »Oskar-Sala-Fonds am Deutschen Museum« im Oktober. Ziel des Internetauftritts ist es, den Nachlass Oskar Salas am Deutschen Museum einer breiten Öffentlichkeit zu erschließen. Hard- und softwaretechnisch wird der Auftritt über den Standard-Webserver des Deutschen Museum abgewickelt.

Medien · Ludwig Schletzbaum

Dass sich ein Thema wie »Foto+Film« bei der inhaltlichen und gestalterischen Umsetzung audiovisueller Medien bedienen muss, liegt auf der Hand. Deshalb finden sich in der neuen, nicht allzu großen Ausstellung insgesamt 18 Medienstationen, die – geschickt in die Architektur integriert – trotz der Fülle unaufdringlich bleiben. Bei dieser Menge an Medienstationen mussten wesentliche Gesichtspunkte der kostengünstigen Betriebsunterhalt und einfachste Wartbarkeit sein. Deshalb sind die vielen Monitore ausschließlich Industrieeräte, die Abspielgeräte besitzen als Datenträger Speicherchips und damit keine beweglichen Verschleißteile.

Eine Besonderheit und ein Blickfang sind drei Stelen vor einer über 20 Meter langen Großvitrine, die sich von der Ferne als magisch leuchtende Glasscheiben deuten lassen, bei näherer Betrachtung aber als transparente, interaktive Bildschirme zeigen. Hier kommt eine im Museumsbereich

relativ neue Technik zum Einsatz: die Kombination von holografischen Projektionsscheiben mit elektrostatischen Flächensensoren. Holografische Scheiben sind in der Präsentationstechnik schon seit längerer Zeit geläufig. Zehntausende von winzigen Flächen mit Interferenzmustern auf der Scheibe bewirken eine extreme Umlenkung des von einem Projektor an der Decke projizierten Bildes. Die Lage des Projektors zum Bild auf der Scheibe ist so ungewöhnlich, dass sich auf den ersten Blick nicht erklären lässt, wie dieses Bild entsteht. Ungewöhnlich ist auch die Berührungsempfindlichkeit der Scheiben. Durch Antippen der Objekte auf den Scheiben können Informationen, Filme und vieles mehr abgerufen werden. Es handelt sich also um ein interaktives Informationssystem zur Erschließung von hunderten von fotografischen Geräten in der Großvitrine.

Richtungswesend und in Fachkreisen beachtet ist die mediale Aufbereitung und Verwaltung der Inhalte. Das System ist »Web-basiert« und läuft hard- wie softwaretechnisch auf unserem Internet-Server. Die Verwaltung der Inhalte erfolgt damit mit demselben Softwaresystem, ist sehr leicht zu pflegen und erfordert vor allem keinen neuen Schulungsbedarf für Redakteure. Änderungen und Ergänzungen können im Gegensatz zu vielen anderen Mediensystemen sehr schnell und einfach erfolgen. Die kurze Reaktionszeit auf Änderungen in der Ausstellung und ihre Rückwirkung auf die medialen Inhalte war gerade in der wie immer sehr kurzen Phase der Bestückung der Ausstellung mit Objekten äußerst hilfreich und angenehm.

Eine weitere Medienstation und interaktive Demonstration entstand für den neuen Eingangsbereich der Ausstellung Energietechnik: das CO₂-Spiel. Synchron zu den Eingaben der Besucher an einem Bildschirm wird hier ein Ballon aufgeblasen und in die Höhe gezogen. Eine Kombination aus Medientechnik und Mechanik. Da die Station ebenfalls Web-basiert programmiert ist, erfolgt die Kommunikation zur Mechanik über eine Internet-Schnittstelle.

Parallel zu den Neuentwicklungen wurden im vergangenen Jahr acht vorhandene Medienstationen erneuert. Leider steht für diese Arbeiten und für die Wartung vieler anderer Medienstationen nur eine Halbtagskraft zur Verfügung. Deshalb ist es das Ziel, Medienstationen so zu vereinfachen und zu standardisieren, dass die Wartung an Dienstleister vergeben werden kann wie es in Einzelfällen, so z. B. in der Ausstellung Museumsgeschichte, bereits geschieht.

Grafische Werkstätten

Bereich Satz, Druck, Buchbinderei · In der Setzerei wurden neben der monatlich erscheinenden Hauszeitschrift »Die Eule« und den Drucksachen der fast wöchentlich stattfindenden Wintervorträge auch das halbjährlich publizierte Archiv-Info hergestellt. Einen weiteren Material- und Arbeitsaufwand erforderten in diesem Jahr die Drucksachen der allgemeinen Geschäftspost für die Verwaltung. Die Fundbücher, Quittungsblöcke sowie Abrechnungsformulare für die Einnahmen an den Kassen wurden mit den Ände-

rungen neu gefertigt und in der Binderei teils mit Mehrfachdurchschlägen zusammengetragen und zu Büchern gebunden.

Die Infoblätter für die Besucher wurden in allen sechs Sprachen laufend aktualisiert, in größeren Auflagen gedruckt, geschnitten und gefalzt. Das große Sortiment der »Forscherbögen« für Schulklassen bedurfte mehrmals im Jahr einer Bearbeitung und Neuauflage. Regelmäßig wurde auch die Werbung für die Konzerte der Musikabteilung produziert. Einladungen und Antwortkarten für diverse Veranstaltungen und Eröffnungen spielten ebenso eine Rolle, wie der Druck von Eintrittskarten (Tierpark, Freikarten usw.). Programme für die Jahrestagung bzw. Kuratoriumssitzung am 7. Mai, sowie Drucksachen für den Freundes- und Förderkreis wurden termingerecht geliefert. Urkunden für den Ehrenring, Ehrenmitgliedschaft Freundeskreis und die Buchpreise gehörten zu unseren Gestaltungsaufgaben.

Für den Bereich Ausstellungen wurden die Stockwerkpläne in den einzelnen Etagen neu erstellt, desgleichen das externe Orientierungssystem auf den Zugangswegen zum Museum. Dreidimensionale Grafikpläne der Ausstellungsabteilungen wurden in komplizierter Form gezeichnet und für das Internet Web-Dateien angefertigt.

Zur Eröffnung der neuen Ausstellung Foto+Film wurden Beschriftungen auf Film belichtet, für die Abteilung Kristallzucht mehrere Texttafeln für den Siebdruck vorbereitet. Außerdem wurden in Verbindung mit den zahlreichen gestalterischen Verbesserungen viele Beschriftungen ergänzt. Auch im Verkehrszentrum konnten einige Tafeln vervollständigt werden, mehrere Dutzend kleiner Tafeln für eine Fahrradausstellung wurden ausgedruckt und auf Kartons aufgezogen.

Im Bereich Buch- und Offsetdruck wurden über 300 Druckaufträge teils mehrfarbig abgewickelt und mehr als 1,25 Mio. Drucke produziert. Durch die zurückgeholte hausinterne Produktion der Infoblätter hat sich die Druckzahl konstant gehalten. Aufgrund der rationellen Herstellung von mehreren Nutzen auf einem großen Bogen liegt die rechnerische Gesamtzahl der Drucksachen in einem weitaus höheren Bereich.

In der Buchbinderei wurden alle erzeugten Drucksachen verarbeitet, die Fertigstellung beinhaltet meist schneiden, falzen oder verleimen. 557 000 von der Druckerei angelieferte Exemplare wurden gefalzt. Daneben gab es umfangreiche Arbeiten beim Aufziehen von Bildern auf Exponattafeln für die Abteilung Foto+Film. Mehrere Wochen Zeit nahm der Schnitt der Passepartout-Rahmen für mehr als 100 Bilder in Anspruch. Die Restaurierungen von Buchumschlägen, die Heftung von Broschüren sowie die Ringbindung von kopierten und gedruckten Exemplaren gehörten zum regelmäßigen Alltag in der Buchbinderei.

Nach längerer Wartezeit konnte für die Setzerei ein Schrank zur Archivierung der Filme und Druckplatten gekauft werden. Die Buchbinderei hat nach über 40 Jahren eine neue Pappschere erhalten, mit der die Materialien wieder passgenau zugeschnitten werden können. Ein kleiner Tischbündler ist als letzte Errungenschaft behilflich, die Drucksachen schneller und perfekter zu verpacken.

Fotoatelier · Für die Bildstelle wurden nur für Kundenaufträge ca. 700 Scans mit den dazugehörigen Archivkopien erstellt. Dazu kamen noch ca. 350 Scans für hausinterne Bildstellenbenutzer. Für die Archivierung wurden alle Fotos mit der dazugehörigen Bildstellenummer versehen und auf CD gebrannt.

Schwerpunkt 2007 war der Abteilungsführer Luftfahrt. Die Aufnahmen entstanden unter schwierigen Bedingungen ausschließlich in den Sammlungen. Highlight dieses Jahres waren Großbildaufnahmen der Treppenhäuser im Museum für den neuen Museumsführer. Vor der Eröffnung Kristallzucht sind alle 40 Objekte für einen eventuellen Katalog fotografiert worden. Zeitaufwendige Gemäldereproduktionen sowie 200 Scans mit druckfertiger Bildbearbeitung für den Gemäldekatalog sind über das Jahr 2007 entstanden. Weiterhin lief die Dokumentation des ZNT.

Zusätzlich wurde bei zahlreichen Veranstaltungen, wie Eröffnungen, Führungen, Übergaben, Galadiners und Ehrungen fotografiert.

Neben der Betreuung einer Auszubildenden haben zahlreiche Schüler mit großem Spaß und Erfolg an einem Praktikum teilgenommen.

Siebdruck · Im Bereich Siebdruck wurden neben Daueraufträgen (Führungssystem, Beseitigung von Gestaltungs-mängeln, u.s.w.) hauptsächlich Renovierungen von bestehenden Abteilungen durchgeführt. Daneben wurden sämtliche Stockwerks-Orientierungstafeln im Sammlungsbau aktualisiert; das gesamte Gebäude wurde mit Brandschutzschildern für die Feuerwehr ausgestattet.

Der Gießereibereich in der Abteilung Metalle wurde komplett neu gestaltet. In der Museumsgeschichte entstand eine Zusatzausstellung zum Thema »Pfahlgründung des Museums« mit vier Informationstafeln und Grafiken.

Einen großen Posten umfasste die Neugestaltung der Abteilung Kristallzucht mit z. T. 16-farbigen Tafeln, Klebeschriften und Objektschildern.

Durch die Anschaffung eines Schneideplotters konnten im Verkehrszentrum neun großformatige mehrfarbige Hängeschilder für das Führungssystem realisiert werden.

Neben ca. 300 Exponatschildern, dazu diversen Beschriftungen, Klebefolien und Displays wurden insgesamt rund 400 m² Fläche bedruckt.

Einen großen Zeitaufwand kostete die Abteilungen der tägliche Arbeitsalltag mit der Beratung und Beantwortung von Problemen bei der Erneuerung von Tafeln, Betextung neuer Exponate sowie der Umsetzung von gelieferten Dateien in ein gestalterisches Endprodukt.

Verwaltung

Leitung: Heinrich Neß

Allgemeine Verwaltung

Wenn man die Anzahl der knapp 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Personalstelle, Finanzverwaltung, Kosten- und Leistungsrechnung, Registratur, Mitgliederbetreuung oder Beihilfestelle im Verhältnis zu (Umsatz)Zahlen und Geschäftsvorfällen sieht und mit ähnlichen Institutionen vergleicht, werden Effektivität und Effizienz der anerkannt schlanken Verwaltung des Deutschen Museums besonders deutlich. Hier wird nicht einfach nur »verwaltet« und die vielfältigen administrativen Aufgaben werden nicht einfach nur »abgearbeitet«. Vielmehr werden die Vorgänge mit profunder Fachkenntnis und großer Einsatzbereitschaft aktiv und reaktiv nach innen und außen kommuniziert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung suchen und übernehmen Verantwortung, fühlen sich zuständig und leisten somit insgesamt einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Deutschen Museums.

Fortschreibung und Vollzug der Geschäftsverteilung, der Geschäftsordnung, die Entwicklung und praxisgerechte Umsetzung von Dienstsanweisungen und/oder die kontinuierliche Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation unter Beteiligung der einzubindenden Gremien und Bereiche gehören ebenso zu den Verwaltungs- und Organisationsaufgaben wie die Abarbeitung von Routinevorgängen.

Die Verhandlungen mit unseren bewährten Partnern zur Erweiterung der Museums-Shops und der Entdeckung neuer Geschäftsfelder, auch über die Insel und über München hinaus, konnten mit den neuen Shops in der Fugwerft Schleißheim und in unserem Zweigmuseum in Bonn einen weiteren positiven Fortgang finden.

Gemeinnützige Stiftungen · Die *Reisestiftung* hat das Ziel, die Zusammenhänge von Naturwissenschaft und Technik interessierten jungen Menschen – Schülern und Studenten – nahezubringen. Im Berichtsjahr 2007 haben insgesamt 172 Stipendiaten (Vorjahr 144) aus dem gesamten Bundesgebiet, sowie einige aus dem Ausland, das Deutsche Museum studiert oder an den angebotenen Seminaren im Kerschensteiner Kolleg teilgenommen. Zusätzlich wurden 10 Studenten mit Einzelstipendien der Reisestiftung gefördert.

Die *Krupp-Stiftung*, die eine Ergänzung zur Reisestiftung darstellt, vergibt an besonders begabte Stipendiaten Buchpreise.

Die *Carl-Duisberg-Stiftung* – seit 1930 fahren in jedem Jahr einige Schüler des Carl-Duisberg-Gymnasiums Wuppertal nach München, um im Deutschen Museum ihre naturwissenschaftlichen Kenntnisse zu vertiefen – vergab weitere 19 Stipendien für besonders gute Berichte.

Die *Oskar-von-Miller-Stiftung* vergibt Beihilfen zu Studienreisen, sie bezuschusste im Berichtsjahr mit 6.150 Euro 48 Beschäftigte des Hauses für eine Studienreise nach Bonn und Köln.

Registratur · Im Jahr 2007 wurden ca. 64 000 Briefe, 2.900 Pakete und 40 Kuriersendungen verschickt.

In der Schriftenverwaltung gliedern sich die 11 Neuzugänge folgendermaßen: 3 Bücher, Gesamtauflage 4 400, 2 Abhandlung mit je einer Auflage von 300, 3 DVDs, Gesamtauflage 700, 2 Plakate Gesamtauflage 1 400 sowie einem Flyer, Auflage 56 000. Insgesamt sind über 773 000 Waren im (Schriften)Lager eingegangen, davon rd. 740 000 Flyer. Ausgegeben wurden mehr als 1 245 000 Waren, davon 26 539 verkaufte Bücher und Abhandlungen, 1.220 CDs/DVDs und 1 195 000 ausgegebene Flyer.

In der Telefonzentrale wurden ca. 24 300 Anrufe entgegen genommen und weitervermittelt.

Im Deutschen Museum und seinen Zweigstellen wurden 1353 Fundsachen abgegeben. Davon konnten 490 Fundstücke an die Besitzer zurückgegeben werden.

Mitgliederbetreuung · Seit August 2007 betreut Frau Sabine Müller die Mitglieder des Deutschen Museums äußerst kompetent und weitgehend selbständig an Stelle von Frau Daniela Gustedt, die im Sommer ihre Elternzeit angetreten hat.

Die professionelle Pflege der Mitgliederdaten im aktiven und passiven Bestand macht eine Erweiterung der Datenbank notwendig, die im Frühjahr 2008 implementiert werden soll.

Der Stand der Mitgliederzahlen zum 31.12.2007 ist mit 14 923 nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr. Davon entfallen 119 auf ermäßigte, 162 auf Firmen- und 391 auf Schul-Mitgliedschaften.

Beihilfe · Im Berichtszeitraum wurden 914 (Vorjahr 1199) Beihilfefälle abgewickelt mit einem Ausgabevolumen von mehr als 700 575 Euro (Vorjahr 895 000 Euro). Die hierfür zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel waren trotz des Rückgangs gegenüber dem Vorjahr bei weitem nicht ausreichend. Der den Haushaltsansatz übersteigende Anteil ging zu Lasten anderer Titel.

Finanzen und Wirtschaft

Thomas Holzner

Fast könnte an dieser Stelle eine Kopie des Vorjahresberichts stehen, denn grundsätzlich haben sich die Aufgaben und vor allem die allgemeine Finanzsituation sowie die Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Und dennoch gibt es aus Sicht der Finanzverwaltung eine Besonderheit hervorzuheben, die sich in den Folgejahren stärker auswirken dürfte.

Dank der unermüdlichen Bemühungen der Museumsleitung scheint sich ein Umdenken der öffentlichen Geldgeber zur Grundausstattung des Museums einzustellen. Insbesondere der Freistaat Bayern, der bisher schon die Hauptlast getragen hat, wird sich im Rahmen der Zukunftsinitiative Deutsches Museum stärker engagieren. Gleiches gilt auch für die ersten privaten Großspenden, die sich jetzt abzeichnen.

Mit diesen zusätzlichen Investitionsmitteln ist es nun erstmals möglich, mit der Planung von langjährigen Großmaßnahmen, wie z. B. einer weitreichenden Grundsanierung mit einem aktualisierten Brandschutzkonzept, zu beginnen. Damit besteht auch die Möglichkeit, die notwendige Umschichtung der letzten Haushaltsjahre zur Abdeckung des Etats zurückzufahren.

Insgesamt konnten mit dem genehmigten Haushaltsplan in Höhe von 33,4 Mio. Euro und den zusätzlichen Eigeneinnahmen und Spendenmitteln Gesamteinnahmen in Höhe von 37,0 Mio. Euro erreicht werden, die zur Deckung der tatsächlichen Ausgaben in Höhe von 37,4 Mio. Euro fast vollständig ausgereicht haben. Angesichts der unaufhaltsamen Preissteigerungen insbesondere im Bereich der Energiebezugskosten ist dies eine beachtliche Leistung. Deshalb möchte ich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich meinen Dank für das Verständnis und die kooperative Mithilfe der betroffenen Abteilungen zu den notwendigen Sparmaßnahmen aussprechen.

Nähere Detailangaben können Sie der neu gestalteten Finanzierungsübersicht entnehmen, die die bisherigen Zahlentafeln 1 (Einnahmen) und 2 (Ausgaben) ersetzt.

Für das kommende Jahr wird ein Schwerpunkt in der Verstärkung der Zukunftsinitiative liegen.

Kosten- und Leistungsrechnung

Andrea Belt, Claudia Mack (ab 01.12.2007)

Seit 2006 fordern unsere Zuwendungsgeber für den Forschungsanteil die Abgabe unseres Antrags auf Mittelzuweisung in Form von sogenannten Programmbudgets. Für diesen Zweck hat die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) eine entsprechende Handreichung für die geforderten Mindestanforderungen an diese Programmbudgets erstellt.

2007 war das zweite Jahr, in dem im Forschungsbereich mit Programmbudgets gearbeitet wurde. Bei der Abrechnung der Programmbudgets für 2006 mit den Zuwendungsgebern im Jahr 2007 wurde festgestellt, dass weitere Modifizierungen am System vorgenommen werden müssen, um das Zahlenmaterial entsprechend darstellen zu können. Im zurückliegenden Jahr wurden daher in Abstimmung mit den Zuwendungsgebern weitere Aktualisierungen und Detaillierungen innerhalb des Programmbudgets vorgenommen, um die Besonderheiten des Deutschen Museums entsprechend abbilden zu können.

Die Forschungsabteilung verfolgte die Forschungsprojekte aus dem Forschungsplan 2007 und legt zum Jahresende 2007 einen überarbeiteten Forschungsplan mit dem jeweils tatsächlich geleisteten personellen Aufwand pro Projekt vor. Diese Kennziffern wurden in das Finanzbuchhaltungssystem eingegeben und die Projekte entsprechend der tatsächlichen Arbeitsleistung mit Ausgaben belastet. In 2007 wurde an rund 90 Forschungsprojekten gearbeitet.

Im Herbst 2007 wurde von der Forschungsabteilung der Forschungsplan für 2009 erstellt, der als Basis für die Erstellung

des Programmbudgetentwurfs 2009 dient. Dieses wird im Februar 2008 verhandelt.

Insgesamt bleibt – wie schon in den vergangenen Jahren – festzuhalten, dass die finanzielle Situation des Deutschen Museums auch weiterhin angespannt bleibt, da die Betriebsausgaben seit Jahren in weit höherem Maße steigen, als von den Zuwendungsgebern, aufgrund der allgemeinen Haushaltslage, bei den Verhandlungen Ausgabenerhöhungen zugestanden werden.

Personalverwaltung

Robert Eisenhofer

Im Geschäftsjahr 2007 waren mit Stand 31. Dezember insgesamt 437 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter beschäftigt, die sich in 175 Beamtinnen/Beamte, 247 Beschäftigte, 8 Auszubildende, 7 Volontärinnen/Volontäre gliedern. Für den Ausstellungsdienst und diverse andere Bereiche waren 141 Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter beschäftigt.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 29 Neueinstellungen vorgenommen, ausgeschieden sind insgesamt 22 Beschäftigte, darunter 12 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in einem befristeten Arbeitsverhältnis.

In das Beamtenverhältnis wurde keiner, in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis 17 Beschäftigte übernommen. Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr insgesamt 29 Fördermaßnahmen erfolgen. Im Berichtszeitraum wurden 33 Stellen öffentlich ausgeschrieben; hierfür waren 819 Bewerberakten zu bearbeiten und abzuschließen.

Im Jahr 2007 feierten 4 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter ihr 25jähriges und 2 Mitarbeiter ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Es wurden 528 Dienst- und Fortbildungsmaßnahmen organisiert, bearbeitet und abgerechnet mit einem Ausgabevolumen von 106 000 Euro. Dabei wurden die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in voller Höhe ausgeschöpft. Darüber hinausgehende Kosten mussten aus Projektmitteln getragen werden.

Ferner fielen in der Personalstelle Tätigkeiten an wie Haushaltsberatungen, Organisationsbesprechungen, Informationsgespräche mit Mitarbeitern, Betreuung ehemaliger Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebener, die Fortschreibung und der Vollzug der Geschäftsverteilung.

Forschung

Deutsches Museum und Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte (MZWTG)

Aus der Fülle der wissenschaftlichen Aktivitäten am Forschungsstandort Deutsches Museum werden hier nur einige wenige Bereiche akzentuiert, die sich im Berichtszeitraum besonders dynamisch entwickelt haben. Vorab jedoch noch ein kurzer Rückblick: Im vergangenen Jahr wurde an dieser Stelle primär auf die Beteiligung des Deutschen Museums an der Exzellenzinitiative der deutschen Wissenschaft, auf die Verstärkung der restaurierungsbezogenen Forschung und auf die Positionierung des Deutschen Museums im Verbund der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) eingegangen. Während sich die beiden erstgenannten Themen positiv gestaltet haben und weiterzuentwickeln versprechen, betrachtet das Deutsche Museum den sich abzeichnenden Kurs der Leibniz-Gemeinschaft in Richtung einer Zentralisierung mit Sorge und bemüht sich um den Erhalt der dezentralen Autonomie der Mitgliedsinstitute. Im Folgenden werden nun etwas näher erstens die erfreuliche Konjunktur der Forschung in und an Museen im deutschsprachigen, wissenschaftspolitischen Raum, zweitens das Deutsche Museum als Ort wissenschaftlicher Kommunikation in Konferenzen, Symposien, Tagungen und Workshops und drittens die Zukunftsperspektiven des MZWTG beleuchtet.

Forschung in und an Museen

Im April 2007 luden die Schwedische Akademie der Wissenschaften, die Königliche Akademie der Künste, das Nobelmuseum und das Nationalmuseum nach Stockholm zu einem großen Symposium »Research and Museums« ein, das eine Standortbestimmung der Forschung in und an Museen im internationalen Raum zum Ziel hatte. Dabei zeigte sich, dass der Forschung in unterschiedlichen europäischen und nordamerikanischen Staaten und in unterschiedlichen Typen von Museen eine je unterschiedliche Bedeutung zukommt. Während sich etwa die Naturkundemuseen vielfach als wissenschaftliche Zentren für Biodiversitätsforschung neu positioniert haben und in den größeren Kunstmuseen die bestandsbezogene Forschung allenthalben eine zentrale Rolle spielt, lässt sich für viele Wissenschafts- und Technikmuseen seit längerem ein schleichender Verlust an wissenschaftlicher Kompetenz feststellen – gegenläufige Entwicklungen wurden in Stockholm für die Wissenschafts- und Technikmuseen in Florenz, Oxford, Kopenhagen und auch München konstatiert.

Hoherfreulich ist nun, dass dieses Interesse für Forschung in und an Museen auch in Deutschland eine neue Aufmerksamkeit im förderpolitischen Raum erfährt. Anknüpfend an das Stockholmer Symposium lud die VolkswagenStiftung zum Ende des Jahres nach Berlin zu der Tagung »Was heißt und zu welchem Ende betreibt man Forschung in Museen«. Ziel dieser Tagung war es letztlich, ein Förderprogramm für Forschung an Museen auf den Weg zu bringen und den Bedarf der Museen an einem solchen Programm zu eruieren. Das Deutsche Museum hat die Stiftung dabei von Beginn an beraten, ebenso wie im Übrigen das österreichische Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, das jüngst das Förderprogramm »for Muse« (Forschung an Museen) lanciert hat – das Deutsche Museum ist im fünfköpfigen Beirat dieses Programms gleich mit zwei seiner MitarbeiterInnen vertreten. Die Berliner Großtagung war zugleich der Abschluss des Jahres der Geisteswissenschaften, in dessen Rahmen das Bundesministerium für Bildung und Forschung das Förderprogramm »Übersetzungsfunktion der Geisteswissenschaften« auf den Weg gebracht hat. Eine der drei Schienen dieses Programms dient dazu, die Forschung in und mit den Museen zu stärken und die Vernetzung von Museen mit Hochschulen und Forschungsinstituten zu erhöhen. Ebenfalls im Berichtsjahr neu ausgeschrieben haben die Kulturstiftung des Bundes und die Kulturstiftung der Länder das gemeinsame Programm »Mobiles kulturelles Erbe (KUR)«. Hinzu tritt das ebenfalls von der VolkswagenStiftung neu aufgelegte Förderprogramm »Wissenschaft, Öffentlichkeit und Gesellschaft«, das u. a. die Wissenschafts- und Technikmuseen in ihrer Bedeutung als zentrale kommunikative Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit adressiert.

Das Deutsche Museum nutzt diese Aufmerksamkeitskonjunktur für die Museen als Forschungsstandorte, um vor allem auch seine Objektbestände wissenschaftlich zu erschließen und zu kontextualisieren. Das Museum hat sich an all diesen Ausschreibungen jeweils mit einem oder mehreren Forschungsanträgen aktiv beteiligt, teils hat es sie mit auf den Weg gebracht. Dies gilt auch für den Antrag auf ein neues Schwerpunktprogramm der DFG zum Thema »Wissenschaft und Öffentlichkeit. Das Verständnis fragiler und konfligierender wissenschaftlicher Evidenz«, das in einem von vier Themenfeldern auf die Rolle der Museen für die Vermittlung von naturwissenschaftlichem Wissen abzielt. Dieses Programm nimmt dabei Impulse und Zwischenergebnisse auf, die im seit 2007 laufenden Forschungsverbund »Lernen im Museen« des Deutschen Museums und im Kontext des Aufbaus des Zentrums Neue Technologien erarbeitet worden sind.

Wissenschaftliche Konferenzen, Tagungen und Workshops

Wissenschaftliches Wissen entsteht nicht zuletzt über den unmittelbaren Austausch von Wissenschaftlern von Angesicht zu Angesicht in Tagungen und Workshops. Über diese genuine Bedeutung für die Genese wissenschaftlichen Wissens hinaus haben Konferenzen und Symposien aber auch die Aufgabe, dieses Wissen in die erweiterte Fachwelt und interessierte Öffentlichkeit hinein zu vermitteln. Die Bandbreite dieser Veranstaltungen reicht von der internationalen Großtagung bis zum spezialisierten Workshop für einen kleinen Kreis von Fachexperten. Im Berichtszeitraum hat das Deutsche Museum nicht weniger als ein gutes Dutzend solcher Veranstaltungen selbst organisiert und sich als Bühne für eine ganze Reihe weiterer Veranstaltungen präsentiert.

Das Museum hat sich dabei einmal mehr in seiner Doppelfunktion als internationales Zentrum exzellenter Forschung einerseits und andererseits als Scharnier der öffentlichen Vermittlung von Forschungsergebnissen profiliert. Das thematische Spektrum der Veranstaltungen reichte dabei von dem Symposium »Responsible Research in Europe: Science and its Publics«, der zentralen Konferenz des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft, über die Tagung »125 Jahre elektrische Energieübertragung: Miesbach – München 1882« in Kooperation mit dem VDE, dem Symposium »Wissenschaft und Musik« in Verbindung mit der Jahrestagung der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte sowie der Konferenz »Armament, War Economy and Forced Labour in the Third Reich« bis zu einem halben Dutzend von projektbezogenen Tagungen, darunter die Abschlusskonferenz »Revisiting the Science and Technology Dyad« der DFG-Forschergruppe 393 am Deutschen Museum sowie die Workshops »Die Sichtbarmachung des Unsichtbaren: Mikroskopische Verfahren in der Laborpraxis«, »The European – an invention at the interface of technology and consumption« und »Vom Nutzen der Wissenschaft«.

Die Fülle der im Rahmen laufender Forschungsprojekte konzipierten Tagungen, die zu den bestehenden Vortragsreihen wie etwa dem Montagskolloquium des MZWTG oder den Veranstaltungen der AG Objektforschung hinzukamen, haben im Berichtsjahr die Ressourcen der Forschung am Museum fast schon überstrapaziert. Gleichwohl wird auch im kommenden Jahr eine Reihe von wissenschaftlichen Tagungen am Museum stattfinden, darunter im Herbst 2008 die Konferenz »Exhibitions as Products of Scholarship« im Rahmen des internationalen Forschungsverbunds »Scientific Objects«, die der Frage nach der Wissenschaftsbasiertheit von Ausstellungen nachgehen wird.

Zukunftsperspektiven des Münchner Zentrums für Wissenschafts- und Technikgeschichte

Das MZWTG kann mittlerweile auf zehn Jahre erfolgreiches Wirken zurückblicken. Zu diesem Anlass präsentierte das Zentrum am 7. Dezember im Ehrensaal des Deutschen Museums der interessierten Öffentlichkeit ein Potpourri von Vorträgen mit Ergebnissen aus laufenden bzw. jüngst abgeschlossenen Forschungsprojekten. Parallel dazu hat die Geschäftsführung des Zentrums einen Bericht erarbeitet, der

mit seinen rund 200 Seiten an Ergebnissen der Forschungsaktivitäten seit 1997 nicht nur dokumentiert, wie effizient das MZWTG arbeitet, sondern auch, dass es mit der Zentrumsgründung gelungen ist, das Deutsche Museum als international herausragenden Standort der Erforschung unserer wissenschaftlich-technischen Kultur zu profilieren. In den folgenden Jahren wird es nun darum gehen, das Zentrum konzeptionell durch themen- und institutsübergreifende Forschungsverbünde weiterzuentwickeln, vor allem aber auch organisatorisch zu stärken und die schwache institutionelle Struktur als ein loser Verbund von Instituten ohne eigene apparative Struktur und ohne eigene Mittelausstattung zu beseitigen.

Des Weiteren geht es darum, mit Blick auf die anstehende Umstellung der Studiengänge auf BA und MA an der LMU München die Wissenschafts- und Technikgeschichte breit im Lehrangebot zu verankern. Der Vorstand des Zentrums hat hierzu ein Reformpapier erarbeitet, das mit voller Unterstützung des Historischen Seminars der Universitätsleitung und dem Bayerischen Wissenschaftsministerium zugeleitet worden ist. Darin wird von einer Wiederzuweisung der Professur für Wissenschaftsgeschichte als W3-Professur nach der im Herbst 2008 anstehenden Emeritierung von Menso Folkerts ausgegangen, und auch dies wird vom Fachbereich Geschichte der LMU nachdrücklich unterstützt.

Diese überaus positiven Entwicklungen wurden durch die bestürzende Nachricht vom tragischen Tod der Kollegin Juliane Wilmanns, Direktorin des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin der TU München, am 18. Januar 2008 überschattet. Mit Frau Wilmanns verliert das MZWTG nicht nur ein Vorstandsmitglied, das sich seit der Gründung des Zentrums mit vorbildlichem Engagement für dessen Weiterentwicklung eingesetzt hat, sondern auch eine überaus liebenswürdige, schlichtweg unersetzbare Kollegin.

Der folgende Bericht dokumentiert die wissenschaftlichen Aktivitäten des Deutschen Museums und der am MZWTG beteiligten Institute.

Helmuth Trischler

Forschungsinstitut für Technik- und Wissenschaftsgeschichte

Leitung: Prof. Dr. Helmuth Trischler

Vertretung: Dr. Wilhelm Füssel

Koordination und Organisation: Dorothee

Messerschmid, Andrea Walther, Andrea Lucas

Prof. Dr. Helmuth Trischler

Wissenschafts- und Technikgeschichte im 20. Jahrhundert;

Innovationssysteme und Innovationskulturen

Forschungsdirektor des Deutschen Museums; apl. Professor für Neuere Geschichte und Technikgeschichte an der LMU München; Vorstandsmitglied des MZWTG; Herausgeber mehrerer Schriftenreihen; Mitglied des Redaktionskollegi-

ums der Zeitschriften NTM, Berichte zur Wissenschaftsgeschichte und Journal of Transport History; Fachgutachter der DFG; Mitglied der Wissenschaftlichen Beiräte des MPI für Wissenschaftsgeschichte, des Rezensionssystems SEHEPUNKTE, der Georg-Agricola-Gesellschaft, des Landesmuseums für Technik und Arbeit in Mannheim und zahlreicher nationaler und internationaler Forschungsverbände.

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dr. Wilhelm Füßl

Technische Visionen des 20. Jahrhunderts

Das Archiv des Deutschen Museums plant in den kommenden Jahren drei Ausstellungen aus seinen Beständen, die sich mit technischen Visionen des 20. Jahrhunderts beschäftigen. Sie gruppieren sich um Theo Lässig als modernen Designer der Luft- und Raumfahrtindustrie, Herman Sörgel und dessen berühmtes Atlantropa-Projekt sowie um die Brüder Botho und Hans von Römer mit ihren vielfältigen Zeichnungen seit den 1920er-Jahren. In einem ersten Schritt werden die jeweiligen Archivbestände verzeichnet. Die Erschließung des Nachlassbestands von Sörgel und der überlieferten Zeichnungen des Atlantropa-Instituts ist weitgehend beendet.

Weitere Forschungsvorhaben: Bildbestände im Deutschen Museum; Mach-Fotos online.

Seit Juni 2000 verantwortlicher Redakteur (gemeinsam mit Eva A. Mayring) der Archivzeitschrift des Deutschen Museums »ARCHIV-info«. Mitarbeit an der Zeitschrift »Archive in Bayern« (Koordinator für die Archive an Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen) und an CASE (Cooperation on Archives of Science in Europe). Mitglied der Jury zur Vergabe des bayerischen Archivpreises »Janus«. Seit 2005 gemeinsam mit Dr. Michael Farrenkopf (Bergbau-Archiv beim Deutschen Bergbaumuseum Bochum) Sprecher der »Arbeitsgruppe Archive« in der Leibniz-Gemeinschaft.

Dr. Ulf Hashagen

Geschichte der Informatik und des »Scientific Computing«;

Geschichte der Mathematik; Objekthistorische Forschung

Leitung der Arbeitsgruppe »Objekthistorische Forschung« im Deutschen Museum; Leitung der Arbeitsgruppe für Computergeschichte im Deutschen Museum/MZWTG; Mitglied des Redaktionsbeirats der Reihe »Modelle, Rekonstruktionen und Objekte« des Deutschen Museums; Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift »IEEE Annals of the History of Computing«; Stellvertretender Vorsitzender des Präsidiumsarbeitskreises »Geschichte der Informatik« der Gesellschaft für Informatik; Mitglied der »Working Group 9.7 (History of Computing)« der International Federation for Information Processing (IFIP); Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft für Technikgeschichte (GTG); Mitglied des »Historical Advisory Committee« der »IT History Society« (vormals »Charles Babbage Foundation«).

Für das Habilitationsprojekt zur Geschichte der angewandten Mathematik und des »Scientific Computing« in

Deutschland wurden weitere Archivrecherchen durchgeführt, die Materialsammlung fortgesetzt und mit der Niederschrift des Buches begonnen. Weitere Arbeitsschwerpunkte: Fallstudien zu jüdischen Mathematikern in der Weimarer Republik.

Dr. Cheryce Kramer

Engines of Visual Rhetoric

Konzeptionelle und empirische Arbeiten zum Projekt.

Weitere Arbeitsschwerpunkte: Organisation des Montagskolloquiums im SoSe 2008, Thema: »Metapher als Heuristisches Instrument«; Abschluss des Buchmanuskripts »Gemüt: eine historische Studie«.

Dr. Eva A. Mayring

Bilder der Technik, Industrie und Wissenschaft

Das Manuskript des wissenschaftlichen Bestandskataloges »Bilder der Technik, Industrie und Wissenschaft. Technik und Industriegemälde des Deutschen Museums« ist abgeschlossen; der Druck erfolgt bis Februar 2008. Die Drucklegung wird mit Mitteln des Freundes- und Förderkreises Deutsches Museum finanziert.

Weitere Arbeitsschwerpunkte: 1. Technische Visionen des 20. Jahrhundert. In Vorbereitung der für die kommenden Jahre geplanten Ausstellungen (siehe W. Füßl) wurden Forschungen zu Theodor Lässig durchgeführt, dessen Zeichnungen den Bildduktus im Bereich der Luft- und Raumfahrt geprägt haben. 2. Findbuch zum Bestand der ehem. Forschungsstelle Papiergeschichte Mainz.

Seit Juni 2000 Redaktion (gemeinsam mit W. Füßl) der Archivzeitschrift des Deutschen Museums »ARCHIV-info«. Mitarbeit an CASE (Cooperation on Archives of Science in Europe).

Prof. Dr. Elisabeth Vaupel

Chemie- und Pharmaziegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts;

Kulturgeschichte der Chemie

Ende Februar 2007 fand im Deutschen Museum ein Workshop zum von Stefan Wolff, Helmuth Trischler und mir geplanten Buchprojekt »Das Deutsche Museum im Nationalsozialismus« statt, bei dem die Autoren ihren jeweiligen Beitrag in einem Kurzreferat vorstellten. Die meisten Buchbeiträge lagen Ende 2007 vor, so dass 2008 zusammen mit Stefan Wolff mit der redaktionellen Überarbeitung der Texte begonnen werden kann. Der Schwerpunkt der eigenen Forschung lag 2007 aus gegebenem Anlass beim Münchner Chemie-Nobelpreisträger Heinrich Wieland, dessen 130. Geburtstag, 80. Jahrestag der Nobelpreisverleihung und 50. Todestag zu begehen waren. Es wurden mehrere Vorträge über Wieland gehalten und mehrere Veröffentlichungen über ihn und sein Lebenswerk fertig gestellt, unter anderem ein Beitrag in einem von Wiley-VCH herausgegebenen Sammelband sowie ein weiterer für einen von Prof. Elisabeth Kraus herausgegebenen Sammelband über die »Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München im Dritten Reich«. Des Weiteren wurde zusammen mit Dr. Karl-Heinz Scharf von der Lehrerakademie Dillingen ein Themenheft »Gifte in der Natur« für die Zeitschrift »Praxis der Naturwis-

senschaften/Biologie« konzipiert und herausgegeben. Eine wohlthuende Anerkennung meiner chemiehistorischen Aktivitäten und Leistungen war die Verleihung des Titels »außerordentlicher Professor« durch die Universität Stuttgart in kürzestmöglicher Zeit.

Dr. Stefan Wolff

Physiker im Ersten Weltkrieg; Der Physiker Wilhelm Wien; Die Deutsche Physikalische Gesellschaft im Nationalsozialismus; Emigration von Physikern aus dem nationalsozialistischen Deutschland

Mitherausgeber eines Bandes zur Geschichte des Deutschen Museums während des Nationalsozialismus.

Weitere Wissenschaftliche MitarbeiterInnen s. unter Forschungsprojekte

Archiv

Leitung: Dr. Wilhelm Füll

Im Jahr 2007 gab es nach dem überraschenden Tod unserer lieben Kollegin Frau Christiane Hennet (vgl. Jahresbericht 2006, S. 77) einige personelle Veränderungen. Die frei gewordene Stelle teilen sich seither Frau Püttner und Frau Prussat, die jetzt beide ganztags arbeiten. Zum 1. Oktober erfolgte die Einstellung von Herrn Dipl.-Arch. Christian Schlafner. Er tritt die Nachfolge von Herrn Limmer an und übernimmt dessen Aufgabengebiet der Luft- und Raumfahrtokumentationen, erweitert um die Mitarbeit bei den Nachlässen, unser am stärksten wachsender Sammlungsbestand.

Ein zentraler Punkt im Berichtsjahr war die Aufarbeitung des Nachlasses von Oskar Sala. Dieser mit rund 77 lfm., darunter über 1800 Tonträger, sehr umfangreiche Bestand nahm einen ganz erheblichen Teil der Arbeitskapazitäten in Anspruch. Inzwischen ist der Nachlass mit rund 5200 Datensätzen gut verzeichnet. Probleme bereiten noch die von Sala oft kryptisch angegebenen Titelbezeichnungen seiner Produktionen. Aus diesem Grund wird in einem eigenen Projekt ein detailliertes Werkverzeichnis erstellt, das dann als Grundlage für eine adäquate Titelbildung der Tonbänder dient. Im Herbst konnte in Zusammenarbeit mit der Musikurkatorin Frau Dr. des. Silke Berdux eine eigene Webseite zu Oskar Sala konzipiert und realisiert werden. Um die sehr ansprechende grafische Gestaltung kümmerte sich Kaymar Shirazi, die technische Umsetzung übernahm im Wesentlichen Thomas Mondt, für die Inhalte und die Bebilderung sorgten Silke Berdux und Wilhelm Füll. Es freut die Verantwortlichen, dass schon kurz nach dem Start der Webseite erste positive Reaktionen und Anregungen eingegangen sind. Natürlich sind wir uns bewusst, dass eine Webseite zu Sala unbedingt auch seine Musik und Geräusche zum Klingen bringen muss. Diese Erweiterung wird im kommenden Jahr umgesetzt werden. Ebenfalls mit Sala beschäftigte sich ein sehr zeitaufwendiger Antrag im Rahmen von KUR, ein Programm zur Restaurierung und Konservierung von mobilem

Kulturgut, das von den beiden Kulturstiftungen des Bundes und der Länder gemeinsam getragen wird. Der Projektantrag zielt auf die fachgerechte Erhaltung, Sicherung und Digitalisierung sämtlicher 1.880 Tonbänder, die den zentralen Teil im Nachlass Sala bilden. Die Entscheidung über die Förderung fällt Mitte Februar 2008.

Mit der Abgabe des Manuskripts zum Bestandskatalog »Bilder der Technik, Industrie und Wissenschaft« hat Frau Dr. Mayring ein umfangreiches Forschungsprojekt abgeschlossen und ein gewichtiges Buch erarbeitet. Das Erscheinen ist für Ende Februar 2008 terminiert.

Zu den großen Erschließungsprojekten des Berichtsjahres gehörte neben dem Nachlass Sala der Abschluss der Verzeichnungen der Firmenarchive Mannesmann (Teilarchiv mit 5,4 lfm.) und Steinheil (17,5 lfm.). Ebenfalls fast 20 Regalmeter konnten im Bereich der Verwaltungsakten detailliert erfasst werden, so die alten Fachgebietsakten »Eisen- und Metallbearbeitung«, »Elektrotechnik«, »Flugtechnik«, »Gärungswesen« und »Gastechnik«. Ebenso ist die Verzeichnung der Reiseberichte vor 1945 jetzt beendet. In Zusammenhang mit dem geplanten Ausstellungszyklus »Technische Visionen des 20. Jahrhunderts« wurde die vertiefte Erschließung des Nachlasses von Herman Sörgel (1885–1952) sowie der für das Atlantropa-Projekt entstandenen Zeichnungen und Entwürfe (rund 390 Blatt) durchgeführt. Darüber hinaus erledigten die Kolleginnen und Kollegen die laufenden Verzeichnungsarbeiten.

Wie in den vergangenen Jahren konnten wir für das Archiv eine Reihe interessanter Bestände gewinnen und andere durch zusätzliche Archivalien ergänzen. Abgeschlossen wurde im Berichtsjahr die Übernahme des künstlerischen Werks von Erik Theodor Lässig (geb. 1928), der als wichtiger Protagonist der grafischen Gestaltung von Naturwissenschaft und Technik gilt. Insgesamt sind jetzt mehrere Hundert Zeichnungen, Plakate und Skizzen dieses bedeutenden Künstlers im Archiv. Geplant ist, eine Auswahl aus seinen Arbeiten in einer Sonderausstellung im Jahr 2009 zu zeigen. In einer letzten Marge kamen zum Nachlass von Hans Berger (1873–1941), Mediziner und Begründer der Elektroenzephalographie, weitere Oszillogramme aus der Frühzeit der Elektroenzephalographie, Aufzeichnungen zu Versuchsbedingungen sowie ein Teil des Briefwechsels. Und schließlich konnte fast genau neun Jahre nach dem Tod des Dresdner Mathematikers und Informatikers Professor Nikolaus Joachim Lehmann (1921–1998), dem wohl führenden Computerpionier in der DDR, der zweite und letzte Teil seines Nachlasses in unser Archiv überführt werden. Den Hauptbestand hatte seine Witwe, Frau Dr. Dolly-Margareth Lehmann, schon 1999 gestiftet. Der jüngste Zuwachs beinhaltet Fotografien und die Korrespondenz zwischen Lehmann und seiner späteren Frau aus den Jahren vor ihrem Umzug aus der Sowjetunion nach Dresden. Dieser Briefwechsel war während der Flutkatastrophe in Dresden 2002 in einem Bankschließfach untergebracht und wurde bedauerlicherweise durch Wasser schwer geschädigt. Da Frau Lehmann allerdings schon zu ihren Lebzeiten einen Teil der Briefe transkribiert hatte, hält sich der Textverlust in Grenzen. Auch der Nachlass von Oskar Sala wurde durch eine Serie

weiterer Akten, die sich auf dem Dachboden seines Studios gefunden hatten, erweitert.

Mit neun Regalmeter ist der Nachlass von Franz Lang (1873–1956) eine gewichtige Erwerbung. Lang gilt als vielseitiger Erfinder und Motorenbauer, der zeit seines Lebens an dem Problem der Einspritzung von Kraftstoff in Motoren arbeitete. Über einen Archivbesucher wurde uns eine nahezu komplette Serie von Firmenschriften des Unternehmens Osram aus den letzten 20 Jahren vermittelt. Eine umfangreiche Sammlung an Schaltplänen und Betriebsanleitungen zu Radios aus der Zeit zwischen 1950 und 1980 (insgesamt rund 10 lfm.), die uns ein Radiofachgeschäft abgetreten hat, vervollständigt unseren Bestand an Firmenschriften.

In Rekordzeit konnte im November und Dezember einer der ältesten Magazintrakte unseres Archivs umgebaut werden. Das ehemalige Junkersarchiv mit seiner unpraktischen doppelstöckigen Metallkonstruktion wurde dabei völlig umgestaltet und mit einer modernen Rollregalanlage ausgestattet. Gleichzeitig wurde der Raum von Grund auf saniert. Mit dem Umbau entsprechen jetzt weitere 440 Regalmeter für nahezu 4.000 Archivschachteln einem guten Archivstandard. Renoviert wurde auch unser Lager für Verpackungsmaterialien. Damit konnte in den vergangenen beiden Jahren die Fläche von rund 900 Regalmeter modernisiert werden. Ein Thema, das unser Archiv schon seit Jahren beschäftigt, ist die Formulierung und Erweiterung eines modernen Sammlungskonzepts. Inzwischen wurde es in verschiedenen Gremien besprochen. Besonders in der Arbeitsgemeinschaft Archiv der Leibniz-Gemeinschaft wird es seit längerem diskutiert. Ein eintägiges Treffen der AG in München widmete sich speziell dem »Verteilten Sammeln«, wie es von unserem Archiv vorgeschlagen wird. Auch am Bayerischen Archivtag in Erlangen behandelte die Fachgruppe 8 in einer eigenen Sitzung den Komplex »Sammelnde Archive«. Der Berichtsteller stellte dabei das Konzept eines »Verteilten Sammelns« vor. Dies geschah in ähnlicher Weise ebenfalls am Deutschen Archivtag in Ludwigshafen.

Wie in den vergangenen Jahren hat das Archiv wieder einer Reihe von Studentinnen und Studenten historischer Fächer und einer angehenden Archivarin die Möglichkeit zu einem mehrwöchigen Praktikum geboten. In diesem Jahr konnten wir sieben Praktikumsplätze anbieten und eine Reihe interessanter Projekte vorantreiben oder abschließen. Unser Anspruch ist, den PraktikantInnen einen vertieften Eindruck von unserer Arbeit zu vermitteln, sie durch möglichst alle Abteilungen zu führen, um ihnen die verschiedenen Bestände, die jeweils erarbeiteten Verzeichnungskriterien und die vielfältigen konservatorischen Bedürfnisse für Archivgut vorzustellen. Natürlich ist unser Bestreben, mit den PraktikantInnen ein Projekt umzusetzen, möglichst vom Auspacken des Neuzugangs bis zu dem endgültigen Findbuch und dem Umbetten in säurefreie Mappen. Die Praktika sind, so zeigen die bisherigen Erfahrungen, für beide Seiten ein Gewinn, der den Arbeitsaufwand der beteiligten Archivmitarbeiter mehr als rechtfertigt.

Wie in den Vorjahren stellte das Archiv Unterlagen aus seinen Beständen für externe Ausstellungen zur Verfügung:

Deutsches Hygiene Museum Dresden (»Schlaf und Traum«) und Wellcome Trust London (»Sleeping & Dreaming«).

Wilhelm Füssl

Forschungsprojekte

Zwischen Wissensvermittlung, Unverständlichkeitsmythos und wissenschaftlichem »Geniekult«. Das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit in Deutschland seit dem Kaiserreich

Gefördert von der DFG im Rahmen des Schwerpunktprogramms »Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Deutschland im internationalen Zusammenhang im späten 19. und 20. Jahrhundert«

Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler

Bearbeiter: Dr. Arne Schirmmacher

Laufzeit: 1.12.2004 bis 30.11.2008

Das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit bestimmt, in welcher Weise man von Wissensgesellschaften sprechen kann. Um die deutsche Entwicklung dahin anhand der Kommunikation zwischen Wissensproduzenten und ihren engeren und weiteren Öffentlichkeiten zu untersuchen, werden Formen der Präsentation und Rezeption von Wissenschaft seit dem Kaiserreich für das Gebiet der Naturwissenschaften betrachtet. Das Projekt geht von dem »Vermittlungssystem« aus Zeitschriften und Buchreihen aus, die sich an verschieden spezifische und breite Publika wandten, und zeichnet für eine Reihe von Ergebnissen aus der Grundlagenforschung der Physik, Chemie und Biologie nach, wie der Vermittlungsprozess stattfand. Allgemeiner soll daraus auch die Analyse von Vermittlungsproblemen zugänglich werden (Stichworte: »wissenschaftlicher Geniekult«, Ikonisierungen von Entdeckungen und »Mythos der Unverständlichkeit«) und geklärt werden, wie sich im 20. Jahrhundert eine Wechselwirkung zwischen Wissenschaft und spezifischen Öffentlichkeiten entwickelte.

Im Berichtsjahr beschäftigte sich das Projekt zunehmend mit der Vermittlung naturwissenschaftlichen Wissens in der Nachkriegszeit in beiden deutschen Staaten. Die Unterschiede des Wiederaufbaus einer Wissenschaftsberichterstattung in Radio, Zeitung und Zeitschriften wurden exemplarisch untersucht. Eine Datenbank mit Radiosendungen zu natur- und technikwissenschaftlichen Themen aus den Jahren 1923–1936 wurde erstellt und verzeichnet nun ca. 1300 Sendungen. Daneben wurden Beiträge und Vorträge zu verschiedenen Jubiläen (50 Jahre »Göttinger Erklärung«, 125. Geburtstag von Max Born) erarbeitet.

Bilder, die die Welt erklären. Wissenschaftsfotografie und Öffentlichkeit (1890–1930)

Gefördert von der DFG

Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler

Bearbeiter: Dr. Alexander Gall

Laufzeit: 1.9.2005 bis 31.8.2008

Für das Konzept der Wissensgesellschaft (Weingart) ist das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit zentral. Dieses Verhältnis wurde bislang mit dem Konzept Wissenschaftspopularisierung beschrieben, das allerdings den

Nachteil besitzt, die Rückwirkungen der »Popularisierung« auf die Wissenschaft selbst nur schlecht zu erfassen. Ausgangspunkt des Projektes ist die Annahme, dass die Wissenschaftsberichterstattung durch die zunehmende Verwendung von Fotografien seit den 1890er Jahren einen entscheidenden Kommerzialisierungsschub erhielt. Das Projekt macht sich deshalb ein Modell zu Nutze, das den Leser von Illustrierten und wissenschaftlichen Publikumszeitschriften als Konsumenten ernst nimmt. Dazu wird der Umbruch der deutschen Presselandschaft zwischen 1890 und 1930 systematisch in den Blick genommen. Für den Fall, dass sich die Hypothesen bestätigen lassen, käme ein Bildprogramm zum Vorschein, das die Wünsche und Erwartungen der Leser sichtbar macht. Differenzen in den Bildprogrammen der untersuchten Zeitschriftengattungen könnten wichtige Hinweise auf den Zusammenhang verschiedener Teilöffentlichkeiten mit der gesamten massenmedialen Öffentlichkeit zutage fördern. Die herausgearbeiteten disziplinären Schwerpunkte würde zudem über die Rückwirkungen der medialen Bildstrategien und Konsumentenpräferenzen auf die Wissenschaft Aufschluss geben.

Software Engineering zwischen formalwissenschaftlicher Informatik und nutzergeprägter Praxis

Gefördert von der DFG

Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler

Bearbeiter: Timo Leimbach

Laufzeit: 1.5.2004 bis 30.4.2007

Das Projekt ist Teil der DFG-Forschergruppe »Wechselwirkungen zwischen Naturwissenschaft und Technik im 20. Jahrhundert« und untersucht, ob und welche Formen der Wechselwirkungen im Bereich Software Engineering zwischen der eher formalorientierten, von der Mathematik geprägten Wissenschaft Informatik und der eher von Benutzerbedürfnissen geleiteten Praxis existierten.

Ausgangspunkte der Untersuchung sind dabei die Ende der 1960er Jahre konstatierte Softwarekrise, die in die Konferenz von Garmisch-Partenkirchen mündete, sowie die fast zeitgleiche Unbundling-Entscheidung von IBM, welche die Software endgültig von der Hardware löste. Beides zusammen ergab die Grundlage für das Entstehen einer eigenständigen Softwareindustrie. Davon ausgehend wird untersucht, wie sich die Programmierung in der neuen Softwarebranche bis Mitte der 1990er Jahre entwickelt hat, wie sich dabei das Verhältnis von Entwicklern und Nutzern darstellte und veränderte, welche Bezüge zwischen der Programmierung in der Praxis und der wissenschaftlichen Diskussion zu diesem Thema existierten. Kern der Arbeit ist es, dieses Spannungsfeld anhand einer Darstellung der historischen Entwicklung der deutschen Softwarebranche aufzuarbeiten und ergänzt durch die Untersuchung mehrerer betrieblicher Fallstudien wie SAP und Software AG darzustellen. Ziel ist dabei, nicht nur die Markt- und Firmenentwicklung im Bereich der verschiedenen Segmente zu schildern, sondern auch deren Wechselwirkungen mit der Wissenschaft und den Kunden bzw. Nutzern darzustellen. Aufgrund dieser Positionierung an einer Schnittstelle zwischen Wirtschafts-, Technik- und Wissenschaftsgeschichte versteht sich die Arbeit weder als

eine klassische Industrie-/Unternehmensgeschichte noch als Technik- und Wissenschaftsgeschichte, sondern versucht, Zusammenhänge zwischen ökonomischen Triebkräften, technologischer Innovation und wissenschaftlicher Entwicklung zu analysieren.

»Computer für die Wissenschaft« und eine »Wissenschaft für den Computer«: Die Notgemeinschaft/DFG und die Formierung von numerischer Mathematik, wissenschaftlichem Rechnen und Informatik in Deutschland.

Gefördert von der DFG

Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler

Bearbeiter: Dr. Ulf Hashagen

Laufzeit: 1.9.2004 bis 30.8.2007

Das Projekt ist Teil der DFG-Forschergruppe zur »Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1920–1970« unter der Leitung von Prof. Dr. Rüdiger vom Bruch (Humboldt-Universität zu Berlin) und Prof. Dr. Ulrich Herbert (Universität Freiburg). Das Projekt untersucht die Entwicklung der numerischen Mathematik, des »Scientific Computing« und der Informatik in der BRD bis in die 1970er Jahre unter ausführlichem Rückgriff auf die Geschichte der Entwicklung der angewandten Mathematik sowie der Nutzung von Rechenmaschinen und -geräten im späten Kaiserreich, in der Weimarer Republik und im »Dritten Reich«. Dabei wird insbesondere die Rolle der Notgemeinschaft/DFG innerhalb des Kontexts anderer Förderinstitutionen sowie innerhalb des Netzwerks von Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Fachgesellschaften für die Formierung und Entwicklung dieser Disziplinen analysiert. Die Studie thematisiert darüber hinaus Kontinuitäten und Diskontinuitäten im nationalen Wissenschaftssystem des Deutschen Reichs und der BRD, wirft dabei aber auch einen vergleichenden Blick auf andere westliche Wissenschaftssysteme und hier insbesondere auf das Referenzsystem USA.

Zwischen »Vierjahresplan-Chemie« und »Polymer Science«. Die DFG und die Chemische Forschung in Deutschland in den 1920er bis 1960er Jahren

Gefördert von der DFG

Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler

Bearbeiter: PD Dr. Paul Erker

Laufzeit: 15.9.2004 bis 14.9.2007

Die Chemische Forschung durchlief in der Phase der 1920er bis 1960er Jahre international eine äußerst dynamische Entwicklung, die insbesondere durch folgende Prozesse gekennzeichnet war: den Wandel von der klassischen Naturstoffchemie zur modernen Biochemie, die Etablierung der Polymerchemie als Schwerpunkt der industriellen Chemie, die weitere Ausdifferenzierung der Organischen Chemie, insbesondere im Bereich der Physikalischen Chemie, und damit zusammenhängend die Etablierung neuer mathematischer und physikalischer Analysemethoden (Elektronenmikroskopie und hochauflösende Massenspektrometer) sowie nicht zuletzt die wachsende Durchlöcherung der disziplinären Abgrenzung sowohl innerhalb der chemischen Forschungsbereiche als auch zur Physik, Biologie und Medizin. Diese Entwicklung schlug sich auch in Zahl, Umfang und Themen

der in diesem Zeitraum von der DFG geförderten Forschungsvorhaben nieder. Allerdings gab es in der NS-Zeit spezifische Entwicklungen: Zum einen war nicht zuletzt als Folge der einflussreichen Position von Peter Adolf Thiessen in der Phase 1933 bis 1944 eine Verdreizehnfachung der finanziellen Unterstützung chemischer Forschung zu registrieren. Zum anderen vollzogen sich Bewilligung und Durchführung der Projekte verstärkt unter dem Vorzeichen der Ziele des Vierjahresplans und waren damit einer starken Politisierung unterworfen. Allerdings war die Chemische Forschung traditionell industrienah und blieb damit im Vergleich zu anderen Disziplinen von NS-Eingriffen weitgehend bewahrt.

Das Projekt untersucht die Forschungsaktivitäten über eine disziplin- und organisationsgeschichtliche Ausrichtung hinaus in ihrem wissenschafts- und politikgeschichtlichen Kontext unter Einbeziehung der vergleichenden Perspektive im Hinblick auf die internationalen Forschungstrends. Es ist dem Forschungsverbund zur Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1920–1970 assoziiert.

Das DFG-Projekt lief zum 15. Oktober 2007 aus. Die Publikation der Ergebnisse in Form einer Monografie ist in Vorbereitung.

Physik zwischen naturwissenschaftlich und technologisch orientierter Forschung: Strömungsforschung/Aerodynamik

Gefördert von der DFG

Antragsteller: Prof. Dr. Jürgen Teichmann

Bearbeiter: Dr. Michael Eckert

Laufzeit: 1.1.2001 bis 15.10.2007

Die Strömungsforschung berührt Grundlagenfragen in der Physik (Hydrodynamik) ebenso wie Anwendungen in der Technik (Hydraulik, Aerodynamik). Ludwig Prandtl und sein bedeutendster Schüler Theodore von Kármán begründeten "Schulen" und Forschungstraditionen der Strömungsforschung, die vergleichend für Deutschland und USA untersucht werden sollen. Im ersten Dreijahreszeitraum (das Projekt ist auf eine Gesamtlaufzeit von sechs Jahren angelegt) wurde die Entwicklung der Strömungsforschung in ihrer Doppelnatur als Teilbereich der Physik und als neue Technikwissenschaft von der Jahrhundertwende bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs behandelt. Das Projekt ist Teil der DFG-Forschergruppe »Wechselbeziehungen zwischen Wissenschaft und Technik. Formen der Wahrnehmung und Wirkung im 20. Jahrhundert«.

In der zweiten Dreijahresphase (2004–2007) ging es darum, die Geschichte einer wesentlich inhaltlich veränderten Strömungsforschung unter sowohl wissenschafts- als auch technikhistorischer Perspektive im Spannungsfeld von physikalischer Naturerkenntnis und technischer Anwendung auszuloten. Insbesondere gilt dem deutsch-amerikanischen Vergleich ein Hauptinteresse.

Der Untersuchungszeitraum überstreicht die drei Jahrzehnte vom Zweiten Weltkrieg bis Ende der 1960er Jahre. Die Strömungsforschung, insbesondere was ihre Anwendung in der Aerodynamik betrifft, hatte sich bis Ende der 1930er Jahre international als neue Technikwissenschaft etabliert. Nach dem Zweiten Weltkrieg rückte sie auch bei Physikern

wieder stärker in das Blickfeld: Mit der Annäherung an die Schallgeschwindigkeit musste die Aerodynamik mit der Gasdynamik verknüpft werden; das allen Lösungsversuchen sich widersetzen Turbulenzproblem stellte sich als Jahrhundertproblem der Strömungsforschung heraus; in Plasma- und Astrophysik entstand mit der »Magnetohydrodynamik« eine neue Variante der Strömungsforschung.

Das Projektergebnis wird in Buchform, Zeitschriftenaufsätzen und Vorträgen publiziert.

Knowledge-production and Innovation at the Nanoscale. Instruments, Images and Visions in the Practice of Nanotechnology

Gefördert von der VolkswagenStiftung im Rahmen der Förderinitiative »Innovationsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft«

Antragsteller: Prof. Helmuth Trischler, Dr. Walter Hauser

Bearbeiter: Dr. des. Christian Kehrt, Dipl. Soz. Peter Schüßler

Laufzeit: 1.9.2006 bis 31.8.2009

Bei den bisherigen öffentlichen Darstellungen der Nanotechnologie wie auch in der soziologischen Begleitforschung fällt auf, dass die Nanowissenschaften und Nanotechnologie (NST) als Disziplin, Forschungspraxis und auch Objektbereich angenommen werden, ohne die historischen Hintergründe bzw. die konkreten wissenschaftlichen Praktiken zu untersuchen. Gibt es tatsächlich Methoden und Disziplinen der Nanowissenschaften und einen spezifischen Habitus der Nanowissenschaftler oder verliert sich jeder Definitionsversuch in einem nur schwer zu überschauenden, heterogenen Konglomerat aus Disziplinen, Institutionen und Traditionen? Die Größenskala allein bzw. bestimmte Instrumente wie das Rastertunnel- oder Rasterkraftmikroskop reichen sicherlich nicht aus, um dieses neu entstehende Innovationsfeld zu charakterisieren.

In dem Projekt geht es um die Wissensproduktion und Innovation im Bereich der NST. Die interdisziplinäre Fallstudie verortet die Praktiken und Strategien der Innovation im Kontext der Münchner Forschungslandschaft. Dabei geht es um die Beschreibung eines lokalen Netzwerkes aus universitären und außeruniversitären Forschungsinstitutionen, Unternehmen und Förderprogrammen. Unsere Studie geht davon aus, dass die lokalen Praktiken der Wissensproduktion sich auf Fragen der Instrumente, Bilder und Zukunftserwartungen beziehen, die den Innovationsprozess im Bereich der NST prägen.

Um diese Hypothese zu überprüfen, werden in soziologischer und historischer Perspektive die Kontaktzonen, Netzwerke und Praktiken der NST betrachtet. Die historische Studie befasst sich mit der Frage, wann, wie und wo solche Kontaktzonen sich bildeten und welche Disziplinen, Traditionen und Innovationsmuster von 1980 bis heute identifiziert werden können. Die soziologische Fallstudie stellt die wissenschaftliche Praxis der Laborforschung in den Mittelpunkt. Mit Hilfe der Methode der teilnehmenden Beobachtung soll ein tieferes Verständnis der Innovationsprozesse innerhalb lokaler Akteur-Netzwerke erzielt werden.

Imagined Europeans. Die wissenschaftliche Konstruktion des Homo Europaeus. Teilprojekt C: Der Homo Europaeus zwischen Forschung und Markt

Gefördert vom BMBF und der Loewe AG

Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler

Bearbeiter: Nikola Schmidt M. A., Markus Speidel M. A., Dr. Kilian J. L. Steiner

Laufzeit: 1.4.2006 bis 31.10.2009

Das Teilprojekt »Der Homo Europaeus zwischen Forschung und Markt« des Forschungsverbunds »Imagined Europeans« untersucht am Beispiel des Automobils und der Unterhaltungselektronik den Homo Europaeus als Konsumenten auf dem europäischen Markt, wobei besonders die diskursive Schnittstelle zwischen der Produzenten- und der Nutzerebene in den Blick genommen werden soll. Am Beispiel von in der Automobilindustrie verwendeten Körperumrisschablonen, Dummies und Menschmodellen werden Konstruktionen des Europäers untersucht.

Die europäische Unterhaltungselektronikindustrie am Beispiel der Loewe AG ab 1962

Gefördert von der Loewe AG

Bearbeiter: Markus Speidel

Laufzeit: 1.11.2006 bis 31.10.2009

Ausgehend vom deutschen Unterhaltungselektronikerhersteller Loewe soll die Geschichte der europäischen Unterhaltungselektronikindustrie erfasst werden. Hierbei tritt vor allem der Niedergang dieser Branche in den Mittelpunkt und die Frage danach, wie einzelne Unternehmen trotz der sich verschärfenden Konkurrenz überleben konnten.

Erste Archivforschungen sind abgeschlossen, die in 2008 intensiviert werden. Zudem wurden Interviews geführt und ein grundlegendes Quellenstudium zur Thematik betrieben. Weitere Arbeitsschwerpunkte: Innovationspolitik in der BRD und Europa, Standardisierung im Telekommunikationsbereich.

The Cultural Alchemie of Science

Gefördert von der Alexander von Humboldt-Stiftung

Antragsteller: Prof. Dr. Cathryn Carson, Prof. Dr. Alexei Kojevnikov, Prof. Dr. Helmuth Trischler

Bearbeiter: Dr. Michael Eckert, Dr. Arne Schirmacher, Prof. Dr. Helmuth Trischler, Dr. Stefan L. Wolff

Laufzeit: 1.7.2006 bis 30.6.2010

Das Verbundprojekt mit der University of California, Berkeley, und der University of Vancouver wird im Rahmen des Trans-Coop-Programms gefördert. Im Berichtszeitraum wurde vom 23.–25.3. die Konferenz »The Cultural Alchemy of the Exact Sciences: Revisiting the Forman Thesis« an der University of British Columbia in Vancouver veranstaltet und die Publikation der Ergebnisse als Themenheft der Zeitschrift »Berichte zur Wissenschaftsgeschichte« sowie als Sammelband in einem angloamerikanischen Verlag vorbereitet.

Wissensgeschichte der Landwirtschaft im 20. Jahrhundert. Auf dem Weg zu einer Epistemologie des Vergessens

Gefördert von der VolkswagenStiftung im Rahmen der Förderinitiative Pro Geisteswissenschaften

Antragsteller und Bearbeiter: Dr. Frank Uekötter

Laufzeit: 1.9.2006 bis 31.8.2011

Das Projekt behandelt mit den Agrarwissenschaften ein Themenfeld, das zu den letzten wirklich großen Dunkelfeldern im Bereich der Wissenschaftsgeschichte gehört. Vor allem im 20. Jahrhundert vollzog sich im Agrarbereich ein umfassender Verwissenschaftlichungsprozess, dessen Resultat, die moderne Intensivlandwirtschaft, heute Gegenstand heftiger tagespolitischer Kontroversen ist. Das Projekt untersucht dabei nicht nur die Entwicklung der wissenschaftlichen Forschung, sondern nimmt auch die landwirtschaftlichen Praktiker in den Blick. Wie gelangte wissenschaftliches Know-how zu den Landwirten – und wie reagierten die Forscher auf Impulse aus der Agrarpraxis? Das Projekt geht von der These aus, dass die Verwissenschaftlichung der Landwirtschaft für den größeren Teil des 20. Jahrhunderts einen uneinheitlichen und fragmentarischen Charakter besaß und der Siegeszug der Intensivlandwirtschaft nicht nur auf der intensiven Rezeption wissenschaftlicher Erkenntnisse beruhte, sondern auch auf der Ausblendung bestimmter Wissensbestände, die nicht zum Primat einer kurzfristigen Ertragsmaximierung zu passen schienen. Insofern verbindet sich mit diesem Projekt das Plädoyer, auch das Vergessen und die Erosion von Wissensbeständen als Kernprozesse der Wissensgesellschaft zu begreifen. Die Archiv- und Bibliotheksrecherchen sind weiter vorangeschritten. In der zweiten Jahreshälfte wurde die Arbeit am Manuskript der Habilitationarbeit aufgenommen. Daneben Vorbereitung der amerikanischen Ausgabe meiner Dissertation.

Kybernetik im Deutschland des 20. Jahrhunderts

Gefördert von der Hans-Sauer-Stiftung

Antragsteller und Bearbeiter: Philipp Aumann

Laufzeit: 1.4.2005 bis 30.9.2007

Das Projekt über die Etablierung der Kybernetik in der bundesdeutschen Wissenschaftslandschaft und über die Interaktionen von Kybernetikern mit Öffentlichkeiten wurde 2007 abgeschlossen und als Dissertation an der LMU München eingereicht.

Lernen im Museum. Die Rolle von Medien für die Resituierung von Exponaten

Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft

Antragsteller: Institut für Wissensmedien, Leibniz-Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften und Deutsches Museum

Bearbeiter im DM: Alexandra Donecker, Martina Hänle, Nadine Herrmann

Laufzeit: 1.1.2006 bis 31.5.2009

Der Forschungsverbund geht der Leitfrage nach, in welcher Form die Neuen Medien die Rezeption von Ausstellungen in Wissenschafts- und Technikmuseen beeinflussen. Das von Annette Noschka-Roos federführend koordinierte Münchner Teilprojekt umfasst drei Dissertationsvorhaben und bindet rund ein Dutzend MitarbeiterInnen abteilungsübergreifend ein. Schwerpunkte der Untersuchung bilden die Ausstellung Foto + Film sowie für das ZNT geplante Ausstellungen. Im Berichtszeitraum wurden die einzelnen Projekte

in Workshops in München und Tübingen konzeptionell geschärft und standortübergreifend enger miteinander verknüpft. Zwischenergebnisse wurden auf einer vom Verbund in Tübingen organisierten internationalen Tagung, an die sich eine öffentliche Podiumsdiskussion anschloss, zur Diskussion gestellt sowie in ersten Publikationen veröffentlicht. In Weiterführung der Forschungsansätze des Verbunds wurde gemeinsam mit weiteren Partnern ein neues DFG-Schwerpunktprogramm im Bereich der Bildungsforschung beantragt.

Die Kunst der Seefahrt: Entwicklung, Organisation und Inhalte des Navigationsunterrichts vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zur Reichsgründung 1871

Gefördert von der Thyssen-Stiftung

Antragsteller: Prof. Dr. Karin Reich, Universität Hamburg

Bearbeiter: PD Dr. Günther Oestmann, PD Dr. Felix Lühning, Berlin

Laufzeit: 1.10.2004 bis 31.1.2007

Zur Geschichte des deutschen Navigationsschulwesens fehlt es bislang an einer umfassenden, auf den Primärquellen basierenden Untersuchung. Mit dem Forschungsprojekt soll ein bislang eher vernachlässigtes Gebiet der maritimen Geschichte bearbeitet werden. Die Untersuchung soll zum Ziel haben (1) die Personen, die Navigationsunterricht erteilten, ihrem Herkommen und ihrer Ausbildung nach festzustellen, (2) die unterschiedlichen Unterrichtsinhalte und -methoden wie auch Organisation der einzelnen Schulen komparativ zu untersuchen und einer kritischen Beurteilung zu unterziehen, (3) die Entwicklung des nautischen Lehrbuches vom 18. bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert nachzuzeichnen sowie (4) eine Datenbank zur Geschichte des Navigationsunterrichts in Deutschland aufzubauen.

Digitalisierung des Bestands »Dokumente zum deutschen Atomprogramm 1938–1945«

Gefördert von Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum, München

Antragsteller: Dr. Wilhelm Füßl

Bearbeiter: Dr. Wilhelm Füßl und Ludwig Schletzbaum

Laufzeit: 1.9.2007 bis 31.7.2008

Seit 2001 verwahrt das Archiv des Deutschen Museums den wichtigen und häufig genutzten Bestand »Dokumente zum deutschen Atomprogramm«. Um ihn für die Öffentlichkeit komfortabel zugänglich zu machen, sollen in einem Pilotprojekt alle vorhandenen Dokumente (ca. 11000 Seiten) digitalisiert und über die Homepage des Archivs online zur Verfügung gestellt werden.

Das Bonner 500MeV Elektronen-Synchrotron 1952 bis 1984

Gefördert von der Universität Bonn u. a.

Antragstellerin: Dr. Andrea Niehaus

Bearbeiter: Ralph Burmester

Laufzeit: 1.1.2006 bis 31.12.2007

Die Geschichte des unter der Regie des späteren Physiknobelpreisträgers Wolfgang Paul zwischen 1952 und 1958 konzipierten und konstruierten ersten europäischen Elektronen-Synchrotrons nach dem Prinzip der starken Fokussierung

wird im Rahmen dieses Projekts zur Objektforschung detailliert rekonstruiert und kontextualisiert. Neben der Auswertung des archivalischen Materials des Physikalischen Instituts der Universität Bonn, des Deutschen Elektronen-Synchrotrons in Hamburg und der Bestände des CERN-Archivs in Genf wurden zahlreiche Zeitzeugen interviewt. Das Manuskript der Studie wurde weitestgehend fertig gestellt.

Scholars in Residence

Im Berichtsjahr wurden Stipendien für WissenschaftlerInnen vergeben, die für die Dauer von 6 oder 12 Monaten mit den vielfältigen Beständen des Museums arbeiten und an die Forschungsschwerpunkte des Deutschen Museums anschließen. Das Scholar-in-Residence-Programm (SIR) ist international und interdisziplinär ausgerichtet.

Geschichte der Elektronenmikroskopie

Bearbeiter: Dr. Falk Müller, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt

Laufzeit: 1.4. bis 30.9.2007

Bearbeitet wurden verschiedene Fragestellungen aus der Geschichte der Elektronenmikroskopie. Dabei wurde auf Archivmaterial und Sachquellen am Deutschen Museum und auf Akten aus dem Unternehmensarchiv von Siemens zurückgegriffen. Die Recherche im Siemens-Archiv hat sich als besonders ertragreich erwiesen. Mit dem dort eingesehenen Material konnte u. a. ein Vortrag über kriegsrelevante Forschung mit dem Elektronenmikroskop während des Zweiten Weltkriegs substantiell erweitert und zu einem längeren Artikel (The Birth of a Modern Instrument and Its Development during World War II: Electron Microscopy in Germany from the 1930s to 1945) ausgebaut werden, dessen Veröffentlichung eigentlich noch für 2007 geplant war. Die Arbeit mit den Sachquellen und dem Archivmaterial am Deutschen Museum hat zu einer Reihe von Vorträgen auf Konferenzen in Cambridge (SIC, Harvard, MIT), Oslo (Artefacts) und Wuppertal (DGGMNT) geführt, in denen vor allem die Entwicklung der Elektronenoptik im Forschungsinstitut der AEG behandelt wurde. Der Schwerpunkt lag dabei zum einen auf der Manipulation von Elektronenstrahlen in magnetischen Feldern und auf der experimentellen und numerischen Erforschung von Polarlichterscheinungen, zum anderen auf der wissenschaftlichen Erforschung von elektronenoptischen Systemen für Oszillografen und deren technischen Durchbildung im industriellen Kontext. Diese Forschungen lieferten wichtige Grundlagen für die Entwicklung der ersten Elektronenmikroskope. Beide Projekte ermöglichen somit sehr gute Einblicke in die frühe Entwicklung der Elektronenmikroskope in den 1930er und 1940er Jahren.

An Art-Historical Study of the Ehbrensaal

Bearbeiterin: Dr. Lisa Kirch, University of Texas at Austin

Laufzeit: 1.7. bis 31.12.2007

The idea of creating one room at the museum as a portrait

gallery to honor outstanding contributions of scientists, engineers, and industrialists dates to 1904, and the Ehrensaal was intended from the start to be a space that proclaimed the museum's central message. This message was that scientific discoveries and technological innovations were the products of creative genius that had contributed, not simply to humanity's material comfort, but to its cultural level. The best documentation on the Ehrensaal lies in the archive of the Deutsches Museum, and most of my work involved reading and transcribing documents, especially correspondence, protocols of meetings, and the museum's Verwaltungsberichte. I also traveled to Essen to study documents in the Historisches Archiv Krupp. I had originally planned to examine the Ehrensaal across its entire history, beginning during its early years, when the present museum building was constructed. I rapidly discovered that the early evolution of the Ehrensaal was too complicated for a summary treatment, and I therefore limited my study of the documents to the time period in which Oskar von Miller was still alive. I focused particularly on the evolution of the Ehrensaal during the First World War, when its original decoration was completed. That war seems to have played a major part in the room's further evolution: a plan to include representatives of other nationalities (and not just »Reichsdeutsche«) in the Ehrensaal was rejected a few months before the war broke out. It was not until decades later that portraits of non-Germans were allowed into the room. During the time period I studied, the documents showed the nationalistic motivations behind the Ehrensaal, especially on the part of its sponsor, Gustav Krupp von Bohlen und Halbach. I presented some of the results of this research at the museum in October 2007 and am currently writing an article about it.

Geschichte des Kunstkopfes

Bearbeiterin: PD Dr. Martha Brech, TU Berlin
 Laufzeit: 15.10. bis 14.12.2007

Der Kunstkopf ist ein binaurales Schallaufnahmesystem, das es ermöglicht, räumlich exakt zu orten: Dazu sind in einem mehr oder weniger naturgetreuen menschlichen Kopfabguss zwei exakte Ohrabgüsse eingelassen, in denen sich je ein modifiziertes Mikrophon befindet. Das um 1970 von Ralf Kürer, Georg Plenge und Henning Wilkens entworfene System entwickelte sich zum kommerziellen und publizistischen Erfolg, für den schnell spezielle Hörspielproduktionen und Musikaufnahmen entstanden. Das Projekt beschäftigt sich mit diesem Kunstkopfsystem im Speziellen und sucht nach Vorläufern (erstes Patent 1926), Parallelentwicklungen und modernen Nachfolgern, die heute meist als Messsystem fungieren.

Internationale Computergeschichte. Technologietransfer zwischen den USA und Westeuropa

Bearbeiterin: Corinna Schlombs, University of Pennsylvania
 Laufzeit: 15.2. bis 15.6.2007

Das Forschungsprojekt befasst sich mit dem internationalen Transfer von Computertechnologie zwischen den USA und Westeuropa in den 1950er und 1960er Jahren. Am Deutschen Museum wurde insbesondere über den Computer

Univac I der Firma Remington Rand geforscht, einer der ersten Elektronenrechner, der von den USA nach Europa verschifft wurde. In Archiv- und Objektstudien wurde untersucht, wie anhand des Computers Computerwissen zirkulierte, wie der Computer an die lokalen Bedingungen eines europäischen Rechenzentrums in Frankfurt am Main angepasst wurde und wie er dazu diente, eine politische Vision Westeuropas in der frühen Phase des Kalten Kriegs zu verwirklichen.

Lichtregie als Technik der Evidenzproduktion im 17. Jahrhundert

Bearbeiter: Hole Rößler, Freie Universität Berlin
 Laufzeit: 1.1. bis 30.6.2007

Das Forschungsprojekt (Dissertation) untersuchte das Zusammenwirken der technischen, ideologischen und ästhetischen Dimensionen der Produktion sinnlicher Evidenz in den experimentellen Praktiken der Naturphilosophie des 17. Jahrhunderts. Am Beispiel des Lichts als Beleuchtung, spektakulärer Effekt und epistemisches Objekt im Kontext von Schauexperimenten sollte gezeigt werden, dass die experimentellen Wissenskulturen der Frühen Neuzeit ihre Methoden und Ergebnisse ganz wesentlich durch ästhetische und theatrale Faktoren legitimierten. Die Überzeugungskraft der »Neuen Wissenschaft« beruhte in ihrer Konstitutionsphase vielfach weniger auf der Plausibilität ihres Vorgehens als vielmehr auf Präsentationsformen, die der »barocken Schaulust« entsprachen. Während des Aufenthaltes am Deutschen Museum konnten dazu rund 100 Quellenschriften aus dem reichhaltigen Altbestand der Bibliothek ausgewertet werden (libri rari sowie Nachdrucke des 16. bis 18. Jahrhunderts). Dabei wurde zum einen der Frage nachgegangen, inwieweit in Raumentwürfen und konkreten Architekturen für wissenschaftliche Forschungsarbeit das Licht als ein die Wahrnehmung formierendes Instrument reflektiert wurde. Zum anderen konnte die bislang wenig thematisierte Bedeutung des Lichts in seiner Funktion als – vermeintlich evidenter – Indikator in der frühen Vakuumforschung (ca. 1645–1660) herausgearbeitet werden.

Elektroakustik in der Weimarer Republik und den Anfängen des Dritten Reiches

Bearbeiter: Dr. Roland Wittje, Universität Regensburg
 Laufzeit: 1.7. bis 31.10.2007

Das Forschungsprojekt befasst sich mit der Entwicklung der Technischen Akustik und Elektroakustik als Teil der Technischen Physik in Deutschland in der Zwischenkriegszeit. In den 1920er und 30er Jahren wurden die elektroakustischen Massenmedien, besonders Rundfunk und Tonfilm, zu der wichtigsten Treibkraft der Erneuerung der Akustikforschung. Am Deutschen Museum lässt sich die Entwicklung der Technischen Akustik und Elektroakustik anhand ihrer Stellung im Museum und der Exponate exemplarisch nachvollziehen. Im Archiv des Museums befinden sich eine Reihe von für das Thema bedeutenden Archiven und Nachlässen, wie z. B. der Nachlass von Jonathan Zenneck.

Lehrstuhl für Geschichte der Naturwissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität

Prof. Dr. Menso Folkerts

*Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer
Berücksichtigung der Mathematik*

Herausgeber der Reihen Boethius. Texte und Abhandlungen zur Geschichte der exakten Wissenschaften und Algorismus; Mitherausgeber der Nicolaus-Copernicus-Gesamtausgabe sowie der Zeitschriften bzw. Reihen Sudhoffs Archiv, Centaurus, Archive for History of Exact Sciences, Arabic Science and Philosophy, Abhandlungen und Berichte des Deutschen Museums, Science Networks, Istoriko-Matematikeskie Issledovania, Revista Brasileira de história de matemática, NTM. Mitglied des Nationalkomitees der Bundesrepublik Deutschland in der IUHPS, Division of History of Science; Mitglied des Executive Committee der International Commission on the History of Mathematics in der IUHPS/DHS; Vorstandsmittglied des MZWTG; Mitglied des Kuratoriums des Deutschen Museums; Ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften; Korrespondierendes Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und Vorsitzender der Kommission für Wissenschaftsgeschichte; Mitglied der Kepler-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Arbeit an einem bibliographischen Handbuch zur Geschichte der Mathematik im Mittelalter (zusammen mit Dr. H. L. L. Busard, Venlo). Edition der mathematischen Schriften des Nikolaus von Kues im Rahmen der Cusanus-Gesamtausgabe.

Prof. Dr. Brigitte Hoppe

Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Biowissenschaften von der Frühen Neuzeit bis zum 20. Jahrhundert

Abschließende Bearbeitung der Edition von 14 Vorträgen, die bei dem 2005 in Beijing (China) organisierten Symposium über Networks, Exchange and Circulation of Knowledge gehalten wurden, zur Publikation; Naturforschung der ersten Dänisch-Halleschen Missionare in Südindien im 18.–19. Jahrhundert; Erforschung und Benennung einer Pflanzen- und einer Tiergattung zu Ehren von C. F. Gauss im Rahmen von europäischen Forschungsaktivitäten in Übersee vom 19.–20. Jahrhundert; Mitarbeit im Editorial Board von »Archives Internationales d'Histoire des Sciences«.

Dr. Marco Böhlant (Wissenschaftlicher Assistent)

Abschluss der Arbeiten zur Drucklegung der Dissertationsschrift »Numerus absconditus. Maß, Zahl und Proportion im Denken des Nikolaus von Kues (1401–1464)« für die wissenschaftshistorische Reihe »Boethius«.

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Landesausstellung »Kaiser Friedrich II. Welt und Kultur des Mittelmeerraums« im Museum »Natur und Mensch« Oldenburg, Forschungsschwerpunkt war der Wissenstransfer zwischen Ori-

ent und Okzident zwischen dem 12. und 15. Jahrhundert. Kleinere Forschungsarbeiten zum Thema »Wissenschaft und Musik im 20. Jahrhundert«, hier vor allem die Elektronische Musik in ihrer Wechselwirkung mit technischen Innovationen.

Forschungsarbeiten zum Florentiner Astronomen, Arzt und Mathematiker Paolo Toscanelli (1397–1482).

Weiterhin Lehrtätigkeit am Lehrstuhl für Geschichte der Naturwissenschaften im Bereich Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, Wissenschaftstheorie, wissenschaftliches Publizieren und Informatik für Geisteswissenschaftler.

Apl. Professoren und Privatdozenten:

Prof. Dr. Teichmann

Der Himmel als Labor – Zur Astrophysik des 19. und 20. Jahrhunderts

Die Zeit von 1800 bis 1850 ist in Arbeit. Dazu soll ein eigenes Buch publiziert werden. Im Druck ist ein Artikel »Der Himmel als mathematische Gleichung und Labor – der Mythos Joseph Fraunhofer«.

Weitere Arbeitsschwerpunkte: Geschichte der Astronomie für ein Physiklehrbuch, 10. Klasse Gymnasium, Bayern. Arbeiten zur Geschichte der Physik an der LMU.

PD Dr. Bernhard Fritscher

Kulturgeschichte der Erdwissenschaften in der Neuzeit; Erdwissenschaften in der Philosophie des Deutschen Idealismus

Prof. Dr. Andreas Kühne

*Wissenschafts- und Kulturgeschichte der frühen Neuzeit; Astro-
nomiegeschichte; Ikonographie und Wissenschaftsgeschichte; Mitherausgeber der Nicolaus-Copernicus-Gesamtausgabe*

Weiterführung der Arbeiten an der Edition von Band IV der Nicolaus-Copernicus-Gesamtausgabe »Opera minora. Die mathematisch-naturwissenschaftlichen Schriften. Texte und Übersetzungen« und an Band VIII/2: »Kommentare zur ›Receptio Copernicana‹«.

Privatdozent der LMU München und Honorarprofessor der Akademie der Bildenden Künste in München.

PD Dr. Günther Oestmann

Schiffahrtsgeschichte, Geschichte der Navigation, wissenschaftlichen Instrumente und Uhren, mathematischen Geographie sowie Astronomie

Prof. Dr. Claus Priesner

Geschichte der Chemie und Alchemie der Neuzeit; Kulturgeschichte der Magie und verwandter Gebiete

Neben der Tätigkeit für die Neue Deutsche Biographie Schwerpunkte im Bereich der Alchemiegeschichte und der Geschichte der Geheimwissenschaften.

Dr. Rudolf Seising

Geschichte der künstlichen Intelligenz; Geschichte des Soft Computing und seiner Anwendungen in Wissenschaft, Technik und Medizin, Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie

Lehrbeauftragte:

Dr. Ulf Hashagen

*Geschichte der Informatik und des »Scientific Computing«;
Geschichte der Mathematik; Objektbistorische Forschung*
s. Forschungsinstitut für Technik- und Wissenschaftsge-
schichte

Dr. Heribert M. Nobis

*Allgemeine Wissenschaftsgeschichte unter besonderer
Berücksichtigung der Naturphilosophie*
Beratertätigkeit als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für
Ost- und Westpreussische Landesforschung der LMU; Mit-
arbeit in der altpreussischen Gesellschaft für Wissenschaft,
Kunst und Literatur; Mitherausgeber der Nicolaus-Coperni-
cus-Gesamtausgabe; Studien zur Geschichte des Evolutions-
begriffs unter naturwissenschaftshistorischem und erken-
nistheoretischem Aspekt; Korrespondierendes Mitglied der
Academie Internationale d'Histoire des Sciences, Paris.

Dr. Arne Schirmmacher

*Geschichte der Physik und Mathematik im 19. und 20. Jahr-
hundert; die Öffentlichkeiten der Wissenschaften im 20. Jahr-
hundert*
s. Forschungsinstitut für Technik- und Wissenschaftsge-
schichte

Dr. Stefan Wolff

*Physiker im Ersten Weltkrieg; Der Physiker Wilhelm Wien; Die
Deutsche Physikalische Gesellschaft im Nationalsozialismus;
Emigration von Physikern aus dem nationalsozialistischen
Deutschland*
s. Forschungsinstitut für Technik- und Wissenschaftsge-
schichte

Gastprofessoren:

Prof. Dr. Paul Kunitzsch

*Überlieferung arabischer Wissenschaften an das mittelalterliche
Europa*

Prof. Dr. Felix Schmeidler

*Geschichte der Astronomie; Mitarbeit an der Edition der Werke
von Copernicus*

Weitere Wissenschaftliche MitarbeiterInnen s. unter For-
schungsprojekte

Forschungsprojekte

Theodosius' Sphaerica

Gefördert von der Münchner Universitätsgesellschaft
Antragsteller: Prof. Dr. Menso Folkerts
Bearbeiter: Prof. Dr. Paul Kunitzsch, Dr. Richard Lorch
Laufzeit: 1.1.2007 bis 30.6.2007

Kritische Edition der arabischen Übersetzung und deren la-
teinischer Übersetzung (Gerhard von Cremona, 12. Jh.) des
griechischen Textes von Theodosius' Sphaerica.

Potentiale von Expertensystemen

Gefördert von Bundesrechenzentrum Wien
Antragsteller und Bearbeiter: PD Dr. Rudolf Seising
Laufzeit: 1.1.2007 bis 31.12.2007

Erforschung der Potentiale von Expertensystemen. Die in
medizinischen Expertensystemen genutzten Prinzipien und
Methoden werden auf ihre Übertragbarkeit hinsichtlich
anderer Anwendungsgebiete untersucht. Dazu werden ins-
besondere auch philosophische und historische Aspekte des
Themas beleuchtet.

Der Wissenstransfer zwischen Orient und Okzident

Gefördert im Rahmen der Exzellenzinitiative »Zukunftskon-
zept LMUexcellent«
Bearbeiterin: Dr. Sonja Brentjes, London (1.10.–31.12.2007)
Laufzeit: 1.10.2007 bis 30.9.2010

Themen der Untersuchung sind die Begegnung von arabi-
schen, lateinischen und jüdischen Wissenschaftskonzepten
in Spanien (10.–13. Jh.), in Sizilien (12.–13. Jh.) und im
Osmanischen Reich (16.–18.Jh.) sowie ihre Auswirkungen
auf die europäische Wissenschaftsentwicklung bis zur Auf-
klärung.

Zentralinstitut für Geschichte der Technik der Technischen Universität München

Prof. Dr. Ulrich Wengenroth

*Wissensformen in der Technik; Konsum und Technik;
Innovationsforschung; Theorien und Methoden in der Technik-
geschichte*

Contributing Editor der Zeitschrift Technology and Culture;
Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift History and
Technology; Vorstandsmittglied des MZWTG; Mitglied der
Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie
der Wissenschaften; Mitglied der Royal Norwegian Society
of Sciences and Letters, Humanistic Class (Det Kongelige
Norske Videnskabers Selskab); Vorstand und Beteiligung am
Sonderforschungsbereich 536 »Reflexive Modernisierung«;
Betreuer des Promotionskollegs »Arbeit, Gender, Technik«
der Hans-Böckler-Stiftung im MZWTG.

Prof. Dr. Karin Zachmann

*Technik und Geschlecht; Technikgeschichte des Kalten Krieges;
Bildungs- und Berufsgeschichte der Ingenieure; Technik und
Konsum/Ernährung*

Mitglied im Executive Council von SHOT; Mitglied der
wissenschaftlichen Leitung der Zeitschrift für Technikge-
schichte; stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Gesell-
schaft für Technikgeschichte; Mitglied im BMBF-For-
schungsverbund »Innovationskultur in Deutschland«; Frau-

enbeauftragte der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der TUM.

Dr. Martina Blum

Technik und Medizin im 20. Jahrhundert; Körpertechniken

Schriftleitung der Zeitschrift Technikgeschichte; Exhibit Review Editor der Zeitschrift Technology & Culture.

Weitere Wissenschaftliche MitarbeiterInnen s. unter Forschungsprojekte

Forschungsprojekte

Pasteurs Quadrant und die deutschen Biowissenschaften in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Gefördert von der DFG im Rahmen des Schwerpunktprogramms »Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Deutschland im internationalen Zusammenhang im späten 19. und 20. Jahrhundert«

Antragsteller: Prof. Dr. Ulrich Wengenroth

Bearbeiter: Dr. Thomas Wieland

Laufzeit: 1.3.2006 bis 29.2.2008

Donald E. Stokes (1997) hat mit der Metapher »Pasteurs Quadrant« eine Wissenschaftsform umschrieben, die grundlegende wissenschaftliche Fragestellungen mit hohem Anwendungspotenzial verfolgt. Der Wissenschafts- und Technologiepolitik gilt sie mittlerweile geradezu als Idealform staatlich geförderter Wissenschaft.

Das Forschungsprojekt untersucht am Beispiel der molekularen Genetik in der Bundesrepublik Deutschland die Herausbildung von Pasteurs Quadrant in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Spannungsfeld von wissenschaftlicher Entwicklung, staatlichen Steuerungsversuchen und öffentlichem Diskurs. Damit soll der Frage nach Ausmaß, Ursachen und Wirkung des kulturellen Wandels in den modernen Biowissenschaften nachgegangen werden. Ziel ist es, die Öffnung der Grundlagenforschung für kommerziell interessante Anwendungskontexte und die Bedeutung dieser Öffnung für unser Verständnis der Biowissenschaften sowie das Selbstverständnis ihrer Protagonisten zu analysieren.

Im Zentrum der Tätigkeit im Berichtszeitraum standen Quellenrecherche und -aufarbeitung in Bibliotheken und Archiven, die den Bearbeiter unter anderem nach Washington, D.C., und Pasadena, Kalifornien, geführt haben.

Das (Re-)Arrangement der Wissenschaften. Die Technik- und Naturwissenschaften im 20. Jahrhundert und in der Transformation zur Zweiten Moderne

Gefördert von der DFG

Antragsteller: Prof. Dr. Ulrich Wengenroth

Bearbeiterin: Dr. des. Désirée Schauz

Laufzeit: 1.7.2005 bis 30.6.2009

Die Untersuchung ist als Teilprojekt im Sonderforschungsbereich 536 »Reflexive Modernisierung« angesiedelt. Der geschichtswissenschaftliche Beitrag zum Forschungsverbund hat sich zum Ziel gesetzt, die impliziten historischen Vorannahmen des Konzepts der »Reflexiven Modernisierung« einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Demnach unter-

scheiden sich die aktuellen Gesellschaftsentwicklungen deutlich von einer vorausgehenden, so genannten ersten Moderne, die sich durch eine hochgradige funktionale Ausdifferenzierung der verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereiche auszeichnet habe. Für den Bereich der Wissenschaft geht die Studie daher der Frage nach, ob sich die moderne Forschungslandschaft seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert wirklich unabhängig von wirtschaftlichen und politischen Interessen entwickelte. In der vorhandenen wissenschaftshistorischen Literatur lassen sich wiederholt Hinweise darauf finden, dass dieses Bild korrigiert werden muss. Weder das soziologische Narrativ der »autonomen Wissenschaft« in der Tradition von Robert K. Merton noch die Betonung der Grundlagenforschung in den Förderungsprogrammen der Nachkriegszeit dürfen auf die gesamte moderne Wissenschaftsentwicklung verallgemeinert werden. Sie sind viel mehr als historisch bedingte Reaktionen auf ein wesentlich komplexeres Verhältnis zwischen Wissenschaft und seiner gesellschaftlichen Umwelt zu verstehen.

Die Studie untersucht die Entwicklung der Wissenschaftspolitik im 20. Jahrhundert in zwei Ländern. Mit den USA und Deutschland werden zwei nationale Innovationssysteme herausgegriffen, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten eine internationale Vorreiterrolle spielten und zugleich auf eine lange Geschichte der gegenseitigen Beeinflussung zurückblicken können. Im Berichtszeitraum wurde der Frage nachgegangen, wie sich das Verhältnis von angewandter zu Grundlagenforschung über die Zeit entwickelte, um so die aktuell in der Wissenschaftsforschung diskutierte These eines Wandels von »Mode 1« zu »Mode 2« historisch zu überprüfen.

Rationalitätsfiktionen in der verwissenschaftlichten Alltagstechnik des 20. Jahrhunderts

Gefördert von der DFG

Antragsteller: Prof. Dr. Ulrich Wengenroth

Bearbeiter: Christopher Neumaier, M. Phil.

Laufzeit: 1.10.2004 bis 31.12.2007

Das historisch-theoretische Projekt untersucht auf der Basis des von Uwe Schimank konzipierten theoretischen Gerüsts der »Rationalitätsfiktionen« Konsumententscheidungen bei technologieintensiven Gütern. Mittels »Rationalitätsfiktionen« werden Präferenzen für ein bestimmtes Gut gerechtfertigt und dienen dabei gleichzeitig als Entscheidungsentlastung. Als Fallbeispiel wird die Entstehung unterschiedlicher »Rationalitätsfiktionen« in Bezug auf den Dieselmotor im Vergleich Deutschland – USA herausgearbeitet. Hierzulande haben Dieselaufomobile den Ruf »sparsam, haltbar und umweltschonend« zu sein, wohingegen die Amerikaner ihre ablehnende Haltung mit den Argumenten, Diesel seien »smelly, dirty, and hard to start in winter« rechtfertigen.

Universität der Bundeswehr München, Fachbereich Sozialwissenschaften; Wissenschaftsgeschichte

Prof. Dr. Stephan H. Lindner

Geschichte der chemischen und pharmazeutischen Industrie im 20. Jahrhundert; Geschichte der Textilindustrie und Textiltechnik im 20. Jahrhundert; Geschichte von Industrieregionen

Professor für Interdependenz von technischem und sozialem Wandel; Geschäftsführender Vorstand des Zentralinstituts »studium plus« (bis Oktober 2007); Dekan der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften (seit Oktober 2006); Vorstandsmitglied des MZWTG

Lena von Gartzten, Dipl. Soz.

Das Handy als »Ikone der Zweiten Moderne«

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der TU München

Prof. Dr. Juliane C. Wilmanns

Heilkunst und Heilkult in der griechisch-römischen Epoche; Medizingeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts; Psychriatriegeschichte; Frauen in der Medizin; Medizin in der Zeit des Nationalsozialismus; Geschichte der Medizin Münchens; Fachsprache der Medizin; Ethik in der Medizin

Mitglied des Kuratoriums des Deutschen Medizinhistorischen Museums Ingolstadt; Kuratorin des Bundes der Freunde der TU München; 1. Vorsitzende des Alumni-Clubs der Fakultät für Medizin der TU München; Schriftführerin des Fördervereins des MZWTG; Mitglied des Vorstandes des Landesverbands Bayern des Deutschen Hochschulverbandes und Vorstandsmitglied der Hochschulverbandsgruppe der TU München; Mitglied des Verwaltungsrates des Studentenwerks München.

Dr. med. Gerrit Hohendorf

Psychriatriegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts; Medizin im Nationalsozialismus; Geschichte der Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik; Ethik in der Medizin

Forschungsprojekte

Wissenschaftliche Erschließung und Auswertung des Krankenaktenbestandes der nationalsozialistischen »Euthanasie«-Aktion T4

Gefördert von der DFG und der Boehringer Ingelheim Stiftung

Antragsteller: Dr. Gerrit Hohendorf, Prof. Dr. Christoph Mundt, Prof. Dr. Wolfgang Uwe Eckart (Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Institut für Geschichte der Medizin der Universität Heidelberg)

Bearbeiterinnen: Dr. Petra Fuchs, Dr. Maike Rotzoll
Wissenschaftliche Hilfskräfte: Dr. Annette Hinz-Wessels, Philipp Rauh M.A., Sascha Topp M.A.

Weitere Mitarbeiter: Dr. Paul Richter, Dr. Martin Roebel
Laufzeit: 1.4.2002 bis 31.3.2006 (Abschlussarbeiten bis 31.12.2007)

Das Forschungsprojekt beschäftigt sich mit den 30.000 Krankenakten der Opfer der zentral organisierten Phase der nationalsozialistischen Krankenmorde. Die bis dahin verschollen geglaubten Krankenakten der Opfer der »Aktion T4« wurden Anfang der 90er Jahre im Zentralarchiv des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR aufgefunden und stehen nach konservatorischer Bearbeitung und archivischer Erschließung im Bundesarchiv Berlin für Anfragen von Angehörigen und die historische Forschung zur Verfügung. Im Projekt wurde eine Stichprobe von 3.000 Krankenakten mit einem standardisierten Auswertungsschema untersucht. Die Variablen beziehen sich auf die zentralen Fragestellungen des Projekts, nämlich die Opfer in ihrer sozialen und regionalen Herkunft sowie dem Anlass und Verlauf ihrer Anstaltsbehandlung im Sinne einer kollektiven Biographie näher zu beschreiben, die tatsächliche Wirksamkeit der von der »Euthanasie«-Zentrale vorgegebenen Selektionskriterien zu analysieren und die zeitlichen, räumlichen und bürokratischen Abläufe der »Aktion T4« genauer zu untersuchen. Mit Hilfe einer Vergleichsstichprobe von Patienten, die die Meldebogenselektion der »Aktion T4« überlebt haben, ist es möglich, die Bedeutung der rassenhygienischen Motive (»Ausmerzungen der Erbkranken«), der Nützlichkeitsabwägungen im Hinblick auf fehlende produktive Leistungsfähigkeit (»Ballastexistenzen«) und des medizinischen Diktums der Unheilbarkeit für die Selektion der Opfer auf einer empirisch-statistischen Datengrundlage darzustellen. Neue Ergebnisse zur Durchführung der »Aktion T4« sind auch zu bisher kaum erforschten Regionen wie Ostpreußen, Tschechien und Slowenien zu erwarten. Ein wesentliches Ziel des Projekts ist es darüber hinaus, die Gruppe der Opfer nicht nur als Kollektiv, sondern auch in ihrer Individualität wahrzunehmen. Mit einem Biographischen Lesebuch zu den Opfern der nationalsozialistischen »Euthanasie« soll ein Beitrag zur Würdigung dieser in der öffentlichen Wahrnehmung bisher wenig beachteten Gruppe von NS-Opfern geleistet werden.

Gastwissenschaftler des Münchner Zentrums für Wissenschafts- und Technikgeschichte

Dr. Friedrich Heilbronner, 1.7.2005–31.12.2007:

Überarbeitung und Erweiterung des Lexikons der Elektrotechniker für den VDE-Ausschuss »Geschichte der Elektrotechnik«

Dr. Charles Trautmann, Alexander von Humboldt-Stiftung, Sciencenter Discovery Museum Ithaca, NY, 6.7.–11.10.07:

Klimawandel und seine Darstellung in europäischen Museen und Science Centers.

Veröffentlichungen

Einzelveröffentlichungen

Glocker, W.; Gerheuser, R.: Flachglas – Flat Glass (deutsch-englisch). Ausstellungsführer Glastechnik, Bd. 3. Neuaufl., hrsg., bearb. u. erweitert v. M. Benz-Zauner und H. A. Schaeffer. München: Deutsches Museum. 175 S.

Glocker, W.: Drucktechnik. Ein Begleitbuch zur Ausstellung im Deutschen Museum. München: Deutsches Museum, 2007. VIII, 373 S.

Gall, A. (Hrsg.): Konstruieren, Kommunizieren, Präsentieren. Bilder von Wissenschaft und Technik. Göttingen: Wallstein 2007 (Deutsches Museum, Abhandlungen und Berichte, N.F.23). 476 S.

Fortlaufende Veröffentlichungen

Deutsches Museum. Jahresbericht 2006 (erschienen 2007). 151 S.

Kultur & Technik. – Zeitschrift des Deutschen Museums. München: C.H. Beck, Jg. 31 (2007).

Heft 1. Schwerpunkt: Zukunftsenergie. 64 S.

Heft 2. Schwerpunkt: Bilder für alle. 64 S.

Heft 3. Schwerpunkt: Alte und neue Gewebe. 64 S.

Heft 4. Schwerpunkt: Die neue Stadt. 64 S.

Elektronische Veröffentlichungen

Claudi, Albert

Was wissen Sie über Blitze?

Video DVD PAL; Laufzeit 85 Minuten: Deutsches Museum, 2006 (erschienen 2007).

Veröffentlichungen der Mitarbeiter des Deutschen Museums und des MZWTG

Aumann, Philipp

Kybernetik als technisch bedingte Wissenschaft und als wissensbasierte Technologie. Karl Steinbuch und die Lernmatrix. In: Technikgeschichte 74 (2007), H. 4, S. 311–334.

Benz-Zauner, Margareta

s. Einzelveröffentlichungen

Berdux, Silke

Überlegungen zum Fagottzug. In: 32. Tage Alter Musik in Herne (Begleitbroschüre zum Festival v. 8.–11. November 2008). Herne 2007, S. 48.

Bereiche »Oskar Sala« und »Trautonium«. In: www.oskar-sala.de.

Brandlmeier, Thomas

Filmemacher auf der Durchreise. In: Herzog, W. (Hrsg.): Anno Schmidt. Mönchengladbach 2007, S. 71–74.

Fantômas. Beiträge zur Panik des 20. Jahrhunderts. Berlin 2007. 166 S.

Variété. In: Fuchs, Ch.; Töteberg, M. (Hrsg.): Fredy Bockbein trifft Mister Dynamit. Filme auf den zweiten Blick. München 2007, S. 61–66.

Die Westallgäuer Filmproduktion. In: Filmdienst 60 (2007), H. 2, S. 43–45.

Slawomir Idziak. Ebd., H. 10, S. 40.

Licht als Werkzeug. Ebd., H. 22, S. 14–17.

The Man Who Shot Chinatown. Ebd., H. 23, S. 19.

Brech, Martha

Braucht man Editionen elektroakustischer Musik? In: Vom Erkennen des Erkannten. Musikalische Analyse und Editionsphilologie. Wiesbaden u.a. 2007 (Festschrift für Christian Martin Schmidt), S. 483–488.

Broelmann, Jobst

Artikel: Measurement of Direction. In: The Oxford Encyclopedia of Maritime History, Bd. 3. Oxford: University Press Oxford, 2007, S. 42–52.

Artikel: Anschütz-Kaempfe, Hermann. Ebd., Bd. 1, S.101.

Bühler, Dirk

Urbanismo y arquitectura civil en el Virreinato del Perú (Arequipa, siglos XVI–XVIII). In: Loreto López, R. (Koord.): Perfiles habitacionales y condiciones ambientales: Historia Urbana de Latinoamérica siglos XVII–XX, hrsg. v. BUAP, CONACYT, Deutsches Museum. Puebla 2007, S. 165–220.

»Genius Loci«. Considerations about the »spirit of the place« in Bridge Building. In: Program and Abstracts of 7th German-Japanese Bridge Symposium, July 30–August 1, 2007, at Osaka City University, hrsg. v. Osaka City University. Osaka 2007, S. 198–199.

Vida y obra de Hermann Jansen. In: Barcina, F.; Gutiérrez, R.: Ernesto de Estrada: El Arquitecto frente al Paisaje. Buenos Aires: CEDODAL, 2007, S. 61–63.

Los puentes de hormigón en masa en Alemania entre 1880 y 1918. In: Actas del Quinto Congreso Nacional de Historia de la Construcción, Burgos, 7–9 junio de 2007, Instituto Juan de Herrera, Bd. 1. Madrid 2007, S. 135–146.

La ingeniería alemana de principios del siglo XX y su presencia en el Deutsches Museum en Munich. In: Montero, C.; Mayer Medel, S. (Koord.): Estudios de Arquitectura y Urbanismo del Siglo XX, Instituto de Ciencias Sociales y Humanidades, Benemérita Universidad Autónoma de Puebla e ICOMOS Mexicano. Puebla 2007, S. 209–218.

Geschichte der Holzbrücken. In: Winter, St. (Hrsg.): Symposium »Brücken aus Holz«. Festschrift zu Ehren von Univ.-Prof. Dr.-Ing. Heinrich Kreuzinger, TU München. München 2007, S. 8–11.

Burchard, Christian

Dossier: Gestaltendes Handwerk. Online-Projekt in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Tokyo. In: www.goethe.de (dt., engl., jap.)

Dossier: Designer in Deutschland Teil II: Online-Projekt in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Zentralredaktion. In: www.goethe.de (dt., engl.)

Der geteilte Blick des Malers Karl Wittl. In: Neunzert, H. (Hrsg.): Karl Wittl. Gegenwelten. Kunstgeschichtliches aus Landsberg am Lech Nr. 36. Landsberg am Lech 2007, S. 6–7.

Dittmann, Frank

Dittmann, F.; Seising, R. (Hrsg.): Kybernetik steckt den Osten an. Aufstieg und Schwierigkeiten einer interdisziplinären Wissenschaft in der DDR. Berlin: Trafo, 2007. 467 S. Kybernetik in der DDR – eine Einstimmung. Ebd., S. 13–42 Heinrich Goebel – Aufstieg und Fall einer deutschen Legende. Zum Erscheinen eines neuen Buches über den Erfinder der Glühlampe. In: Technikgeschichte 74 (2007), H. 2, S. 149–160.

Eine uralte und doch moderne Technik. In: Technik in Bayern 11 (2007), H. 1, S. 35.

RFID – eine Pioniertechnik für den »allgegenwärtigen Computer«. Ebd., H. 2, S. 35.

Die Internationale Elektrizitäts-Ausstellung in München 1882. Ebd., H. 11, S. 32–33.

Energie in der Geschichte. Ebd., S. 35.

Exhibiting Energy. In: Ecsite Newsletter, Spring 2007, S. 8–9.

Die Influenzmaschine von August Toepler. In: Dresdner Universitätsjournal 18, Nr. 14 v. 18.9.2007, S. 8.

Spannungsmesser nach Görges und Görges-Phänomen. In: Dresdner Universitätsjournal 18, Nr. 19 v. 27.11.2007, S. 8.

Eckert, Michael

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft und die »Deutsche Physik«. In: Hoffmann, D.; Walker, M. (Hrsg.): Physiker zwischen Autonomie und Anpassung. Die Deutsche Physikalische Gesellschaft im Dritten Reich. Berlin, Weinheim: Wiley, 2007, S. 139–172.

Eckert, M.; Beyler, R.; Hoffmann, D.: Die Planck-Medaille. Ebd., S. 217–235.

Aerodynamik und Hydrodynamik: Die Prandtl-Schule, 1904–1933. In: Trischler, H.; Schrogl, K.-U. (Hrsg.): Ein Jahrhundert im Flug. Luft- und Raumfahrtforschung in Deutschland 1907–2007. Frankfurt a. M., New York: Campus, 2007, S. 51–69.

Hydraulics for Royal Gardens: Water Art as a Challenge for 18th Century Science and 21st Century Physics Teaching. In: Science & Education 16 (2007), S. 539–548.

Mathematics for the King: Was Euler an Impractical Theorist? In: Baker, R. (Hrsg.): Euler Reconsidered. Tercentenary Essays. Heber City, UT: Kendrick Press, 2007, S. 11–38.

Erker, Paul

Die Macht der Unterscheidung. Markenstrategie und Marktdynamik am Beispiel von Continental und Dachser. In: Berghoff, H. (Hrsg.): Marketinggeschichte. Die Genese einer modernen Sozialtechnik. Frankfurt 2007, S. 296–322.

Die logistische Revolution. Zur Transformation der Speditionsbranche am Beispiel der Unternehmensgruppe Dachser. In: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte (2007), Nr. 1, S. 111–128.

Die Bayer AG: Entwicklungsphasen eines Chemiekonzerns im Überblick. In: Tenfelde, Klaus u.a. (Hrsg.): Stimmt die Chemie? Mitbestimmung und Sozialpolitik in der Geschichte des Bayer-Konzerns. Essen 2007, S. 35–56.

Folkerts, Menso

Karin Reich 65 Jahre. In: Wolfschmidt, G. (Hrsg.): »Es gibt für Könige keinen besonderen Weg zur Geometrie«. Festschrift für Karin Reich. Augsburg: Rauner, 2007 (Algorismus 60), S. 14–18.

Die »Rechenmaschine« von J. F. Schiereck. Ebd., S. 111–132. Folkerts, M.; Lorch, R.: The Arabic Sources of Jordanus de Nemore. In: Abattouy, M. (Hrsg.): Études d'histoire des sciences arabes. Casablanca 2007, S. 121–139 (http://www.muslimheritage.com/uploads/Arabic_Sources_Jordanus.pdf).

Hans Wußing 80 Jahre. In: NTM. Internationale Zeitschrift für Geschichte und Ethik der Naturwissenschaften, Technik und Medizin. N.S. 15 (2007), S. 295–296.

Folkerts, M.; Kunitzsch, P.: Richard P. Lorch 65 Jahre. Ebd., S. 296–299.

Neues zur Handbibliothek von C. F. Gauß. In: Mitteilungen der Gauß-Gesellschaft e.V. Göttingen, Nr. 44 (2007), S. 43–57.

Artikel: Schoy, Carl. In: Neue Deutsche Biographie, Bd. 23. Berlin, München: Duncker & Humblot, 2007, S. 504–505.

Fritscher, Bernhard

Naturforschung im Geiste Alexander von Humboldts: Alexander Keyserling und die Entwicklung der Erdwissenschaften in Rußland. In: Schwidtal, M.; Undusk, J.; Lukas, L. (Hrsg.): Baltisches Welterlebnis. Die kulturgeschichtliche Bedeutung von Alexander, Eduard und Hermann Keyserling. Beiträge eines internationalen Symposiums in Tartu vom 19.–21. Sept. 2003. Heidelberg: Universitätsverlag, 2007, S. 71–84.

Artikel: Klimalehren. In: Enzyklopädie der Neuzeit, Bd. 6, hrsg. im Auftrag des Kulturwissenschaftlichen Instituts, Essen, v. F. Jaeger. Stuttgart, Weimar 2007, Sp. 809–812.

Artikel: Ampferer, Otto. In: Koertge, N. (Hrsg.): New Dictionary of Scientific Biography, Bd. 1. Detroit: Charles Scribner's Sons, 2007, S. 69–72.

Artikel: Day, Arthur Louis. Ebd., Bd. 2, S. 252–255.

Artikel: Rittmann, Alfred. Ebd., Bd. 6, S. 262–265.

Füßl, Wilhelm

Archive von Verbänden, Vereinen und Firmen im Archiv des Deutschen Museums. In: Archiv und Wirtschaft 40 (2007), S. 5–14.

- Arbeitsgemeinschaft Archive der Leibniz-Gemeinschaft. In: Archive in Bayern 3 (2007), S. 343–345.
- Neuerwerbungen im Archiv des Deutschen Museums. Nachlass Konrad Zuse. Nachlass Fritz Bopp. Nachlass Flettner. Firmenarchiv DYWIDAG. Rechnerdokumentation zu TR4/TR 440. Ebd., S. 347–352.
- Schatzkammer für Technik und Wissenschaft. Eine Entdeckungsreise durch das Archiv des Deutschen Museums. In: *Cultor* 7 (2007), H. 2, S. 12–13.
- Artikel: Schnauffer, Kurt. In: *Neue Deutsche Biographie*, Bd. 23. Berlin, München 2007, S. 279.
- Artikel: Schönberg, Artur. Ebd., S. 289–290.
- Gall, Alexander
Konstruieren, Kommunizieren, Präsentieren. Zur Einführung. In: Ders. (Hrsg.): *Konstruieren, Kommunizieren, Präsentieren. Bilder von Wissenschaft und Technik*. Göttingen: Wallstein, 2007 (Deutsches Museum, Abhandlungen und Berichte, N.F. 23), S. 9–22.
s. Einzelveröffentlichungen
- Glocker, Winfrid
Bilder aus dem Depot [1]. Deutsches Museum, München: *Enschedeé-Handgießinstrument*. In: *Deutscher Drucker* (2007), Nr. 7 v. 1.3.2007, S. 35.
Bilder aus dem Depot, 2. Deutsches Museum, München: die Solotype-Setzmaschine. Ebd., Nr. 30 v. 27.9.2007, S. 68.
Bilder aus dem Depot, 3. Vom Matrizen-Abschlagen. Ebd., Nr. 44 v. 6.12.2007, S. 44.
s. Einzelveröffentlichungen
- Hascher, Michael
Strecke, Transportgüter, Fahrzeuge: die technische Anpassung an die Erfordernisse. In: Foit, W. (Hrsg.): *Als die Eisenbahn in unsere Heimat kam*. Holzkirchen: Engl & Lämml, 2007, S. 45–64.
50 Jahre Radarfalle. In: *Technik in Bayern*, Ausg. Süd 11 (2007), Sept./Okt., S. 35.
Die Rückkehr der Wasserräder. In: *Kultur & Technik* 31 (2007), H. 1, S. 22–25.
- Hashagen, Ulf
Walther von Dyck (1856–1934): Mathematik, Vorläufer der Informatik und Wissenschaftspolitik an der TH München. In: *Informatik-Spektrum* 30 (2007), S. 188–197.
Geschichte der Informatik. In: Friedrich L. Bauer (Hrsg.): *40 Jahre Informatik in München: 1967–2007*. München: TU München, Fakultät für Informatik. 2 S.
- Hauser, Walter
Teichmann, J.: Hauser, W.: *Ausstellungen und Objekte*. In: Wagner, E.; Dreykorn, M. (Hrsg.): *Museum Schule Bildung*. München: kopaed, 2007, S. 80–81.
Interaktion als Dialog: Mediale Räume für kontroverse Wissenschaftsthemen. In: Schwan, S.; Trischler, H.; Prenzel, M. (Hrsg.): *Lernen im Museum: Die Rolle von Medien*. Mitteilungen und Berichte aus dem Institut für Museumsforschung Nr. 38. Berlin 2006 (ersch. 2007), S. 89–99.
- Heckl, Wolfgang M.
Strasser, S.; Zink, A.; Janko, M.; Heckl, W.M.; Thalhammer, S.: Structural investigations on native collagen type I fibrils using AFM. In: *Biochemical and Biophysical Research Communications* 354, Nr. 1 (2007), S. 27–32.
Strasser, S.; Zink, A.; Kada, G.; Hinterdorfer, P.; Peschel, O.; Heckl, W.M.; Nerlich, A.G.; Thalhammer, S.: Age determination of blood spots in forensic medicine by force spectroscopy. In: *Forensic Science International* 170, Nr. 1, 8–14 July (2007).
Trixler, F.; Market, T.; Lackinger, M.; Jamitzky, F.; Heckl, W.M.: Supramolecular self-assembly initiated by solid-solid wetting. In: *Chemistry – A European Journal* 13, Nr. 27 (2007), S. 7785–7790.
Kienberger, F.; Costa, L.T.; Zhu, R.; Kada, G.; Reithmayer, M.; Chtcheglova, L.; Rankl, C.; Pacheco, A.B.F.; Thalhammer, S.; Pastushenko, V.; Heckl, W.M.; Blaas, D.; Hinterdorfer, P.: Dynamic Force microscopy imaging of plasmid DNA and viral RNA. In: *Biomaterials* 28 (2007), Nr. 15, May, S. 2403–2411.
F. Trixler; Heckl, W.M.: Various approaches to control solid-solid wetting self-assembly of organic semiconductors with STM. In: Méndez-Vilas, A.; Díaz, J. (Hrsg.): *Modern Research and Educational Topics in Microscopy*, Bd. 2. Badajoz 2007, S. 534–541.
Nanotechnology in Industrial Applications, Proceedings EuroNanoForum 2007, Düsseldorf, 19.–21. Juni 2007, S. 30–37.
Hayhurst, R.; Heckl, W.M.; Maglio, G.; Türk, V.; Bennett, D.: Talking Nano – What makes Nanotechnology Special? In: Claessens, M. (Hrsg.): *Communicating European Research 2005*. Sitzungsbericht der Konferenz, Brüssel, 14.–15. Nov. 2005. Dordrecht u.a.: Springer, 2007, S. 229–234.
Gong, J.; Wei, T.; Jamitzky, F.; Heckl, W.M.; Roessle, Shaila C.: TollML – a User-Editable Database for Toll-like Receptors and Ligands. In: *Proceedings Suppl. 2nd IAPR International Workshop on Pattern Recognition in Bioinformatics (PRIB 2007)*. Singapore, 2007.
- Hilz, Helmut
Fachliteratur für Hüttenleute. Technische Werksbüchereien in der Eisen- und Stahlindustrie. In: *Stahl und Eisen* 127 (2007), H. 2, S. 88–90.
Die Maschinenbücher – Technische Schaubücher der Frühneuzeit. In: *Aus dem Antiquariat* (2007), H. 2, S. 98–109.
Ein unschätzbare Fundus für Laien und Experten. In: *Unser Bayern* 56 (2007), H. 4, S. 10–13.
Bélidors »Architecture hydraulique«. In: *Kultur & Technik* 31 (2007), H. 1, S. 34–35.
75 Jahre Bibliothek auf der Münchner Museumsinsel. Ebd., H. 2, S. 50–54.
Vitruvs »De architectura libri decem«. Ebd., H. 4, S. 14–15.
- Hohendorf, Gerrit
Fuchs, P.; Rotzoll, M.; Müller, U.; Richter, P.; Hohendorf, G. (Hrsg.): »Das Vergessen der Vernichtung ist Teil der Vernichtung selbst« – Lebensgeschichten von Opfern der nationalsozialistischen »Euthanasie«. Göttingen: Wallstein, 2007.

387 S.

Ideengeschichte und Realgeschichte der nationalsozialistischen »Euthanasie« im Überblick. Ebd., S. 35–52.

Gertrud G. – »Sie sei hier in einen Aberglauben verstrickt – Aberglauben das sei die Irrenanstalt«. Ebd., S. 167–178.

Leopoldine S. – »... scheint sie doch zeitlich in einer ganz anderen Welt zu sein«. Ebd., S. 267–273.

Rotzoll, M.; Richter, P.; Fuchs, P.; Hinz-Wessels, A.; Topp, S.; Hohendorf, G.: The First National Socialist Extermination Crime: the so-called »T4 Program« and its Victims. In: *International Journal of Mental Health* 35 (2006), H. 2, S. 17–29 (ersch. 2007).

Rotzoll, M.; Hohendorf, G.: Zwischen Tabu und Reformimpuls – Der Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit in der Heidelberger Psychiatrischen Universitätsklinik nach 1945. In: Oehler-Klein, S.; Roelcke, V. (Hrsg.): *Vergangenheitspolitik in der universitären Medizin nach 1945. Institutionelle und individuelle Strategien im Umgang mit dem Nationalsozialismus*. Stuttgart: Steiner, 2007 (Pallas Athene, Beiträge zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, hrsg. v. R. vom Bruch und L. Beck, Bd. 22), S. 307–330.

Hohendorf, G.; Rotzoll, M.; Oehler-Klein, S.: Der Pädiater Johann Duken im Dienst nationalsozialistischer Gesundheitspolitik. In: Oehler-Klein, S. (Hrsg.): *Die Medizinische Fakultät der Universität Gießen im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit: Personen und Institutionen, Umbrüche und Kontinuitäten*. Stuttgart: Steiner, 2007 (Die Medizinische Fakultät der Universität Gießen 1607 bis 2007, hrsg. v. V. Roelcke, Bd. 2), S. 323–357.

Hoppe, Brigitte

The Transmission of Knowledge on East-Asiatic Plants to Europe in Early Modern Times. In: *Archives Internationales d'Histoire des Sciences* 56 (2006), Nr. 156–157, S. 165–183 (ersch. 2007).

Hoppe, B.; Robin, N.; Štrbáňová, S. (Hrsg.): *International Networks, Exchange and Circulation of Knowledge in Life Sciences, 18th to 20th Centuries*. Turnhout: Brepols Publ. 2006 (= *Archives Internationales d'Histoire des Sciences* 56, 2006, Nr. 156–157), S. 127–356 (ersch. 2007).

Die Wahrnehmung Europas im Spannungsfeld der geographischen und kulturellen Bedeutung des Begriffs in der frühen Naturgeschichte. In: *Antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption* 17 (2007), S. 85–108.

Kehrt, Christian

»A Horribly Beautiful Picture«. Aesthetic Dimension of Aerial Warfare. In: Heil, R. (Hrsg.): *Tensions and Convergences. Technological and Aesthetic Transformations of Society*. Bielefeld 2007, S. 337–349.

Kemp, Cornelia

Bilder für alle. Von Daguerre zur DVD. In: *Kultur & Technik* 31 (2007), H. 2, S. 12–19.

Interaktive, holographische Projektionsscheiben im Deutschen Museum. In: *dot 18. Computer Art Faszination* (2007), S. 114–117.

Kirch, Lisa

Kirch, L.; Kühne, A.: Die Herschel-Porträts und der Wandel der Wissenschaftsrepräsentation. In: Gall, Konstruieren, S. 149–177.

Kramer, Cheryce

»@ Bettmann/CORBIS«- Techniken der Sichtbarmachung von historischem Bildmaterial. In: Gall, Konstruieren, S. 245–290.

Kühne, Andreas

Kühne, A.; Hamel, J. (Hrsg.): *De revolutionibus*. Die erste deutsche Übersetzung in der Grazer Handschrift. Kritische Edition. Berlin: Akademie Verlag (Nicolaus Copernicus Gesamtausgabe, Bd. III/3). 338 S.

Kühne, A.; Kirschner, St.: Die Kunst der Arithmetik. Eine »Tabula Pythagora« des Nürnberger Goldschmieds Wenzel Jamnitzer (1508–1585). In: Wolfschmidt, G. (Hrsg.): »Es gibt für Könige keinen besonderen Weg zur Geometrie«. Festschrift für Karin Reich. Augsburg: Rauner, 2007 (Algorismus 60), S. 241–258.

Anthropologische Darstellungen in der »Physica sacra« von Scheuchzer. In: Beetz, M.; Garber, J.; Thoma, H. (Hrsg.): *Physis und Norm. Neue Perspektiven der Anthropologie im 18. Jahrhundert*. Göttingen: Wallstein, 2007, S. 373–397.

Kühne, A.; Sorger, Ch.: Das geschmückte Welttheater. Überlegungen zum Werk von Herbert Stern. In: Herbert Stern. *Schmuck und Gerät*. Auroldmünster: Estermann, 2007, S. 7–15 (Katalog zur Ausstellung in der Stadtgalerie Altötting, 25.10. bis 1.12.2007).

Der Zeichner als Vagabund. In: Wally, B. (Hrsg.): *Siegfried Kaden. Arbeiten. Obras. 1973–2007*. München: Hirmer, 2007, S. 241–261.

»Ein wirklich ernsthafter Künstler«. Interview mit Klaus Staeck am 22.12.2006 in Heidelberg. Ebd., S. 13–21.

Kopfüber in die Welt. Malerei als Welterfahrung in den Bildern von Heiko Herrmann. In: Heiko Herrmann. *Gouachen und Plastiken. 1977–2007*. Frankfurt a.M.: Grafik-Verlag GmbH, 2007, S. [42–43 u. 44].

s. u. L. Kirch

Kunitzsch, Paul

Arabische Astronomie im Orient und in Europa. In: Eothen. *Jahrbuch der Gesellschaft der Freunde Islamischer Kunst und Kultur* IV (2007), S. 177–183.

Al-Hassâr's Kitâb al-Bayân and the Transmission of the Hindu-Arabic Numerals (<http://muslimheritage.com/topics/default.cfm?ArticleID=705>).

Artikel: Ibn al-Salah; Sufi, Abu al-Husayn. In: Hockey, T. (Hrsg.): *Biographical Encyclopedia of Astronomers*. New York u.a.: Springer, 2007, S. 567–568, S. 1110.

s. u. M. Folkerts

Leimbach, Timo

Vom Programmierbüro zum globalen Softwareproduzenten. Die Erfolgsfaktoren der SAP von der Gründung bis zum R/3-Boom, 1972–1996. In: *Zeitschrift für Unternehmensgeschichte* 52 (2007), H. 1, S. 33–56.

- Leimbach, T.; Ahrens, S.; Hess, T.: Die Digitalisierung der Hubert Burda Media: von der Einführung der digitalen Drucktechnik bis zur Media Community als Strategie-Element. In: Arbeitspapiere des Instituts für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien, LMU München, Nr. 2 (2007).
- Mayring, Eva A.
CASE-Tagung in München. In: Der Archivar 60 (2007), H. 1, S. 73–74.
CASE-Tagung »Future Proof II« zu Gast beim Archiv des Deutschen Museums. In: Archive in Bayern, Bd. 3. 2007, S. 345–346.
Biographie und Ausstellung über Oskar von Miller, den Gründer des Deutschen Museums. Ebd., S. 353–354.
»Bilder einer Ausstellung« – Technik- und Industriegemälde des Deutschen Museums. In: Gall, Konstruieren, S. 319–346.
- Müller, Falk
Müller, F.; Schulz, R.: Zeit und Kultur: die Kristallisationstheorie. In: Kreuzer, J. (Hrsg.): Die Realität der Zeit. München: Fink, 2007, S. 135–152.
Науки. Москва: Мир книги 2007.
- Niehaus, Andrea
Niehaus, A.; Ronte, D. (Hrsg.): Syntopia! Köln: Wienand, 2007. 144 S.
Dies.: Syntopia – Brücken zwischen kühler Forschung kühner Kunst. Ebd., S. 11–15.
- Noschka-Roos, Annette
Noschka-Roos, A.; Teichmann, J.: Besucherorientierung – Historische Bedingungen und Ausgangslage. In: Museum Schule Bildung. Aktuelle Diskurse – Innovative Modelle – Erprobte Methoden. München 2007, S. 21–24.
Hauser, B.; Noschka-Roos, A.; Teichmann, J.: Technische Museen und Science Centers: Innovative Forschung erfordert innovative Vermittlung. Ebd., S. 131–135.
Rahmenbedingungen im Forschungsfeld Museum. In: Schwan, S.; Trischler, H.; Prenzel, M. (Hrsg.): Lernen im Museum: Die Rolle von Medien. Mitteilungen und Berichte aus dem Institut für Museumsforschung Nr. 38. Berlin 2006, S. 17–22 (ersch. 2007).
Besucherorientierung beim Einsatz neuer Medien. Ebd., S. 59–65 (ersch. 2007).
- Oestmann, Günther
Ein Bremer Navigationslehrer auf ‚Auslandsreise‘: Arthur Breusings Besuch der Navigationsschulen in Preußen, Lübeck und Hamburg im Jahre 1858. In: Wolfschmidt, G. (Hrsg.): »Es gibt für Könige keinen besonderen Weg zur Geometrie«. Festschrift für Karin Reich. Augsburg: Rauner, 2007 (Algorismus 60), S. 357–370.
Zur frühen Geschichte der Dorpater Sternwarte und ihrer instrumentellen Ausstattung. In: Hamel, J.; Keil, I. (Hrsg.): Der Meister und die Fernrohre: Das Wechselspiel zwischen Astronomie und Optik in der Geschichte. Festschrift zum 85. Geburtstag von Rolf Riekher. Frankfurt a. M. 2007 (Acta Historica Astronomiae 33), S. 315–331.
Der Unterricht an der Elsfl ether Navigationsschule bis zur Reorganisation im Jahre 1856. In: »Sehr zweckmäßig«: Navigationsschule – Seefahrtsschule – Fachbereich Seefahrt in Elsfl eth 1832–2007, hrsg. v. Oldenburgische Landschaft und Freunde der Seefahrtsschule Elsfl eth e.V. Oldenburg 2007, S. 11–17.
Artikel: Heinrich Carl Begemann. In: Biographisches Lexikon für Ostfriesland, Bd. 4. Aurich 2007, S. 25–28.
Artikel: Wilhelm Ihno Adolph von Freed en. Ebd., S. 158–162.
Artikel: Cornelis Voorn. Ebd., S. 425–428.
Artikel: Johann Hieronymus Schroeter. In: Neue Deutsche Biographie, Bd. 23. Berlin, München 2007, S. 590–591.
- Petzold, Hartmut
Zum Beitrag von Nikolaus Joachim Lehmann für die Her- ausbildung der Informatik in der DDR. In: Naumann, F.; Schade, G. (Hrsg.): Informatik in der DDR – eine Bilanz. GI-Edition Lecture Notes in Informatics Thematics. Series of the Gesellschaft für Informatik (GI). Bonn 2006, S. 104–115 (ersch. 2007).
Die ständige Ausstellung »Informatik« im Deutschen Museum. In: Bauer, Friedrich L. (Hrsg.): 40 Jahre Informatik in München: 1967– 2007. Festschrift. Fakultät für Informatik der TU München, Informatik-Club e.V. München 2007, S. 259–264.
- Priesner, Claus
Grundzüge der neuzeitlichen Alchemie. In: Greiner, Th.; Wetzel, H. (Hrsg.): Die Erfindung des Unbekannten. Wissen und Imagination bei Rimbaud. Würzburg 2007, S. 11–22.
- Rößler, Hole
Albrecht Dürer. Der Zeichner des liegenden Weibes. In: Schulze Altcappenberg, H.-Th.; Thimann, M. (Hrsg.): Disegno. Das Bild des Zeichners in der frühen Neuzeit. Berlin: Deutscher Kunstverlag, 2007, Kat. 11, S. 78.
Rößler, H.; Koppenleitner, V.: Nach Ludovico Cardi, gen. il Cigoli. Zeichner am Tisch mit Perspektivmaschine. Ebd., Kat. 12, S. 80.
- Schauz, Désirée
Schauz, D.; Freitag, S. (Hrsg.): Verbrecher im Visier der Experten. Kriminalpolitik zwischen Wissenschaft und Praxis im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Stuttgart 2007. 334 S.
Straffälligenfürsorge und Kriminologie. Wege und Grenzen der Verwissenschaftlichung. Ebd., S. 245–272.
Zur Einführung. Ebd., S. 9–32.
- Schirmmacher, Arne
Nikolow, S.; Schirmmacher, A. (Hrsg.): Wissenschaft und Öffentlichkeit als Ressourcen füreinander. Studien zur Wissenschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert. Frankfurt, New York: Campus, 2007. 370 S.
Dies.: Das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit als Beziehungsgeschichte: Historiographische und systematische Perspektiven. Ebd., S. 11–36.

Der lange Weg zum neuen Bild des Atoms. Zum Vermittlungssystem der Naturwissenschaften zwischen Jahrhundertwende und Weimarer Republik. Ebd., S. 39–73.

Schirmacher, A.; Thoms, U.: Neue Wissensofferten, alte Wissensbedürfnisse und verschiedene Transaktionsmodelle. Drei Thesen zum naturwissenschaftlichen Vermittlungsdiskurs. Ebd., S. 97–110.

Physik und Politik. Max Born, Werner Heisenberg und Pascual Jordan als politische Grenzgänger. In: *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 30 (2007), S. 13–31.

Einsicht in die Materie. Konjunkturen und Formen von Atombildern. In: Gall, Konstruieren, S. 109–145.

Schneider, Ivo

Nautical devices of Peter Apian and Gemma Frisius. In: Wolf Schmidt, G. (Hrsg.): »Es gibt für Könige keinen besonderen Weg zur Geometrie«. Festschrift für Karin Reich. Augsburg: Rauner, 2007 (Algorismus 60), S. 231–240.

Seising, Rudolf

The Fuzzification of Systems. The Genesis of Fuzzy Set Theory and Its Initial Applications. Developments up to the 1970s. Berlin u. a.: Springer, 2007 (Studies in Fuzziness and Soft Computing 216).

Kybernetik, Systeme, Polyoptimierung: Unschärfe Modellierung in der DDR. Eine historische Skizze zum Werk von Manfred Peschel. In: Dittmann, F.; Seising, R. (Hrsg.): *Kybernetik steckt den Osten an. Aufstieg und Schwierigkeiten einer interdisziplinären Wissenschaft in der DDR*. Berlin: Trafo, 2007 (Information Kommunikation Organisation1), S. 43–79.

The Fuzzy Innovation Era, Part I: A Historical Survey. In: Balas, V. (Hrsg.): *Proceedings of the International Symposium Research and Education in Innovation Era, Section III: Engineering Processes and Technologies*. Arad (Rumänien): Aurel Vlaicu University, 2007, S. 420–432.

The Fuzzy Innovation Era, Part II: Future-Oriented Remarks. Ebd., S. 433–444.

Manfred Peschel (1932–2002): Systemverhalten – Systemversagen. In: Naumann, F.; Schade, G. (Hrsg.): *Informatik in der DDR – eine Bilanz*. Bonn: Gesellschaft für Informatik, 2006 (Lecture Notes in Informatics (LNI) The-matics Bd. T-1), S. 479–500 (ersch. 2007).

Between Empiricism and Rationalism: A Layer of Perception Modeling Fuzzy Sets as Intermediary in Philosophy of Science. In: Castillo, O.; Melin, P.; Montiel Ros, O.; Sepúlveda Cruz, R.; Pedrycz, W.; Kacprzyk, J. (Hrsg.): *Theoretical Advances and Applications of Fuzzy Logic and Soft Computing (Proceedings of the IFSA 2007 World Congress Theory and Applications of Fuzzy Logic and Soft Computing, Cancun Mexico)*. Berlin, Heidelberg: Springer, 2007 (Advances in Soft Computing 42), S. 101–108.

Seising, R.; Limberg, J.: Similarity and distance – their paths from crisp to fuzzy concepts and an application in medical philosophy. Ebd., S. 243–252.

A Philosophy of Science with Fuzzy Structures. In: Reformat, M.; Berthold, M. R. (Hrsg.): *Proceedings of the 2007 Annual Meeting of the North American Fuzzy Information*

Processing Society NAFIPS 2007. San Diego (Calif.), S. 366–371.

Fuzzy Sets and Medicine – Historical and Epistemological Remarks. Ebd., S. 633–638.

Soft Computing and the Life Sciences – Philosophical Remarks. *Proceedings of the 2007 IEEE International Conference on Fuzzy Systems Intelligence is Fuzzy (FUZZ-IEEE 2007)*. London: Imperial College, 2007, S. 798–803.

Limberg, J.; Seising, R.: Fuzzy Health, Illness, and Disease – Sadegh-Zadeh’s Framework and a program to identify diseases. Ebd., S. 792–797.

Representing Fuzzy Sets in the Hypercube. Part I: A Historical Note. In: Balas, V. E.; Fodor, J.; Várkonyi-Koczy, A. R. (Hrsg.): *Proceedings of the 2nd International Workshop on Soft Computing Applications (IEEE – SOFA 2007)*. Gyula (Ungarn), Oradea (Rumänien), 2007, S. 67–71.

Limberg, J.; Seising, R.: Representing Fuzzy Sets in the Hypercube. Part II: Developments in the Life Sciences. Ebd., S. 73–77.

Scientific Theories and the Computational Theory of Perceptions – A Structuralist View including Fuzzy Sets. In: Štepanička, M.; Novák, V.; Bodenhofer, U. (Hrsg.): *New Dimensions in Fuzzy Logic and Related Technologies. Proceedings of the 5th EUSFLAT Conference (European Society for Fuzzy Logic and Technology)*, Bd. I. Ostrava (Tschechien) 2007, S. 401–408.

Limberg, J.; Seising, R.: Fuzzy Set Theory and Philosophical Foundations of Medicine. Ebd., S. 409–416.

Eine kleine »Bildergeschichte« zur Erkenntnisphilosophie: Heinrich Hertz, Ludwig Wittgenstein und die Fuzzy-Strukturen. In: Mikut, R.; Reischl, M. (Hrsg.): *Schriftenreihe des Instituts für Angewandte Informatik / Automatisierungstechnik Universität Karlsruhe (TH)*, Bd. 20: *Proceedings 17. Workshop »Computational Intelligence« des GMA-FA 5.14 »Computational Intelligence« (Fachausschuss der VDI/VDE Gesellschaft für Mess- und Automatisierungstechnik) und der GI-FG »Fuzzy-Systeme und Soft-Computing« (Fachgruppe der Gesellschaft für Informatik)*. Karlsruhe: Universitätsverlag, 2007, S. 268–282.

Limberg, J.; Seising R.: Sequenzvergleiche im Fuzzy-Hypercube. Ebd., S. 283–297.

s. u. F. Dittmann

Sichau, Christian

Energie – Genese eines Begriffs. In: *Kultur & Technik* 31 (2007), H. 1, S. 10–15.

Beyond the Textbook: Formative Traditions, Objects, and the Museum of the Future. In: Heering, P.; Osewold, D. (Hrsg.): *Constructing Scientific Understanding through Contextual Teaching*. Berlin 2007, S. 243–265.

Sichau, Ch.; Heering, P.: Instruments and Experiments Between the Laboratory and the Museum. In: *Archives des Sciences* 58 (2005), Nr. 2, Special Issue: The replication Method in the History of Science, S. 97–111 (ersch. 2007).

Spicker, Ralf

Die Technische Hochschule Stuttgart als Empfängerin von Stiftungsgeldern. Zur Bedeutung und zum Einfluss indus-

- trieller Stiftungen beim Aufbau der Luft- und Kraftfahrzeugtechnik an der TH Stuttgart 1909 bis 1939. In: Flöter, J.; Ritzi, C. (Hrsg.): *Bildungsmäzenatentum. Privates Handeln – Bürgersinn – kulturelle Kompetenz seit der frühen Neuzeit*. Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 2007 (Beiträge zur historischen Bildungsforschung 33), S. 403–416.
- Steiner, Kilian
 Biggeleben, C.; Schreiber, B.; Steiner, K.J.L. (Hrsg.): »Arisierung« in Berlin. Berlin: Metropol, 2007. 355 S.
 Die »Arisierung« der Radioaktiengesellschaft D. S. Loewe in Berlin-Steglitz. Ebd., S. 225–246.
 Steiner, K.; Münzel, M.: Die langen Schatten der »Arisierung«. Die Berliner Unternehmen Loewe und Ullstein nach 1945. Ebd., S. 287–314.
- Teichmann, Jürgen
 Teichmann, J.; Stinner, A.; Riess, F. (Hrsg.): From Itinerant Lecturers of the 18th Century to Popularizing Science for the 21st Century. In: (Title of) *Science & Education* 16 (2007).
 Dies.: Historical and Pedagogical Perspectives on Entertainment, Popularization and Learning in Science. Ebd., S. 511–516.
 Das Deutsche Museum in München. In: *Physik in unserer Zeit* 38 (2007), H.1, S. 44–45.
 Von Babylon bis Urknall – Gibt es in der Astronomie Revolutionen? In: *Astronomie und Raumfahrt* 44 (2007), H. 3/4, S. 5–9.
 The Heavens as Laboratory – The Discovery of Spectroscopy. In: *Proceedings of 9th International Congress History, Philosophy and Pedagogic of Science, Calgary, 2007* (s. www.ucalgary.ca/ihpst07/index.htm, abstracts, 25.7., session 1.1.1., final paper, S. 1–8).
 Galilei und das Experiment. In: *Praxis der Naturwissenschaften/Physik* 56 (2007), S. 5–9.
 s. u. A. Noschka-Roos
- Trischler, Helmuth
 Trischler, H.; Schrogl, K.-U. (Hrsg.): Ein Jahrhundert im Flug. Luft- und Raumfahrtforschung in Deutschland 1907 bis 2007. Frankfurt a.M., New York: Campus, 2007. 553 S.
 Dies.: Perspektiven der Luft- und Raumfahrtforschung in Deutschland im langen 20. Jahrhundert. Ebd., S. 13–27.
 Schwan, S.; Trischler, H.; Prenzel, M. (Hrsg.): Lernen im Museum: Die Rolle von Medien. Mitteilungen und Berichte aus dem Institut für Museumsforschung Nr. 38. Berlin 2006 (ersch. 2007).
 Auf der Suche nach institutioneller Stabilität. Luft- und Raumfahrtforschung in der Bundesrepublik Deutschland. Ebd., S. 195–210.
 »Made in Germany«: Die Bundesrepublik als Wissensgesellschaft und Innovationssystem. In: Hertfelder, Th.; Rödler, A. (Hrsg.): *Modell Deutschland. Erfolgsgeschichte oder Illusion?* Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2007, S. 44–60.
 Das Fraunhofer-Institut für Angewandte Festkörperphysik im Kontext der bundesdeutschen Forschungs- und Innovationsgeschichte: Ein zeithistorischer Essay. In: Fraunhofer-Institut für Angewandte Festkörperphysik (Hrsg.): *50 Jahre Fraunhofer IAF. Heller, schneller, stärker*. Freiburg: IAF, 2007, S. 29–66.
- Uekötter, Frank
 Umweltgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert. München: Oldenbourg, 2007 (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 81). 134 S.
 Green Nazis? Reassessing the Environmental History of Nazi Germany. In: *German Studies Review* 30 (2007), S. 267–287.
 Forscher und Bauern. Neuerscheinungen zur Geschichte der Agrarwissenschaften. In: *Archiv für Sozialgeschichte* 47 (2007), s. <http://library.fes.de/fulltext/afs/htmrez/80838.htm>.
 Native Plants: A Nazi Obsession? In: *Landscape Research* 32 (2007), S. 379–383.
 Perspektiven einer Weltgeschichte des landwirtschaftlich genutzten Bodens. In: Herrmann, B. (Hrsg.): *Beiträge zum Göttinger Umwelthistorischen Kolloquium 2004–2006*. Göttingen 2007, S. 29–40.
 Mutmaßungen über Mais. Anmerkungen zu Westfalens erfolgreichstem Neophyten. In: *Westfälische Forschungen* 57 (2007), S. 151–171.
 Virtuelle Böden. Über Konstruktion und Destruktion des landwirtschaftlichen Bodens in den Agrarwissenschaften. In: *Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie* 55 (2007), H. 2, S. 23–42.
- Vaupel, Elisabeth
 Der Konkurrenzkampf zwischen Vanille und Vanillin oder: Warum sich ein Gewürz nicht vollwertig durch seinen Hauptaromastoff ersetzen lässt. In: Fansa, M.; Katzer, G.; Fansa, J. (Hrsg.): *Chili, Teufelsdreck und Safran. Zur Kulturgeschichte der Gewürze*. Oldenburg 2007 (Schriftenreihe des Landesmuseums für Natur und Mensch 53), S. 9–24.
 Vernetzungen und Freiräume: Heinrich Wieland (1877–1957) und seine Zeit. In: *Angewandte Chemie* 119 (2007), Nr. 48, S. 9314–9338.
 Interconnections and Independance: Heinrich Wieland (1877–1957) and His Era. In: *Angewandte Chemie International Edition* 46 (2007), Nr. 48, S. 9154–9179.
 Heinrich Wieland (1877–1957). Chemiker mit Zivilcourage. Giftgasforscher – Chemie-Nobelpreisträger – Gegner der Nationalsozialisten. In: *Kultur & Technik* 31 (2007), Nr. 4, S. 51–56.
 Vaupel, E.; Scharf, K.H. (Hrsg.): Themenheft »Gifte in der Natur« der Zeitschrift *Praxis der Naturwissenschaften. Biologie in der Schule* 56 (2007), H. 6.
 Opium – Licht- und Schattenseiten eines uralten Arzneimittels. Ebd., S. 13–16.
 Mutterkorn – Eine folgenschwere Getreidekrankheit und ihre Geschichte. Ebd., H. 4, S. 31–35.
 Der deutsch-französische Krieg 1870/71. Wissenschaft und Patriotismus. In: *Chemie in unserer Zeit* 41 (2007), Nr. 6, S. 440–447.

von der Haar, Frauke

Geschichte der Eisenbahnlinie München – Rosenheim. In: Foit, W. (Hrsg.): Als die Eisenbahn in unsere Heimat kam. Die Geschichte der Maximiliansbahn München – Holzkirchen – Rosenheim. Holzkirchen 2007, S. 15–44.

Weber, Traudel

Schüler führen Schüler – die Museumswelt entdecken. In: Wagner, E.; Dreykorn, M. (Hrsg.): Museum Schule Bildung. – Aktuelle Diskurse – Innovative Modelle – Erprobte Methoden. München 2007, S. 109–112.

Gemeinsame Fortbildung von Museumspädagogen und Lehrkräften – ein europäischer Kurs. Ebd., S. 125–126.

Wengenroth, Ulrich

Hof, H.; Wengenroth, U. (Hrsg.): Innovationsforschung. Ansätze, Methoden, Grenzen und Perspektiven. Hamburg: Lit, 2007. 458 S.

The German Chemical Industry after World War II. In: Galambos, L.; Hikino, T.; Zamagni, V. (Hrsg.): The Global Chemical Industry in the Age of the Petrochemical Revolution. New York: Cambridge University Press, 2007, S. 141–167.

Wilmanns, Juliane

Georg-Maurer Medaille in Gold an Ministerialdirektor a.D. Dr. Dr. Böck. In: München, TUM-Nachrichten, Feb. 2007. Herrmann, W. A.; Wilmanns, Juliane C. (Hrsg.): 40 Jahre Fakultät für Medizin, Technische Universität München (Festschrift). München 2007.

Wittje, Roland

Nuclear Physics in Norway, 1933–1955. In: Physics in Perspective 9 (2007), S. 406–433.

Teknisk akustisk forskning i mellomkrigstida. In: Børseth, B.; Johansen, J.-A.; Wittje, R. (Hrsg.): Etterklang - vitenskap, musikk og massemedia in elektroakustikkens tidsalder (Ausstellungskatalog). Trondheim: Tapir Uttrykk, 2007, S. 22–31.

Wolff, Stefan L.

»Physics in the War of Minds: Wilhelm Wien's Objections against Anglicism«. In: Kolchinsky, E.; Beyrau, D.; Lajus, J. (Hrsg.): Science, Technology and Society in Russia and Germany during the First World War. St. Petersburg 2007, S. 79–93. (In russischer Sprache.)

Physiker im »Krieg der Geister« – die »Aufforderung« von Wilhelm Wien. In: Acta Historica Leopoldina 48 (2007), S. 41–62.

Vortragsreihen der Forschungsinstitute

Montagskolloquium des MZWTG

8.1.: Dr. Michael Schüring: Minervas verstoßene Kinder. Vertriebene Wissenschaftler und die Vergangenheitspolitik der Max-Planck-Gesellschaft

22.1.: Prof. Dr. Dieter Hoffmann: Physiker zwischen Autonomie und Anpassung. Die Deutsche Physikalische Gesellschaft im Dritten Reich

5.2.: Prof. Dr. Jeffrey A. Johnson: Chemischer Beruf und chemischer Unterricht im Nationalsozialismus

24.2.: Prof. Dr. Nelly Oudshoorn: From Victims to Heroes? Rethinking the Role of Users in Technology

14.5.: Dr. Heike Weber: Nutzer»spielräume«. Das Beispiel der tragbaren Konsumelektronik, 1950–2000

21.5.: Gwen Bingle: Engineers of their own health? Nutzerprojektionen im zeitgenössischen »healthy lifestyle«-Management

4.6.: Dr. Thomas Brandt: Vespa as Tool, Toy, Text, Totem. Exploring the Changing Meanings of the Vespa Scooter in Post-war Italy

18.6.: Dr. Katja Girschik: Als die Kassen lesen lernten. Die Digitalisierung des Schweizer Einzelhandels, 1950–1990

9.7.: Prof. Dr. Penny A. Sparke: From Production to Consumption. Car Design in the 20th Century

16.7.: Prof. Dr. Andreas Fickers: Domestizierter Blick oder Fenster zur Welt? Inszenierungen und Aneignungsstrategien des Fernsehapparates

22.10.: Dr. Frank Uekötter: Böden in Bewegung. Umwelt-historische Perspektiven zur Industrialisierung der Landwirtschaft

5.11.: Prof. Dr. Martin Melosi: Public Good. The Enduring Conflicts over Water Supplies

19.11.: Prof. Dr. Bao Maohong: Environmental Resources and the Development of Chinese History

3.12.: Prof. Dr. Ing. Hermann J. Kienast: Der Turm der Winde in Athen

17.12.: Prof. Dr. Bernd-Stefan Grewe: Im Bann des Goldes. Umwelt- und sozialhistorische Beobachtungen

Vorträge der Mitarbeiter des Deutschen Museums und des MZWTG

Aumann, Philipp

Martinsried, MPI für Neurobiologie, 12.12.: Cybernetics in Biology. Between methodical tool and catchy phrase.

München, Deutsches Museum, Workshop »Vom Nutzen der Wissenschaft« im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms 1143 »Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Deutschland im internationalen Zusammenhang im späten 19. und 20. Jahrhundert. Personen, Institutionen, Diskurse« (22.–24.11.), 23.11.: Vom Nutzen der Kybernetik. Gesellschaftliche Erwartungen und Realität.

Freiburg, Technische Universität, Jahrestagung 2007 der Gesellschaft für Technikgeschichte (11.–13.5.), 12.5.: Kybernetik als technisch bedingte Wissenschaft und als wissensbasierte Technologie. Karl Steinbuch und die Lernmatrix.

Berlin, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, 16. Studententag Wissenschaftsgeschichte des MPIWG, 16.4.: Die Kybernetik in der Bundesrepublik Deutschland seit der Mitte des 20. Jahrhunderts. Einführung und theoretische Grundlagen.

Berdux, Silke

Wien, Universität, Medieval & Renaissance Music Conference 2007 (7.–11.8.), 7.8.: Das Trumscheit – ein unnütz Instrument?

Wien, Kunsthistorisches Museum und Technisches Museum, Annual Conference of CIMCIM (International Committee of Musical Instrument Museums and Collections; 20.–23.8.), 22.8.: Documentation of the »Thalkirchner Organ« – a close view on one object.

Oslo, Norwegian Museum of Science, Technology, Industry and Medicine, Artefacts XII: »Exploration« (16.–18.9.), 17.9.: Exploring an Artefact: The Neo Bechstein in Oslo (zus. m. P. Donhauser, Wien, und F. Weium, Oslo).

Herne, Kulturzentrum, Symposium im Rahmen der 32. Tage alter Musik in Herne »Von Mozart bis Chopin: Das Fortepiano 1770–1850« (9.–10.11.), 9.11.: Überlegungen zum Fagottzug.

Blum, Martina

Düsseldorf, Technikgeschichtliche Jahrestagung des VDI 2007 (22.–23.2.), 23.2.: Schwarz auf Weiß – Bildgebende Verfahren in der Medizin.

Böhland, Marco

München, Deutsches Museum, XLIV. Symposium der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte: Wissenschaft und Musik (17.–19.5.), 19.5.: »Kontakte« – Das kompositorische Schaffen Karlheinz Stockhausens zwischen technischer Innovation, Mathematizismus und neuer Klangästhetik (Vortrag mit Klangbeispielen).

Brech, Martha

München, LMU, Institut für Musikwissenschaft, Reihe »Musik des 20. Jahrhunderts«, 13.12.: Komponieren mit konkreten Klängen (Vorlesung).

Gießen, Universität, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie (14.9.–16.9.), 15.9.: Singen in Berlin.

Bühler, Dirk

München, TU München, Fakultät für Bauingenieurwesen, Symposium »Brücken aus Holz« (22.–23.2.), 22.2.: Geschichte der Holzbrücken.

Madrid, Fundación COAM (Stiftung der Offiziellen Architektenkammer von Madrid), 28.3.: Los Puentes de Hormigón en Alemania entre 1880 y 1940: nacimiento y desarrollo de un nuevo tipo (Die Betonbrücken in Deutschland 1880–1940: Ursprünge und Entwicklung eines neuen Brückentyps).

Burgos (Spanien), Universidad de Burgos, »Quinto Congreso Nacional de Historia de la Construcción« (7.–9.6.), 8.6.: Los puentes de hormigón en masa en Alemania entre 1880 y 1918 (Stampfbetonbrücken in Deutschland 1880–1918).

Osaka (Japan), Osaka City University »7th German-Japanese Bridge Symposium« (30.7.–1.8.), 1.8.: »Genius Loci«. Considerations about the »spirit of the place« in Bridge Building.

Puebla (Mexiko), Academia Mexicana de Arquitectura, Versammlungssaal des Puebla Marriott, Sonderveranstaltung, 25.9.: La estética y el genius loci en la construcción de puentes (Schönheit und Ortsgebundenheit im Brückenbau).

Ebd., Instituto de Ciencias Sociales y Humanidades de la Benemérita Universidad Autónoma de Puebla, Cuerpo Académico »Sociedad, Ciudad y Territorio« (1.–3.10.), 3.10.: Nuevas Investigaciones acerca del Paisaje Urbano y Arquitectura Latinoamericana – La arquitectura civil y su proyección para el estudio de un centro urbano: el caso de la ciudad de Puebla (Vortragsreihe über Stadtlandschaft).

Ebd., Maestría en Historia del Arte de la Benemérita Universidad Autónoma de Puebla (4.–5.10.): Historia Urbana y Arquitectura de Puebla durante el Virreinato (Kompaktkurs, Zivilbaugeschichte in Puebla).

Ebd., Universidad Popular Autónoma del Estado de Puebla (UPAEP), Sonderveranstaltung, 9.10.: La tecnología y la arquitectura civil en Puebla durante el Virreinato (Zivilbaugeschichte).

Ebd., Benemérita Universidad Autónoma de Puebla, Facultad de Arquitectura, Sonderveranstaltung, 11.10.: Arquitectura civil del virreinato en Puebla (Zivilbaugeschichte).

Ebd., Benemérita Universidad Autónoma de Puebla, Instituto de Ciencias Sociales y Humanidades y Consejo Académico Iberoamericano, XIII Conferencia Internacional Sobre Conservación de Centros Históricos y Patrimonio Edificado Latinoamericano: Las Normas de Quito (10.–12.10.), 11.10.: La valoración del patrimonio de ingeniería civil en su contexto urbano y paisajístico (Die Bedeutung von Ingenieurbauwerken in ihrem natürlichen und gebautem Umfeld für den Denkmalschutz).

Dresden, Lehrstuhl für Massivbau der Fakultät für Bauingenieurwesen an der Technischen Universität Dresden, Seminar Bauwesen, 8.11.: Brückenbau in Lateinamerika.

Innsbruck, Adambäu, Archiv für Baukunst der Universität Innsbruck, Vortragsreihe des Instituts »Faszination Brü-

cken«, 28.11.: Die Eisenbahnbrücke Großhesselohe von Pauli und Gerber.

Burchard, Christian

Landsberg a. Lech, Neues Stadtmuseum, Ausstellung »Morphologien« Wenzel Ziersch (1.12.2007–27.1.2008), 9.12.2007: Zur Entwicklung der Textbilder von Wenzel Ziersch.

Dittmann, Frank

München, Deutsches Museum, Tagung des Verbands der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik: 125 Jahre elektrische Kraftübertragung Miesbach – München 1882 (13.–14.9.), 13.9.: Die Internationale Elektrizitäts-Ausstellung, München 1882.

Hamburg, Universität Hamburg, International Symposium for History of Science »Heinrich Hertz and the Development of Communication« (8.–12.10.), 10.10.: Heinrich Daniel Rühmkorff, Erfinder des Rühmkorffschen Funkeninduktors.

Berlin, Deutsche Gesellschaft für Kybernetik, »Berliner November 2007: Kybernetik – evolutionäre Systemtheorie – Dialektik« (7.–10.11.), 10.11.: Wie ein Biologe zur Wirtschaftswissenschaft kam – oder: Richard Wagner und sein Buch zu rückkoppelnden Systemen.

Miesbach, 125 Jahre elektrische Energieübertragung Miesbach – München. Festveranstaltung des Gymnasiums Miesbach, 15.11.: Die Internationale Elektrizitätsausstellung in München 1882.

Donecker, Alexandra

Lissabon, Pavilhão do Conhecimento Ciência Viva, Ecsite Annual Conference 2007 (31.5.–2.6.), 2.6.: Informal learning – New chances for Public Understanding and Engagement in Museums through New Media. HoloPro™ – a projection-based multimedia station in the exhibition »Foto + Film« at the Deutsches Museum Munich.

Berlin, Staatsbibliothek, Konferenz »Was heißt und zu welchem Ende betreibt man Forschung in Museen« (17.–19.12.), 19.12.: Besuchertypen in der Ausstellung Foto + Film. Verhalten von Besuchern unter Berücksichtigung motivationaler und affektiver Aspekte.

Eckert, Michael

München, Deutsches Museum, Workshop »Das Deutsche Museum im Nationalsozialismus« (26.–27. 2.), 27.2.: Die Atommodelle in der Abteilung Chemie des Deutschen Museums.

Vancouver (Kanada), University of British Columbia, Conference »The Cultural Alchemy of the Exact Sciences: Revisiting the Forman Thesis« (23.–25.3.), 25.3.: Scientific Culture Shock: American-German Encounters in Fluid Dynamics after World War I and II.

Wuppertal, Universität Wuppertal, Workshop »The Empirical and the Formal – Tensions in Scientific Knowledge« (30.5.–1.6.), 30.5.: Theory from Wind Tunnels: Empirical Roots of 20th Century Fluid Dynamics.

Aussois, Frankreich, Centre Paul Langevin, International Conference »Euler's Equations: 250 Years On« (19.–22.6.), 20.6.: Water-art problems at Sans-souci – Euler's involvement in practical hydrodynamics on the eve of ideal flow theory.

Basel, Schweiz, Akademie der Naturwissenschaften, Jahreskongress der SCNAT »Leonhard Euler – Wissen schaffen, nutzen, weitergeben« (13.–14.9.), 14.9.: Euler und die Springbrunnen von Sanssouci.

Potsdam, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Konferenz »Friedrich der Große: Eine perspektivische Bestandsaufnahme« (27.–29.9.), 29.9.: Der König und die (Natur)Wissenschaft.

München, Deutsches Museum, Lehrerfortbildung »Erzählen« im mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht (14.–17.10.), 16.10: Friedrich der Große und Leonhard Euler.

Berlin, Technische Universität, Kolloquium (Knobloch), 7.11.: Euler, Friedrich II. und die Wasserspiele von Sanssouci: Welche Rolle spielte die Naturwissenschaft am Hof des Preußenkönigs?

Barcelona, Universitat Pompeu Fabra, Workshop »Who is making Science? Scientists as makers of technical-scientific structures and administrators of science policy« (15.–17.11.), 15.11.: Ludwig Prandtl – a leader in fluid dynamics and research policy.

Erker, Paul

München, Deutsches Museum, Arbeitskreis für kritische Unternehmens- und Industriegeschichte, Jahrestagung »Unternehmen – Technik – Innovationen« (11.–12.10.), 12.10.: Auf dem Weg zu IT-based Industries: Aspekte der Computerisierung der deutschen Unternehmen (zus. m. T. Leimbach).

Comer See, Villa Vigoni, Konferenz »Der Mittelstand in Europa. Eine wirtschaftsgeschichtliche Perspektive« (29.–31.10.), 30.10.: Family firms in the German Logistics industry.

Folkerts, Menso

Wien, Archiv der Universität, Österreichische Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte, 21.6.: David Fabricius – ein bedeutender Briefpartner Keplers.

Leipzig, Universität, Fakultät für Mathematik und Informatik, Mathematisches Kolloquium, 14.11.: Zur Geschichte der Algebra im 15. und 16. Jahrhundert.

Fritscher, Bernhard

München, Universität, Geowissenschaftliche Institute, Freundeskreis der geologischen Staatssammlung, 16.5.: »Eine Epoche klarer Kälte legte sich ... über die Welt«: Louis Agassiz (1807–1873) und die Eiszeittheorie.

Eichstätt, Katholische Universität, INHIGEO-Conference »The historical relationship of geology and religion« (28.7.–5.8.), 29.7.: Uni-formi-tarianism: Free-church movements and geological practice in 19th century Britain.

Amsterdam, Vrije Universiteit Amsterdam, Faculteit der Wijsbegeerte, Internationale Tagung des Arbeitskreises für

Hegels Naturphilosophie, »Immanuel Kants Metaphysik der Natur: Naturphilosophie und das Opus postumum« (20.–22.9.), 21.9.: Der Begriff des »Kristalls« bei Kant und Hegel in rezeptionsgeschichtlicher und systematischer Perspektive.

Füßl, Wilhelm

Regensburg, Universitätsbibliothek, Seminar »Archive und ihre kulturelle Überlieferung« (31.1.–1.2.), 1.2.: Das Archiv des Deutschen Museums.

München, LMU, Frühjahrstreffen der Fachgruppe 8 im Verein Deutscher Archivarinnen und Archivare (22.–23.3.), 22.3.: Bildrechte und Bildhonorare: Das Bildarchiv als Renditebringer.

Erlangen, Friedrich-Alexander-Universität, 5. Bayerischer Archivtag (15.–17.6.), 15.6.: Strategien zur Erhaltung von Sammlungsgut.

München, Deutsches Museum, Tagung des Verbands der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik: 125 Jahre elektrische Kraftübertragung Miesbach – München 1882 (13.–14.9.), 13.9.: Oskar von Miller und das Konzept des sozialen Stroms.

Mannheim, Congress Center Rosengarten, 77. Deutscher Archivtag (25.–28.9.), 27.9.: Verteiltes Sammeln – Die Archive der AG Archive in der Leibniz Gemeinschaft.

Berlin, Deutsches Historisches Museum, Symposium »Gründerzeit 1848–1871. Industrie und Lebensträume zwischen Vormärz und Kaiserreich« (3.–5.10.), 5.10.: Von München in die Welt: Das Werkbuch des Bronze gießers Ferdinand von Miller.

Gall, Alexander

Stuttgart, Internationales Begegnungszentrum der Universität Stuttgart »Eulenhof«, Symposium des Internationalen Zentrums für Kultur- und Technikforschung (IZKT) »Europe en mouvement. Mobilisierungen von Europa-Konzepten im Spiegel der Technik« (21.–23.6.), 23.6.: »Die Technik als völkerversöhnendes Element«. Das Atlantoprojekt des Architekten Herman Sörgel und die Einigung Europas.

Offenbach, Hochschule für Gestaltung, Tagung im Rahmen der Förderinitiative »Wissen für Entscheidungsprozesse« des BMBF und des DFG-Schwerpunktes 1143 »Wissenschaft, Politik und Gesellschaft«, »Vom roten Mars und runden Atomen. Bilder von Wissenschaft und Technik zwischen öffentlicher Wissensvermittlung und Faszinationsproduktion« (25.–26.10.), 25.10.: Populäre Wissenschaft in Holzstich und Fotografie um 1900.

Hartl, Gerhard

München, Villa Stuck, 3.5.: Sternstunden der Kunst – astronomische Interpretation der Musikzimmerdecke in der Villa Stuck.

München, Villa Stuck, Münchner Wissenschaftstage im Jahr der Geisteswissenschaften, 20.10.: Kunst und Astronomie - Sternstunden der Kunst.

Berlin, Planetarium der Wilhelm-Förster-Sternwarte, Reihe »Mittwochsvorträge«, 21.12.: Die Entwicklungsgeschichte des Projektionsplanetariums.

Hascher, Michael

Augsburg, MAN-Museum, 19.11.: Rudolf Diesel – mehr als ein Erfinder.

Berlin, TUI-Repräsentanz, Internationale Konferenz »Neue Wege in ein neues Europa« (1.–3.3.), 3.3.: Grenzenlose Netze ? – Hindernisse und die Rolle der Verwundbarkeit.

Hashagen, Ulf

Zürich, ETH Zürich, Zentrum des Wissens, Symposium Datenströme, 25.1.: »Datenströme« in deutschen Banken im Kaiserreich und in der Weimarer Republik.

München, TU München, Oberseminar des Zentralinstituts für Geschichte der Technik der TU München, 30.1.: Computer für die Wissenschaft(en): Scientific Computing, numerische Mathematik und Informatik im deutschen Wissenschaftssystem.

Stuttgart, Universität Stuttgart, Kolloquium der Abteilung Geschichte der Naturwissenschaften und Technik, 6.2.: Computer für die Wissenschaft – »Scientific Computing« im deutschen Wissenschaftssystem 1870–1960.

Hauser, Walter

Tübingen, Institut für Wissensmedien, 4. Workshop des WGL-Projekts »Lernen im Museum« (7.–8.11.), 8.11.: A supplement from a museum practitioner's view: developing digital media-based exhibition units.

Berlin, Deutsches Technikmuseum, Wissenschaftsmuseen im deutsch-französischen Dialog. Dritte Tagung von Experten der Wissenschaftsmuseen (14.–16.10.), 15.10.: Wie kommuniziert man aktuelle Forschung im Museum?

Bremen, Congress Centrum, WissensWerte. Bremer Forum für Wissenschaftsjournalismus (17.–19.12.), 17.12.: A Discrete and Independent Role for Museums: Science Communication between Science Centers, New Media and Edutainment (Vortrag und Podiumsdiskussion).

München, Deutsches Museum, 2nd NanoCat Weekend Workshop (15.–16.12.), 16.12.: Communicating Current Research in a Museum.

Heckl, Wolfgang M.

Landshut, Sparkassenakademie, 16.3.: Chancen und Perspektiven der Nanotechnologie.

Ludwigshafen, BASF, »Jugend forscht«, 23.3.: Nanotechnologie: Kleine Teile – große Wirkung.

München, Fraunhofer-Gesellschaft, 26.3.: München leuchtet für die Wissenschaft – Berühmte Forscher und Gelehrte.

München, Kaufmanns-Casino, 27.3.: Die Zukunft im Deutschen Museum.

Feldafing, Residence Starnberger See, Informationsveranstaltung zum Thema »Gesundheit und Vorsorge durch Ihr Depot körpereigener Stammzellen«, 3.5.: Nanomedizin.

München, Gasteig, Philharmonie, Festliche Eröffnungsfeier der 78. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V.

16.5.: Gehört die Nanotechnologie ins Museum?

Hamburg, Universität, Nanoscience Center, Internationales Nanowissenschafts-Symposium (30.5.– 1.6.), 30.5.: Chancen und Risiken der Nanotechnologie.

Berlin, Fachvereinigung Präzisionsrohrwerke, 100jähriges Bestehen, 1.6.: Zukunft der Nanotechnologie.

Köln, Evangelischer Kirchentag, Themenhalle Medien und Weltwissen, 8.6.: Nanotechnologie – zwischen Heilsversprechen und Alptraum.

Frankfurt, Hilton, Liberty II, Forum der NanoEquity Europe 2007, 11.6.: Where do we go from here?

Münster, Bioanalytik Münster, 12.6.: Alles Nano?

Nürnberg, Eltec 2007 (20.–22.6.), 19.6.: Nanotechnologie.

Düsseldorf, EuroNanoForum 2007 (19.–21.6.), 20.6.: Nano-Dialogue: Recommendations to achieve Sustainable Governance and Social Acceptance.

Schaan (Liechtenstein), Ivoclar Vivadent, 8.9.: Competence in Composites. It's all in the mix.

Frankfurt, 14.9.: Mobilität im Deutschen Museum.

Frankfurt, Gesellschaft Deutscher Chemiker, GDCh Wissenschaftsforum Chemie, 19.9.: Nano – hier ist die Zukunft.

Interlaken, X-Days 07, veranst. v. Microsoft, HP, Orange Business Services (25.–26.9.), 25.9.: Let's talk nano – wohin geht die Reise?

Frankfurt, Deloitte & Touche GmbH, Palais im Zoo, 10.10.: The next big thing is really small.

Lemgo, Lipperlandhalle, Vortragsreihe »Phoenix-Kolloquium«, 15.11.: Nano, hier ist die Zukunft.

Baden-Baden, Com Invest, Schloßhotel Bühlerhöhe, 29.11.: The next big thing is really small.

Wien, Umweltbundesamt, Podiumsdiskussion »Nanotechnologie im Risikodialog«, 5.12.: Key Note Speech.

Heinrich-Funck, Andrea

Köln, Köln-Messe, Exponatec (31.10.–3.11.), 2.11.: Die Chemieausstellung im Deutschen Museum München. Präventive Konservierung als Ausgangspunkt der Neukonzeption der Ausstellung.

Hilz, Helmut

München, Deutsches Museum, Workshop »Das Deutsche Museum im Nationalsozialismus« (26.–27.2.), 26.2.: Die Bibliothek des Deutschen Museums.

München, Buch- und Kunstauktionshaus Zisska & Schauer, Seminar für Antiquare (17.–20.5.), 18.5.: Pflanzen in Büchern – Bücher zu Botanik und Gartenbau in der Bibliothek des Deutschen Museums.

Hohendorf, Gerrit

München, LMU, Historicum, Oberseminar Prof. Hockerts (WS 2006/2007), 10.1.: Der Krankenaktenbestand der nationalsozialistischen »Euthanasie«-Aktion T4 – Ergebnisse eines empirischen Auswertungsprojektes.

Jerusalem, Ein Kerem, Beth Hagath, History as Argument in Biomedicine: The representation of national socialist »euthanasia« between politics and historiography, 29.1.: 1. The representation of Nazi euthanasia in German Psychiatry 1945–1998 – Problems of Research; 2.: The Sewering Affair.

Gießen, Institut für Geschichte der Medizin der Justus-Liebig-Universität, Internes Kolloquium (SS 2007), 18.6.: Euthanasie, Bilder und Erinnerung.

Heidelberg, Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Universitätsklinikum Heidelberg, Fortbildung WS 2007/2008, 24.10.: Die Opfer der nationalsozialistischen »Euthanasie« – Ergebnisse eines Projektes zur Auswertung der Krankenakten (zus. m. M. Rotzoll, P. Richter).

Berlin, ICC, DGPPN Kongress 2007, Symposium »Ausgewählte Aspekte der nationalsozialistischen Erbgesundheitsgesetzgebung« (21.–24.11.), 23.11.: Zum Zusammenhang von Rassenhygiene, Zwangssterilisation und den nationalsozialistischen Krankenmorden: Ergebnisse eines empirischen Projektes zur Auswertung der Krankenakten der Opfer der »Aktion T4« (zus. m. M. Rotzoll, P. Richter).

Berlin, Haus der Wannseekonferenz, Vorträge am Sonntag im Herbst 2007, 25.11.: »Das Vergessen der Vernichtung ist Teil der Vernichtung selbst« – Lebensgeschichten von Opfern der Euthanasie (Buchvorstellung) (zus. m. P. Fuchs, M. Rotzoll, S. Topp, Ch. Hoffmann).

München, Deutsches Museum, Öffentliches Forschungskolloquium »10 Jahre Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte«, 7.12.: Geschichte als Argument – Hat die historische Erfahrung der NS-Euthanasie eine Bedeutung für unsere heutige ethische Debatte um die Sterbehilfe?

Hoppe, Brigitte

Ericeira (Portugal), Vila Galé, Internationale Konferenz »Science Matter – an Interdisciplinary Perspective« (28.5.–30.5.), 29.5.: Physiognomy in Science and Art.

Bonn, Museum Alexander König, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie (21.–24.6.), 22.6.: Ansätze einer wissenschaftlichen Pflanzenkunde in der frühneuzeitlichen Botanik.

Kehrt, Christian

München, Nanotable am Deutschen Museum, 2.2.: Der Practice turn in den Science Studies (zus. m. P. Schüßler).

Universität Basel, Workshop on Deliberating Future Technologies (3.–5.5.), 5.5.: Nanoscience is one hundred years old. The defensive appropriation of nanotechnology by crystallographers (zus. m. P. Schüßler).

Darmstadt, Mittagsgespräche des Nanobüros am Zentrum für Interdisziplinäre Technikforschung, 5.6.: Knowledge-production and Innovation at the Nanoscale. Instruments, Images and Visions in the Practice of Nanotechnology (zus. m. P. Schüßler).

München, 9th international EMU Summer School »Nanoscopic approaches in earth and planetary sciences«, 15.8.: Knowledge-production and Innovation at the Nanoscale. Instruments, Images and Visions in the Practice of Nanotechnology.

Potsdam, 48. Internationale Tagung für Militärgeschichte, Potsdam (17.–20.9.), 20.9.: Pilotenbilder und Technikerfahrung. Zum Habitus deutscher Militärpiloten im Zeitalter der Weltkriege.

München, Deutsches Museum, Forschungsinstitut, Workshop »Die Sichtbarmachung des Unsichtbaren: Mikroskopische Verfahren in der Laborpraxis« (18.–19.10.), 19.10.: »Im

Legoland der Moleküle«. Das STM als »Nanowerkzeug«? (zus. m. P. Schüßler).

TU Darmstadt, Dissertationsvortrag, 15.11.: Vom Krieger zum Cyborg? Die Technikerfahrung von Bundeswehripiloten.

München, Deutsches Museum, Öffentliches Forschungskolloquium »10 Jahre Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte«, 7.12.: Die Forschungspraxis der Nanowissenschaften in München.

München, Nanotable am Deutschen Museum, 14.12.: Bibliometrie der Nanowissenschaften.

Kemp, Cornelia

Köln, Köln-Messe, Exponatec (31.10.–3.11.), 3.11.: Diskursive Fenster – Das Objekt und sein virtuelles Double.

Kernbach, Ulrich

Lissabon, Pavilhão do Conhecimento Ciência Viva, Ecsite Annual Conference 2007 (31.5.–2.6.), 31.5.: European collaborative projects – insights and new projects: the MICHAEL+ project; 1.6.: 1. What would happen if we were not there? 2. The Scientist to Touch: Why? Where? How?

Jinan (China), Shandong Science and Technology Museum, The Deliberating Conference on Construction and Management of Science & Technology Museums. Shandong – Germany (24.–25.10.), 24.10.: Curiosity whets our appetite – the Deutsches Museum.

München, ICM München, Medientage München 2007, Cluster audiovisuelle Medien (7.11.–9.11.), 7.11.: Wissenschaft forscht, der Journalist vermittelt – aber wie?

Kirch, Lisa

Birmingham (Alabama), Museum of Art, Gallery Talk, 30.1.: Weird Wonders of the World.

Miami, Renaissance Society of America Annual Meeting, 23.3.: A Prince's Prints in Renaissance Germany.

Kühne, Andreas

München, Deutsches Museum, Öffentliches Forschungskolloquium »10 Jahre Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte«, 7.12.: Der Einfluss von Ideologie, Politik und Wissenschaftspolitik auf die Copernicus-Rezeption im 19. und 20. Jahrhundert.

Kunitzsch, Paul

Paris, Bibliothèque nationale de France, Kolloquium »Les grandes globes de Coronelli« (22.–23.3.), 22.3.: The Arabic nomenclature of Coronelli's Great Celestial Globe: its sources and a comparison to the Arabic inscriptions on other types of his globes.

Barcelona, Universität, Institut d'estudis Catalans, Homage to Professor J.M. Millàs Vallicrosa »A Shared Legacy, Islamic Science East and West« (11.–14.4.), 12.4.: Science between East and West: a Domain of Translation.

München, Deutsches Museum, Öffentliches Forschungskolloquium »10 Jahre Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte«, 7.12.: Interkulturelle Projekte am

Institut/Lehrstuhl für Geschichte der Naturwissenschaften der LMU (griechisch-arabisch-mittelalterlich-lateinisch).

Leimbach, Timo

München, LMU, Fakultät für Betriebswirtschaftslehre, Forschungsseminar Prof. Hess, 2.2.: Die Geschichte der SAP. Vom Programmierbüro zum Global Player, 1972–1995.

Rotterdam, Third Plenary Conference of the Tensions of Europe Network and the Launch of Inventing Europe: ESF EUROCORES Programme (7.–10.6.), 9.6.: Against a giant? German information technology policy and IBM, 1965–1980.

München, Deutsches Museum, Abschlusskonferenz der DFG-Forschergruppe 393 Wechselwirkungen zwischen Naturwissenschaft und Technik: Formen der Wahrnehmung und Wirkung im 20. Jahrhundert »Revisiting the Science & Technology Dyad. Novel Patterns in 20th Century Knowledge Production, Spaces, Objects and Use(r)s« (26.–27.7.), 26.7.: Knowledge production – How to approach it historically? (zus. m. O. Blumtritt u. M. Eckert)

Kopenhagen, The International Committee for the History of Technology's 34th Symposium »Fashioning Technology« (14.–18.8.), 16.8.: Designing information? Software Development between art and engineering.

München, Wissenschaftliches Symposium der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte »Struktureller Wandel der Unternehmensorganisation 1960 bis 1980« (8.–9.10.), 8.10.: »Unlocking the Computer's Profit Potential« – Informationstechnologie und Managementberatungen als gemeinsamer Motor organisatorischer Veränderung in Unternehmen der 70er Jahre.

Kopenhagen, Copenhagen Business School, Center for Business History, 22.11.: The Creation of the German Software Industry. Development and Application of Information Technology in the 1960s and 1970s.

s. u. P. Erker

Lindner, Stephan H.

Potsdam, Zentrum für Zeithistorische Forschung, Konferenz »Das Ende der Zuversicht? Die Strukturkrise der 70er Jahre als zeithistorische Zäsur« (14.–16.6.), 15.6.: Die Entwicklung der Textilindustrie in Westdeutschland.

Philipps-Universität Marburg, Wissenschaftshistorisches Kolloquium der Emil von Behring-Bibliothek für Geschichte und Ethik der Medizin und des Instituts für Pharmaziegeschichte, 28.11.: Medikamente und Menschenversuche: Die Pharmazeutische Abteilung des I.G. Farben Werks Hoechst im Zweiten Weltkrieg.

München, Deutsches Museum, Öffentliches Forschungskolloquium »10 Jahre Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte«, 7.12.: F&E im I.G. Farben Werk Hoechst im »Dritten Reich«.

Müller, Falk

Cambridge (MA), Harvard University/MIT, XXVI Symposium of the Scientific Instrument Commission (6.–11.9.), 7.9.: Polar expeditions and the development of electron optics at AEG in the 1930s.

Oslo, Norwegian Museum of Science, Technology, Industry and Medicine, Artefacts XII: »Exploration« (16.–18.9.), 17.9.: Polar expeditions and the development of electron optics at AEG in the 1930s.

Wuppertal, Universität Wuppertal, 90. Jahrestagung der DGGMNT (28.–30.9.), 29.9.: Die Praxis der Theorie in der Entwicklung der Elektronenoptik in Deutschland.

München, Deutsches Museum, Arbeitskreis für kritische Unternehmens- und Industriegeschichte, Jahrestagung »Unternehmen – Technik – Innovationen« (11.–12.10.), 11.10.: Harmonie und Disharmonie in der Industrieforschung: wissenschaftliche und wirtschaftliche Interessen bei Siemens und AEG und der Patentstreit um das Elektronenmikroskop.

Barcelona, Universitat Pompeu Fabra, Konferenz »Who is making Science? Scientists as makers of technical-scientific structures and administrators of science policy« (15.–17.11.), 16.11.: A techno-scientific system as a family business: The Ruskas, Bodo von Borries and the early development of electron microscopy.

Neumaier, Christopher

Washington, D.C., Deutsches Historisches Institut, Fellows Seminar, 22.3.: Rationalitätsfiktionen in der verwissenschaftlichten Alltagstechnik des 20. Jahrhunderts. Erklärung der diametral entgegenlaufenden Akzeptanz von Dieselaufomobilen in Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika.

New York, New York University, Deutsches Haus, Workshop »Changing Automobilmism – New Technologies, New Markets, New Cultures«; Section: New frontiers! The Emerging Resource Problems and the Chance of New Technologies (4.–6.4.), 4.4.: The Automotive Diesel Market in the United States. A New Frontier?

Kloster Jakobsberg, Interdisciplinary PhD Summer School »Technologies and their Environments: The Circulation of Materials, People, and Knowledge in 20th-Century Europe«, organized by the Graduate School »Topology of Technology«, Technische Universität Darmstadt und International Collaborative Network »Tensions of Europe« (8.–13.7.), 10.7.: Diesel Automobiles in Europe and the United States. München, Deutsches Museum, Abschlusskonferenz der DFG-Forschergruppe 393 Wechselwirkungen zwischen Naturwissenschaft und Technik: Formen der Wahrnehmung und Wirkung im 20. Jahrhundert »Revisiting the Science & Technology Dyad. Novel Patterns in 20th Century Knowledge Production, Spaces, Objects and Use(r)s« (26.–27.7.), 27.7.: Shaping Sci-Tech Products: Between Involving and Inventing Use(r)s (zus. m. H. Weber und G. Bingle).

München, Deutsches Museum, Workshop »Der Homo Europaeus zwischen Forschung und Markt: The European – an invention at the interface of technology and consumption« (4.–5.10.), 4.10.: The Rise of the Diesel Car in Europe, 1973–2005.

Montreal (Kanada), Jahrestagung der Society for Social Studies of Science »Ways of Knowing« (11.–13.10.), 13.10.: The 'Ideal' Engine for Automobiles. A Comparison of Diesel Cars in Europe and the United States.

München, Deutsches Museum, Workshop »Vom Nutzen der Wissenschaft« im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms 1143 »Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Deutschland im internationalen Zusammenhang im späten 19. und 20. Jahrhundert. Personen, Institutionen, Diskurse« (22.–24.11.), 24.11.: Die Krebsgefahr von Dieselaufgasen: Ein Produkt der Wissenschaft? Ein transatlantischer Vergleich zwischen Deutschland und den USA, 1977–1989.

München, Deutsches Museum, Öffentliches Forschungskolloquium »10 Jahre Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte«, 7.12.: Das Dieselauto als europäisches Phänomen, 1968–2005.

Niehaus, Andrea

Leverkusen, Bayer Kommunikationszentrum, Jahrestagung Lernort Labor, 26.3.: Experimentierküche – Schüler entdecken Alltagschemie.

Bonn, Deutsches Museum Bonn, Seminar Burcom – Berufliche Weiterbildung, 7.6.: Klotzen statt kleckern: Event-PR für NPOs? Kosten versus Nutzen.

Köln, Universität, Zentrum für Moderneforschung, Tagung »Entfesselte Kräfte. Technikkatastrophen und ihre Vermittlung« (6.–7.7.), 6.7.: Der »positive Schock«. Über den Transrapid-Unfall in Lathen.

Bonn, Postbank AG, Preisverleihung Ideenmanagement, 26.10.: Deutschland soll ein Land der Ideen werden.

Noschka-Roos, Annette

Berlin, Freie Universität, Weiterbildungszentrum, Fortbildung »MuseumsManagement. Bausteinprogramm mit Zertifikat« (11.–12.6.): Museum und Besucher: Vermittlungskonzepte – Kommunikation (Vortrag und Seminarleitung, zus. m. N. Lepp, FH Potsdam).

München, Tagung des Landesarbeitskreises Museumspädagogik Bayern e.V. »Museen und ihre (Nicht-)Besucher«, 18.6.: Besucherbefragung am Museum: Ansätze, Methoden, Ergebnisse.

Berlin, Freie Universität, Weiterbildungszentrum, Fortbildung »MuseumsManagement. Bausteinprogramm mit Zertifikat« (20.–21.9.): Museum und Besucher: Vermittlungskonzepte – Kommunikation (Vortrag und Seminarleitung, zus. m. N. Lepp, FH Potsdam).

Wien, Österreichisches Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF), Expertenworkshop »Forschung an Museen«, 22.10.: Besucherforschung – Beispiele, Methoden.

Oestmann, Günther

Kaltenburg-Lindau, Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung, Erich-Regener-Vortragsreihe, 15.2.: Zur Geschichte der Ortsbestimmung auf See.

Marbach, Schiller-Volkshochschule in Verbindung mit Tobias-Mayer-Museum e.V., 7.11.: Der Mondglobus Tobias Mayers (1723–1762).

Priesner, Claus

Mainz, Universität, Jungchemikerforum, 6.2.: Bunsen, Wöhler und Liebig. Forschungspraxis und chemischer Unterricht im 19. Jahrhundert.

Knittlingen, Faust-Archiv, 20.5.: Doktor Fausts Vorbilder. Alchemie in der Renaissance.

Prag, Akademie der Wissenschaften, Konferenz »Persönlichkeiten im Spiegel der Geschichte. Theoretische und methodologische Fragen der biografischen Forschung« (8.–10.10.), 8.10.: Naturwissenschaftlich-biografische Lexika im Vergleich mit der Neuen Deutschen Biographie.

Prussat, Margrit

Bayreuth, Iwalewa-Haus der Universität Bayreuth, 24.5.: Black Brazil. Fotografien in der visuellen Geschichte der Sklaverei.

Rößler, Hole

Luzern, Universität Luzern, Historisches Seminar, Forschungskolloquium Vormoderne, 11.12.: Der kulturhistorische Kontext des »Theatrum Kircherianum«.

Florenz, Kunsthistorisches Institut/Max Planck-Institut, Harsdörffers »Kunstverständige Discurse«, 12.12.: Vielfacher Bildsinn. Harsdörffers Emblematisierung der Sonnenflecken zwischen Wissenschaftspopularisierung und Erkenntniskritik.

Schauz, Désirée

Stuttgart-Hohenheim, Fachtagung mit dem Arbeitskreis für Historische Kriminalitätsforschung zum Thema »Experten und Expertenwissen von der Frühen Neuzeit bis zur Moderne« (21.–23.6.), 22.6.: Gerichtshilfe im Dienste der Angeklagten? Soziale Expertise in der Strafjustiz der Weimarer Republik.

München, Deutsches Museum, Oberseminar des Zentralinstituts für Geschichte der Technik an der TU München, 18.7.: Das Narrativ der ‚autonomen Wissenschaft‘ auf dem historischen Prüfstand.

München, LMU, Workshop des Sonderforschungsbereichs 536 Reflexive Modernisierung (12.–14.7.), 13.7.: »Von der Frage nach entdifferenzierter Kunst in der (Ingenieur-)Wissenschaft zur Frage nach reflexiv moderner, funktionaler Entdifferenzierung in der (Natur-)Wissenschaft (zus. m. U. Wengenroth).

München, Deutsches Museum, Workshop »Vom Nutzen der Wissenschaft« im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms 1143 »Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Deutschland im internationalen Zusammenhang im späten 19. und 20. Jahrhundert. Personen, Institutionen, Diskurse« (22.–24.11.), 24.11.: Kriminologie als Kriminalpolitik. Deutschland und England, ein Vergleich (zus. m. S. Freitag).

Schmidt, Nikola

Leipzig, Zentrum für Höhere Studien der Universität Leipzig, Ringvorlesung »The construction of Homo Europaeus«, 24.5.: Body, dress, clothing industry and the construction of Homo Europaeus

Schneider, Ivo

München, Ludwig-Maximilians-Universität, Vortragsreihe »Spektrum der Wissenschaft«, 17.1.: High-Tec in Bayern zu

Beginn des 19. Jahrhunderts – die Leistungen des Georg Reichenbach.

Turin, Accademia delle Scienze di Torino, Konferenz »Leonhard Euler nel terzo centenario della nascita«, 13.4.: Euler's contributions to stochastics in the context of his time.

Huelva, Universität, International conference on statistics and the history of statistics (13.–15.9.), 13.9.: The aftermath of Abraham de Moivre's »Doctrine of Chances and Annuities on Lives« in 18th-century Europe.

Schüßler, Peter

s. u. Ch. Kehrt

Schirmacher, Arne

Dillingen, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Lehrerfortbildung »Geschichte der Physik« (2.–5.1.), 5.1.: Lauter falsche Experimente? Was in den Experimenten zur Atomphysik von Franck/Hertz, Stern/Gerlach und Debye/Scherrer eigentlich gemessen werden sollte.

Deutsches Museum, Workshop »Das Deutsche Museum im Nationalsozialismus« (26.–27.2.), 27.2.: Kommentar zu den Vorträgen von Elisabeth Vaupel und Karen Königsberger.

Vancouver, University of British Columbia, Konferenz »The Cultural Alchemie of the Exact Sciences: Revisiting the Forman Thesis« (22.–25.3.), 23.3.: From »Kosmos« to »Koralle«. The Culture of Science Reading in Weimar Germany.

Göttingen, Georg-August-Universität, Gedenkveranstaltung 50 Jahre »Göttinger Erklärung«, 12.4.: \ wissen/schafft \ macht/politik \ Die Göttinger Erklärung als Zäsur im Verhältnis von Wissenschaft und Politik in der Bundesrepublik. Berlin, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, HQ-1 Conference on the History of Quantum Physics (2.–6.7.), 2.7.: Who did really believe in Bohr's atom? The »Ultramikroskopie des Atominneren« of Peter Debye and the art of reinterpreting experimental results.

München, Deutsches Museum, Forschungsinstitut, Workshop »Die Sichtbarmachung des Unsichtbaren: Mikroskopische Verfahren in der Laborpraxis« (18.–19.10.), 18.10.: Peter Debyes »Ultramikroskopie des Atominneren« oder: Die pragmatische Adaption eines bildgeleiteten Forschungsprogramms.

Berlin, Max-Born-Institut und Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Symposium zum 125. Geburtstag von Max Born (11.–12.12.), 12.12.: Max Born und Politik. Auf der Suche nach Verantwortung in einem verlorenen Vaterland.

Seising, Rudolf

Ilmenau, Technische Hochschule Ilmenau, Fakultät Informatik und Automatisierung, Fachgebiet Datenbanken und Informationssysteme, 17.1.: »Elektronengehirne« – »denkende Maschinen« – »Künstliche Intelligenz«. Historisch-philosophische Bemerkungen zu 50 Jahren Forschungstradition.

Düsseldorf, VDI-Haus, Technikgeschichtliche Jahrestagung des VDI 2007: Medizintechnik – mehr als Apparatemedizin (22.–23.2.), 23.2.: »Computerstation«, »elektronische Schwester« und der Arzt als »biomedizinischer Ingenieur«? Anfänge der Medizininformatik im deutschsprachigen

Raum.

Wien, Medizinische Universität, Core Unit for Medical Statistics and Informatics Vienna Spring, Fuzzy-Workshop »Fuzzy Sets and Systems – eine Bereicherung für Wissenschaft, Technik und Medizin?« (29.–30.3.), 29.3.: Fuzzy Sets and Systems – Benefits or Disadvantages in Science, Technology, and Medicine?

Freiberg, TU Bergakademie Freiberg, Wissenschaftliche Jahrestagung der Gesellschaft für Technikgeschichte (11.–13.5.), 13.5.: Epistemische, technische und unscharfe Momente im empirischen Forschungsprozess – Oder: Sind Rheinbergers Experimentalsysteme auch fuzzy?

Cancun, Mexico, Hyatt Regency Cancun Hotel, IFSA 2007 World Congress »Theory and Applications of Fuzzy Logic and Soft Computing« (18.–21.6.), 18.6.: Between Empiricism and Rationalism: A Fuzzy Layer Modelling Perceptions as Intermediary in Philosophy of Science; 21.6.: Similarity and distance – crisp and fuzzy concepts and their application in medical philosophy.

San Diego, California, Bahia Resort Hotel, NAFIPS 2007 – 2007 Annual Meeting of the North American Fuzzy Information Processing Society (24.–27.6.), 25.6.: 1. A Philosophy of Science with Fuzzy Structures; 2. Fuzzy Sets and Medicine – Historical and Epistemological Remarks.

London, Imperial College, 2007 IEEE International Conference on Fuzzy Systems »Intelligence is Fuzzy« (FUZZ-IEEE 2007) (23.–26.7.), 25.7.: Soft Computing and the Life Sciences – Historical and Philosophical Remarks.

Gyula, Ungarn, Civis Hotel Park, 2nd International Workshop on Soft Computing Applications (21.–23.8.), 22.8.: Representing Fuzzy Sets in the Hypercube. Part I: A Historical Note.

Ostrava, Hotel Imperial, 5th EUSFLAT Conference (European Society for Fuzzy Logic and Technology) (11.–14.9.), 13.9.: Scientific Theories and the Computational Theory of Perceptions – A Structuralist View including Fuzzy Sets.

Hamburg, Universität, International Symposium for History of Science »Heinrich Hertz (1857–1894) and the Development of Communication« (8.–12.10.), 9.10.: Bilder, Beulen, Bänder and Structures: Heinrich Hertz, Communication Technology and Philosophy.

München, LMU, Interdisziplinäre Fachtagung für Statistik und Soziologie: »Uneindeutigkeit als Herausforderung – Risiko, Amtliche Statistik und Wahrscheinlichkeit« (veranst. v. Teilprojekt »Amtliche Statistik in der Zweiten Moderne« des SFB 536 »Reflexive Modernisierung«, Prof. Wolfgang Bonß, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe »Statistische Methoden in der Soziologie« an der LMU, Prof. Thomas Augustin) (2.–3.11.), 2.11.: Wahrscheinlichkeiten, Fuzzy Sets und Risiko – Zum Dogma von der idealen Präzision.

Berlin, Gästehaus der Freien Universität Berlin, »Berliner November 2007. Kybernetik – evolutionäre Systemtheorie – Dialektik«, veranst. v. Deutsche Gesellschaft für Kybernetik und Leibniz-Sozietät (7.–10.11.), 9.11.: Theorien der Systeme in Lebens- und Ingenieurwissenschaften des 20. Jahrhunderts: wissenschaftshistorische und -philosophische Betrachtungen.

Wien, Bundesrechenzentrum, 14.11.: Modellierung von Ungewissheit.

Dortmund, Haus Bommerholz, 17. Workshop »Computational Intelligence« des GMA-FA 5.14 »Computational Intelligence« (Fachausschuss der VDI/VDE Gesellschaft für Mess- und Automatisierungstechnik) und der GI-FG »Fuzzy-Systeme und Soft-Computing« (Fachgruppe der Gesellschaft für Informatik) (6.–7.12.), 7.12.: 1. Eine kleine »Bildergeschichte« zur Erkenntnisphilosophie: Heinrich Hertz, Ludwig Wittgenstein und die Fuzzy-Strukturen; 2. Sequenzvergleiche im Fuzzy-Hypercube.

Sichau, Christian

Zürich, Universität, Wissenschaftshistorisches Kolloquium der Universität Zürich und der ETH Zürich (Reihe: »Politische Umwälzungen und wissenschaftliche Brüche«), 28.11.: Deutsches Schöpferium, deutsche Geistesart. Physik zur Zeit des Nationalsozialismus im Deutschen Museum.

München, Katholische Akademie in Bayern, Konferenz für Geschichtsdidaktik »Historische Kompetenzen und Museen« (5.–7.10.), 6.10.: Interventionen – Naturwissenschaft & Technik in der Geschichte, Naturwissenschaft & Technik in Museen.

Oslo, Norwegian Museum of Science, Technology, Industry and Medicine, Artefacts XII: »Exploration« (16.–18.9.), 17.9.: A Conquest (not only) in the Realm of Science: The Expedition of the S.M.S. Gazelle and the Pendulum Observations on Kerguelen Islands, 1874–76.

München, Deutsches Museum, Workshop »Das Deutsche Museum im Nationalsozialismus« (26.–27.2.), 27.2.: Reine Bildung. Die erzieherische Aufgabe des Deutschen Museums und der Nationalsozialismus: Das Beispiel Physik.

Speidel, Markus

Leipzig, Zentrum für Höhere Studien der Universität Leipzig, Ringvorlesung »The construction of Homo Europaeus«, 24.5.: The European as a consumer.

München, Deutsches Museum, Workshop »Der Homo Europaeus zwischen Forschung und Markt: The European – an invention at the interface of technology and consumption« (4.–5.10.), 5.10.: Btx/ Videotex/ Minitel – Europas Weg in die Informationsgesellschaft?

München, Deutsches Museum, Arbeitskreis für kritische Unternehmens- und Industriegeschichte, Jahrestagung »Unternehmen – Technik – Innovationen« (11.–12.10.), 11.10.: Loewe und der Bildschirmtext. Ein Unternehmen agiert zwischen Innovation, Markt und technischen Standards.

Spicker, Ralf

München, Deutsches Museum Verkehrszentrum, »Stadtteil-tage Schwanthalerhöf«, 28.6.: Die 6-Tage-Rennen in den Ausstellungshallen auf der Theresienhöhe 1933 bis 1954.

Steiner, Kilian J. L.

Kronach, Kreisbücherei, Colloquium Historicum Wirsbergense, 20.1.: Ortsempfänger, Volksfernseher und Optaphon. Die Entwicklung der deutschen Radio- und Fernsehindustrie

und das Unternehmen Loewe, 1923–1962.

München, Deutsches Museum, Workshop »Geschichte des Deutschen Museums im Nationalsozialismus« (26.–27.2.), 26.2.: »Jeder kann selbst sehen, ob er gut getroffen ist.« Die Sonderschau Fernsehen (1937).

Linsengericht, Reinhardtsschänke, Jahresversammlung der Gesellschaft der Freunde der Geschichte des Funkwesens GFGF e.V. (19.–20.5.), 19.5.: Festvortrag zur Verleihung des 1. Förderpreises der GFGF 2006 an die Publikation Ortsempfänger, Volksfernseher und Optaphon. Die Entwicklung der deutschen Radio- und Fernsehindustrie und das Unternehmen Loewe, 1923–1962.

Leipzig, Zentrum für Höhere Studien der Universität Leipzig, Ringvorlesung »The construction of Homo Europaeus«, 24.5.: The scientific construction of Homo Europaeus in automobile industry.

München, Deutsches Museum, Workshop »Der Homo Europaeus zwischen Forschung und Markt: The European – an invention at the interface of technology and consumption« (4.–5.10.), 4.10.: The scientific construction of European drivers. A case study about drawing templates in automobile industry.

München, Deutsches Museum, Arbeitskreis für kritische Unternehmens- und Industriegeschichte, Jahrestagung »Unternehmen – Technik – Innovationen« (11.–12.10.), 11.10.: Konsumenten im Spannungsfeld von Wissenschaft und Industrie. Wissenschaftlich konstruierte Nutzerbilder in der Automobilindustrie seit 1950.

München, Deutsches Museum, Oberseminar der Zentralinstituts für Geschichte der Technik an der TU München, 5.12.: Menschmodelle in der Automobilindustrie.

München, Deutsches Museum, Öffentliches Forschungskolloquium »10 Jahre Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte«, 7.12.: Die Fernsehausstellung von 1937 im Deutschen Museum.

Teichmann, Jürgen:

Shanghai, China, Normal University, Institut für Philosophie, 28.3.: The History of the Telescope.

Samos, Griechenland, Exkursion des Deutschen Museums (6.–13.5.), 8.5.: Aristarchos von Samos und die Entwicklung der griechischen Astronomie.

Calgary (Kanada), 9th International Congress History, Philosophy and Pedagogic of Science (24.–28.6.), 25.6.: The Heavens as laboratory – The Discovery of Spectroscopy.

Trischler, Helmuth

München, Deutsches Museum, Workshop »Das Deutsche Museum im Nationalsozialismus«, (26.–27.2.), 26.2.: Das Deutsche Museum im Nationalsozialismus: Konzeptionelle Überlegungen.

Berlin, Repräsentanz der TUI AG, Internationale Konferenz »Neue Wege in ein neues Europa« (1.–3.3.), 2.3.: Die Teilung der Welt und die Folgen für Europa.

München, Deutsches Museum, Internationales Symposium »Rüstung, Kriegswirtschaft und Zwangsarbeit im ›Dritten Reich« (15.–16.3.), 15.3.: Rüstung, Kriegswirtschaft und Zwangsarbeit im ›Dritten Reich‹: Einführung in das Ta-

gungsthema.

Stuttgart, Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, 22.3.: Made in Germany. Die Bundesrepublik als Wissensgesellschaft und Innovationssystem.

Stockholm, Royal Swedish Academy of Sciences, Internationales Symposium »Research and Museums« (22.–25.5.), 23.5.: Modes, constraints and perspectives of research. Performing scholarship at museums of science and technology in a knowledge-based society.

Rotterdam, Conference Center de Doelen, Third Tensions of Europe Conference (7.–10.6.), 7.6.: A Global and Transnational Perspective on Europe.

München, Bayerische Amerika-Akademie, Jahrestagung »Scientific Cultures – Technological Challenges: A Transatlantic Perspective« (14.–16.6.), 16.6.: Science and its Publics: Theories and Practices.

Berlin, FU Berlin, Colloquium zur Zeitgeschichte, 5.7.: Innovationsgeschichte als Gesellschaftsgeschichte. Die Bundesrepublik als Wissensgesellschaft und Innovationssystem.

Braunschweig, Landesmuseum, Naturwissenschaftlich-Philosophisches Kolloquium »Kultur der Raumfahrt«, 12.7.: Raumfahrt in Deutschland im 20. Jahrhundert im Spannungsfeld von wissenschaftlichem Wissen und politischer Orientierung.

München, Deutsches Museum, Abschlusskonferenz der DFG-Forschergruppe 393 Wechselwirkungen zwischen Naturwissenschaft und Technik: Formen der Wahrnehmung und Wirkung im 20. Jahrhundert »Revisiting the Science & Technology Dyad. Novel Patterns in 20th Century Knowledge Production, Spaces, Objects and Use(r)s« (26.–27.7.), 27.7.: The Potsdam System in the 20th Century. Rise and Fall of a Centre of Gravity.

Chios (Griechenland), Summer School »Cold War Technology in Europe« (27.8.–1.9.), 30.8.: National and Transnational Innovation System in Cold War Europe.

Freiburg, Konzerthaus, Festvortrag zum Festakt »50 Jahre Fraunhofer IAF«, 18.9.: Das Fraunhofer-Institut für Angewandte Festkörperphysik im Kontext der bundesdeutschen Forschungs- und Innovationsgeschichte.

Wien, Technisches Museum Wien, Tagung »Geschichte, Gegenwart und Perspektiven technischer Museen«, 10.11.: Historisches Wissen als Orientierungswissen. Museumshistoriografie zwischen Selbstreflexion und Standortbestimmung.

München, Deutsches Museum, Öffentliches Forschungskolloquium »10 Jahre Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte«, 7.12.: »Ein Blick nach vorne – Perspektiven des Münchner Zentrums am Forschungsstandort Deutsches Museum«.

Berlin, Staatsbibliothek, Konferenz »Was heißt und zu welchem Ende betreibt man Forschung in Museen« (17.–19.12.), 18.12.: Forschung aus Sicht der Technikmuseen.

Uekötter, Frank

Bielefeld, Institut für Wissenschafts- und Technikforschung der Universität Bielefeld, Vortrag im Kolloquium des Graduiertenkollegs »Auf dem Weg in die Wissensgesellschaft«,

- 15.1.: Wissenserrosion in der Wissensgesellschaft. Perspektiven einer Wissensgeschichte der Landwirtschaft. München, Deutsches Museum, Workshop »Das Deutsche Museum im Nationalsozialismus« (26.–27.2.), 26.2.: Expansionsgelüste an der Isar. Das Deutsche Museum und die Führung des Dritten Reichs: Adolf Hitler, Fritz Todt und die Pläne für ein Haus der deutschen Technik.
- Baton Rouge, Louisiana (USA), Jahrestagung der American Society for Environmental History (28.2.–3.3.), 3.3.: Why Environmental Historians Should Talk about »False Environmental Alerts«.
- Washington, DC (USA), German Historical Institute, Konferenz »Environmental History and the Cold War« (22.–25.3.), 24.3.: Peace with Nature and the World: Environmental and Anti-War Activism in the Two German States.
- Murnau, Gesprächsabend der Evangelischen Kirchengemeinde, 29.3.: Reden über Landwirtschaft.
- Freiberg, Bergakademie, Jahrestagung der Gesellschaft für Technikgeschichte (11.–13.5.), 11.5.: Verwissenschaftlichung als Verdrängungsprozess. Zur Technisierung und Chemisierung der Landwirtschaft im 20. Jahrhundert; 13.5.: Moderation der Abschlussdiskussion.
- Amsterdam, Vrije Universiteit, Vierte Konferenz der European Society of Environmental History (5.–9.6.), 7.6.: Chairman der Sektion »Intercultural Exchanges and the Use of Forest Resources. The Global Transfer of Cultural, Scientific and Economic Practices.
- Freiburg, Albert-Ludwigs-Universität, Internationale Fachtagung »Und ewig sterben die Wälder.« Das deutsche »Waldsterben« in historischer und forstlicher Perspektive (13.–15.6.), 14.6.: Die Rauchschäden-Debatte seit Mitte des 19. Jahrhunderts.
- Paris, CNRS in Verbindung mit INRA, Vortragsreihe »Agriculture, sciences et environnement: retours sur la 'modernisation' agricole«, 8.10.: L'histoire environnementale de l'agriculture et des savoirs agronomiques, un panorama historiographique international.
- München, Deutsches Museum, Montagskolloquium, 22.10.: Böden in Bewegung. Umwelthistorische Perspektiven zur Industrialisierung der Landwirtschaft.
- Brüssel, European Science Foundation, Präsentation für Starting Grant, 23.10.: Europe's Green Revolution. Towards a History of the Agrarian Knowledge Society.
- München, Deutsches Museum, Workshop »Vom Nutzen der Wissenschaft« im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms 1143 »Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Deutschland im internationalen Zusammenhang im späten 19. und 20. Jahrhundert. Personen, Institutionen, Diskurse« (22.–24.11.), 23.11.: Der Bauer hat immer Recht. Über Macht und Ohnmacht des Anwenders in den Agrarwissenschaften.
- München, Deutsches Museum, Öffentliches Forschungskolloquium »10 Jahre Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte«, 7.12.: Was bietet eine Wissensgeschichte der Landwirtschaft?
- München, LMU, Vortrag im Rahmen der Lehrveranstaltung »The Days after Tomorrow. (Un-)Natural Catastrophes in American History«, 11.12.: The Dust Bowl.
- Leuven, Katholieke Universiteit, Workshop »Science versus Industry«, 19.12.: Comment.
- Vaupel, Elisabeth
Heidelberg, Hörsaalzentrum Chemie der Universität Heidelberg, Wissenschaftliches Symposium und Festveranstaltung aus Anlass des 60. Geburtstages von Prof. Dr. P. Hofmann, 26.1.: Vom Gift zum Heilmittel – Das Mutterkorn. München, LMU, Department Chemie und Pharmazie, Festveranstaltung anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Dr. Herbert Mayr, 8.6.: Heinrich Wieland – ein aufrechter Chemiker in stürmischer Zeit.
- Braunschweig, Braunschweigisches Landesmuseum, 9.7.: Heinrich Wieland (1877–1957): Kampfstoffchemiker, Chemie-Nobelpreisträger, Gegner der Nazis.
- Gießen, Fachbereich Chemie der Universität Gießen, Fachbereichstag 2007, 12.7.: Das Mutterkorn, LSD und die Antoiner.
- Jena, Fachbereich Chemie der Universität Jena, Institutskolloquium, 18.7.: Mutterkorn – Vom Gift zum Heilmittel.
- München, Deutsches Museum, Arbeitskreis für kritische Unternehmens- und Industriegeschichte, Jahrestagung »Unternehmen – Technik – Innovationen« (11.–12.10.), 11.10.: Naturstoffchemie im Dienste der Pharmaindustrie: Heinrich Wieland (1877–1957) als Berater der chemisch-pharmazeutischen Fabrik C.H. Boehringer Sohn in Ingelheim/Rhein.
- Leverkusen, Bayer AG und Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (GUG), Vortragsveranstaltung zum 100. Geburtstag des Unternehmensarchivs, 26.11.: Drei Männer für einen Welterfolg. Die Entdeckungsgeschichte des Aspirins.
- Wengenroth, Ulrich
Berlin, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Modernisierung von Gesellschaft und Staat: Befunde, Triebkräfte, Übersetzungsmechanismen und Perspektiven. Gemeinsame Tagung der Sonderforschungsbereiche 536 »Reflexive Modernisierung« und 597 »Staatlichkeit im Wandel« (5.–6.3.), 6.3.: Modernisierung der Moderne: Die Wiederbegegnung mit den Grenzen des Wissens.
- Bonn, Wissenschaftszentrum Bonn (23.5.): Welche Autos brauchen wir? Vom Umgang mit Technik im Alltag.
- München, Deutsches Museum, Konferenz »The Science and its Publics. Conference under the Auspices of Germany's EU Council Presidency (DRP)« (24.–25.6.), 24.6.: What kind of research for innovations in Europe?
- Zhejiang, Hangzhou University, 2.11.: History of Technology and Engineering Culture.
- Ebd., 3.11.: Technology and Culture.
- Ebd., 5.11.: Education and Engineering Culture.
- Hongkong, The Hong Kong Polytechnic University, International Forum on Engineering Higher Education for the 21st Century (8.–9.11.), 9.11.: History of Technology in Engineering Education.
- Billund, Dansk Industri Conference, 22.11.: What governs consumer decisions? Semiotic Utility.

Wieland, Thomas

Lissabon, Instituto de Ciências Sociais da Universidade de Lisboa, HoST Annual Workshop »Science, Technology and Fascism« (14.–15.6.), 14.6.: Autarky and ›Lebensraum‹. The political agenda of academic plant breeding in National Socialist Germany.

Exeter, The University of Exeter, International Society for History, Philosophy, and Social Studies of Biology (ISHPSSB) Meeting (25.–29.7.), 26.7.: Coping with the 'Hochst shock': perceptions and cultures of molecular biology in Germany.

München, Deutsches Museum, Workshop »Vom Nutzen der Wissenschaft« im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms 1143 »Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Deutschland im internationalen Zusammenhang im späten 19. und 20. Jahrhundert. Personen, Institutionen, Diskurse« (22.–24.11.), 23.11.: Der ›Hochst-Schock‹ in historischer Perspektive. Kulturelle Transformationen der Molekularbiologie in der Bundesrepublik Deutschland.

Wilmanns, Juliane C.

München, Rotary München Nymphenburg, 31.1.: Emil Kraepelin (1856-1926) und seine Bedeutung für die Psychiatrie.

Wittje, Roland

Hamburg, Universität, Symposium »Heinrich Hertz (1857–1894) and the Development of Communication« (8.–12.10.), 10.10.: What Went on in the Laboratory? Replicating the Early Hertz Experiments (zus. m. W. Engels).

Cambridge, Mass. (USA), XXVI Scientific Instrument Symposium (6.–11.9.), 7.9.: Exploring urban soundscape: Electroacoustics and the measurement of reverberation.

Oslo, Norwegian Museum of Science, Technology, Industry and Medicine, Artefacts XII: »Exploration« (16.–18.9.), 17.9.: Exploring urban soundscape: Electroacoustics and the measurement of reverberation.

Lissabon, Museu de Ciência da Universidade de Lisboa, Universeum Network Meeting »University Heritage: Universal Heritage?« (6.–8.7.), 7.7.: Reverberations from the 1930s: The Norwegian University of Science and Technology collections and the history of modern soundscape.

Oxford, Miss. (USA), Second International Workshop on Historic Scientific Instrument Collections in the University (SICU2) (21.–24.6.), 23.6.: Using teaching collections in history of science teaching.

Wolff, Stefan L.

Hannover, Kolloquium der Theoretischen Elektrotechnik der Universität Hannover, 11.1.: Die deutschen Physiker im Ersten Weltkrieg – die Rolle von Wilhelm Wien.

München, Deutsches Museum, Workshop: Das Deutsche Museum im Nationalsozialismus (26.–27.2.), 26.2.: Die Rolle Jonathan Zennecks im Deutschen Museum.

Vancouver, University of British Columbia, Konferenz »The Cultural Alchemie of the Exact Sciences: Revisiting the Forman Thesis« (22.–25.3.), 24.3.: Wien and the Right Wing

Fraction in German Physics. A Connection of Politics and Science?

Hamburg, Universität, Internationales Symposium »Heinrich Hertz (1857–1894) and the Development of Communication« (8.–12.10.), 11.10.: Die Familie Hertz – ein jüdischer Name.

München, Deutsches Museum, Lehrerfortbildung »Erzählen« im mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht (14.–17.10.), 16.10.: Als Juden deklariert – die Vertreibung und Emigration von Einstein und anderen Physikern während des Nationalsozialismus.

Zachmann, Karin

München, Deutsches Museum, Workshop »Der Homo Europaeus zwischen Forschung und Markt: The European – an invention at the interface of technology and consumption« (4.–5.10.), 5.10.: European Foodways in the American Century.

Pittsburgh, Carnegie Mellon University, Forschungskolloquium des History Departments, 27.11.: Food systems as large technical systems.

Akademische Abschlüsse

Dr. des. Christian Kehrt

Abschluss der Promotion an der TU Darmstadt, Fachbereich Technikgeschichte am 15.11.07. Thema der Dissertation: »Moderne Krieger«. Die Technisierung des Kriegsalltags deutscher Militärpiloten 1908–1945.

Wissenschaftliche Auszeichnungen, Preise

Dr. Michael Eckert

Auszeichnung mit dem Preis für Publikationen des Deutschen Museums (»Moll-Preis«) für die Publikation »The Dawn of Fluid Dynamics. A Discipline between Science and Technology.« Berlin, Weinheim: Wiley-VCH, 2006. 296 Seiten. (Forschungspreis).

Dr. Jobst Broelmann

Auszeichnung mit dem Preis für Publikationen des Deutschen Museums (»Moll-Preis«) für die Publikation »Deutsches Museum. Panorama der Seefahrt«. München: Deutsches Museum, 2006. 216 Seiten (Bildungspreis).

Akademische Lehrtätigkeit

Prof. Dr. Thomas Brandlmeier

Universität Siegen, Filmwissenschaft

Christian Burchard

FH München, Fachbereich Industriedesign

PD Dr. Paul Erker,
LMU München, Neuere und Neueste Geschichte

Dr. Ulf Hashagen
LMU München, Wissenschafts- und Technikgeschichte,
Objektgeschichte

Prof. Dr. Wolfgang Heckl
LMU München, Geo- und Umweltwissenschaften

Dr. Helmut Hilz
Bayerische Bibliotheksschule, Buchgeschichte
Bayerische Beamtenfachschule, Buchgeschichte

Dr. Annette Noschka-Roos
FHTW Berlin, Museumskunde

Dr. Hartmut Petzold
TU München, Fakultät für Informatik, Geschichte der Rechnerarchitektur (gemeinsam mit Tobias Klug, Dr. Harald Meier, Michael Ott, Dr. Carsten Trinitis, Dr. Max Walter)

Dr. des. Margrit Prussat
Universität Bayreuth, Ethnologie

Dr. Arne Schirmacher
LMU München, Wissenschaftsgeschichte
Universität Augsburg, Physikgeschichte

PD Dr. Rudolf Seising
LMU München, Geschichte der Naturwissenschaften
Medizinische Universität Wien, Medizinische Informatik

Prof. Dr. Jürgen Teichmann
LMU München, Physikgeschichte

Prof. Dr. Helmuth Trischler
LMU München, Neuere und Neueste Geschichte, Technikgeschichte

Dr. Frank Uekötter
LMU München, Neuere und Neueste Geschichte

Prof. Dr. Elisabeth Vaupel
Universität Stuttgart, Geschichte der Chemie; Geschichte der Pharmazie

Dr. Stefan Wolff
LMU München, Physikgeschichte
Universität Augsburg, Physikgeschichte

Museumsarbeit in der Übersicht

Sonderausstellungen

bis Ende 2007

Über-/Unter-Tage: Fotografien aus der Grube
Sonderausstellung Bergbau

bis 7. Januar 2007

Bayerns Weg in die Moderne: Handwerk in Bayern 1806–2006
Haus der bayerischen Geschichte und Bayerischer Handwerkstag
Sonderausstellungsraum 1. OG

bis 18. Februar 2007

Airbus Photographic Art Gallery
Flugwerft Schleißheim

bis 3. Juni 2007

Mobilität neu erleben
Verkehrszentrum

2. Februar – 28. Mai 2007

Der mobile Mensch – Zwischenstopp Forschung
Verkehrszentrum

ab 7. Mai 2007

Robotik
Fotovitrine Flur 2. OG

8. Mai 2007 – 27. Januar 2008

Atombilder
Foto+Film

12. Juni 2007 – 7. Januar 2008

Ich fahr so gerne Rad! Lust- und Lastaspekte des Fahrrads
Verkehrszentrum

24. Juni – 28. Oktober 2007

Der Feuerlandflieger Gunther Plüschow – ein deutscher Luftfahrtpionier
Flugwerft Schleißheim

12. September – 31. Oktober 2007

Begleitausstellung zur Tagung »125 Jahre elektrische Energieübertragung MBM (Hochspannungsleitung Miesbach München)«
Starkstromtechnik

24. Oktober – 12. November 2007

nano + art
Vorraum Ehrensaal

8. November 2007 – 22. Februar 2008

Luft- und Raumfahrtgemälde von Ossy Bommer und Arno Seiss
Flugwerft Schleißheim

25. Oktober 2007 – 8. Januar 2008

Radfahren in München
Verkehrszentrum

ab 29. November 2007

Alltag mit Nanoprodukten
Raum vor Gläsernen Labor

22. Dezember 2007 – 17. Februar 2008

»Stanley«, das Siegerfahrzeug des Grand Challenge für autonome Fahrzeuge
Verkehrszentrum

Wissenschaft für jedermann/Wintervorträge

Mittwoch, den 10. Januar 2007, 19 Uhr

Dr. Markus H. Thoma

Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik, Garching
Wissenschaft unter Schwerelosigkeit am Beispiel des Plasmakristalls

In Zusammenarbeit mit dem Institut für naturwissenschaftliche Grenzfragen zur Philosophie und Theologie der Hochschule für Philosophie, München

Mittwoch, 17. Januar 2007, 19 Uhr

Prof. Dr. Hans-Florian Zeilhofer

Medizinische Fakultät der Universität Basel

*Ein neues Gesicht – rekonstruiert im Cyberspace, realisiert im Operationssaal
Chirurgie im Spannungsfeld von Hightech und Kreativität*

In Zusammenarbeit mit dem Institut für naturwissenschaftliche Grenzfragen zur Philosophie und Theologie der Hochschule für Philosophie, München

Mittwoch, 24. Januar 2007, 19 Uhr

Prof. Dr. Josef Reichholf
Zoologische Staatssammlung München
Der Streit um unsere Urabnen
Hat Afrika als Wiege der Menschheit ausgedient?

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität
München

Mittwoch, 31. Januar 2007, 19 Uhr

Prof. Dr. Metin Tolan
Experimentelle Physik I
Universität Dortmund
Geschüttelt, nicht gerührt! James Bond im Visier der Physik

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität
München

Mittwoch, 7. Februar 2007, 19 Uhr

Prof. Dr. Ferenc Krausz
Max-Planck-Institut für Quantenoptik, Garching
*»Die kürzesten Laserpulse der Welt –
Erste Einblicke in Vorgänge innerhalb der Atombühne«*

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie
Bayern

Mittwoch, 14. Februar 2007, 19 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Seiler,
Professor am Institut für Meteorologie und Klimaforschung
(IMK-IFU)
Forschungszentrum Karlsruhe GmbH, Garmisch-Parten-
kirchen
Dr. Johannes D. Hengstenberg,
Geschäftsführer von co2online, gemeinnützige Beratungs-
gesellschaft und Trägerin der vom Bundesumweltministe-
rium geförderten Kampagne »Klima sucht Schutz«, Berlin
Was geht uns das Klima an?
Fakten – Szenarien – Maßnahmen
Moderation: Prof. Dr. Klaus Arntz,
Professor für Moralthologie an der Universität Augsburg

Mittwoch, 28. Februar 2007, 19 Uhr

Dr. Thomas Schäfer
Bundeskriminalamt, Wiesbaden
Vom Labor in den Gerichtssaal
Chemische Analytik in der Kriminaltechnik

Mittwoch, 7. März 2007, 19 Uhr

Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer
Grönemeyer Medical GmbH & Co. KG, Bochum
Den Rücken stärken!
Von der Vorsorge bis zur Mikrotherapie

Mittwoch, 14. März 2007, 19 Uhr

Prof. Dr. Stefan W. Hell
Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie
Abt. NanoBiophotonik, Göttingen
Lichtmikroskopie in ungekannter Schärfe

In Zusammenarbeit mit dem Institut für naturwissenschaft-
liche Grenzfragen zur Philosophie und Theologie der Hoch-

schule für Philosophie, München
Wiederholung wegen großer Nachfrage
Mittwoch, 26. September 2007, 19 Uhr

Prof. Dr. Josef Reichholf
Zoologische Staatssammlung München
Der Streit um unsere Urabnen
Hat Afrika als Wiege der Menschheit ausgedient?

Mittwoch, 10. Oktober 2007, 19 Uhr

Prof. Dr. Metin Tolan
Experimentelle Physik I, Universität Dortmund
So wären wir (fast) Weltmeister geworden!
Die Physik des Fußballspiels

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität
München

In Kooperation mit dem Exzellenzcluster »Nanosystems
Initiatives Munich (NIM)«

Mittwoch, 17. Oktober 2007, 19 Uhr

Prof. Dr. Hermann E. Gaub
Ludwig-Maximilians-Universität, München
Lehrstuhl für Angewandte Physik
Nano-Biotechnologie:
Von Mutter Natur inspirierte Molekulare Maschinen

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität
München

In Kooperation mit dem Exzellenzcluster »Nanosystems
Initiatives Munich (NIM)«

Mittwoch, den 24. Oktober 2007, 19 Uhr

Prof. Dr. Gerhard Abstreiter
Walter Schottky Institut und Physik Department
Technische Universität München
Einblicke in die Nanowelten

In Zusammenarbeit mit der Royal Aeronautical Society
Willy Messerschmitt Lecture 2007

Mittwoch, den 31. Oktober 2007, 19 Uhr

Prof. Dr. Dieter Schmitt
Vice-President „Research & Technology“
Airbus SAS, Toulouse
Airbus A380 und die Zukunft des Luftverkehrs

Mittwoch, den 7. November 2007, 19 Uhr

Dr. Friedrich Blutner
Synotec Psychoinformatik, Geyer
*Die Sinne sind ganz Ohr – Wie Sounddesign die Kraft der inne-
ren Bilder weckt*

Mittwoch, 14. November 2007, 19 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Bayern
Prof. Dr. Thomas Christaller
Fraunhofer Institut für Autonome Intelligente Systeme,
Sankt Augustin
Mensch.Roboter
*Der Traum der künstlichen und die Realität der natürlichen
Intelligenz*

Mittwoch, 21. November 2007, 19 Uhr
Prof. Dr. Jochen Brüning
Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Mathematik
Die beste Schule der Mathematik
Leonhard Euler zum 300. Geburtstag

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München

Mittwoch, 28. November 2007, 19 Uhr
Prof. Dr. Franz von Feilitzsch
Physik-Department
Technische Universität München
Neutrinos aus dem Herzen der Sonne und der Sternexplosionen

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München

Mittwoch, 5. Dezember 2007, 19 Uhr
Prof. Dr. Kraft
Gesellschaft für Schwerionenforschung, Darmstadt
Schwerionentherapie – Mit Teilchen gegen den Krebs

Mittwoch, 12. Dezember 2007, 19 Uhr
Dr. Andreas Burmester
Direktor des Dörner Instituts, München
Bayerische Staatsgemäldesammlung
Fälscher, Fahnder, Forscher: Von der Fälscherwerkstatt in das Analytiklabor

Mittwoch, 19. Dezember 2007, 19 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang Cramer
Potsdam Institut für Klimafolgenforschung
Folgen des Klimawandels für Mensch und Natur – Beobachtungen und Erwartungen für die Zukunft

Wissenschaft für junge Leute

Dienstag, 9. Oktober 2007
9.30–10.30 Uhr und 12.00 Uhr–13.00 Uhr
Dr. Andreas Korn-Müller, Dresden
HIV Biochemie Show – Eine Modellschow über das AIDS-Virus
8.–10. Klasse

Dienstag, 10. Oktober 2007
9.30 Uhr–11.00 Uhr
Prof. Dr. Metin Tolan, Universität Dortmund
Geschüttelt, nicht gerührt!
James Bond im Visier der Physik
10.–13. Klasse

Dienstag, 10. Oktober 2007
12.00 Uhr – 13.30 Uhr
Prof. Dr. Metin Tolan, Universität Dortmund
Star Trek – Facts & Fiction
10.–13. Klasse

Konzerte

Sonntag, 14. Januar 2007, 11.15 Uhr
Matinee
»Was hätte Mozart zu einem Steinway-Flügel gesagt?«
Originaler Hammerflügel von Michael Rosenberger, Wien um 1790, und Konzertflügel von Steinway & Sons, Hamburg 2000, gespielt und erläutert von Rebecca Maurer, Nürnberg

Mittwoch, 17. Januar 2007, 18 Uhr
der dritte mittwoch
»Tempro la cetra«. Alte und neue Musik für Zither
Studierende der Zitherklasse von Georg Glasl am Richard-Strauss-Konservatorium München

Samstag, 20. Januar 2007, 14.30 Uhr
Orgelkonzert
Dieterich Buxtehude (1637–1707) I: Buxtehude und Zeitgenossen
Werke von Buxtehude, Böhm, Bruhns, Lübeck und J. S. Bach
Prof. Klemens Schnorr (Freiburg–München)

Sonntag, 18. Februar 2007, 11.15 Uhr
Matinee
»Um 1820 – Musik für Gitarre und Hammerklavier«
Gitarre von Claus Voigt nach dem Original von Johann Georg Stauffer, Wien vor 1822, im Deutschen Museum, Hammerflügel von Louis Dulcken, München um 1820, gespielt von Hans-Werner Huppertz (Gitarre) und Ella Sevskaya (Fortepiano)
Werke von Gulliani, Carulli u. a.

Samstag, 24. Februar 2007, 14.30 Uhr
Orgelkonzert
Dieterich Buxtehude (1637–1707) II: Dieterich Buxtehude – Organist in Lübeck
Michael Eberth (Augsburg–München), Orgel, Chorschola Celsitonantes Augsburg, Leitung Hans Ganser

Samstag, 3. März 2007, 14.30 Uhr
Konzert
Johann Sebastian Bach: Goldberg-Variationen
Christine Schornsheim, München

Mittwoch, 21. März 2007, 18 Uhr
der dritte mittwoch
»maniere italiane«
Studierende der Salterio- und Hackbrettklasse von Birgit Stolzenburg am Richard-Strauss-Konservatorium München

Donnerstag, 29. März 2007, 20 Uhr
Abendkonzert
Dieterich Buxtehude (1637-1707) III: Ciaccona. Instrumentalmusik im Stylus Phantasticus
Ensemble Stylus Phantasticus: Pablo Valetti, Nicholas Robinson, Barockvioline; Eduardo Egúez, Theorbe; Dirk

Börner, Cembalo; Friederike Heumann, Viola da gamba und Leitung
In Zusammenarbeit mit Le Nuove Musiche e. V.

Mittwoch, 18. April 2007, 18 Uhr
der dritte mittwoch
»Musicalisches Allerley«. Kammermusik mit Traversflöte
Werke von Byrd, Dowland, Praetorius, Telemann, J. S. und C. Ph. E. Bach u. a.
Studierende des Richard-Strauss-Konservatoriums München
Konzeption: Marion Treupel-Franck

Mittwoch, 16. Mai 2007, 18 Uhr
der dritte mittwoch
»Musik für ein und mehrere Tasteninstrumente«
Werke von Frescobaldi, Weckmann, Buxtehude, J. S. und C. Ph. E. Bach sowie Beecke (Sonate für Cembalo und 2 Hammerklaviere)
Studierende der Klassen von Prof. Christine Schornsheim an der Hochschule für Musik und Theater München und Michael Eberth am Richard-Strauss-Konservatorium München
Konzeption: Christine Schornsheim und Michael Eberth

Samstag, 23. Juni 2007, 14.30 Uhr
Orgelkonzert
Studierende von Prof. Klemens Schnorr an der Musikhochschule Freiburg – Matteo Venturini, Michele Savino –
Werke von Kerll, Buxtehude, Muffat, Bruhns und Mozart

Samstag, 7. Juli 2007, 14.30 Uhr
Orgelkonzert
Dieterich Buxtehude (1637–1707) IV: Ein Fest für Dieterich Buxtehude
Studierende von Prof. Edgar Krapp an der Hochschule für Musik und Theater München – Dominik Bernhard, Matthias Egger, Angela Metzger, Daniela Niedhammer, Michael Schön, Anna Schorr

Sonntag, 8. Juli 2007, 11.15 Uhr
Matinee
Das Siemens-Studio für elektronische Musik
Präsentation mit Stefan Schenk

Samstag, 21. Juli 2007, 14.30 Uhr
Orgelkonzert
Dieterich Buxtehude (1637–1707) V: Orgelwerke von Dieterich Buxtehude
Studierende von Prof. Harald Feller an der Hochschule für Musik und Theater München – Andreas Braßat, Benedikt Ofner, Georg Staudacher, Bartholomäus Prankl, Franz Schuller, Sul-Bi Yi

Samstag, 13. Oktober 2007, 14.30 Uhr
Orgelkonzert
Organistinnen I: Prof. Margareta Hürholz, Köln

Werke von Dieterich Buxtehude und J. S. Bach an der Ahrend-Orgel

Sonntag, 14. Oktober 2007, 11.15 Uhr
Matinee
Das Siemens-Studio für elektronische Musik
Präsentation mit Stefan Schenk

Mittwoch, 17. Oktober 2007, 18 Uhr
der dritte mittwoch
»Musica da camera«
Werke von Monteclair, Steffani, J. S. und C. Ph. E. Bach u. a.
Studierende des Richard-Strauss-Konservatoriums München
Konzeption: Marion Treupel-Franck und Michael Eberth

Samstag, 3. November 2007, 14.30 Uhr
Orgelkonzert
Organistinnen II: Elena Sartori, Ravenna
Zum Choralvorspiel: Von Buxtehude bis Brahms an Ahrend- und Steinmeyer-Orgel

Sonntag, 11. November 2007, 11.15 Uhr
Matinee
Andreas Skouras, Cembalo und Klavier
Zeitgenössische Musik für Cembalo und Klavier von Kalevi Aho, Anders Eliasson, Graham Lack und Jukka Tiensuu
Ein Konzert im Rahmen der Reihe »Wege des Nordens«

Mittwoch, 21. November 2007, 18 Uhr
der dritte mittwoch
Cembalomusik des 17. und 18. Jahrhunderts
Werke von J. J. Froberger, F. Couperin, J. S. Bach u. a.
Studierende der Universität Mozarteum Salzburg
Konzeption: Michael Eberth

Samstag, 15. Dezember 2007, 14.30 Uhr
Orgelkonzert
Organistinnen III: Helene von Rechenberg, Wien,
Werke von Bruhns, Buxtehude, Bach, Rheinberger und Reger an Ahrend- und Steinmeyer-Orgel

Sonntag, 16. Dezember 2007, 11.15 Uhr
Matinee
Von Debussy bis Gershwin. Einspielungen auf Welte-Mignon Notenrollen als Spiegel des Musikgeschmacks 1905–1930
Gesprächskonzert mit Hans-W. Schmitz, Stuttgart, und dem Steinway-Welte-Reproduktionsflügel der Sammlung

Mittwoch, 19. Dezember 2007, 18 Uhr
der dritte mittwoch
»Der Tag der ist so freudenreich«. Weihnachtsmusik des 17. und 18. Jahrhunderts
Studierende des Richard-Strauss-Konservatoriums München
Konzeption: Doris Döbereiner und Michael Eberth

Frauen Technik Wissen

Frauen führen Frauen

Mittwoch, 11. Januar 2006, 10 Uhr

Dr. Margareta Benz-Zauner

Höhlenmalerei der Eiszeit

Mittwoch, 25. Januar 2006, 10 Uhr

Dr. Silke Berdux

Nicht nur die höhere Tochter am Klavier – Frauen und Musikinstrumente

Mittwoch, 08. Februar 2006, 10 Uhr

Dr. Petra Nieckchen

Die Sonne als Vorbild – Fusionsforschung auf der Erde

Mittwoch, 22. Februar 2006, 10 Uhr

Kerstin Merten

Von Leichen, Lettern, Lederballen – Drucken revolutioniert die Welt

Mittwoch, 08. März 2006, 10 Uhr

Isolde Würdehoff

Bis zum Horizont – und weiter – Die Entwicklung der Luftfahrt

Mittwoch, 22. März 2006, 10 Uhr

Anna-Maria Rapp

Mit Meterstab und GPS – Die Erde erforschen und vermessen

Mittwoch, 05. April 2006, 10 Uhr

Sylvia Wiechmann

Vom Gewichts- bis zum Jacquardwebstuhl – Die Entwicklung der Textiltechnik

Mittwoch, 19. April 2006, 10 Uhr

Adrienne Hahner

Wie die Klosterfrau zum Melissegeist kam – Zur Geschichte der Pharmazie

Mittwoch, 03. Mai 2006, 10 Uhr

Gudrun Lühring

Vom Fliegerhorst zum Luftfahrtmuseum – Übersichtsführung in der Flugwerft Schleißheim

Mittwoch, 17. Mai 2006, 10 Uhr

Christine Lippold

Kochen mit Sonnenenergie – Technik, Erfolge und Hindernisse

Mittwoch, 31. Mai 2006, 10 Uhr

Norma Schwärzer

Vom Kristall zum Chip – Die Entwicklung der Computertechnik

Mittwoch, 28. Juni 2006, 10 Uhr

Simone Bauer

Die Architektur des Deutschen Museums

Mittwoch, 27. September 2006, 10 Uhr

Dr. Elisabeth Schepers

Nano-Dialog – Ihre Meinung zählt

Mittwoch, 11. Oktober 2006, 10 Uhr

Dr. Henriette Holz

Bayerns Weg in die Moderne

Mittwoch, 25. Oktober 2006, 10 Uhr

Dr. Bettina Gundler

Transportieren, Fahren, Reisen

Mittwoch, 8. November 2006, 10 Uhr

Dr. Birte Hauser

Der genetische Fingerabdruck

Mittwoch, 28. November 2006, 10 Uhr

Anna-Maria Rapp

Mit Meterstab und GPS

Mittwoch, 6. Dezember 2006, 10 Uhr

Dr. Silke Stähler-Schöpf

Vom Bernstein zum Wechselstrom

Mittwoch, 13. Dezember 2006, 10 Uhr

Dr. Silke Berdux

Bey den zarten Fingern der Damen

Neuzugänge von Ausstellungsgegenständen

Fachgebiet 210. Chemie:

Stiftung:

Inventar-Nr. 2007- 325
Gas-Chromatograph Shimadzu GC-17A

Original, Baujahr: 2005
von: Shimadzu Deutschland GmbH, Neufahrn

Inventar-Nr. 2007- 599

NMR - Magnet, supraleitend, 6-teilig

Original, Baujahr: ca. 2000
von: Bruker BioSpin GmbH, Rheinstetten

Inventar-Nr. 2007- 798

Elektroporationskammer mit Fusionsmodul

Original, Baujahr: ca. 2000
von: Eppendorf AG, Hamburg

Inventar-Nr. 2007- 799

Baumfrosch, 3-armig, in Acrylglas-Behälter

Original, Baujahr: 1994
von: Ruhr-Universität, Bochum

Inventar-Nr. 2007- 1127

Aräometer

Original, Baujahr:
von: Unbekannt

Ankauf:

Inventar-Nr. 2007- 490

Analysenwaage

Ohaus Adventurer SL
Original, Baujahr: 2007
von: PWS Präzisionswaagen Schoutz, Mönchengladbach

Fachgebiet 215. Pharmazie:

Stiftung:

Inventar-Nr. 2007- 283

Analysegerät eMicrolisa 10, mit Wafer und Biochip

Original, Baujahr: 2006
von: eBiochip Systems GmbH, Itzehoe

Inventar-Nr. 2007- 800

Ampli - Chip CYP 450 Array

Original, Baujahr: 2005
von: Roche Diagnostik GmbH, Mannheim

Inventar-Nr. 2007- 1100

Gerät zur Scheidenspülung (Irrigateur Eguiser)

Original, Baujahr: ca. 1860
von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2007- 1101

Fläschchen aus Kunststoff »Contergan«

Original, Baujahr: 1961
von: Apotheke im Laihle, Stuttgart

Inventar-Nr. 2007- 1126

Dose »Marfanil-Prontalbin-Puder«

Original, Baujahr: ca. 1950
von: Apotheke im Laihle, Stuttgart

Inventar-Nr. 2007- 1139

Arzneimittel - Packung »Eukodal« (leer)

Original, Baujahr: 1920
von: Marien-Apotheke, Bremen

Inventar-Nr. 2007- 1140

Chloroethyl Dr. Henning, Ampulle

im Originalkarton
Original, Baujahr: ca. 1975

von: Zahnarztpraxis Dr. Nickig, Augsburg

Inventar-Nr. 2007- 1141

Viagra-Werbeposter

Original, Baujahr: 2004
von: Pfizer Pharma GmbH, Karlsruhe

Inventar-Nr. 2007- 1142

Apparatur zur Pillen-Herstellung, 4-teilig

Original, Baujahr: ca. 1970
von: Jade-Apotheke, Wangerland

Inventar-Nr. 2007- 1143

Blechküchlein »Pyramidon«

Original, Baujahr: ca. 1970
von: Apotheke im Laihle, Stuttgart

Inventar-Nr. 2007- 1144

Glasflasche »Tinct. Opii crocat.«

Original, Baujahr:
von: Nieschlag Wilhelm, Lehrte

Inventar-Nr. 2007- 1148

Hormon »Suprarenin hydrochloricum«

in Originalverpackung
Original, Baujahr: ca. 1906
von: Apotheke im Laihle, Stuttgart

Inventar-Nr. 2007- 1149

Tablettenröhrchen »Sajodin«, 3 Stück

Original, Baujahr: ca. 1910
von: Apotheke im Laihle, Stuttgart

Inventar-Nr. 2007- 1198

Arzneimittel - Packung »Neosalvarsan«

Original, Baujahr: 1944
von: Ludwig-Maximilians-Universität München

Inventar-Nr. 2007- 1199

Haus- und Reiseapotheke Medi-Box

Original, Baujahr: 2007
von: Breitsameter Florian, Ried

Inventar-Nr. 2007- 1200

Arzneimittel-Packung »Myosalvarsan«, 2 Stück

Original, Baujahr: 1943-1944
von: Ludwig-Maximilians-Universität München

Fachgebiet 220. Techn. Chemie:

Stiftung:

Inventar-Nr. 2007- 853

Sol-Gel-Reaktor

Original, Baujahr: 1993
von: Leibnitz-Institut für neue Materialien, Saarbrücken

Fachgebiet 230. Glastechnik:

Stiftung:

Inventar-Nr. 2007- 345

Blastteil einer Verlay - Anlage

Original, Baujahr: 1950er Jahre
von: Sekurit - Glasunion GmbH, Herzogenrath

Fachgebiet 240. Keramik:

Stiftung:

Inventar-Nr. 2007- 1132

Mineralwasser-Flasche aus Steinzeug »Saidschitzer Bitterwasser«

Original, Baujahr: 19. Jh.
von: Unbekannt

Fachgebiet 310. Physik:

Stiftung:

Inventar-Nr. 2007- 2

Strahlungsmessgerät Nuclear Enterprises, 2-tlg.

Original, Baujahr: ca. 1975
von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2007- 597

Röntgenapparat Müller Mikro 111 für Feinstruktur-Untersuchungen, 3-teilig

Original, Baujahr: um 1955
von: Osram GmbH, München

Inventar-Nr. 2007- 801

Röntgenstrukturanalyse - Apparatur

Original, Baujahr: ca. 1976
von: MPI Max-Planck-Institut, Martinsried

Inventar-Nr. 2007- 802

Röntgenstrukturanalyse-Apparatur, 3-teilig

Original, Baujahr: ca. 1985
von: MPI Max-Planck-Institut, Martinsried

Inventar-Nr. 2007- 803

Molekül-Modell aus Plexiglas-Schichten, 2 Stück

Original, Baujahr: 1975
von: Max-Planck-Institut, Martinsried

Inventar-Nr. 2007- 510

Grund-Baukasten für Atom-orbital-Modelle, Phywe

Original, Baujahr: 2007
von: Phywe Systeme GmbH & Co KG, Göttingen

Inventar-Nr. 2007- 511

Baukasten für Atomorbital-Modelle, Spring Enterprises Ltd.

Original, Baujahr: 2007
von: Phywe Systeme GmbH & Co KG, Göttingen

Fachgebiet 315. Optik:

Stiftung:

Inventar-Nr. 2007- 1

Fernglas Leitz Trinovid 8 x 20 C

Original, Baujahr: ca. 1975
von: Dr. Weidner Julius, München

Inventar-Nr. 2007- 84

Mikroskop Stativ VII von Carl Zeiss Jena, mit Holzkasten

Original, Baujahr: 1893
von: Nieschlag Wilhelm, Lehrte

Inventar-Nr. 2007- 391

Röntgenspektroskopie-Anlage EDX Nano Trace, 6-teilig

Original, Baujahr: 2000
von: Thermo Electron GmbH, Dreieich

Inventar-Nr. 2007- 621

Brillenglas Zeiss, 11 Stück

Original, Baujahr: ca. 2004
von: Carl Zeiss, Aalen

Inventar-Nr. 2007- 622

Brillenglas Essilor, 6 Stück

Original, Baujahr: ca. 2004
von: Essilor GmbH, Freiburg

Inventar-Nr. 2007- 623

Brillenglas Rodenstock, 6 Stck.

Original, Baujahr: ca. 2004

von: Rodenstock GmbH, München
Inventar-Nr. 2007- 624

Brillenglas-Querschnitt für Weitsichtigkeit Rodenstock, 3 Stück

Original, Baujahr: 2004
von: Rodenstock GmbH, München

Inventar-Nr. 2007- 625

Brillenglas - Querschnitt für Kurzsichtigkeit Rodenstock, 3 Stück

Original, Baujahr: 2004
von: Rodenstock GmbH, München

Inventar-Nr. 2007- 1103

System-Mikroskop Leica DMLS

Original, Baujahr: ca. 2000
von: Leica GmbH, Wetzlar

Inventar-Nr. 2007- 1202

Bühnen-Laser Siemens BL 70, 6-teilig

Original, Baujahr: 1971
von: Bergfeld Ute, Uttenreuth

Fachgebiet 320.

Astronomie / Astrophysik:

Stiftung:

Inventar-Nr. 2007- 98

Ankersystem für den Rosetta Lander und eine Harpunen-Spitze

Original, Baujahr: ca. 2000
von: Max-Planck-Institut, Garching

Inventar-Nr. 2007- 328

Spiegelfernrohr Zeiss 30 x 60 B mit Motorantrieb

Original, Baujahr: 1977
von: Dr. Eggendorfer Gunnar, Grünwald

Inventar-Nr. 2007- 1160

Ingenieurmodell des pn-CCD-Chip der EPIC/XMM-Röntgenkamera

Original, Baujahr: 1997
von: Max-Planck-Institut, Garching

Inventar-Nr. 2007- 1161

Eingangselektronik - Platine für den pn-CCD-Chip der XMM-Röntgenkamera

Original, Baujahr: 1997
von: Max-Planck-Institut, Garching

Inventar-Nr. 2007- 1162

Ingenieurmodell der Röntgenkamera des XMM-Teleskops

Original, Baujahr: 1997
von: Max-Planck-Institut, Garching

Inventar-Nr. 2007- 1162

Himmelscheibe von Nebra - Nachbildung 1:1

Nachbildung, Baujahr: 2006
von: Förderverein Landesmuseum für Vorgeschichte, Halle

Inventar-Nr. 2007- 97

Refraktor auf Handkarren, G.& S. Merz München, 3-teilig

Original, Baujahr: 1859-1867
von: Kost Jürgen, Tübingen

Inventar-Nr. 2007- 524

Refraktor auf Handkarren, G.& S. Merz München, 3-teilig

Original, Baujahr: 1859-1867
von: Kost Jürgen, Tübingen

Inventar-Nr. 2007- 81

Taschen - S/W - Fernschießfänger Sony Watchman FD-2E

Original, Baujahr: um 1986
von: Prof. Dr.-Ing. Käser Wolfgang, Dießen

Inventar-Nr. 2007- 81

Taschen - S/W - Fernschießfänger Sony Watchman FD-2E

Original, Baujahr: um 1986
von: Prof. Dr.-Ing. Käser Wolfgang, Dießen

Inventar-Nr. 2007- 81

Taschen - S/W - Fernschießfänger Sony Watchman FD-2E

Original, Baujahr: um 1986
von: Prof. Dr.-Ing. Käser Wolfgang, Dießen

- Inventar-Nr. 2007- 85
Magnetophonband (Rundfunkband) BASF LGR 30 P-K, 18 Teile
Original, Baujahr: ab/nach 1972
von: Prof. Dr. Schaefer Hartmut, München
- Inventar-Nr. 2007- 298
Radio - Rekorder-Koffergerät Nordmende Globecorder 686
Original, Baujahr: um 1985
von: Müller Lothar, München
- Inventar-Nr. 2007- 299
Radio-Rekorder-Koffergerät Grundig RR 720
Original, Baujahr: um 1985
von: Müller Lothar, München
- Inventar-Nr. 2007- 300
S/W-Fernsehempfänger tele Star 4004, tragbar
Original, Baujahr: 1988
von: Müller Lothar, München
- Inventar-Nr. 2007- 333
Compact-Cassettengerät Sony MTL-10
Original, Baujahr: 1980
von: Kastner Georg, Moosach
- Inventar-Nr. 2007- 342
Bildplatte Laser Videodisc Media Sony LVM-3AA0
Original, Baujahr: ca. 1990
von: Küppersbusch AG, Gelsenkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 392
Taschen-Fernseher Watchman FD-40E Sony
Original, Baujahr: 1985-1987
von: Müller Lothar, München
- Inventar-Nr. 2007- 393
Phonograph The Graphophone Type A
Original, Baujahr: 1897-1898
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 499
Leckfinder KWR 135
Original, Baujahr: ca. 1965
von: John Hermann, München
- Inventar-Nr. 2007- 525
RLC - Messbrücke Heathkit IB-5281
Original, Baujahr: ca. 1979
von: Ibach Karin, Höchststadt
- Inventar-Nr. 2007- 527
Familien-Telefonanlage elmeg FTA2/4 131
Original, Baujahr: 1984
von: Haselbeck Siegfried, Taufkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 538
Morse - Lehrgang des DARC auf Schallplatte, 8 Stück
Original, Baujahr: ca. 1961
von: Finkbein Bernd, München
- Inventar-Nr. 2007- 554
Radio-Magnetband-Kombination Schaub-Lorenz music center 5001
Original, Baujahr: 1965
von: Vonderlinn Rene, München
- Inventar-Nr. 2007- 555
NF-Spektrum-Analysator Federal Scientific UA-6A
Original, Baujahr: ca. 1969
von: PTB, Braunschweig
- Inventar-Nr. 2007- 556
Kipphebelastatur - Entwicklungsmuster, 5 Stk.
Original, Baujahr: 1966-1969
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 557
Tastenwahlblock - Entwicklungsmuster für Fernsprechapparate der DBP, 6 Stück
Original, Baujahr: 1969-1984
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 558
Nummernschalter-Entwicklungsmuster für Fernsprechapparate, 5 Stück
Original, Baujahr: 1962
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 559
Gebührenzähler Z71
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 560
Gebührenzähler für Fernsprechapparate
Original, Baujahr: um 1968
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 561
Fernsprechapparat mit Gebührenanzeiger
Original, Baujahr: 1980
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 562
Tastenstreifen für 2-Wege (Makler) - Apparat
Original, Baujahr: 1981
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 563
2-Wege (Makler)-Fernsprechapparat
Original, Baujahr: 1980er Jahre
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 564
Fernsprech-Tischapparat m. Anrufbeantworter
Original, Baujahr: 1983
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 565
Tonbandlaufwerk - Entwicklungsmuster für Fernsprechapparate, 3 Stück
Original, Baujahr: 1980er Jahre
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 566
Summen- und Rückstellzähler - Entwicklungsmuster
Original, Baujahr: um 1978
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 567
Eindekadenzähler - Versuchsaufbau für Funktionsprüfung
Original, Baujahr: 1970
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 568
Erdtasten - Entwicklungsmuster
Original, Baujahr:
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 569
Fernsprechapparat Kompakt-Telefon Merk »Moskito«
Original, Baujahr: um 1988
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 570
Fernsprechapparat - Fertigungsmuster Telekom lombard S (weiß)
Original, Baujahr: 1992
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 571
Fernsprechapparat - Fertigungsmuster Telekom lombard SL (anthrazit)
Original, Baujahr: 1992
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 572
Fernsprechapparat - Fertigungsmuster Telekom lombard GDL (anthrazit)
Original, Baujahr: 1992
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 573
Feldfernsprecher aus dem 2. Weltkrieg
Original, Baujahr: 1944
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 574
Feldfernsprecher nach 1945
Original, Baujahr: ab/nach 1945
von: Kuhnert Harald, München
- Inventar-Nr. 2007- 580
Feld-Funkgerät Wireless Set No. 48, 5-teilig
Original, Baujahr: 1942-1943
von: Schalk Franz, München
- Inventar-Nr. 2007- 581
Feld-Funkgerät Wireless Set No. 48, 5-teilig
Original, Baujahr: ca. 1943
von: Schalk Franz, München
- Inventar-Nr. 2007- 671
Rundfunk-Empfänger »Zaunkönig« VEB Stern-Radio Berlin, DDR
Original, Baujahr: 1952
von: Hauck Hans, München
- Inventar-Nr. 2007- 839
Band-Rekorder Signatron Technology Mark IV B
Original, Baujahr: 2000
von: Institut de Radioastronomie Millimétrique, St. Martin d'Hères (Frankreich)
- Inventar-Nr. 2007- 903
Mobiltelefon (Handy) Siemens SL 45, 2 Stück
Original, Baujahr: 2001
von: Stieglbauer Axel, Plattling
- Inventar-Nr. 2007- 904
Induktor - Ladegerät für Mobiltelefone
Original, Baujahr: ca. 2001
von: Stieglbauer Axel, Plattling
- Inventar-Nr. 2007- 905
Software für Mobiltelefone (Klingeltöne und Logos) auf CD-ROM, 2 Stück
Original, Baujahr: 2001
von: Stieglbauer Axel, Plattling
- Inventar-Nr. 2007- 1084
Drahtton - Gerät (Sprachspeicher) Riefler D2
Original, Baujahr: 1950-1958
von: Lederle Franz, Weichs
- Inventar-Nr. 2007- 1085
Video-Projektor Sony VPH-1044QM
Original, Baujahr: 1996
von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 1145
Spulen-Magnettongerät AEG Magnetophon KL 15, 4-teilig
Original, Baujahr: Anfang der 1950er Jahre
von: Berlenbach Alexander, Stephanskirchen
- Inventar-Nr. 2007- 1146
Rundfunk-Empfänger Metz Baby
Original, Baujahr: 1950
von: Berlenbach Alexander, Stephanskirchen
- Inventar-Nr. 2007- 1151
Taschen-Diktiergerät »Elektronisches Notizbuch« Grundig EN 3
Original, Baujahr: 1964
von: Schütz Peter, München
- Inventar-Nr. 2007- 1182
Schnittsteuergerät Sony BVE-900 mit Steuereinheit, 2-teilig
Original, Baujahr: 1987
von: Bayerischer Rundfunk, München
- Inventar-Nr. 2007- 1183
Video-Effektgerät Ampex ADO 100 mit Steuereinheit, 2-teilig
Original, Baujahr: 1990
von: Bayerischer Rundfunk, München
- Ankauf:*
Inventar-Nr. 2007- 326
Diktiergerät mit Wachswalzen »The Dictaphone« mit Standfuß
Original, Baujahr: um 1920
von: Prof. Dr. Feldmann Harald, Altenberge
- Inventar-Nr. 2007- 327
Phonograph Edison GEM, Model A
Original, Baujahr: um 1900
von: Prof. Dr. Feldmann Harald, Altenberge
- Inventar-Nr. 2007- 531
Fernseh-Projektor Philips VE 2609
Original, Baujahr: 1960
von: Bücker Helmut, Dülmen
- Fachgebiet 415.
Math. Instrumente:
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 473
Kontrollplatte für Lineal-Planimeter, Ott
Original, Baujahr: um 1950
von: Ott Messtechnik, Kempten
- Inventar-Nr. 2007- 475
Planimeter-Stangen im Etui
Original, Baujahr: um 1960
von: Dennert Irene, Hamburg
- Inventar-Nr. 2007- 476
Planimeter Aristo 1138 L mit Lupe
Original, Baujahr: 1955-1973
von: Dennert Irene, Hamburg
- Inventar-Nr. 2007- 477
Rechentrommel und Ablese-skala
Dennert & Pape, in Holzkasten
Original, Baujahr: 1940
von: Dennert Irene, Hamburg
- Inventar-Nr. 2007- 478
Planimeter-Lehre, 4 Stück
Original, Baujahr: 1950er Jahre
von: Dennert Irene, Hamburg
- Inventar-Nr. 2007- 479
Reißzeug Huhag Präzision, in Holzkoffer
Original, Baujahr: um 1930
von: Bertuleit Hans, München

- Inventar-Nr. 2007- 480
Rechenscheibe Norma Grafia 190 DBGM
 Original, Baujahr: um 1960
 von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 481
Rechenschieber Faber Castell System Rietz 1/87
 Original, Baujahr: um 1920
 von: Lob Hellmut, Bremen
- Inventar-Nr. 2007- 482
Rechenschieber für Stanz- und Schnittkraft, Peddinghaus/ Castell
 Original, Baujahr: um 1970
 von: Allwang Karl, Dachau
- Inventar-Nr. 2007- 485
Planimeter-Rollen-Teilmaschine
 Original, Baujahr: um 1950
 von: Dennert Irene, Hamburg
- Inventar-Nr. 2007- 486
Planimeter-Rollen-Poliermaschine
 Original, Baujahr: um 1950
 von: Dennert Irene, Hamburg
- Inventar-Nr. 2007- 487
Graviergerät Haff Rotograph 871, 2-teilig
 Original, Baujahr: 1958
 von: Dennert Irene, Hamburg
- Inventar-Nr. 2007- 779
Harmonischer Analysator Mader - Ott Typ 214, in Holzkoffer
 Original, Baujahr: 1954
 von: Pfretzschner Peter, München
- Inventar-Nr. 2007- 780
Pantograph Ott, Nr. 4930, aus Holz mit Gusseisenfuß
 Original, Baujahr: um 1950
 von: Norden Günter, Lehrte
- Fachgebiet 420.**
Digitale Rechengeräte:
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2007- 781
Rechenmaschine Nr. 93 von Otto Büttner, Dresden, in Holzkasten
 Original, Baujahr: um 1890
 von: Arithmeum der Universität Bonn
- Inventar-Nr. 2007- 831
Dual-Rechner von Bresslein, 2-teilig
 Original, Baujahr: 2007
 von: Bresslein Helmut, Lahnstein
- Ankauf:*
 Inventar-Nr. 2007- 1221
Prototyp der Rechenmaschine Schubert F
 Original, Baujahr: um 1960
 von: Reese Martin, Hamburg
- Inventar-Nr. 2007- 1222
Prototyp der Rechenmaschine Schubert E
 Original, Baujahr: um 1960
 von: Reese Martin, Hamburg
- Inventar-Nr. 2007- 1223
Werkzeug und Bauteile für die Rechenmaschine Schubert E im Karton, 3 Stück
 Original, Baujahr: um 1960
 von: Reese Martin, Hamburg
- Fachgebiet 422. Programmsteuerung und Universalrechner:**
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2007- 131
Grafikkarte für Personal Computer, 2 Stück
 Original, Baujahr: 1986-1993
 von: Eckert Gerhard, München
- Inventar-Nr. 2007- 132
Speicherkarte Intel Above RAM
 Original, Baujahr: 1989
 von: Eckert Gerhard, München
- Inventar-Nr. 2007- 133
Speichermodul RAM Kingston für Laptop, 2 Stück
 Original, Baujahr: 1990
 von: Eckert Gerhard, München
- Inventar-Nr. 2007- 134
Motherboard für Personalcomputer AT
 Original, Baujahr: 1986
 von: Eckert Gerhard, München
- Inventar-Nr. 2007- 135
Speichermodul für XT-AT-Personalcomputer, 9 Stück
 Original, Baujahr: 1990
 von: Eckert Gerhard, München
- Inventar-Nr. 2007- 136
Speichermodul RAM-SIMM IBM für Personalcomputer, 3 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1989
 von: Eckert Gerhard, München
- Inventar-Nr. 2007- 137
Software IBM Personal System/2 auf 5 Disketten
 Original, Baujahr: 1989
 von: Eckert Gerhard, München
- Inventar-Nr. 2007- 138
Datenerfassungsgerät MSI/80, mobil mit Drucker MSI/85
 Original, Baujahr: ca. 1980
 von: Heuelsen Kurt, Manching
- Inventar-Nr. 2007- 139
Software-Paket Novell NetWare 4, 2-tlg.
 Original, Baujahr: 1994
 von: Prell & Fink GmbH, Stockdorf
- Inventar-Nr. 2007- 140
Akustik-Koppler Woerlronic dataphon s21d
 Original, Baujahr: ca. 1985
 von: Eckert Gerhard, München
- Inventar-Nr. 2007- 286
Magnetband Siemens 360 m
 Original, Baujahr: um 1980
 von: LEW Lechwerke AG, Augsburg
- Inventar-Nr. 2007- 287
Magnetband Siemens 90 m
 Original, Baujahr: um 1980
 von: LEW Lechwerke AG, Augsburg
- Inventar-Nr. 2007- 288
Magnetband Siemens Nixdorf 730 m, 2 Stück
 Original, Baujahr: um 1990
 von: LEW Lechwerke AG, Augsburg
- Inventar-Nr. 2007- 289
Magnetband BASF 730 m
 Original, Baujahr: um 1980
 von: LEW Lechwerke AG, Augsburg
- Inventar-Nr. 2007- 290
Lochstreifen mit Programmen zur Compiler-Entwicklung Alcor Siemens 2002, Konvolut aus 146 Stück
 Original, Baujahr: 1963/1964
 von: Dr. Hill-Samelson Ursula, Seefeld
- Inventar-Nr. 2007- 291
Mikrorechner Robotron Z 1013, Bausatz zusammengebaut, 3-teilig
 Original, Baujahr: 1987
 von: Leder Dirk, München
- Inventar-Nr. 2007- 292
Laptop-Computer IBM PS/2 L40 SX
 Original, Baujahr: 1993
 von: Hölzle Gerhard, München
- Inventar-Nr. 2007- 293
Schaltkarten von Rechner Zuse Z 23, 9 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1962
 von: Bayerisches Landesvermessungsamt, München
- Inventar-Nr. 2007- 294
Schach-Computer ACI Boris diplomat
 Original, Baujahr: 1980
 von: Dr. Weidner Julius, München
- Inventar-Nr. 2007- 474
Elektronischer Taschenrechner Prinztronic Micro
 Original, Baujahr: 1971
 von: John Hermann, München
- Inventar-Nr. 2007- 483
Elektronischer Taschenrechner Sovrin 248
 Original, Baujahr: um 1976
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 488
Wörterbuch-Software für Handheld-Computer Palm Series 5, 2-teilig
 Original, Baujahr: 1997/1998
 von: Eckert Gerhard, München
- Inventar-Nr. 2007- 489
Personal Computer Amstrad Portable PPC512
 Original, Baujahr: 1988
 von: Eckert Gerhard, München
- Inventar-Nr. 2007- 497
Compact Disk-Brenner Philips CDD 522
 Original, Baujahr: 1994
 von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 596
Computer-Anlage Kienzle 9044, 7-teilig
 Original, Baujahr: ab/nach 1981
 von: Digital-Kienzle, München
- Inventar-Nr. 2007- 782
Personal Computer Triumph-Adler alphatronic, 2-teilig
 Original, Baujahr: 1980
 von: Dr. Grobe Hans-Joachim, Johannesberg
- Inventar-Nr. 2007- 823
Hand-Scanner Logitech Scanner Color
 Original, Baujahr: 1995
 von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 830
Personal Computer Ready On Desk GmbH FFR P5-166, 3-teilig
 Original, Baujahr: 1991
 von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 832
Fakturier- und Abrechnungsapparat Kienzle 2000
 Original, Baujahr: 1975
 von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 833
Tischrechner Tandy Radio Shack TRS-80
 Original, Baujahr: 1980
 von: Unbekannt
- Fachgebiet 425. Mikroelektronik:**
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2007- 500
Germanium-Leistungstransistor TF 85
 Original, Baujahr: 1955
 von: Seddick Karlheinz, München
- Inventar-Nr. 2007- 530
Transistor-Tester Heathkit IT-18, 2-teilig
 Original, Baujahr: ca. 1955
 von: Ibach Karin, Höchststadt
- Inventar-Nr. 2007- 921
Gallium-Arsenid-Einkristall, bootgezogen
 Original, Baujahr: ca. 1987
 von: Wacker Siltronic AG, Burghausen
- Fachgebiet 430. Starkstromtechnik:**
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2007- 130
Kompensator - Messtisch
 Original, Baujahr: ca. 1962
 von: TU München
- Inventar-Nr. 2007- 144
Leistungsschreiber 0-40 MW Siemens, für Schalttafeleinbau
 Original, Baujahr: ca. 1960
 von: Bayernwerk AG, München
- Inventar-Nr. 2007- 145
Leistungsschreiber 0-20 MW Siemens, für Schalttafeleinbau
 Original, Baujahr: ca. 1950
 von: Bayernwerk AG, München
- Inventar-Nr. 2007- 146
Leistungsschreiber 0-60 MW AEG, für Schalttafeleinbau
 Original, Baujahr: ca. 1955
 von: Bayernwerk AG, München
- Inventar-Nr. 2007- 147
Blindleistungsschreiber 0-60 MVar Siemens, für Schalttafeleinbau
 Original, Baujahr: ca. 1965
 von: Bayernwerk AG, München
- Inventar-Nr. 2007- 148
Spannungsschreiber 0-250 kV AEG, für Schalttafeleinbau
 Original, Baujahr: ca. 1955
 von: Bayernwerk AG, München
- Inventar-Nr. 2007- 149
Spannungsmesser 0-90 V Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau
 Original, Baujahr: 1925-1930
 von: Bayernwerk AG, München
- Inventar-Nr. 2007- 150
Spannungsmesser 0-300 V Hartmann & Braun, für Schalttafeleinbau
 Original, Baujahr: ca. 1920
 von: Bayernwerk AG, München
- Inventar-Nr. 2007- 151
Spannungsmesser 0-140 V AEG, für Schalttafeleinbau

- Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 152
Leistungsmesser 2-200 W Heliowattwerke, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1930
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 153
Spannungsmesser 0-160 V AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1910
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 154
Spannungsmesser 0-240 V AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 155
Spannungsmesser 0-6000 V AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 156
Spannungsmesser 0-500 V AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 157
Frequenzmesser 30-36 Hz Hartmann & Braun, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 158
Leistungsmesser 0-3000 kW AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 159
Spannungsmesser 0-200 V AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 160
Strommesser 0-200 A AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 161
Strommesser 0-200 A AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 162
Strommesser 0-4500 A AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1900
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 163
Spannungsmesser 0-120 V, Frankreich
Original, Baujahr: ca. 1910
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 164
Strommesser 0-1000 A Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1895
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 165
Strommesser 0-300 A Paul Meyer, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 166
Spannungsmesser 4000-6000 V Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 167
Strommesser 0-500 A Schuckert & Co., für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1900
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 168
Strommesser 0-400 A AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 169
Spannungsmesser 0-180 V AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1900
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 170
Strommesser 300-0-450 A Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1890
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 171
Strommesser 0-80 A Hartmann & Braun, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1905
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 172
Spannungsmesser 0 - 300 V Ateliers Thomson-Houston
Original, Baujahr: ca. 1910
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 173
Strommesser 0 - 80 A AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1910
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 174
Strommesser 0 - 50 A Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 175
Strommesser 0 - 5 A Hartmann & Braun, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1890
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 177
Strommesser 0 - 200 A Hartmann & Braun, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 178
Strommesser 0 - 80 A AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1910
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 179
Spannungsmesser 0 - 300 V Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: um 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 180
Strommesser 0-1 A Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: 1923-1928
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 181
Spannungsmesser 0-300 V AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 182
Strommesser 0-12 mA Siemens & Halske, zum Aufhängen
Original, Baujahr: ca. 1930
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 183
Strommesser 0-300 A AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 184
Leistungsmesser 0-400 W Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1930
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 185
Strommesser 0-1000 A Paul Meyer, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 186
Strommesser 0-200 A AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 187
Spannungsmesser 0-150 V Westinghouse, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1905
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 188
Strommesser 0-120 A AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 189
Strommesser 0-4000 A AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 190
Strommesser 0-10 A, Langbein & Co., für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1905
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 191
Strommesser 130-0-130 A Hartmann & Braun, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 192
Strommesser 0-5 A Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 193
Strommesser 0-20 A Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 194
Strommesser 0-100 A Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: um 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 195
Strommesser 0-100 A Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: um 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 196
Frequenzmesser 45-55 Hz Schoeller & Co, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1950
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 197
Strommesser 0-600 A Weston Instruments, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: 1905
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 198
Strommesser 0-750 A AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 199
Spannungsmesser 0-15 V Gebrüder Raacke, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1915
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 200
Strommesser 0-15 A Gebrüder Raacke, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1915
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 201
Leistungsfaktormesser Hartmann & Braun, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 202
Spannungsmesser 0-600 V Brown Boveri & Cie., für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1915
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 203
Strommesser 0-400 A Brown Boveri & Cie., für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1915
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 204
Leistungsmesser 0-1000 kW Gossen, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 205
Leistungsfaktormesser 0,8-1-0,2 AEG, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 206
Strommesser 0-300 A Brown Boveri & Cie., für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1910
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 207
Spannungsmesser 3x 0-500 V Gossen, für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 208
Strommesser 0-300 A Brown, Boveri & Cie., für Schalttafeleinbau
Original, Baujahr: ca. 1910
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 209
Strommesser 0-6 mA Hartmann & Braun, auf Standfuß
Original, Baujahr: ca. 1915
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 210
Leistungsmesser 0-1100 kW AEG, für Schalttafeleinbau

- Original, Baujahr: ca. 1910
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 211
- Spannungsmesser 0-250 V AEG, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 212
- Spannungsmesser 0-150 V Uppenborn, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: 1898
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 213
- Frequenzmesser 70-150 Hz Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1930
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 214
- Leistungsmesser 0-350 kW, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 215
- Leistungsmesser 1600 kW AEG, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 216
- Strommesser 0-4000 A, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 217
- Strommesser 0-30 A, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1883
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 218
- Spannungsmesser 0-50 V, Pultaufbau**
Original, Baujahr: ca. 1915
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 219
- Widerstandsmesser 22-200 Ohm, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 220
- Nullspannungsmesser, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1900
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 221
- Messgerät zum Parallelschalten von Wechselstrom-Generatoren, mit Wandarm**
Original, Baujahr: ca. 1915
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 222
- Strommesser 0-400 A Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1938
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 223
- Strommesser 0-200 A Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1938
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 224
- Strommesser 0-400 A AEG, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 225
- Strommesser 0-600 A Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 226
- Strommesser 0-250 A AEG, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 227
- Strommesser 0-1000 A Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 228
- Frequenzmesser 0-400 A Hartmann & Braun, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 229
- Strommesser 0-100 A, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 230
- Strommesser 0-120 A Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 231
- Strommesser 0-3 kA Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1962
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 232
- Strommesser 0-2,4 kA Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 233
- Strommesser 0-300 A, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 234
- Strommesser 0-2 A Gossen, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 235
- Strommesser 0-1200 A Gossen, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 236
- Strommesser 0-600 A Hartmann & Braun, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 237
- Strommesser 0-6 A Metawatt, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 238
- Strommesser 0-6 A Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 239
- Spannungsmesser 0-25 kV Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 240
- Spannungsmesser 0-6 kV Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 241
- Spannungsmesser 0-130 kV AEG, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 242
- Spannungsmesser 0-250 V Gossen, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: 1965
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 243
- Spannungsmesser 0-500 V Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: 1958
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 244
- Spannungsmesser 0-70 kV Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: 1958
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 245
- Spannungsmesser 0-40 V Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 246
- Spannungsmesser 3x 0-130 kV Gossen, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: 1969
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 247
- Spannungsmesser 0-120 kV AEG, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 248
- Leistungsmesser 0-40 MW Siemens, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: um 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 249
- Leistungsmesser 0-60 MW Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 250
- Leistungsmesser 0-6 MW Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 251
- Strommesser 0-60 A, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1930
von: Bayernwerk AG, Karlsfeld
Inventar-Nr. 2007- 252
- Strommesser 0-30 A Weston, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1940
von: Rupprecht Rudolf, München
Inventar-Nr. 2007- 253
- Strommesser 0-300 mA McClintock Co., für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1940
von: Rupprecht Rudolf, München
Inventar-Nr. 2007- 254
- Frequenzmesser 47-53 Hz Hartmann & Braun, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1940
von: Rupprecht Rudolf, München
Inventar-Nr. 2007- 255
- Spannungsmesser 0-50 V Neuberger, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1940
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 256
- Spannungsmesser 0-6 V, für Batterie-Spannungsmessung**
Original, Baujahr: 1930
von: Rupprecht Rudolf, München
Inventar-Nr. 2007- 257
- Fernmess-Zähler Heliwatt-Werke**
Original, Baujahr: 1935
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 258
- Gleichstrom-Zähler Schlersteiner Metallwerk, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1900
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 259
- Gleichstrom-Zähler AEG**
Original, Baujahr: ca. 1910
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 260
- Wechselstrom-Zähler Siemens**
Original, Baujahr: ca. 1937
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 261
- Gleichstrom-Zähler Schott & Genossen, auf Holzgestell montiert**
Original, Baujahr: ca. 1910
von: Dr. Ross Heinz, Steinebach
Inventar-Nr. 2007- 262
- Betriebsstunden-Zähler AEG, auf Holzgestell montiert**
Original, Baujahr: 1935
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 263
- Gleichstrom-Zähler AEG**
Original, Baujahr: ca. 1930
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 264
- Drehstrom-Zähler Paul Firchow / Landis & Gyr**
Original, Baujahr: 1964
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 265
- Impulsgeber-Zähler Siemens**
Original, Baujahr: 1954
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 266
- Impulsgeber-Zähler Siemens**
Original, Baujahr: 1954
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 267
- Summenfern-Zähler Siemens**
Original, Baujahr: 1961
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 268
- Drehstrom-Zähler AEG**
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 269
- Drehstrom-Zähler AEG**
Original, Baujahr: ca. 1935
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 270
- Gleichstrom-Zähler Siemens**

- Schuckert**
Original, Baujahr: ca. 1910
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 271
- Gleichstrom-Zähler AEG**
Original, Baujahr: ca. 1910
von: Dr. Ross Heinz, Steinebach
Inventar-Nr. 2007- 272
- Drehstrom-Zähler Siemens**
Original, Baujahr:
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 273
- Strommesser 0-5 A Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1950
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 274
- Spannungsmesser 0-250 V Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1950
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 275
- Strommesser 0-6 A, auf Holzgestell montiert**
Original, Baujahr: ca. 1950
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 276
- Spannungsmesser 0-250 V, auf Holzgestell montiert**
Original, Baujahr:
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 277
- Spannungsmesser 0-500 V für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: 1951
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 278
- Frequenzmesser 47-53 Hz, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 279
- Strommesser 0-75 mA Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1930
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 280
- Strommesser 0-75 mA Siemens & Halske, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1930
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 281
- Stromschreiber 0-100 A AEG, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1940
von: Bayernwerk AG, München
Inventar-Nr. 2007- 297
- Mehrfachstecker aus Bakelit, 2 Stück**
Original, Baujahr: um 1940
von: Müller Lothar, München
Inventar-Nr. 2007- 304
- Gemälde - »Elektrostahlöfen« von Carl Theodor Protzen**
Original, Baujahr: 1941
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 305
- Gemälde - »Fördermotor« von Carl Theodor Protzen**
Original, Baujahr: 1941
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 306
- Gemälde - »Stumpfschweißmaschine« von Carl Theodor Protzen**
Original, Baujahr: 1941
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 307
- Gemälde - »Elektrokarbidofen« von Carl Theodor Protzen**
Original, Baujahr: 1941
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 308
- Gemälde - »Rotor-Nutenfräsmaschine« von Carl Theodor Protzen**
Original, Baujahr: 1941
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 464
- Drehstrom - Spannungsmesser 0-400V**
Original, Baujahr: um 1945
von: Müller Gerd, München
Inventar-Nr. 2007- 465
- Drehstrom-Strommesser 0-60A**
Original, Baujahr: um 1945
von: Müller Gerd, München
Inventar-Nr. 2007- 658
- Thyristor, Impulssteuergerät, Sicherung, je 2 Stück**
Original, Baujahr: 1965
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 658
- Thyristor, Impulssteuergerät, Sicherung, je 2 Stück**
Original, Baujahr: 1965
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 659
- Gleichstrommotor**
Original, Baujahr: ca. 1950
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 660
- Drehstrom-Transformator Tempeltyp**
Original, Baujahr: ca. 1950
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 661
- Anlass-Schalter AEG**
Original, Baujahr: ca. 1950
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 662
- Gleichstrommotor Mewag Type G5**
Original, Baujahr: ca. 1950
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 663
- Gleichstrommotor Bergmann NM4 0,25 kW**
Original, Baujahr: ca. 1950
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 664
- Gleichstrommotor Bergmann NM4 0,37 kW**
Original, Baujahr: ca. 1950
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 665
- Leistungssicherung 200 A/ 500 V in Sicherungshalter, 3 Stück auf Steinplatte**
Original, Baujahr: ca. 1955
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 666
- Leistungssicherung 200 A/ 500 V in Sicherungshalter, 6 Stück auf Steinplatte**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 670
- SF6 - Mittelspannungsschaltanlage Siemens 8DA10**
Original, Baujahr: 1989
von: Siemens AG, Erlangen
Inventar-Nr. 2007- 784
- Funkschalter enOcean easyfit, batterieles**
Original, Baujahr: 2005
von: EnOcean GmbH, Oberhaching
Inventar-Nr. 2007- 788
- Spaltpolmotor AEG**
Original, Baujahr: ca. 1985
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 789
- Schalterschütz und Motorschutzschalter Klöckner-Moeller**
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 790
- Drehstrom-Leistungsschreiber und Stromwandler, Metrawatt Nürnberg**
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Martin GmbH, München
Inventar-Nr. 2007- 791
- Sicherungssockel mit Schutzabdeckung Klöckner-Moeller, 2 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1985
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 792
- Umformersatz Ankerwerke Nürnberg**
Original, Baujahr: ca. 1955
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 793
- Sicherungssockel mit Schutzabdeckung Siemens & Schuckert**
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 794
- Fachgebiet 440. Automatisierungstechnik:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 282
- Temperaturmesser 0-120 °C Hartmann & Braun, für Schalttafeleinbau**
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 284
- Lehrbaukasten Siemens Simatic-N, 2-teilig**
Original, Baujahr: 1969
von: Fachhochschule Augsburg
Inventar-Nr. 2007- 667
- Spielzeugroboter - Katze »Machine Cat«**
Original, Baujahr: 2005
von: Dittmann Frank, Pliening
Inventar-Nr. 2007- 668
- Spielzeugroboter - Hund »Clever Dog«**
Original, Baujahr: 2005
von: Dittmann Frank, Pliening
Inventar-Nr. 2007- 794
- Zeit- und Schaltrelais Schleicher SZB 521**
Original, Baujahr: 1980
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 795
- Trennschaltverstärker WE 77/ Ex, Pepperl + Fuchs, 2 Stück**
Original, Baujahr: 1980
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 796
- Grenzsignalgeber Armatherm**
Original, Baujahr: 1980
von: Dt. Museum München DMM
- Ankauf:*
Inventar-Nr. 2007- 669
- Rotbater »Pino«, interaktiv**
Original, Baujahr: 2006
von: Tchibo direkt, Bremen
- Fachgebiet 450. Maß und Gewicht:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 295
- Dichte-Waage Kern 152/12**
Original, Baujahr: um 1985
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 484
- Mostwaage, 4 Stück und Thermometer**
Original, Baujahr: um 1920
von: Frau Schwarzer, München
Inventar-Nr. 2007- 824
- Analysen-Waage Mettler B6**
Original, Baujahr: um 1959
von: Prof. Dr. Müller-Mohnssen, Ismaning
- Fachgebiet 460. Zeitmessung:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 285
- Sekundenmesser AEG, 2 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1935
von: Ott Messtechnik, Kempten
- Fachgebiet 510. Maschinenelemente:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 1147
- Aufzug-Antrieb mit zwei Elektromotoren**
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 1173
- Wellenkupplung Morse Chain**
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
- Fachgebiet 520. Kraftmaschinen:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 82
- 1-Zylinder-Viertakt-Ottomotor, liegend - Modell**
Modell 1 : 10, Baujahr: um 1980
von: Billen Hans, Morbach-Gutenthal
Inventar-Nr. 2007- 83
- 1-Zylinder-Diesel-Motor, stehend - Demonstration**
Demonstration, Baujahr: um 1980
von: Billen Hans, Morbach-Gutenthal
- Fachgebiet 525. Neue Energietechniken:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 466
- Windkraftanlage Vestas, 3-teilig - Modell**
Modell 1 :, Baujahr: 2005
von: Bundesverband WindEnergie e.V., Osnabrück
Inventar-Nr. 2007- 467
- Windkraftanlage Vestas, 3-teilig - Modell**
Modell 1 :, Baujahr: 2005
von: Bundesverband WindEnergie e.V., Osnabrück
Inventar-Nr. 2007- 517
- Elektrolysezelle - Demonstration**

- Original, Baujahr: 1986
von: DLR, Stuttgart
Inventar-Nr. 2007- 783
Brennstoffzelle Smart Fuel Cell SFC 25, tragbar
Original, Baujahr: 2003
von: Smart Fuel Cell AG, Brunnthal-Nord
- Fachgebiet 530.**
Agrar- und Lebensmitteltechnik:
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 309
Gemälde – »Met-Herstellung mit Gaststube« von Carl Schultheiss
Original, Baujahr: 1921
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 310
Gemälde – »Kloster-Schnapsbrennerei« von Carl Schultheiss
Original, Baujahr: 1921
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 311
Gemälde – »Bierbrauerei-Hopfenbauern«
von Carl Schultheiss
Original, Baujahr: 1921
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 312
Gemälde – »Weinpresse« von Carl Schultheiss
Original, Baujahr: 1921
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 526
Schrotmühle Condux (geschnitten)
Original, Baujahr: 1953
von: Netsch-Condux Mahltechnik GmbH, Hanau
Inventar-Nr. 2007- 598
Gemälde – »Vorkommen und Gewinnung von Chilesalpeter« von Heinrich Hindahl
Original, Baujahr: 1923
von: Komitee für Chilesalpeter, Berlin
- Fachgebiet 540. Papiertechnik:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 315
Pappteller in fünf verschiedenen Formen
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 542
Rollenbuch mit handkolorierten, chinesischen Zeichnungen, Japanpapier – Muster
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 544
Maschinenpapier – Muster (vermutlich von Laborpapiermaschine), 3 Stück
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 639
Faltschachtel Henkel - Persil phosphatfrei
Original, Baujahr: 1986
von: Henkel KGaA, Düsseldorf
Inventar-Nr. 2007- 640
Einschlagpapier auf Wellpappe Henkel - Persil
Original, Baujahr: 1920
von: Henkel KGaA, Düsseldorf
Inventar-Nr. 2007- 641
Faltschachtel Henkel - Persil 59
Original, Baujahr: 1959
von: Henkel KGaA, Düsseldorf
Inventar-Nr. 2007- 642
Faltschachtel Henkel - Persil Megaperls
Original, Baujahr: ca. 1990
von: Henkel KGaA, Düsseldorf
Inventar-Nr. 2007- 654
Faltschachtel »Christian Dior, Tendre Poison«
Original, Baujahr: ca. 1998
von: Büttenpapierfabrik, Gmund
Inventar-Nr. 2007- 655
Faltschachtel »Yves Saint Laurent, Opium«
Original, Baujahr: ca. 1998
von: Büttenpapierfabrik, Gmund
Inventar-Nr. 2007- 656
Faltschachtel »Jil Sander, Jil«
Original, Baujahr: ca. 1998
von: Büttenpapierfabrik, Gmund
Inventar-Nr. 2007- 699
Getränkkarton - Tetrapak, 5 Stück
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 1090
Papierbogen mit Schatten-Wasserzeichen, 5 Stück
Original, Baujahr: ca. 1900
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 1190
Leporello, 4 Motive: Dioramen aus der Abteilung Papier
Original, Baujahr: ca. 1981
von: Dt. Museum München DMM
- Fachgebiet 550. Holzbearbeitung:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 1128
Schleifmaschine Vollmer Liliput Junior B, 2-teilig
Original, Baujahr: 1963
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 1129
Zusatzschleifgerät für Kreis-sägeblätter
WIGO Nr. 11-605b
Original, Baujahr: ?
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 1130
Schränkapparat Meinert Typ PHI »Pieper«
Original, Baujahr: 1964
von: Dt. Museum München DMM
- Fachgebiet 560.**
Schreib- und Drucktechnik:
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 3
Zangenwagen aus einem Klebebinder
Original, Baujahr: ca. 1995
von: Oldenbourg Graphische Betriebe GmbH, Kirchheim
Inventar-Nr. 2007- 9
Strichätzung, Motiv: Wasserträger
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 10
Rasterätzung, Motiv: Klavier
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 11
Zink-Klischee, Motiv: Kaiser Maximilian I.
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 12
Nyloprint-Klischee, Motiv: Der Papierer
Original, Baujahr: ca. 1975
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 13
Klischee (Vierfarbsatz), Motiv: Alter Apotheker-Destillierofen
Original, Baujahr: ca. 1975
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 14
Zink-Klischee, Motiv: Columbia Presse
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 15
Klischee, Motiv: Logos von Druckmaschinen-Herstellern, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 16
Nickel-Stereo, 3 Stück
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 60
Stahlstich-Prägung zum Thema Weihnachten/Neujahr, 7 Stück
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Haering & Co. KG, München
Inventar-Nr. 2007- 61
Stahlstich-Prägedruck zum Thema Trauer, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Haering & Co. KG, München
Inventar-Nr. 2007- 80
Pergament-Urkunde zur Auflassung eines Lehens 1251
Original, Baujahr: 1251
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 94
Pergament-Urkunde zur Zollfreiheit in Burghausen 1350
Original, Baujahr: 1350
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 95
Pergament-Urkunde zum Verkauf einer Einkunft
Original, Baujahr: 1472
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 96
Pergamentbogen – Fragment 13. Jhd., für Broschüren-Einband zugeschnitten
Original, Baujahr: 13.Jh.
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 301
Holzschnitt – Druckstock, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 302
Klischee, Motiv: Portrait Alois Senefelder von Franz Hanfstaengl
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 313
Nyloprint-Klischee, Motiv: Schmuckbordüre, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1975
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 314
Zink-Klischee für Zeitschrift dm 1973,
25er Raster
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 316
Kunststoff-Tragetasche mit Flexodruck, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 317
Planobogen aus acht Seiten zu zwei Nutzen, beidseitig bedruckt
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 318
Buch »Inkunabeln der Radierung«
Original, Baujahr: 1908
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 319
Linotype-Zeile, 3 Stück
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 320
Zeitschrift - Illustrierte, 6 Stück von 1951-1954
Original, Baujahr: 1951-1954
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 321
Strichätzung, zweifarbig, Motiv: Marienplatz in München
Original, Baujahr: um 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 322
Lichtdruck, einfarbig, Motiv: Windmühle, auf Trägerkarton
Original, Baujahr: um 1930
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 323
Nyloprint-Klischee, Motiv: Portrait Galileo Galilei, 2-teilig
Original, Baujahr: um 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 324
Pergament-Urkunde der Stadt Leipzig von 1756
Original, Baujahr: 1756
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 491
Nyloprint-Klischee, 3 Stück
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 492
Entwicklungsreihe eines Vierfarbsatzes, Motiv: Original Heidelberger Tiegel, 21-teilig
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 493
Strichätzung, Motiv: Münchener Viktualienmarkt
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 494
Klischee für Duplex-Autotypie, Motiv: Tierkreis von Dendera, 2 Stück
Original, Baujahr: 1965
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 495
Strichätzung, Motiv: Beschriebene Seite »Am Anfang schuf Gott ...«

- Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 508
Flachbett-Scanner Agfa S300PC
Original, Baujahr: 1985
von: Möltzer Michael T., Karlsbad
- Inventar-Nr. 2007- 541
Siebdruck-Muster im Runddruckverfahren, 11 Stück
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 543
Werkzeug für Kupferstecher, 8 Stück
Original, Baujahr: 19. Jh.
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 545
Schachtel mit Zählsteinen (Tokens)
Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 546
Tonscherbe (Ostrakon), griechisch beschriftet
Nachbildung, Baujahr: ca. 1906
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 547
Pinsel, chinesisch, 3 Stück
Original, Baujahr: Erste Hälfte 20. Jh.
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 548
Pergamentblatt mit Miniatur, Motiv: Geburt Christi
Original, Baujahr: 15. Jh.
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 549
Pergamentblatt mit Miniatur, Motiv: Maria begegnet Anna
Original, Baujahr: 15. Jh.
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 550
Pergamentbogen – Fragment, für Broschüren-Einband zugeschnitten
Original, Baujahr: Erste Hälfte 12. Jh.
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 552
Nähmaschine Adler, umgebaut für Rückenstich-Broschüren
Original, Baujahr: ca. 1950
von: Fr. Ant. Prantl 1797 GmbH, München
- Inventar-Nr. 2007- 553
Buchrücken-Rundemaschine
Original, Baujahr: ca. 1955
von: Fr. Ant. Prantl 1797 GmbH, München
- Inventar-Nr. 2007- 591
Papierblatt, beidseitig mit Tuschezeichnungen, teilkoloriert
Original, Baujahr: um 1900
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 592
Tuschefüller-Satz Faber Castell TGM im Etui, 16-teilig
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 593
Ganzseiten-Monitor Radius
Original, Baujahr: ca. 1986
von: Möltzner Michael, Karlsbad
- Inventar-Nr. 2007- 594
Offset-Photosatz-Filme zur Herstellung der Süddeutschen Zeitung vom 26. Juli 1995, 86-teilig
Original, Baujahr: 1995
von: Süddeutscher Verlag, München
- Inventar-Nr. 2007- 632
Offset-Druckmaschine Gestetner 120
Original, Baujahr: um 1955
von: Jakob Oskar, München
- Inventar-Nr. 2007- 634
Messer mit Holzgriff
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 635
Schriftprobe Maya-Schrift – Nachbildung
Nachbildung, Baujahr: ca. 1925
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 636
Tageszeitungen, deutsch und international, vom 24. August 1995, 19 Stück verschiedene
Original, Baujahr: 1995
von: Sußmann's Presse & Buch, München
- Inventar-Nr. 2007- 643
Schriftprobe Burmesische Schrift auf 25 Stück Palmblättern
Original, Baujahr: 19. Jh.
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 644
Schriftprobe Arabische Handschrift, Korantexte
Original, Baujahr: um 1900
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 645
Schreibfeder aus Holz, Nigeria
Original, Baujahr: um 1960
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 646
Schreibfeder aus Holz, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 647
Schriftprobe Stenogramm, auf Holzplatte
Original, Baujahr: 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 648
Matrizensatz zu Setzmaschinen-Anlage Monotype
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 649
Holzschnitt-Messer
Original, Baujahr: ca. 1950
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 651
Kupferstecher-Schaber
Original, Baujahr: ca. 1900
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 652
Kupferstecher-Radiernadel
Original, Baujahr: ca. 1912
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 653
Kupferstecher-Radiernadel
Original, Baujahr: ca. 1912
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 700
Korrektur-Lack für Tippfehler bei Schablonen, in Glasflasche
Original, Baujahr: ca. 1975
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 701
Klischee-Unterbau
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 702
Druckprobe »Augsburger Tagblatt vom 27. Juli 1858« (Reprint)
Original, Baujahr: ca. 1970
von: MAN-Museum, Augsburg
- Inventar-Nr. 2007- 704
Holzschnitt-Druckstock mit Abdruck, 5 Stück
Original, Baujahr: 19. Jh.
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 804
Einfarbindruck, Motiv: Stadtansicht Heidelberg, 3 Stück
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 805
Rasterätzung, einfarbig mit unterlegter Volltonfläche, Motiv: Stadt Heidelberg, 15-teilig
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 806
Entwicklungsreihe von einem Zweifarbsatz in Duplexmanier, Motiv: Stadtansicht Heidelberg, 15-teilig
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 807
Entwicklungsreihe von einem Zweifarbsatz, Motiv: Stadtansicht Heidelberg, 12-teilig
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 808
Entwicklungsreihe von einem Dreifarbsatz, Motiv: Stadtansicht Heidelberg, 16-teilig
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 809
Entwicklungsreihe von einem Vierfarbsatz, Motiv: Stadtansicht Heidelberg, 45-teilig
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 810
Vierfarb-Zink-Klischee, Motiv: Stadtansicht Heidelberg, 4 Stück
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 811
Druckmuster von einem Vierfarbindruck, 14 Stück
Original, Baujahr: ca. 1995
von: MAN Roland Druckmaschinen AG, Offenbach
- Inventar-Nr. 2007- 812
Reproduktionskamera Degra 208 electronica exquisit
Original, Baujahr: ca. 1985
von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 881
Druckmuster für Diamond (Cristal)-Raster
Original, Baujahr: ca. 1993
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 882
Entwicklungsreihe einer Mehrstufen - Rasterätzung, Motiv: Wälzlager, 7-teilig
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Schnellpressenfabrik AG, Heidelberg
- Inventar-Nr. 2007- 884
Mappe zur Eröffnung der Sonderausstellung »Senefelder«, 13-teilig
Original, Baujahr: 1972
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 885
Offsetdruck, Motiv: Deutsches Museum, 9 Stück
Original, Baujahr: 1978
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 887
Lithographie, sign.: No. 1 Ungeuduld von Franz Schubert
Original, Baujahr: 1988
von: M Stadtmuseum, Offenbach
- Inventar-Nr. 2007- 888
Lithographie, Motiv: Hirtenjunge und Frau mit Kind vor Kühen und Schafen
Original, Baujahr: ca. 1820
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 892
Druckmuster Sechsfarbindruck, 3 Stück
Original, Baujahr: ca. 1995
von: MAN Roland Druckmaschinen AG, Offenbach
- Inventar-Nr. 2007- 894
Typometer, 8 Stück
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 895
Lochstreifenschlüssel für Photosetzmaschine Linofilm Europa
Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 896
Druckmuster-Abziehbild, 4 Stück auf Plexiglas-Platte
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 897
Schrotblattschnitt, Motiv: Vertreibung der Händler – Nachbildung
Nachbildung, Baujahr: ca. 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 898
Entwicklungsreihe von einem Dreifarbsatz, Motiv: Stadtansicht Heidelberg, 4-teilig
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Schnellpressenfabrik AG, Heidelberg
- Inventar-Nr. 2007- 899
Druckmuster zum Vergleich Dreifarbindruck - Vierfarbindruck, 3 Stück
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Schnellpressenfabrik AG, Heidelberg
- Inventar-Nr. 2007- 906
Software Nik Multimedia auf CD-ROM, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1995
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 907
Software-Paket Claris MacWrite Pro für Macintosh Version 1.5
Original, Baujahr: ca. 1995

- von: Apple Computer GmbH, Ismaning
 Inventar-Nr. 2007- 908
Software-Paket Claris FileMaker Pro für Macintosh Version 2.1
 Original, Baujahr: 1995
 von: Apple Computer GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2007- 909
Software-Paket Claris FileMaker Pro Server für Macintosh
 Original, Baujahr: ca. 1995
 von: Apple Computer GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2007- 910
Software-Paket Claris FileMaker Pro Server für Macintosh
 Original, Baujahr: 1995
 von: Apple Computer GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2007- 911
Software-Paket Claris MacProject II für Macintosh
 Original, Baujahr: 1995
 von: Apple Computer GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2007- 912
Software-Paket Claris Impact für Macintosh
 Original, Baujahr: 1995
 von: Apple Computer GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2007- 913
Software-Paket Claris Impact für Macintosh II
 Original, Baujahr: 1995
 von: Apple Computer GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2007- 914
Software-Paket Claris Organizer für Macintosh Version 1.0
 Original, Baujahr: 1995
 von: Apple Computer GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2007- 915
Software-Paket Claris Organizer für Macintosh Version 1.0
 Original, Baujahr: 1995
 von: Apple Computer GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2007- 916
Software-Paket Claris Works für Macintosh Version 3.0
 Original, Baujahr: 1995
 von: Apple Computer GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2007- 917
Software-Paket Claris Works für Macintosh Version 3.0
 Original, Baujahr: 1995
 von: Apple Computer GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2007- 918
Software - Paket Claris FileMaker Pro für Macintosh Version 2.1
 Original, Baujahr: 1995
 von: Apple Computer GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2007- 919
Software-Paket Claris MacWrite Pro für Macintosh Version 1.5
 Original, Baujahr: 1995
 von: Apple Computer GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2007- 920
Software-Paket Claris Claris-Draw für Macintosh Version 1.0
 Original, Baujahr: 1995
 von: Apple Computer GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2007- 1087
Druckmuster Offsetdruck, einfarbig, Motiv: Weltkarte
 Original, Baujahr: ca. 1964
 von: Roth Graphische Kunstanstalt, München
- Inventar-Nr. 2007- 1089
Holzstich, Motiv: 3 x Fotograf und Kamera, 4 Stück
 Original, Baujahr: um 1970
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1092
Druckmuster Buchdruck, 8 Stück
 Original, Baujahr: um 1960
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1093
Stahlstich-Probendruck und fertiger Druck, Motiv: Königin mit Hofdamen, auf Holzplatte
 Original, Baujahr: ca. 1870
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1094
Musterdruck der Schriftgießerei D. Stempel AG, 3 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1950
 von: D. Stempel AG, Frankfurt
- Inventar-Nr. 2007- 1095
Druckmuster Offsetdruck, einfarbig, Motiv: München
 Original, Baujahr: ca. 1960
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1096
Druckmuster für frequenzmoduliertes Raster
 Original, Baujahr: ca. 1992
 von: Druckmaschinen AG, Heidelberg
- Inventar-Nr. 2007- 1097
Druckmuster Buchdruck, mehrfarbig, Motiv: Lehrtafel-Einteilung des Setzkastens, 2 Stück
 Original, Baujahr: um 1950
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1098
Druckmuster Buchdruck, mehrfarbig, Motiv: Lehrtafel zur Schriftherstellung, 6 Stück
 Original, Baujahr: um 1950
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1102
Farb-Laserkopierer Canon CLC 800 mit RIP
 Original, Baujahr: ca. 1995
 von: Canon Deutschland GmbH, Krefeld
- Inventar-Nr. 2007- 1114
Entwicklungsreihe von einem Vierfarb-Offsetdruck, Motiv: Wandfresko, 3-teilig
 Original, Baujahr: ca. 1930
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1115
Chromo-Lithographie, Motiv: Alte Rheinbrücke bei Laufenberg
 Original, Baujahr: ca. 1910
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1116
Chromo-Lithographie, Motiv: Hirtenjunge auf Wiese vor Kapelle
 Original, Baujahr: ca. 1910
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1117
Autotypie, Motiv: Blick auf den Tegernsee
 Original, Baujahr: Erste Hälfte 20. Jh.
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1118
Druckmuster Offset, vierfarbig, Motiv: Bierdeckel Paulaner
 Original, Baujahr: ca. 1980
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1119
Druckmuster Offset, mehrfarbig, Motiv: Geburt Christi, 2 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1920
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1121
Druckmuster für frequenzmoduliertes Raster (Cristal-Raster)
 Original, Baujahr: ca. 1992
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1122
Druckmuster Siebdruck auf Gehäuse eines Messgeräts, 4-teilig
 Original, Baujahr: ca. 1965
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1124
Radierung, einfarbig, Motiv: Werkstätte für Ölmalerei
 Original, Baujahr: um 1925
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1125
Druckmuster für das Duoton-Verfahren (Duplex), 9 Stück
 Baujahr: 1995
 von: MAN Roland Druckmaschinen AG, Offenbach
- Inventar-Nr. 2007- 1150
Typenlineal, 3 Stück
 Original, Baujahr: um 1965
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1158
Workstation Apple Macintosh Plus mit externer Festplatte und Syquest-Laufwerk
 Original, Baujahr: 1987
 von: Hahner Adrienne, Weilheim
- Inventar-Nr. 2007- 1184
Herstellungsreihe einer Matrize für Bleiletern, 3-teilig
 Original, Baujahr: ca. 1970
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1185
Stahlstempel, 2 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1970
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1186
Bleisatz-Letter für Überhangbuchstaben, 3 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1970
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1187
Matrize zur Herstellung von Bleisatzschriften, 6 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1970
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1188
Matrize und Bleiletter
 Original, Baujahr: ca. 1970
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1191
Druckmuster Offsetdruck, vierfarbig, Motiv: Landkarten, 2 Stück
 Original, Baujahr: 1964
 von: Roth Graphische Kunstanstalt, München
- Inventar-Nr. 2007- 1192
Druckmuster Offsetdruck, vierfarbig, mit Passer-Ungenauigkeit
 Original, Baujahr: ca. 1990
 von: Bensemann Joachim, Braunschweig
- Inventar-Nr. 2007- 1193
Babylonische Schreibgriffel – Nachbildung, 3 Stück
 Nachbildung, Baujahr: ca. 1990
 von: Bensemann Joachim, Braunschweig
- Inventar-Nr. 2007- 1194
Illustrierte (Rückenstich-Broschüre) »Das Tier«
 Original, Baujahr: 1968
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1195
Radierung, Motiv: Sternwarte von Tartu
 Original, Baujahr: 1982
 von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1196
Werkzeug für Buchdrucker
 Original, Baujahr: ca. 1960
 von: Unbekannt
- Anfertigung:*
 Inventar-Nr. 2007- 650
Nyloprint-Klischee, Motiv: Drei Quadrate mit Linie verbunden
 Original, Baujahr: ca. 1975
 von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 703
Stehsatz-Kolumne »Chronica des Conciliums zu Coblenz«
 Original, Baujahr: ca. 1970
 von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 883
Entwürfe der Texttafeln für die Drucktechnik-Ausstellung 1925
 Original, Baujahr: ca. 1925
 von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 886
Schriftprobe Kurzschrift, 6 Stück
 Nachbildung, Baujahr: ca. 1965
 von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 1088
Abdruck von Holzdruckform mit tibetischer Schrift, 10 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1970
 von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 1099
Stehsatz für Visitenkarten
 Original, Baujahr: ca. 1980
 von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 1120
Holzstich, Motiv: Segelschiff vor Küstenlandschaft, 5 Stück
 Original, Baujahr: um 1970
 von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 1123
Nyloprint-Klischee,

- Motiv: Gutenberg - Bibel**
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Dt. Museum München DMM
- Fachgebiet 565. Bürotechnik:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 509
Computer Apple Macintosh LC II, 5-teilig
Original, Baujahr: 1992
von: Glocker Felix, München
Inventar-Nr. 2007- 657
Plasticcontrast-Farbbänder für IBM-Kugelpkopfschreibmaschine, in Originalkarton
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 889
Muster für Diazotypie (Ozolid-Verfahren), 22 Stück
Original, Baujahr: um 1930
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 890
Muster für Diazotypie (Ozolid-Verfahren), 3 Stück
Original, Baujahr: um 1930
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 893
Muster für Diazotypie (Ozolid-Verfahren), 16 Stück
Original, Baujahr: 1925-1930
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 1113
Lichtpause, 3 Stück
Original, Baujahr: 1959-1962
von: Koenig & Bauer AG, Würzburg
Inventar-Nr. 2007- 1189
Klein-Schreibmaschine Robotron Erika 127
Original, Baujahr: 1988
von: Jansen Adele, Unterschleißheim
Inventar-Nr. 2007- 1197
Vervielfältigungsstempel HeKoFa, 3-teilig
Original, Baujahr: um 1970
von: Unbekannt
- Fachgebiet 570 Fotografie:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 4
Zentralverschluss Unicum
Original, Baujahr: 1891
von: Hafner Peter, Eichenau
Inventar-Nr. 2007- 5
Kleinbild-Kamera Zeiss Ikon Contax Illa Modell 2
Original, Baujahr: 1950-1961
von: Hafner Peter, Eichenau
Inventar-Nr. 2007- 6
Kleinbild-Kamera in Kaffeedose
Original, Baujahr: 2006
von: Shenzhen Yibo Electronics, Shenzhen (China)
Inventar-Nr. 2007- 7
Mittelformat-Kamera Holga 120 CFN
Original, Baujahr: ab/nach 1982
von: Dr. Kemp Cornelia, München
Inventar-Nr. 2007- 8
Video 8-Handycam Sony CCD-F340E
Original, Baujahr: 1988
von: Eckert Gerhard, München
- Inventar-Nr. 2007- 17
Einweg-Kamera für Unterwasser-aufnahmen
Original, Baujahr: 2004-2006
von: Shenzhen Yibo Electronics, Shenzhen (China)
Inventar-Nr. 2007- 18
Einweg-Kamera mit Blitz
Original, Baujahr: 2006
von: Shenzhen Yibo Electronics, Shenzhen (China)
Inventar-Nr. 2007- 19
Einweg-Kamera mit Blitz
Original, Baujahr: 2006
von: Shenzhen Yibo Electronics, Shenzhen (China)
Inventar-Nr. 2007- 20
Einweg-Kamera mit Blitz
Original, Baujahr: 2006
von: Mass Chance Electronic Co., Hongkong (China)
Inventar-Nr. 2007- 62
VHS-Videoanlage, tragbar, mit Kamera und separatem Rekorder, Panasonic, 5-teilig
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Jüngling Kurt, Martinsried
Inventar-Nr. 2007- 63
Sofortbild-Kamera Polaroid Vision
Original, Baujahr: 1992
von: Dr. Kemp Cornelia, München
Inventar-Nr. 2007- 64
Digital-Kamera Sanyo Xacti C1
Original, Baujahr: 2003
von: Sanyo Fisher Sales GmbH, München
Inventar-Nr. 2007- 65
Digital-Kamera Sanyo Xacti HD1A
Original, Baujahr: 2006
von: Sanyo Fisher Sales GmbH, München
Inventar-Nr. 2007- 66
Kleinbild-Kamera Super Sampler
Original, Baujahr: 2006
von: Lomogr. Gesellschaft International, Wien (Österreich)
Inventar-Nr. 2007- 67
Kleinbild-Kamera Colorsplash
Original, Baujahr: 2006
von: Lomogr. Gesellschaft International, Wien (Österreich)
Inventar-Nr. 2007- 68
Kleinbild-Kamera Horizon perfekt
Original, Baujahr: 2006
von: Lomogr. Gesellschaft International, Wien (Österreich)
Inventar-Nr. 2007- 69
Kleinbild-Kamera Lomo Kompakt Automat
Original, Baujahr: 2004
von: Lomogr. Gesellschaft International, Wien (Österreich)
Inventar-Nr. 2007- 70
Blitzgerät Colorsplash Flash
Original, Baujahr: 2006
von: Lomogr. Gesellschaft International, Wien (Österreich)
Inventar-Nr. 2007- 71
Kleinbild-Kamera Fisheye 2
Original, Baujahr: 2006
von: Lomogr. Gesellschaft International, Wien (Österreich)
- Inventar-Nr. 2007- 72
Objektiv Dollond Monocle lens
Original, Baujahr: um 1840
von: Prof. Rainer König, Berlin
Inventar-Nr. 2007- 73
Diaprojektor Braun Paximat electric
Original, Baujahr: 1955
von: Klepzig Ursula, München
Inventar-Nr. 2007- 74
Diaprojektor Braun Paximat electric
Original, Baujahr: 1955
von: Schelberg Richard, München
Inventar-Nr. 2007- 75
Kleinbild-Einwegkamera, 5 Stück verschiedene
Original, Baujahr: 2004-2006
von: Dr. Kemp Cornelia, München
Inventar-Nr. 2007- 76
Großbildprojektor Sony VPH-1044QM
Original, Baujahr: 1994
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 121
Mittelformat-Kamera Rollei-flex Grey Baby
Original, Baujahr: 1957-1963
von: Himmelheber Georg, München
Inventar-Nr. 2007- 122
Kristallwürfel mit Lasergravur, Motiv: Früchtekorb
Original, Baujahr: 2006
von: 3D Crystal, München
Inventar-Nr. 2007- 123
Magnet - Tonbandgerät Fostex PD2
Original, Baujahr: ca. 1992
von: Kortwich Film-Ton-Technik, Berlin
Inventar-Nr. 2007- 124
Digitalkamera Kodak EasyShare V705 Dual Lens
Original, Baujahr: 2006
von: Kodak AG, Stuttgart
Inventar-Nr. 2007- 125
Digitalkamera Kodak EasyShare P880
Original, Baujahr: 2006
von: Kodak AG, Stuttgart
Inventar-Nr. 2007- 126
Digitalkamera Kodak EasyShare Z650
Original, Baujahr: 2006
von: Kodak AG, Stuttgart
Inventar-Nr. 2007- 127
Fotodrucker Kodak EasyShare G600
Original, Baujahr: 2006
von: Kodak AG, Stuttgart
Inventar-Nr. 2007- 128
Sensor für Digitalkamera, 6 Stück
Original, Baujahr: 2006
von: Kodak AG, Stuttgart
Inventar-Nr. 2007- 329
Album mit Carte-de-visite, 2 Stück
Original, Baujahr: um 1900
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 330
Buch »Meine Erfahrungen mit der Leica« von Paul Wolff
Original, Baujahr: 1934
von: Dr. Kemp Cornelia, München
- Inventar-Nr. 2007- 331
Zentrale Prozessor-Einheit einer Minolta 7000
Original, Baujahr: 1985
von: Dr. Kemp Cornelia, München
Inventar-Nr. 2007- 332
Modulare Fachkamera M 679cs Linhof mit integriertem Panorama-Neiger, 4-teilig
Original, Baujahr: 2007
von: Linhof Präzisions-Systemtechnik GmbH, München
Inventar-Nr. 2007- 334
Kaltlichtkopiergerät Zeiss KG 30
Original, Baujahr: ca. 1990
von: Stauß Matthias, Schortens
Inventar-Nr. 2007- 337
Linsen - Stereobetrachter Zeiss
Original, Baujahr: 1933
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 338
Video-Kamera Canon Ion Still RC-260
Original, Baujahr: 1991
von: Kotzlik Horst, Aying
Inventar-Nr. 2007- 344
Kleinbild-Kamera Contax G1 mit Objektiv Zeiss
Original, Baujahr: 1994
von: Breit Jochen, München
Inventar-Nr. 2007- 346
Ferrotypie koloriert, Motive: Damen- und Herrenbildnis, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1890
von: Dr. Kemp Cornelia, München
Inventar-Nr. 2007- 347
Salzpapierabzug, koloriert, Motiv: Damenportrait, in Passepartout
Original, Baujahr: ca. 1850
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 348
Cabinetkarte auf Bromsilber-Gelatinepapier, koloriert, Motiv: Kinderbild
Original, Baujahr: ca. 1890
von: Dr. Kemp Cornelia, München
Inventar-Nr. 2007- 350
Schachtel für Autochrom-Platten
Original, Baujahr: ca. 1907
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 351
Generator Grafit A2
Original, Baujahr: 2006
von: Bron Elektronik AG, Allschwil (Schweiz)
Inventar-Nr. 2007- 352
Reflektor Para FB 220
Original, Baujahr: 2006
von: Bron Elektronik AG, Allschwil (Schweiz)
Inventar-Nr. 2007- 353
LED-Leuchte Magnum Digi-light
Original, Baujahr: 2006
von: Hama GmbH & Co KG, Monheim
Inventar-Nr. 2007- 354
Disc-Scheibe mit Negativen, 50 Stück in Schachtel
Original, Baujahr: ca. 1985
von: Dr. Kemp Cornelia, München
Inventar-Nr. 2007- 355
Ifochrom-Aufnahme, Motiv: Früchtekorbchen (Inv.-Nr.

- 8206), 14 Stück**
Original, Baujahr: 2004
von: Siegel Hans-Rüdiger, Le Mourret (Schweiz)
- Inventar-Nr. 2007- 356
Tintenstrahldruck, Motiv: Fruchtekörbchen (Inv.-Nr. 8206), 6 Stück
Original, Baujahr: 2006
von: Siegel Hans-Rüdiger, Le Mourret (Schweiz)
- Inventar-Nr. 2007- 357
Thermosublimationsdruck, Motiv: Fruchtekörbchen (Inv.-Nr. 8206), 2 Stück
Original, Baujahr: 2007
von: Kodak AG, Stuttgart
- Inventar-Nr. 2007- 359
Anaglyphen-Aufnahme, Motiv: Fruchtekörbchen (Inv.-Nr. 8206), 2 Stück
Original, Baujahr: 2006
von: Bahr Achim, Duisburg
- Inventar-Nr. 2007- 360
Linsenraster-Aufnahme, Motiv: Fruchtekörbchen (Inv.-Nr. 8206), 2 Stück
Original, Baujahr: 2007
von: Bahr Achim, Duisburg
- Inventar-Nr. 2007- 362
Ferrotypie-Aufnahme mit dem Bosco-Sofortbildautomaten
Original, Baujahr: ca. 1899
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 364
Daguerrotypie, koloriert, Motiv: Frauenportrait
Original, Baujahr: ca. 1850
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 365
Salzpapierabzug, koloriert, Motiv: Mädchen mit blauem Kleid
Original, Baujahr: ca. 1846
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 366
Salzpapier-Aufnahme, Motiv: Bürgermeister von Steinsdorf
Original, Baujahr: 1856
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 367
aps-Format-Aufnahme, 5 Sätze á 3 Stück
Original, Baujahr: 2003
von: Dr. Kemp Cornelia, München
- Inventar-Nr. 2007- 368
Aufnahme von Luftstoßwellen, 15 Stück
Original, Baujahr: ca. 1991
von: TH Aachen
- Inventar-Nr. 2007- 369
CMY-Farbauszug, 3 Stück und ein Farbdruck, Motiv: Kostümiertes Mädchen
Original, Baujahr: ca. 1907
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 370
Stereo-Diapositiv, Motiv: Verkehrsszene auf dem Kleidermarkt in Constantine
Original, Baujahr: ca. 1922
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 371
Panorama-Aufnahme mit der Kodak Panoram, 13 Stück
Original, Baujahr: ca. 1900
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 372
Polaroid-Aufnahme auf Trägerkarton, 3 Stück
Original, Baujahr: ca. 1963
von: Polaroid Corp., Waltham (USA)
- Inventar-Nr. 2007- 374
Konvolut Minox-Vergrößerungen und Kontaktabzüge, 22 Stück
Original, Baujahr: ca. 1943
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 375
Belichtungsmesser Spectra Professional
Original, Baujahr: ab/nach 1955
von: Becker Wolfram, München
- Inventar-Nr. 2007- 376
Stereo-Diapositiv, koloriert, Motiv: Frau mit Kindern
Original, Baujahr: ca. 1900
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 377
Stereo-Diapositiv, Motiv: Buddha-Steinbild
Original, Baujahr: ca. 1900
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 378
Stereo-Aufnahme, Motiv: Zwei Mädchen am Ufer mit Blick auf Raddampfer »Bavaria«
Original, Baujahr: um 1900
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 379
Objektiv Canon Zoom Lens mit Leiterplatte für Digitalkamera, 3 Stück
Original, Baujahr: 2006
von: Canon Deutschland GmbH, Krefeld
- Inventar-Nr. 2007- 380
Magnesium-Pulver Seuthelin für Blitzlicht, 2 Stück
Original, Baujahr: 1930 - 1959
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 381
Makro-Aufnahme, Motiv: Auge, Linsenkapsel mit Linsenrest
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 382
Mittelformat-Kamera Mamiya M645
Original, Baujahr: 1975
von: Mamiya, München
- Inventar-Nr. 2007- 383
Penta-Prisma einer Leica R 4
Original, Baujahr: 1979
von: Molter Heinz, Türkenfeld
- Inventar-Nr. 2007- 384
Minox-Film, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 385
Diskette 3½" Fujifilm MF2DD
Original, Baujahr: ca. 1990
von: Dr. Kemp Cornelia, München
- Inventar-Nr. 2007- 386
Autochrom, Motiv: Junge Frau mit Strohhut
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 387
Kornraster-Aufnahme Agfa, Motiv: Frau in blauem Kleid
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 388
Kornraster-Aufnahme Agfa, Motiv: Frau in blauem Kleid neben Beistelltisch
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 389
Autochrom, Motiv: Herbstlaub
Original, Baujahr: ca. 1910
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 390
Autochrom, Motiv: Heidelberger Schloss
Original, Baujahr: ca. 1910
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 394
Autochrom, Motiv: Herbstwald
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 395
Autochrom, Motiv: Dünnschliff
Original, Baujahr: ca. 1910
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 396
Autochrom, Motiv: Innenraum mit Papst-Büste
Original, Baujahr: ca. 1912
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 397
Autochrom, Motiv: Mädchen mit rotem Hut
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 398
Autochrom, Motiv: Gesteinsdünnschliff
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 399
Autochrom, Motiv: Gesteinsdünnschliff
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 400
Autochrom, Motiv: Rosenstrauß
Original, Baujahr: ca. 1914
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 460
Autochrom, Motiv: Junge Frau mit rotem Hut
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 461
Laterna Magica-Scheiben von J. Bischoff Berlin, 187 Stück
Original, Baujahr: ca. 1880
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 462
Laterna Magica-Schiebebild mit gepressten Pflanzen und Insektenflügeln, 10 Stück
Original, Baujahr: ca. 1900
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 463
Foto-CD Kodak
Original, Baujahr: 1992
von: Kodak AG, Stuttgart
- Inventar-Nr. 2007- 468
Daguerreotypie, Motiv: Stadtansicht von Breslau, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1842
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 472
Digitale Wechselspeicherkarte Hama »Compact Flash« 8 GB
Original, Baujahr: 2007
von: Hama GmbH & Co KG, Monheim
- Inventar-Nr. 2007- 828
Digitalkamera Mamiya ZD
Original, Baujahr: 2006
von: Mamiya Deutschland, München
- Inventar-Nr. 2007- 829
Bildwiedergabe-Gerät »Digitaler Bilderrahmen« Hama
Original, Baujahr: 2007
von: Hama GmbH & Co KG, Monheim
- Inventar-Nr. 2007- 856
Kompakt-Kamera Agfa Click I
Original, Baujahr: 1958
von: Edlefsen Nicolaj, Süderlügum
- Inventar-Nr. 2007- 857
Vergrößerung einer Aufnahme (14 x 21 mm) mit der Tessina
Original, Baujahr: 2007
von: Barz Peter, Ludwigshafen
- Inventar-Nr. 2007- 858
Sensor für Digitalkamera von Canon, 4 Stück
Original, Baujahr: 2006
von: Canon Deutschland GmbH, Krefeld
- Inventar-Nr. 2007- 872
Farb-Laserdruck, Motiv: Fruchtekörbchen (Inv.-Nr. 8206), 4 Stück
Original, Baujahr: 2005
von: Siegel Hans-Rüdiger, Le Mourret (Schweiz)
- Inventar-Nr. 2007- 1204
Digitalkamera Kodak DC40
Original, Baujahr: 1995
von: Dr. Kemp Cornelia, München
- Inventar-Nr. 2007- 1205
Kleinbild-Kamera Minolta Riva Zoom 105i
Original, Baujahr: 1990
von: Dr. Kemp Cornelia, München
- Inventar-Nr. 2007- 1206
Kleinbild-Kamera Agfa Iso-Rapid Ic
Original, Baujahr: 1967
von: Reith Dieter, München
- Inventar-Nr. 2007- 1207
Mittelformat-Kamera Rollei-flex Automat II
Original, Baujahr: 1949-1951
von: Rieker Kerria, München
- Inventar-Nr. 2007- 1208
Mittelformat - Kamera Zeiss Ikon Ikonta C 521/2
Original, Baujahr: ab/nach 1938
von: Rieker Kerria, München
- Inventar-Nr. 2007- 1209
Kleinbild-Kamera Voigtländer Vito BL
Original, Baujahr: 1956
von: Rieker Kerria, München
- Inventar-Nr. 2007- 1210
Kleinbild-Kamera Balda Baldamatic II
Original, Baujahr: 1960
von: Holowka Anna, München
- Inventar-Nr. 2007- 1211
Cokin-Filtersatz und Zubehör für Kamera Polaroid Image
Original, Baujahr: ca. 1986
von: Schütz Peter, München
- Inventar-Nr. 2007- 1212
Sofortbild-Film Polaroid, 5 Stück

- Original, Baujahr: 1987-2000
von: Dr. Lorenz Dieter, Hohenpei-
ßenberg
Inventar-Nr. 2007- 1213
**Mikrofilm-Lesegerät Pentacon
Pentakta L 100**
Original, Baujahr: ca. 1972
von: Dr. Fisch Carl Heinz, Mün-
chen
Inventar-Nr. 2007- 1214
**Kohlestab für Bogenlicht,
37 Stück im Karton**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Döpel Wolfgang, Jena
Inventar-Nr. 2007- 1215
**Optisches System der Digital-
kamera Nikon Coolpix S7**
Original, Baujahr: 2006
von: Nikon GmbH, Düsseldorf
Inventar-Nr. 2007- 1216
**Digitale Spiegelreflexkamera
Nikon D2x**
Original, Baujahr: 2004-2007
von: Nikon GmbH, Düsseldorf
Inventar-Nr. 2007- 1217
**Aufnahmefilter von Hama, für
verschiedene Effekte, 28 Stück**
Original, Baujahr: 2006
von: Hama GmbH & Co KG,
Monheim
Inventar-Nr. 2007- 1218
**Filme und Filmschachteln,
53 Stück**
Original, Baujahr: 1978-2007
von: Adam Hans Christian, Göt-
tingen
Inventar-Nr. 2007- 1219
**Trickfilm-Kamera 35 mm Craß
Mod. 2**
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Linda Barbara, Aschheim
Inventar-Nr. 2007- 1220
**Durchleuchtungskasten Hom-
rich LD 24-Ro**
Original, Baujahr: ca. 1966
von: Stauß Matthias, Schortens
Ankauf:
Inventar-Nr. 2007- 335
**Spiegelreflexkamera Canon
EOS 5**
Original, Baujahr: 1992
von: Schmidt Volker, Magdeburg
Inventar-Nr. 2007- 336
**Objektiv Canon Fisheye 1:5,6/
7,5 mm**
Original, Baujahr: 1996
von: Barnick Axel, Essen
Inventar-Nr. 2007- 349
**Shift-Objektiv Nikon PC-Nik-
kor 1:3,5 / 28 mm**
Original, Baujahr: ab 1981
von: Otte Sven, Köln
Inventar-Nr. 2007- 358
**Ilfochrom-Diapositiv,
Motiv: Früchtekörbchen (Inv.-
Nr. 8206)**
Original, Baujahr: 2007
von: Acrom GmbH, München
Inventar-Nr. 2007- 361
**Stereo-Hologramm, Motiv:
Früchtekörbchen (Inv.-Nr.
8206)**
Original, Baujahr: 2007
von: Prof. Jung Dieter, Köln
Inventar-Nr. 2007- 363
**S/W-Aufnahmen mit histori-
schen Objektiven, 38 Stück**
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Rainer König, Berlin
Leihnahme:
Inventar-Nr. L2007- 9
**Kamerawagen Super Panther
Dolly**
Original, Baujahr: ca. 1985
von: Panther GmbH, Oberhaching
Inventar-Nr. L2007- 14
**Digitale Kamera-Rückwand
(Digitalback) Phase One P20**
Original, Baujahr: 2006
von: Phase One, Köln
Fachgebiet 580. Textiltechnik:
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 637
**Chemiefaser auf Glasspule,
9 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Vereinigte Glanzstofffabriken
AG, Oberbruch
Inventar-Nr. 2007- 638
**Glasfaserkunststoff (GFK) –
Muster, 14 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 836
Haushalt-Nähmaschine Hurlu
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Kaltmaier Rita, Otterfing
Inventar-Nr. 2007- 891
**Aufmachung von Garn,
10 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1961
von: Unbekannt
Fachgebiet 590. Musikinstrumente:
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 528
**Orgelpfeifen aus Holz,
gedackt, 13 Stück**
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 873
**Studiogeräte aus dem Tonstud-
io von Oskar Sala, 25 Stück**
Original, Baujahr:
von: Sala Oskar, Berlin
Inventar-Nr. 2007- 874
**Kleingeräte aus dem Tonstudio
von Oskar Sala, 12 Stück**
Original, Baujahr:
von: Sala Oskar, Berlin
Inventar-Nr. 2007- 875
**Möbel aus dem Tonstudio von
Oskar Sala, 11 Stück**
Original, Baujahr:
von: Sala Oskar, Berlin
Inventar-Nr. 2007- 876
**Persönliche Gegenstände aus
dem Tonstudio von Oskar
Sala, 20 Stück**
Original, Baujahr:
von: Sala Oskar, Berlin
Anfertigung:
Inventar-Nr. 2007- 579
**Stoßmechanik vom Lyraflügel
von Schleip, Inv.-Nr. 2006-245 -
Mechanikmodell**
Modell 1 : 1, Baujahr: 2007
von: Dt. Museum München DMM
Leihnahme:
Inventar-Nr. L2007- 5
**Elektro-Gitarre Gibson Les
Pauls Sunburst**
Original, Baujahr: 1958
von: Ernst Martin, Erfstadt
Inventar-Nr. L2007- 10
Experimentelle Violine
Original, Baujahr: um 1955
von: Bender Klaus, Ostrach
Inventar-Nr. L2007- 37
Formant - Synthesizer, 2-teilig
Original, Baujahr: ca. 1975
von: Görg Andreas, München
**Fachgebiet 595.
Medizinische Technik:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 501
**Figur zur Darstellung der kar-
diologischen Diagnostik**
Original, Baujahr: 1999
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 502
**Figur zur Darstellung der Gas-
troskopie**
Baujahr: 1999
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 513
**Hüft-Endoprothese mit CoCr-
Schaft, ESKA**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Eska Implants, Lübeck
Inventar-Nr. 2007- 514
**Schaft einer Hüft-Endoprothe-
se ESKA, im Knochenmodell**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Eska Implants, Lübeck
Inventar-Nr. 2007- 515
**Ellenbogen-Prothese Eska im
Plexiglas-Knochenmodell**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Eska Implants, Lübeck
Inventar-Nr. 2007- 516
**Anatomisches Modell von ei-
nem Ellenbogengelenk, Saw-
bones**
Original, Baujahr: 2004
von: Aesculap AG & Co. KG, Tutt-
lingen
Inventar-Nr. 2007- 518
**Revisions-Knie-Endoprothese
mit Scharniergelenk, Eska,
4-teilig**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Eska Implants, Lübeck
Inventar-Nr. 2007- 519
**Tumor-Hüft-Endoprothese
Eska**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Eska Implants, Lübeck
Inventar-Nr. 2007- 520
**Tumor-Knie-Endoprothese
Eska**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Eska Implants, Lübeck
Inventar-Nr. 2007- 521
Schulter-Endoprothese Eska
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Eska Implants, Lübeck
Inventar-Nr. 2007- 522
**Tumor-Schulter-Endoprothese
Eska**
Original, Baujahr: 2004
von: Eska Implants, Lübeck
Inventar-Nr. 2007- 523
**Sprungelenk-Endoprothese
Eska, 2-teilig, 2 Stück**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Eska Implants, Lübeck
Inventar-Nr. 2007- 601
**Oberschenkelknochen von
einem Menschen (geschnitten)**
Original, Baujahr:
von: LMU Klinikum Großhadern,
München
Inventar-Nr. 2007- 602
**Oberschenkelknochen von
einem Albatros (geschnitten)**
Original, Baujahr:
von: LMU Klinikum Großhadern,
München
Inventar-Nr. 2007- 603
**Hörgerät für Kinder Siemens
Triano S**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Siemens Audiologische Tech-
nik GmbH, Erlangen
Inventar-Nr. 2007- 604
Ohrclip-Hörgerät Sonetta Lady
Original, Baujahr: 2004
von: Geers Hörakustik, München
Inventar-Nr. 2007- 605
**Hörgerät mit drei Mikrofonen
Siemens Triano SL**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Siemens Audiologische Tech-
nik GmbH, Erlangen
Inventar-Nr. 2007- 606
**Hörgerät für Säuglinge
Siemens Prisma 2 K**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Siemens Audiologische Tech-
nik GmbH, Erlangen
Inventar-Nr. 2007- 607
**Cochlea-Implantat Cochlear
Nucleus CI22M und Spectra
Sprachprozessor mit Headset
HS6**
Original, Baujahr: 1980er Jahre
von: Cochlear AG, Basel (Schweiz)
Inventar-Nr. 2007- 608
**Hirnstamm-Implantat
Cochlear Nucleus ABI**
Original, Baujahr: 2003
von: Cochlear AG, Basel (Schweiz)
Inventar-Nr. 2007- 609
**HdO-Prozessor Cochlear
ESPrIt 3G**
Original, Baujahr: 2003
von: Cochlear AG, Basel (Schweiz)
Inventar-Nr. 2007- 610
**Cochlea-Implantat Cochlear
Nucleus Freedom (Demoset),
3-teilig**
Original, Baujahr: 2005
von: Cochlear AG, Basel (Schweiz)
Inventar-Nr. 2007- 611
**Schall-Leitung im Ohr -
Demonstration**
Demonstration, Baujahr: 2004
von: Dt. Museum München DMM
Inventar-Nr. 2007- 612
**2-Kammern-Spritze mit »Haut
aus der Tube«, 2 Stück**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: BioTissue Technologies AG,
Freiburg
Inventar-Nr. 2007- 613
Haut-Bioreaktor, 2-teilig
Original, Baujahr: 2003
von: BBZ Leipzig
Inventar-Nr. 2007- 614
**Knorpel-Bioreaktor-Demon-
stration**
Demonstration, Baujahr: 2003
von: BBZ Leipzig
Inventar-Nr. 2007- 615
Vlies mit Kirschland-Drähten

- **Modell**
Modell 1 ;, Baujahr: ca. 2004
von: BioTissue Technologies AG,
Freiburg
Inventar-Nr. 2007- 616
- Kniegelenk mit Knorpel-Vlies – Modell**
Modell 1 ;, Baujahr: ca. 2004
von: BioTissue Technologies AG,
Freiburg
Inventar-Nr. 2007- 617
- Herzklappen-Bioreaktor**
Original, Baujahr: 2003
von: BBZ Leipzig
Inventar-Nr. 2007- 618
- Leber-Tüten-Bioreaktor**
Original, Baujahr: 2003
von: BBZ Leipzig
Inventar-Nr. 2007- 619
- Karlsruher Leber-Bioreaktor, 2-teilig**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Forschungszentrum Karlsruhe
GmbH
Inventar-Nr. 2007- 620
- Leber-Zell-Chip**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Forschungszentrum Karlsruhe
GmbH
Inventar-Nr. 2007- 626
- Cochlea-Implantat Med-El**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: MED-EL Deutschland
GmbH, Starnberg
Inventar-Nr. 2007- 627
- Mittelohr-Implantat und Sprachprozessor Vibrant Soundbridge**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Vibrant Med-El Hearing,
Innsbruck
Inventar-Nr. 2007- 628
- Concha-Hörgerät Starkey CE**
Original, Baujahr: 2003
von: Starkey Laboratories UK
Limited, Stockport (GB)
Inventar-Nr. 2007- 629
- Cic-Hörgerät Starkey, 2 Stück**
Original, Baujahr: 2004
von: Starkey Laboratories UK
Limited, Stockport (GB)
Inventar-Nr. 2007- 630
- Hörgerät Starkey mit FM-Empfänger und Sender Lexis**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Starkey Laboratories UK
Limited, Stockport (GB)
Inventar-Nr. 2007- 815
- Otoplastik Egger**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Egger Otoplastik & Labortechnik GmbH, Kempten
Inventar-Nr. 2007- 816
- Ausstellungsohr Egger – Präsentationsmodell auf Holzsockel, 10 Stück**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Egger Otoplastik & Labortechnik GmbH, Kempten
Inventar-Nr. 2007- 817
- Hörgerät mit Otoplastik Egger**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Egger Otoplastik & Labortechnik GmbH, Kempten
Inventar-Nr. 2007- 818
- Hörgerät mit Otoplastik Egger**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Egger Otoplastik & Labortechnik GmbH, Kempten
Inventar-Nr. 2007- 819
- Otoplastik Egger, 5 Stück verschiedene**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Egger Otoplastik & Labortechnik GmbH, Kempten
Inventar-Nr. 2007- 820
- Hörgerät mit Otoplastik Egger**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Egger Otoplastik & Labortechnik GmbH, Kempten
Inventar-Nr. 2007- 821
- Funktionsdarstellung von einem Cochlea-Implantat – Demonstration, 2-teilig**
Demonstration, Baujahr: 2004
von: MED-EL Deutschland
GmbH, Starnberg
Inventar-Nr. 2007- 822
- Hörgerät-Ohrstück in Papagei-Form**
Original, Baujahr: 2004
von: Egger Otoplastik & Labortechnik GmbH, Kempten
Inventar-Nr. 2007- 827
- Ohrmuschel-Vlies**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Institut für Textil- und Verfahrenstechnik, Denkendorf
Inventar-Nr. 2007- 846
- Geschichtsschädel rechts – Anschauungsmodell (geschnitten)**
Original, Baujahr: 2004
von: Somso Modelle, Coburg
Inventar-Nr. 2007- 847
- Aufbau von einem Mahl Zahn – Anschauungsmodell (geschnitten)**
Original, Baujahr: 2004
von: Somso Modelle, Coburg
Inventar-Nr. 2007- 848
- Herz mit drei Bypass-Gefäßen – Anschauungsmodell**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Somso Modelle, Coburg
Inventar-Nr. 2007- 849
- Aufbau von Leber und Gallenblase – Anschauungsmodell (geschnitten)**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Somso Modelle, Coburg
Inventar-Nr. 2007- 1057
- Herz-Schrittmacher Elema-Schönander Vario-Pacemaker EM 169C/70**
Original, Baujahr: 1960er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1058
- Herz-Schrittmacher Siemens Elema AB QRS Inhibited Pacemaker EM 157/70**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1059
- Herz-Schrittmacher Siemens - Elema AB QRS Inhibited Lithium Pacemaker 207/70**
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1060
- Herz-Schrittmacher mit Elektrode Stanium SM KR 8791**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1061
- Herz-Schrittmacher mit Elektrode Siemens-Elema AB QRS Inhibited Pulse Generator, 2 Stück**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1062
- Herz-Schrittmacher Siemens-Elema Lithium Pulse Generator, 2 Stück**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1063
- Herz-Schrittmacher mit Elektroden Elema-Schönander EM 137**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1064
- Herz-Schrittmacher CPI Microthin**
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1065
- Herz-Schrittmacher Medtronic BV Holland Multi-Programmable Pulse Generator**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1066
- Herz-Schrittmacher Metronic Ventricular Inhibited Pulse Generator**
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1067
- Herz-Schrittmacher Medtronic Pulse Generator Ventricular Inhibited**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1068
- Herz-Schrittmacher Medtronic Chardack 5862, 2 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1967
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1069
- Herz-Schrittmacher PS 5712 N**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1070
- Herz-Schrittmacher mit Elektrode Stilith 120 ela médical**
Original, Baujahr: 1960er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1071
- Herz-Schrittmacher Edwards Pacemaker Systems Prolith 235**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1072
- Herz-Schrittmacher Starr - Edwards 8114 Ventrac**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1073
- Herz-Schrittmacher mit Elektrode Starr-Edwards Ventrac 8116**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1074
- Herz-Schrittmacher Medtronic, 4 Stück**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1075
- Künstliche Herzklappe Starr - Edwards Heart Valve Prosthesis**
Original, Baujahr: 1990er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1076
- Künstliche Herzklappe, einge-gossen**
Original, Baujahr: 1990er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1077
- Impulsgerät T1 nach Dittmar-Friese**
Original, Baujahr: 1950er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1078
- Herz-Schrittmacher (extern) Demand Pacemaker**
Original, Baujahr: 1950er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1079
- Batterie Pertrix 436**
Original, Baujahr: 1960er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1080
- Elektrode von Herz-Schrittmacher, 8 Stück**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1081
- Chirurgisches Besteck für Herz-Schrittmacher-Implantation »Seldinger-Besteck«, 5 Stück**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Friese Nanna, Mundelsheim
Inventar-Nr. 2007- 1091
- Hämodialyseggerät Drake-Willock, 3-teilig**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Techn. Universität, Berlin
Inventar-Nr. 2007- 1105
- Gehörknöchelchenersatz Clip - Partialprothese Kurz »Dresden« – Modell**
Modell 20 : 1, Baujahr: 2003
von: Heinz Kurz GmbH, Dusslingen
Inventar-Nr. 2007- 1106
- Gehörknöchelchenersatz Chip - Partialprothese Kurz »Dresden«**
Original, Baujahr: 2003
von: Heinz Kurz GmbH, Dusslingen
Inventar-Nr. 2007- 1107
- Gehörknöchelchenersatz Stapes-Prothese Kurz »Clip-Piston á Wengen« – Modell**
Modell 20 : 1, Baujahr: 2003
von: Heinz Kurz GmbH, Dusslingen
Inventar-Nr. 2007- 1108
- Gehörknöchelchenersatz Stapes-Prothese Kurz »Clip-Piston á Wengen«**
Original, Baujahr: 2003
von: Heinz Kurz GmbH, Dusslingen
Inventar-Nr. 2007- 1109
- Gehörknöchelchenersatz Aerial-Totalprothese Kurz »Tübingen« – Modell**
Modell 20 : 1, Baujahr: 2003
von: Heinz Kurz GmbH, Dusslingen

- Inventar-Nr. 2007- 1110
Gehörknöchelchenersatz Aerial-Totalprothese Kurz »Tübingen«
Original, Baujahr: 2003
von: Heinz Kurz GmbH, Dusslingen
- Inventar-Nr. 2007- 1111
Gehörknöchelchenersatz Bell-Partialprothese Kurz »Tübingen«
Original, Baujahr: 2003
von: Heinz Kurz GmbH, Dusslingen
- Inventar-Nr. 2007- 1112
Gehörknöchelchenersatz Bell-Partialprothese Kurz »Tübingen« – Modell
Modell 20 : 1, Baujahr: 2003
von: Heinz Kurz GmbH, Dusslingen
- Inventar-Nr. 2007- 1131
Kniefür Darstellung einer Kniespiegelung Sawbones – Modell
Modell 1 : , Baujahr:
von: Sawbones Europe AB, Malmö (Schweden)
- Inventar-Nr. 2007- 1152
Handstück für Mikrokeratom (Hornhauthobel)
Original, Baujahr: 2004
von: Polytech Ophthalmologie GmbH, Roßdorf
- Inventar-Nr. 2007- 1153
Sprezzange Aesculap NP 609R
Original, Baujahr: 2004
von: Aesculap AG & Co. KG, Tuttlingen
- Inventar-Nr. 2007- 1154
Distraktor Aesculap NP604R
Original, Baujahr: 2004
von: Aesculap AG & Co. KG, Tuttlingen
- Inventar-Nr. 2007- 1155
Kniefür Darstellung einer Kniegelenk-Implantation Aesculap – Modell
Original, Baujahr: 2004
von: Aesculap AG & Co. KG, Tuttlingen
- Inventar-Nr. 2007- 1156
Sägeschablone Femur Aesculap NE515R
Original, Baujahr: 2004
von: Aesculap AG & Co. KG, Tuttlingen
- Ankauf:*
- Inventar-Nr. 2007- 825
Nasen - Epithese, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Stemmann & Leisner, Hamburg
- Inventar-Nr. 2007- 826
Ohr-Epithese
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Stemmann & Leisner, Hamburg
- Inventar-Nr. 2007- 1163
Zahnprothesen aus der Etrusker-/Phönizier-Römer-Zeit, 2 Stück auf Acrylglas-Platte
Nachbildung, Baujahr: 2004
von: Dental Labor Traute Lorat, Hamburg
- Inventar-Nr. 2007- 1164
Zahnprothese aus Ebenholz, Japan, 16. Jhd., auf Acrylglas-Platte – Nachbildung
Nachbildung 1 : 1, Baujahr: 2004
von: Dental Labor Traute Lorat, Hamburg
- Inventar-Nr. 2007- 1165
Unterkiefer-Prothese von George Washington – Nachbildung
Nachbildung, Baujahr: 2004
von: Dental Labor Traute Lorat, Hamburg
- Leihnahme:*
- Inventar-Nr. L2007- 15
Oberschenkel-Sportprothese von Gunther Belitz, Paralympics-Sieger 1992
Original, Baujahr: 1992
von: Belitz Gunther, München
- Inventar-Nr. L2007- 16
Paralympics-Goldmedaille 1992 von Gunther Belitz
Original, Baujahr: 1992
von: Belitz Gunther, München
- Inventar-Nr. L2007- 17
Unterarm-Exoprothese »Sonntagshand«
Original, Baujahr: ca. 1940
von: Dersa München KG
- Inventar-Nr. L2007- 18
Unterarm-Exoprothese »Arbeitshand«
Original, Baujahr: ca. 1940
von: Dersa München KG
- Inventar-Nr. L2007- 19
Hand-Exoprothese »Vaduzer Hand«
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Dersa München KG
- Inventar-Nr. L2007- 20
Oberarm - Exoprothese, zugbetätigt
Original, Baujahr: 1965
von: Dersa München KG
- Inventar-Nr. L2007- 21
Hand-Exoprothese, passiv
Original, Baujahr: 20.Jh.
von: Dersa München KG
- Inventar-Nr. L2007- 22
Unterkiefer-Brücke, 3-gliedrig und Dental-Werkstoffe, 25 Stück
Original, Baujahr: 2004
- Inventar-Nr. L2007- 23
Oberkiefer-Teilprothese und Dental-Werkstoffe, 22 Stück
Original, Baujahr: 2004
von: Heraeus Kulzer GmbH & Co.KG, Hanau
- Inventar-Nr. L2007- 24
Herstellungsreihe einer Galvano-Krone, 7-tlg
Original, Baujahr: 2004
von: Heraeus Kulzer GmbH & Co.KG, Hanau
- Inventar-Nr. L2007- 25
Teleskop-Zahnprothese, 2-teilig
Original, Baujahr: 2004
von: Heraeus Kulzer GmbH & Co.KG, Hanau
- Inventar-Nr. L2007- 26
Kombination-Zahnprothese, 2-teilig
Original, Baujahr: 2004
von: Heraeus Kulzer GmbH & Co.KG, Hanau
- Inventar-Nr. L2007- 27
Oberkiefer-Teilprothese aus Legierung und Kunststoff
Original, Baujahr: 2004
von: Heraeus Kulzer GmbH & Co.KG, Hanau
- Inventar-Nr. L2007- 28
Kombination-Zahnprothese, 2-teilig
Original, Baujahr: 2004
von: Heraeus Kulzer GmbH & Co.KG, Hanau
- Inventar-Nr. L2007- 29
Herstellungsstufe einer Oberkiefer-Zahnbrücke: Fertig verblendet
Original, Baujahr: 2004
von: Heraeus Kulzer GmbH & Co.KG, Hanau
- Inventar-Nr. L2007- 30
Herstellungsstufe einer Oberkiefer-Zahnbrücke: Rohgerüst aus Edelmetall
Original, Baujahr: 2004
von: Heraeus Kulzer GmbH & Co.KG, Hanau
- Inventar-Nr. L2007- 31
**Herstellungsstufe einer Oberkiefer-Zahnbrücke: Wachsmo-
dell**
Original, Baujahr: 2004
von: Heraeus Kulzer GmbH & Co.KG, Hanau
- Inventar-Nr. L2007- 32
Seitenzahn-Brücke, 4-gliedrig, mit Keramik verblendet
Original, Baujahr: 2004
von: Heraeus Kulzer GmbH & Co.KG, Hanau
- Inventar-Nr. L2007- 33
Seitenzahn - Brücke, 4-gliedrig, mit Kunststoff verblendet
Original, Baujahr: 2004
von: Heraeus Kulzer GmbH & Co.KG, Hanau
- Inventar-Nr. L2007- 34
Oberkiefer-Seitenzahn- und Frontzahn-Krone aus Edelmetall, verblendet
Original, Baujahr: 2004
von: Heraeus Kulzer GmbH & Co.KG, Hanau
- Inventar-Nr. L2007- 35
Oberkiefer-Vollgusskrone aus Edelmetall
Original, Baujahr: 2004
von: Heraeus Kulzer GmbH & Co.KG, Hanau
- Inventar-Nr. L2007- 36
Unterkiefer-Inlay-Straße aus Edelmetall
Original, Baujahr: 2004
von: Heraeus Kulzer GmbH & Co.KG, Hanau
- Fachgebiet 610. Bodenschätze:**
Anfertigung:
- Inventar-Nr. 2007- 532
Gemälde – »Korallenstrand und Atoll« von August Glaser
Original, Baujahr: 1920
von: Dt. Museum München DMM
- Fachgebiet 630. Hüttenwesen:**
Stiftung:
- Inventar-Nr. 2007- 21
Schwinggabel (Feinguss)
Original, Baujahr: 2006
von: Zoller GmbH & Co. KG, Sigmaringendorf
- Inventar-Nr. 2007- 22
Turbinenrad (Feinguss)
Original, Baujahr: 2006
von: Zoller GmbH & Co. KG, Sigmaringendorf
- Inventar-Nr. 2007- 23
Zylinderkopf (Feinguss)
Original, Baujahr: 2006
von: Zoller GmbH & Co. KG, Sigmaringendorf
- Inventar-Nr. 2007- 24
Halterahmen für Lenksäulen-Hebel (Druckguss)
Original, Baujahr: 2006
von: Adolf Föhl GmbH & Co., Rudersberg
- Inventar-Nr. 2007- 25
Montageplatte für elektrotechnische Bauteile/Mounting Plate und Sledge (Druckguss)
Original, Baujahr: 2006
von: Adolf Föhl GmbH & Co., Rudersberg
- Inventar-Nr. 2007- 26
Hebel-Oberschale mit Designblende (Druckguss)
Original, Baujahr: 2006
von: Adolf Föhl GmbH & Co., Rudersberg
- Inventar-Nr. 2007- 27
Getriebe-Gehäuse (Druckguss)
Original, Baujahr: 2006
von: Adolf Föhl GmbH & Co., Rudersberg
- Inventar-Nr. 2007- 28
Gurtabdeckung (Druckguss)
Original, Baujahr: 2006
von: Adolf Föhl GmbH & Co., Rudersberg
- Inventar-Nr. 2007- 29
Dreh-Griff für Mischbatterie (Druckguss)
Original, Baujahr: 2006
von: HDO Druckguss- und Oberflächentechnik GmbH, Paderborn
- Inventar-Nr. 2007- 30
Hebel für Einhebelmischer (Druckguss)
Original, Baujahr: 2006
von: HDO Druckguss- und Oberflächentechnik GmbH, Paderborn
- Inventar-Nr. 2007- 31
Abgaskrümmter (Sandguss)
Original, Baujahr: 2006
von: Dieckerhoff Guss GmbH, Gevelsberg
- Inventar-Nr. 2007- 32
Uni-Block LP 35-1 (Sandguss)
Original, Baujahr: 2006
von: Gebr. Kemper GmbH & Co. KG, Olpe
- Inventar-Nr. 2007- 33
Gewindefitting (Sandguss)
Original, Baujahr: 2006
von: Georg Fischer Fittings GmbH, Traisen (Österreich)
- Inventar-Nr. 2007- 34
Gewindefitting (Sandguss)
Original, Baujahr: 2006
von: Georg Fischer Fittings GmbH, Traisen (Österreich)
- Inventar-Nr. 2007- 35
Turbineileil Stator (keramischer Genauguss)
Original, Baujahr: 2006

- von: Wolfensberger AG, Bauma (Schweiz)
 Inventar-Nr. 2007- 36
Federstütze (Lost-Foam-Verfahren) mit Schaum-Modell
 Original, Baujahr: 2006
 von: Lovink Technocast B.V., DT Terborg (Niederlande)
 Inventar-Nr. 2007- 37
Klemmverbinder Primofit (Sandguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: Georg Fischer Fittings GmbH, Traisen (Österreich)
 Inventar-Nr. 2007- 38
Radträger (Sandguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: Internet GmbH, Ueckermünde
 Inventar-Nr. 2007- 39
Turbinen-Gehäuse mit Krümmer (Sandguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: Eisenwerk Hasenclever & Sohn GmbH, Battenberg
 Inventar-Nr. 2007- 40
Halteblock (Sandguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: Internet GmbH, Ueckermünde
 Inventar-Nr. 2007- 41
Kompressor-Gehäuse (Lost-Foam-Verfahren) mit Schaum-Modell
 Original, Baujahr: 2006
 von: Lovink Technocast B.V., DT Terborg (Niederlande)
 Inventar-Nr. 2007- 42
Doppelventil-Gehäuse (Sandguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: Gebr. Kemper GmbH & Co. KG, Olpe
 Inventar-Nr. 2007- 43
Filter-Gehäusefuß (Sandguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: Claas Guss GmbH, Gütersloh
 Inventar-Nr. 2007- 44
Bremsscheibe (Sandguss, geschnitten)
 Original, Baujahr: 2006
 von: Schwäbische Hüttenwerke, Tuttlingen
 Inventar-Nr. 2007- 45
Armlehne von einem Flugzeugsitz (Druckguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: ae light metal casting GmbH & Co. KG, Gerstungen
 Inventar-Nr. 2007- 46
Motorrad-Felge (Druckguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: ae light metal casting GmbH & Co. KG, Gerstungen
 Inventar-Nr. 2007- 47
Getriebe-Gehäuse NAG II (Druckguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: Honsel GmbH & Co. KG, Meschede
 Inventar-Nr. 2007- 48
Steuergehäuse für einen V-Motor (Druckguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: DaimlerChrysler AG, Mannheim
 Inventar-Nr. 2007- 49
Integralträger (Druckguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: DaimlerChrysler AG, Mannheim
 Inventar-Nr. 2007- 50
C-Säule (Druckguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: DaimlerChrysler AG, Mannheim
 Inventar-Nr. 2007- 51
Tank-Abdeckung (Druckguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: Honsel GmbH & Co. KG, Meschede
 Inventar-Nr. 2007- 52
Kurbelgehäuse-Oberteil für 12-Zylinder-Motor (Druckguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: Honsel GmbH & Co. KG, Meschede
 Inventar-Nr. 2007- 53
Gusstraube mit zwei Zylinderköpfen (Lost-Foam-Verfahren)
 Original, Baujahr: 2006
 von: BMW AG, Landshut
 Inventar-Nr. 2007- 54
Kurbelgehäuse-Oberteil für 8-Zylinder-Motor (Druckguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: Honsel GmbH & Co. KG, Meschede
 Inventar-Nr. 2007- 55
Heckscheiben-Rahmen (Druckguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: Georg Fischer GmbH & Co. KG, Mettmann
 Inventar-Nr. 2007- 56
Zylinderkopf-Haube (Druckguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: Albert Handtmann GmbH & Co. KG, Biberach
 Inventar-Nr. 2007- 57
Glastüren-Ring für Waschmaschine (Druckguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: HDO Druckguss- und Oberflächentechnik GmbH, Paderborn
 Inventar-Nr. 2007- 58
Betätigungsplatte für WC-Spülung (Druckguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: HDO Druckguss- und Oberflächentechnik GmbH, Paderborn
 Inventar-Nr. 2007- 59
Federspeicher-Zylinder (Sandguss)
 Original, Baujahr: 2006
 von: Buderus Guss Komponenten GmbH, Hall (Österreich)
 Inventar-Nr. 2007- 77
Oberteil von einem Mobiltelefon, 2 Stück (unbearbeitet und bearbeitet)
 Original, Baujahr: 2006
 von: Seoncheon Neocast Co., Ltd., Incheon (Korea)
 Inventar-Nr. 2007- 78
Oberteil und Unterteil (fertig bearbeitet) von einem Notebook X-Note
 Original, Baujahr: 2006
 von: Innocast Inc., Kyungki-Do (Korea)
 Inventar-Nr. 2007- 79
Oberteil und Unterteil (Roh-
- teil) von einem Notebook X-Note**
 Original, Baujahr: 2006
 von: Kamco, Ltd. Kuro-Ku, Seoul (Korea)
 Inventar-Nr. 2007- 877
Gemälde – »Holzkohlenofen der Louisenhütte Wocklum«
 Original, Baujahr: ?
 von: Unbekannt
- Fachgebiet 640. Metallbearbeitung:**
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2007- 341
Industrie-Roboter Unimate 500, 9-teilig
 Original, Baujahr: 1983-1984
 von: Hochschule, Ulm
 Inventar-Nr. 2007- 575
Handbohrmaschine, 2 Stück
 Original, Baujahr: ?
 von: Unbekannt
 Inventar-Nr. 2007- 576
Gewindeschneidkluppen Reishauer, 2 Stück
 Original, Baujahr: ?
 von: Unbekannt
 Inventar-Nr. 2007- 577
Blechscherer
 Original, Baujahr: ?
 von: Unbekannt
 Inventar-Nr. 2007- 578
Sägebogen
 Original, Baujahr: ?
 von: Unbekannt
 Inventar-Nr. 2007- 595
Schraubenschlüssel (»Engländer«/»Franzose«), verstellbar
 Original, Baujahr: ?
 von: Unbekannt
 Inventar-Nr. 2007- 695
Warnschild »Rauchen, offenes Licht und Feuer verboten«
 Original, Baujahr: ?
 von: Unbekannt
 Inventar-Nr. 2007- 696
Warnschild »Explosionsgefahr!«
 Original, Baujahr: ?
 von: Unbekannt
 Inventar-Nr. 2007- 697
Warnschild »Notausgang«
 Original, Baujahr: ?
 von: Unbekannt
 Inventar-Nr. 2007- 698
Warnschild »Explosion«
 Original, Baujahr: ?
 von: Unbekannt
 Inventar-Nr. 2007- 705
Handbohrmaschine (Brustleier)
 Original, Baujahr: ?
 von: Unbekannt
 Inventar-Nr. 2007- 1201
Bruchstücke von Turbinenläufer und Turbinenschaufel, 4 Stück
 Original, Baujahr: 1971
 von: TU München
 Inventar-Nr. 2007- 1203
Loch-Schneidemaschine Griesheim-Elektron, 2-teilig
 Original, Baujahr: um 1928
 von: Hess Richard, Reutlingen
- Fachgebiet 705. Landverkehr:**
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2007- 129
Schlittschuhe zum Anklemmen, 1 Paar
 Original, Baujahr: um 1930
 von: Roland & Heidemarie Kolac, Wendeburg
 Inventar-Nr. 2007- 693
Skischuhe mit Schnallen »Raichle«, 1 Paar
 Original, Baujahr: ca. 1995
 von: Unbekannt
 Inventar-Nr. 2007- 1166
Ski »Fritzmeier Duo« mit Bindung »Tyrolia 350«, 2 Stück
 Original, Baujahr: 1975-1980
 von: Herr Auer, München
- Fachgebiet 710. Straßenverkehr:**
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2007- 93
Designer-Fahrrad (Unisex) von Colani, active Comfort
 Original, Baujahr: um 1982
 von: Laven Gerd, München
 Inventar-Nr. 2007- 401
Modell-Auto Rennsportwagen (Slot-Car) Mercedes, für Modellrennbahn Artin
 Modell 1 : 32, Baujahr: um 1995
 von: BMW, München
 Inventar-Nr. 2007- 402
Modell-Auto PKW Bburago, 4 Stück
 Modell 1 : 24, Baujahr: von: BMW, München
 Inventar-Nr. 2007- 403
Modell-Auto Rennwagen Bburago Grand Prix, 5 Stück
 Modell 1 : 24, Baujahr: um 1990
 von: BMW, München
 Inventar-Nr. 2007- 404
Modell-Auto PKW Bburago Bijoux, 2 Stück
 Modell 1 : 24, Baujahr: um 1990
 von: BMW, München
 Inventar-Nr. 2007- 405
Modell-Auto PKW Bburago VIP, 3 Stück
 Modell 1 : 24, Baujahr: von: BMW, München
 Inventar-Nr. 2007- 406
Modell-Auto PKW Bburago Super, 4 Stück
 Modell 1 : 24, Baujahr: von: BMW, München
 Inventar-Nr. 2007- 407
Modell-Auto PKW Bburago Diamonds, 6 Stück
 Modell 1 : 18, Baujahr: von: BMW, München
 Inventar-Nr. 2007- 408
Modell-Auto PKW Bburago De Lux Diamonds, 3 Stück
 Modell 1 : 18, Baujahr: von: BMW, München
 Inventar-Nr. 2007- 409
Modell-Auto PKW Brooklin Models, 5 Stück
 Modell 1 : 43, Baujahr: von: BMW, München
 Inventar-Nr. 2007- 410
Modell-Auto PKW Brooklin Collection, 11 Stück
 Modell 1 : 43, Baujahr: von: BMW, München
 Inventar-Nr. 2007- 411
Modell-Auto Dampfwagen

- Brumm Old Fire, 8 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 412
**Modell-Auto mit Friktions-
antrieb CKO Kellermann,
3 Stück**
Original, Baujahr: vor 1980
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 413
**Modell-Auto PKW, LKW Con-
rad, 3 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 414
**Modell-Auto LKW MAN Con-
rad, 10 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 415
**Modell-Auto PKW Corgi Toys,
6 Stück**
Modell, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 416
**Modell-Auto PKW, LKW
Corgi Junior, 5 Stück,**
Baujahr: 1975-1990
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 417
**Modell-Auto PKW, LKW, Bus
Cursor, 3 Stück**
Modell 1 : 36, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 418
**Modell-Auto PKW, Nutzfahr-
zeuge Cursor, 11 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 419
**Modell-Auto PKW Danhausen
Western Models, Serie Plum-
bies, 5 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr: 1979-1994
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 420
**Modell-Auto PKW Mercedes
mit Fernbedienung, Digitcon,
2 Stück**
Original, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 421
**Modell-Auto PKW EKO,
9 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 422
**Modell-Auto PKW Franklin
Mint, 3 Stück**
Modell 1 : 24, Baujahr: ca. 1985
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 423
**Modell-Auto PKW Franklin
Mint Cars of the 50th,
10 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr: um 1987
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 424
**Modell - Motorrad GAMA
BMW R75, 3 Stück**
Modell, Baujahr: um 1980
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 425
**Modell-Auto PKW
Mercedes Benz 300 E Herpa**
Modell 1 : 87, Baujahr: um 2000
von: BMW, München
- Inventar-Nr. 2007- 426
**Modell-Auto LKW MAN
Herpa, 6 Stück**
Modell 1 : 87, Baujahr: um 1990
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 427
**Modell-Auto PKW Maisto,
2 Stück**
Modell 1 : 18, Baujahr: 2000
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 428
**Modell-Auto PKW, LKW für
Modellbahn Spur N Marks,
17 Stück**
Modell 1 : 160, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 429
**Modell-Auto PKW Matchbox
The Universal Toys »Dinky
Collection«, 6 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr: 1988-1989
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 430
**Modell-Auto PKW, Nutzfahr-
zeug Matchbox Lesney, 11
Stück**
Modell, Baujahr: ca. 1970
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 431
**Modell-Auto PKW, Nutzfahr-
zeug Matchbox Lesney
»Models of Yesteryear«, 38
Stück**
Modell, Baujahr: 1973-1989
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 432
**Modell-Auto PKW, Nutzfahr-
zeug Matchbox Lesney Super-
fast, 28 Stück**
Modell, Baujahr: 1969-1984
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 433
**Modell-Auto PKW, Nutzfahr-
zeug Matchbox Lesney Speed
Kings, 7 Stück**
Modell, Baujahr: ca. 1972
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 434
**Modell-Auto PKW, Nutzfahr-
zeug Matchbox Lesney Super
Kings, 3 Stück**
Modell, Baujahr: 1972-1978
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 435
**Modell-Auto PKW Matchbox
Lesney Rolamatics, 2 Stück**
Modell, Baujahr: 1973-1975
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 436
**Modell-Auto Rennwagen
Mebetouys Martoys, 2 Stück**
Modell 1 : 24, Baujahr: 1975-1976
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 437
**Modell-Auto PKW Bausatzmo-
delle Walldorf-Miniaturen
International, 2 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 438
**Modell-Auto PKW Norev,
2 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 439
**Modell-Motorrad BMW Poli-
toys Polistil, 4 Stück**
- Modell 1 : 15, Baujahr: um 1980
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 440
**Modell-Auto PKW Rextoys,
9 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 441
**Modell-Auto PKW Rio,
24 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 442
**Modell-Auto PKW Siku,
4 Stück**
Modell, Baujahr: um 1960
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 443
**Modell-Auto PKW Schuco,
2 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr: um 1980
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 444
**Modell-Auto PKW Schuco,
7 Stück**
Modell 1 : 66, Baujahr: um 1975
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 445
**Modell-Auto Bus Solido,
3 Stück, Baujahr:**
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 446
**Modell-Auto PKW, Nutzfahr-
zeug Solido Age d'or, 16 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 447
**Modell-Auto PKW Solido 43e
und Hi-Fi 43, 4 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 448
**Modell-Auto Militärfahrzeuge
Solido Collection Militaire,
4 Stück**
Modell, Baujahr: 1989-1990
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 449
**Modell-Auto Raupenfahrzeuge
Solido Toner Gam VI, 2 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 450
**Modell-Auto Feuerwehrfahr-
zeug Solido Toner Gam I und
II, 8 Stück**
Modell 1 : 50, Baujahr: 1974
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 451
**Modell-Auto LKW Solido
Toner Gam III, 6 Stück**
Modell 1 : 66, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 452
**Modell-Auto PKW, LKW Soli-
do Prestige, 8 Stück**
Modell 1 : 18, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 453
**Modell-Auto PKW Teknoby, 4
Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 454
**Spielzeug-Auto LKW aus
Blech, Tri-ang**
Modell 1 :, Baujahr: um 1935
- von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 455
**Modell-Auto PKW Vitesse, 5
Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr: vor 1995
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 456
**Modell-Auto LKW, Nutzfahr-
zeug Wiking, 31 Stück**
Modell 1 : 87, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 457
**Modell-Auto PKW, LKW
UdSSR, 5 Stück**
Modell 1 : 43, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 458
**Modell-Auto PKW, verschiede-
ne Hersteller, 7 Stück**
Modell, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 459
**Modell-Auto PKW-Bausatz,
2 Stück**
Modell 1 : 18, Baujahr:
von: BMW, München
Inventar-Nr. 2007- 539
**Uniform eines bayerischen
Verkehrspolizisten**
Original, Baujahr: um 1960
von: Polizeipräsidium, München
Inventar-Nr. 2007- 582
Fahrrad (Herrenrad) Victoria
Original, Baujahr: ca. 1957
von: Keßler Gerhard, Feldafing
Inventar-Nr. 2007- 583
**Fahrrad (Damenrad) Staiger
Junior**
Original, Baujahr: ca. 1963
von: Keßler Gerhard, Feldafing
Inventar-Nr. 2007- 585
**Kleiderklemmbügel für Zwei-
räder**
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 586
Ölbehälter aus Metall, 2 Stück
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 587
**Vorderradgabel für Motorfahr-
rad Victoria »Vicky«**
Original, Baujahr: Nach dem 2.
Weltkrieg
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 588
**Vorderradgabel für Mopeds
der 50er Jahre**
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 589
**Rad und Felge für Fahrräder,
6 Stück**
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2007- 590
**Fahrrad (Kinderrad) S'coolbike
24-7**
Original, Baujahr: 2006
von: deVELOPMENT engineering
GmbH, Oberpfammern
Inventar-Nr. 2007- 673
**Kinder-Elektrofahrzeug 6 Volt,
Injusa Porsche Cayenne**
Original, Baujahr: um 2003
von: Seynsche Frank H., Wuppertal

- Inventar-Nr. 2007- 674
Kinder-Laufrad LikeaBike »Forest«
Original, Baujahr: 2004
von: Kokua Holzspielzeug, Roetgen
- Inventar-Nr. 2007- 675
Ölflaschen-Träger mit 2 Stück Ölflaschen
Original, Baujahr:
von: Onneken Edzard, Friedrichsdorf
- Inventar-Nr. 2007- 676
Taxi-Schild »Frei«
Original, Baujahr: 1960-1980
von: Thomas Michael, Poing
- Inventar-Nr. 2007- 677
Luftdruckprüfer mit Leder-tasche
Original, Baujahr: 1930-1960
von: Günther Knut, Frankfurt
- Inventar-Nr. 2007- 678
Fuß-Luftpumpe
Original, Baujahr: um 1955
von: Kefßler Ilse, München
- Inventar-Nr. 2007- 679
Fahrrad-Hilfsmotor Victoria
Original, Baujahr: um 1955
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 680
Vorderrad-Nabe mit Dynamo (Nabendynamo)
Original, Baujahr: um 1960
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 681
Zündkerze mit Platin-Elektrode, für Rennmotoren
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 682
Fuß-Luftpumpe
Original, Baujahr: um 1930
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 683
Fuß-Luftpumpe
Original, Baujahr: um 1930
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 684
Fuß-Luftpumpe mit Druck-anzeige
Original, Baujahr: um 1930
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 685
Hinterrad-Nabe für 5-Gang-Kettenschaltung
Original, Baujahr: um 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 686
Fett-Presser, 2 Stück
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 687
Ölkännchen, 2 Stück
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 688
Hinterrad-Nabe für 3-Gang-Schaltung Sachs Torpedo
Original, Baujahr: um 1960
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 689
Hinterrad-Nabe für 3-Gang-Schaltung Fichtel und Sachs
Original, Baujahr: um 1960
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 690
Getriebe, stufenlos
Original, Baujahr: 1950-1980
von: Onneken Edzard, Friedrichsdorf
- Inventar-Nr. 2007- 691
Hinterrad - Nabe für 3-Gang-Schaltung Fichtel & Sachs Torpedo
Original, Baujahr: um 1955
von: Pianka Horst, Münster
- Inventar-Nr. 2007- 692
Keilriemen-Getriebe, stufenlos
Original, Baujahr:
von: Onneken Edzard, Friedrichsdorf
- Inventar-Nr. 2007- 797
Modell-Fahrzeug PKW, LKW Tekno, 4 Stück
Modell 1 ; Baujahr: 1950-1969
von: BMW AG München
- Inventar-Nr. 2007- 834
Aquatarder Voith (geschnitten), auf Metallständer
Original, Baujahr: 2006
von: Voith Turbo, Heidenheim
- Inventar-Nr. 2007- 835
Automat-Getriebe Voith Diwa 5 (geschnitten)
Original, Baujahr: 2006
von: Voith Turbo, Heidenheim
- Inventar-Nr. 2007- 841
Automat-Getriebe 6-Gang 6H P26 (geschnitten)
Original, Baujahr: 2001
von: ZF Getriebe GmbH, Saarbrücken
- Inventar-Nr. 2007- 842
Kegelmutter-Hydrolenkung (geschnitten)
Original, Baujahr: 2003
von: ZF Lenksysteme, Schwäbisch Gmünd
- Inventar-Nr. 2007- 843
Zahnstangen-Hydrolenkung ZF Servotronic 2, mit Lenkrad
Original, Baujahr: 2003
von: ZF Lenksysteme, Schwäbisch Gmünd
- Inventar-Nr. 2007- 844
Einscheiben-Kupplung Sachs Xtend, 4-teilig
Original, Baujahr: 2003
von: ZF Sachs AG, Schweinfurt
- Inventar-Nr. 2007- 845
Raumlenker-Hinterachse
Original, Baujahr: 2002
von: Daimler Chrysler AG, Stuttgart
- Inventar-Nr. 2007- 1134
Schild »Einstellvorschriften für Kraftfahrzeuge«
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1135
Reserve-Benzinkanister
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1136
Schutzblech für Kleinkrafträder und Mopeds
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1137
Rad für Kleinkraftrad
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1159
Fahrrad (Herrenrad-Trekkingrad) Epple »Ranger Cross-City«
Original, Baujahr: 1986
von: Epple Zweirad GmbH, Memmingen
- Inventar-Nr. 2007- 1167
Fahrrad (Faltrad) Dahon »MU XL Licht«
Original, Baujahr: ca. 2006
von: inMotion, Ludwigsburg
- Inventar-Nr. 2007- 1172
Motorroller Vespa 150 GS / 2
Original, Baujahr: 1956
von: Schneider, Ottobrunn
- Ankauf:*
Inventar-Nr. 2007- 373
Reklameschild »Deutsche Verkehrsausstellung, München 1953«
Original, Baujahr: 1953
von: Müller Michael, Weil am Rhein
- Inventar-Nr. 2007- 551
Bosch-Werbefigurine »Karl-Otto«
Original, Baujahr: um 1935
von: Robert Bosch GmbH, Stuttgart
- Inventar-Nr. 2007- 871
Steuerkopfschild für Fahrräder, 304 Stück
Original, Baujahr: 1890-1990
von: Schulz Eckhart, München
- Inventar-Nr. 2007- 1138
Damen-Fahrrad mit Elektro-Hilfsmotor Rabeneick E571
Original, Baujahr: 1983-1957
von: Caritas, München
- Inventar-Nr. 2007- 1171
Transport-Fahrrad (Bäckerfahrrad) Kurpfalz
Original, Baujahr: um 1950
von: Daumann Edgar, Offenburg / Windschlag
- Inventar-Nr. 2007- 1224
PKW »Steyr Baby 50«
Original, Baujahr: 1936
von: Keim Martin, Dittelbrunn
- Anfertigung:*
Inventar-Nr. 2007- 584
Fahrradständer
Original, Baujahr:
von: Dt. Museum München DMM
- Leibnahme:*
Inventar-Nr. L2007- 8
PKW Ford Capri 2600 RS
Original, Baujahr: 1973
von: Dewes Renate und Werner, Wachtberg
- Fachgebiet 715. Schienenverkehr:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 496
Elektronisches Stellwerk Sicas Ecc, 3-teilig – Demonstration
Demonstration, Baujahr: 2004
von: Siemens AG, Braunschweig
- Inventar-Nr. 2007- 529
Dampflokomotive (Personenzug-Tenderlokomotive), Spur 1
Modell 1 : 32, Baujahr:
von: Kreitmeier Willi, Holzkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 536
Magnetschwebebahn Transrapid TR 07
Modell 1 ; Baujahr: 1988
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 537
Magnetschwebebahn Transrapid TR 08
Modell 1 ; Baujahr: 1999
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 922
Güterzug Ernst Plank, Spur 2, 3-teilig
Modell 1 : 22,5, Baujahr: ca. 1904
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 923
Dampflokomotive und Schlepptender Bing, Spur 1
Modell 1 : 32, Baujahr: ca. 1920
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 924
Dampflokomotive, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1910
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 925
Dampflokomotive Kraus und Schlepptender Fandor, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1936
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 926
Universal-Schlepptender, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1930
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 927
Dampflokomotive Bing, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1920
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 928
Dampflokomotive mit Tender Bing, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1915
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 929
Dampflokomotive Karl Bub, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1915
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 930
Dampflokomotive und Schlepptender Märklin, Spur 1
Modell 1 : 32, Baujahr: ca. 1925
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 931
Fahrgestell mit Starkstrommotor, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1920
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 932
Elektrische Lokomotive Bing, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1915
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 933
Gedeckter Güterwagen Märklin, Spur 1
Modell 1 : 32, Baujahr: um 1905
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 934
Personenwagen Bing, Spur 1

- Modell 1 : 32, Baujahr: ca. 1925
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 935
Offener Güterwagen Märklin, Spur 1
Modell 1 : 32, Baujahr: ca. 1925
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 936
Gedeckter Güterwagen Märklin, Spur 1
Modell 1 : 32, Baujahr: ca. 1925
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 937
Güterwagen Bing, Spur 1
Modell 1 : 32, Baujahr: 1904-1912
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 938
Güterwagen Märklin, Spur 1
Modell 1 : 32, Baujahr: 1908-1914
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 939
Gepäckwagen Bing, Spur 1
Modell 1 : 32, Baujahr: ca. 1925
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 940
Bremserwagen, Spur 1
Modell 1 : 32, Baujahr: ca. 1930
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 941
Speisewagen Märklin, Spur 1
Modell 1 : 32, Baujahr: ca. 1930
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 942
Dampflokomotive, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1950
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 943
Dampflokomotive mit Tender HWN, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1955
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 944
Langholzwagen Bing, Spur 0, 2 Stück
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1915
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 945
Scheinwerferwagen Karl Bub, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1932
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 946
Postwagen Bing, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1915
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 947
Personenwagen Karl Bub, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1930
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 948
Personenwagen Bing, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1915
- von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 949
Personenwagen, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1912
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 950
Personenwagen Bing, Spur 0, 2 Stück
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1920
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 951
Personenwagen Märklin, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1930
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 952
Offener Güterwagen Märklin, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1920
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 953
Personenwagen Karl Bub, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1920
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 954
Postwagen Karl Bub, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1920
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 955
Güterwagen, Spur 0, 6 Stück
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1950
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 956
Güterwagen, Spur 0, 2 Stück
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1950
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 957
Personenwagen, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1952
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 958
Güterzug Beckh, Spur 0, 4-teilig
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1955
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 959
Güterzug Karl Bub, Spur 0, 3-teilig
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1953
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 960
Personenwagen HWN, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1955
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 961
Gepäckwagen HWN, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1953
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 962
Personen- und Güterwagen HWN, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1955
- von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 963
Personenwagen, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1932
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 964
Post-Packwagen, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: 1950
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 965
Kranwagen S Billerbahn, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1955
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 966
Mannschaftswagen S Billerbahn, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1950
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 967
Dampflokomotive und Schlepptender Märklin, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: ca. 1925
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 968
Dampflokomotive und Schlepptender Märklin, Spur 1
Modell 1 : 32, Baujahr: ca. 1920
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 969
Miniatur-Personenzug Bing, 4-teilig
Modell 1 :, Baujahr: 1912
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 970
Miniatur-Personenzug, 3-teilig
Modell 1 :, Baujahr: ca. 1950
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 971
Miniatur-Personenzug, 3-teilig
Modell 1 :, Baujahr: ca. 1950
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 972
Miniatur-Personenzug Siegfried Günthermann, 3-teilig
Modell 1 :, Baujahr: ca. 1935
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 973
Personenwagen Bing, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: ca. 1925
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 974
Personenwagen Bing, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: ca. 1928
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 975
Dampflokomotive Bing, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: ca. 1928
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 976
- Dampflokomotive und Schlepptender Bing, Spur 00**
Modell 1 : 87, Baujahr: ca. 1928
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 977
Dampflokomotive und Schlepptender Trix, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: 1937
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 978
Dampflokomotive, Chassis und Schlepptender, Trix, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: 1939
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 979
Dieseltriebwagen und Personenwagen Trix, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: 1937
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 980
Holz-Güterwagen Trix, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: 1935
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 981
Personenwagen Trix, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: 1936
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 982
Kesselwagen Trix, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: 1939
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 983
Internationaler Schlafwagen Trix, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: 1937
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 984
Dampflokomotive und Schlepptender Trix, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: 1938
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 985
Elektrische Lokomotive Märklin, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: 1935
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 986
Elektrische Lokomotive Märklin, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: 1948
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 987
Dampflokomotive und Schlepptender Märklin, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: 1939
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 988
Dampflokomotive und Schlepptender Märklin, Spur H0
Modell 1 : 87, Baujahr: 1965
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim

- Inventar-Nr. 2007- 989
**Dampflokomotive mit ange-
bautem Schlepptender
Märklin, Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1965
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 990
**Dampflokomotive mit Tender
Märklin, Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1953
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 991
**Elektrische Lokomotive
Märklin, Spur 00**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1946
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 992
**Elektrische Lokomotive
Märklin, Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1953
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 993
**Elektrische Lokomotive
Märklin, Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1965
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 994
**Diesel-Lokomotive Märklin,
Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1957
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 995
**Personenwagen Märklin,
Spur 00**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1935
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 996
Schlafwagen Märklin, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: 1935
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 997
Speisewagen Märklin, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: 1936
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 998
**Personenwagen Märklin,
Spur 00, 3 Stück**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1938-1946
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 999
Schlafwagen Märklin, Spur H0
Modell 1 : 87, Baujahr: 1950
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1000
**Personenwagen Märklin,
Spur 00**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1937
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1001
**Speisewagen Märklin, Spur 00,
2 Stück**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1946-1947
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1002
**Schnellzugwagen Märklin,
Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1956
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1003
**Personenwagen Märklin,
Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1956
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1004
Kranwagen Märklin, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: 1936
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1005
**Güterwagen mit Grubenholz
Märklin, Spur 00**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1948
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1006
Kesselwagen Märklin, Spur H0
Modell 1 : 87, Baujahr: 1952
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1007
Kesselwagen Märklin, Spur 00
Modell 1 : 87, Baujahr: 1949
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1008
**Offener Güterwagen Märklin,
Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1953
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1009
**Dampflokomotive mit Tender
Märklin, Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1952
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1010
Kesselwagen Märklin, Spur H0
Modell 1 : 87, Baujahr: 1957
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1011
**Gedeckter Güterwagen
Märklin, Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1980
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1012
**Gedeckter Güterwagen
Märklin, Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1995
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1013
**Reisezug »Pfalz-Express« Trix,
Spur H0, 4-teilig**
Modell 1 : 87, Baujahr: 2002
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1014
**Selen-Fernumschalter für
Modelleisenbahn, Spur 00**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1936
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1015
**Dampflokomotive und
Schlepptender Piko, Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1949
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1016
**Elektrische Lokomotive Piko,
Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1954
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1017
Speisewagen Piko, Spur H0
Modell 1 : 87, Baujahr: 1955
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1018
**Personenwagen Herr, Spur H0,
2 Stück**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1960
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1019
**Gedeckter Güterwagen Piko,
Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1960
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1020
**Dieseltriebwagen und Perso-
nenwagen Piko, Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1956
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1021
**Diesellokomotive Götsch,
Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1955
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1022
**Dampflokomotive und
Schlepptender Distler, Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1957
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1023
**Diesellokomotive Distler,
Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1962
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1024
**Gedeckter Güterwagen Dress-
ler, Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1958
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1025
**Diesellokomotive Müller,
Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1995
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1026
**Autotransportwagen Herr,
Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1962
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1027
**Personenwagen Beckh,
Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1960
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1028
**Elektrischer Triebwagen
Heinzl, Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1985
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1029
**Elektrischer Turmwagen,
Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1985
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1030
**Gedeckter Güterwagen Rocco,
Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1978
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1031
Kesselwagen HWN, Spur H0
Modell 1 : 87, Baujahr: 1952
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1032
**Diesellokomotive HWN,
Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1955
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1033
**Personenwagen HWN, Spur
H0, 2 Stück**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1960-62
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1034
**Autotransportwagen Dahmer,
Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1964
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1035
**Oberleitungs-Reparaturwagen
Dahmer, Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1964
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1036
**Geschützwagen Dahmer,
Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1965
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1037
Motordraisine Eheim, Spur H0
Modell 1 : 87, Baujahr: 1970
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1038
**Elektroantriebseinheit,
Spur H0, 4 Stück**
Modell 1 : 87, Baujahr: um 1965
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1039
Personenwagen Rokal, Spur TT
Modell 1 : 120, Baujahr: 1965
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1040
**Elektrische Zahnradlokomoti-
ve Heinzl, Spur H0**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1975
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim
- Inventar-Nr. 2007- 1041
**Güterwagen TTR, Spur H0,
2 Stück**
Modell 1 : 87, Baujahr: 1955
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mann-
heim

- Inventar-Nr. 2007- 1042
Tiefadewagen TTR, Spur 0
Modell 1 : 48, Baujahr: 1960
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 1043
Starkstrom-Transformator Märklin mit 2 Kohlefaden-Glühbirnen
Original, Baujahr: 1920
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 1044
Wechselstrom-Transformator Märklin No 13464 B
Original, Baujahr: ca. 1928
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 1045
Wechselstrom-Transformator Märklin No 270 A
Original, Baujahr: 1935
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 1046
Wechselstrom-Transformator Märklin No 280 A
Original, Baujahr: 1960
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 1047
Wechselstrom-Transformator Märklin 6413 0901
Original, Baujahr: 1970
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 1048
Transformator Fleischmann TK1
Original, Baujahr: 1950
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 1049
Wechselstrom-Transformator Fleischmann 6750
Original, Baujahr: 1970
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 1050
Wechselstrom-Transformator Electric
Original, Baujahr: 1939
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 1051
Gleichstrom-Transformator Distler
Original, Baujahr: 1955
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 1052
Wechselstrom-Transformator Titan
Original, Baujahr: 1960
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 1053
Transformator Pico
Original, Baujahr: 1950
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 1054
Netzanschlussgerät Hanul
Original, Baujahr: 1955
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 1055
Netzanschlussgerät Pico ME003
Original, Baujahr: 1960
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 1056
Starkstrom-Transformator Bing mit Kohlefaden-Glühbirne – Modell
Original, Baujahr: 1920
von: Prof. Dr. Welt Rüdiger, Mannheim
- Inventar-Nr. 2007- 1082
Magnetschwebbahn (Transrapid) Maglev, mit Bahnkörper, China – Modell, 12-teilig
Modell:, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1083
Zug-Schlusslaterne Z6 2, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1977
von: Unbekannt
- Fachgebiet 720. Schifffahrt:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 296
Außenbordmotor Evinrude mit Direkteinspritzung (geschnitten)
Original, Baujahr: 1996
von: Hellmich Wolfram, Kirchseeon
- Inventar-Nr. 2007- 503
Notfunkbake Inmarsat-E EPIRB ET-1600, 3-teilig
Original, Baujahr: ca. 1995
von: Klemann & Kreuzfeldt GmbH, Banzin
- Inventar-Nr. 2007- 504
Notfunkbake Inmarsat-E Satellite EPIRB Mark 3/3S, 3-teilig
Original, Baujahr: ca. 1995
von: Klemann & Kreuzfeldt GmbH, Banzin
- Inventar-Nr. 2007- 505
Notrufsender Kreiger DAS30, mit Antenne
Original, Baujahr: ca. 1995
von: Klemann & Kreuzfeldt GmbH, Banzin
- Inventar-Nr. 2007- 506
Notfunkbake GMDSS Inmarsat-E EPIRBs Mark 4/4S, 2-teilig
Original, Baujahr: ca. 1995
von: Klemann & Kreuzfeldt GmbH, Banzin
- Inventar-Nr. 2007- 507
Notfunkbake Inmarsat-E EPIRB Navtec Global 3, 2-teilig
Original, Baujahr: ca. 1995
von: Klemann & Kreuzfeldt GmbH, Banzin
- Inventar-Nr. 2007- 631
Übersee-Reisekoffer
Original, Baujahr: um 1925
von: Steber Gerhard, Garmisch-Partenkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 785
Außenbordmotor Sachs, 2-teilig
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 786
Seitenbordmotor Phantom Bantam, elektrisch
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 787
Paddel aus Holz, Südamerika
Original, Baujahr: ?
von: Dr. Ziegler Wolfgang, Schondorf
- Inventar-Nr. 2007- 837
Schiff-Steuerrad Bauer
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 879
Fluss-Kreuzfahrtschiff »Premicon Queen« und Schiffskabine-Modell
Modell 1 : 50, Baujahr: 2007
von: Premicon AG, München
- Ankauf:*
Inventar-Nr. 2007- 512
Erdglobus von Martin Waldseemüller von 1507 – Nachbildung
Nachbildung, Baujahr: 2007
von: Greaves & Thomas, England
- Fachgebiet 740. Luftfahrt:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 86
Flugmodell-Motor (Selbstbau) V12-Motor
Original, Baujahr: 1988
von: Billen Hans, Morbach-Gutenthal
- Inventar-Nr. 2007- 87
Flugmodell-Motor (Selbstbau) Sternmotor
Original, Baujahr: 1986
von: Billen Hans, Morbach-Gutenthal
- Inventar-Nr. 2007- 88
Flugmodell-Motor (Selbstbau) Boxermotor
Original, Baujahr: 1994
von: Billen Hans, Morbach-Gutenthal
- Inventar-Nr. 2007- 89
Flugmodell-Motor (Selbstbau) Boxermotor
Original, Baujahr: 1995
von: Billen Hans, Morbach-Gutenthal
- Inventar-Nr. 2007- 90
Flugmodell-Motor (Selbstbau) V-Motor
Original, Baujahr: 1987
von: Billen Hans, Morbach-Gutenthal
- Inventar-Nr. 2007- 91
Flugmodell-Motor (Selbstbau) V-Motor
Original, Baujahr: 1990
von: Billen Hans, Morbach-Gutenthal
- Inventar-Nr. 2007- 92
Flugmodell-Getriebe für gegenläufige Luftschraube
Original, Baujahr: ca. 1990
von: Billen Hans, Morbach-Gutenthal
- Inventar-Nr. 2007- 141
Luftschraube (Propeller) Otto, 2-Blatt
Original, Baujahr: 1912-1914
von: Stark Albert, München
- Inventar-Nr. 2007- 142
Fahrwerksteil vom Flugzeug Flugzeugbau-Friedrichshafen
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- GIII**
Original, Baujahr: 1917-1918
von: Bartmann Stefan, Amberg
- Inventar-Nr. 2007- 143
Kleintier-Transportkarton für Flugverkehr
Original, Baujahr: 1967
von: Janeczek Karin, Baldham
- Inventar-Nr. 2007- 303
Vergrößerungsgerät und Betrachtungsgerät
Original, Baujahr: 1. Weltkrieg
von: Schöfmann Hans, Kochel
- Inventar-Nr. 2007- 339
Flugmodell Dornier Merkur
Modell 1 : 20, Baujahr: 2004
von: Gern Manfred, Ottobrunn
- Inventar-Nr. 2007- 340
Düsentriebwerk Jetex 50c für Flugmodelle
Original, Baujahr: ca. 1975
von: Gordes Andreas, Meschede
- Inventar-Nr. 2007- 498
Handschuhe für Notrettungsausrüstung, 1 Paar
Original, Baujahr: ca. 1990
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 600
Flugmodell-Motor 5-Zylinder-Sternmotor (Umlaufmotor)
Original, Baujahr: ca. 1950
von: Jüllich Lars, München
- Inventar-Nr. 2007- 672
Schale aus Luftschiff »Zeppelin«
Original, Baujahr: ca. 1930
von: Salcher Brigitte, Wien
- Inventar-Nr. 2007- 840
Bronzebüste: Marga von Etzdorf
Original, Baujahr: 1931
von: Holzapfel Ruth-Ursula, München
- Inventar-Nr. 2007- 851
Bordinstrument: Luftschrauben-Stellungsanzeiger
Original, Baujahr: 1938
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 852
Hermetik-Helm für Flugzeugbesatzung
Original, Baujahr: 1984
von: Reischel Erwin, Kirchheim
- Inventar-Nr. 2007- 854
Pilotensitz von Flugzeug DeHavilland Comet 4 C
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Dr. Senft Dieter H., München
- Inventar-Nr. 2007- 855
Flugmodell Peanut
Original, Baujahr: ca. 2000
von: Weil Jürgen, Rodgau
- Inventar-Nr. 2007- 859
Luftschraube (Propeller) Axial, 2-Blatt
Original, Baujahr: 1916/1918
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 860
Luftschraube (Propeller) ETA, 2-Blatt
Original, Baujahr: 1916/1918
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 861
Luftschraube (Propeller) Heine, 2-Blatt
Original, Baujahr: 1916/1918
von: Unbekannt

- Inventar-Nr. 2007- 862
Propeller-Blatt Schwarz
Original, Baujahr: ca. 1935
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 863
Propeller-Fragment
Original, Baujahr: 1915
von: Frau Kupka, München
- Inventar-Nr. 2007- 864
Antenne für Flugzeug Bendix
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 865
Antenne für Flugzeug Bendix MS-192C
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 866
Gebälseteil von einem Junkers-Windkanal
Original, Baujahr: ca. 1930
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 867
Flugzeug-Strebe
Original, Baujahr: ca. 1935
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 868
Tragfläche für Flugzeug, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1930
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 869
Schulgleiter »Schädelspalter«
Original, Baujahr: ca. 1930
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 878
Gemälde – »Flugzeug Ju 90 über den Alpen«
Original, Baujahr: 1976
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 880
Flugzeug-Rudermaschine Siemens LSR 4ü-3
Original, Baujahr: 1941
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 900
Bordinstrument für Dornier Do 27, 2 Stück
Original, Baujahr: 1959
von: Prieller Helmut, Tzacorte (Spanien)
- Inventar-Nr. 2007- 901
Raketen-Versuchsmotor
Original, Baujahr: ca. 1940
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 902
Strukturteil von Flugzeug ME 109
Original, Baujahr: ca. 1940
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1086
Schleudersitz Martin-Baker Mk GW6
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Groß Reimund, Oldenburg
- Inventar-Nr. 2007- 1104
Pilotenhaube und Kartentasche
Original, Baujahr: 1985
von: David Alfred, Neufahrn
- Inventar-Nr. 2007- 1157
Gleitflugapparat von Otto Lilienthal – Modell, 2 Stück
Modell 1 : 10, Baujahr: 2007
von: Löffler Leonhard, Baldham
- Inventar-Nr. 2007- 1168
Elektronenstrahl - Röhre AEG HR 1/60/0,5 (Oszillographen-Röhre)
Original, Baujahr: 1944
von: Kienzle Manfred, Tutzing
- Inventar-Nr. 2007- 1169
Nullode Telefunken LG71 (Gasentladungsröhre)
Original, Baujahr: 1944
von: Kienzle Manfred, Tutzing
- Inventar-Nr. 2007- 1170
Elektronenstrahl-Röhre Telefunken LB 13/40
Original, Baujahr: 1944
von: Kienzle Manfred, Tutzing
- Ankauf:*
Inventar-Nr. 2007- 633
Sieger-Pokal »Deutschlandflug 1931«
Original, Baujahr: 1931
von: Treptau Günter, Gronau
- Leihnahme:*
Inventar-Nr. L2007- 1
Segelflugzeug SB13 Akaflied Braunschweig
Original, Baujahr: 1988
von: Akademische Fliegergruppe Braunschweig e.V
- Inventar-Nr. L2007- 2
Flugzeug Fieseler »Storch« Fi156
Nachbau aus Originalteilen, Baujahr: 2003
von: Spreng Gerhard, Schwäbisch-Hall
- Inventar-Nr. L2007- 3
Flugzeug-Erkennungsmodell, 4 Stück
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Nüßlein Alexander, Gundelshausen
- Inventar-Nr. L2007- 4
Flugzeug-Erkennungsmodell Fiat G91
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Nüßlein Alexander, Gundelshausen
- Inventar-Nr. L2007- 7
Flugzeug Eurofighter EF 2000 DA1
Original, Baujahr: 1994
von: Bundeswehr, Koblenz
- Inventar-Nr. L2007- 11
Flugzeug-Präsentationsmodell, 4 Stück
Modell 1 : , Baujahr: ca. 1970
von: Morasch Florian, München
- Inventar-Nr. L2007- 12
Flugbetrieb auf dem Flugplatz Schleißheim 1912/1913 – Diorama
Diorama M 1 : 72, Baujahr: 2006
von: Wertverein Oberschleißheim
- Inventar-Nr. L2007- 13
Flugkörper AIM-120 AMRAAM für Flugzeug Eurofighter - Nachbildung
Nachbildung, Baujahr: ca. 2005
von: EADS Military Air System, Manching
- Fachgebiet 810. Bautechnik:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 694
Warnschild »Handzeichen geben!«
Original, Baujahr:
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 814
Gemälde – »Betonbauten mit Baugerüst« von Gotthard Bauer
Original, Baujahr: 1930
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 850
Bewehrungsseisen System Schürmann
Original, Baujahr: 1907
von: Dr. Schürmann Christoph, Krefeld
- Inventar-Nr. 2007- 1174
Deckengemälde – »Prometheus« von Hermann Kaspar
Original, Baujahr: 1953
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 1175
Baumaschine Vibrationswalze – Modell
Modell 1 : 50, Baujahr: 1960
von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 1176
Baumaschine Transporttief-lader Michigan
Modell 1 : 50, Baujahr: 1960
von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 1177
LKW, 2 Stück – Modell
Modell 1 : 50, Baujahr: 1960
von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 1178
Baumaschine Bagger, 4 Stück – Modell
Modell 1 : 50, Baujahr: 1960
von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 1179
Baumaschine Bohrlochgestell – Modell
Modell 1 : 50, Baujahr: 1960
von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 1180
Baumaschine Druckluft-kompressor, 2 Stück
Modell 1 : 50, Baujahr: 1960
von: Dt. Museum München DMM
- Inventar-Nr. 2007- 1181
Baumaschine Planierraupe Allis-Chalmers
Modell 1 : 50, Baujahr: 1960
von: Dt. Museum München DMM
- Anfertigung:*
Inventar-Nr. 2007- 838
Deutsches Museum München, Museumsinsel – Architekturmodell
Modell 1 : 500, Baujahr: ca. 1959
von: Dt. Museum München DMM
- Fachgebiet 815. Haustechnik:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 343
Heissmangel-Bügelmaschine Siemens Schuckert HB
Original, Baujahr: ca. 1950
von: Bichet - Daic Suzanne, Feldolting
- Inventar-Nr. 2007- 870
Gas-Ofen, 2-teilig
Original, Baujahr: um 1900
von: Unbekannt
- Fachgebiet 820. Ingenieurbau:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 540
Musterstück für lichtdurchlässigen Beton
Original, Baujahr: 2007
- von: Betonmarketing Süd GmbH, München
- Inventar-Nr. 2007- 813
Gemälde – »Kran in Andernach, Rheinland« von Wilhelm Kranz
Original, Baujahr: ca. 1917
von: Kranz Wilhelm, Berlin
- Fachgebiet 860. Spiel- und Lernmittel technischer Art:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2007- 99
Ergänzungs-Baukasten Märklin plus F 9406
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Petersen Günter, Taufkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 100
Ergänzungs-Baukasten Märklin plus F 9407
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Petersen Günter, Taufkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 101
Ergänzungs-Baukasten Märklin plus F 9408
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Petersen Günter, Taufkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 102
Ergänzungs-Baukasten Märklin plus F 9405
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Petersen Günter, Taufkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 103
Ergänzungs-Baukasten Märklin plus F 9401
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Petersen Günter, Taufkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 104
Ergänzungs-Baukasten Märklin plus E 9327
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Petersen Günter, Taufkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 105
Ergänzungs-Baukasten Märklin plus E 9325
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Petersen Günter, Taufkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 106
Ergänzungs-Baukasten Märklin plus E 9322
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Petersen Günter, Taufkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 107
Ergänzungs-Baukasten Märklin plus E 9319
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Petersen Günter, Taufkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 108
Ergänzungs-Baukasten Märklin plus E 9324
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Petersen Günter, Taufkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 109
Ergänzungs-Baukasten Märklin plus E 9318
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Petersen Günter, Taufkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 110
Ergänzungs-Baukasten Märklin plus E 9317
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Petersen Günter, Taufkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 111
Ergänzungs-Baukasten Märklin plus E 9315
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Petersen Günter, Taufkirchen

- Inventar-Nr. 2007- 112
Ergänzungs-Baukasten Märklin plus E 9314
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Petersen Günter, Taufkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 113
Konvolut aus Märklin plus-Bausteinen
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Petersen Günter, Taufkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 114
Holzbaukasten Construction Set 3
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 115
Baukasten Fischertechnik 50
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Artur Fischer GmbH&Co.KG, Tumlingen
- Inventar-Nr. 2007- 116
Lernbaukasten Fischertechnik, 4 Stück (U-T1 bis U-T4)
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Artur Fischer GmbH&Co.KG, Tumlingen
- Inventar-Nr. 2007- 117
Konstruktions-Kunststoffbaukasten anker montage 100
Original, Baujahr: ca. 1966
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 118
Holzbaukasten Matador 3 mit Einlegefächern
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Petersen Günter, Taufkirchen
- Inventar-Nr. 2007- 119
Architektur-Holzbaukasten »Der kleine Schwede«
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 120
Steinbaukasten Richter No. 7A
Original, Baujahr: ca. 1890
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 533
Bauanleitung für Anker-Baukasten, 4 Stück
Original, Baujahr: 1945
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2007- 534
Bauanleitung für Matador-Baukasten, 25 Stück
Original, Baujahr: 1955
von: Dietrich Stephan, Frasdorf
- Inventar-Nr. 2007- 535
Bauanleitung für Matador-Baukasten, 21 Stück
Original, Baujahr: 1955
von: Dietrich Stephan, Frasdorf
- Inventar-Nr. 2007- 706
fischertechnik-Baukasten 100 S
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 707
fischertechnik-Baukasten mot 1
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 708
fischertechnik-Baukasten mot 2
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 709
fischertechnik-Baukasten 400
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 710
fischertechnik-Lernbaukasten ut-3
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 711
fischertechnik-Lernbaukasten ut-2
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 712
fischertechnik-Lernbaukasten ut-1
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 713
fischertechnik-Lernbaukasten ut-S
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 714
fischertechnik-Modell Stanzmaschine
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 715
fischertechnik-Modell Windrad
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 716
fischertechnik-Modell Ramme
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 717
fischertechnik-Modell Kran
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 718
fischertechnik-Modell Abschleppwagen
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 719
fischertechnik-Modell Auto
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 720
fischertechnik-Modell Rikscha
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 721
fischertechnik-Modell Traktor
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 722
fischertechnik-Modell Leuchtfeuer
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 723
fischertechnik-Modell Scherkopf, 2-teilig
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 724
fischertechnik-Modell Zahnradbahn
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 725
fischertechnik-Modell Stanzmaschine
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 726
fischertechnik-Modell Auto
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 727
fischertechnik-Modell Blinkanlage
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 728
fischertechnik-Modell Bogenbrücke und Bahn mit 3 Wagen
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 729
fischertechnik-Modell Scheibenwischer
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 730
fischertechnik-Modell Schaltgetriebe
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 731
fischertechnik-Modell Turmdrehkran
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 732
fischertechnik-Modell Uhrwerk-Getriebe
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 733
fischertechnik-Modell Windmaschine
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 734
fischertechnik-Modell Sägemaschine
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 735
fischertechnik-Modell Wagen
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 736
fischertechnik-Modell Eisenbahnsignal
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 737
fischertechnik-Modell Verkehrsampel
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 738
fischertechnik-Modell Magnetkupplung
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 739
fischertechnik-Modell Karussell
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 740
fischertechnik-Modell Bogenbrücke
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 741
fischertechnik-Modell Zählwerk
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 742
fischertechnik-Modell Drehkreuz
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 743
fischertechnik-Modell Gittermast
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 744
fischertechnik-Modell Ölpumpe
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 745
fischertechnik-Modell Pneumatische Hebebühne und Box
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 746
fischertechnik-Modell Bagger und Box
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 747
fischertechnik-Modell Ampelsteuerung
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 748
fischertechnik-Modell Schaltgetriebe
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 749
fischertechnik-Modell Scheibenwischer
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 750
fischertechnik-Modell Pneumatische Schiebetüre und Box
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 751
fischertechnik-Modell Pneumatische Sortieranlage
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 752
fischertechnik-Modell Schweißroboter
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 753
fischertechnik-Modell Industrie-Roboter und Box
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 754
fischertechnik-Modell Laufroboter und Box
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 755
fischertechnik-Modell Schiebetüre und Box
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 756
fischertechnik-Modell Temperatur-Regler und Box
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
- Inventar-Nr. 2007- 757
fischertechnik-Modell Stufengetriebe
Original, Baujahr: 2006

von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 758
fischertechnik-Modell Freilauf
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 759
**fischertechnik-Modell Ketten-
 schaltung**
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 760
**fischertechnik-Modell Kupp-
 lung**
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 761
**fischertechnik-Modell Schalt-
 getriebe**
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 762
**fischertechnik-Modell Achs-
 schenkellenkung**
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 763
**fischertechnik-Modell Schei-
 benwischer**
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 764
**fischertechnik-Modell Straßen-
 walze**

Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 765
**fischertechnik-Modell Diffe-
 rential**
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 766
**fischertechnik-Modell Lastwa-
 gen**
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 767
**fischertechnik-Modell Lastwa-
 gen**
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 768
fischertechnik-Modell Garagentor
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 769
fischertechnik-Modell Traktor
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 770
**fischertechnik-Modell Bau-
 maschine**
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 771
fischertechnik-Diorama

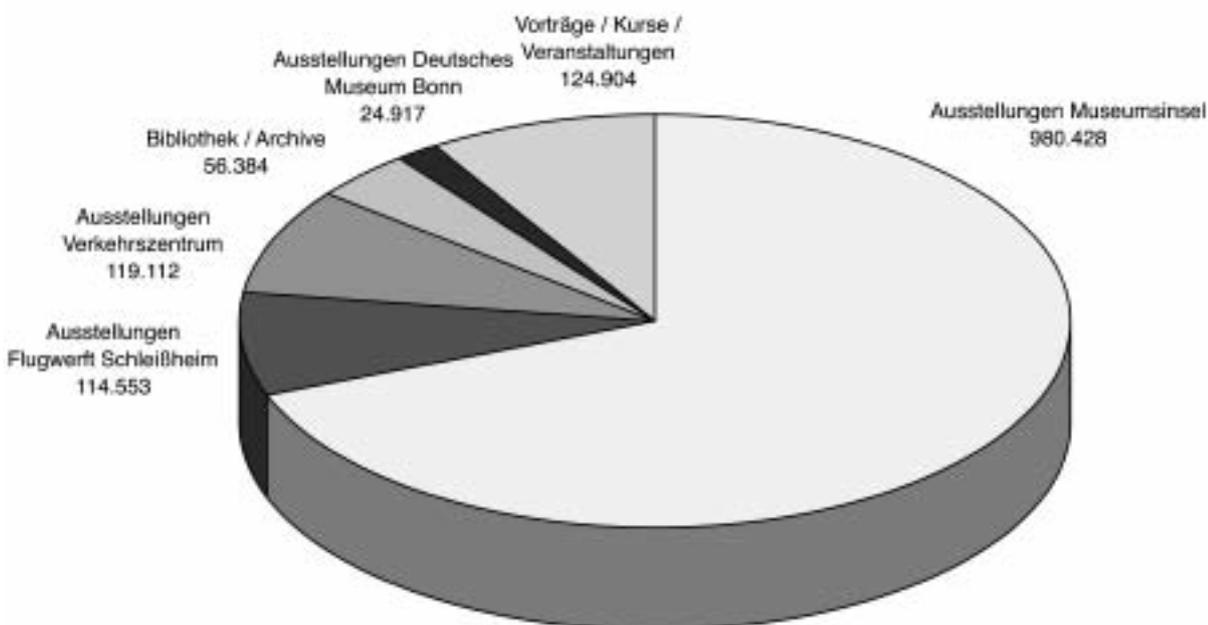
Rummelplatz, 5-teilig
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 772
**fischertechnik-Modell
 Mobilkran**
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 773
**fischertechnik-Modell Brücke
 mit Unterzug**
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 774
**fischertechnik-Modell LKW
 mit Kipperaufbau**
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 775
fischertechnik-Modell Buggy
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 776
**fischertechnik-Modell Renn-
 wagen**
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 777
**fischertechnik-Modell LKW
 mit Tieflader und Traktor**
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
 Inventar-Nr. 2007- 778

**fischertechnik-Modell Riesen-
 rad 2**
 Original, Baujahr: 2006
 von: Prof. Fischer Artur, Waldachtal
Ankauf:
 Inventar-Nr. 2007- 1133
**Spielzeug-Jaguar auf Rädern,
 vorspanisch, 2 Stück – Nachbil-
 dung**
 Nachbildung, Baujahr: 2006
 von: Instituto Nacional de Antropo-
 logia e Historia Mexico
Fachgebiet 910. Umwelttechnik:
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2007- 469
NH-Sicherungseinsatz, 8 Stück
 Original, Baujahr: ca. 2004
 von: NH-HH-Recycling e.V.,
 Frankfurt
 Inventar-Nr. 2007- 470
**HH-Sicherungseinsatz Typ DR,
 Driescher-Wegberg**
 Original, Baujahr: ca. 2004
 von: NH-HH-Recycling e.V.,
 Frankfurt
 Inventar-Nr. 2007- 471
**Recycling-Produkte, 3 Konvo-
 lute aus Kupfer, Silber und
 Schlacke**
 Original, Baujahr: ca. 2005
 von: NH-HH-Recycling e.V.,
 Frankfurt

Statistiken und Zahlentafeln

Besucherstatistiken

2007 hatte das Deutsche Museum insgesamt 1,42 Mio. Besucher



Besucher	Besucher	Gesamtbesucher in %	Zahlende Besucher in %
Ausstellungen Museumsinsel Kinderreich	192 052	980 428	69,03
Ausstellungen Flugwerft Schleißheim		114 553	8,07
Ausstellungen Verkehrszentrum		119 112	8,39
Ausstellungen Bonn		24 917	1,75
Vorträge, Kurse, Veranstaltungen		124 904	8,79
– Museumsinsel	23 477		
– Flugwerft Schleißheim	7 043		
– Verkehrszentrum	8 441		
– Bonn	85 943		
Bibliothek, Archive		56 384	3,97
Gesamtbesucher		1 420 298	100,0
davon zahlende Besucher Ausstellungen		100,0	1 022 157
			71,97

	Monat	Gesamt	Zahlende	Schül/Stud gesamt	Schül/Stud ohne Klassen	Schüler in Klassen	Anzahl Klassen
Museumsinsel	Jan	66.591	56.751	24.725	21.652	3.073	365
München	Feb	62.280	51.201	25.343	17.216	8.127	317
	Mär	76.140	61.956	36.547	13.669	22.878	966
	Apr	76.765	66.806	36.488	22.222	14.266	592
	Mai	82.331	68.291	35.422	19.994	15.428	693
	Jun	70.957	59.909	32.713	17.161	15.552	704
	Jul	122.331	103.061	58.375	30.808	27.567	2.152
	Aug	133.217	118.680	52.808	48.930	3.878	175
	Sep	81.040	71.334	30.995	19.386	11.609	486
	Okt	84.147	72.807	32.802	21.814	10.988	461
	Nov	60.698	51.842	21.595	16.102	5.493	220
	Dez	63.931	53.387	23.868	14.615	9.253	357
	Summe	980.428	836.025	411.681	263.569	148.112	7.488

Besucherzahlen der Zweigmuseen

	Monat	Gesamt	Zahlende	Schül/Stud gesamt	Schül/Stud ohne Klassen	Schüler in Klassen	Anzahl Klassen
Flugwerft Schleißheim	Jan	8.036	5.712	1.829	1.722	107	6
	Feb	7.048	5.309	1.712	1.589	123	2
	Mär	9.329	7.174	2.070	1.920	150	6
	Apr	9.458	7.494	2.467	2.408	59	2
	Mai	10.144	7.720	2.341	2.240	101	36
	Jun	8.005	6.178	1.829	1.404	425	13
	Jul	16.025	12.255	3.492	2.538	954	36
	Aug	15.016	12.251	4.437	4.316	121	6
	Sep	10.594	8.660	2.297	1.828	469	11
	Okt	9.720	7.762	2.095	1.803	292	12
	Nov	6.138	4.417	1.129	1.093	36	2
	Dez	5.040	3.791	910	894	16	1
	Summe	114.553	88.723	26.608	23.755	2.853	133
Verkehrszentrum	Jan	18.820	13.452	4.250	4.128	122	5
	Feb	11.839	7.969	2.444	2.323	121	6
	Mär	12.090	7.023	2.298	1.789	509	19
	Apr	6.461	3.846	1.289	1.189	100	3
	Mai	10.349	6.431	2.013	1.848	165	8
	Jun	6.672	4.371	1.381	1.286	95	5
	Jul	10.381	6.106	2.058	1.340	718	33
	Aug	10.315	6.085	2.082	2.082	0	0
	Sep	8.350	5.551	1.537	1.537	0	0
	Okt	8.682	5.557	1.824	1.733	91	4
	Nov	7.890	4.815	1.382	1.361	21	1
	Dez	7.263	4.581	1.234	1.145	89	30
	Summe	119.112	75.787	23.792	21.761	2.031	114
Deutsches Museum Bonn	Jan	2.604	2.251	1.013	597	416	27
	Feb	2.037	1.817	716	408	308	17
	Mär	2.456	2.173	1.032	557	475	28
	Apr	1.499	1.315	674	196	478	38
	Mai	2.740	2.159	1.008	372	636	39
	Jun	1.965	1.578	757	203	554	29
	Jul	2.015	1.805	658	488	170	12
	Aug	1.777	1.515	686	235	451	25
	Sep	1.723	1.493	705	186	519	35
	Okt	1.794	1.593	747	329	418	29
	Nov	2.772	2.555	1.106	724	382	23
	Dez	1.535	1.368	682	228	454	32
	Summe	24.917	21.622	9.784	4.523	5.261	334

Führungen und Vorführungen*

	Anzahl	Teilnehmer
Agrartechnik/Lebensmitteltechnik	150	1074
Altamira-Höhle	35	453
Astronomie	41	738
Atomphysik	21	468
Bergbau	687	10096
Brückenbau/Wasserbau	58	1136
Chemie-Experimente	508	23246
Drucktechnik	330	4239
Energietechnik	133	1010
Foto und Film	108	629
Foucault-Pendel	304	4189
Geodäsie	47	324
Glasblasen	710	15620
Glastechnik	113	950
Hochspannungsanlage	1068	325 939
Informatik/Mikroelektronik	234	3470
Keramik	421	8740
Kinderreich	128	1450
Kraftmaschinen	404	4557
Luftfahrt (historisch)	303	2917
Luftfahrt (Jets/Hubschrauber)	180	2626
Metalle	100	1598
Metalle: Gießerei	324	10479
Modelleisenbahn	938	47489
Musikinstrumente	776	10428
Optik	465	5915
Papier	246	2827
Pharmazie	235	2227
Physik (Stickstoffvorführung)	52	1520
Planetarium	1378	78221
Raumfahrt	385	5274
Schiffahrt	47	1438
Sternwarte West	353	2595
Telekommunikation	229	1784
Textiltechnik	88	718
Übersichtsführung	198	1621
Umwelt	5	151
Werkzeugmaschinen	159	1906
Zeitmessung	28	418
Zukunftspreis	16	76
<i>DMVZ Übersicht</i>	<i>131</i>	<i>2758</i>
<i>DMVZ Modelleisenbahn</i>	<i>53</i>	<i>2686</i>
<i>DMVZ Kutschensimulator</i>	<i>380</i>	<i>7041</i>
<i>DMVZ Halle 3</i>	<i>1094</i>	<i>23 030</i>
<i>DMVZ Halle 2</i>	<i>620</i>	<i>8406</i>
<i>DMVZ Halle 1</i>	<i>154</i>	<i>800</i>
<i>FWS Übersicht</i>	<i>33</i>	<i>560</i>
<i>FWS Luftschiffvorführung</i>	<i>81</i>	<i>1103</i>
<i>FWS Flugsimulator</i>	<i>151</i>	<i>1795</i>
<i>FWS Fliegender Zirkus</i>	<i>651</i>	<i>24 808</i>
Summe	15474	667709

(*abgehalten vom Vorführ- und Aufsichtsdienst, außer Glasblasen)

Statistik der vermittelten Führungen

Museumsinsel, Flugwerft Schleißheim und Verkehrszentrum hatten insgesamt 2393 vermittelte Führungen, Vorführungen und Workshops. Diese setzen sich zusammen wie folgt:

1. Museumsinsel

Führungen durch unser Vorführ- und Aufsichtspersonal:

á EUR 50,-: Kinderführungen	93
á EUR 50,-: Abteilungsführungen für Erwachsene	57
à EUR 25,-: Abteilungsführungen für Bildungseinrichtungen	417
Abteilungsführungen ohne Honorar für Mitgliedsschulen	174
Sonderführungen im Planetarium	1
Kinderführungen beim Glasbläser	9
Allgemeine Übersichtsführungen	1
Allgemeine Übersichtsführungen ohne Honorar	3
Vorführungen »Flüssiger Stickstoff«	14
Vorführungen »Experimente in der Chemie«	87
Fachführungen durch Konservatoren:	
In deutscher Sprache	12
Ohne Honorar	8
Zwischensumme interne Führungen	876

Führungen durch externes Führungspersonal

Workshops im Kinderreich	116
Führungen »Schüler führen Schüler«	13
Führungsreihe für Senioren	20
Sonderführungen für Abendveranstaltungen	10
Allgemeine Übersichtsführungen:	
In deutscher Sprache	280
In englischer Sprache	64
In französischer Sprache	41
In italienischer Sprache	101
In spanischer Sprache	16
In russischer Sprache	2
In portugiesischer Sprache	1
Fachführungen:	
In deutscher Sprache	119
In englischer Sprache	22
In italienischer Sprache	1

Zwischensumme externe Führungen 806

Führungen Museumsinsel insgesamt: 1682

2. Flugwerft Schleißheim

Führungen

Führungen durch eigenes Vorführ- und Aufsichtspersonal

á EUR 25,-: für Schüler und Studenten	31
für Mitgliedsschulen ohne Honorar	6
á EUR 50,-: Kinderführungen	19
á EUR 50,-: Führungen für Erwachsene (Firmen etc.)	33
durch Konservatoren	1
durch Konservatoren ohne Honorar	1

Zwischensumme 91

Führungen durch externes Führungspersonal

Fachführungen

in deutscher Sprache	116
in englischer Sprache	18
Führungen ohne Honorar	4
Kinderführungen (an Wochenenden)	48
Sonderführungen für Abendveranstaltungen	20

Zwischensumme : 206

Führungen FWS insgesamt: 297

3. Verkehrszentrum

Führungen

Führungen durch eigenes Vorführ- und Aufsichtspersonal

á EUR 25,-: für Schüler und Studenten	51
für Mitgliedsschulen ohne Honorar	40
á EUR 65,-: Kindergeburtstage	81
á EUR 40,-: Fahrradworkshop	41
á EUR 50,-: Kinderführung	30
á EUR 75,-: Führungen für Erwachsene (Firmen etc.)	33
durch Konservatoren	80
durch Konservatoren ohne Honorar	58

Zwischensumme 414

Führungen durch externes Führungspersonal keine erfasst

Führungen DMVZ insgesamt: 414

Inventarisierte Exponate zur Vermögensabrechnung

In der Zeit vom 1.1.2007 bis 31.12.2007 wurden folgende Inventar-Nummern vergeben: 2007 - 1 bis 2007 - 1224

Zugang von Exponaten

	Anzahl	Teile	Zubehör	Wert in €
Anfertigung	12			2 695,00
Ankauf	32			54 323,56
Stiftung	1180			1 110 076,15
Tausch	0			0,00
Gesamt	1224	3 087	1 613	1 167 094,71

Zugang von Leihnahmen

Inv.-Nr. L2007-0001 bis L2007-0037

	Anzahl	Teile	Zubehör	Wert in €
	37	104	56	1 970 317,00

Abschreibung von Exponaten

	Anzahl	Teile	Zubehör	Wert in €
Rückgabe an Leihgeber	14	17	58	411 454,93
Abschreibung (allgem.)	32	48	19	173 098,54
Abschreibung (Tausch)	0	0	0	0,00
Abgabe an Archiv	1	1	0	6,14
Gesamt	47	66	77	584 559,61

Vorgänge · Exponate · Leihgaben

	Anzahl	Teile	Zubehör	Wert in €
Leihvertrag - Neu	47	205	47	
Leihvertrag - Anschluss	41	168	53	
davon Leihverträge mit Leihgebühr	1	18	2	10 000,00

Vorgänge · Exponate · Leihnahmen

	Anzahl	Teile	Zubehör
Leihvertrag (mit Formular)	17	101	52
Leihvertrag (ohne Formular)	3	6	0

weitere Vorgänge

	Anzahl	Teile	Zubehör
Leihschein für internen Gebrauch	0	0	0
Lieferschein	27	76	38

Kerschensteiner Kolleg

Aufgeteilt nach Zielgruppen fanden folgende Seminare statt:

Verantwortliche in der Lehrerfortbildung/ Multiplikatoren	3
Lehrer Allgemeinbildender Schulen	15
Museumsfachleute	
Wissenschaftler/Journalisten	7
Studierende/Referendare	14
Stipendiaten, Preisträger naturwissenschaftlicher Wettbewerbe	15
Schulklassen, Leistungskurse	8
Sonstige	11

Wochenendseminare, aufgeteilt nach Zielgruppen

Mitglieder des Deutschen Museums	2
Wissenschaftler	2
Frauen führen Frauen	2
Schüler (Hochbegabte)	3
Lehrer	2

Vom Kolleg bundesweit ausgeschriebene Fortbildungsveranstaltungen mit Einzelanmeldung:

21.–23.03.	Kinder wollen wissen – Fortbildung für Erzieherinnen
02.–05.04.	Himmel und Weltall – Astronomieferien-schule für Familien
27.–29.04.	Von der Muskelkraft zum Sonnenfeuer – Bildungswochenende im Rahmen »Frauen – Technik – Wissen«
14.–17.10.	Erzählen im mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht – Fortbildung für Lehrkräfte
26.–28.10.	Woher kommt die Energie? Bildungswochenende für Familien
23.–25.11.	Von Daguerre zur DVD – Bildungswochenende im Rahmen von »Frauen – Technik – Wissen«
14.–16.12.	Nach Kräften suchen im Deutschen Museum – Bildungswochenende für Mitglieder DM

Folgende wissenschaftliche Tagungen und Workshops fanden u. a. im Kolleg statt:

29.–31.01.	Beiträge zur Entwicklung der Luftfahrttechnik – Die Luftfahrtausstellungen des Deutschen Museums
04.–05.05.	WGL-Projekt Lernen im Museum – Projektstand und Diskussion
26.–27.07.	Revisiting the Science and Technology Dyad
04.–05.10.	The European – an invention at the interface of technology and consumption
02.–03.11.	Storytelling as a bridge between mental and physical dimensions
11.–17.11.	School and Science Museum: A cooperation to improve teaching, learning and discovery

Vorträge und Fachführungen für das Kerschensteiner Kolleg

(Referenten mit mehr als fünf Vorträgen, in der Reihenfolge der Häufigkeit):

Klaus Macknapp (Licht- und Elektronenmikroskope)	25
Prof. Dr. Jürgen Teichmann (Geschichte/Physik/ Astronomie)	18
Günter Hennemann (Übersicht, Schifffahrt)	11
Heinz Molter (Informatik)	10
Ludwig Dorn (Luftfahrt)	10
Maria F. Clara (Musik)	8
Reinhold Gallmeier (Raumfahrt)	8
Christian Lang (Musik)	8
Bernd Paulenz (Telekommunikation)	8
Theodor Steudel (Chemie)	8
Wolfram Wach (Physik, Energie, Informatik)	8
Burkhard Warnke (Bergwerk)	8
Traudel Weber (Museumspädagogik)	8
Dr. Caroline Zörlein (Chemie)	7
Dr. Wilhelm Füßl (Archiv)	6

Gruppen des Kerschensteiner Kollegs buchten ferner	
– das Besucherlabor zur Genforschung	14 x
– das TUMLab	2 x
– den Chemie-Experimentalvortrag	10 x
– und besuchten als Gruppe angemeldet das Zeiss-Planetarium	8 x

Gruppen aus folgenden Institutionen und Firmen kamen zu Fortbildungskursen:

Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen in
Aachen, Berlin, Bremen, Bonn, Coburg, Erlangen, Frankfurt, Giessen, Graz/Österreich, Halle, Hamburg, Heidelberg, Kassel, Linz/Österreich, Marburg, Oldenburg, Pilsen/Tschechische Republik, Ulm

Staatliche, städtische und kirchliche Lehrerfortbildungsorganisationen in

Berlin, Bremen, Dillingen, Göteborg/Schweden, Kaiserslautern, Mainz, Malmö/Schweden, Mülheim a. d. Ruhr, Münster, Oberösterreich/Innviertel, Saarbrücken, Speyer

Sonstige Institutionen und Firmen:

Bosch AG, Schwieberdingen
Bundesgymnasium Wien, Österreich
Bundeswettbewerb Jugend Forscht, Bonn
Christian-Gymnasium, Hermannsburg
Deutsche Bahn AG, Berlin
Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V.(MNU)
Eduard Spranger Gymnasium, Filderstadt
Förderkreis WIS e.V., Bremen
Förderverein Chemieolympiade e.V., Hanau
Forschungszentrum für Verkehrspilotenausbildung (FHP), Darmstadt

Geschwister-Scholl-Gymnasium, Lebach
 Gymnasium Burgkunstadt
 Gymnasium Feuchtwangen
 Gymnasium Koblenz
 Gymnasium Pindl, Regensburg
 Gymnasium am Stadtgarten, Saarlouis
 Hochbegabtenförderung Saar, Saarbrücken
 Hochbegabtenförderung Schleswig-Holstein, Flensburg
 Hvitfeldtska Gymnasiet, Göteborg/Schweden
 Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN), Kiel
 Institut für Wissensmedien (IWM), Tübingen
 Känguru Mathematik Wettbewerb, Berlin
 Körber-Stiftung, Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, Hamburg
 Konrad-Adenauer-Stiftung, Bonn
 Krebsforschungszentrum Heidelberg
 Lise-Meitner-Gymnasium, Leverkusen
 Luftsportverband Bayern
 Modellbauverein Lübeck
 Norddeutsches Beratungskontor, Hamburg
 Regierung von Oberbayern, Berufliche Bildung
 Ruhrtal Gymnasium, Schwerte
 Siemens AG, Wien
 Studienkreis Schule und Wirtschaft Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
 Tianjin Economic and Technological Development Area (TEDA), China
 Technisch-Wissenschaftliches Gymnasium, Dillingen a.d. Saar
 Volkshochschule Diepholz

Istituto Comprensivo Casa del Sole Rinaldi, Mailand, Italien
 Istituto Comprensivo Rinnovata, Mailand, Italien
 Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH, Weiz, Österreich
 Kantonsschule Luzern, Schweiz
 Kindergarten Kleine Strolche, Kolbermoor
 Kinderhaus Kunterbunt, Altdorf
 Kinderinsel e.V., München
 Kindervilla Theresa, München
 Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Tübingen
 Mouse e.V., München
 Museo Nazionale della Scienza e della Tecnologia, Mailand, Italien
 Museum of Cetaceans of the Canary Islands, Lanzarote, Spanien
 Norwegian University of Science and Technology, Trondheim, Norwegen
 Phänomenta Science Center, Flensburg
 Realschule Naumburg
 Rudolf-Diesel-Fachschule für Techniker, Nürnberg
 School of Specialisation for Secondary Teaching (SSIS) Mozzecane, Verona, Italien
 St. Barbara-Realschule Meggen, Lennestadt
 Theodor-Heuss-Realschule, Meckenheim
 Ungarisches Naturhistorisches Museum, Budapest, Ungarn

Mitarbeiter folgender Museen und anderer Institutionen besuchten Seminare im Kolleg:

1 Circolo Didattico Cernusco sul Naviglio, Mailand, Italien
 Aalborg University, Aalborg, Dänemark
 Aranya János Primary School, Bag, Ungarn
 Agios Georgios Lakatamia Primary School, Lakatamia, Zypern, Griechenland
 Arndt-Gymnasium Dahlem, Berlin
 Auer Kindernest, München
 CPI dos Dices, A Coruna, Spanien
 Eindhoven University of Technology, Eindhoven, Niederlande
 Erich-Kästner-Gesamtschule Duisburg-Homberg
 FOS/BOS für Wirtschaft, München
 Galileo Galilei Highschool, Ciudad Real, Spanien
 Gymnasium Bern-Neufeld, Schweiz
 Gymnasium Naumburg
 Gymnasium Unterstrass, Zürich, Schweiz
 Haus für Kinder, Kolbermoor
 Heinrich-Heine-Gesamtschule, Düsseldorf
 IES Las Lagunas, Mijas-Costa, Spanien
 Iglauer Abendkinderland, Alzenau
 Istituto Comprensivo Aldo Strobino, Mailand, Italien
 Istituto Comprensivo Arbe-Zara, Mailand, Italien

Bibliotheksstatistik

1. Bestand

1.1. Gesamtbestand		
an Monographien und Zeitschriften		907 129
1.2. davon Bestand an		
laufenden Zeitschriften nach Titeln		3 367
1.2.1. davon deutsche	2 689	
1.2.2. davon ausländische	678	
1.2.3. davon im Lesesaal	ca. 1400	

2. Bestandsvermehrung

2.1. Zugang an Monographien und Serien		
Buchfortsetzungen und Loseblattw.		3 234
2.2. Zugang Zeitschriften (in Bänden)		3 082
2.3. Gesamtzugang		6 316

3. Aufteilung des Vermehrungsetats

3.1 Monographien	49 136,16 €
3.2 Serien	3 086,25 €
3.3 Buchfortsetzungen	8 544,19 €
3.4 Loseblattwerke	5 546,64 €
3.5 Zeitschriften	81 115,38 €
3.6 Bucheinband	19 900,92 €
3.7 Gesamtetat	167 329,54 €

4. Wert des Zugangs	
4.1 Monographien, Serien, Buchfortsetzungen, Loseblatt	207 001,55 €
4.2 Zeitschriften	365 872,66 €
4.3 Gesamtwert	572 874,21 €

5. Benutzung	
5.1 Abgegebene Bestellungen	44 855
5.1.1 davon erledigte Bestellungen	44 816
5.1.2 davon unerledigte Bestellungen	39
5.1.3 Tagesmittel der Bestellungen (354 Öffnungstage)	127

5.2. Bestellte Bände	
5.2.1. Ausgegebene Bände	171 724
5.2.2. Nicht ausgegeben, da in Benutzung	29
5.2.3. Tagesmittel der ausgegebenen Bände (354 Öffnungstage)	485

Sämtliche Angaben
berücksichtigen Dienstexemplare nicht.

Stifterverlage 2007

A

A.G.T. Verlag Thum, Ludwigsburg
 ABC der Deutschen Wirtschaft Verlagsges., Darmstadt
 ADAC Verlag, München
 Adreßbuchverlagsgesellschaft Ruf, München
 Alba Fachverlag Alf Teloecken, Düsseldorf
 E. Albrecht Verlags-KG, Gräfelting
 Aluminium-Verlag, Düsseldorf
 Archiv-Verlag, Braunschweig
 Fachverlag Dr. H. Arnold, Dortmund
 Astro-Verlag, Köln
 AT-Fachverlag, Stuttgart
 Aulis Verlag Deubner, Köln
 Autodrom Publikationen, Meckenheim
 AVA-Agrar-Verlag Allgäu, Kempten

B

J.P. Bachem Verlag, Köln
 Dr. A. Bartens Verlag, Berlin
 Heinrich Bauer Verlag, Hamburg
 Baumann Fachverlag, Kulmbach
 Bauverlag, Gütersloh
 Bauwerk Verlag, Berlin
 Bayerischer Monatsspiegel Verlagsgesellschaft, München
 Verlag C.H. Beck, München
 Bernard & Graefe Verlag, Bonn
 Bertelsmann Fachzeitschriften, Gütersloh u.a.
 Berufskunde-Verlag, Hohentengen
 Beuth-Verlag, Berlin
 bg-Verlag, Waal
 Bielefelder Verlag, Bielefeld
 Bildungsverlag EINS, Troisdorf
 Binnenschiffahrts-Verlag, Duisburg
 Birkner GmbH & Co. KG, Hamburg
 Eberhard Blottner Verlag, Taunusstein
 BLV Verlagsgesellschaft, München
 E. Bochinsky, Verlag, Frankfurt/Main
 Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Frankfurt/Main

Richard Boorberg Verlag, Stuttgart
 Boss-Verlag, Kleve
 b-Quadrat Verlagsgesellschaft, Kaufering
 Oscar Brandstetter Verlag, Wiesbaden
 G. Braun Fachverlage, Karlsruhe
 Bruckmann München Verlag, München
 Bruderverlag, Karlsruhe
 Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft, Bonn
 Burda Verlag, Offenburg

C

Verlag Georg D.W. Callwey, München
 Verlag Hans Carl, Getränke-Fachverlag, Nürnberg
 Verlagsgruppe Chmielorz, Wiesbaden
 Christiani Verlag, Konstanz
 Clin Lab Publications, Heidelberg
 CMP-WEKA Verlag, Poing
 Charles Coleman Verlag, Köln
 C&L Computer- und Literatur-Verlag, Vaterstetten
 CyPress Verlagsgesellschaft, Höchberg

D

R. v. Decker's Verlag G. Schenk, Heidelberg
 Design + Technik Verlag, Sittensen
 Der Deutsche Schreiner Verlag, Stuttgart
 Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart
 Deutscher Ärzte-Verlag, Köln
 Deutscher Apotheker-Verlag Dr. Roland Schmiedel,
 Stuttgart
 Deutscher Fachverlag, Frankfurt/Main
 Deutscher Industrie- und Handelstag, Bonn
 Deutscher Instituts-Verlag, Köln
 Deutscher Landwirtschaftsverlag, München
 dpunkt Verlag, Heidelberg
 dpw-Verlagsgesellschaft, Heusenstamm
 Dreistern Verlag, München
 Droemersch Verlagsanstalt Th. Knauer Nachf., München
 Druckerei und Verlagsanstalt Bayerland, Dachau
 DRW-Verlag Weinbrenner KG, Leinfelden-Echterdingen
 Dustri-Verlag Dr. Karl Feistle, Deisenhofen

E

Ebner-Verlag, Ulm
Eckhardt & Messtorff, Hamburg
Editio Cantor Verlag, Aulendorf
Edition Sigma, Berlin
Elektor-Verlag, Aachen
Elsner Verlagsgesellschaft, Dieburg
Energie-Verlag, Heidelberg
ES-Verlag, Nidderau
ETM Euro Transport Media Verlags- und Veranstaltungs-
GmbH, Stuttgart
Eurailpress Tetzlaff-Hestra, Hamburg
Europ Export Edition, Darmstadt

F

Fachschriften-Verlag, Fellbach
Verlag Friedel Fiedler, Bruchköbel
Gustav Fischer Verlag, Stuttgart
Fleischmann-Kurier, Nürnberg
Focus Magazin Verlag, München
Forkel-Verlag, Heidelberg
Forum-Verlag, Stuttgart
Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart
Franzis-Verlag, Poing
Friedrich Berlin Verlagsgesellschaft, Berlin
Friedrich Frommann Verlag Günther Holzboog, Stuttgart
Futura-Verlag Rudolf Stephan, Düsseldorf
f2m Foodmultimedia GmbH, Hamburg

G

Betriebswirtschaftlicher Verlag Th. Gabler, Wiesbaden
GarBa-Verlag, Weil im Schönbuch
GDMB Medienverlag, Clausthal-Zellerfeld
GEMI-Verlag, Reichertshausen
Alfons W. Gentner Verlag, Stuttgart
GeraNova Zeitschriftenverlag, München
Gesellschaft für Werbung und Marktforschung im Foto-
technischen Bereich, München
GFW PhotoPublishing GmbH, Düsseldorf
Giesel Verlag, Isernhagen
Gießerei-Verlag, Düsseldorf
GIT-Verlag, Darmstadt
Göller Verlag, Baden-Baden
Bernhard Götz Verlag, Roigheim
Govi-Verlag, Pharmazeutischer Verlag, Frankfurt/Main
Gruner + Jahr Druck- und Verlagshaus, Hamburg
Dr. Gupta Verlag, Ratingen

H

Dr. Curt Haefner-Verlag, Heidelberg
Carl Hanser Verlag, München
Dr. Harnisch Verlagsgesellschaft, Nürnberg
Harzer Verlag, Karlsruhe
Haufe Fachmedia, Würzburg
Haus & Grund Deutschland, Verlag und Service GmbH,
Düsseldorf
Haymarket Media GmbH, Hamburg
HE Verlag für Fachinformationen, Lüdenscheid

G. Henle Verlag, München
Henrich Publikationen, Gilching
Herold-Verlag Dr. Wetzels, München
Hestra-Verlag, Darmstadt
Carl Heymanns Verlag, Köln
Paul Aug. Hoffmann, Darmstadt
Holland und Josenhans Verlag, Stuttgart
Hans Holzmann Verlag, Bad Wörishofen
Hoppenstedt Bonnier Zeitschriften, Darmstadt
Hoppenstedt Firmeninformationen, Darmstadt
Hüthig GmbH, Heidelberg
Hüthig & Pflaum Verlag, München
Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm, München

I

IDC Corporate Publishing GmbH, Hamburg
IDG Magazine Verlag, München
I.G.T. Informationsgesellschaft Technik, München
Industrie- und Handelsverlag, Hannover
Industrieschau-Verlagsgesellschaft, Darmstadt
Infocuir S.A.R.L., Paris
Inforum Verlags- und Verwaltungsges., Bonn

J

Jahr Top Special Verlag, Hamburg
Jahreszeiten-Verlag, Hamburg
Jehle & Garms, Lenzkirch
Journal-Verlag Schwend, Schwäbisch-Hall

K

Josef Keller Verlag, Starnberg
P. Keppler Verlag, Heusenstamm
K&H Verlags-GmbH, Bremervörde
Kirchheim Verlag, Mainz
Kirschbaum Verlag, Bonn
Jo Klatt Design+Design Verlag, Hamburg
F. H. Kleffmann Verlag, Bochum
Klie Verlagsgesellschaft, Hannoversch Münden
W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart u.a.
Kommunikation und Wirtschaft, Oldenburg
Konradin Medien GmbH, Leinfelden-Echterdingen
Konradin-Verlag Robert Kohlhammer,
Leinfelden-Echterdingen
Krafthand Verlag W. Schulz, Bad Wörishofen
Krammer Verlag, Düsseldorf
Dr. Jens M. Kroll Verlag, Seefeld
Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Land-
wirtschaft e.V., Darmstadt

L

Landwirtschaftsverlag, Münster
Verlag Peter Lang, Bern
Langenscheidt Verlag, München
Eugen G. Leuze Verlag, Saulgau/Württ.
Lokrundschau-Verlag, Gülzow
LPV Lebensmittel-Praxis Verlag, Neuwied
LT Food Medien-Verlag, Hamburg

Luchterhand in der Wolters Kluwer Deutschland GmbH,
Neuwied

M

Markt und Mittelstand, München
C. Maurer Druck und Verlag, Geislingen
MEC-Verlag Rainer Vieregg, Ottobrunn
Media Service International, Seeshaupt
Media-Daten-Verlag, Wiesbaden
Mediaidee Verlag Horst Kropka, Bodelsberg
Median-Verlag Hans Jürgen v. Killisch-Horn, Heidelberg
Media-Tec Verlag, Marktheidenfeld
Meisenbach GmbH, Bamberg
MI Verlag Moderne Industrie, Landsberg
Miba-Verlag, Nürnberg
E.S. Mittler & Sohn, Herford
MM-Musik-Media-Verlag, Köln
MO Medien-Verlag, Stuttgart
Montan- und Wirtschaftsverlag, Düsseldorf
Motor-Presse-Verlag, Stuttgart
Verlag C.F. Müller, Karlsruhe
Rudolf Müller Verlagsgesellschaft, Köln
Muster-Schmidt-Verlag, Göttingen
MVB Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels,
Frankfurt am Main

N

Neckar-Verlag, Villingen-Schwenningen
NET Verlagsservice, Woltersdorf
Neue Mediengesellschaft Ulm, München
Verlag Neuer Merkur, München
New Business Verlag, Hamburg
New Media Magazine Verlag, München
Reiner H. Nitschke Verlagsgesellschaft, Euskirchen
Noetzel-Verlag, Wilhelmshaven
Nomos-Verlagsgesellschaft, Baden-Baden

O

Oboe-Fagott, Winfried Baumbach, Wiesbaden
Österreichischer Wirtschaftsverlag, Wien
Oldenbourg Industrieverlag, München
Oldenbourg Schulbuchverlag, München
R. Oldenbourg Verlag, München
Olympia-Verlag, Nürnberg
Optische Fachveröffentlichung, Heidelberg

P

Paulinus-Verlag, Trier
Richard Pflaum Verlag, München
Die Planung Verlagsgesellschaft, Darmstadt
PPVMedien GmbH, Bergkirchen
Praktiker-Verlag, Wien
Prestel-Verlag, München
Pro Verlags GmbH, Hofstetten
publish-industry Verlag, München

R

Reed Business Information, München
Rheinischer Merkur, Koblenz
Ritterbach Verlag, Frechen
Rühle-Diebener-Verlag, Stuttgart

S

Sachon Verlag, Mindelheim
Johann M. Sailer Verlag, Nürnberg
K. G. Saur Verlag, München
Moritz Schäfer Verlag, Detmold
Th. Schäfer Verlag, Hannover
Fachverlag Schiele & Schön, Berlin
Schiffahrts-Verlag »Hansa« Schroedter & Co., Hamburg
Schlütersche Verlagsanstalt und Druckerei, Hannover
Erich Schmidt Verlag, Berlin u.a.
Dr. Hans Schneider Musikverlag, Tutzing
Schott Musik International, Mainz
Schürmann & Klagges Verlag, Bochum
R.S. Schulz Verlag, Neuwied
Schwaneberger Verlag, München
Verlag Schweers + Wall, Köln
Schweizer Monatshefte, Zürich
Seibt-Verlag, München
SHZ-Fachverlag, Küsnacht
Der Siebdruck, Lübeck
Sigert-Verlag, Braunschweig
Sigillum-Verlag, Köln/München
SN-Verlag Michael Steinert, Hamburg
Societäts-Verlag, Frankfurt/Main
Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg
Splendor Verlag, Affing
Spiegel-Verlag Rudolf Augstein, Hamburg
Springer Transport Media, München
Springer-VDI-Verlag, Düsseldorf
Stamm-Verlag, Essen
Verlag Otto Sternefeld, Düsseldorf
A. Strobel Fachverlag, Arnsberg
Süddeutsche Zeitung GmbH, München
Süddeutscher Verlag, München
Südtirol-Verlag, München
Südwestdeutsche Verlagsanstalt, Essen
SUT Schifffahrt und Technik Verlagsgesellschaft,
Sankt Augustin
A. Sutter Verlagsgesellschaft, Essen
Swiss Professional Media AG, Basel
SwissClassics Publishing AG, Bäch

T

Talpa-Verlag, Berlin
Tara-Verlag, Zürich
Tele-Satellite Medien GmbH, München
Georg Thieme Verlag, Stuttgart
Tomorrow Publishing GmbH, München
Frank Trumit & Partner Verlag, Ottobrunn
TÜV Media GmbH, Köln
TVV Televerzeichnis Verlag, Hamburg

U

Uhren-Magazin Verlag, Ostfildern
Umschau Zeitschriftenverlag Breidenstein,
Frankfurt am Main
Urban Verlag, Hamburg
Urban & Vogel Medien & Medizin Verlagsgesellschaft,
München

V

VDE-Verlag, Berlin
VDI-Verlag, Düsseldorf
Venatus-Verlag, Braunschweig
Vereinigte Fachverlage, Mainz
Vereinigte Motor-Verlage, Stuttgart
Verkehrsblatt-Verlag, Dortmund
Verlag Bauen + Wohnen, München
Verlag Bayerische Staatszeitung, München
Verlag der Bühnenschriften-Vertriebsgesellschaft, Hamburg
Verlag der Zeitschrift für Naturforschung, Tübingen
Verlag für Bootwirtschaft, Hamburg
Verlag für Chemische Industrie H. Ziolkowsky, Augsburg
Verlag für Schweißen und Verwandte Verfahren,
DVS-Verlag, Düsseldorf
Verlag für Technik und Handwerk, Baden-Baden
Verlag für Technik und Wirtschaft, Mainz
Verlag für Wissenschaft und Leben Heidecker, Erlangen
Verlag Glückauf, Essen
Verlag Handwerk und Technik, Hamburg
Verlag Melliand Textilberichte, Frankfurt am Main
Verlag Stahleisen, Düsseldorf
Verlag Sterne und Weltraum, Heidelberg
Verlag Textilveredlung, Basel
Verlag TÜV Bayern, München
Verlag UKW-Berichte, Baiersdorf
Verlagsgesellschaft Deutscher Drucker, Ostfildern
Verlagsgruppe Media Com, Bremen
Vernissage & Verlag, Wien
VGB PowerTech e.V., Essen
Verlag Vieweg, Wiesbaden
Curt R. Vincentz Verlag, Hannover
Heinrich Vogel, Fachzeitschriften, München
Vogel Industrie Medien, Würzburg
Vogt-Schild Deutschland, Singhofen
Vogt-Schild/Habegger Medien, Solothurn
Dr. Vollmer GmbH, Obernburg
Vulkan-Verlag, Essen
VWEW Energieverlag, Frankfurt am Main

W

Wächter Verlag, Bremen
Verlag Dr. Rüdiger Walz, Idstein
Berthold Weber Verlag, Kelsterbach/Main
Wefgo Verlag, Germering
Wehr und Wissen Verlagsgesellschaft, Bonn
WEKA Computerzeitschriften-Verlag, Poing
WEKA Fachzeitschriften-Verlag, Poing
Wellhausen & Marquardt Mediengesellschaft, Hamburg
Weltkunst-Verlag, München

Werner-Verlag, Düsseldorf
Wernersche Verlagsgesellschaft, Worms
Westdeutscher Verlag, Wiesbaden
Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig
Wichmann Verlag, Heidelberg
Wiederspahn Verlagsgruppe, Wiesbaden
Wiley-VCH Verlag, Weinheim
Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser, Bonn
Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart
Wißner-Verlag, Augsburg
Dr. C. Wolf & Sohn, Universitäts-Buchdruckerei, München
World Pictures, Copenhagen

Z

Zeitschriftenverlag RBDV, Rheinisch-Bergische Druckerei
und Verlagsgesellschaft, Düsseldorf

Geldspenden

Spenden über 100.000,— €

BASF AG, Ludwigshafen
Deutsche Telekom Stiftung, Bonn
Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e.V., Mün-
chen
Siemens AG, Medical Solutions, Erlangen

Spenden über 50.000,— €

ALTANA AG, Wesel
LANXESS Deutschland GmbH, Leverkusen

Spenden über 10.000,— €

Angel Foundation, Hamilton, Bermuda
BMW AG, München
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Ingelheim
Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V., Berlin
Dow Olefinverbund GmbH, Merseburg/Schkopau
Wilhelm von Finck Stiftung, Grasbrunn
Prof. Dr. Fischer Artur, Waldachtal
Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG, München
Süd Chemie AG, München
VDG Verein Deutscher Gießereifachleute e.V., Düsseldorf

Spenden über 5.000,— €

BAYER AG, Leverkusen
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen

Spenden über 2.500,— €

Robert Bosch GmbH, Stuttgart
Bosse Jürgen, Fürstfeldbruck
BRENNTAG GmbH, Mülheim an der Ruhr
Chemische Fabrik Budenheim KG, Budenheim
Prüfungsverband deutscher Banken e.V., Köln
Rudolf GmbH & Co. KG, Geretsried
Steude Karl Georg, München

Verein zur Förderung des umweltgerechten Recycling von abgeschalteten NH/HH-Sicherungseinsätzen e.V., Frankfurt am Main

Spenden über 500,— €

Actelion Pharmaceuticals Deutschland GmbH, Freiburg

ALTANA Pharma AG, Konstanz

Astellas Pharma GmbH, München

AstraZeneca GmbH, Wedel

Bayer HealthCare AG, Leverkusen

Berger Oliver, München

Berlin-Chemie AG, Berlin

Biogen Idec GmbH Deutschland, Ismaning

Celgene Germany GmbH, München

Conventis AG, Rostock-Bentwisch

DEKA Kleben & Dichten GmbH, Ranstadt

Deutsche Postbank AG, Bonn

Hannelore und Albrecht von Eben-Worlée Stiftung, Hamburg

EISAI GmbH, Frankfurt am Main

Geister Klaus, Eschenburg

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, München

Grünenthal GmbH, Aachen

Janssen-Cilag GmbH, Neuss

MAN AG, München

Melchner Fritz, München

Merck KGaA, Darmstadt

MSD Sharp & Dohme GmbH, Haar

Münchner Kultur GmbH, München

Mundipharma Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Limburg/Lahn

Novartis Vaccines and Diagnostics GmbH & Co. KG, Marburg

PAION AG, Aachen

PB Gelatins GmbH, Nienburg

Pfizer Pharma GmbH, Karlsruhe

Roche Pharma AG, Grenzach-Wyhlen

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Frankfurt am Main

Schrotz Harald, Traben-Trarbach

Siemens AG, München

Sigma-Aldrich Chemie GmbH, Taufkirchen

Solvay Arzneimittel GmbH, Hannover

Stark! Marketing Event Services GmbH, Feldkirchen

Takeda Pharma GmbH, Aachen

VDA Verband der Automobilindustrie e.V., Frankfurt am Main

VFA Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V., Berlin

Wall Chemie GmbH, Kempen

Wyeth Pharma GmbH, Münster

Zahlentafel 1

Vorläufiger Jahresabschluss 2007

Einnahmen und Ausgaben 2007		Ist 2006 Tsd. €	Ist 2007 Tsd. €	Verän- derung Tsd. €	Plan 2008 Tsd. €
<i>Betriebsmittel</i>					
A	Einnahmen Haushaltsmittel	25.778	26.884	1.106	27.011
	A1 Mitgliedsbeiträge	817	940	123	870
	A2 Eintrittsgelder (Insel, Flugwerft, Verkehrszentrum)	4.517	4.462	-55	4.822
	A3 Verkaufserlöse, Vermietung und Verpachtung	1.180	1.527	347	1.209
	A4 Sonstige Verwaltungs-/Eigeneinnahmen	411	423	12	252
	A5 Zuwendungen vom Bund für den Betrieb	3.161	3.390	229	3.439
	A6 Zuwendungen vom Land für den Betrieb	15.193	15.644	451	15.921
	A7 Zuwendungen der Stadt München für den Betrieb	498	498	0	498
B	Ausgaben Haushaltsmittel	24.867	27.840	2.973	26.920
	B1 Personalausgaben für aktive Mitarbeiter	14.186	16.280	2.094	15.608
	B2 Personalausgaben für ehemalige Mitarbeiter	3.325	3.645	320	3.490
	B3 Sachausgaben für Geschäftsbedarf, Betriebsausgaben	1.336	1.402	66	1.404
	B4 Sachausgaben für den Unterhalt der Gebäude	4.577	4.867	290	4.723
	B5 Sachausgaben für den Unterhalt der Sammlungen	641	706	65	706
	B6 Sachausgaben für Veranstaltungen und Veröffentlichungen	803	941	138	989
	Saldo Haushaltsmittel	911	-956	-1.866	91
C	Einnahmen Drittmittel	3.091	3.044	-47	2.498
	C1 Eintrittsgelder (Bonn)	75	56	-20	50
	C2 Verkaufserlöse, Vermietung und Verpachtung	286	228	-58	240
	C3 Sonstige Verwaltungs-/Eigeneinnahmen	79	39	-39	0
	C4 Zuwendungen der Stadt Bonn für den Betrieb	615	659	44	710
	C5 Projektgebundene Forschungsmittel	794	759	-34	1.098
	C6 Geldspenden (zweckgebunden für den Betrieb)	1.242	1.303	61	400
D	Ausgaben Drittmittel	2.878	3.005	127	2.598
	D1 Personalausgaben	798	957	159	1.236
	D2 Sachausgaben	2.080	2.048	-32	1.362
	Saldo Drittmittel	213	40	-174	-100
	Saldo Betriebsmittel (Haushalt und Drittmittel)	1.124	-916	-2.040	-9
<i>Investitionsmittel</i>					
E	Einnahmen Haushaltsmittel	5.895	5.303	-592	4.237
	E1 Zuwendungen vom Bund für Investitionen	489	566	77	577
	E2 Zuwendungen vom Land für Investitionen	4.128	4.205	77	3.270
	E3 Zuwendungen der Stadt München für Investitionen	0	0	0	0
	E4 Zuwendungen Sonstige für Investitionen (incl. »Notgroschen«)	1.278	532	-746	390
F	Ausgaben Haushaltsmittel	3.929	5.337	1.408	4.327
	F1 Baumaßnahmen für Gebäude	1.780	1.639	-141	2.368
	F2 Baumaßnahmen für Sammlungen	1.806	3.420	1.615	1.219
	F3 Erwerb von Betriebsgeräten	337	271	-66	640
	F4 Erwerb von Exponaten	7	7	0	100
	Saldo Haushaltsmittel	1.966	-33	-1.999	-90

Zahlentafel 1 (Forts.)

Vorläufiger Jahresabschluss 2007

Investitionsmittel (Fortsetzung)

G	Einnahmen Drittmittel	5.447	1.817	-3.630	400
	G1 Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	4.302	1.109	-3.193	100
	G2 Geldspenden (zweckgebunden für Investitionen)	1.145	708	-438	300
H	Ausgaben Drittmittel	6.002	1.176	-4.826	300
	H1 Baumaßnahmen für Sammlungen	428	257	-171	200
	H2 Erwerb von Betriebsgeräten	13	45	32	100
	H3 Erwerb von Wertpapieren	5.561	874	-4.687	0
	Saldo Drittmittel	-555	641	1.196	100
	Saldo Investitionsmittel (Haushalt und Drittmittel)	-5.995	-1.169	4.826	-200

Zusammenfassung

	Gesamteinnahmen (Betriebs- und Investitionsmittel)	40.211	37.049	-3.162	34.146
	Gesamtausgaben (Betriebs- und Investitionsmittel)	37.676	37.357	-319	34.145

Zahlentafel 2

Abrechnung der Stiftungen

	Bestand 1.1.2007	Abgang	Zugang	Gesamt 31.12.2007 nominal	Kurs
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<i>Wertpapiervermögen</i>					
Reisestiftung					
Deutsches Museum	197	0	0	197	176
Carl-Duisberg-Stiftungen					
Schule Leverkusen	39	0	0	39	38
Schule Barmen	48	0	0	48	49
	284	0	0	284	263
Oskar-von-Miller-Stiftung					
Krupp-Stiftung	47	0	0	47	48
	10	0	0	10	10
	341	0	0	341	321
<i>Barvermögen</i>					
Reisestiftung					
Deutsches Museum	9	15	15	9	
Carl-Duisberg-Stiftungen					
Schule Leverkusen	1	3	3	1	
Schule Barmen	1	3	2	0	
	11	21	20	10	
Oskar-von-Miller-Stiftung					
Krupp-Stiftung	6	9	4	1	
	0	0	0	0	
Barbestand am 31.12.2007				11	

Zahlentafel 3

Vermögensbestand

		Gesamtvermögen am 31.12.2007	Tsd. €
I. Eigenvermögen			
<i>a) Anlagevermögen</i>			
1.	Gebäude*		
	a) Museumsinsel	286.887	
	b) Oberschleißheim	28.358	
	c) Verkehrszentrum	65.016	
	d) Worms	3.744	
2.	Sammlungsgegenstände, Ausgestaltung der Abteilungen, Bilder, Büsten, Modelle	63.903	
3.	Bibliothek	24.173	
4.	Archive	3.217	
5.	Betriebseinrichtungen und -anlagen*	2.000	
			477.298
<i>b) Umlaufvermögen</i>			
6.	Bargeld und sonst. Guthaben	14.802	
7.	Wertpapiere, nom. 3.018	2.732	
8.	Waren- und Materialvorräte	1.503	
9.	Münzen und Schmuck (Erbschaft)	77	
			19.114
II. Fremdvermögen			
10.	Darlehen	0	
Reinvermögen			496.412

*Grundlage für die Summe ist der Versicherungswert der Gebäudebrandversicherung

Organisation des Deutschen Museums

Stand 31. 12. 2007

Kuratorium

Prof. Dr. Heinz Riesenhuber, Berlin (Vorsitzender)
Isolde Wördehoff, München (Stellvertreterin)

derzeit 206 Mitglieder

Verwaltungsrat

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann, München
(Vorsitzender)
Dr. Stefan Jentzsch, Frankfurt (Stellvertreter)
Prof. Dr. Manfred Erhardt, Essen
Dr. Volker Jung, München
Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann, Berlin
Ulrike Leutheusser, München
Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker, Bonn

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Donald Bruce Dingwell, (Vorsitzender) München
Prof. Dr. Fritz F. Steininger, Frankfurt/M.
Prof. Dr. Jochen Brüning, Berlin
Prof. Dr. Harald Fuchs, Münster
Prof. Paolo Galluzzi, Firenze
Prof. Dr. G. Grasshoff, Bern
Prof. Dr. Svante Lindquist, Stockholm
Prof. Dr. Manfred Prenzel, Kiel
Dr. Augustin Siegel, Oberkochen
Dr. Liba Taub, Cambridge
Prof. Dr. Ulrich Walter, München
Dr. Gabriele Zuna-Kratky, (Stellvertretende Vorsitzende)
Wien

Museumsleitung

Generaldirektion	Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl
Ausstellungen I	Dr. Klaus Freymann
Ausstellungen II	Dr. Walter Hauser
Ausstellungen III	Dr. Alto Brachner
Ausstellungen IV	Dr. Matthias Knopp
Ausstellungen V	Dipl.-Ing. (FH) Sylvia Hladky
Deutsches Museum Bonn	Dr. Andrea Niehaus
Forschung	Prof. Dr. Helmuth Trischler
Bibliothek	Dr. Helmut Hilz
Programme	Dr. Annette Noschka-Roos
Zentralabteilung	Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Knott (Technik). Dipl.-Ing. (FH) Elena Portoulidou (Bau). Dipl.-Ing. Ernst Schönberger (Gestaltung).
Stabsstellen/ Projektmanagements	Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH) Stephan Dietrich
Verwaltung und Organisation	Heinrich Neß

Personalrat

Thomas Klausz (Personalratsvorsitzender, Gruppenvorstand
Beamte)
Herbert Studtrucker (1. stv. Personalratsvorsitzender, Grup-
penvorstand Arbeitnehmer)
Christiane Kainz (2. stv. Personalratsvorsitzender)
Gunter Grelczak (stv. Gruppenvorstand Arbeitnehmer)
Christine Ihler (stv. Gruppenvorstand Beamte)
Marcus Brandl
Markus Herrmann
Isidor Lex
Tobias Pollinger

Anna-Maria Rapp (Ersatzmitglied Arbeitnehmer)
Thomas Sterzinger (1. Ersatzmitglied Beamte)
Dagmar Pfalz (2. Ersatzmitglied Beamte)

Frauenbeauftragte

Linda Reiter
Jutta Esser (Stellvertreterin)

Mitglieder

14923 Mitglieder des Deutschen Museums
davon 391 Schulmitgliedschaften

Das Kuratorium

Ehrenpräsidenten

Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler
Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel
Bayerischer Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein
Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung
und Kunst, Dr. Thomas Goppel
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München
Christian Ude

Ehrenmitglieder

Prof. h.c. Dr. h.c. mult. Artur Fischer, Waldachtal-Tumlingen
Dr.-Ing. Eberhard von Kuenheim, München
Prof. Dr. Reimar Lüst, Hamburg
Dr.-Ing. Hans Heinrich Moll, Gräfelting
Prof. Dr. Dr. hc. Friedrich Ludwig Bauer, Kottgeisering

Mitglieder kraft Amtes

Land Baden-Württemberg

1. Vertreter: Ministerpräsident Günther H. Oettinger, Stuttgart
2. Vertreter: Minister für Wissenschaft und Forschung Prof. Dr. Peter Frankenberg, Stuttgart

Freistaat Bayern

1. Vertreter: Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber, München
2. Vertreter: Staatsministerin für Justiz (a.D.) Dr. Mathilde Berghofer-Weichner, München

Land Berlin

1. Vertreter: Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit, Berlin
2. Vertreter: Staatssekretär für kulturelle Angelegenheiten André Schmitz, Berlin

Land Brandenburg

1. Vertreter: Ministerpräsident Matthias Platzeck, Potsdam
2. Vertreter: Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur Prof. Dr. Johanna Wanka, Potsdam

Freie und Hansestadt Bremen

1. Vertreter: Präsident des Senats, Bürgermeister Jens Böhrnsen
2. Vertreter: Staatsrätin Carmen Emigholz

Freie und Hansestadt Hamburg

1. Vertreter: Präsident des Senats, Bürgermeister Ole von Beust, Hamburg
2. Vertreter: Staatsrat der Kulturbehörde Dr. Detlef Gottschalk, Hamburg

Land Hessen

1. Vertreter: Ministerpräsident Roland Koch, Wiesbaden
2. Vertreter: Minister für Wissenschaft und Kunst Udo Corts, Wiesbaden

Land Mecklenburg-Vorpommern

1. Vertreter: Ministerpräsident Dr. Harald Ringstorff, Schwerin
2. Vertreter: Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur Henry Tesch, Schwerin

Land Niedersachsen

1. Vertreter: Ministerpräsident Christian Wulff, Hannover
2. Vertreter: Minister für Wissenschaft und Kultur Lutz Stratmann, Hannover

Land Nordrhein-Westfalen

1. Vertreter: Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers, Düsseldorf
2. Vertreter: Staatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, Düsseldorf

Land Rheinland-Pfalz

1. Vertreter: Ministerpräsident Kurt Beck, Mainz
2. Vertreter: Kulturstatssekretär Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig, Mainz

Saarland

1. Vertreter: Ministerpräsident Dr. Peter Müller, Saarbrücken
2. Vertreter: Staatssekretärin Dr. Susanne Reichrath, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung, Saarbrücken

Freistaat Sachsen

1. Vertreter: Ministerpräsident Prof. Dr. Georg Milbradt, Dresden
2. Vertreter: Ministerin für Wissenschaft und Kunst Dr. Eva-Maria Stange, Dresden

Land Sachsen-Anhalt

1. Vertreter: Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Magdeburg
2. Vertreter: Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Magdeburg

Land Schleswig-Holstein

1. Vertreter: Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, Kiel
2. Vertreter: Staatssekretär Heinz Maurus, Kiel

Freistaat Thüringen

1. Vertreter: Ministerpräsident Dieter Althaus, Erfurt
2. Vertreter: Staatssekretär Prof. Dr. Bauer-Wabnegg, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Erfurt

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und der Medien, Berlin

Staatsminister Bernd Neumann
Ministerialdirigentin Dr. Sigrid Bias-Engels
Rosa Schmitt-Neubauer

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, München

Ltd. Ministerialrat Dr. Peter Wanscher
Ministerialrat Toni Schmid
Ministerialdirektor Dr. Friedrich-Wilhelm Rothenpieler

Mitglieder auf Lebenszeit

Bauer, Prof. Dr. Dr. h. c. Friedrich Ludwig, Emeritus, 1. Vorsitzender des Fachbeirates Informatik und Automatik am Deutschen Museum, Kottgeisering
Breitschwert, Prof. Dr.-Ing. E.h. Werner, ehem. Vorstandsvorsitzender, DaimlerChrysler AG, Stuttgart
Cipa, Dr. Dipl.-Geol. Walter, Meggen/Luzern
Denert, Prof. Dr.-Ing. Ernst, Vorsitzender des Vorstands, IVU Traffic Technologies AG, Berlin
Fehlhammer, Prof. Dr. Wolf Peter, Generaldirektor a.D., Deutsches Museum, Stamsried

- Fischer, Senator E. h. Prof. Dr. h. c. Artur, Geschäftsführender Gesellschafter, fischerwerke Artur Fischer GmbH & Co. KG, Waldachtal-Tumlingen
- Fischer, Prof. em. Dr. Dr. h. c. mult. Ernst Otto, München
- Götte, Dr. Klaus, Vorsitzender des Vorstands a.D., MAN AG, München
- Gumin, Prof. Dr. Heinz, Vorsitzender des Vorstands, Carl Friedrich von Siemens-Stiftung, München-Grünwald
- Hockerts, Prof. Dr. Hans Günter, TU München, München
- Kuenheim, Dr.-Ing. E.h. Eberhard von, Vorsitzender des Vorstands, Eberhard v. Kuenheim-Stiftung – Stiftung der BMW AG, München
- Lehmann, Helmut, Vorstand (i.R.), Buchtal Keramische Werke, Schwarzenfeld/Opf.
- Leskien, Dr. Hermann, Generaldirektor a.D., Bayerische Staatsbibliothek, München
- Lochte, Dr.-Ing. e.h. Dipl.-Ing. Wilfried, Vorstandsvorsitzender (i.R.), MAN Nutzfahrzeuge AG, Groß Schwülper
- Lüst, Prof. Dr. Reimar, Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung Bonn, Max-Planck-Institut für Meteorologie, Hamburg
- Madelung, Prof. Dr. Dipl.-Ing. Gero, Vorsitzender Fachbeirat Luft- und Raumfahrt am Deutschen Museum, München
- Mayr, Dr. Dipl.-Ing. Otto, Generaldirektor a.D., Deutsches Museum, Leesburg, Virginia/USA
- Mittelstraß, Prof. Dr. Jürgen, Direktor des Zentrums IV der Philosophischen Fakultät, Universität Konstanz, Konstanz
- Moll, Dr.-Ing. Hans-Heinrich, Industrieberater, Höfen/A
- Nasko, Dr.-Ing. Horst, stellv. Vorstandsvorsitzender, Heinz-Nixdorf-Stiftung, München
- Renn, Prof. Dr. Jürgen, Direktor, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
- Riesenhuber, Prof. Dr. Dr. h. c. Heinz, Bundesforschungsminister a.D., Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
- Schmidt, Prof. Dr.-Ing. Günther, Lehrstuhl für Steuerungs- und Regelungstechnik, TU München, München
- Skoludek, Dr. Horst, Industrieberater, Aalen
- Troitzsch, Prof. Dr. Ulrich, Universität Hamburg, Hamburg
- Weidemann, Dr. Konrad, Generaldirektor a.D., Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Mainz
- Wördehoff, Isolde, Vizepräsidentin a. D., Deutscher Aero Club e.V. Luftsport Verband Bayern e.V., München
- Bayern, Franz Herzog von, Oberhaupt des Hauses Wittelsbach, München
- Beck, Wolfgang, Geschäftsleitung, Verlag C. H. Beck, München
- Becker, Senator E.h. Prof. Dipl.-Ing., Hermann, Vorsitzender des Aufsichtsrats (i.R.), Philipp Holzmann AG, Bad Vilbel
- Berry, Prof. Sir, Colin, Pathological Institute, Royal London Hospital, SE21 & BE London
- Biekert, Prof. Dr., Ernst, Limburgerhof
- Bräuchle, Prof. Dr., Christoph, C 4 Professor, LMU München, München
- Bufe, Dr., Uwe-Ernst, Vorstandsvorsitzender der Degussa-Hüls AG (i.R.), Königstein
- Bullinger, Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. e.h. Dr. h. c. mult., Hans-Jörg, Präsident, Fraunhofer-Gesellschaft, München
- Burda, Prof. Dr. phil., Hubert, Verleger und Vorstandsvorsitzender, Burda Holding GmbH & Co. KG, München
- Christ, Prof. Dr.-Ing., Hubertus, Vorsitzender a.D., Deutscher Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine, Berlin
- Christaller, Prof. Dr. rer. nat., Thomas, Institutsleiter, Fraunhofer-Institut für Autonome Intelligente Systeme (AiS), St. Augustin
- Dais, Dr., Siegfried, stellv. Vorsitzender d. Geschäftsführung, Robert Bosch GmbH, Gerlingen-Schillerhöhe
- de Bruin, Gerrit L., Vorsitzender des Vorstandes und des Kuratoriums, Philip Morris Stiftung, München
- Dersch, Karl J., München
- Dieckmann, Bärbel, Oberbürgermeisterin, Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn, Bonn
- Donner, Dr., Wolfgang T., Generalsekretär a. D. GDNÄ Ges. Dt. Naturforscher u. Ärzte e.V., Köln
- Dornier, Camilo, Starnberg
- Dräger, Dr., Christian, Vorstandsvorsitzender, Drägerwerk AG, Lübeck
- Dutz, Anton, Regionalleiter a.D., Ströer Deutsche Städte-Medien GmbH, München
- Eberspächer, Prof. Dr.-Ing., Jörg, Lehrstuhlinhaber am Lehrstuhl für Kommunikationsnetze, TU München, München
- Eisler, Dipl.-Kfm., Friedrich K., Geschäftsführender Gesellschafter, WEILER Werkzeugmaschinen GmbH, Emskirchen
- Ertl, Prof. Dr. Dr. h. c. mult., Gerhard, em. Professor, Fritz-Haber-Institut, Berlin
- Esslinger, Dipl.-Phys. Dr., Alexander, Patentanwalt, Kanzlei Betten & Resch, München
- Faltlhauser, Prof. Dr., Kurt, Staatsminister, Finanzminister Freistaat Bayern, München
- Felcht, Prof. Dr. Dr. h. c., Utz-Hellmuth, München
- Folkerts, Prof. Dr., Menso, Leiter des Instituts für Geschichte der Naturwissenschaften, LMU München, München
- Franceschini, Dr., Ernst, Präsident, IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonn
- Franz, Dr. mult. h. c. Dipl.-Ing., Hermann, Aufsichtsratsvorsitzender a.D., Siemens AG, München

Gewählte Mitglieder

- Abstreiter, Prof. Dr. rer. nat., Gerhard, Studiendekan, TU München, Garching
- Aigner, Ilse, Bundestagsabgeordnete CSU München, Gmund a.T.
- Ameling, Prof. Dr.-Ing., Dieter, Präsident Wirtschaftsvereinigung Stahl, Stahlinstitut VDEh, Düsseldorf
- Au, Dr., Günter von, Vorstandsvorsitzender, Süd-Chemie AG, München
- Bayerl, Prof. Dr., Thomas, Atila Ventures Beratungs GmbH, München

- Galli, Dott., Fiorenzo, Direttore Generale, Fondaz. Museo Naz. della Scienza e della Tecnologia Leonardo da Vinci, Milano
- Gantenberg, Detlev R., Ministerialdirigent, Geschäftsführer der Messe München (i. R.), München
- Gaub, Prof. Dr., Hermann, CeNS und Sektion Physik, LMU München, München
- Göschel, Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. c., Burkhard, Vorstandsmitglied, BMW AG, München
- Gottschalk, Prof. Dr.-Ing., Bernd, Ehrenpräsident, Verband der Automobilindustrie e.V., Frankfurt/M.
- Graf, Prof. Dr., Bernhard, Leiter, Institut für Museumskunde, Berlin
- Greipl, Dr., Egon Johannes, Generalkonservator, Bay. Landesamt für Denkmalpflege, München
- Grimmig, Dipl.-Ing., Gerd, Vorstandsmitglied, K + S Aktiengesellschaft, Kassel
- Hänsch, Prof. Dr., Theodor W., LMU München / Max-Planck-Institut f. Quantenoptik, Garching
- Hamm, Dr. rer. pol., Ingrid, Geschäftsführerin, Robert Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart
- Hartl, Prof. Dr. Dr., Lydia, Kulturreferentin, Kulturreferentin der Landeshauptstadt München, München
- Hebert, Jean-François, President, La Cité des Sciences et de L'Industrie, Paris
- Henzler, Prof. Dr., Herbert, Vice Chairman of the International Advisory Board, Credit Suisse, München
- Holzhey, Dipl.-Ing., Fritz, Schongau
- Honsel, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Hans-Dieter, Präsident VDG Chairman of the Board der Hosel-Intern.-Technologies S.a.r.l., Luxemburg
- Huber, Prof. Dr., Robert, Direktor, Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried
- Huber, Dr., Rolf B., Ministerialrat, Bay. Staatsministerium für Landesentwicklung u. Umweltfragen, München
- Ippen, Dr., Dirk, Geschäftsführender Gesellschafter, Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG, München
- Joffe, Dr., Josef, Herausgeber, DIE ZEIT, Hamburg
- Kammer, Dr., Jürgen F., München
- Kaske M.A., Christiane, Berg/Starnberger See
- Kiechle, Prof. Dr., Marion, Direktorin, Frauenklinik Klinikum rechts der Isar d. TU München, München
- Kimpel, Dipl.-Kfm., Karl Otto, Siemens AG, Direktor (i. R.) , Schondorf
- Kley, Dr., Karl-Ludwig, Vorstandsmitglied, Merck KG aA, Darmstadt
- Klitzing, Prof. Dr., Klaus von, Direktor, Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart
- Knäusel, Reiner, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Bayerischer Städtetag, München
- Knobloch, Charlotte, Präsidentin, Zentralrat der Juden in Deutschland K.d.ö.R., Berlin
- Kober, Dr. , Ingo, Präsident a.D., Europäisches Patentamt, München
- König, Dipl.-Oec., Herbert, Geschäftsführer, Stadtwerke München GmbH, München
- Korte, Prof. Dr. Dr. h.c., Bernhard, Direktor des Forschungsinstituts für Diskrete Mathematik, Rhein. Universität Bonn, Bonn
- Kotthaus, Prof. Dr., Jörg Peter, Universitätsprofessor, LMU München, München
- Kracht, Adolf, Geschäftsführender Gesellschafter, ACOA Vermögensverwaltungs KG, München
- Krapf, Dr., Ludwig, Kultur-, Schul- und Sportdezernent, Kultur-, Schul- und Sportdezernent der Bundesstadt Bonn, Bonn
- Kröll, Prof. Dr., Walter, Präsident a.D., Hermann v. Helmholtz-Gemeinschaft, Dt. Forschungszentren (HGF) e.V., Bonn
- Krull, Dr., Wilhelm, Generalsekretär, Volkswagen-Stiftung, Hannover
- Langenscheidt, Dr., Florian, Verleger und Publizist, Langenscheidt KG, München
- Leinfelder, Prof. Dr., Reinhold, Generaldirektor, Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin
- Lesch, Prof. Dr., Harald, Institut für Astronomie und Astrophysik der LMU München, München
- Löffler, Dietmar, Landesbeauftragter, Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, München
- Lößl, Prof. Dr. Dr. h.c., Hans Georg, Präsident a. D. der Universität der Bundeswehr, Neubiberg
- Lossau, Dr., Norbert, Redakteur, Die Welt, Berlin
- Lutz, Klaus Josef, Geschäftsführer, Süddeutscher Verlag GmbH, München
- Mahler, Dr., Gerhard, Generalbevollmächtigter (i.R.) LfA Förderbank Bayern, München
- Marcinowski, Dr., Stefan, Vorstandsmitglied, BASF AG, Ludwigshafen
- Mark, MdB, Lothar, Mitglied des Haushaltsausschusses, Stv. Mitglied des Auswärtigen Ausschusses, Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
- Markgraf, Senator E.h. Dr.-Ing., Gerhard, Geschäftsführender Gesellschafter, W. Markgraf GmbH & Co. KG, Bayreuth
- Markl, Prof. Dr. Dr. h. c. mult., Hubert, Prof. (i. R.), Universität Konstanz, Konstanz
- Meinel, Prof. Dr., Christoph, Professor am Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte, Universität Regensburg, Regensburg
- Meitinger, Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c., Otto, Altpräsident, TU München, München
- Mohri, Ph.D, Mamoru, Executive Director, the Japan Science and Technology Corporation National Museum of Emerging Science & Innovation, Tokyo 135-0064
- Mund, Hermann, Vorstandsmitglied, TÜV Süddeutschland Holding AG, München
- Nida-Rümelin, Prof. Dr., Julian, C 4 Prof. LMU, Geschwister-Scholl-Institut der LMU München, München
- Niggemann, Dr., Elisabeth, Generaldirektorin, Die Deutsche Bibliothek, Frankfurt/M.
- Nöth, Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult., Heinrich, Präsident a. D. Bay. Akademie der Wissenschaften, München

- Perrey, Prof. Dr., Hermann, Vice President, Bayer Chemicals Research & Development, Leverkusen
- Persson, Dr., Per-Edvin, Director, Heureka, the Finnish Science Center, Vantaa
- Petri, Ing. (grad), Helmut, Mitglied des Geschäftsfeldvorstandes PKW a. D. DaimlerChrysler AG a. D., Stuttgart
- Pfizenmaier, Dipl.-Ing., Wolfgang, Vorstandsmitglied, Heidelberger Druckmaschinen AG, Rochester, NY 14617
- Pierer, Dr. jur. Dr.-Ing. E. h., Heinrich von, Aufsichtsratsvorsitzender, SIEMENS AG, München
- Pletschacher, Peter, Verleger, Vorstand des Luftfahrt-Press-Club e.V., Vorstand des Wertvereins, Aviatic-Verlag, Oberhaching
- Plooi, Dr., Frans X., Director, International Research-institute on Infant Studies, GN Arnhem
- Podewils von Miller, Christina Gräfin, Chairman, A. Schoeller & Co., Unterengstringen
- Popp, Prof. Dr., Manfred, Vorstandsvorsitzender, Forschungszentrum Karlsruhe GmbH, Karlsruhe
- Poxleitner, Dipl.-Ing., Josef, Leiter der Obersten Baubehörde im Bayer. Staatsministerium des Innern, München
- Prael, Dr., Christoph, Geschäftsführer, Verband der Bayerischen Elektrizitätswirtschaft e.V., München
- Quadbeck-Seeger, Prof. Dr., Hans-Jürgen, Mitglied des Vorstands a. D. BASF AG, Ludwigshafen
- Rauck, Dipl.-Ing., Horst, Wessling
- Reitzle, Prof. Dr. Ing., Wolfgang, Vorstandsvorsitzender, Linde AG, Wiesbaden
- Roth, Dr., Martin, Präsident Deutscher Museumsbund e.V. Berlin, Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Dresden
- Rübsamen-Waigmann, Prof. Dr., Helga, Geschäftsführerin, AiCuris GmbH & Co. KG Bayer HealthCare Pharmazentrum, Wuppertal
- Salfeld, Prof. Dr. ,Rainer, Direktor, McKinsey & Co. Inc., München
- Saur, Senator E.h. Prof. Dr. h.c. mult., Klaus Gerhard, Vorsitzender der Geschäftsführung, Walter de Gruyter GmbH & Co., Berlin
- Schächter, Dr.-Ing., Norbert, Hauptgeschäftsführer, Wirtschaftsvereinigung Bergbau e.V., Berlin
- Schaeffer, Prof. Dr. Dr.-Ing., Helmut A., Geschäftsführer, Dt. Glastechnische Gesellschaft e.V., Berlin
- Schäuble, Dipl.-Ing., Wolfgang, Leitender Branddirektor, LHM Kreisverwaltungsreferat
Hauptabteilung IV Branddirektion, München
- Scherer, Prof. Dr., Wolfgang, Lehrstuhlinhaber des Lehrstuhls für Chemische Physik und Materialwissenschaften an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Universität Augsburg, Augsburg
- Schick, Prof. Dr., Marion, Präsidentin, Fachhochschule München, München
- Schilling, Dipl.-Betriebswirt, Michael, Geschäftsführer und persönlich haftender Gesellschafter, Bankhaus Reuschel & Co.KG, München
- Schlüter, Dr. jur. habil., Andreas, Generalsekretär, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen
- Schmidbauer, Dr. jur., Wilhelm, Polizeipräsident, Polizeipräsidium München, München
- Schmidt, Günther, Präsident, Deutsche Keramische Gesellschaft, Dornburg
- Schöniger, Dipl.-Phys., Franz-Josef, Patentanwalt, Kanzlei Betten & Resch, München
- Schulte-Noelle, Dr. jur., Henning, Aufsichtsratsvorsitzender, Allianz AG, München
- Schwaderer, Hannes, Geschäftsführer, Managing Director Central Europe, Intel GmbH, Feldkirchen
- Slotta, Prof. Dr., Rainer, Direktor, Deutsches Bergbaumuseum, Bochum
- Stepken, Dr.-Ing., Axel, Vorstandsmitglied, TÜV Süd-deutschland Holding AG, München
- Stoll, Dr. h. c., Kurt, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Festo AG & Co. KG, Esslingen
- Thalgott, Prof., Christiane, Stadtbaurätin, Stadtbaurätin Landeshauptstadt München, München
- Thometzek, Eduard, Vorstandsvorsitzender, Zürich Gruppe Deutschland, Bonn
- Toncourt, Dipl.-Ing., Manfred, Hauptabteilungsleiter, Stahlinstitut VDEh, Düsseldorf
- Treusch, Prof. Dr., Joachim, Vorstandsvorsitzender, Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich
- Trümper, Prof. Dr., Joachim, Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik Direktor a. D., Garching
- Uslar-Gleichen, Hans-Jochem Freiherr von, Bundesstadt Bonn Kultur-, Schul- und Sportdezernent a.D., Bonn
- Wagensberg, Jorge, Director, CosmoCaixa, Barcelona
- Weishäupl, Dr., Gabriele, Tourismusdirektorin, Tourismusamt München, München
- Weizsäcker, Prof. Dr. Dr. h.c., Ernst Ulrich von, Dean, Donald Bren School of Environmental Science and Management, University of California, Santa Barbara CA 93106-5131
- Wenning, Werner, Vorstandsvorsitzender, Bayer AG, Leverkusen
- Wieczorek, Dr., Reinhard, Stadtrat, Referent für Arbeit und Wirtschaft, Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, München
- Wiesheu, Dr. jur. utr., Otto, Vorstandsmitglied, Deutsche Bahn AG, München
- Wilke, Jürgen, Pullach
- Winter, Prof. Dr.-Ing., Carl-Jochen, Hochschullehrer (i. R.) ENERGON Carl-Jochen Winter GmbH, Überlingen
- Winterkorn, Dr., Martin, Vorstandsvorsitzender, Volkswagen, Wolfsburg
- Wolff, Dr.-Ing., Hans-Joachim, Vorstandsvorsitzender a. D., Walter Bau AG, Augsburg
- Wutzlhofer, Manfred, Vorsitzender der Geschäftsführung, Messe München GmbH, München
- Zech, Dr., Stefan M., Patentanwalt, Meissner Bolte & Partner GbR, München

Mitglieder des Kuratoriums (alphabetisch)

- A**bstreiter, Gerhard
 Aigner, Ilse
 Althaus, Dieter
 Ameling, Dieter
 Au, Günter von
- B**auer, Friedrich Ludwig
 Bauer-Wabnegg, Walter
 Bayerl, Thomas
 Bayern, Franz von
 Beck, Wolfgang
 Beck, Kurt
 Becker, Hermann
 Beckstein, Günther
 Berghofer-Weichner, Mathilde
 Berry, Colin
 Beust, Ole von
 Bias-Engels, Sigrid
 Biekert, Ernst
 Böhmer, Wolfgang
 Böhrnsen, Jens
 Bräuchle, Christoph
 Breitschwerdt, Werner
 Bufe, Uwe-Ernst
 Bullinger, Hans-Jörg
 Burda, Hubert
- C**arstensen, Peter Harry
 Christ, Hubertus
 Christaller, Thomas
 Cipa, Walter
 Corts, Udo
- D**ais, Siegfried
 De Bruin, Gerrit
 Denert, Ernst
 Dersch, Karl J.
 Dieckmann, Bärbel
 Donner, Wolfgang T.
 Dornier, Camilo
 Dräger, Christian
 Dutz, Anton
- E**berspächer, Jörg
 Eisler, Friedrich K.
 Emigholz, Carmen
 Ertl, Gerhard
 Esslinger, Alexander
- F**altlhauser, Kurt
 Fehlhammer, Wolf Peter
 Felcht, Utz-Hellmuth
 Fischer, Artur
- Fischer, Ernst Otto
 Folkerts, Menso
 Franceschini, Ernst
 Frankenberg, Peter
 Franz, Hermann
- G**alli, Fiorenzo
 Gantenberg, Detlev R.
 Gaub, Hermann
 Göschel, Burkhard
 Götte, Klaus
 Goppel, Thomas
 Gottschalk, Detlef
 Gottschalk, Bernd
 Graf, Bernhard
 Greipl, Egon Johannes
 Grimmig, Gerd
 Grosse-Brockhoff, Hans-Heinrich
 Gumin, Heinz
- H**änsch, Theodor W.
 Hamm, Ingrid
 Hartl, Lydia
 Hebert, Jean-François
 Henzler, Herbert
 Hockerts, Hans Günter
 Hofmann-Göttig, Joachim
 Holzhey, Fritz
 Honsel, Hans-Dieter
 Huber, Robert
 Huber, Rolf
- Ippen, Dirk
- Joffe, Josef
- K**ammer, Jürgen F.
 Kaske M.A., Christiane
 Kiechle, Marion
 Kimpel, Karl Otto
 Kley, Karl-Ludwig
 Klitzing, Klaus von
 Knäusl, Reiner
 Knobloch, Charlotte
 Kober, Ingo
 Koch, Roland
 Köhler, Horst
 König, Herbert
 Korte, Bernhard
 Kotthaus, Jörg Peter
 Kracht, Adolf
 Krapf, Ludwig
 Kröll, Walter
- Krull, Wilhelm
 Kuenheim, Eberhard von
- L**angenscheidt, Florian
 Lehmann, Helmut
 Leinfelder, Reinhold
 Lesch, Harald
 Leskien, Hermann
 Lochte, Wilfried
 Löffler, Dietmar
 Lössl, Hans Georg
 Lossau, Norbert
 Lüst, Reimar
 Lutz, Klaus Josef
- M**adelung, Gero
 Mahler, Gerhard
 Marcinowski, Stefan
 Mark, Lothar
 Markgraf, Gerhard
 Markl, Hubert
 Maurus, Heinz
 Mayr, Otto
 Meinel, Christoph
 Meitinger, Otto
 Merkel, Angela
 Milbradt, Georg
 Mittelstraß, Jürgen
 Mamoru, Mohri
 Moll, Hans-Heinrich
 Müller, Peter
 Mund, Hermann
- N**asko, Horst
 Neumann, Bernd
 Nida-Rümelin, Julian
 Niggemann, Elisabeth
 Nöth, Heinrich
- O**ettinger, Günther H.
 Olbertz, Jan-Hendrik
- P**errey, Hermann
 Persson, Per-Edvin
 Petri, Helmut
 Pfizenmaier, Wolfgang
 Pierer, Heinrich von
 Platzeck, Matthias
 Pletschacher, Peter
 Plooi, Frans X.
 Podewils von Miller, Christina Gräfin
 Popp, Manfred
 Poxleitner, Josef
- Prael, Christoph
- Q**uadbeck-Seeger, Hans-Jürgen
- R**auck, Horst
 Reichrath, Susanne
 Reitzle, Wolfgang
 Renn, Jürgen
 Riesenhuber, Heinz
 Ringstorff, Harald
 Roth, Martin
 Rothenpieler, Friedrich-Wilhelm
 Rübsamen-Waigmann, Helga
 Rüttgers, Jürgen
- S**alfeld, Rainer
 Saur, Klaus Gerhard
 Schächter, Norbert
 Schaeffer, Helmut A.
 Schäuble, Wolfgang
 Scherer, Wolfgang
 Schick, Marion
 Schilling, Michael
 Schlüter, Andreas
 Schmid, Toni
 Schmidbauer, Wilhelm
 Schmidt, Günther
 Schmidt, Günther
 Schmitt-Neubauer, Rosa
 Schmitz, André
 Schöniger, Franz-Josef
 Schulte-Noelle, Henning
 Schwaderer, Hannes
 Skoludek, Horst
 Slotta, Rainer
 Stange, Eva-Maria
 Stepken, Axel
 Stoll, Kurt
 Stratmann, Lutz
- T**esch, Henry
 Thalgott, Christiane
 Thometzek, Eduard
 Toncourt, Manfred
 Treusch, Joachim
 Troitzsch, Ulrich
 Trümper, Joachim
- U**de, Christian
 Uslar-Gleichen, Hans-Jochem Freiherr von

Wagensberg, Jorge
 Wanka, Johanna
 Wanscher, Peter
 Weidemann, Konrad
 Weishäupl, Gabriele
 Weizsäcker, Ernst Ulrich
 von
 Wenning, Werner
 Wieczorek, Reinhard
 Wiesheu, Otto

Wilke, Jürgen
 Winter, Carl-Jochen
 Winterkorn, Martin
 Würdehoff, Isolde
 Wolff, Hans-Joachim
 Wowerit, Klaus
 Wulff, Christian
 Wutzlhofer, Manfred

Zech, Stefan

Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e.V.

Vorstand

Christiane Kaske M.A., Berg/Starnberger See (Vorsitzende)
 Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Otto Meitinger, München
 (Stellvertreter)
 Prof. Dr. Adolf Birkhofer, Garching
 Camilo Dornier, Starnberg
 Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang M. Heckl,
 Generaldirektor, Deutsches Museum, München
 Dr. Gerhard Mahler, München
 Christina Gräfin Podewils von Miller, Unterengstringen/
 Schweiz
 Isolde Würdehoff, München

Ehrenmitglieder

Seine Königliche Hoheit Herzog Franz von Bayern,
 München
 Prof. Dr. Kurt Falthäuser, München

Persönliche Mitglieder

Abel, Thomas, Geschäftsführender Gesellschafter, Hamburg
 Adolff, Dr. Dipl.-Kfm. Jürgen M.,
 Honorarkonsul von Portugal, München
 Amberge, Andrea, Flugkapitänin, Idstein
 Ambros, Dr. Dieter, Chemiker, Krailling
 Andrejewski, Eva, Essen
 Angerer, Prof. Dipl.-Ing. Fred, Architekt BDA, Lochham
 Armeth, Dipl.-Ing. Henrik, punctum Gesellschaft für
 Software mbH, München
 Arnim von, Graf Joachim, Leiter Niederlassung Bayern, Sal.
 Openheim jr. & Cie, KGaA Bankhaus, München
 Asbeck, Dipl.-Ing., Frank H., Sprecher des Vorstands, Solar
 World AG, Bonn
 Avenarius, Dr., Horst, Dozent, Bayer. Akademie der Wer-
 bung, Gauting
 Baumann, Dr., Karl-Hermann, Vorsitzender des Aufsichts-
 rats (a. D.), Siemens AG, München
 Bayern von, SKH, Franz Herzog, Oberhaupt des Hauses
 Wittelsbach, München
 Beck, Wolfgang, Geschäftsleitung, Verlag C.H. Beck, Mün-
 chen

Becker, Senator E.h. Prof. Dipl.-Ing., Hermann, Aufsichts-
 ratsvorsitzender (a. D.), Philipp Holzmann AG, Bad Vil-
 bel
 Berg, Karl Dietrich, Fürstfeldbruck
 Biagosch, Dr., Andreas, Direktor, McKinsey & Company
 Inc., München
 Biekert, Prof. Dr., Ernst, Limburgerhof
 Birkhofer, Prof. Dr. Dr.-Ing. E.h., Adolf, TU München, Gar-
 ching
 Blankenagel, Inger, Starnberg
 Bleier, Dipl.-Ing., Martin, München
 Blume, Dr., Hans, Vorstandsvorsitzender a. D., Erbslöh AG
 Wuppertal, Pöcking
 Bögl, Max, Architekt, München
 Bopst, Dr., Wolf-Dieter, Vorsitzender der Geschäftsführung
 (a. D.), Osram GmbH, München
 Braun, Christoph-Friedrich von, Technologie- und Innova-
 tionsberater, München
 Breitschwerdt, Prof. Dr.-Ing. E.h., Werner, Vorstandsvorsit-
 zender a. D., Daimler AG, Stuttgart
 Bruder, Dr. Phil., Thomas D., Geschäftsführer, VDI, Mün-
 chen
 Brunner, Dr., Heinz, Ingenieur, Landgraf-Brunner, Dr., Kris-
 tin, Apothekerin, Baldham
 Bubendorfer, Dipl.-Betriebswirt, Reinhart, Corporate Vice
 President, Siemens AG, Unterhaching
 Bund, Dr., Karlheinz, Vorsitzender des Vorstandes, ENRO
 AG, Essen
 Cleemann, Dr., Lutz, Geschäftsführer, Allianz Zentrum für
 Technik GmbH, Ismaning
 Cronauer, Dr., Axel, Geschäftsführender Gesellschafter,
 CBP Cronauer Beratung Planung GmbH, München
 Dams, Dipl.-Ing., Michael, Director Central Europe, Natio-
 nal Instruments, München
 Dean, David, Unternehmensberater, Feldafing
 Deinlein, Dipl.-Volkswirt, Claus, München
 Dittler, Dipl.-Ing., Thomas, Schondorf/A.
 Doetsch, Michael, Geschäftsführer, Paulaner Brauerei
 GmbH & Co. KG, München
 Dornier, Camilo, Starnberg
 Dornier, Cristián, Feldafing
 Dornier, Silviu, München
 Durner, OStD, Heinz, Direktor a.D., Oberbiberg
 Eggendorfer, Dr., Gunnar, Mitglied des Vorstands (a. D.),
 Linde AG, München
 Eisler, Dipl.-Kfm., Friedrich K., Geschäftsführender Gesell-
 schafter, WEILER
 Werkzeugmaschinen GmbH, Emskirchen
 Elger, Prof. Dr. med. FRCP, Christian E., Direktor, Klinik
 für Epileptologie
 Universität Bonn, Bonn
 Engelhorn, Curt, Unternehmer, Gstaad
 Erffa, Georg Frhr. von, Betriebswirt, Heidelberg Cement
 AG, Heidelberg
 Esslinger, Dipl.-Phys. Dr., Alexander, Patentanwalt, Kanzlei
 Betten & Resch, München
 Falthäuser, Prof. Dr., Kurt, Staatsminister a.D., Bayerisches
 Staatsministerium der Finanzen, München

Fassbender, Christa, München
 Fassl, Franz, Apotheker, Augsburg
 Finck, Dr.-Ing., Dieter, Patentanwalt, München
 Finckenstein von, Graf Joachim, Dr.med., Arzt für Chirurgie, Starnberg
 Fischer, Senator E.h. Prof. Dr. h.c., Artur, Geschäftsführer der Gesellschafter, fischerwerke Artur Fischer GmbH & Co. KG, Waldachtal-Tumlingen
 Föst, Daniel, Unternehmer, München
 Franceschini, Dr., Ernst, Präsident, IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonn
 Franz, Dr. mult. h.c. Dipl.-Ing., Hermann, Vorsitzender, Siemens AG, München
 Frohwitter, Bernhard und Sabina, Rechtsanwälte, München
 Fuchsberger, Joachim, Schauspieler, Grünwald
 Geipel-Faber, Ute, Geschäftsführerin, Invesco Real Estate GmbH, Grünwald
 Goerner, Walter, Industriekaufmann, Nürnberg
 Gottschalk, Prof. Dr., Bernd, Ehrenmitglied des Verbandes, Verband der Automobilindustrie e.V., Frankfurt/M.
 Greim, Prof. Dr., Helmut, Technische Universität München, München
 Grimmig, Dipl.-Ing., Gerd, Mitglied des Vorstands, K+S Aktiengesellschaft, Kassel
 Grumme, Dr., Katrin, Unternehmerin, München
 Grundmann, Thomas, Verleger, Bonn
 Habibie, Prof. Dr.-Ing., Bacharuddin Jusuf, München/Djakarta, ehem. Staatspräsident von Indonesien
 Hahn, Dr., Carl H., Vorstandsvorsitzender (a. D.), VW AG, Wolfsburg
 Harles, Michael, Journalist, München
 Haunschild, Dr., Martin, Vorstand, bavAIRia e.V., Starnberg
 Heiner, Dipl.-Ing., Christoph, München
 Hellmann, Dr., Thomas, Rechtsanwalt, Wunderlich Rechtsanwälte, Starnberg
 Henzler, Prof. Dr., Herbert, Vice Chairman of the International Advisory Board, Credit Suisse, München
 Heraeus, Beate, Maintal
 Herrmann, Prof. Dr. Dr. h.c. mult., Wolfgang A., Präsident, TU München, Freising
 Hertz, Dr., Oliver, Patentanwalt, München
 Hoffmann, Dipl.-Ing. Architekt, Achim, Architekturbüro Hoffmann Amtsberg, Gräfelfing
 Holzhey, Dipl.-Ing., Fritz, Schongau
 Huber, Dipl.-Ing. ETH, lic.iur., Martin, Präsident des Verwaltungsrates, Georg Fischer AG, Schaffhausen/Schweiz
 Hultsch, Dr., Hagen, Physiker, Bonn
 Huß, Christoph, Leiter Wissenschafts- und Verkehrspolitik, BMW AG, München
 Ippen, Dr., Dirk, Geschäftsführender Gesellschafter, Münchener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, München
 Kado, Dipl.-Kfm., Sven A., Chairman MMC Germany, Marsh & McLennan Holdings GmbH, München
 Kalb, Dr., Werner, München
 Kalt, Helmut, Direktor (i. R.), München
 Karmann, Wilhelm D., Geschäftsführender Gesellschafter, Wilhelm Karmann GmbH, Osnabrück
 Kaske, M.A., Christiane, Berg/Starnberger See
 Kaske, Johannes, Berg
 Kauka, H.Alexandra, Publisher, Thomasville, GA, U.S.A.
 Koehler, Martin, Senior Vice President & Director, The Boston Consulting Group GmbH, München
 Koenigsdorff von, Gräfin Rose Marie, Krailling
 Kracht, Adolf, Geschäftsführender Gesellschafter, ACOA Vermögensverwaltungs KG, München
 Krubasik, Prof. Dr. rer. nat., Edward G., Mitglied des Vorstandes (a. D.), Siemens AG, Starnberg
 Küpper, Dr. med., Angelica, Ärztin, Großhesselohe
 Kuhn, Willi, Betriebsräte-Berater, Timmendorfer Strand
 Langenscheidt, Dr., Florian, Verleger und Publizist, Langenscheidt KG, München
 Lauerbach, Dr., Günter, Wirtschaftsjurist, Feldafing
 Lauterjung, Gerd, Rechtsanwalt, Bonn
 Leutheusser, Ulrike, Leiterin (a. D.) des Programmbereichs Wissenschaft-Bildung-Geschichte, Bayerisches Fernsehen, Grünwald
 Lösch, Holger, Leiter Zentralbereich Kommunikation und Marketing, Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG, München
 Luterveld van, Dipl.-Ing., Hendrik, Starnberg
 Lutz, Klaus Josef, Geschäftsführer, Süddeutscher Verlag GmbH, München
 Madelung, Prof. Dipl.-Ing., Gero, Vorsitzender Fachbeirat Luft- und Raumfahrt am Deutschen Museum, München
 Mahler, Dr., Gerhard, Generalbevollmächtigter (i. R.), LfA Förderbank Bayern, München
 Maltzan von, Dr., Bernd-Albrecht, Vorsitzender Bereichsvorstand, Deutsche Bank AG, Frankfurt
 Markgraf, Senator E.h. Dr.-Ing., Gerhard, Geschäftsführender Gesellschafter, W. Markgraf GmbH & Co. KG, Bayreuth
 Meitingner, Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c., Otto, Altpräsident, TU München, München
 Merk, Christoph, Meggen, Schweiz
 Merkel, Norbert, Verkaufsdirektor Gastronomie Bayern, Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG, München
 Meyer, Lore, Utting /A.
 Minckwitz von, Dipl.-Kfm., Bernhard, München
 Mönch, Dr. rer. nat., Viktoria, Apothekerin, München
 Moll, Dr.-Ing., Hans-Heinrich, Industrieberater, Höfen / Austria
 Müller, Reinhard, Vorstandsvorsitzender a. D., M-Tech Technologie u. Beteiligungs AG, Denkendorf
 Münster, Dr., Volker, München
 Nasko, Dr.-Ing., Horst, stellv. Vorstandsvorsitzender, Heinz-Nixdorf-Stiftung, München
 Nöth, Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult., Heinrich, Präsident (a. D.), Bay. Akademie der Wissenschaften, München
 Papp, Gertrud, München
 Parth, Dr. Pia, Starnberg
 Paul, Dr., Germán, Industrieberater, München
 Pauli, Helmut, Geschäftsführender Gesellschafter, EURO-MUSICALE Veranstaltungs-GmbH, München
 Plenk, Dipl.-Wirt.-Ing., Christian, Hohenbrunn

- Podewils von Miller, Christina Gräfin, Chairman, A. Schoeller & Co., Unterengstringen/CH
- Porsche, Prof., Susanne, Geschäftsführerin, sanset Film und Fernsehproduktionen GmbH, München
- Posner, Dr., Eberhard, Leitung Kommunikation, Siemens AG, München
- Probst, Dipl.-Kfm., Kai R., Geschäftsführer, TÜV SÜD Akademie GmbH, München
- Rauch, Dr., Wilhelm, Geschäftsführer, Industrievereinigung Chemiefaser e. V., Frankfurt
- Rauck, Dipl.-Ing., Horst, Wessling
- Reiser, Prof. Dr. med. Dr. h. c., Maximilian, Klinikum Großhadern, München
- Rodenstock, Dipl.-Physiker, Randolph, München
- Rössner, Michael-Christian, Rechtsanwalt, Rössner Rechtsanwälte, München
- Rothemund, Dr., Christian, Geschäftsführer, Bayerische Garantiegesellschaft für mittelständische Beteiligungen, Feldafing
- Sackmann, Prof. Dr., Erich, TU München, Garching
- Salfeld, Prof. Dr., Rainer, Direktor, McKinsey & Co. Inc., München
- Samson-Himmelstjerna, Friedrich von, Patentanwalt, München
- Saur, Senator E.h. Prof. Dr. h.c. mult., Klaus Gerhard, Geschäftsführungsvorsitzender, Walter de Gruyter GmbH & Co., Berlin
- Schäfer, Dipl.-Kfm., Fritz, Unternehmer, Museum Schäfer, Schweinfurt
- Schaeffler, Dr., Johann, Grünwald
- Schaeffler, Maria-Elisabeth, Gesellschafterin, Herzogenaurach
- Schaller, Elisabeth, München
- Schaub, Dr., Bernhard, Notar, München
- Scheffer, Dipl.-Ing., Andreas, Berg/Starnberger See
- Scheufelen, Klaus-Heinrich, Gesellschafter, Papierfabrik Scheufelen, Lenningen
- Schieren, Anneliese, München
- Schneider-Winden, Dr. Kurt, Ottobrunn
- Schnell, Dr. rer. nat., Wolfgang, Dr. Schnell Chemie GmbH, München
- Schoeller, Dipl.-Ing., Martin A., Geschäftsführender Gesellschafter, Schoeller Logistics Technologies GmbH, Pullach
- Schöniger, Franz-Josef, Patentanwalt, München
- Schörghuber, Stefan, Vorsitzender, Unternehmensgruppe Schörghuber, München
- Schröder, Prof. Dr. med., Detlev-Wilhelm, Chefarzt, Am Evangelischen Krankenhaus
- Bad Godesberg GmbH, Bonn
- Schürer, Prof. Dr. h. c., Wolfgang, Vorsitzender, Stiftung Lindauer Nobelpreisträger-Treffen am Bodensee, St. Gallen
- Schulte-Noelle, Renate, München-Harlaching
- Schulz, Dipl.-Ing., Walter, Werksleiter a.D., Dormagen
- Sensen, Karsten, Geschäftsführer, BAVARIA International Aircraft Leasing GmbH & Co.KG, Grünwald
- Seul, Ulrike, Berg/Starnberger See
- Soltmann, Dr.-Ing., Dieter, Ehrenpräsident, IHK München und Oberbayern, München
- Steiner, Dr., Michael, Director, JSB Partners, LP, New York, USA
- Stoll, Dr. h. c., Kurt, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Festo AG & Co. KG, Esslingen
- Stoll, Dr., Ulrich B, Boston, U.S.A.
- Struppler, Prof. Dr. em., Albrecht, Arzt, TUM München
- Sydow von, Christian, Rechtsanwalt, München
- Timmermann, Dipl.-Ing., Armin, McKinsey & Co. Inc., Berg/Starnberger See
- Uslar-Gleichen, Hans-Jochem Freiherr von, Kultur-, Schul- und Sportdezernent (a. D.), Bonn
- Wacker, Dr., Peter-Alexander, Sprecher der Geschäftsführung, Wacker-Chemie GmbH, München
- Wambach, Dipl.-Kfm., Martin, Wirtschaftsprüfer, Geschäftsführender Partner Rödl & Partner
- Nürnberg, Köln, Bonn
- Wandeler, Dr., Roland, Director Sales & Marketing, AMGEN, München
- Warnecke, Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. ,Hans-Jürgen, Präsident (a. D.), Fraunhofer Gesellschaft e.V.; München
- Weinert, Dipl.-Ing., Hilmar, Kaufbeuren
- Weiss, Dr. Ing. E.h., Heinrich, Vorsitzender des Vorstands, SMS Aktiengesellschaft, Düsseldorf
- Weiss-Schaber, Dipl.-Ing., Ottmar Albert, Linde AG, München
- Wieselhuber, Norbert, Geschäftsführer, Dr. Wieselhuber & Partner GmbH
- Unternehmensberatung, München
- Wilkens, Dr., Henning, München
- Wilmanns, Prof. Dr.phil. Dr.med.habil., Juliane C., TU München, München
- Winnacker, Prof. Dr., Ernst-Ludwig, Generalsekretär, Europäische Union, Brüssel, Belgien
- Winterstein, Dr., Wilhelm, Bankkaufmann (i. R.), München
- Wördehoff, Isolde, Vizepräsidentin a. D., Deutscher Aero Club e.V., München
- Zehetbauer, Dr., Markus, Lehrer, München
- Zoller, Dr., Stefan, Vorstandsvorsitzender, Dornier GmbH, Friedrichshafen
- Zuhr, Thomas, Verleger, Prestel Verlag, München

Juristische Mitglieder

- Allianz Versicherungs-AG, Unterföhring,
Dr. Wolfgang Brezina
- ALTANA AG, Wesel, Dr. Matthias L. Wolfgruber
- AMGEN GmbH, München, Dr. Carsten Thiel
- AUDI AG, Ingolstadt, Dr. Martin Winterkorn
- BEETZ & PARTNER Patentanwälte, München,
Dipl.-Ing. Jürgen Siegfried
- BMW AG, München, Dr. Tobias Nickel
- Burda Holding GmbH & Co. KG, München,
Prof. Dr. Hubert Burda
- Daimler AG, Sindelfingen, Dr. Thomas Weber
- E.ON Energie AG, München, Dr. Jörg Kruhl
- Evonik Degussa AG, Düsseldorf, Dr. Klaus Engel

GEDA Dechentreiter GmbH & CoKG, Asbach-Bäumenheim, Johann Sailer
 HAWE Hydraulik GmbH + CoKG, München, Karl Haeusgen
 (IABG) Industrieanlagenbetriebsgesellschaft mbH, Otobrunn, Dipl.-Ing. Thomas Dittler
 IBM Deutschland GmbH, München, Hans-Hermann Junge
 Anna Göbel und Otto Kurtz Stiftung, Haslach, Dipl.-Ing. Rainer Kurtz
 Linde AG, München, Dr. Aldo Belloni
 MTU Aero Engines Holding AG, München, Dr. Udo Stark

Robert Bosch GmbH, Stuttgart, Prof. Dr.-Ing. Hermann Scholl
 RUAG Aerospace Deutschland GmbH, Wessling, Urs Kiener
 SAP AG, Walldorf, Prof. Dr. Henning Kagermann
 SIEMENS AG, München, Dr. Hermann Requardt
 TEVA Deutschland, Mörfelden-Waldorf, Michael Ewers
 ThyssenKrupp AG, Düsseldorf, Prof. Dr. Ekkehard Schulz
 U.C.A. Aktiengesellschaft, München, Dr. Joachim Kaske, Dr. Jürgen Steuer
 Zeppelin GmbH, Garching, Ernst Susanek

Personelles

Verstorben

Von den Mitarbeitern, Pensionisten und Rentnern verstarben

Hennet, Christiane am 02.01.2007
 Scheiel, Josef am 24.05.2007
 Maier, Ernst am 10.09.2007

Ruhestandsversetzungen

In Pension

Steer, Robert ab 01.01.2007
 Limmer, Albert ab 01.03.2007
 Osterholzer, Norbert ab 01.06.2007
 Krieger, Helmut ab 01.07.2007

In Rente

Höfling, Christiane ab 01.03.2007
 Wolfram, Claudia ab 01.04.2007
 Hildisch, Hildegard ab 01.05.2007
 Steidle, Wilhelm ab 01.07.2007
 Probeck, Günther ab 01.08.2007
 Kempe, Vicky ab 01.09.2007
 Hopf, Hedwig ab 01.10.2007

Einstellungen

Bernhard, Petra (P)
 Bohnwagner, Stefan (VZ)
 Brandel, Sabine (V)
 Brunner, Martina (Z)
 Eckert, Michael (F)
 Gerzer, Stefanie (A I)
 Gill, Heidi (Z)
 Heinrich-Funck, Andrea (A)
 Hofstetter, Angelika (PMV)
 Jones Martin-Roger (VZ)
 Klausch, Yvonne (Z)
 Knoll, Tobias (Z)
 Kobus, Sybille (Z)
 Kolczewski, Christine (A I)
 Leitgeb, Tobias (Z)
 Lika, Tefta (Z)
 Mack, Claudia (V)
 Müller, Sabine (V)
 Pflieger, Barbara (Ad)
 Rumpel, Brigitte (Ad)
 Salm, Marlen (A)
 Schlafner, Christian (F)
 Schlögl, Jutta (A III)
 Schmidt von Braun, Hanna (B)
 Schnell, Dagmar (A I)
 Silberkuhl, Insa (P)
 Steppan, Esther (PMS)
 Stock, Anica (DMB)
 Trongone, Raffaele (Z)

Mitarbeiter des Deutschen Museums

Stand 31. Dezember 2007

- A Ausstellungen
Ab Ausstellungsbetrieb
Ad Ausstellungsdienst
B Bibliothek
DMB Deutsches Museum Bonn
F Forschung
GD Generaldirektion
P Programme
PMA Projektmanagement
Ausstellungen
PMS Projektmanagement
Sammlung
PÖ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
R Recht
SPM Stabsstellen
Projektmanagements
V Verwaltung
VZ Verkehrszentrum
Z Zentralabteilung
- A** Adam, Alexandra (Z)
Adam, Wolfgang (Z)
Allwang, Karl (Z)
Ambrosch, Werner (Ad)
Auckenthaler, Klaus (Ad)
Aulinger-Keck, Karin (PMS)
Aumeier, Monica (V)
- B** Baader, Ludwig (Z)
Bach, Oliver (Ad)
Bäumer, Franz (Z)
Bauer, Gertrud (Z)
Bauer, Simone (Z)
Bauer-Seume, Gudrun (A)
Baumann, Reinhold (Z)
Baumert, Martin (Z)
Baur, Bernold (Ad)
Bayer, Anja (PMP)
Bechtolsheim, von, Rupprecht (V)
Becker, Hans-Joachim (Z)
Bednarz, Wilfried (Ad)
Behr, Günther (Z)
Belhadj, Mohamed (Ad)
Belt, Andrea (V)
Benz-Zauner, Margareta (A)
Berdux, Silke (A)
Bergmann, Silvia (PÖ)
Berisha, Shkurta (Z)
Bernhard, Christian (Z)
Bernhard, Petra (P)
Bernhauser, Kurt (Ad)
- Beyer, Ulrich (Z)
Bienert, Peter (Z)
Bierl, Ernst (Z)
Blaas, Arthur (Ad)
Blank, Adrian (FWS)
Blumtritt, Hans-Oskar (A)
Bochsichler, Karl (V)
Boelter, Hiltrud (Ad)
Bohnen, Kirsten (DMB)
Bohnwagner, Stefan (VZ)
Bosnjak, Bozica (B)
Brachner, Alto (A)
Braicu, Werner (PMS)
Brandel, Sabine (V)
Brandl, Marcus (Z)
Brandlmeier, Thomas (Ab)
Breitkopf, Birgit (A)
Breitsameter, Florian (A)
Breitsameter, Reinhard (Ad)
Breitsameter, Rudolf (Ad)
Broelmann, Jobst (A)
Brunner, Martina (Z)
Buchenberg, Silvia (Z)
Bühler, Dirk (A)
Burchard, Christian (F)
Burmester, Ralph (DMB)
Bußmann, Susanne (GD)
- C** Chereyskaya, Julia (B)
Chwalczyk, Cäcilie (V)
Clara, Maria Federica (Ad)
Clara, Peter (Ad)
Clarenbach, Andrea (B)
Czech, Hubert (Z)
- D** Dafinger, Roland (Z)
Daniel, Heike (Z)
David, Alfred (PMS)
Deml, Peter (B)
Denbsky, Michael (Ad)
Diekmann, Anja (Ad)
Dietrich, Jens (Z)
Dietrich, Stephan (SPM)
Dilling-Widler, Ulrike (Z)
Dirscherl, Helmut (Z)
Dittmann, Frank (A)
Döbereiner, Manfred (F)
Dölken, Wolfgang (Ad)
Donecker, Alexandra (F)
Dorn, Ludwig (A)
Dorner, Georg (Ad)
Drexler, Hermann (Z)
Dreyer, Hans (Z)
- E** Eckert, Gerhard (PMS)
Eckert, Michael (F)
Eichel, Wanda (B)
Eisenhofer, Robert (V)
Eisner, Karl (Z)
Eitzinger, Maria Teresa (Ad)
Endres, Christian (PMS)
Esser, Jutta (PMP)
- F** Falkenberg, Rüdiger (Z)
Festl, Thomas (Z)
Filchner, Gerhard (A)
Fliegel, Peter (Ad)
Flisikowski, Arnold (Z)
Franz, Holger (Ad)
Freudenreich, Uwe (B)
Freymann, Klaus (A)
Fritscher, Bernhard (B)
Fritz, Irina (P)
Frömert, Uwe (Ad)
Füßl, Wilhelm (F)
Füßl-Gutmann, Christine (P)
Furbach, Maike (V)
- G** Gallien, Martin (Z)
Gallmeier, Reinhold (Ad)
Ganser, Annemarie (Z)
Ganseder, Peter (Z)
Gebauer, Daniel (B)
Geiger, Andreas (PMS)
Gerber-Hirt, Sabine (A)
Gerhards, Peter (Ad)
Gerhart, Wolfgang (Ad)
Gerstner, Angela (Ad)
Gerzer, Stefanie (A I)
Giesel, Andrea (B)
Gießler, Christof (Z)
Gill, Heidi (Z)
Glocker, Winfrid (A)
Glöckner, Gerhard (Z)
Glufke, Werner (Ad)
Goetz, Martin (P)
Götz, Robert, (Ad)
Grabendorfer, Helga (B)
Gregor, Stefan (Z)
Grelczak, Gunther (Z)
Groß, Josef (Z)
Grünewald, Claus (Z)
Gundler, Bettina (A)
Gustedt, Daniela (V)
Gutmann, Rolf (PMP)
Gutsmiedl, Sigrid (V)
- H** Haar, von der, Frauke (A)
Hagenhaus, Daniel (Ad)
Hänle, Martina (F)
Häusser, Christoph ((Z)
Haile, Habtom (Z)
Hampe, Monika (A)
Hanickel, Helmut (Z)
Hanickel, Peter (Z)
Harpfinger, Karl (Ad)
Hartl, Gerhard (A)
Hartung, Anja (B)
Hashagen, Ulf (F)
Hauser, Birte (A)
Hauser, Walter (A)
Heckl, Wolfgang (GD)
Hefele, Anna-Maria (Z)
Heiderich, Anke (GD)
Heinrich, Wolfgang (Z)
Heinrich-Funck, Andrea (A)
Heller, Carola (P)
Henke, Sabrina (B)
Hennemann, Günter (Ad)
Henschel, Michael (Z)
Herrmann, Markus (Z)
Herrmann, Nadine (F)
Herm, Yvonne (Z)
Hilz, Helmut (B)
Hinze, Uwe (Ad)
Hix, Paul (GD)
Hladky, Sylvia (A)
Hofer, Johann (Z)
Hofmann, Steffen (V)
Hofstetter, Angelika (PMV)
Hohn, Wolfgang (Ad)
Holzer, Hans (A)
Holzner, Thomas (V)
Hopf, Hedwig (Z)
Hroß, Herbert (V)
Huber, Franz (Z)
Huber, Johann (Z)
Huber, Karl-Heinz (Z)
Huttenlocher, Cornelia (Z)
- I** Ihler, Christine (V)
- J** Jäckle, Elisabeth (A)
Jäckle, Jürgen (Ad)
Jany, Marco (Ad)
Jassen Franziska (A)
Jelen, Natascha (F)
Jell, Georg (PMS)
Jezek, Manfred (Z)
Jochum, Georg (Ad)

Jones, Martin-Roger (VZ)
Judä, André (Z)
Juling, Reinhard (Z)

Kainz, Christiane (Ad)
Kaltwasser, Angelika (Z)
Kampschulte, Lorenz (A)
Karakaya Susanne (V)
Kasiske, Reinhardt (Z)
Kaufmann, Andreas (PMS)
Kehrt, Christian (F)
Kemp, Cornelia (A)
Kempe, Vicki (PMS)
Kern, Norbert (Ad)
Kernbach, Ulrich (MEP)
Kiermeier, Alfred (Ad)
Klausch, Yvonne (Z)
Klausz, Thomas (Z)
Klöckner, Helmut (Z)
Klotzbier, Heidemarie (A)
Klügel, Günter (VZ)
Kluge, Anita (Ad)
Knappstein, Uta (B)
Knoll, Tobias (Z)
Knopp, Matthias (A)
Knoth, Josef (Z)
Knott, Elisabeth (Z)
Kobus, Sibylle (Z)
Kochs, Christian (Ad)
Köhl, Sabine (Z)
Körner, Martin (Ad)
Köster, Gabriele (Ad)
Kolczewski, Christine (A I)
Koller, Albert (Z)
Koller, Michael (Z)
Kollinger, Michael (Ad)
Koschmieder, Claudine (GD)
Kostendt, Gerd (Ad)
Kramer, Cheryce (F)
Kramer, Gabriele (A)
Krapf, Anton (V)
Kratzsch-Lange, Sophie (DMB)
Krause, Reinhard (Z)
Kreuzeder, Peter (Z)
Kriechhammer, Hans (Z)
Krüger, Maria (A)
Küchle, Bernhard (Z)
Küchle, Quirin (Z)
Kühnholz-Wilhelm, Nicole (P)
Kuleszka, Irena (A)
Kupka, Peter (Ad)
Kurko, Regina (Ad)

Laamanen, Kirsti (Ad)
Labisch, Reinhard (Ad)

Laforce, Silke (B)
Landauf, Andreas (A)
Lang, Christian (Ad)
Lang, Helmut (Ad)
Lanzl, Mario (Z)
Leimbach, Timo (F)
Lein, Annette (W)
Leiß, Silvana (Z)
Leitgeb, Tobias (Z)
Leitmeyr, Peter (A)
Leitner, Maximilian (Z)
Lengl, Reinhold (Z)
Leppmeier, Johann (Ad)
Lex, Isidor (Ad)
Liebe, Holger (Z)
Lika, Tefta (Z)
Limmer, Albert (F)
Linner, Johann (Z)
Loyer, Christiane (PMV)
Lucas, Andrea (F)
Ludwig, Stefan (B)
Ludwig, Vera (Z)
Lühning, Gudrun (Ad)

Mack, Claudia (V)
Macknapp, Klaus (Ad)
Mählmann, Rainer (P)
Maier, Thomas (B)
Marchand, Benedikt (B)
Margarita, Monica (A)
Markgraf, Petra (Z)
Markovic, Desanka (Z)
Markusic, Ankica (Z)
Marsoun, Gabriele (Z)
Marsoun, Michael (Z)
Mayring, Eva (F)
Medacek, Rainer (B)
Medinska, Olena (Ad)
Meissner, Klaus (Ad)
Menzinger, Waltraud (Z)
Menzinger, Werner (PMS)
Merk, Albert (B)
Messerschmid-Franzen, Dorothee (F)
Metzger, Stephan (B)
Metzner, Robert (PMA)
Mijailovic, Milenka (Z)
Molter, Heinz (Ad)
Mondt, Thomas (Z)
Mück, Manfred (Z)
Mücke, Reinhard (Z)
Müller, Angelika (Ad)
Müller, Maurizio (Ad)
Müller, Ricky (A)
Müller, Robert (Z)
Müller, Sabine (V)
Müller, Thomas (Z)

Neger, Josef (Ad)
Neß, Heinrich (V)
Neumeier, Michael (Z)
Neumeister, Wolfgang (Ad)
Niehaus, Andrea (DMB)
Ninke, Dieter (Ad)
Noschka-Roos Annette (P)
Nusspickel, Ulrich (Ad)

Obermeier John-Patrick (Z)
Oestmann, Günther (A)
Opperer, Josef (Ad)
Osterholzer, Norbert (Z)
Osterrieder, Werner (Ad)
Ott, Ingrid Marina (Ad)

Paul, Josef (V)
Paulenz, Bernd (Ad)
Petzold, Hartmut (A)
Pfalz, Dagmar (B)
Pflieger, Barbara (Ad)
Piepenburg, Christian (Z)
Plannerer, Jutta (Ad)
Pollinger, Tobias (Z)
Poost, Jessica (Z)
Portoulidou, Eleni (Z)
Prussat, Margrit (F)
Püttner, Irene (F)
Püttner, Robert (Z)
Puls, Walter (Ad)

Rapp, Anna Maria (Ad)
Rathmann, Michael (PMS)
Rebényi, Thomas (Z)
Rehn, Susanne (A)
Reimann, Armin (Ad)
Reineke, Eva Martina (B)
Reißmann, Dieter (Ad)
Reiter, Linda (Z)
Reithmeier, Manfred (Ad)
Reitz, Verena (Z)
Richter, Rudolf (Ad)
Rieger, Georg (Ad)
Riepenhausen, Alexander (B)
Ringer, Iris (Z)
Roberts, Mary (Ad)
Rostami, Mohammad (B)
Rottenfußler, Friedrich (Z)
Rumpel, Brigitte (Ad)

Sala, Katja (F)
Salm, Marlen (A)
Sandhofer, Olaf (Ad)
Seidl, Manfred (Ad)
Shirazi, Kamyar (Z)
Sichau, Christian (A)
Sicka, Christian (A)
Simon, Friedhelm (Z)

Spachtholz, Manfred (PMS)
Spannich, Sascha (A)
Spicker, Ralf (A I 6)
Spiegel, Helmut (Ad)
Scheuer, Manfred (Ad)
Scheuing, Walter (Z)
Schian, Gerhard (Ad)
Schimeta, Elisabeth (PMV)
Schinhan, Wolfgang (F)
Schirrmacher, Arne (F)
Schlafner, Christian (F)
Schletzbaum, Ludwig (Z)
Schlögl, Jutta (A III)
Schmidt von Braun, Hanna (B)
Schmöllner, Birgit (Ad)
Schneider, Johannes (Ad)
Schneider Stefan (Ad)
Schnell, Dagmar (AI)
Schöll, Gerd (Z)
Schönberger, Ernst (Z)
Schöpf, Gerhard (Ad)
Schreier, Alfred (Z)
Schreiner, Georg (Z)
Schröter, Marion (B)
Schroll, Thomas (Z)
Schubert, Cornelia (A)
Schüßler, Peter (F)
Schuster, Beate (P)
Schuster, Michael (A)
Schütz, Dieter (Z)
Schwab, Jürgen (Ad)
Schwarzenau, Marlinde (F)
Schwärzer, Norma (Ad)
Siemer, Stefan (F)
Stark, Hubert (Z)
Steer, Robert (Ad)
Steger, Erich (Ad)
Steiner, Kilian (F)
Steppan, Esther (PMS)
Sterzinger, Thomas (Z)
Straßer, Elisabeth (Z)
Stock, Anica (DMB)
Studtrucker, Herbert (F)
Süß-Scholpp, Harald (Z)
Suhrbier, Hans (Ad)

Taukovic, Snjezana (Ad)
Tesfaye, Peggy (B)
Teutenberg, Mario (Ad)
Thum, Peter (A)
Tippelt, Rudolf (Ad)
Tomesch, Reinhold (Z)
Traub, Cornel (Ad)
Traut, Peter (Z)
Trischler, Helmuth (F)
Trongone, Raffaele (Z)
Turba, Peter (Z)

Turba, Roland (Z)	W agner, Johann (Ad)	Wenzl, Elke (PMS)	Wunsch, Jochen (B)
U ekötter, Frank (F)	Walther, Andrea (F)	Westebbe, Philipp (A)	Y ildirim, Andrea (V)
Ullmann, Wilhelm (B)	Waltl, Bettina (V)	Wiesner, Heribert (B)	Z echmann, Christian (FWS)
Unterstaller, Anita (Z)	Warnke, Burkhard (Ad)	Wiedl, Antonie (B)	Zeltenhammer, Bernhard
V alin-Bräuer, Bettina (P)	Weber, Gertraud (P)	Willisch, Thomas (Z)	(Ad)
Vanselow, Elmar (Ad)	Weber, Olaf (Z)	Wimmer, Sigmund (PMS)	Ziegenhagen, René (PMS)
Vaupel, Elisabeth (F)	Weidemann, Bernhard (PÖ)	Winkler, Edmund (Ad)	Zluwa, Robert (Z)
	Weiß, Manfred (Ad)	Wöhr, Manfred (Ad)	Zörlein, Caroline (A)
	Weiß, Ralph (Z)	Wüenschl, Maximilian (Ad)	
	Weiß, Susanne (Z)	Würstl, Christine (PS)	

Ehrenamtliche Mitarbeiter

<i>Name</i>	<i>Eintrittsdatum</i>		
A mmann, Anna	Juni 2006	Hahn, Peter	Mai 2007
B ach, Alfred	September 2007	Haider, Robert	Juni 2007
Bach, Christina	Mai 2002	Heid, Susanne	August 2005
Ballweg, Ursula	Januar 2001	Heidrich, Wolfgang	November 1999
Banik, Peter	Mai 2007	Heilbronner, Friedrich	Juli 2004
Bauer, Gerhard	April 2006	Heisig, Johannes	Oktober 2001
Becker, Wolfram	September 1999	Hellwagner, Klaus-Peter	Oktober 2001
Bertolini, Peter	März 2001	Herz, Heinz	August 2003
Bielmeier, Kurt	September 1999	Heyn, Petra	Januar 2006
Bismark, Horst	Januar 2006	Hien, Walter	April 2005
Bub, Karl	März 1997	Höß-Mäsgen, Margot	Mai 2006
Buchali, Norbert	September 1999	Hoffmann, Wolfgang	Februar 2004
Bumann, Manfred	Juni 2006	Hofmeister, Peter	Februar 2005
Burger, Heino	Juni 2005	Holzer, Wolfgang	Dezember 1999
C ihak, Gerhard	Juli 2007	Hopfensitz, Gerhard	März 2003
D ähne, Markus	Dezember 2001	J ondral, Jürgen	September 2007
Dobrindt, Dietrich	Oktober 2001	K aufmann, Josef	Februar 2001
Dormayer, Angelika	Dezember 2007	Keil, Friedrich	Juni 1996
E ikermann, Gerd	September 1999	Keil, Hannelore	Dezember 2002
Emans, Martin	Dezember 2004	Kennerknecht, Herwig	April 2005
Engel, Hans	März 2006	Kienzle, Manfred	Januar 2005
Epple, Eliane	Januar 2007	Klaus, Walter	Mai 1996
Eschler, Hans	Januar 2000	Kleen, Jan	Oktober 2001
F isch, Richard	Februar 2001	Klingenberg, Gerd	November 2007
Fischer, Bernd	April 2002	Kohl, Gottfried	Oktober 1997
Flotzinger, Helmut	November 2003	Krischke, Alois	Juni 2005
G ehlen, Uwe	September 2005	Kruse, Dietrich	November 1997
Geier, Stefan	März 2006	L ampelzammer, Dieter	Mai 2006
Gerber, Valentin	Juni 2005	Lerchenberger, Siegfried	Mai 1996
Gerecke, Gisela	Mai 1996	Lichtenberg, Doris	Juli 2000
Gerheuser, Renate	Mai 2000	Lobjinski, Manfred	April 2006
Gerwig, Hans-Dieter	Mai 1997	Look, Heinz	Juni 2002
Guilino, Günther	März 2001	Lutz, Kurt H.	Februar 1997
H ack, Christina	Dezember 2006	M aier, Eduard	Juni 2005
		Maier, Ursula	April 2006
		Matzl, Manfred	März 2003
		Merkel, Reinhold	Januar 2000
		Mravlag, Heinz	Mai 2006
		Müller, Bernhard	April 2007
		Müller, Hildegard	September 1999
		Müller, Karl-Otto	Mai 2006

Müller, Rainer	April 2006	Seddick, Karlheinz	Januar 1979
Münster, Volker	August 2007	Seidel, Helmut	März 2002
Mugrauer, Markus	November 2001	Selsam, Gisela	November 2007
N agel, Ute	September 2007	Senkel, Heide	Februar 2000
Nagl, Felizitas	März 1997	Siebenkäs, Walter	November 1999
Netuschil, Regina	September 2007	Sommer, Michael-Karl	Januar 2003
Nied, Klaus	August 2006	Sommerer, Dieter	Juni 1996
O berneyer, Helga	Mai 1997	Sommerer, Wendula	Juli 2001
Osterkorn, Sigrid	Januar 2001	Sparr, Uwe	April 2005
P ahlke, Horst	Mai 1996	Steudel, Theodor	Mai 1996
Piecha, Norbert	Dezember 2006	Sticht, Heinz	Juli 2007
Piete, Edelgard	November 2005	Streicher, Ingeborg	Oktober 2003
Poth, Heinz-Jürgen	März 1999	Streller, Ingrid	Dezember 2005
R eichelt, Harald	Oktober 1999	Strube, Irmgard	Mai 2006
Rein, Manfred	August 2000	Stuckenberg, Rudolf	Oktober 1999
Rieß, Hans	April 2005	Stuckmann, Udo	November 1999
Rother, Klaus-Dieter	Januar 2003	Sturma, Bernhard	Juni 2005
Rudi, Siegfried	Juni 2007	Szabados, Michaela	Februar 1997
Rudolf, Franz	November 2003	T en Venne, Holger	September 2007
Rudzki, Wolfgang	Dezember 1999	Tesmer, Ulrich	September 2005
S adowsky, Herbert	Juni 2005	Tsiter, Iraklis	Januar 2004
Schäfer, Werner	Mai 2002	Tuerk, Hans	Juni 2005
Schediwy, Franz	Mai 1996	V erhar, Marco	Oktober 2006
Schlie, Reinhardt	Oktober 2006	Vitti, Josef	November 2003
Schlockermann, Hermine	März 2005	Vogel, Ilona	Januar 2004
Schmid, Michael	Oktober 2006	W anke, Gerd	Juni 2005
Schmidmaier, Jutta	Januar 2007	Wedelstaedt, von, Ilse	Juni 2005
Schneider, Hans-Joachim	November 2001	Wieberger, Renate	März 1997
Schober, Peter	Juli 2000	Willsch, Roswitha	Januar 2005
Schöffl, Rainer	Dezember 2006	Wimmer, Walter	März 1999
Schönroth, Kurt	Juni 1996	Winter, Karlheinz	Februar 2003
Schriefer, Siegfried	September 2001	Wölke, Hans-Jürgen	Januar 2003
Schüll, Thomas	November 2007	Wutscher, Leopold	Januar 2003
Schütz, Günter	Februar 1997	Z ink, Renate	März 1997
		Zinner, Hans	Oktober 1996

ISSN 0936-305

Herausgeber: Deutsches Museum, München 2008

Redaktion: Rolf Gutmann, Anja Bayer

Satz und Layout: profi-druck, München

Druck und Bindung: Mediengruppe Universal, München

Printed in Germany